



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

Veranstungsverzeichnis

Wintersemester 2010/11

Stand: 6.10.2010

Koblenz

Inhaltsverzeichnis

Fachbereich 1: Bildungswissenschaften	4
Fach: Bildungswissenschaften (lehramtsbezogener BA)	4
Fach: Bildungswissenschaften (lehramtsbezogener MA)	45
Fach: Grundschulbildung (lehramtsbezogener BA)	53
Fach: Grundschulbildung (lehramtsbezogener MA)	82
Fach: Sozialkunde (lehramtsbezogener BA)	85
Fach: Sozialkunde (lehramtsbezogener MA)	88
Lehrämter (Übergangs-PO)	89
Lehrämter (alte PO)	139
Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft	165
Magister	233
Pädagogik (BA)	264
Pädagogik (MA)	264
Studienberatung	264
Übergreifende Lehrveranstaltungen	265
Promotion	266
Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften	273
Anglistik und Romanistik	273
Evangelische Theologie	293
Germanistik	303
Geschichte	313
Katholische Theologie	326
Kulturwissenschaft	336
Kunstwissenschaft	373
Musikwissenschaft und Musikpädagogik	386
Fachübergreifende Lehrveranstaltungen	394
Fachübergreifende Lehrveranstaltungen Beginn 2. Vorlesungswoche	394
Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften	396
Integrierte Naturwissenschaften	396
Mathematik	432
Sport	443
Fachbereich 4: Informatik	457
Bachelor Computervisualistik	457
Bachelor Informatik	468

Bachelor Informationsmanagement	476
BEd & MEd Lehramt	486
Klausuren Im Fachbereich Informatik	494
Master Computervisualistik	496
Master Informatik	502
Master Informationsmanagement	510
Master Wirtschaftsinformatik	519
Seminare und Praktika	525
Studienberatung für Studienanfänger im WS 2010/2011	532
Studium generale	533
Veranstaltungen für Gasthörer	546

Einführung in die Pädagogik

0103072, Seminar, SWS: 2

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende in den Anfangssemestern des Diplomstudiengangs. In diesem Einführungsseminar sollen grundlegende Begriffe der Pädagogik besprochen werden. Nach einer Betrachtung dessen, was Pädagogik und Erziehungswissenschaften sind, wird auf die grundlegenden pädagogischen Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen eingegangen. Der zweite Teil des Seminars besteht aus einem Abriss der pädagogischen Personengeschichte, welche die historische Entwicklung der Pädagogik widerspiegelt.

Literatur: Literaturhinweise werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Impulsreferat

Nachweis: Nachweis für die erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme an der "Einführung in die Pädagogik".

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 3. Semester Grundstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr woch 16:00 - 18:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude E - E 427

Fachbereich 1: Bildungswissenschaften

Einführung in die Pädagogik

0103072, Seminar, SWS: 2

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende in den Anfangssemestern des Diplomstudiengangs. In diesem Einführungsseminar sollen grundlegende Begriffe der Pädagogik besprochen werden. Nach einer Betrachtung dessen, was Pädagogik und Erziehungswissenschaften sind, wird auf die grundlegenden pädagogischen Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen eingegangen. Der zweite Teil des Seminars besteht aus einem Abriss der pädagogischen Personengeschichte, welche die historische Entwicklung der Pädagogik widerspiegelt.

Literatur: Literaturhinweise werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Impulsreferat

Nachweis: Nachweis für die erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme an der "Einführung in die Pädagogik".

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 3. Semester Grundstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr woch 16:00 - 18:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude E - E 427

Fach: Bildungswissenschaften (lehramtsbezogener BA)

Informationsveranstaltung: Modulprüfungen (Lehramt BA) Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde

Einzelveranstaltung

Geilich

Kommentar: In dieser Informationsveranstaltung wird das formale Verfahren der Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen im lehramtsbezogenen BA-Studiengang in den Fächern Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde erläutert bzw. erklärt. Darüber hinaus können weitere Fragen zum formalen Ablauf der Modulabschlussprüfungen aufgegriffen und beantwortet werden.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor

B.Ed. Grundschulbildung 1. Semester - 6. Semester Bachelor

B.Ed. SOZ 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine:

Mi Einzel 12:00 - 13:00 am 15.12.2010 KO Gebäude E - E 011

Modul 1: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Erziehungs- und Bildungstheorien (BA Ed. 1.3 Erziehungs- und Bildungstheorien)

0103001, Vorlesung, SWS: 2

Neumann

Kommentar:	Diese Vorlesung wendet sich an die Studierenden in den Anfangssemestern innerhalb des Lehramts (Modul 1) und des Diploms. Die Vorlesung führt ein in pädagogisches Denken und Sehen. Grundständige Begriffe, Fragestellungen und Konzepte der Pädagogik werden vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Im Diplom ersetzt diese Vorlesung die "Einführung in die Pädagogik".		
Literatur:	Begleitend zur Vorlesung werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader zur Verfügung gestellt.		
Voraussetzung:	Nachweis für erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme "Einführung in die Pädagogik" (Vordiplom) durch Klausur; weitere Infos für die Studierenden im BA-Lehramt in der 1. Sitzung		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di	woch	10:00 - 12:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude D - D 028

Kindheit und Jugend bei Erich Kästner (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103007, Seminar, SWS: 2

Rösler

Kommentar:	Das Thema Kindheit und Jugend sowohl in Kästners autobiographischer Schrift 'Als ich ein kleiner Junge war' als auch in ausgewählten Kindheitsromanen.		
Literatur:	Wird im Seminar bekanntgegeben (u.a. 'Als ich ein kleiner Junge war'/Kästner).		
Voraussetzung:	Voraussetzung für den Leistungsnachweis: Klausur		
Nachweis:	Schein Allgemeine Pädagogik		
Studiengänge:	Modulunterschrift		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi	woch	10:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 114

(Auto)Biographien als Lebensgeschichten (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103008, Vorlesung, SWS: 2

Rösler

Kommentar:	Lebensgeschichten berühmter Persönlichkeiten		
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Voraussetzung:	Voraussetzung für Leistungsnachweis: Klausur		
Nachweis:	Scheine Allg. Pädagogik		
Studiengänge:	Modulunterschrift		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Do woch 14:00 - 15:00 ab 28.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103022, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Die Entwicklung zum nationalsozialistischen Gedankengut hin zeigte zum Ende des 19. Jahrhunderts bereits nicht zu unterschätzende Ausmaße, nicht zuletzt auch in europäischen Nachbarländern. Welche Bedeutung Kinder und Jugendliche für deren Umsetzung in Staat und Gesellschaft hatten, äußert sich in deren „Korsettierung“ im Kontext von völkischer Erziehung und ideologischer Institutionalisierung. Welche Formen diese totale Erfassung der wichtigsten Entwicklungszeiten im menschlichen Leben annahm und welche Sinnstiftung damit für die einzelnen individuellen Biographien intendiert wurde, kann aus heutiger Sicht nur annähernd erschlossen werden. Kindheit und Jugend wurden durchsetzt von militärischer Zucht und zensierten Erziehungszielen, die Individualität und Freiheit ausschalten sollten, um dem nationalsozialistischen Kollektiv bedingungslos folgen zu können.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sowohl die „Bildungs“-Politik als auch die pädagogischen Schriften wie auch die vorschulischen, schulischen und außerschulischen Einrichtungen zur Zeit des Nationalsozialismus´ kritisch in den Blick zu nehmen und zu analysieren.

Literatur:

Baeumler, Alfred (1942): Bildung und Gemeinschaft. Berlin
Kriek, Ernst (1930): Philosophie der Erziehung. Jena
Giesecke, Hermann (1999): Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. 2. Auflage, Weinheim und München

Nachweis:

Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 10:00 - 12:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103024, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur:

Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heillbrunn / Obb.
Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung:

Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 08:00 - 10:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Examens- und Prüfungskolloquium

0103025, Kolloquium, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Wenn eine Prüfung ansteht, stellen sich dem/r StudentIn einige wichtige Fragen, wie z. B.:

- Für welche Themen soll ich mich entscheiden?
- Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?
- Welche Lernmethoden wende ich an?
- Was ist wichtig? Was ist unwichtig?

Diese Veranstaltung widmet sich an alle, die vor einer Pädagogik-Prüfung stehen und sich sinnvoll darauf vorbereiten möchten.

Literatur: Böhm, Winfried (2007): Geschichte der Pädagogik: Von Platon bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage, München
Reble, Albert (2004): Geschichte der Pädagogik. 21. Auflage, Stuttgart

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Di woch 14:00 - 16:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 314

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103026, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb.
Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 08:00 - 10:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103027, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Kindheit und Jugend sind als sinnstiftende und wichtige Entwicklungszeiten im menschlichen Leben zu betrachten. Was bedeuten *Kindheit* und *Jugend*? Seit wann und wie wird von Kindheit und Jugend gesprochen? Welchen Stellenwert und welche Wertschätzung erfahren Kinder und Jugendliche in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten? Wie wurden und werden diese *Entwicklungsphasen* kulturell und sozial definiert?

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sich den Phänomenen *Kindheit* und *Jugend* sowohl historisch als auch auf der Folie aktueller erziehungswissenschaftlicher Forschung anzunähern.

Literatur:

Ariès, Philippe (1998): *Geschichte der Kindheit*. 12. Aufl., München
 Rolff, Hans-Günter/Zimmermann, Peter (2001): *Kindheit im Wandel. Eine Einführung in die Sozialisation im Kindesalter*. 6. Auflage, Weinheim
 Baacke, Dieter (2007): *Jugend und Jugendkulturen. Deutung und Darstellung*. Weinheim
 Hurrelmann, Klaus (2007): *Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung*. Weinheim

Voraussetzung:

Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude F - F 413

Pädagogische Grundfragen im Spiegel erziehungswissenschaftlicher Theorie (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103051, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar:

Pädagoginnen und Pädagogen begleiten und fördern die Bildungs- und Lernprozesse von Kindern und/oder Jugendlichen. Zu Ihren Aufgaben zählen i.d.R. praktisch pädagogische Probleme und Fragestellungen, die es vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theorie zu reflektieren gilt. Im Seminar wird dabei u.a. den folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Wie kann die Beziehung zwischen Pädagogen und Kindern/Jugendlichen professionell gestaltet werden?
- Welche Handlungsformen sind zentral und welche Aspekte leiten professionelles pädagogisches Handeln?
- Welchen unmittelbaren oder mittelbaren Nutzen bietet erziehungswissenschaftliche Theorie für die Reflexion der pädagogischen Praxis?

Im Seminar wird über die Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Positionen der Erziehungswissenschaft **pädagogisches** Sehen und Denken thematisiert.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Voraussetzung:

Referat, Hausarbeit, Präsentation

Nachweis:

Allgemeine Pädagogik, Modulunterschrift 1.4

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA RS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Reformpädagogik 2 - Vertiefende Reflexionen (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103056, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Reformpädagogik 2

Dieses Seminar setzt sich mit unterschiedlichen Konzepten der Reformpädagogik auseinander. Grundlage ist dabei der handlungstheoretische Ansatz von Dietrich Benner. Für ihn beginnt Reformpädagogik nicht mit Ellen Key und endet auch nicht bei Janusz Kocjak oder Peter Peterson. Reformpädagogik ist ein konstitutives Element der allgemeinen Pädagogik, das in einem dialektischen Prozess von Normal- und Reformpädagogik pädagogische Institutionen, ihre Erziehungs- und Bildungskonzepte beeinflusst hat. Wir betrachten uns einzelne Konzepte, setzen uns kritisch damit auseinander und reflektieren die Bedeutung einzelner Ansätze für die Pädagogik heute.

- Mitbestimmung erwünscht!

Diesen Luxus können Sie sich leisten, da aufgrund der Fülle des Materials nicht alle Vertreter und Konzepte vorgestellt werden können und wir somit eine Auswahl treffen müssen. An dieser Auswahl dürfen Sie sich beteiligen.

Literatur: Der Besuch der Veranstaltung Reformpädagogik 1 ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme!
Dietrich Benner, Herwart Kemper: Theorie und Geschichte der Reformpädagogik, Teil 1 und 2, Weinheim/Basel 2003

Hermann Nohl: Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie, Frankfurt 1963

Jürgen Ölkens: Reformpädagogik, Weinheim/München 1996

Ellen Kay: Das Jahrhundert des Kindes, Weinheim 2000

u.s.w.

Voraussetzung: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

BA Ed. BILDW/LA GH/LARS: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Diplom-Pädagogik/Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Fr woch 12:00 - 14:00

KO Gebäude E - E 413

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700

Klein

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie.

Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie. Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion.

Literatur:

Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson, S. und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.			
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Spezielle Probleme der Entwicklung im Schulkindalter (1.4 Kindheit und Jugend)

0105005, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Entwicklung von Kindern im Grundschulalter soll in diesem Seminar in den wesentlichen psychologisch relevanten Funktionsbereichen dargestellt werden. Außerdem werden die Einflüsse einiger besonderer Sozialisationsfaktoren in diesem Altersabschnitt behandelt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 2. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur: • **Bahrdt**, Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung: • Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

• **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis: • **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

• **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister:
Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:

- **Nave-Herz, Rosemarie**, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002

- **Hettlage, Robert**, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.

Nachweis: LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Jugend und Jugendkulturen (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: "Jugend" - Zu diesem Begriff haben Sie sicherlich eine Menge Assoziationen. Wir wollen im Seminar betrachten, wie sich der Begriff "Jugend" sozialgeschichtlich entwickelt hat und wie sich moderne Vorstellungen von "Jugend" im Alltag und in der Sozialwissenschaft etabliert haben. Aber natürlich wollen wir nicht am "Begriff Jugend" verweilen, sondern uns in einem nächsten Schritt Jugend "an sich" betrachten. So interessieren unter anderem welche Gruppen für Jugendliche bedeutungsvoll sind, welche Interessen Jugendliche haben, welche Entwicklungsaufgaben Jugendliche bewältigen und welchen Problemen Jugendliche ausgesetzt sind. Zudem wollen wir uns verschiedene Jugendszenen und Jugendsubkulturen ansehen, die es in unserer Gesellschaft gab und die aktuell "angesagt" sind.

Literatur: Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. (oder auch eine andere) Auflage. München/Weinheim: Juventa

Bemerkung: Angaben zum Auswahlverfahren: Bei mehr als 60 Bewerbungen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. Studierende im Bachelor-Studiengang werden dabei bevorzugt angenommen. (40 von 60 Plätze werden an diese Studierenden vergeben.)

Voraussetzung:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen (z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten

Nachweis: **BA Ed.BILDW:** Klausur

LA Übergangs-PO: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder Klausur;
Modulabschluss durch Klausur

Dipl. Erziehungswiss., Magister, LA Grund- u. Hauptsch., LA Realsch.: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder durch Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	1. + 2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Sozialisationsbedingungen der Kindheit (B. Ed. BILDW - 1.4 Kindheit und Jugend)

0106013, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: In diesem Seminar geht es nicht um Erziehungsinstanzen, Bindungstheorien oder Geschichte der Kindheit. **Hier geht es um den Sozialisationsprozess selbst.** Was geschieht eigentlich zwischen Erwachsenem und Kind, damit Normen-, Rollen-, Status- und Kultursysteme beim Kind internalisiert werden? Wie entsteht bitteschön I, Me und Self? Wie wird aus einem sekundären Nesthocker ein zivilisiertes Mitglied der Gesellschaft? Über anthropologische Grundannahmen nähern wir uns dem Prozess der Personalisation und Individuation des Menschen phänomenologisch an. Mit dem Konzept der "leiblichen Kommunikation" und der "Situation" von Hermann Schmitz versuchen wir, Erklärungen zu finden für interpersonale Prozesse wie Sinnbildung, Normenakzeptanz und personale Emanzipation. Mit den Begriffen der Neuen Phänomenologie könnte es gelingen, Sozialisationstheorie konkret(er) werden zu lassen.

Wenn Sie neugierig sind und bereit, sich einem Problem aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen anzunähern, sind Sie herzlich willkommen

Literatur: Hermann Schmitz, Der unerschöpfliche Gegenstand, Bonn 2007

Hermann Schmitz, Situationen und Konstellationen, München 2005

Friedrich Tenbruck, Geschichte und Gesellschaft, §6 Sinn

Peter Berger, Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Fischer, Frankfurt 1980

George Herbert Mead, Sozialpsychologie, Neuwied 1969

Adolf Portmann, Vom Lebendigen, Frankfurt a.M. 1979

Nachweis: BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Magister	2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 10. Semester 2. Semester - 6. Semester 2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 413	

Modul 2: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien

"Theorie und Praxis des Unterrichts" (Modul 0201)

0102001, Vorlesung, SWS: 2

Witsch-Rothmund

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 1. Semester Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Di woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 028	Witsch-Rothmund
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	-----------------

Gestaltung von Lernumgebungen (Modul 0202)

0102002, Seminar/Übung, SWS: 2 Fischer/Hilger/Neis/Voß/Witsch-Rothmund

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 1. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	2. Gruppe	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 314	Witsch-Rothmund
	3. Gruppe	Di woch	08:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 314	Voß
	4. Gruppe	Mo woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 113	Hilger
	5. Gruppe	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 113	Hilger
	6. Gruppe	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 113	Hilger
	7. Gruppe	Mo woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 114	Fischer
	8. Gruppe	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 114	Fischer
	10. Gruppe	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 239	Neis

Professionalität im Berufsfeld Schule - Selbstbilder und Anforderungsprofile (Modul 0203)

0102003, Seminar/Übung, SWS: 2 Witsch-Rothmund

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Prüfungen:	-- (ECTS:)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Fr woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Witsch-Rothmund
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	-----------------

Medienbildung (Modul 0204)

0102005, Seminar/Übung, SWS: 2 Hilger

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 113	Hilger
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Medienbildung (Modul 0204)

0102006, Seminar/Übung, SWS: 2 Hilger

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
----------------------	-------------	---------------------------	----------

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 113 Hilger

Medienbildung (Modul 0204)

0102007, Seminar/Übung, SWS: 2 Hilger

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 18:00 - 20:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 113 Hilger

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102008, Seminar/Übung, SWS: 2 Hilger

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Di woch 08:00 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 Hilger

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102009, Seminar/Übung, SWS: 2 Hilger

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 20:00 - 22:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 113 Hilger

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102010, Seminar/Übung, SWS: 2 Fischer

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Fr woch 08:00 - 10:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 209 Fischer

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102011, Seminar/Übung, SWS: 2						Fischer
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester			Bachelor	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010				
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010				
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010				
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010				
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010				
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010				
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010				
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Fischer	

Verständigung und Verstehen - Kommunikative Pädagogik (Modul 0203)

0102015, Seminar/Übung, SWS: 2						Doherr
Kommentar:	Verständigung und Verstehen ist auch "in der Sprache" (Rödler) nicht immer ohne Missverständnisse möglich. Diese Missverständnisse wiederum können Lehr- und Lernprozesse sowie den Umgang miteinander maßgeblich beeinflussen. In der Veranstaltung begeben wir uns auf die Suche nach Bedingungen für gelingende aber auch für nicht gelingende Kommunikation und deren mögliche Folgen. Dazu werden wir Grundlagen und Modelle von Kommunikation und Interaktion erarbeiten, verbale und nonverbale Botschaften, Körpersprache, unterstützte Kommunikation und ihre kommunikative Relevanz in Erziehungs- und Bildungsprozessen thematisieren und im Bezug auf die Schule und das Lehrerverhalten reflektieren.					
Bemerkung:	Erste Schulpraktische Erfahrung erforderlich					
Voraussetzung:	Es sind erste schulpraktische Erfahrungen erforderlich.					
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester			Bachelor	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	4. Semester - 8. Semester			Hauptstudium	
	Bildungswiss.					
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010				
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010				
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010				
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010				
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010				
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010				
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010				
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 208	Doherr	

Stolpern fördert - Diskrepanz zwischen Lehrer- und Schüleransprüchen und Auswirkungen auf pädagogisches Verhalten (Modul 0203)

0102018, Seminar/Übung, SWS: 2						Lütjen-Menk
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester			Bachelor	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester			Hauptstudium	
	Bildungswiss.					
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010				
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010				
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010				
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010				
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010				
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010				
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010				
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 312	Lütjen-Menk	

Gespräche im Schulalltag erfolgreich gestalten (Modul 0203)

0102020, Seminar/Übung, SWS: 2						Briesemann
Kommentar:	Gespräche im Schulalltag erfolgreich gestalten In der täglichen Arbeit werden laufend Gespräche zwischen Lehrern und Schülern, Eltern und Mitarbeitern geführt. Meist liegt der Schwerpunkt auf der Klärung organisatorischer, logistischer oder informatorischer Fragen. Schwieriger wird es, wenn es darum geht, Probleme anzusprechen. Im Verlauf des Seminars sollen Kommunikations- und Interaktionssituationen des Schulalltags auf der Grundlage unterschiedlicher theoretischer Modelle analysiert werden, um anhand praktischer Beispiele und Übungen eine Sensibilisierung der Teilnehmer zu erreichen. Ziel ist Erarbeitung eines Leitfadens zur Durchführung von Gesprächen unterschiedlicher Anlässe.					
Literatur:	Bei Frau Briesemann im Seminar besprechen					
Voraussetzung:	Wird noch bekannt gegeben.					

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Fr Einzel 13:00 - 14:00 Fr Einzel 14:00 - 18:00 Sa Einzel 09:00 - 15:00 Fr Einzel 14:00 - 18:00 Sa Einzel 09:00 - 15:00	am 10.12.2010 am 14.01.2011 am 15.01.2011 am 28.01.2011 am 29.01.2011	KO Gebäude F - F 414 KO Gebäude F - F 414 KO Gebäude F - F 414 KO Gebäude F - F 414 KO Gebäude F - F 414 Briesemann Briesemann Briesemann Briesemann Briesemann

Biographiearbeit als Voraussetzung für Professionalität im Handlungsfeld Schule (0203)

0102021, Seminar/Übung, SWS: 2

Merfels

Kommentar:

Woher komme ich? Wohin gehöre ich? Wo bin ich? Wo will ich einmal sein? Das Arbeiten mit biographischen Methoden zu diesen und ähnlichen Fragen kann bereits in der Grundschule helfen, dass Kinder mehr Identität entwickeln. Das Einbeziehen der Vergangenheit hilft der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lehrer/innen und Pädagog/innen, die sich nach der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Vergangenheit für die Herkunft und Geschichte der Kinder/Jugendlichen interessieren, schenken ihnen Wertschätzung und Respekt. Nur wer seine Lebensgeschichte kennt, akzeptiert und reflektiert, kann sich offen auf die Gegenwart einlassen und der Zukunft positiv entgegenschauen. Kritische Ereignisse wie z.B. Scheidung, Umzug, Abschied, Vertreibung, Krankheit/Unfall oder Adoption beeinflussen häufig die Arbeit in Schule, Hort oder sozialen bzw. pädagogischen Einrichtung. Biographische Kompetenzen können dazu beitragen, die (zum Teil negativen) Auswirkungen von einschneidenden Erlebnissen auf den Einzelnen wie auch auf die Gruppe zu verringern bzw. dem einzelnen Kind/Erwachsenen wie auch der Gruppe zu mehr Bewusstheit und Orientierung zu verhelfen.

Biographiearbeit ist eine Arbeitsmethode, keine Therapie. Dieses Selbsterfahrungs-Seminar bietet die Möglichkeit, diverse Übungen auszuprobieren.

Ziele des Seminars: Kenntnis von Theorie und Praxis der Biographiearbeit, (Weiter-)Entwicklung der persönlichen biographischen Kompetenzen sowie das Dokumentieren der eigenen Lebensspur.

Begrenzte Teilnehmerzahl, die aktive Teilnahme an Übungen, Meditationen und kreativen Arbeiten wird erwartet.

Literatur:

Tony Ryan, Rodger Walker: „Wo gehöre ich hin? Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen“, Juventa Verlag, Weinheim/München 2004

Hubert Klingenberg: „Lebensmutig – Vergangenes erinnern, Gegenwärtiges entdecken, Künftiges entwerfen“ Don Bosco-Verlag, München, 2003

Hans G. Ruhe: „Methoden der Biografiearbeit – Lebensspuren entdecken und verstehen“, Beltz-Verlag, Weinheim, 2003

Annette Neulist, Wolfgang Moll: „Die Jugend alter Menschen – Gesprächsanregungen für die Altenpflege“, Urban & Fischer-Verlag, München, 2005

weitere Literaturempfehlung im Seminar

Bemerkung:

Bitte bequeme Kleidung anziehen und Malutensilien mitbringen.

Sprechstunde: nach Vereinbarung; e-mail: rosemerfels@aol.com

Nachweis:

Leistungsnachweise: Scheinerwerb möglich in Didaktik oder Pädagogik

'Pädagogisches Handlungskonzept'

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 6. Semester 4. Semester - 8. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
----------------------	---	---	---

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010			
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010			
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010			
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010			
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010			
Termine:	Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 30.10.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
	Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 27.11.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
	Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 11.12.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
	Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 22.01.2011	KO Gebäude C - C 206	Merfels

Umgang mit neuen Medien (0204)

0102022, Seminar/Übung, SWS: 2

Callies

Kommentar:

Kommentar:

1. Termin: 28.10.2009 12.00 – 14.00 Uhr s.t. Referatsvergabe und Einführung

2. Blocktermine:

05.11.2010, 12.11.2010, 03.12.2010, 10.12.2010 jeweils ganztags

Blockinhalte:

Schwerpunkt werden die "neuen" Medien sein, z. B. die Lernplattform 'Blackboard' und das 'Multimedia Labor' des IWM.

Einführung und Einsatz von Präsentationstechniken im m-Lab.

Grundlegende Konzepte und Theorien der Kommunikation. Den Schwerpunkt werden die verbalen und nonverbalen Kommunikationsabläufe sein.

Einführung in interaktives, kollaboratives Arbeiten. Gesprächsführung

In den drei Blocksitzungen werden wir versuchen, die theoretisch erworbenen Techniken und Fertigkeiten in gemeinsame praktische Übungen umzusetzen.

Literatur: *Heidemann, R. (1999) Körpersprache im Unterricht (6. Auflage) Wiebelsheim: Quelle & Meyer.*

Bemerkung: **Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Pflicht**

Sprechstunde / e-mail: Sprechstunde nach der Veranstaltung bzw. nach Vereinbarung

Nachweis:	Referate und schriftliche Ausarbeitung		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Mi Einzel	12:00 - 14:00	am 27.10.2010	KO Gebäude E - E 113	
	Fr Einzel	08:00 - 16:30	am 05.11.2010		Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30	am 12.11.2010		Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30	am 03.12.2010		Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30	am 10.12.2010		Callies

Umgang mit neuen Medien (0203)

0102023, Seminar/Übung, SWS: 2

Callies

Kommentar:

Kommentar:

1. Termin: 28.10.2009 12.00 – 14.00 Uhr s.t. Referatsvergabe und Einführung

1. Block: 06.11.2009 9.00 – 17.00 Uhr

Erster Block

Schwerpunkt wird sein „neue“ Medien mit z.B. Einsatz der Lernplattform Blackboard, das Multimedia Labor des IWM mit den technischen Möglichkeiten.

Einführung und Einsatz von Präsentationstechniken im m-Lab.

2. Block: 13.11.2009 9.00 – 17.00 Uhr

Zweiter Block

Grundlegende Konzepte und Theorien der Kommunikation .

Schwerpunkte werden gelegt auf verbale und nonverbale Kommunikationsabläufe

3. Block: 20.11.2009 9.00 – 17.00 Uhr

Dritter Block

Einführung in interaktives, kollaboratives Arbeiten

Gesprächsführung

In den drei Blocksitzungen werden wir versucht die theoretisch erworbenen Techniken und Fertigkeiten in gemeinsamen praktischen Übungen umzusetzen.

Literatur: *Heidemann, R. (1999). Körpersprache im Unterricht. (6.Auflage). Wiebelsheim: Quelle & Meyer.*

Bemerkung: **Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Pflicht**

Studiengänge: **Sprechstunde / e-mail: Sprechstunde Dienstag 14-15 Uhr in E320 oder nach der Veranstaltung**

B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	Einzel	12:00 - 14:00	am 27.10.2010	Callies
Fr	Einzel	08:00 - 16:30	am 03.12.2010	Callies
Fr	Einzel	08:00 - 16:30	am 10.12.2010	Callies
Sa	Einzel	08:00 - 16:30	am 11.12.2010	Callies

Gewalt in der Schule - Prävention und Intervention (Modul 0203)

0102024, Seminar/Übung, SWS: 2 Remm

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 412 Remm

Präventiv-Interventive Kommunikation (Modul 0203)

0102029, Seminar/Übung, SWS: 2 Wolf

Kommentar:

Präventiv-interventive Kommunikation und Interaktion in der Schule

(Modul 0203)

www.wolf-didaktik.de / WebCT6

Im Medium der Kommunikation und Interaktion werden Beziehungen und Inhalte im Unterricht gestaltet. Erzieherische Hilfen durch Regeln, Rituale, Räume, Requisiten und Rhythmisierung (5 R) können die Soziabilität von Lernenden und Lehrenden bedingen. Störungen des Zusammenlebens in Aggression und Gewalt bedürfen jedoch normativer Vorgaben. Dazu versuchen verschiedene Konzepte die Verhaltensweisen zu verändern.

Literatur:

Literatur:

Bueb, B.: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift, 6. Aufl., Berlin 2006.

Dreikurs, R.: Grundbegriffe der Individualpsychologie. Stuttgart 1969.

Dreikurs, R./Cassel, P.: Disziplin ohne Strafe (discipline without tears). 2. Aufl., Ravensburg 1977.

Gollnick, R.: Schulische Mobbing-Fälle. Analysen und Strategien, Münster 2005.

Heidemann, R.: Körpersprache im Unterricht. Wiebelsheim 2003.

Klejewegt, M.: Schaut endlich hin. Wie Gewalt entsteht – Bericht aus der Welt junger Immigranten, Freiburg 2008.

Nolting, H. P.: Lernfall Aggression. Wie sie entsteht – wie sie zu vermindern ist. Eine Einführung,
Reinbek bei Hamburg 2005.

PZ (Hrsg.): Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler. BMM, Sekundarstufe, PZ 4, B. Kreuznach 2004.

Petersen, S.: Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. Berlin 2001.

Rosenbusch, H.S./Schober, O.: Körpersprache in der schulischen Erziehung. Baltmannsweiler 1995.

Rustemeyer, R.: Einführung in die Unterrichtspsychologie. Darmstadt 2004.

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden. Teile 1-3, Reinbek bei Hamburg 1998.

Tennstädt, K.-C.: Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM). 2. Aufl., Bern 1992.

Th.-Morus-Akademie (Hrsg.): Kinder bauen Brücken zueinander. Das BMM in Kindertagesstätten, Bensberg 2005.

Th.-Morus-Akademie (Hrsg.): Kinder lösen Konflikte selbst! Mediation in der Grundschule, BMM, 5. Aufl., Bergisch Gladbach 2005.

Töpelmann R./Jennewein, E./Schiwy, M.: Gefühle zeigen. Gewalt vermeiden. Unterrichtsmaterialien für die Grundschule: soziales Lernen und konstruktive Konfliktbearbeitung, Donauwörth 2005.

Watzlawick, P. u. a.: Menschliche Kommunikation. Bern 1990.

Winkel, R.: Die kritisch-kommunikative Didaktik. In: Didaktische Theorien, hrsg. v. Gudjons, H. u.a.,

2. Aufl., Braunschweig 1983, S. 79-93.

Winkel, R.: Der gestörte Unterricht. Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten,

6. Aufl., Bochum 1996.

Winterhoff, M.: Warum unsere Kinder Tyrannen werden. Die Abschaffung der Kindheit, 12. Aufl., Gütersloh 2008.

Wolf, N.: Die Ganztagschule. Raum und Zeit für Bildung, hrsg. v. VBE-RLP, Mainz 2009, 2. Aufl.

Wolf, N.: Ganztagschule ohne Hausaufgaben – Aufgabenorientierter Unterricht (AoU)

(Teil 1). In: rps, 57. Jg., 7/8/2006, S. 151-153. www.wolf-didaktik.de

Wolf, N.: Ästhetisch-konstruktive Theorie in der Allgemeinen Didaktik oder Von der Verkörperung der Bildung
(Teil 1).

In: rps, 57. Jg., 10/2006, S. 197-200. (Teil 2). In: rps, 57. Jg., 11/2006, S. 219-222.

Wolf, N.: Ganztagschule ohne Hausaufgaben – Aufgabenorientierter Unterricht (AoU)

(Teile 2/3). In: rps, 57. Jg., 12/2006; rps, 58. Jg., 1/2/3/2007. www.wolf-didaktik.de

Bemerkung: Struktur, Kerncurriculum, Organisation, Leistung u. Umfrage
Ästhetisch-konstruktives Konzept und AoU/GTS (N. Wolf)
Theorien zur Kommunikation und Interaktion (P. Watzlawick)
Fallbeispiele zur Interaktion (F. Schulz v. Thun)
Körpersprache des Lehrenden im Unterricht
Fallbeispiele zur Körpersprache
Kritisch-kommunikative Didaktik (R. Winkel)
Theorien zur Aggression u. Gewalt: happy slapping – bullying
Prävention und Intervention: Ich-Du-Wir/PROPP
Prävention u. Intervention: BMM – Primar- u. Sekundarstufe 1
Prävention: KTM - Kooperation der Lehrenden
Bestrafen oder Ermutigen? (A. Adler u. B. Bueb)
Zusammenfassung und Ausblick

Nachweis:	Lerntagebuch / LV und sonstige		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester	Grundstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 312 Wolf

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102031, Seminar/Übung, SWS: 2 Wolf

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 Wolf

Medienkompetenz in pädagogischen Handlungsfeldern (Modul 0204)

0102032, Seminar/Übung, SWS: 2 Ferdinand

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 Ferdinand

Individuelle Förderung in unterrichtlichen Prozessen (Modul 0203)

0102033, Seminar/Übung, SWS: 2 Theis-Scholz

Bemerkung:	Blockveranstaltung - Termine und Raum werden noch bekanntgegeben.		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Fr Einzel 09:00 - 16:00 am 21.01.2011 KO Gebäude F - F 414 Theis-Scholz
Sa Einzel 09:00 - 16:00 am 22.01.2011 KO Gebäude F - F 414 Theis-Scholz

Medienkompetenz in der Grundschule (Modul 0204)

0102034, Seminar/Übung, SWS: 2 Staub

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 Staub

Computerspiele als Anwendungsfeld pädagogischer Theorie (Modul 0204 / Modul 1.4)

0102038, Seminar/Übung, SWS: 2

Wechselberger

Kommentar:

Theorie ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug bildungswissenschaftlicher Arbeit. Theorie hilft beim Erklären, Verstehen und Vorhersagen empirischer Phänomene - und damit auch pädagogischer Praxis. Theorie liegt manchmal aber auch etwas schwer im Magen. Ein dagegen erfrischender und heutzutage immer wichtiger werdender Kristallisationspunkt verschiedenster pädagogisch-praktischer Phänomene sind Computerspiele. Ihre bildungswissenschaftlich interessanten Facetten umfassen u. a.:

- Didaktik in Spielen,
- Lernspiele,
- Spielsprache,
- Jugendkultur,
- unterhaltende Aspekte der Spiele und des Spielens
- und viele mehr.

Eine all diese Facetten umfassende "medienpädagogische Theorie der Computerspiele" existiert nicht. Die Analyse dieser Phänomene anhand persönlicher Weltanschauungen ist aber auch nicht im Sinne eines Studiums. In diesem Seminar wollen wir daher versuchen, die uns interessierenden, aber theoretisch vernachlässigten Aspekte von Computerspielen mit Beiträgen aus der bildungswissenschaftlichen Theorie "aufzuschlüsseln": Können wir das Spielen eines Videospiele mit dem symbolischen Interaktionismus beschreiben? Verfügen ganz normale Computerspiele aus lerntheoretischer Sicht über ein besseres didaktisches Design als so manche Lehrbücher? Können wir Casemodding und E-Sport entwicklungspsychologisch erklären?

Die Veranstaltung ist durchaus experimentell ausgelegt und offen für Themenvorschläge der Teilnehmer, soll den Umgang mit "trockener" Theorie auflockern und die Reflexionsfähigkeit strapazieren und verlangt neben der Bereitschaft zur Diskussion - zwangsläufig - auch das Lesen auch größerer Textmengen.

Bemerkung:

Es handelt sich um ein Lektüreseminar. Die Bereitschaft zum Lesen auch ausführlicherer Texte ist Teilnahmevoraussetzung.

Sprechstunde: nach Vereinbarung; E-Mail: wberger@uni-koblenz.de

Nachweis:

Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist möglich. Modalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Compv.	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom CV	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
LA GHS	2. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	2. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Termine:

Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011

Wechselberger

Medienbildung-Online (BA Ed. 2.4 Medienbildung)

0103054, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die theoriegeleitete Planung, Erstellung und Reflexion eines eigenen Medienprojekts (z.B. eines Audiobeitrags) für den Unterricht mit Blick auf den jeweiligen Lehr- und Rahmenplan bzw. für außerschulische Bereiche. Medienpädagogisches und mediendidaktisches Grundwissen wird in authentische und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen integriert, um die Anschlussfähigkeit an die schulische und außerschulische Praxis zu gewährleisten. Die Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen findet in Partner- und/oder Gruppenarbeit statt und ermöglicht allen Teilnehmern eine weitestgehend flexible Zeiteinteilung. Im Anschluss an das Seminar sind angehende LehrerInnen und PädagogenInnen in der Lage ein medienzentriertes Konzept zu entwerfen, es zielgerichtet und reflektiert im Unterricht bzw. in der außerschulischen Praxis einzusetzen sowie den Mehrwert des Medieneinsatzes herauszustellen. Der überwiegende Teil des Seminars findet online über die Plattform Blackboard statt. Seminarziel/ Kompetenzen Modul 2.4:

	Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt		
Literatur:	Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.		
Voraussetzung:	Präsentation		
Nachweis:	Allgemeine Pädagogik, Pädagogische Handlungskompetenz, Modulunterschrift 2.4		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 27.10.2010	KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 08.12.2010	KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Modul 3: Diagnostik, Differenzierung und Integration (nur RS+, BBS, GYM)

Das ADHS als schulische Herausforderung - Erziehung und Beratung (Modul 0303)

0102004, Seminar/Übung, SWS: 2				Voß
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 114	Voß

Behinderungsbegriff und Integration Ist es normal, verschieden zu sein? (Modul 0302)

0102016, Seminar/Übung, SWS: 2				Doherr
--------------------------------	--	--	--	--------

Kommentar: Behinderungsbegriff und Integration

Ist es normal, verschieden zu sein?

Das Phänomen Behinderung ist gekennzeichnet durch Komplexität, Mehrdimensionalität und Kontingenz. Behinderte Menschen bilden eben keine durch ein äußerliches Merkmal gekennzeichnete **homogene** Gruppe; sie sind vielmehr sozial und individuell ebenso unterschiedlich wie die Gesellschaft insgesamt. Sowohl Ursachen als auch Folgen von Schädigungen oder Beeinträchtigungen sind in unterschiedlichen sozialen und wissenschaftlichen Zusammenhängen nur mehrperspektivisch darzustellen und in ihrer individuellen und situationsspezifischen Bedeutung zu beleuchten.

Die Erarbeitung des Behinderungsbegriffs in seiner Heterogenität, die Betrachtung ausgewählter Schädigungsarten – in Anlehnung an das Sonder- bzw. Förderschulsystem – sowie damit korrespondierende Möglichkeiten, Voraussetzungen und Formen von Integration, Inklusion und Teilhabe in Schule und Gesellschaft sollen in diesem Seminar erarbeitet und handlungsrelevant reflektiert werden.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium	
	LA FÖR	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010		
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010		
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010		
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010		
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010		
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 314	Doherr

Elternberatung und Frühförderung (Modul 0303)

0102017, Seminar/Übung, SWS: 2

Doherr

Kommentar: Frühförderung als Angebot für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Familien ist heute ein elementarer Bestandteil des Rehabilitationssystems. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über die vielfältigen Konzepte und Organisationsformen früher Hilfen zu gewinnen. Unterschiedliche Ansätze und ihre theoretischen Grundlagen werden erarbeitet und die verschiedenen beteiligten Berufsgruppen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars bilden zum Einen die Fragen nach dem Stellenwert und dem Umfang pädagogischer Frühförderung in Abgrenzung zu medizinisch-therapeutischen Hilfen und nach Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Kooperation und Interdisziplinarität. Zum Anderen Formen, Methoden, Inhalte und Probleme der Beratung von und der Arbeit mit betroffenen Eltern

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA FÖR	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010

Termine: Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude H - H 009 Doherr

Heterogenität - ein Segen für den Schulerfolg (Modul 0302)

0102025, Seminar/Übung, SWS: 2

Sanders

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude K - K 107

Schulrecht (Modul 0303)

0102026, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Fritz

Kommentar: Bei allen erziehungsfachlichen Überlegungen darf nicht vergessen werden, daß die Situation an den Schulen geprägt wird durch Rechtsvorschriften und deren Anwendung. Das betrifft u.a. Regelungen über Schulformen, Bildungs- und Erziehungsziele, Unterrichtsinhalte, Unterrichtsgestaltung, Eignungs- und Leistungsbewertung sowie Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen. Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über Grundlagen und Systematik des Schulrechts zu geben. Die Teilnehmer erwerben ein allgemeines und praktisch verwertbares Wissen über den Umgang mit Normen, lernen die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Schulrechtes kennen, schulrechtliche Sachverhalte einzuordnen und juristisch zu beurteilen. Sie erlangen die Fähigkeit, den Überblick in der Fülle der schulrechtlichen Vorschriften zu behalten. Folgende Themen werden u. a. behandelt: Grundrechte von Schülern, Eltern und Lehrern; Datenschutz; Schulpflicht; Schulordnung; Unterrichtsgestaltung; schulische Eignungs-/Leistungsbewertung; Rechtsschutzmöglichkeiten zur Klärung von schulrechtlichen Streitigkeiten. Das rheinland-pfälzische Schulgesetz und die Übergreifende Schulordnung werden in ihrer ab 1. August 2009 geltenden Fassung vorgestellt. Neben Orientierungswissen und Methodenwissen bietet Ihnen die Veranstaltung damit einen grundlegenden Bestand von anwendungsbezogenem Fachwissen.

Literatur: Literatur befindet sich tw. im Semesterapparat, wird ansonsten in Veranstaltung angegeben.

Bemerkung: Bei Herrn Dr. Fritz ist keine Modulabschlussprüfung möglich!

Sprechstunde / e-mail: Sprechstunde nach der Veranstaltung

Nachweis:

Studiengänge:	<i>Hausarbeit</i> B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude B - B 013 Fritz

Erziehung im/druch Unterricht (Modul 0302)

0102027, Seminar/Übung, SWS: 2

Blüml

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 314 Blüml

Beratung und Förderplanung bei Verhaltensbeeinträchtigungen (Modul 0303)

0102028, Seminar/Übung, SWS: 2

Hehl

Kommentar:

Verhaltensschwierigkeiten/-störungen ... sind ein Teil der Unterschiedlichkeit unserer Kinder und Jugendlichen. Diese Sichtweise ist Voraussetzung wie Verpflichtung für sämtliche Bemühungen um Förderung und Integration sowie für einen selbstverständlichen wie professionellen Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten ...im schulischen Alltag. Professionalität und Kooperation verlangen insbesondere differenzierte Grundlagen in Diagnostik, Beratung und Förderplanung etc. .

*Die Bildungswirksamkeit und Alltagstauglichkeit intendierter Förderung zu Lernen und Verhalten bei unseren heterogen gegebenen Schülervoraussetzungen hängt u. a. wesentlich von der Einbeziehung diagnostischer Möglichkeiten zu Lern- und Verhaltensvoraussetzungen im Sinne einer Kind-Umfeld-Diagnose sowie von differenzierenden sach- und schülerorientierten Förderkonsequenzen ab. **Beratung wie auch Förderplanung** in den vielfältigsten Situationen/ zu unterschiedlichsten Anlässen mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess beteiligten Personen und Institutionen ist wesentlicher Bestandteil des Schulalltags wie auch einer schüler- und situations-angemessenen Professionalität.*

-

Themenbereiche der Veranstaltung, die diese o. g. Problematik als besondere Förderaufgabe exemplarisch und auch **praxisbezogen** angehen, sind:

- Abklärung von Begriffen (Inhalte, Abgrenzungen,) zu Beratung und Förderplanung Verhaltensschwierigkeiten/-störungen, Lernschwierigkeiten, Schulversagen etc.
- Möglichkeiten / Formen der Lern(prozess)diagnose, Differenzierung, Verhaltens-diagnostik, individ. Förderung zu Lernen u. Verhalten in Verb. zu Beratung u. Fördern..
- Beratung und mögliche Hilfen bei grundlegenden Problemen im Sozialverhalten ...
- Beratung und Förderung bzgl. der Strukturierung / Gestaltung von Unterricht
- Fördermöglichkeiten und Beratung bei Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität..
- Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten/ -störungen --- Zusammenhänge und exemplarische Möglichkeiten der Prävention und Intervention an ausgewählten Beispielen (z. B. bei Aggression, Gewalt ...)
- Pädagogische Interventionen (Lob, Ermutigung, Akzeptanz, ...); did.- meth. und komm. – koop. Fördermöglichkeiten im Unterricht in Verb. zu Beratung ...

Literatur:

- Bildungswissenschaftliche Grundlagenliteratur zur Gesamthematik wird zu Beginn der Seminarveranstaltungen vorgestellt.
- Literaturhinweise zu Teilthemen ergehen an die jeweiligen Arbeitsgruppen.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung; e-mail: **vor u. nach der Veranstaltung sowie n. V.**

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.

Termine: Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 Hehl

Interkulturelle und soziale Differenz zur Integration in der Schule (Modul 0302)

0102030, Seminar/Übung, SWS: 2

Wolf

Kommentar:

Thema: Interkulturelle und soziale Differenz zur Integration in der Schule (Modul 0302) [www.wolf-didaktik.de / WebCT6](http://www.wolf-didaktik.de/)

Eine Interkulturelle Kompetenz ist das Ziel der Schule als Lebens- und Lernstätte. Insbesondere mit dem transnationalen Schul-Projekt „Comenius 1“ wird dies aufgezeigt. Die Bildungsgerechtigkeit gilt für alle Lernenden und förderpädagogische Aufgaben sind in das Selbstverständnis der Unterrichtsgestaltung aufzunehmen. Im Spannungsverhältnis von Differenzierung und Integration werden die Bedingungen berücksichtigt und Hilfen zur Kompensation von Defiziten bereit gestellt.

Literatur:

Auernheimer, G. (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Opladen 2002.

Auernheimer, G.: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 3. Aufl., Darmstadt 2003.

Bildungsstandards: www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/bildungsstandards-neu.htm

BMBF (Hrsg.): Schulerfolg von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im internationalen Vergleich. Berlin 2006.

Burkey, H./Wolf, N. u. a. (Hrsg.): Familiengeschichten im interkulturellen Austausch: Wer bin ich? Koblenz 2005.

Dumke, D. (Hrsg.): Integrativer Unterricht. Gemeinsames Lernen von Behinderten und Nichtbehinderten, 2. Aufl., Weinheim 1993.

Eberwein, H./Knauer, S. (Hrsg.): Integrationspädagogik. Handbuch, 6. Aufl., Weinheim u. Basel 2002.

Eberwein, H./Knauer, S. (Hrsg.): Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Handbuch, 2. Aufl., Weinheim/Basel/Berlin 2003.

Eppenstein, T.: Einfalt der Vielfalt? Interkulturelle pädagogische Kompetenz in der Migrationsgesellschaft, Frankfurt/M. 2003

Feuser, G./Meyer, H.: Integrativer Unterricht in der Grundschule. Ein Zwischenbericht, Solms-Oberbiel 1987.

Huntington, S.: The clash of civilizations. Der Kampf der Kulturen: die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jhdrt., 3. Aufl., München 1996.

IFP (Hrsg.): Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen (SISMIK). Freiburg 2004.

Klejwegt, M.: Schaut endlich hin. Wie Gewalt entsteht – Bericht aus der Welt junger Immigranten, Freiburg 2008.

Krawitz, R.: Die Integration behinderter Kinder in die Schule. B. Heilbrunn 1995.

LIFE, hrsg. v. BMW AG/ISB: Ideen und Materialien für interkulturelles Lernen. München 1999.

Lutherisches Kirchenamt (Hrsg.): Was jeder vom Islam wissen muss. 5. Aufl., Gütersloh 1990.

VBE-NRW (Hrsg.): KMK – Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland. Dortmund 2000.

Volkman, L. (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz. Konzepte und Praxis des Unterrichts, Tübingen 2002.

Wolf, N.: Die Ganztagschule. Raum und Zeit für Bildung, hrsg. v. VBE-RLP, Mainz 2009, 2. Aufl.

Wolf, N.: Ganztagschule ohne Hausaufgaben – Aufgabenorientierter Unterricht (AoU)

(Teil 1). In: rps, 57. Jg., 7/8/2006, S. 151-153. www.wolf-didaktik.de

Wolf, N.: Ästhetisch-konstruktive Theorie in der Allgemeinen Didaktik oder Von der Verkörperung der

Bildung

(Teil 1).

In: rps, 57. Jg., 10/2006, S. 197-200; Teil 2. In: rps, 57. Jg., 11/2006, S. 219-222. www.wolf-didaktik.de

Bemerkung:

Struktur, Kerncurriculum, Organisation, Leistung u. Umfrage

Bildungsstandards und Interkulturelle Kompetenz

Comenius 1-Schulprojekt und Sokrates-Programm

Integration durch die deutsche Sprache: BEE, SISMIK

Förderung der sprachlichen Kompetenz

Integration durch LIFE-Projekt (Video)

5 Säulen des Islam

Mädchen und Jungen in der sozialen Differenz

Fallbeispiele zur interkulturellen Differenz

Integrativer Unterricht - sonderpädagogische Förderung (KMK)

Heterogenität und kulturelle Vielfalt: IGS Bonn-Beuel (Video)

M. Montessori und didaktisches Material

Zusammenfassung und Ausblick

Lerntagebuch / LV und sonstige

**Nachweis:
Studiengänge:**

B.Ed. BILDW

1. Semester - 6. Semester

Bachelor

Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung

6. Semester - 8. Semester

Hauptstudium

Bildungswiss.

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010

27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010

04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010

11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010

18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010

25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010

01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010

08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Wolf

Heterogenität - Kulturelle Vielfalt als Bedingung pädagogischer Prozesse (BA Ed. 3.2 Heterogenität)

0103053, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar:

Das Zuwanderungsgesetz aus dem Jahr 2004 und der neue Mikrozensus 2005 machen es deutlich, Deutschland hat sich zu einem Einwanderungsland entwickelt. Die jüngere Einwanderungsgeschichte begann in den 50er Jahren mit italienischen und etwas später mit türkischen Gastarbeitern. Mittlerweile stammt in Deutschland jeder Vierte aus einer Einwandererfamilie und es ist zu erwarten und zu erhoffen, dass die Zuwanderung nach Deutschland in Zukunft noch zunimmt.

Vor allem für den Bildungs- und Erziehungsbereich spielen die Herausforderungen, die mit der sprachlichen, kulturellen, ethnischen und nationalen Heterogenität einher gehen, eine zunehmend größer werdende Rolle. Denn die Annahme, dass man nach etwa zwei bis drei Generationen mit einer vollständigen Anpassung an die altansässige Bevölkerung rechnen könne, hat sich nicht bewahrheitet.

Im Seminar wird u.a. den folgenden Fragen nachgegangen:

Was heißt es eigentlich Migrant in Deutschland zu sein?

Was bedeutet es für ein Kind oder einen Jugendlichen mit Migrationshintergrund, seinen Alltag in der Fremde zu meistern?

Welche Folgen hat die Zuwanderung für unser Erziehungs- und Bildungssystem?

Mit welchen Anforderungen werden Pädagogen und Lehrer in der interkulturellen Arbeit konfrontiert?

Welche Möglichkeiten haben schulische und außerschulische Einrichtungen ihrer heterogenen Zielgruppe zu begegnen und gerecht zu werden?

Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Voraussetzung:

Referat, Hausarbeit, Präsentation

Nachweis:

Allgemeine Pädagogik, Modulunterschrift 3.2

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS	3. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Grundstudium Grundstudium Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik / 0301 Diagnose und Förderungen individueller Lernprozesse)

0105002, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Im Anschluss daran werden wichtige Themenfelder der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik besprochen: Entwicklungsdiagnostik, Intelligenz- und Hochbegabungsdagnostik, Aufmerksamkeitsdiagnostik, Schulfähigkeits- und Schulleistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik u.v.a.m.

Literatur: Heller, K. (Hrsg.) (2000). Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung. Bern: Huber Verlag.
Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München: Reinhardt Verlag / UTB.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW BSc Compv. BSc Informatik Diplom CV Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Interkulturelle Unterschiede im schulischen Kontext (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität / 0302 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0105008, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grundlegenden sozialpsychologischen Theorien im Zusammenhang mit der Entstehung, der besonderen Eigenart und der Funktion von Vorurteilen und aggressivem Verhalten gegenüber Minderheiten besprochen. Außerdem werden Ergebnisse aus der Forschung zu Intergruppenbeziehungen und Einstellungsänderung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten auf die Entstehung und Reduktion interkultureller Konflikte diskutiert, und zwar insbesondere im Hinblick auf die konkrete Anwendbarkeit im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden auch Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Gewalt an Schulen besprochen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnostik von Lernumgebungen (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105009, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von außerschulischen Lernorten, wie Krankenhäusern, Bürogebäuden und sakralen Umwelten beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Gebäude helfen heilen. Wir haben bereits verschiedene Krankenhäuser (Herdecke, Lahnklinik, Kemperhof, Oldenburg, Ev. Stift) analysiert im Hinblick auf die Möglichkeit durch die Gebäude das Gesundfühlen von Patienten zu verbessern und auf den Geldwert von Gestaltungen.
- 2) Kirchen werden neuerdings zunehmend mehr für andere – als sakrale – Zwecke umgebaut. So werden Jugendzentren, Restaurants, Diskotheken, Konzerthallen aus den Kirchen gemacht. Wie wirken solche Konversionen im Vergleich zu den Gebäuden, die von Anfang an für diese Zwecke gebaut wurden?
- 3) Wie kann die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden in Bürogebäuden gesteigert werden? (Z.B. Post Tower in Bonn, EVM, KEVAG)

Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Literatur: Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung (3. erw. Aufl.). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Emotionspsychologie (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105012, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Walden

Kommentar: Wie Gefühle unser Denken und damit auch unser Handeln bestimmen, wird anhand von grundlegenden psychologischen Modellen, Theorien, empirischen Befunden zu Emotionen im Hinblick darauf, inwiefern Gefühle von der Art der Situation oder auch der Art der Person abhängen, diskutiert.

Eine Einstimmung zur Auseinandersetzung mit dem Thema:

"Von Gefühlen, wahren und falschen, tiefen und fehlenden, ist oft die Rede. Gefühle wissen um unser Verhältnis zu den Dingen, ehe ich es bedenke. Hohe emotionale und kognitive Stimmigkeit führt dazu, dass wir genau wissen, wie die Lage ist und was zu tun bleibt."

In der Angewandten Psychologie (Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie) spielen folgende Fragen eine Rolle:

- 1) Wie beeinflussen Gefühle die Arbeitseffektivität?
- 2) Haben Gefühle Auswirkungen auf das Lernen und z.B. die Erinnerung in Prüfungen?
- 3) Inwiefern spielen Gefühle für Lehrer im Umgang mit den Schülern eine Rolle? (Angst, Ärger, Freude, Liebe usw.)
- 4) Was bedeutet Wohlbefinden? Welche Erlebnisse sind mit Glück verbunden?

Welche Auswirkungen haben einzelne Gefühle:

- 5) Glück als Ziel und Antrieb im Leben
- 6) Liebe - Verliebtheit, dauerhafte Partnerschaft
- 7) Hilflosigkeit und Depression
- 8) Angst als Ansporn bzw. Angst als Blockierung
- 9) Trauer als Einleitung zu einer Lebenswende
- 10) Gefühle und das Verhalten von Menschen: hilfreiches bzw. aggressives Verhalten.

Literatur:

Bucher, A.A. (2009). Psychologie des Glücks. Weinheim: Beltz/PVU.
 Bucher, A.A. (2008). Was Kinder glücklich macht. Hugendubel, Heinrich, Verlag.
 Meyer, W.-U., Reisenzein, R. & Schützwohl, A. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie Bd. 1, Die Emotionstheorien von Watson, James und Schachter (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
 Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2003/2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Bd. 2: Evolutionspsychologische Emotionstheorien (3. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
 Reisenzein, R., Schützwohl, A. & Meyer, W.-U. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Kognitive Emotionstheorien. Bd. 3 (1. Aufl.). Bern: Huber.
 Schmidt-Atzert, L. (2009). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
 Mayring, P. & Ulich, D. (2003). Psychologie der Emotionen (Bd. 5). Stuttgart: Kohlhammer.
 Argyle, M. (2002). Psychology of Happiness (2nd ed.). London: Routledge.

Bemerkung:

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.
 Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.
 Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.
 Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS!
http://www.uni-koblenz.de/~psy/dateien/wiss_arbeiten.pdf
 Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen:
 walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität)

0105013, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar:

In diesem Seminar soll ein Überblick über verschiedene psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet werden. Die Themen sind Zwangsstörungen, Enuresis/Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Psychische Störungen mit körperliche Symptomatik und Störungen der Sprache und des Sprechens.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.
Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.
Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.
Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.

Studiengänge:
B.Ed. BILDW 3. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Bildungswiss. Magister 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Belegfristen:
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Diagnostik für Lehrkräfte (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105014, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Schule erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der psychologischen Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren insbesondere im schulischen Kontext anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.
Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.
Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:
B.Ed. BILDW 3. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Belegfristen:
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.03.2011 KO Gebäude E - E 114

Psychische Störungen - Schwerpunkt Depression (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105015, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Rohe

Kommentar: In dieser Blockveranstaltung werden wir uns intensiv mit dem Thema "Depressionen" beschäftigen und Behandlungsmöglichkeiten anhand eines Fallbeispiels erarbeiten. Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester
Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
- BlockSaSo 09:00 - 18:00 20.11.2010 - 21.11.2010 KO Gebäude K - K 208

Diagnostik mit psychologischen Testverfahren (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105017, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Köhler

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis erhalten die Studierenden einen Einblick in die gängige psychologische Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren anwendet.
Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
• regelmäßige und aktive Teilnahme
• Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
• 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
• Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung. Im Modul 4.4 kann in dieser Veranstaltung kein Modulabschluss erfolgen.
Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester
Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.
Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.
Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105018, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Köhler

- Kommentar:** In diesem Seminar wird mit Hilfe theoretischer Einführungen und praktischen Beispielen eine eingehende Übersicht über die Grundannahmen und die wichtigsten Techniken einer kreativen und modernen Therapie- und Beratungskultur gegeben. (Blockveranstaltung - Vorbereitungs Pflicht!).
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!
- Bemerkung:** Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Terminvorbereitung: 17.11.2010 14.00 - 15.00 Uhr Raum E 312

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	Einzel	14:00 - 15:00	am 17.11.2010	KO Gebäude H - H 010
-	BlockSa	09:00 - 18:00	03.12.2010 - 04.12.2010	KO Gebäude B - B 017

Testpsychologie bei Schulkindern (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105019, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Christmann

- Kommentar:** Im Seminar werden durch Vorträge und Referate eine kurze Einführung in die Testtheorie und verschiedene Intelligenz- und Schulleistungstests erarbeitet. Anschließend sollen praktische Durchführungen in ausgewählten Schulen als Bestandteil des Seminars das Erlernte umsetzen.
- Bemerkung:** Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:

Modul 3 5.-6. Semester			
B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor	
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do	woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse am Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie und ADHS (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105020, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Schroeder

- Kommentar:** Vermittlung von Kenntnissen über Störungsbilder und Kompetenzen hinsichtlich Diagnostik, Interventionen, Fördermöglichkeiten.
- Bemerkung:** Modul 4 3.-4. Semester
- Modul 3 5.-6. Semester

Studiengänge:	B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude K - K 101

Problembelastete Schüler und Diagnoseverfahren 3.1

0105021, Seminar, Max. Teilnehmer: 35

Callies

Kommentar: Das Seminar findet in Gebäude C M-Lab 005 statt.

Einführend werden wir mit den Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik beginnen. In den weiteren Seminarblöcken werden wir uns ausführlich damit beschäftigen, Basiswissen über Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter zu erwerben, Informationsdefizite zu beseitigen und Sensibilität zu entwickeln, welches die wesentlichen Problembelastungen dieser Altersstufen sind.

- Intelligenzdiagnostik
- Lese- und Rechtschreibstörungen
- Motivations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Emotionelle Störungen
- Schulangst

Es werden in systematischer Weise Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme aufgezeigt und soweit möglich die Testverfahren vorgestellt. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis soll sensibilisieren für die Problembelastungen und soll Unsicherheiten im Handeln vermindern.

Literatur: Rausch, A. (2006) Problembelastete Schülerinnen und Schüler

Studiengänge:	Bad Heilbrunn: Klinkhardt B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo Einzel	10:00 - 12:00 am 25.10.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 08.11.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 15.11.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 06.12.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 13.12.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 03.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 10.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 31.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 07.02.2011	

Durch Bildung aus der Armut? - Heterogenität sozialer Lagen (B.Ed. BILDW 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106012, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Bildung ist das Heilsversprechen des neuen Jahrtausends.

Seit der Veröffentlichung der PISA Studie steht Bildung im Fokus des öffentlichen Diskurses. Norbert Ricken schreibt: „...kaum ein anderes gesellschaftliches Thema kann sich derzeit einer solch verdichteten, breit gestreuten und inzwischen durchaus anhaltenden Aufmerksamkeit erfreuen; und kaum ein anderes Thema provoziert soviel Streit und Ermüdung zugleich".(1) Dieser Entwicklung hat sich auch die Bildungspolitik gestellt und mit unzähligen Bildungsinitiativen reagiert.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit dem Bildungsbegriff befassen und wie er sich abgrenzt gegenüber seinen kategorialen Gegenbegriffen Erziehung und Sozialisation. Dann reflektieren wir die Notwendigkeit von Bildung in einer modernen, ausdifferenzierten Gesellschaft. Schließlich werden wir mithilfe einiger Soziologen wie Emile Durkheim, Robert K. Merton, und Rüdiger Orthmann uns damit beschäftigen, in wie weit Bildung zur Legitimation des gesellschaftlichen Systems beiträgt und ob dies nicht zu einer Überfrachtung des Bildungsbegriffes führt.

Literatur:	(1) Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006, S. 9 Merton, Robert K.: Soziologische Theorie und soziale Struktur, Berlin/New York 1995 Durkheim, Emile: Der Selbstmord, Neuwied/Berlin 1973 Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006 Ortmann, Rüdiger, Abweichendes Verhalten und Anomie, Freiburg 2000		
Nachweis:	Lenzen, Dieter [Hrsg.] : Theorien und Grundbegriffe der Erziehung und Bildung / hrsg. von Dieter Lenzen - Stuttgart 1995 BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit		
	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten (B.Ed. BILDW - 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106019, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte: Phänomenologie, Erscheinungsformen Ursachen, Erklärungsansätze Prävention, wie kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden?		
Literatur:	u.a. Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrete AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa - Verlag, Weinheim, München, 2006		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Modul 4: Erziehung und Bildung im Kindesalter (nur GS)

Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (BW 0401 Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter)

0101001, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Westphal

Kommentar:

Die Auseinandersetzung und der Umgang mit Anderem werden in der Pädagogik seit jeher in theoretischer wie praktischer Hinsicht als unerlässlich gesehen und können auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen. Als der oder die „Andere“ kann die zu erziehende Person bezeichnet werden, die nicht einfach nach einem Bilde zu erziehen ist, welches sich der Erzieher von ihr gemacht haben, sondern in ihrer Andersheit wahrgenommen, erfahren und beurteilt bzw. anerkannt werden soll. Und umgekehrt kann der oder die „Andere“ der dem Zuerziehenden gegenüberstehende pädagogisch Handelnde gemeint sein. Neben den an der pädagogischen Interaktion beteiligten Subjekte tritt ein weiteres Element, das die Dynamik pädagogischen Geschehens bestimmt. Das „Andere“ bestimmt sich von einer „Sache“, den „Dingen“ oder der „Welt“ her, deren Andersheit erfahren, erkannt, reflektiert oder problematisiert wie auch geachtet werden soll. Diese hier kurz angerissene Skizze über „Andersheit“ steht in der neueren Theorieentwicklung in der Erziehungswissenschaft in einem weithin ungeklärten, mithin klärungsbedürftigen Verhältnis.

Die Vorlesungsreihe wird sich vor diesem Horizont einer Pädagogik der Alterität in einem weiteren Schritt der Frage zuwenden, wie sich unsere Vorstellungen von Kindheit und vom konkreten Kind in der Geschichte als kulturelle Begriffe verstehen, die in der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Natur und Kultur, Erwachsener und Kind als Generationsverhältnis - in einer spezifischen Zeit und in einem spezifischen Raum befindlich - stehen. Dabei wird zum einen eingegangen auf die Andersheit des Kindes in Differenz zum Erwachsenen in seiner Leiblichkeit und Sozialität und zum anderen auf das ambivalente Verhältnis des erziehenden Erwachsenen zu sich selbst, das sich darin auszeichnet, dass er - selbst einmal Kind gewesen - es nicht mehr ist. Nicht zuletzt soll deutlich werden, dass sich unsere Vorstellungen von Kindheit und Kindern und unsere Perspektiven darauf aus alltäglicher wie aber auch aus erkenntnistheoretischer Sicht im Wandel befinden und als Ergebnis eines historischen Entwicklungsprozesses, der in Europa mit dem Ende des Mittelalters beginnt, zu sehen ist. Die Vorlesung wird sich zu Beginn zunächst einer Begriffsklärung von Bilden und Erziehen als Antwortgeschehen in pädagogischen Interaktionen - ausgehend von einem aktuellen Filmmaterial - zuwenden, um sich von da aus den verschiedenen Aspekten in Forschung, Theorie und Praxis zuzuwenden.

Qualifikation: Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine Beteiligung an den Vorlesungen sowie die Erstellung von Protokollen zu den Vorlesungen.

Literatur:

Westphal, Kristin: Bildung als Antwortgeschehen. Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik (s. Archiv im Netz unter Westphal Lehrende)

Benner, D./Oelkers, J.: (Hg.): Historische Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim/Basel 2004

Breinbauer, Ines et. al. (Hg.): Dem Lernen auf der Spur. Klett Cotta: Stuttgart 2008

Lenzen, Dieter (Hg.): Pädagogische Grundbegriffe. Reinbek 1994

DeMause, Lloyd: The History of Childhood. New York, Hagerston, San Francisco, London: Harper Torchbooks

Duncker, Ludwig et.al.: Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule. Friedrich Verlag Seelze-Velber 2009

Honig, Michael-Sebastian: Entwurf einer Theorie der Kindheit. Frankfurt/M. 1999

Lippitz, Wilfried: Fremdheit und Andersheit in pädagogischen Kontexten. In: Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Meyer-Drawe, Käthe/Waldenfels, Bernhard: Das Kind als Fremder. In: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik Heft 64, 1988, S. 271-297

Scholz, Gerold/ Ruhl, Alexander: Perspektiven auf Kindheit und Kinder. Opladen 2001, Leske und Budrich

Merleau-Ponty, Maurice: Keime der Vernunft. Vorlesungen an der Sorbonne 1949-1952. Hrsg. und übersetzt von Waldenfels, B. u. Kapust, A., Fink: München 1994

Schleiermacher, Friedrich E.D.: Pädagogische Schriften. Bd. 1: Die Vorlesungen aus dem Jahre 1826 hrsg. von E. Weniger. Frankfurt/M. 1983

Mollenhauer: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Juventa: München. Weinheim 1985

Stiewe, Claus: Von den Dingen lernen. Die Gegenstände unserer Kindheit (Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 27, hrsg. v. Bernhard Waldenfels). - München: Wilhelm Fink Verlag 2008

Eva Maria Simms: The Child in the World. Embodiment, Time and Language in Early Childhood (Landscape of Childhood, ed. by Elizabeth N. Goodenough). Detroit: Wayne State University Press 2008

Westphal, Kristin: Geteilte Aufmerksamkeiten. Zum Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Teilhabe und Distanz. In: Forneck, Hermann J./Retzlaff, Birgit (Hrsg.): Kontingenz. Transformation. Entgrenzung. Über Veränderungen im pädagogischen Feld. Rostock 1995, S. 57-74

Westphal, Kristin: Stimme.Geste.Blick. Der Körper als Bezugspunkt für Lern- und Bildungsprozesse. In: GFMP: Unterrichtsforschung. Baltmannsweiler 2004

Westphal, Kristin: Zeit des Lernens. Perspektiven auf die Grundschul-Pädagogik und den Sachunterricht. Online 2. Beiheft www.widerstreit-sachunterricht.de

Westphal, Kristin/Hoffmann, Nicole: Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Juventa: München 2007

Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Weitere Literatur und Aufsätze finden Sie im Semesterapparat.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (V/S) -- BIW-M401 (ECTS: 3)

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (BW 0402 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit)

0101014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gansen

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Prüfungen: Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (V/S) -- BIW-M402 (ECTS: 3)

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Kinderkultur in Schule und Freizeit. Mapping the (un)known child (BW 0403 Kinderalltag und Kinderkultur)

0101028, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Schittler

Kommentar: Was tun Kinder eigentlich, wenn sie unter sich sind? Wie sehen ihre Spiele aus? Wie gestalten sie sich ihre (Frei-)Räume? Wie verschieden ereignet sich das in institutionellen und privaten Räumen?

Das Mappingprojekt „Kinderkultur in und um Koblenz“ besteht seit drei Semestern und hat zum Inhalt, die kulturellen Spielräume von Kindern zu erkunden. Die Auseinandersetzung mit der Begrifflichkeit „Kultur“, sowie der aktuelle Forschungsstand der Kindheitsforschung zum Kinderalltag und verschiedene Aspekte der Debatte über das Bild von Kindern bilden dafür den theoretischen Bezugsrahmen, der im Seminar erarbeitet wird. „Mapping“, eine kunstpädagogische Methode der Raumerkundung, ermöglicht es den Studierenden wiederum, einen handelnden Zugang zur Thematik zu entwickeln. So werden bspw. autobiografische Aspekte mit neu gemachten Erfahrungen in der Kinderwelt kontrastiert, wofür wiederum ein künstlerischer Ausdruck gefunden werden kann.

Die Erkundungen finden zeitlich parallel zum Seminar außerhalb der Universität an selbstgewählten Orten statt und werden in Teilen anschließend im Seminar ausgewertet. Die Ergebnisse dieser ästhetischen Forschung im Feld Kinderkultur sind Teil eines sich fortschreitend aufbauenden Bild- und Textatlas „Kinderkultur“, der in digitalisierter Form den Studierenden als Informationspool zur Verfügung stehen soll. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, selbständig auch außerhalb des Campus Koblenz zu arbeiten und Informationen einzuholen, sowie diese in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen.

Literatur:

- Busse, Klaus-Peter: Vom Bild zum Ort: Mapping Lernen. Norderstedt 2007
- Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina(Hg.): Bildung in der Kindheit. Seelze 2010
- Konrad, Franz-Michael: Aufwachsen von Kindern heute. In: Duncker, L. (2010).S. 85

- Scholz, Gerold: Von der Erforschung der eigenen Kinder zur neuen Kindheitsforschung. In: Richter/Trautmann (Hg.): Kindsein in der Mediengesellschaft, Weinheim 2001
- Winderlich, Kirsten: Madlenka in Manhattan. Zugänge zur Stadt. Kartographischer Blick.Bewegung. Bild. In: www.zaeb.net Jg . 1/2009 Nr.2
- Kinder in Deutschland 2010. 2. World Vision Kinderstudie. Frankfurt 2010

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Erziehung als mediale Inszenierung (BW 0402 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit)

0101030, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Keller

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do Einzel	10:00 - 11:00	am 16.12.2010 KO Gebäude K - K 107
	Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011 KO Gebäude E - E 113
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 15.01.2011 KO Gebäude F - F 413
	So Einzel	10:00 - 18:00	am 16.01.2011 KO Gebäude K - K 101

Qualitative Forschung am Beispiel Geheimnis und Geheimhaltung (BW 0403 Kinderalltag und Kinderkultur)

0101031, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Keller

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do Einzel	11:00 - 12:00	am 16.12.2010 KO Gebäude K - K 107
	Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 28.01.2011 KO Gebäude E - E 113
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 29.01.2011 KO Gebäude E - E 113
	So Einzel	10:00 - 18:00	am 30.01.2011 KO Gebäude K - K 101

Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (BW 0402)

0101037, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Lohfeld

Kommentar: Kindheit vollzieht sich anders, wenn sie von Flucht und Verfolgung geprägt ist. Auch Bildungsprozesse zeichnen sich unter Bedingungen der Flucht und des folgenden Exils anders ab. Eine schulische Bildung kann nicht durchgängig gewährleistet sein, andere Lebensnotwendigkeiten stehen im Mittelpunkt des Alltags als vor dem Zeitpunkt der Flucht und Werte verschieben sich. Wie kann nun dieses ‚andere‘ greifbar gemacht werden? Was für eine Bedeutung hat Bildung unter den geänderten Vorzeichen des Lebensweges? Ist der Lebensweg selbst schon als ein Bildungsprozess rekonstruierbar? Anhand von Exilliteratur und Zeitzeugendokumenten aus der Zeit des 2. Weltkrieges, insbesondere derjenigen jüdischen Flüchtlinge, die in Shanghai ihr Exil verbrachten, werden wir im Seminar den vorstehenden Fragen auf den Grund gehen. Es wird darüber hinaus von grundsätzlichem Interesse sein, den Lebenslauf als relevante Bezugsgröße für Bildungsprozesse zu thematisieren. Ein Vergleich mit heutigen Übergängen im Lebenslauf von Kindern - z.B. vom Kindergarten in die Schule, Schulwechsel u.ä. - wird ebenfalls vorgenommen. Gleichzeitig wird im Seminar thematisiert, wie Übergänge von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in schulischen Kontexten berücksichtigt werden können und wie deren Bildungsprozesse aussehen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 08:00 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Kinderalltag und Kinderkulturen: Kinderalltag unter den Anforderungen der angewachsenen Medienkultur(en) (BW 0403)

0101038, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar: Im Rahmen dieses Seminars wird Kinderalltag anhand der Medienkultur betrachtet, die Kinder in ihren Alltag integrieren (müssen). Die Herausforderungen eines Kinderalltags werden dabei nicht nur darin gesehen, die angebotenen Angebote der Medien zu ordnen und sinnvoll zu nutzen, sondern auch darin, ihnen gezielt auszuweichen. Dafür werden u.a. aktuelle Studien und medienpädagogische Arbeiten herangezogen. Ferner werden wir im Seminar diskursanalytisch Medienangebote prüfen, z.B. Kinder- und Jugendzeitschriften, die über ihr Angebot, das sie bieten, auch ein bestimmtes Bild von Kindheit vor sich her tragen, das es für dessen Einfluss und die Gestaltung von Kinderalltag zu hinterfragen gilt. Studierende gelangen so zu einem umfassenden Verständnis einer durch mediale Vermittlungsinstanzen geprägten Konstruktion von Kindheit. Dass sich die Konstruktion einer Kinderkultur natürlich nicht einheitlich zeigt, werden wir deutlich untersuchen: auch bildungsambitionierte Zeitschriften z.B. sind an dem Konstruktionsprozess in prägender Weise beteiligt. Gleichzeitig gilt es diejenigen Medien heranzuziehen, die statistisch gesehen stärker verbreitet (und damit auch konsumiert) sind. Die Kluft zwischen den Konsumentenschichten und den in ihnen vertretenen Kinder'kulturen' wird sich rekonstruieren lassen. Gleichzeitig sollte deutlich werden, dass Kindheit sich auf diesem Hintergrund weniger in einem einheitlichen Bild präsentiert, als mehr in einem heterogenen Erscheinungsbild. Dieses Erscheinungsbild anhand von Medienkultur in Kinderkultur zu ergründen wird Hauptaufgabe des Seminars sein.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Zeit: Zeitbewusstsein, Zeitkulturen, historisches Bewusstsein (BW 0402)

0101041, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar: Zeit ist jene Dimension, die Kinder in ihrer Welt das Spiels in einer Art Grenzenlosigkeit erfahren, die der tatsächlichen Anforderung an das Zeitmanagement von Schulwelten, Alltagswelten und insbesondere von Erwachsenenwelten diametral entgegensteht. Im Spiel lösen sich Zeitformen auf, es sei denn die Spielregel inkludiert z.B. das Stoppen von Zeit. Wie nun die Kinderwelt - die Welt des zeitvergessenen Spiels - und die Anforderungen an Kinder, Zeitrahmen zu befolgen zusammenkommen können, damit Zeit auch als Dimension lebensstrukturierender Einheit zur Wahrnehmung gelangt, soll Gegenstand dieses Seminars sein. Dabei stehen zwei Ansatzpunkte zur Verfügung: der Lebenslauf als zeitlich strukturiertes Ereignis des Erlebens vom Selbst und von historischem Kontext (Straub: historisches Bewusstsein) und die anthropologische Notwendigkeit der Auflösung von Zeitstrukturen z.B. im Spiel (Huizinga). Daran anschließend wird insbesondere das Erleben von Zeit von Kindern in den Fokus genommen anhand von Bildmaterial, Textmaterial und Narrationen - wenn möglich auch selbst erhobenem Material z.B. Geschichten von Kindern über das Älterwerden. Die Hervorhebung eines Bewusstseins für differente Wahrnehmungen von Zeit in der kindlichen und erwachsenen Erfahrung ist wesentlicher Baustein pädagogischer Arbeit mit Kindern. Ausgehend von einer gesellschaftlichen Relevanz unterschiedlicher Zeitstrukturen in Kindheit/Jugend und Alter unter Hinzunahme einer historisch wandelbaren Zeitauffassung (z.B. auch in unterschiedlichen Kulturen) in Gesellschaften können auch Zeitstrukturen von Institutionen wie die Schule neu in den Blick geraten.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Kinderalltag und Kinderkulturen: Kinderalltag unter den Anforderungen der angewachsenen Medienkultur(en) (BW 0403)

0101042, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar: Im Rahmen dieses Seminars wird Kinderalltag anhand der Medienkultur betrachtet, die Kinder in ihren Alltag integrieren (müssen). Die Herausforderungen eines Kinderalltags werden dabei nicht nur darin gesehen, die angebotenen Angebote der Medien zu ordnen und sinnvoll zu nutzen, sondern auch darin, ihnen gezielt auszuweichen. Dafür werden u.a. aktuelle Studien und medienpädagogische Arbeiten herangezogen. Ferner werden wir im Seminar diskursanalytisch Medienangebote prüfen, z.B. Kinder- und Jugendzeitschriften, die über ihr Angebot, das sie bieten, auch ein bestimmtes Bild von Kindheit vor sich her tragen, das es für dessen Einfluss und die Gestaltung von Kinderalltag zu hinterfragen gilt. Studierende gelangen so zu einem umfassenden Verständnis einer durch mediale Vermittlungsinstanzen geprägten Konstruktion von Kindheit. Dass sich die Konstruktion einer Kinderkultur natürlich nicht einheitlich zeigt, werden wir deutlich untersuchen: auch bildungsambitionierte Zeitschriften z.B. sind an dem Konstruktionsprozess in prägender Weise beteiligt. Gleichzeitig gilt es diejenigen Medien heranzuziehen, die statistisch gesehen stärker verbreitet (und damit auch konsumiert) sind. Die Kluft zwischen den Konsumentenschichten und den in ihnen vertretenen Kinder'kulturen' wird sich rekonstruieren lassen. Gleichzeitig sollte deutlich werden, dass Kindheit sich auf diesem Hintergrund weniger in einem einheitlichen Bild präsentiert, als mehr in einem heterogenen Erscheinungsbild. Dieses Erscheinungsbild anhand von Medienkultur in Kinderkultur zu ergründen wird Hauptaufgabe des Seminars sein.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 08:00 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge: Modul 3 5.-6. Semester
B.Ed. BILDW 3. Semester - 6. Semester Bachelor
BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
BSc Informatik 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Diplom Informatik 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
LA GHS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Magister 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Promotion 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Diagnostik von Lernumgebungen (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105009, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von außerschulischen Lernorten, wie Krankenhäusern, Bürogebäuden und sakralen Umwelten beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Gebäude helfen heilen. Wir haben bereits verschiedene Krankenhäuser (Herdecke, Lahnklinik, Kemperhof, Oldenburg, Ev. Stift) analysiert im Hinblick auf die Möglichkeit durch die Gebäude das Gesundfühlen von Patienten zu verbessern und auf den Geldwert von Gestaltungen.
 - 2) Kirchen werden neuerdings zunehmend mehr für andere – als sakrale – Zwecke umgebaut. So werden Jugendzentren, Restaurants, Diskotheken, Konzerthallen aus den Kirchen gemacht. Wie wirken solche Konversionen im Vergleich zu den Gebäuden, die von Anfang an für diese Zwecke gebaut wurden?
 - 3) Wie kann die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden in Bürogebäuden gesteigert werden? (Z.B. Post Tower in Bonn, EVM, KEVAG)
- Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Literatur: Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung (3. erw. Aufl.). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Diagnostik für Lehrkräfte (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105014, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Schule erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der psychologischen Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren insbesondere im schulischen Kontext anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.03.2011 KO Gebäude E - E 114

Diagnostik mit psychologischen Testverfahren (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105017, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Köhler

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis erhalten die Studierenden einen Einblick in die gängige psychologische Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung. Im Modul 4.4 kann in dieser Veranstaltung kein Modulabschluss erfolgen.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Testpsychologie bei Schulkindern (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105019, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Christmann

Kommentar: Im Seminar werden durch Vorträge und Referate eine kurze Einführung in die Testtheorie und verschiedene Intelligenz- und Schulleistungstests erarbeitet. Anschließend sollen praktische Durchführungen in ausgewählten Schulen als Bestandteil des Seminars das Erlernte umsetzen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse am Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie und ADHS (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105020, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Schroeder

Kommentar: Vermittlung von Kenntnissen über Störungsbilder und Kompetenzen hinsichtlich Diagnostik, Interventionen, Fördermöglichkeiten.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Modulübergreifende Angebote

Grundbegriffe der Pädagogik (zugleich Examenskolloquium)

0103065, Seminar, SWS: 2	Neumann
Kommentar:	Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an diejenigen, die sich bei mir zum Examen angemeldet haben; ihnen empfehle ich nachdrücklich die Teilnahme. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der gewählten Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus werden prüfungstechnische Hinweise sowie Empfehlungen zur Vorbereitung gegeben. Wichtig: Für diejenigen, die im Diplom ihre Klausur schreiben, findet die erste Sitzung ebenfalls am 29.10. statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, Ihre Themen vorstellen zu können.
Literatur:	In der ersten Sitzung gebe ich Ihnen einen Überblick über „allgemeine“ prüfungsrelevante Literatur; weitere Literaturempfehlungen erfolgen im Blick auf Ihre jeweiligen Prüfungsthemen
Nachweis:	kein LN möglich
Studiengänge:	B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium LA GHS 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium LA RS 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium Magister 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010 Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010 Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010 Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Fr 14tägl 09:00 - 11:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude K - K 208

Informationsveranstaltung: Modulprüfungen (Lehramt BA) Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde

Einzelveranstaltung	Geilich
Kommentar:	In dieser Informationsveranstaltung wird das formale Verfahren der Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen im lehramtsbezogenen BA-Studiengang in den Fächern Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde erläutert bzw. erklärt. Darüber hinaus können weitere Fragen zum formalen Ablauf der Modulabschlussprüfungen aufgegriffen und beantwortet werden.
Studiengänge:	B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor B.Ed. Grundschulbildung 1. Semester - 6. Semester Bachelor B.Ed. SOZ 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Termine:	Mi Einzel 12:00 - 13:00 am 15.12.2010 KO Gebäude E - E 011

Fach: Bildungswissenschaften (lehramtsbezogener MA)

Modul 6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik

Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen (Modul 0603)

0102013, Seminar/Übung, SWS: 2	Rödler
Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften 7. Semester - 9. Semester Master

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 18:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Rödler

Schulentwicklung und Schulforschung (Modul 0602)

0102040, Seminar, SWS: 2 Berg

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 26.10.2010 - 22.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Berg

Schulentwicklung und Schulforschung (Modul 0602)

0102041, Seminar, SWS: 2

Studiengänge:	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: - woch

Schulentwicklung und Schulforschung (Modul 0602)

0102042, Seminar, SWS: 2

Studiengänge:	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: - woch

Professionalität im Berufsfeld Schule II Grenzsituationen in Schule und Unterricht Was passiert, wenn das Unfassbare passiert (Modul 0603)

0102043, Seminar, SWS: 2 Witsch-Rothmund

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 413 Witsch-Rothmund

Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen (Modul 0603)

0102044, Seminar, SWS: 2

Studiengänge:	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

- woch

Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten (MA Ed. 6.1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schulformen)

0103028, Vorlesung, SWS: 2

Allmann

Kommentar: An den Schulpädagogen werden in einem hohen Maß sich rasch verändernde gesellschaftliche Anforderungen gestellt. Um ihnen begegnen zu können, müssen die heutigen LehrerInnen ein spezifisch professionelles Profil entwickeln, das die obersten schulischen Aufgaben der Bildung und Erziehung fest im Blick behält. Die bildungspolitischen Forderungen nach Standardisierung, Qualifikation und Kompetenzentwicklung zeigen auf, welches Menschen- und vor allem welches Kindbild heutzutage das deutsche Schulsystem beherrscht.

Diese Vorlesung führt grundlegend in den gesellschaftlichen Auftrag der Schule als Bildungs- und Erziehungsinstitution ein und reflektiert die bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele der spezifischen Schularten.

Literatur: Es wird ein *Reader* zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Lehramtsstudierende: Modulunterschrift

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 113

Umweltbildung in Lernorten (6.2 Schulentwicklung und Schulforschung - 0502 BA GB)

0105010, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von Museen, Schulen und Hochschulen beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Wenn Qualität von Schulen gefragt wird, sind nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden von Bedeutung, sondern auch die Art des Schulgebäudes. Neben Schulzentren mit den Problemen Kriminalität und Vandalismus haben sich parallel "Schulen der Zukunft" entwickelt: Architekten wie Hundertwasser, Empfehlungen von Hugo Kükelhaus, anthroposophische Erkenntnisse (Peter Hübner) prägen neue Gebäude. Bei einer Exkursion nach Wahl z.B. zur Waldorfschule in Frankfurt lernen wir eine solche "Schule der Zukunft" gemeinsam kennen.
- 2) Wir lernten im Rahmen von früheren Seminaren bereits das Hans-Arp Museum in Remagen, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln und das Ludwig-Museum in Koblenz kennen. In diesem Seminar sollen uns die Bemühungen der Stadt Koblenz um ihre Museen für eine attraktive BUGA interessieren, außerdem das "Museum für die Archäologie des Eiszeitalters" auf Schloss Monrepos in Neuwied.
- 3) 2003 haben wir den Umzug der Universität in Koblenz von Oberwerth nach Metternich evaluiert. Wie schätzen heute die Studierenden die neuen Gebäude ein?

Literatur:

Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architektur-psychologie (5. unver. Aufl., orig. 2002). Heidelberg: Asanger.

Bemerkung: Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Interaktion und Kommunikation in Unterrichtssituationen(6.3 Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen)

0105011, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wir beschäftigen uns im Seminar mit sozialen und emotionalen Fähigkeiten - "Intelligenzen", die in Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zum Ausdruck kommen.

Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Was ist Kommunikation - interpersonale Wahrnehmung und Interaktion?

Wie drücken sie sich aus - verbal und nonverbal - in Gestik, Mimik, Ausdruck, Ton in der Sprache, Musik, Hautkontakt?

Weshalb verstehen wir oft einander falsch?

- Missverständnisse in der Kommunikation und Fehler bei der Personenwahrnehmung.

Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Wie lässt sich die Sensibilität füreinander trainieren?

Welche Techniken gibt es zum besseren Verständnis voneinander – Kommunikationstraining - ein Training emotionaler bzw. sozialer Intelligenz?

Themen sind u.a.:

- Theorien der Kommunikation und Interaktion.
- Menschliche Kommunikation - Watzlawik
- En- und Dekodierung von Botschaften
- Aufmerksamkeitssteuerung - Sprechen und Schweigen: Selbstenthüllung
- Körpersprache - nonverbale Kommunikation
- Soziale bzw. interpersonale Wahrnehmung – Personenwahrnehmung
- Emotionale Intelligenz
- Kommunikationstraining - Übungen/Spiele

Literatur: Forgas, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation (4. Aufl.). Weinheim: Beltz/ PVU.

Gardner, H. (2002). Intelligenzen. Die Vielfalt des menschlichen Geistes. Stuttgart: Klett-Cotta.

Goleman, D. (1997). Emotionale Intelligenz (18. Aufl.). München: DTV.

Schulze, R., Freund, P.A. & Roberts, R.D. (Hrsg.). (2006). Emotionale Intelligenz. Ein internationales Handbuch. Göttingen: Hogrefe.

Kanning, U.P: (1999). Die Psychologie der Personenbeurteilung. Göttingen: Hogrefe

Bemerkung: Leistungsnachweise: Psychoscheine sowie Modulnachweise; Leistungsnachweise als Ersatz für Klausur. - Berücksichtigung der Tipps für Hausarbeiten (Internet) auf der Homepage des Instituts für Psychologie. <http://www.uni-koblenz.de/~psy/>
Begrenzte Teilnehmerzahl – Aufgaben für Modulnachweise, Referatsthemen sind ab sofort in der Sprechstunde erhältlich.
Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master	
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master	
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
		Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010		
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010		
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
	Mi woch	16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude F - F 413	

Modul 7: Berufspädagogik (nur BBS)

Modul 8: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben (nur RS+)

Sozialkulturelle Deprivation (Modul 0801)

0102012, Seminar, SWS: 2

Rödler

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	Belegfristen:		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314 Rödler

Lebensproblemzentrierter Unterricht (Modul 0802)

0102014, Seminar/Übung, SWS: 2

Rödler

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	Belegfristen:		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Rödler

Lebensproblemzentrierter Unterricht (Modul 0802)

0102019, Seminar/Übung, SWS: 2

Lütjen-Menk

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	Belegfristen:		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Lütjen-Menk

Partizipation von Eltern und Schülern als Instrument der Schulsozialarbeit (BA Ed 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0103055, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Partizipation ist einerseits ein Schlüsselbegriff der Demokratie. Andererseits ist es eine ganz pragmatische Handlungsform in pädagogischen Bezügen. Wie beteilige ich Kinder und Jugendliche am Unterricht, an der Gestaltung der Jugendgruppe? Wie beteilige ich Erwachsene an der Arbeit in Erziehungssituationen?

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Begriff der Partizipation, zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Bildungsprozessen beteiligt werden und beschäftigt sich mit Konzepten der Kommunikation.

So steht auch das Elterngespräch, das Konfliktgespräch mit Klienten und Konzepte der Konfliktlösung auf dem Plan. Insgesamt bietet das Seminar eine interessante Verknüpfung von Theorie und Praxis, die handlungsanleitend sein kann.

Literatur: Eder, Ferdinand : Schule und Demokratie : Untersuchungen zum Stand der demokratischen Alltagskultur an Schulen - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verl., 1998.

Mohrhardt, Dieter : Elternmitwirkung in der Bundesrepublik Deutschland : ein Beitrag zur politisch-historischen und pädagogischen Diskussion / Dieter Mohrhardt. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1979

Kohout, Franz : Vom Wert der Partizipation : eine Analyse partizipativ angelegter Entscheidungsfindung in der Umweltpolitik / Franz Kohout. - Münster [u.a.] : LIT Verl., 2002.

Thomas A. Harris: Ich bin o.k. - du bist o.k., Hamburg 1997

Voraussetzung: **Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:**

BA Ed. BILDW/LA GH/LA RS: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl.-Päd. / Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Master
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr woch 10:00 - 12:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude B - B 013

Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (M.Ed. BIWI - 8.1 Sozio-kulturelle Deprivation)

0106002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gebhardt

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Verteilung von sozialer Ungleichheit in spätmodernen Gesellschaften und stellt typische Modelle der Ungleichheitsforschung vor. Diese werden in einem zweiten Schritt auf schulspezifische Problemlagen bezogen.

Literatur: • Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen 1996

• Schäfers, Bernhard/Zapf, Wolfgang: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen 1998

Voraussetzung: Abgeschlossenes Bachelorstudium

Nachweis: **Masterstudiengang:** Modulabschlussprüfung als Hausarbeit möglich.

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313

(Bildungs-)Benachteiligung in der Schule!? (M.Ed. BILDW - 8.1 Soziokulturelle Deprivation)

0106010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: Sicherlich kennen Sie die Idee, die u.a. in unserem Bildungssystem umgesetzt werden soll: "Alle sollen die gleichen Bildungschancen erhalten". Allerdings, so werden wir sehen, stößt diese "Sollensvorstellung" an Grenzen in der alltäglichen Praxis. Wir wollen uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, in wie weit dieses Ideal umzusetzen ist. Allerdings nicht ohne diese Idee selbst zu hinterfragen und zu überlegen, welche konkurrierenden Ideen existieren oder denkbar wären. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit dem Thema (Bildungs-)Benachteiligung in der Schule und fragen danach wer unter welchen Bedingungen Benachteiligung erfährt. Hierbei wollen wir insbesondere auf die noch sehr junge Schulform "Realschule Plus" eingehen und werden unter anderem darüber diskutieren, inwieweit diese Schulform zum Ab- oder Aufbau von Bildungsbenachteiligung beitragen kann.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über KLIPS an (ungeachtet Ihres Studienfaches).

Studierende im Master-Studiengang werden im Zulassungsverfahren bevorzugt.

Voraussetzung: **Achtung, wichtiger Hinweis: Dieses Seminar ist KEIN Angebot für Studierende im Bachelor!!!**
Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
(z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten und einen Blick in die Schulpraxis zu werfen

Nachweis: **Lehramtsbezogener MA-Studiengang** : Modulabschluss BIWI, Modul 8

LA Übergangs-PO: Nur Leistungsschein im Wahlpflichtfach Soziologie / kein Modulabschluss möglich!

Dipl. Erziehungswissenschaften, Magister, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Leistungsnachweis

Über die genaue Form des Leistungsnachweises (Referat, Hausarbeit, etc.) werden wir in der ersten Seminarsitzung sprechen.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 7. Semester - 12. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme (BIWI M.Ed. 8.3)

0106014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Geilich

Kommentar: In diesem Seminar wird das System der Jugendhilfe in Deutschland vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen dabei insbesondere Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe dargestellt und diskutiert werden. Schwerpunkt dabei bildet die Schulsozialarbeit.

Literatur: -- folgt --

Bemerkung: Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt. Die Vergabe erfolgt (wenn nötig) über das interne Losverfahren von KLIPS.

Nachweis: Lehramtsbezogener MA-Studiengang: Modulabschluss BIWI, Modul 8

Studiengänge:

GHS, RS und Lehramt Ü-PO: Wahlpflichtschein in Soziologie		
LA GHS	3. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 9. Semester	Grundstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Fr	woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 114
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Jugendgewalt... und die Opfer? (M.Ed. BILDW - 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0106020, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar: **Seminarinhalte:**
Phänomenologie, Erscheinungsformen von Jugendgewalt
Täterkriterien / Opferkriterien
Opferleiden
Sprachlosigkeit vieler Opfer (woran) kann man Opfer erkennen?
Erklärungsansätze für Jugendgewalt
Präventionsmaßnahmen
Prävention, (wie) kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden?
u.a.

Literatur:
Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010,
Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrefe AG, 2006
Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006
Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996
Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa Verlag, Weinheim, München, 2006

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Modulübergreifende Angebote

Fach: Grundschulbildung (lehramtsbezogener BA)

Informationsveranstaltung: Modulprüfungen (Lehramt BA) Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde

Einzelveranstaltung

Geilich

Kommentar: In dieser Informationsveranstaltung wird das formale Verfahren der Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen im lehramtsbezogenen BA-Studiengang in den Fächern Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde erläutert bzw. erklärt. Darüber hinaus können weitere Fragen zum formalen Ablauf der Modulabschlussprüfungen aufgegriffen und beantwortet werden.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
B.Ed. SOZ	1. Semester - 6. Semester	Bachelor

Termine:

Mi	Einzel	12:00 - 13:00	am 15.12.2010	KO Gebäude E - E 011
----	--------	---------------	---------------	----------------------

Modul 1: Grundschulpädagogik

Kindheitsforschung: Kinder beobachten und verstehen (GB 0102 Kindheits- und Grundschulforschung)

0101006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

Kommentar: Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit Kindern als kompetenten Akteuren und Experten ihrer Interessen und führt zur Analyse schulischer und vorschulischer Situationen, in denen Kinder agieren. Am Beispiel verschiedener Text- und Filmausschnitte werden Situationen aus dem Kindergarten- und dem Grundschulalltag vorgestellt. Gefragt und untersucht wird, wie Kinder spielen, lernen und sich auseinandersetzen, welche kinderkulturellen Praktiken dabei entstehen und was diese über kindliche Denk- und Handlungsmuster sowie ihre Lebenssituationen verraten. Differenz und Heterogenität wahrzunehmen und zu respektieren gehört zu den großen Herausforderungen von ErzieherInnen und LehrerInnen. Die Auseinandersetzung mit der Verschiedenheit von Kindern wird der Methode des wahrnehmenden Beobachtens vorgenommen. Geübt wird die Beobachtung im Sinne eines Sehens von Stärken und Ressourcen, mit dem Ziel die konstitutiven Bedingungen gelingenden Lernens in den Blick zu nehmen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, eigene Beobachtungen vorzunehmen, zu verschriftlichen und in die laufende Seminararbeit einzubringen. Anhand exemplarischer Fallbesprechungen werden Wege innerer Differenzierung und individueller Lernbegleitung diskutiert und entwickelt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Beobachtung, Dokumentation und Analyse verschiedener Situationen. Nähere Angaben in der ersten Sitzung.

Literatur:

Alt, Ch. (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden:

Andresen, S./ Hurrelmann, K. (2010): Word Vision Kinderstudie , Frankfurt am Main

Baacke, D. (1999): Die 6-12-Jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters. Weinheim, Basel, S. 15-148

Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main

Beck, G./Scholz, G. (1995): Der erste Schultag und Schule macht aus Kindern Schüler. In: Beck, G./Scholz, G. (1995): Soziales Lernen. Kinder in der Grundschule. Reinbek. S. 15-26

Breidenstein, G. (2006): Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob. Wiesbaden, S. 9-26

Breidenstein, G.(1997): Verliebtheit und Paarbildung unter Schulkindern. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Frankfurt am Main. S. 53-83

Breidenstein, G./Kelle, H. (2002): Die Schulklasse als Publikum. Zum Verhältnis von Peer Culture und Unterricht. In: Die Deutsche Schule, 94 Heft 3, S. 318-329

Breidenstein, G. (2008): Peer-Interaktion und Peer-Kultur. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Handbuch Schulforschung, Wiesbaden, S. 921f., 2. überarb. Aufl.

Carle, U. (2007): Sieh mir zu beim Brückenbauen. Berlin, Düsseldorf, Mannheim

Carle, U./Samuel, A. (2007): Frühes Lernen - Kindergarten und Grundschule kooperieren. Baltmannweiler

- Combe, A./Helsper, W. (1994): Der Übergang von der Familie zur Schule. Der Fall Hanke (1. Schuljahr). Weinheim, S. 17-24
- de Boer, H. (2007): Abkehr vom normativen Leistungsanspruch und individuelle Lernbegleitung. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 76-88
- de Boer, H./ Deckert-Pecaman, H. (Hrsg.) (2009): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden
- Denner, L./Schuhmacher, E. (2004): Übergänge im Elementarbereich reflektieren und gestalten. Bad Heilbrunn
- Elschenbroich, D. (2002): Das Weltwissen der Siebenjährigen. Wie Kinder die Welt entdecken. München
- Fläming, K./ Musketa/ Leu, H.-R. (2009): Bildungs- und Lerngeschichten spezial, Weimar, Berlin
- Fried, L./Roux, S. (2006): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim und Basel
- Fried, L./Büttner, G. (2004): Weltwissen von Kindern. Weinheim und München
- Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Freiburg, Basel, Wien
- Göhlich, M./Wagner-Willi (2001): Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Ch. u.a. (Hrsg.) (2001): Das soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen, S. 119-204
- Helsper, W. (2008): Schülerbiographie und Schulkarriere. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Wiesbaden, 2. überarb. Aufl.
- Jampert, K./Zehnbauer, A./ Best, P./ Sens, A. Leuckefeld, L./Laier, M. (2007) (Hrsg.): Kinder-Sprache stärken! Sprachliche Förderung in der Kita: das Praxismaterial, Berlin und Weimar
- Krappmann, L./Oswald, H. (1995): Alltag der Schulkinder. Weinheim und München
- Kelle, H. (1997): Wir und die anderen. Die interaktive Herstellung von Schulklassen durch Kinder. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Frankfurt am Main, S. 138-167
- Krüger, H.-H./Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Kindheits- und Jugendforschung, Wiesbaden
- Krüger, H.-H./Köhler, S.-M./Zschach, M./Pfaff, N. (2008): Kinder und ihre Peers. Freundschaftsbeziehungen und schulische Bildungsbiographien. Leverkusen
- Lauterbach, R. Giest, /Marquardt-Mau, B. (2009) Lernen und kindliche Entwicklung. Bad Heilbrunn
- Leu, H. R./Fläming, K./Frankenstein, Y./Schneider, K./Schweiger, M. (2007): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar, Berlin
- Maschke, S./ Stecher, L. (2010): In der Schule. Wiesbaden
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2009): Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule, Berlin
- Nittel, D. (2001): Kindliches Erleben und heimlicher Lehrplan des Schuleintritts. Über die Aneignung schulischer Sozialitätsformen. In: Behnken, I./Zinnecker, J: Kinder. Kindheit. Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber S. 444 - 458
- Opp, G./ Unger, N. (2006): Kinder stärken Kinder. Positive Peer Culture in der Praxis. Hamburg
- Pestalozzi-Fröbel-Verband (2009) (pfv): Frühe Bildung und das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland, Berlin
- Petillon, H. (1993): Das Sozialleben des Schulanfängers. München
- Piaget, J. (1986): Das moralische Urteil beim Kinde. München (Original 1936)
- Rohlf, C. (2006): Freizeitwelten von Grundschulkindern. Eine qualitative Sekundäranalyse von Fallstudien. Weinheim, München
- Rusch, H./Thienemann, F. (2003): Mitten im Kampfgetümmel. Ethnographische Reportagen aus dem Klassenzimmern. Hohengehren
- Schäfer, G. E. (2005): Bildung beginnt mit der Geburt. Weinheim, Basel
- Schneider, S. (2005): Lernfreude und Schulangst. Wie es 8- bis 9-jährigen Kindern in der Grundschule geht. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 199-230
- Scholz, G. (1996): Kinder lernen von Kindern. Hohengehren

Scholz, G. (2006): Anschlussfähige Bildungsprozesse gestalten aus der Perspektive Kindergarten und Grundschule. In: Scholz, G. (Hrsg.) (2006): Bildungsarbeit mit Kinder. Lernen Ja - Verschulung Nein. Mülheim an der Ruhr, S. 115-127

Sunnen, Patrick (2008): Vorschulkinder inszenieren sich in einem hybriden Raum. In: de Boer, H./Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.) (2008): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden

TransKiGs in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle TransKiGs am Landesinstitut fu#r Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2009): Übergang Kita - Schule zwischen Kontinuität und Herausforderung, Berlin

Traub, A. (2005): Ein Freund, ein guter Freund. Die Gleichaltrigenbeziehungen der 8- bis 9-Jährigen. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 23-62.

Traub, A (2006): Freunde und Freundinnen - wichtig zum Wohlfühlen und Lernen. In: Deutsches Jugendinstitut Bullitin 77, 9

von der Beek, A./ Schäfer, G.E. Steudel, A. (2006): Bildung im Elementarbereich - Wirklichkeit und Phantasie, Berlin und Weimar

von Salisch, M. (2005): Streit unter Freunden. Was tun Schulkinder, wenn sie sich über andere ärgern? In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 63-82.

Warren, R. L. (1977): Die Einführung in die Schulwelt. In: Päd. Extra Heft 9. S. 33-42

Wisskirchen, H. (2002): Die heimlichen Erzieher. Von der Macht der Gleichaltrigen und dem überschätzten Einfluss der Eltern. München

Youniss, J. (1994): Soziale Konstruktion und psychische Entwicklung. Frankfurt am Main

Zander, M. (2010): Armes Kind - Starkes Kind. Die Chance der Resilienz. Wiesbaden

Zinnecker, J./Behnken, I./Maschke, S./Stecher, L. (2002): null zoff & voll busy. Die erste Jugendgeneration des neuen Jahrhunderts. Ein Selbstbild. Opladen

Studiengänge:	Zinnecker, J. (1982): Schule gehen Tag für Tag. München		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen: Belegfristen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Kindheits- und Grundschulforschung (V/S) -- GSB-M102 (ECTS: 4)		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Termine:	Di woch	08:00 - 10:00

Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik (GB 0101 Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik)

0101007, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

de Boer

Kommentar: Im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen pädagogische und didaktische Themen, die die Grundschule als einzige gemeinsame Schule für alle Kinder prägen. Seit nun mehr 91 Jahren gibt es sie, die Grundschule. Was macht das Besondere der Primarstufe aus, was sind ihre Leitideen, wie ist sie entstanden, welchen Strömungen und Veränderungsprozessen war und ist sie unterworfen und wo steht sie heute? Die Diskussion von historischen und gegenwärtigen Reformprozessen, von aktuellen Diskussionen zum Schulanfang und zur Entwicklung der Grundschule werden vorgestellt. Gefragt wird, wie Kindern lernen, wie sich Lernen beobachten lässt und welche Herausforderungen der Umgang mit Differenz und Heterogenität bedeutet. Es folgt die Auseinandersetzung mit den Vorstellungen von gutem Unterricht, dem Umgang mit Unterrichtsstörungen und Formen der Leistungsbewertung. Welche Anforderungen stellt die Primarstufe an die Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern und wie sieht der Arbeitsplatz Grundschule aus? Was kann aus den Forschungen zur Lehrerpersönlichkeit und Berufsbelastung gelernt werden und wie lässt sich die eigene Professionalität aufbauen und entwickeln? Diesen verschiedenen Fragen wird in der Vorlesung mit Hilfe von Fallbeispielen und Filmszenen nachgegangen. Die Bereitschaft zur Bearbeitung von verschiedenen Aufgaben (circa fünf) im Rahmen der Vorlesung wird vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erstellung eines Vorlesungsskriptes. Nähere Angaben erfolgen in der ersten Vorlesungssitzung

Literatur: Alt, Ch. (2007): Kinderleben - Start in die Grundschule. Wiesbaden

Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan, A. (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule. Frankfurt am Main

- Hellmich, F. (2007): Perspektiven für Lehren und lernen in der Grundschule. Theorie und Praxis der Grundschule. Hohengehren
- Hellmich, F./Kiper, H. (2006): Einführung in die Grundschuldidaktik, Weinheim
- Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Grundschule als Institution, Band 1, Hohengehren
- Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Das Grundschulkind, Band 2. Hohengehren
- Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Grundlegung von Bildung, Band 3. Hohengehren
- Knauf, T. (2009): Einführung in die Grundschuldidaktik. Stuttgart
- Einsiedler, W. (2005): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn
- Schorch, G. (2007): Die Grundschule als Bildungsinstitution. Leitlinien einer systematischen Grundschulpädagogik. Bad Heilbrunn

Studiengänge:	Schorch, G. (2007): Studienbuch Grundschulpädagogik. Eine Einführung; Selbstverständnis und Kernaufgaben. Bad Heilbrunn	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik (V/S) -- GSB-M101 (ECTS: 4)			
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010		27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di	woch	14:00 - 16:00	02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Heterogenität im altersgemischten Unterricht (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101008, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

- Kommentar:** In der bildungspolitischen Diskussion wird seit der regelmäßigen Veröffentlichung internationaler Schulleistungsvergleichsstudien der Umgang mit Heterogenität in der Schule zum zentralen Thema erhoben. Die in diesem Kontext dargelegten Schwächen des deutschen Schulsystems zeigen sich besonders in der Fiktion der leistungshomogenen Lerngruppe. Demgegenüber stehen Ansätze, die heterogene Klassenzusammenhänge als Chance betrachten, die zu einem produktiven Umgang mit Vielfalt einladen. Zahlreiche Konzeptionen alters- und jahrgangsgemischten Unterrichts, besonders im Rahmen einer Flexibilisierung des Schulanfangs, sind hier zu verorten und stehen im Mittelpunkt des Seminars.
- So findet im Rahmen der Veranstaltung eine Auseinandersetzung mit konzeptionellen Überlegungen zum jahrgangsgemischtem Lernen statt, Chancen und Probleme der Umsetzung werden reflektiert und führen zur Beschäftigung mit grundsätzlichen Schulentwicklungsfragen.
- Literatur:** Qualifikation: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
- Arnold, K.H./Graumann, O./Rahkochkine (Hrsg) (2008): Handbuch Förderung. Weinheim und Basel
- Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./Schönknecht, G./Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main
- Bartnitzky, H. (2004): Pädagogische Leistungskultur - eine Positionsbestimmung. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 27-41
- Bartnitzky, J. (2004): Wie Kinder lernen können, ihre Anstrengungen und Erfolge zu würdigen - ein Lerntagebuch. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 100-110
- Bayer, N./Moser, U. (2009): Wirkungen unterschiedlicher Modelle der Schuleingangsstufe auf den Lern- und Entwicklungsstand: Erste Ergebnisse einer Längsschnittstudie. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, 20-35
- Beck, G./Scholz, G. (1995): Beobachten im Schulalltag. Ein Studien und Praxisbuch. Frankfurt am Main
- Beck, G./Scholz, G. (2010) Teilnehmende Beobachtung von Grundschulkindern. In: Heinzel, Frederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim und München, S.147-170
- Beutel, S.-I./Hinz, R. (2008): Schulanfang im Wandel. Selbstkonzepte der Kinder als pädagogische Aufgabe. Berlin
- Carle U./Berthold, B. (2004): Schuleingangsphase entwickeln. Leistungen fördern. Wie 15 staatliche Grundschulen in Thüringen die flexible, jahrgangsgemischte und integrative Schuleingangsphase einrichten. Baltmannweiler

- de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main
- de Boer, H. (2007): Abkehr vom normativen Leistungsanspruch und individuelle Lernbegleitung. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 76 ff.
- de Boer, Heike (2009): Von der Konstruktion des normalen Kindes zur Rekonstruktion der kindlichen Perspektive. In: de Boer, Heike/Deckert-Peaceman, Heike: Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung, Wiesbaden
- Bohl, Th. (2001): Prüfen und bewerten im Offenen Unterricht. Neuwied, Kiffel
- Boller, S./Roswiski, E./ Stroot, Th. (2007). Heterogenität in Schule und Unterricht. Weinheim und Basel
- Buchen, H./ Horster, L./ Rolff, H.-G.: Heterogenität und Schulentwicklung.
- Bräu, K./Schwerdt, U. (2005).: Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster
- Bräu, K. (2005): Individualisierung des Lernens- Zum Lehrerhandeln bei der Bewältigung eines Balanceproblems. In Bräu, K./Schwerdt, U.: Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster
- Cerwanski, A./ Griese, D./Solzbacher, C./Vollstädt, W. (2004): Förderung der Lernkompetenzen in der Schule. Band 2. Praxisbeispiele und Materialien. Gütersloh
- Dupuis, A. (2006): Beobachtungen von Kindern in der Kindertageseinrichtung - strukturelle und konzeptionelle Voraussetzungen und Standards für Fachkräfte und Träger: In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.): Bildung sichtbar machen. Von der Dokumentation zum Bildungsbuch. Weimar-Berlin, S. 53-57
- Eberwein, H./Knauer, S. (1998): Handbuch Lernprozesse verstehen. Weinheim und Basel 1998
- Eckerth, M./ Hanke, P. (2009): Jahrgangsübergreifender Unterricht: Ein Überblick über den nationalen und internationalen Forschungsstand. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, S. 7-20
- Faust, G.: Die neue Schuleingangsstufe und die Einschulung in den Bundesländern - eine aktuelle Bestandsaufnahme: In: Hinz, R./ Schumacher, B. (Hrsg.): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden 173-178
- Faust, G. (2006): Zum Stand der Einschulung und der neuen Schuleingangsstufe in Deutschland. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 9, 328-347
- Freke, N./ Husemann, G./ Lübbert, A.: Jahrgangsgemischter Unterricht an der Laborschule Bielefeld: Beispiele aus der Forschungswerkstatt. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, S. 48-61
- Garlichs, A./Heinzel, F./Pietsch, S. (2007): Lernbegleitung und Patenschaften. Fallarbeit in der Lehrerbildung.
- Geiling, U./Prengel, A. (2007): Individuelle Lernpläne in jahrgangsgemischten Gruppen. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 88 ff.
- Gläser-Zikuda, M./ Hascher, T. (Hrsg.) (2007): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn
- Graumann, O. (2002): Gemeinsamer Unterricht in heterogenen Gruppen von lernbehindert bis hochbegabt. Bad Heilbrunn
- Grundschulverband (2003): Bildungsansprüche von Grundschulkindern - Standards zeitgemäßer Grundschularbeit. In: Grundschulverband aktuell, Heft 81
- Guldimann, T./Zutavern, M. (1997) : Beobachten, Beurteilen und Fördern in der Primarschule. Bericht 17 der Forschungsstelle PHS St. Gallen
- Hannemann, D. (2007): Leistung ohne Noten. Möglichkeiten konstruktiver Leistungsrückmeldung nicht nur in der Grundschule. Hohengehren
- Häcker, T. (2005): Mit der Portfoliomethode den Unterricht verändern. In: Pädagogik, 3/2005
- Hecker, U. (2004): Vom Wert der Mühe - gesammelte Lernspuren im Portfolio. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 88-100
- Hesse, I./Latzko, B. (2009): Diagnostik für Lehrkräfte. Weinheim und Basel
- Hinz, R./ Schumacher, B. (Hrsg.): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden
- Höhmman, K. (2006): Lernverträge und Förderpläne. Instrumente für die Individualisierung von Förderprozessen. In: Pädagogik, 58. Jg., Heft 1, S. 20 ff.

- Höhmman, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ Demmer, M. (2009) (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills
- Höhmman, K. (2009): Heterogenität eine begriffliche Klärung. In: Höhmman, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ demmer, M. (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills, S.27-37
- Horstkemper, M. (2006): Fördern heißt diagnostizieren. Pädagogische Diagnostik als wichtige Voraussetzung für individuellen Lernerfolg. In Friedrich Jahresheft 2006, S. 4 ff.
- Kretschmann, R. (2006): Die Zone der aktuellen Leistung ermitteln. Prozess- und curriulumorientierte Diagnostik und Förderung. In Friedrich Jahresheft 2006, S. 50 ff.
- Kammermeyer, G./ Martschinke, S. (2009): Qualität im Anfangsunterricht - Ergebnisse der KILIA-Studie. In Unterrichtswissenschaft, 37 Jg., 35-55
- Kucharz, D./ Wagener, M. (2007): Jahrgangsübergreifendes Lernen. Eine empirische Studie zu Lernen; Leistung und Interaktion von Kindern in der Schuleingangsphase. Baltmannsweiler
- Laging, R. (Hrsg.) (2003): Altersgemischtes Lernen in der Schule. Baltmannsweiler
- Leu, H.R./Flämig, K./Frankenstein, Y./Schneider, K./Schweiger, M. (2007): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar-Berlin
- Lipowsky, F. (2007): Was wissen wir über guten Unterricht? Im Fokus: die fachliche Entwicklung. In: Friederich Jahresheft, S. 26-31
- Merziger, P./ Kletschkowski-Lutjen (2008): „Wo stehe ich?“ Individuelles und kooperatives Lernen mit Kompetenzrastern fördern. In: Friedrich JAHRESHEFT, S. 92 ff.
- Meiß, G./Prenzel, A. (2004): „So lernen wir ...“ Videodokumentation. Potsdam 2004. (Das ist zu beziehen über den Universitätsverlag der Universität Potsdam).
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg (Kultusministerium BW) (Hrsg.) (2006): Schulanfang auf neuen Wegen. Abschlussbericht zum Modellprojekt Stuttgart.
- Mutzeck, W.: Einleitung. In: Mutzeck, W. (Hrsg.) (2002): Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. 3- Auflage. Weinheim und Basel , S. 7-11
- Meyer A.M./ Heckt, D. (2008): Individuelles Lernen und kooperatives Arbeiten. Über das enge Verhältnis scheinbar widersprüchlicher Ansätze. In: Friedrich Jahresheft, S. 7ff.
- Prenzel, A. (2006): Jedes Kind ist auf seiner Stufe kompetent. Prinzipien Pädagogischer Lernprozessanalysen. In: Friedrich Jahresheft 2006, S. 26 ff.
- Prenzel, A. /Thiel, M. (2005): In den Paradoxien der Schule - Kinderbefragung zu einem Instrument der Selbstevaluation von Schulleistungen. In: Breidenstein, G. /Prenzel, A. (Hrsg.): Schulforschung und Kindheitsforschung - ein Gegensatz? Wiesbaden, S. 115-136.
- Ruf, U. (2003): Lerndiagnostik und Leistungsbewertung in der dialogischen Didaktik.
In: Pädagogik, Heft 4, S. 10-15
- Schäfers, H. (2009): Das lernende Individuum oder wie wird eigentlich gelernt? In: Höhmman, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ Demmer, M. (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills, S.41-67
- von der Groeben, A. (2003): Verstehen lernen. Diagnostik als didaktische Herausforderung. In: Pädagogik, Heft 4, S. 6-9
- Stern, E. (2006): Lernen. Was wissen wir über erfolgreiches Lernen in der Schule? In: Pädagogik, 58. Jg, Heft 01/2006, S. 45-50
- Trautmann, M./Wischer, B. (2007): Individuell fördern im Unterricht. Was wissen wir über innere Differenzierung? In: Pädagogik Heft 12, S.44 ff.
- Tillmann, K. J. (2007): Heterogenität - Homogenität. Was wir darüber wissen. In: Schulmanagement 5 S. 8ff.
- Wagner, M. (2009): Die Gestaltung von Hilfeprozessen zwischen Kindern im jahrgangsgemischtem Unterricht. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, 35-48
- Werning, R. (2003): Pädagogische Beobachtungskompetenz. In: Journal für Lehrerinnen - Lehrerbildung, Heft 2, S. 39-45
- Werning, R. (2006): Lern- und Entwicklungsprozesse fördern. Pädagogische Beobachtung im Alltag. In: Friedrich Jahresheft 2006, S. 11 ff.
- Werning, R./Willenbring, M. (2005): Diagnostische Kompetenz für den pädagogischen Alltag. In: Lernchancen, Heft 43, S. 5-8

Winter, F. (2004): Leistungsbewertung - Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit Schülerleistungen.
Baltmannsweiler 2004

Publikationen der Brandenburger Leitfäden zur individuellen Lernstandsanalyse

ILeA 1. Individuelle Lernstandsanalysen für die ersten sechs Schulwochen und darüber hinaus. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, Hauptheft und Schülerarbeitsheft, auch als Download des LISUM im Internet <http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/media.php/3355/SHeft.pdf>
<http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/media.php/3355/ILeA1.pdf>

ILeA 1-6 Individuelle Lernstandsanalysen. Ein Beobachtungsheft zur psychosozialen Gesamtsituation. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, auch als Download des LISUM im Internet.

Sieben diagnostisch-pädagogische Verfahren für den Schulanfang - Ein Reader zum Leitfaden Individuelle Lernstandsanalysen ILeA 1. Universitätsverlag Potsdam 2005. (Die Druckfassung des Readers befindet sich im Prozess der Veröffentlichung beim Universitätsverlag der Universität Potsdam. Der Reader findet sich auch unter www.lisum.brandenburg.de, Link Rahmenlehrpläne und Materialien - Grundschule. Im Reader finden sich auch die Lernpässe zur Selbstevaluation der Schüler.)
ILeA 2-6. Individuelle Lernstandsanalysen für die Jahrgangsstufen 2-6. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, in Vorbereitung.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Umgang mit Heterogenität (V/S) -- GSB-M103 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	03.11.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Kooperatives Lernen in der Grundschule (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Bonanati

Kommentar:

TeilnehmerInnen des Seminars werden kooperative Lernarrangements kennen lernen. Sie sollen erfahren, wie Unterricht so koordiniert und methodisch strukturiert werden kann, dass LernerInnen ko-konstruktiv aktiv werden und eine positive Abhängigkeit der Gruppenmitglieder voneinander entsteht. Das Seminar fragt nach Begründungszusammenhängen und Gelingensbedingungen für kooperatives Lernen in der Grundschule. Welche Effekte kann die empirische Forschung nachweisen?

Die Teilnahme am Seminar erfordert neben der auf Literaturarbeit basierenden Erarbeitung relevanter Grundlagen, ein Interesse an Analysemethoden der qualitativen Unterrichtsforschung. Sowohl in Gruppenarbeit als auch im Plenum sollen Videoszenen analysiert und interpretiert werden, die Kinder beim kollektiven Problemlösen zeigen.

Literatur:

Bechheim, Yvonne (2008): Erfolgreiche Kooperationsspiele. Wiebelshei.; Limpert.

Biermann, Christine (Hg.) (2008): Individuell lernen - kooperativ arbeiten. In: Friedrich Jahresheft. Seelze: Friedrich.

Blomert, Peter (Hg.): Kooperatives Lernen. Online verfügbar unter <http://www.kooperatives-lernen.de/dc/CL/>, zuletzt geprüft am 11.08.2010.

Bochmann, Reinhard; Kirchmann, Ruth (Hg.) (2006): Kooperatives Lernen in der Grundschule. Zusammen arbeiten - aktive Kinder lernen mehr. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.

Bochmann, Reinhard; Kirchmann, Ruth (2008): Kooperativer Unterricht in der Grundschule. Teamarbeit als Motor für individuelles Lernen. Essen: Neue-Dt.-Schule-Verl.-Ges.

Bock, Karin (2010): Kinderalltag - Kinderwelten: Rekonstruktive Analysen von Gruppendiskussionen mit Kindern aus Sachsen. Leverkusen: Budrich.

Borsch, Frank (2005): Der Einsatz des Gruppenpuzzles in der Grundschule. Förderung von Lernerfolg, Lernfreude und kooperativen. Hamburg: Kova#.

Borsch, Frank (2010): Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Brüning, Ludger; Saum, Tobias (2009): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. 2 Bände. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft (Band 1: Strategien zur Schüleraktivierung).

Büttner, Gerhard; Sauter, Friedrich; Schneider, Wolfgang (Hg.) (2005): Empirische Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus der Pädagogischen Psychologie, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Lengerich: Pabst Science Publisher.

Camilli, Tom; Tuttle Wes (2006): Kooperatives Lernen im Mathematikunterricht. 5./6. Klasse; MoPäd-Lernkarten. 1. Aufl. Horneburg: Persen.

(2010): Die Rolle des Lehrers / der Lehrerin beim Kooperativen Lernen. In: Lehren und lernen, Jg. 36, H. 1, S. 20–25.

Giesen Heinz; Kronenberger, Julia (2005): Kooperativer Unterricht in Grundschulen. In: Büttner, Gerhard; Sauter, Friedrich; Schneider, Wolfgang (Hg.): Empirische Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus der Pädagogischen Psychologie, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Lengerich: Pabst Science Publisher, S. 115–123.

Green, Kathy; Green, Norman (2009): Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. das Trainingsbuch. 4. Aufl. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Haag, Ludwig (2008): Gruppenunterricht erfolgreich organisieren. Forschungsergebnisse zum effektiven Lehrerhandeln. In: Biermann, Christine (Hg.): Individuell lernen - kooperativ arbeiten. Friedrich Jahresheft, Sonderheft Nr. . Seelze: Friedrich, S. 50–53.

Hänze, Martin (2008): Was bringen kooperative Lernformen? Ergebnisse aus der empirischen Lehr-Lern-Forschung. In: Biermann, Christine (Hg.): Individuell lernen - kooperativ arbeiten. Friedrich Jahresheft, Sonderheft Nr. . Seelze: Friedrich, S. 24–25.

Heckt, Dietlinde H. (2008): Das Prinzip think-Pair-Share. Über die Wiederentdeckung einer wirkungsvollen Methode. In: Biermann, Christine (Hg.): Individuell lernen - kooperativ arbeiten. Friedrich Jahresheft, Sonderheft Nr. . Seelze: Friedrich, S. 31–33.

Heckt, Dietlinde Hedwig (2010): Das Konzept des Kooperativen Lernens. Oder: Wie man sich auch von der Bildungskrise verabschieden kann. In: Lehren und lernen, Jg. 36, H. 1, S. 4–7.

Huber, Anne A. (Hg.) (2004): Kooperatives Lernen - kein Problem. Effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit. Seelze: Klett Kallmeyer.

Huf (2007): ... In: Rabenstein, Kerstin; Reh, Sabine (Hg.): Kooperatives und selbstständiges Arbeiten von Schülern. Zur Qualitätsentwicklung von Unterricht. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss .

Hüttig, Alexandra (2005): Kooperatives Lernen - kein Problem. Evaluation eines Lehrbuchs. Neubiberg: Univ. der Bundeswehr München.

Johnson, David W.; Johnson Roger T. (2008): Wie kooperatives Lernen funktioniert. Über die Elemente einer pädagogischen Erfolgsgeschichte. In: Biermann, Christine (Hg.): Individuell lernen - kooperativ arbeiten. Friedrich Jahresheft, Sonderheft Nr. . Seelze: Friedrich, S. 16–20.

Kiper, Hanna; Mischke, Wolfgang (2008): Selbstreguliertes Lernen - Kooperation - Soziale Kompetenz. Fächerübergreifendes Lernen in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.

Kleindieck, Gerhard (2000): Kooperatives Lernen von Anfang an. In: Grundschule, Jg. 32, H. 12, S. 25–26.

Kognitive Leistungsunterschiede nach frontal- und gruppenorientierten Unterrichtssequenzen [Elektronische Ressource] / vorgelegt von Hartmut Hopperditzel&rft_id=http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:29-opus-1952 (2005).

König, Philip (2009): Förderung der Lesekompetenz durch kooperative und selbstgesteuerte Lernformen. Hamburg: Igel-Verlag.

Konrad, Klaus (2005): Förderung und Analyse von selbstgesteuertem Lernen in kooperativen Lernumgebungen. Bedingungen, Prozesse und Bedeutung kognitiver sowie metakognitiver Strategien für den Erwerb und Transfer konzeptuellen Wissens. Lengerich [u.a.]: Pabst Science Publ.

Konrad, Klaus (2010): Kooperatives Lernen als Unterrichtsform. In: Lehren und lernen, Jg. 36, H. 1, S. 7–15.

Konrad, Klaus; Traub, Silke (2010): Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Hohengehren: Schneider-Verlag.

(2010): Kooperatives Lernen. Selbstorganisiertes Lernen in Gruppen. In: Lehren und lernen, Jg. 36, H. 1, S. 4–31.

Krause, Ulrike-Marie (2007): Feedback und kooperatives Lernen. Münster ; München [u.a.]: Waxmann.

Kronenberger, Julia (2004): Kooperatives Lernen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht der Primarstufe. Lernerfolg, Lernfreude und Elaborationsniveau im Gruppenpuzzle. Hamburg: Kova#.

Kronenberger, Julia; Souvignier, Elmar (2005): Fragen und Erklärungen beim kooperativen Lernen in Grundschulklassen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Jg. 37, H. 2, S. 91–100.

Krummheuer, Götz (2007): ... Mathematikunterricht in der Grundschule. In: Rabenstein, Kerstin; Reh, Sabine (Hg.): Kooperatives und selbstständiges Arbeiten von Schülern. Zur Qualitätsentwicklung von Unterricht. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss, S. 61-?

Pädagogik 01/2010.

Petersen, Susanne (2001): Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. für jeden Tag und das Schuljahr; für Anfang und Ende der Grundschulzeit. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Rabenstein, Kerstin; Reh, Sabine (2007): Kooperative und selbstständigkeitsfördernde Arbeitsformen. In: Rabenstein, Kerstin; Reh, Sabine (Hg.): Kooperatives und selbstständiges Arbeiten von Schülern. Zur Qualitätsentwicklung von Unterricht. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss, S. 23–38.

Rabenstein, Kerstin; Reh, Sabine (Hg.) (2007): Kooperatives und selbstständiges Arbeiten von Schülern. Zur Qualitätsentwicklung von Unterricht. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

(2000): Was ist kooperatives Lernen? In: Grundschule, Jg. 32, H. 12, S. 27–32.

Weber, Alexander (1986): Kooperatives Lehren und Lernen in der Schule; [Ernst Meyer zum 65. Geburtstag]. Heinsberg: Agentur Dieck.

Wehr, Helmut (1): Die Rolle des Lehrers/der Lehrerin beim Kooperativen Lernen. In: Lehren und lernen, H. 2010, S. 20–25.

Weidner, Margit (2008): Kooperatives Lernen im Unterricht. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Werner, Jürge; Leitz, Iris (2010): Motivation und Kooperatives Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht. In: Lehren und lernen, Jg. 36, H. 1, S. 15–20.

Nachweis: Engagement, Lerninhalte in Gruppen kooperativ zu erarbeiten.

Analyse und Interpretation von kooperativ gestalteten Unterrichtssequenzen.

Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Umgang mit Heterogenität (V/S) -- GSB-M103 (ECTS: 4)

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Lernen mit Bilderbüchern in jahrgangsgemischten Klassen der Eingangsstufe (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101012, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Bonanati

Kommentar: Im Rahmen der Diskussion um den Umgang mit Heterogenität in der Grundschule, besteht ein Ansatz in der Auflösung der im deutschen Schulsystem traditionell altershomogenen Klassen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Lernen in jahrgangsgemischten Klassen und legt einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Bilderbüchern.

Möglichkeiten der Gestaltung der Eingangsstufe, sowie der aktuelle Forschungsstand zum jahrgangsübergreifenden Lernen werden geklärt, denkbare Unterrichtsformen und didaktische Strategien diskutiert. Neben verschiedenen Texten sollen Filmsequenzen, Beispiele und Produkte aus dem Unterrichtalltag Aspekte der jahrgangsgemischten Eingangsstufe veranschaulichen.

Im Verlauf der Veranstaltung wird erarbeitet, welchen Beitrag Bilderbücher zum fächerübergreifenden Lernen in der Eingangsstufe leisten können.

Literatur: Auras, Thomas (2007): Eigenständiges Lernen. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangsübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 192–195.

Bamler, Vera; Werner, Jilian; Wustmann, Cornelia (2010): Lehrbuch Kindheitsforschung. Grundlagen, Zugänge und Methoden. Weinheim: Juventa-Verl.

Bardola, Nicola u. a. (2009): Mit Bilderbüchern wächst man besser. Stuttgart / Wien: Thienemann Verlag.

- Baumann, Sabine (Hg.) (2002): Bilderbücher mit allen Sinnen erfassen. Dokumentation einer Expertentagung mit Workshops an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel.
- Benthin, Christiane (2006): Ich zeichne gegen die Verniedlichung der Welt! Wandel und Entwicklung in der Kinderliteratur von Jacky Gleich. In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, H. 5/6, S. 79–81.
- Berthold, Barbara (2008): Unterricht entwickeln in der Schuleingangsphase. Grundlagen, Ziele, Anregungen. Hohengehren: Verlag Baltmannsweiler.
- Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur / hrsg. von Kurt Franz und Günter Lange (2005). Baltmannsweiler->: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Blanck, Barbara (2009): "Denken in Möglichkeiten" - Vielfaltskompetenzen fördern von Anfang an. In: Hinz, Renate; Schumacher, Bianca (Hg.): Auf den Anfang kommt es an. Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden: VS Verlag, S. 117–124.
- Blei-Hoch, Claudia (2009): Die Augen ruhen lassen. In: Grundschule Deutsch, H. 21, S. 36–39.
- Burk, Karlheinz; Mangelsdorf, Marei; Schoeler, Udo (1998): Die neue Schuleingangsstufe. Lernen und Lehren in entwicklungsheterogenen Gruppen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Christiani, Reinhold (Hg.) (2005): Jahrgangsübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen. Organisieren, Informieren. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Christiani, Reinhold (Hg.) (2007): Jahrgangsübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Claussen, Klaus (2002): Bilderbücher in der Grundschule...? In: Die Grundschulzeitschrift, H. 153.
- Dammers, Benjamin (2009): "Die Torte ist weg!". In: Deutsch differenziert, H. 3, S. 22–23.
- der Boer, Heike; Burk, Karlheinz; Heinzel, Friederike (Hg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt a.M.: Grunschulverband.
- der Boer, Heike; Deckert-Peaceman, Heike (2009): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung: VS Verlag.
- Diekneite, Jörg (2001): Grundschule zwischen Bilderbuch und Internet. Erkenntnisse und Anregungen des Paderborner Grundschultages 2000 "Kinderwelt - Medienwelt". München: KoPäd-Verl.
- Geiling, Ute; Prenzel, Annedore (2007): Individuelle Lernpläne in jahrgangsgemischten Gruppen. In: der Boer, Heike; Burk, Karlheinz; Heinzel, Friederike (Hg.): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt a.M.: Grunschulverband, S. 104–114.
- Gläser, Eva (2007): Individuelles und gemeinsames Lernen in heterogenen Lerngruppen. In: der Boer, Heike; Burk, Karlheinz; Heinzel, Friederike (Hg.): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt a.M.: Grunschulverband, S. 115–123.
- Götz, Margarete (2009): Unterrichtsgestaltung in der Jahrgangsgemischten Schuleingangsstufe. In: Hinz, Renate; Schumacher, Bianca (Hg.): Auf den Anfang kommt es an. Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden: VS Verlag, S. 199–206.
- Groeben, Annemarie von der (2010): Wir wollen Schule machen. Eine Streitschrift des Schulverbands "Blick über den Zaun". Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Hahn, Heike; Berhold, Barbara (Hg.) (2010): Altermischung als Lernressource. Fachdidaktik und Grundschulpädagogik. Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hellmich, Frank; Wernke, Stephan (2009): Selbstregulation von Kindern. In: Hinz, Renate; Schumacher, Bianca (Hg.): Auf den Anfang kommt es an. Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden: VS Verlag, S. 33–42.
- Hepach, Ann-Kristin (2007): Der Löwe und die kleine Hexe zu Besuch. Bilderbücher im jahrgangsübergreifenden Unterricht. In: Grundschulunterricht, H. 1.
- Hinz, Renate (2009): Altersgemischtes Lernen. In: Hinz, Renate (Hg.): Heterogenität in der Grundschule. den pädagogischen Alltag erfolgreich bewältigen. Weinheim: Beltz Verlag .
- Hinz, Renate (Hg.) (2009): Heterogenität in der Grundschule. den pädagogischen Alltag erfolgreich bewältigen. Weinheim: Beltz Verlag.
- Hinz, Renate; Schumacher, Bianca (Hg.) (2009): Auf den Anfang kommt es an. Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden: VS Verlag.

- Hofmeister, Annette (2007): Lerntagebuch. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 215–216.
- Höhmann, Katrin; Kopp, Rainer; Schäfers, Heidemarie; Demmer, Marianne (Hrsg.). (2009): Lernen über Grenzen. Auf dem Weg zu einer Lernkultur, die vom Individuum ausgeht. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Hollstein, Gudrun (1999): Wekstatt Bilderbuch: allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. Landau: Verlag Petra Knecht.
- Hollstein, Gudrun; Sonnenmoser, Marion (2007): 100 Bilderbücher für die Grundschule: eine Auswahl empfehlenswerter Bilderbücher mit Unterrichtsvorschlägen. Baltmannsweiler: Hohengehren.
- Kelle, Helga; Tervooren, Anja (2008): Ganz normale Kinder. Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung. Weinheim: Juventa Verlag.
- Kiper, Hanna (2008): Selbstreguliertes Lernen, Kooperation, soziale Kompetenz. Stuttgart / Wien.
- Kretschmer, Christine (2010): Bilderbücher in der Grundschule. 1. Aufl. Braunschweig: Westermann.
- Kruse, Iris (2007): Offene Produktionsorientierung und weiterführende Anschlussaufgaben beim Umgang mit einem Kinderbuch. In: Grundschulunterricht, H. 1, S. 18–24.
- Laging, Ralf (2007): Altergemischtes Lernen in der Schule. Grundlagen - Schulmodelle - Unterrichtspraxis. 3. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Liebers, Katrin (2008): Kinder in der flexiblen Schuleingangsphase. Perspektiven für einen gelingenden Schulstart. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mika, Christiani (2007): Lerntagebuch zur Förderung des Lernklimas. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 217–219.
- Neue Impulse der Bilderbuchforschung : wissenschaftliche Tagung der Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, 13. - 15. September 2006 / hrsg. von Jens Thiele. Unter Mitarb. von Elisabeth Hohmeister (2007). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Niemann, Heide (2009): Ohne Bilderbücher geht es nicht. In: Grundschule Deutsch, H. 21, S. 4–5.
- Nührenböcker, Marcus; Pust, Silke (2007): Integrierende Lernumgebung. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 137–142.
- Oswald, Hans (2008): Helfen, Streiten, Spielen, Toben. Die Welt der Kinder in einer Grundschulklasse. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Panagiotopoulou, Argyro (2007): Kindern lernen lesen und schreiben mit - von- und füreinander. In: der Boer, Heike; Burk, Karlheinz; Heinzel, Friederike (Hg.): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt a.M.: Grunschulverband, S. 171–184.
- Rau, Marie Luise (2009): Literacy : vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben / Marie Luise Rau. 2. Aufl. Bern: Haupt.
- Stern, Elisabeth (2006): Lernen. Was wissen wir über schulisches Lernen in der Schule? In: Pädagogik, H. 01, S. 45–50.
- Sundermann, Beate; Selter, Christoph (2005): Mit Eigenproduktionen individualisieren. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 125–136.
- Sundermann, Beate; Selter, Christoph (2007): Mit Eigenproduktion individualisieren. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 125–136.
- Thiel, Brigitte; Gathen, Jan von der (2009): Eintauchen in ein Sprachbad. Schriftspracherwerb in der jahrgangsgemischten Schuleingangsphase. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 221, S. 50–53.
- Thiele, Jens (Hg.) (2000): Das Bilderbuch. Ästhetik. Theorie. Analyse. Didaktik. Rezeption. Oldenburg: Isensee Verlag.
- Thiele, Jens (2000): Pädagogische Blicke auf das Bilderbuch. In: Thiele, Jens (Hg.): Das Bilderbuch. Ästhetik. Theorie. Analyse. Didaktik. Rezeption. Oldenburg: Isensee Verlag, S. 157–181.
- Thiele, Jens (2003): Handbuch Kinderliteratur. Grundwissen für Ausbildung und Praxis. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.
- Thiele, Jens (Hg.) (2007): Neue Impulse der Bilderbuchforschung. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Thurn, Susanne (2006): Individualisierung kann gelingen. Begriff, Erklärung, Erfahrung, Gelingensbedingungen. In: Pädagogik, H. 01, S. 6–9.

Tillmann, Klaus-Jürgen; Wischer, Beate (2006): Heterogenität in der Schule. Forschungsstand und Konsequenzen. In: Pädagogik, H. 03, S. 44–48.

Verboom, Lilo (2007): Gemeinsame Lernsituationen. In: Christiani, Reinhold (Hg.): Jahrgangübergreifend unterrichten. Ziele, Erfahrungen, Organisieren, Informieren, Differenzieren, Beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 143–151.

Wagener, Matthea (2009): Die Gestaltung von Hilfsprozessen zwischen Kindern im jahrgangsgemischtem Unterricht. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, H. 1, S. 35–47.

Wagener, Matthias; Kucharz, Diemut (2009): Hineinwachsen in den Unterrichtsalltag. Jahrgangsmischung als Chance für jüngere und ältere Kinder. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 221, S. 16–19.

Wallach, Sabine (2002): Das Bilderbuch als kreativer Erfahrungsraum. In: Baumann, Sabine (Hg.): Bilderbücher mit allen Sinnen erfassen. Dokumentation einer Expertentagung mit Workshops an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, S. 25–36.

Zumwald, Bea (2010): Unterrichtsformen und didaktische Strategien im Umgang mit Altersmischung. In: Hahn, Heike; Berhold, Barbara (Hg.): Altersmischung als Lernressource. Fachdidaktik und Grundschulpädagogik. Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 56–69.

Nachweis:	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Umgang mit Heterogenität (V/S) -- GSB-M103 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Grundschulforschung im offenen Unterricht (GB 0102 Kindheits- und Grundschulforschung)

0101017, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Peschel

Kommentar: Die Thematik der beiden Seminare von Herrn Peschel überschneidet sich also wird davon abgeraten beide Seminare zu besuchen.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Fr Einzel	12:00 - 20:00	am 01.10.2010	KO Gebäude B - B 013
	Sa Einzel	11:00 - 18:00	am 02.10.2010	KO Gebäude B - B 013

Lesenlernen und Förderkonzepte (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101022, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Modul 2: Deutsch: Fachwissenschaftliche Grundlagen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203060, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203061, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 101 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203062, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 313 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203063, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Meinen

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203070, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Studiengänge:	Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!		
	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mo	woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Di	woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 314	Gnosa

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203071, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!

Bemerkung:	Für die Klausur ist der Raum D 028 gebucht.		
Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mi	woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 413	Gnosa
Do	woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203072, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!

Bemerkung:	Für die Klausur ist der Raum D 028 gebucht.		
Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 413	Gnosa
Fr	woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 5: Dimensionen des Sachunterrichts

Orte des Lernens (0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101004, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Westphal

Kommentar: Unsere Zugehörigkeit zu einem Ort beginnt damit, dass wir als Kind in einem Stadtviertel, Dorf oder einer Siedlung aufwachsen. Darüber entwickeln wir, wenn es gut geht, ein Zugehörigkeitsgefühl, welches in der Regel völlig unabhängig davon ist wie schön oder abschreckend ein Ort ist. Diese Zugehörigkeit kann unterschiedliche Ausprägungen erfahren. Entscheidend ist jedoch, dass ein Ort, der uns in verschiedenen Formen begegnen kann und stets auf andere Zeiten und Ereignisse verweist, für ein Kind ein starkes Gefühl für sein *Hiersein* und *Jetztsein* vermittelt.

Die Räume, in denen wir aufwachsen, leben und erziehen, beeinflussen uns über alle vorüberlegten Arrangements und bewusst angelegten Intentionen hinaus. Räume wirken bildend und sind für Heranwachsende und Erwachsene wichtige Bedingungsgefüge ihrer Selbst- und Weltaneignung. Räume und ihre Orte werden sozial, kulturell und symbolisch vermittelt und unterliegen einem Bedeutungswandel.

Mit dem Angebot soll auf ein eher vernachlässigtes Raumverständnis aufmerksam gemacht werden, das den *gelebten* Raum in Gestalt von Orten vor allem in seinen sozialen und leiblich-ästhetischen Dimensionen eröffnet. Den Raum als eine zentrale anthropologische und gesellschaftlich relevante Dimension in ihren Erscheinungsweisen zu betrachten,

ist eine wichtige Aufgabe in der Ausbildung von LehrerInnen und PädagogInnen. Dabei ist der Raumbegriff im Kontext bildungstheoretischer Diskurse und nicht zuletzt und hier besonders im Kontext des Sachunterrichts als zentrale Kategorie anzusehen. Konkretisieren möchten wir dieses Thema an Orten wie den der Universität selbst, der Bibliothek, wie im weiteren dem Internet, der Heimat und Fremde, dem Fest, der Schule, einem Stadtviertel oder dem Theater. Geht es im ersten Teil zunächst um die Erarbeitung von Raumdiskursen, verfolgen wir im zweiten Block Untersuchungen von kulturellen Praxen. Architekturverband: Lernraum Schule 2009 (AG 1 besonders Rittelmeyer; AG 8)

Literatur:

Böhme Jeanette: Schulbauarchitektur 2009 (AG 4, 8

Westphal, Kristin unter Mitarbeit von Nicole Hoffmann (Hg.): Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes 2007 (bitte besorgen!) AG 2, 8, 9

Beck, Gertrud/Rauterberg, Marcus: Einführung in den Sachunterricht.

Westphal, Kristin (Hg.): Zeit des Lernens. (AG 2b) beiheft 2 in: www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin: Rauterberg, Marcus: Raum und Zeit im Sachunterricht.

Westphal.Kristin: Zwischen Himmel und Erde. Annäherungen an eine kulturpädagogische Theorie des Raumerlebens. FFM 1997

Wulf, Christoph/ Liebau Eckart/Bilstein, Johannes: Metamorphosen des Raumes. Weinheim 1999

Gaus-Hegner, Elisabeth etal (Hg.): Raum erfahren-Raum gestalten. Athena 2009,AG 2)

Muchow, Martha/Muchow, H.: Der Lebensraum des Großstadtkindes (1935) Weinheim 1978 (Kopie Semapp.)

Grundschulzeitschrift 12/2000 hrsg. V. K. Westphal: Bewegung und Raum

www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin unter Didaktiker Ebene 1: Kristin Westphal: Füße im Wind. Vom Raumerleben von Kindern.

Gaedtke-Eckart et. al. (Hg.): Raum-Bildung: Perspektiven Kopaed München 2009

Pirkko Husemann: Choreografie als kritische Praxis transkript 2009 Bd. 13

Rittelmeyer, Christian: Zur Wahrnehmung von Schulbauten 1994

Perec, Georges: Träume von Räumen Frankfurt/M. 1978

Düttmann, Susanne: Ästhetische Lernprozesse. Annäherungen an atmosphärische Wahrnehmungen von LernRäumen. Tectum Verlag Marburg 2000

Becker, Gerold et. al.: Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topografie, 1997. Darin: Horst Rumpf: Die Welt spüren und aufspüren lernen. Über das Verhältnis von Lebenswelt und geografischer Belehrung. S. 107-119

Johanna Forster: Kind und Schulraum - Ansprüche und Wirkungen. S. 175-194

Annemarie von der Groeben: Nischen. Ecken, geheime Stellen. Heimliche Orte im Kinderleben.

Benjamin, Walter: Berliner Kindheit. Frankfurt/M.

Casey, Ed: Getting Back into Place. Indiana, 1993

Manen, M./Levering, B.: Kindheit und Geheimnisse. Über Intimität, Privatheit und Identität. Bad Heilbrunn/Obb.

Dürckheim, Graf Karlfried von: Untersuchungen zum gelebten Raum. Hrsg. v. Hasse, Jürgen et. al. Frankfurt 2005 (Sem.app.)

Hasse, Jürgen: Fundsachen der Sinne. 2005

Übersehene Räume. Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses. Transcript Verlag. Bielefeld 2007, 218 Seiten.

Straus, Erwin: Vom Sinn der Sinne. Berlin 1978

Psychologie des Menschen 1960

Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung Berlin 1966

Böhme, Gernot: Architektur und Atmosphäre

Waldenfels, Bernhard: Sinnesschwellen 2000; Vorlesungen zum leiblichen Selbst 1999; ders.: Ortsverschiebungen/ Zeitverschiebungen 2009 (AG 2 b)

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Soziale Dimensionen des Sachunterrichts (GB 0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

Kommentar:

Der Perspektivrahmen Sachunterricht unterscheidet die sozialen Dimensionen in politisch-soziale Probleme, die Auseinandersetzung mit der Entstehung und Bearbeitung von Konflikten sowie der Entwicklung von Kommunikations- und Konfliktlösestrategien. In diesem Kontext ist das Thema des Seminars zu verorten. Schülerparlament, Stufenparlament, Klassenrat, Mediation und Planspiel dienen als konkrete unterrichtliche Beispiele, an deren Umsetzung Dimensionen des Sozialen reflektiert werden. Die genannten didaktischen Beispiele sind zugleich ein wichtiger Ort an dem Schüler- Lehrer-Interaktionen beobachtbar und in ihrer Differenz ihrer Perspektiven erkennbar werden. Soziales Lernen hat nach wie vor entscheidende Bedeutung in der Schule und findet nicht nur im Sachunterricht statt. Zudem lässt es sich schwer vom moralischen und politischen Lernen abzugrenzen. Ziel des Seminars ist es, das komplexe Feld aufzufächern, eine begriffliche Bestimmung und Ausdifferenzierung vorzunehmen und sich mit didaktischen Beispielen auseinander zu setzen. Zugleich findet eine interpretative Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven von Lehrenden und Schüler/innen in sozialen Lernsituationen des Sachunterrichtes an Film- und Transkriptbeispielen statt, die zur Rekonstruktion und zum Verstehen anregen möchten.

Literatur:

Qualifikation: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Bartnitzky, J./Bosse, U./Gravelaar, G. (2007): Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz. Pädagogische Leistungskultur: Ästhetik, Sport, Englisch, Arbeits- und Sozialverhalten. Grundschulverband e.V., Frankfurt am Main

Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main

Beck, G./ Rauterberg, M. (2005): Sachunterricht - eine Einführung: Geschichte, Problem, Entwicklungen. Berlin

Beck, G. (1993): Raum und Zeit zum Leben - Zeit zum Lernen, Abschlussdokumentation des Grundschultages. Bochum

Beck, G./Scholz, G. (1995): Soziales Lernen - Kinder in der Schule. Hamburg

Beck, G./Scholz, G. (1995): Der Blick auf Situationen, Konflikte und Störungen. In: Beck, G./Scholz, G. (Hrsg.) (1995): Beobachten im Schulalltag. Frankfurt am Main, S. 53-85

Behnken, I. u. a. (2005): Lehren, Bildung, Partizipation. Die Perspektive der Kinder und Jugendlichen. Expertise zum 8. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung NRW. Siegen

de Boer, H. (2006): Klassenrat als interaktive Praxis. Auseinandersetzungen - Kooperation - Imagepflege. Wiesbaden.

de Boer, H. (2006): Kommunikative Kooperativität im kindergeleiteten Klassenrat. In: Hinz, R./Schumacher, B. (Hrsg.) (2006): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 10., Wiesbaden

de Boer, H. (2007): Lernen als soziale Interaktion. In: Burk, K./de Boer, H./ Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main

de Boer, H. (2007): Lernen im Spannungsfeld von schulischer Ordnung und Gleichaltrigenkultur. In: www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr.8/ März 2007

de Boer, H. (2008): Bildung sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen: ein komplexer Prozess. In: Palentin, Ch./ Rohlfs, C./Topor, M. (Hrsg.) (2008): Kompetenz-Bildung, Wiesbaden

Braun, G./ Dietzler-Isenburg, I./Würbel, A. (2001): Kinder lösen Konflikte selbst! Streitschlichtung in der Grundschule. Thomas Morus Akademie Bensberg

Breidenstein, G. (2006): Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob. Wiesbaden

Breidenstein, G./Kelle, H. (2002): Die Schulklasse als Publikum. In: Die deutsche Schule 3/2002/94, S. 318-329

- Bruner, J. (1983): Child's talk. Learning to use language. Oxford: Harvard University Press
- Diehm, I./Scholz, G. (2003): Vom Lernen der Kinder - ein Paradigmenwechsel in Kindergarten und Schule. In: Laging, R. (Hrsg.) (2003): Altersgemischtes Lernen in der Schule. Hohengehren, S. 39-54
- Dunn, J./Hughes, C. (1998): Young children's understanding of emotions within close relationships. In: Cognition and Emotion 12, S. 171-190
- Edelstein, W. (2007): Demokratie als Praxis und Demokratie als Wert. Überlegungen zur Demokratiepädagogik. In: Ministerium für Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland Pfalz. Mainz, S. 1-10
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn
- Grunert, C./Krüger, H.-H. (2006): Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland. Forschungszugänge und Lebenslagen. Opladen.
- Häussling, R. (2004): Soziologische Überlegungen zur sozialen Funktion der schulischen Versachlichung von Heranwachsenden am Beispiel des Sachunterrichts. In: Rauterberg, M./Scholz, G. (Hrsg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sache im Sachunterricht. Hohengehren, S. 153-170
- Häussling, R. (2007): Zur Positionsvergabe im Unterricht. Interaktionen und Beziehungen in ersten Schulklassen und ihre Folgen. In: Westphal, K. (Hrsg.) (2007). Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, München S. 207-225
- Krappmann, L. (2002): Soziales Lernen in der Grundschule. In: Pettillon, H. (Hrsg.) (2002): Individuelles und soziales Lernen in der Grundschule - Kinderperspektive und pädagogische Konzepte, Opladen S. 89-103
- Krappmann, L./Oswald, H. (1995): Alltag der Schulkinder. Beobachtungen und Analysen von Interaktionen und Sozialbeziehungen. Weinheim
- Kuhn, H.-W. (2004): Konflikte, Thema und Methode. In: Richter, D. (Hrsg.) (2004): Gesellschaftliches und Politisches Lernen im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, S. 37-52
- Miller, M. (1986): Kollektive Lernprozesse. Studien zur Grundlegung einer soziologischen Lerntheorie. Frankfurt am Main
- Nonnenmacher, F. (Hrsg.) (1996): Schule als Ort politischen und sozialen Lernens. Schwalbach
- Oerter, R. (1994): Die Entwicklung sozialer Kompetenz im Schulalter. In: Schäfer, G. E. (Hrsg.) (1994): Soziale Erziehung in der Grundschule. Weinheim, München, S. 27-49
- Piaget, J. (1983): Das moralische Urteil beim Kinde. München
- Pettillon, H./Laux, H. (2002): Soziale Beziehungen zwischen Grundschulkindern - empirische Befunde zu einem wichtigen Thema im Sachunterricht. In: Spreckelson, K./Möller, K./Hartinger, A. (Hrsg.) (2002): Ansätze und Methoden empirischer Forschung zum Sachunterricht. Bad Heilbrunn, S. 185-205
- Rauterberg, M. (2004): „Die Dinge haben Namen“ - erkenntnistheoretische und didaktische Überlegungen zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht. In: Rauterberg, M./Scholz, G. (Hrsg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sache im Sachunterricht. Hohengehren, S. 131-152
- Rauterberg, M. (2004): Die Sache als Ausgangspunkt des Weltverstehens. In: Kaiser, A./Pech, D. (Hrsg.) (2004): Basiswissen Sachunterricht, Band 2. Hohengehren, S. 24-31
- Rauterberg, M. (2005): Bibliographie Sachunterricht. Eine kommentierte Auswahl 1976-2005. Baltmannweiler
- Richter, D. (2002): Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren
- Roth, W. (2006): Sozialkompetenz fördern - In Grund- und Sekundarschulen auf humanistisch-psychologischer Basis. Bad Heilbrunn
- Saarni, M. (2002): Die Entwicklung von emotionaler Kompetenz in Beziehungen. In: Salisch, M. v. (Hrsg.) (2002): Emotionale Kompetenz entwickeln. Stuttgart
- Schäfer, G. E. (Hrsg.) (1994): Soziale Erziehung in der Grundschule. Weinheim, München
- Scholz, G. (2003): Gesellschaftliches lernen in der Grundschule. Wider das Verschwinden der politischen Bildung. In: Burk, K./Speck-Hamdan, A./Bartnitzky, H. (Hrsg.) (2003): Kinder beteiligen - Demokratie lernen, Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule e.V., S. 381-411
- Scholz, G. (1996): Kinder lernen von Kindern. Grundlagen der Schulpädagogik, Band 19. Hohengehren
- Soostmeyer, M. (1998): Zur Sache Sachunterricht. Begründung eines situations-, handlungs- und sachorientierten Vorgehens in der Grundschule. Frankfurt am Main

- Stern, E. (2006): Lernen. Was wissen wir über erfolgreiches Lernen in der Schule? In: Pädagogik, 58. Jg, H. 1, S. 45-50
- Traub, A (2006): Freunde und Freundinnen - wichtig zum Wohlfühlen und Lernen. In: Deutsches Jugendinstitut Bulletin 77, 9
- Traub, S. (2006): Gespräche führen leicht gemacht. Hohengehren, S. 79-91
- Traub, S. (2005): Unterricht kooperativ gestalten. Bad Heilbrunn
- Westphal, K. (2007): Orte des Lernens, Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, München
- Wygotsky, L. S. (2002): Denken und Sprechen. Frankfurt (Original 1934)
- Youniss, J. (1994): Soziale Konstruktion und psychische Entwicklung. Herausgegeben von Krappmann, L. und Oswald, H.. Frankfurt am Main

Studiengänge:	Zinnecker, J. (Hrsg.) (1975): Der heimliche Lehrplan. Untersuchungen zum Schulunterricht, Weinheim, München
	B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.
Prüfungen:	Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch 14:00 - 16:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Eine Werkstatt der Schmetterlinge - Phänomene des Sachunterrichts am Beispiel eines Kinderbuchs (GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101009, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Bonanati

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit der Möglichkeit der Behandlung von Phänomenen des Sachunterrichts anhand des Kinderbuchs „Werkstatt der Schmetterlinge“ von Wolf Erlbruch auseinander.

Die Seminararbeit gliedert sich in zwei Blöcke:

In den Kontext des Buches eingebettet werden im ersten Block (19./20.11.2010) Unterrichtsprinzipien thematisiert sowie die Phänomene und Sachen des Kinderbuches erarbeitet. Die offene Seminararbeit erfolgt in selbstgesteuerten Gruppen oder Einzelarbeit. Mögliche Schlagworte können sein: Werkstattlernen, Entdeckendes/Forschendes Lernen, Philosophieren mit Kindern, Ästhetische Zugangsweisen // Schmetterlinge, Artenschutz, Insekten, Freundschaft, Entstehung der Welt, Collagen

Im zweiten Block (03./04.12.2010.) werden Unterrichtsangeboten zu den Themen des ersten Blocks erarbeitet. Die so entstandene Werkstatt der Schmetterlinge wird erprobt und reflektiert.

Die obligatorische Vorbesprechung findet am **Dienstag 09.11.2010** von 18.00-20.00Uhr in Raum E113 statt.

Literatur: Abraham, Ulf (2004): Lernen-Lesen-Wissen. Fächerverbindender Literaturunterricht und Lesekompetenz. In: Härle, Gerhard und Bernhard Rank (Hrsg.) (2004): Wege zum Lesen und zur Literatur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Alberts, Sonja (2001): Der Zauberschmetterling. Osterbasteln mit Chromatografie. In: Grundschule 4/2001. Westermann, Braunschweig, S. 24-28.

Bönsch, Manfred und Kaiser, Astrid (2002): Basiswissen Pädagogik. Unterrichtskonzepte und –techniken. Band 4: Liebig, Sabine und Aepkers, Michael: Entdeckendes Forschendes Genetisches Lernen. Schneiderverlag Hohengehren, Kronach.

Brüning, Barbara (2008): Im Reich der Träume. Philosophieren mit Kindern im Deutschunterricht der Grundschule mit Hilfe von Bilderbüchern. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Caravassili, Efosini; Wallaschek, Uta (2002): Kinderliteratur als Ort der Begegnung mit Tieren des Waldes. In: Sache, Wort, Zahl, 30/2002, S. 10-16

Die faszinierende Welt der Schmetterlinge. Lernort "Grünes Klassenzimmer". In: Grundschulunterricht, 53 (2006) 11, S. 30-34

- Ehlers, Christina (2006): Kinderbücher im Sachunterricht. In: Kaiser, Astrid; Pech, Detlef (Hrsg.) (2006): Basiswissen Sachunterricht. 5. Unterrichtsplanung und Methoden. 2., unveränd. Aufl.. Baltmannsweiler Schneider-Verlag, Hohengehren
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klinkhardt, Kempten.
- Gläser, Eva (2002): Lesend die Welt begreifen. Moderne Kinderliteratur im Sachunterricht. In: Sache, Wort, Zahl, 30/2002, S. 39-43
- Gläser, Eva Titel: "Die sitzen dann auf der Straße und betteln." Arbeit und Arbeitslosigkeit im Leben von Kindern. In: Grundschulunterricht. Sachunterricht, (2008) 4, S. 17-19
- Grundschule Sachunterricht 2008 der Schmetterling
- Grundschule Sachunterricht H. Nr. 44/09 Insekten
- Hagstedt, Herbert (2005): In Werkstätten lernen – Wie Forscher arbeiten. In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler. S. 201-204
- Härle, Gerhard und Bernhard Rank (Hrsg.) (2004): Wege zum Lesen und zur Literatur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.
- Harteringer, A.: Entdeckendes Lernen. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.) (2001): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 386 – 390.
- Heintz, Udo (2008): Mit dem Fahrrad durchs Nass. Wie Kinder forschen. In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 14-17.
- Hoenecke, Christian (2004): Sachunterricht: Natur und Technik. Didaktik und Methodik. Praxishilfen für Physik, Biologie und Chemie in den Klassen 1 bis 4. Berlin, Cornelsen-Scriptor.
- Hogh, Edda (2007): Vom Kinderbuch zum Lexikon. In: Grundschule Deutsch, 16/2007, S. 6-7
- Holder, Christine (2008): Wer nicht fragt, ... Wie kann man Fragen von Kindern sinnvoll aufgreifen? In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 12-13
- Insekten im Sachunterricht. In: Grundschule, 33 (2001) 6, S. 50-52
- Jung, Johannes (2001): Die Inszenierung der Welt im Sachunterricht. In: Sache, Wort, Zahl, 29/2001, S. 37-44.
- Jung, Johannes: Werkstattunterricht. 2003 In: Grundschulmagazin, 71 (2003) 1-2, S. 8-12.
- Kahlert, J.: Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: 2001 (Klinkhardt), S. 485 – 493.
- Kahlert, Joachim und Elke Inckemann (Hrsg.) (2001): Wissen, Können und Verstehen – über die Herstellung ihrer Zusammenhänge im Sachunterricht. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
- Kaiser, Astrid (2003): Zwischen Alltag und Wissenschaft. Sachunterricht unter naturwissenschaftlichen Aspekten. In: Grundschulmagazin 5-6/2003. Oldenbourg, München, S. 8-13.
- Kaiser, Astrid (Hrsg.) (2000): Praxisbuch handelnder Sachunterricht. Band 3. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.
- Klinger, Udo (2008): Die Entdeckung des Phänomenalen. Alltagsphänomene als Voraussetzung naturwissenschaftlicher Erkenntnis. In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 6-10.
- Klinger, Udo (2008): Ordnung in der Vielfalt. Von der Möglichkeit, Phänomene zu kategorisieren, In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig S. 18-21.
- Klinger, Udo (2008): Phänomen und Wissenschaft. Sinnliches Erfahren und naturwissenschaftliches Denken, In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig , S. 11.
- Knörzer, Martina (2005): Lernwerkstatt und Sachunterricht. In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 216-219.
- Lankes, E. (2001): Problemorientiertes Lernen. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 390 – 395.
- Michalik, Kerstin (2008): Denken dürfen. Philosophieren mit Kindern als Kern des Grundschulunterrichts. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.
- Michalik, Kerstin (2008): Die Kunst zu fragen. Methoden der Gesprächsführung und Impulsgebung.

Michalik, Kerstin (2008): Die Welt ist fragwürdig. Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Petermann, Hans-Bernhard (2000): Nachdenken statt nach denken. Kriterien und Möglichkeiten des Philosophierens mit Kinder- und Jugendbüchern. In: Am Anfang war das Staunen. Wirklichkeitsentwürfe in der Kinder- und Jugendliteratur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 77-98.

Pfeiffer, Silker (2003): Philosophieren in der Grundschule. Die Fähigkeit reflexiver und kommunikativer Fähigkeiten. In: Grundschulmagazin 1-2/2003. Oldenbourg, München, S. 43-47.

Reeken, D. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler (Dimensionen des Sachunterrichts, Bd.3)

Richter, Romi: Leseunterricht als Werkstattarbeit. In: Die Grundschulzeitschrift, 21 (2007) 204, S. 26-35

Rommel, Siegrid; Wiedemann, Rolf; Zschiesche, Ellen (2005): Schmetterlinge. Anregungen für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Unterrichts. In: Grundschulunterricht 10/2005, Materialbeilage. Oldenbourg, München, S. 1-16.

Saam, Maren (2004): Werkstattunterricht von Anfang an. In: Praxis Grundschule 5/2004, S. 40-41.

Schreier, Helmut (2008): Gesprächskompetenz: Technik und Kunst in Einem. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Seitz, Oskar (2005): Lernwerkstätten – Katalysator reformpädagogisch orientierter Schulentwicklung? In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler. S. 197.

Silke/Leopold, Joest (Hrsg.) (2006): Phänomene im Sachunterricht. Natur und Landschaft als Themen im mehrperspektivischen Sachunterricht. Oldenburger Vordrucke 544. Oldenburg.

Thiele, Jens (2000): Pädagogische Blicke auf das Bilderbuch. In: Das Bilderbuch. Ästhetik. Theorie. Analyse. Didaktik. Rezeption. Isensee Verlag, Oldenburg, S. 157-181.

Trautmann, Thomas (2003): „Frag Eva, die weiß das ...“ Kinder als Experten im Werkstattunterricht. In: Grundschulmagazin 1-2/2003. Oldenbourg, München, S. 35-37.

Ulrich, Ingrid B. (2000): Neues aus der "Werkstatt der Schmetterlinge". Kreative Umsetzung eines Bilderbuches. In: HTW-Praxis, 52 (2000) 1, S. 7-8

Ziegler, Elvira: Werkstattunterricht: Auf die Organisation kommt es an. In: Grundschule, 33 (2001) 6, S. 58-59

Nachweis: Selbstständige Literaturrecherche und -arbeit. Erarbeitung und Dokumentation eines Lernangebots für die Werkstatt der Schmetterlinge.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen: Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten. (V/S) -- GSB-M503 (ECTS: 3)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 09.11.2010	KO Gebäude D - D 239
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	am 19.11.2010	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 20.11.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	am 03.12.2010	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 04.12.2010	KO Gebäude E - E 113

Sachunterricht und Mathematik - mehrperspektivisches und projektbezogenes Lernen (GB 0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Bonanati

Kommentar:

Der Rahmenplan des Landes Rheinland Pfalz fordert ein fächerübergreifendes, mehrperspektivisches und projektbezogenes Lernen im Sachunterricht. Neben einer begrifflichen Klärung wird im Seminar erarbeitet, wie Schule und Unterricht eine mathematische Sicht auf die Sachen einnehmen kann. Modelle können als Konstrukte zwischen lebensweltlichen Sachen und arithmetischen Begriffen dienen. Das Modellieren als ein zentraler Bestandteil mathematischer Bildung wird ebenso

untersucht wie fächerübergreifende Bildungsaufgaben. Diese sind aufgrund ihrer Mehrperspektivität der Fachstruktur des Sachunterrichts sehr ähnlich. Sowohl der Perspektivrahmen Sachunterricht als auch die Teilrahmenpläne für Sachunterricht und Mathematik zeigen Verknüpfungsmöglichkeiten der beiden Fächer auf. Im Seminar sollen diese herausgearbeitet und Umsetzungsmöglichkeiten mit Kindern entworfen und erprobt werden.

Literatur:

Beck, Gertrud; Rauterberg, Marcus; Scholz, Gerold, et al. (Hg.): Sachen des Sachunterrichts. Dokumentation einer Tagungsreihe. Frankfurt a.M.

Bolscho, D.; Hauenschild, K. (2007): Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 200–204.

Brinkmann, Astrid; Oldenburg, Reinhard (2009): Materialien für einen realitätsbezogenen Mathematikunterricht. Hildesheim: Verlag Franzbecker.

Büchter, A.; Herget, W.; Leuders, T.; Müller, J.: Die Fermi-Box. Seelze: Friedrich Verlag.

Düll, Karin (2009): Sachrechnen in der Grundschule. Kinder stellen sich Aufgaben dar, 1.-4. Klasse. München: Oldenbourg.

Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.) (2005): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erichson, Christa (2003): Von Giganten, Medaillen und einem regen Wurm. Geschichten mit denen man rechnen muss. o.O.: Verlag für Pädagogische Medien.

Feige, Bernd (2007): Vielperspektivischer Sachunterricht. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 266–274.

Franke, Marianne (2003): Didaktik des Sachrechnens. Heidelberg/Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn.

Gesing, H.; Lob, R. E. (Hg.) (1991): Umwelterziehung in der Primarstufe. Heinsberg.

Grassmann, Marianne (2008): Es geht auch ohne... Anregungen zum Einsatz von Fermi-Aufgaben. In: Grundschule, H. 9, S. 34–36.

Kahlert, Joachim (2005): Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 550–559.

Kahlert, Joachim (2005): Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 550f.

Kahlert, Joachim (2005): Umwelterziehung. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 668–676.

Kahlert, Joachim (2009): Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn.

Kahlert, Joachim u. a. (Hg.) (2007): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kaiser, A.; Pech, D. (2004): Integrative Dimensionen für den Sachunterricht. Neuere Zugangsweisen. Hohengehren (Basiswissen Sachunterricht, 2).

Kaiser, Astrid (2008): Mehrperspektivischer Sachunterricht. In: Kaiser, Astrid (Hg.): Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler, S. 84–90.

Kaiser, Astrid (Hg.) (2008): Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler.

Kaufmann, Sabine (2006): Umgang mit unvollständigen Aufgaben. Fermi-Aufgaben in der Grundschule. In: Die Grundschulzeitschrift, Jg. 20, H. 191, S. 16–20.

Kiper, Hanna (2007): Gesundheitserziehung. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 196–199.

Kötter, Tina (2008): Wie oft muss sich das Rad drehen? Eine Fermi-Aufgabe für ein Zirkusprojekt. In: Sache, Wort, Zahl, Jg. 35, H. 84, S. 43–49.

Lorenz, Jens-Holger (1994): Schwierigkeiten bei Sachrechen-Aufgaben. In: Grundschule, H. 03, S. 14–15.

Maaß, Katja (2007): Mathematisches Modellieren. Aufgaben für die Sekundarstufe I. Berlin: Cornelsen.

Marquardt-Mau, Brunhilde (2007): Lehren und Lernen in Projekten. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 427–433.

Mogge, Sabine (2008): Videoanalyse von Diskussionsprozessen und -inhalten zwischen Grundschulern zu biologischen und mathematischen Problemen. Eine Analyse von Modellbildungsprozessen initiiert durch modellbildungs-offene Arbeitsformate im Rahmen des Kasseler Bio-Math-Projekts.

Müller, Gerhard (1991): Mit der Umwelt muss man rechnen. In: Gesing, H.; Lob, R. E. (Hg.): Umwelterziehung in der Primarstufe. Heinsberg, S. 225–240.

Pädagogisches Zentrum Bad Kreuznach. Landeszentrale für Umwelterklärung Mainz (1991): Umwelterziehung. Beispiele aus der Schulpraxis. Rheinland-Pfalz.

Peterßen, Wilhelm H. (2000): Fächerverbindender Unterricht. Begriff - Konzept - Planung - Beispiele. Ein Lehrbuch. München: Oldenbourg Schulbuchverlag.

Reeken, Dietmar von (Hg.) (2009): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Reichen (1994): Rettet den Mathematikunterricht - macht Sachunterricht. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 74, S. 28–29.

Richter, D. (2002): Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik: Hohengehren.

Walther, Gerd u. a. (2008): Bildungsstandards für die Grundschule. Mathematik konkret. Berlin: Cornelsen.

Winter, Heinrich (1992): Sachrechnen in der Grundschule. Problematik des Sachrechnens; Funktionen des Sachrechnens; Unterrichtsprojekte. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor.

Winter, Heinrich (1994): Modelle als Konstrukte zwischen lebensweltlichen Situationen und arithmetischen Begriffen. In: Grundschule, Jg. 1994, H. 03, S. 10–13.

Wollring, Bernd: Zur Sicht auf die "Sachen". Notizen zum Kontaktfeld von Mathematikunterricht und Sachunterricht in der Grundschule. In: Beck, Gertrud; Rauterberg, Marcus; Scholz, Gerold; Westphal, Kristin (Hg.): Sachen des Sachunterrichts. Dokumentation einer Tagungsreihe. Frankfurt a.M. .

Nachweis:

Studiengänge:

Die Anforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen:

Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 239
Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 18.01.2011	KO Gebäude E - E 114

Sache(n) des Sachunterrichts (GB 0501 Sache(n) des Sachunterrichts)

0101015, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Gansen

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 99. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen:

Sache(n) des Sachunterrichts (V/S) -- GSB-M501 (ECTS: 3)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo	woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Sachunterrichtsphänomene wahrnehmen (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101018, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peschel

Kommentar:

Da die Veranstaltung in die vorlesungsfreie Zeit fällt bitte anmelden per mail:

falko.peschel@uni-koeln.de

Sonntag, 3.10. ab 12 Uhr (Koblenz) bis Dienstag, 5.10., ca. 14 Uhr
in der Europaschule Harmonie (mit Übernachtungen)

Die Thematik der beiden Seminare von Herrn Peschel überschneidet sich also wird davon abgeraten beide Seminare zu besuchen.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	So Einzel	12:00 - 20:00 am 03.10.2010	KO Gebäude K - K 208

Biologische und ökologische Elemente des Sachunterrichts - Waldökostation Remstecken (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101019, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Euskirchen

Kommentar: Die Veranstaltung findet in der Waldökostation statt.

In dem praxisorientierten Seminar werden biologische Grundlagen und ökologische Zusammenhänge aus Natur und Umwelt vermittelt. Die heimische Tier- und Pflanzenwelt steht hierbei im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung, die am außerschulischen Lernort „Waldökostation Remstecken“ im Stadtwald Koblenz stattfindet.

Neben fundiertem Fachwissen zur Artbestimmung, Biologie und Ökologie typischer Vertreter unserer heimischen Flora und Fauna werden außerdem Anregungen und Anleitungen zum handlungs- und wissenschaftsorientierten Lehren und Lernen im Sach- und Biologieunterricht gegeben. Biologische Grundlagen sowie ökologische Zusammenhänge in der Natur werden in sinnvoller Weise durch Freilanduntersuchungen und -exkursionen in verschiedenen naturnahen Biotopen in der näheren Umgebung der Waldökostation ergänzt.

Literatur: Burnie, D. (1999): Spannendes aus dem Reich der Natur - Experimentieren und Kapiere. - Christian Verlag, München

Cornell, J. (2006): Mit Cornell die Natur erleben. - Verlag an der Ruhr

Gerlach, C. (1999): Natur erkunden - Natur schützen für Kinder: Die große Ideen- und Projektkiste. - Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Gerlach, C. & F. L. Twenhöven (1999): Natur erkunden - Natur schützen für Jugendliche: Die große Ideen- und Projektkiste. - Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Hofmeister, H. (1990): Lebensraum Wald: Ein Weg zum Kennen lernen von Pflanzengesellschaften und ihrer Ökologie. - Parey Verlag, Hamburg, Berlin

Krüger, L. (1999): Natur zum Anfassen. - Landbuch Verlagsgesellschaft, Hannover

Meyer, D. (1999): Makroskopisch-Biologische Feldmethoden zur Wassergütebeurteilung von Fließgewässern. - Natur & Umwelt-Verlag, Hannover

Neumann, A. & B. Neumann (2000): Waldfühlungen: Das ganze Jahr lang den Wald erleben. - Ökotopia-Verlag, Münster

Steinbach, G. (Hrsg.): Werkbuch der Naturbeobachtung. - Kosmos Verlag, Stuttgart 1991

Straaß, V. (2000): Natur erleben - Das ganze Jahr. - BLV-Verlag, München

Studiengänge:	Westphal, K. & N. Hoffmann (Hrsg.): Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. - Juventura 2007 B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Fr woch 13:00 - 15:00 29.10.2010 - 18.02.2011

Naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht (GB 0502 Dimensionen.Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101025, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Kind und Zeit (GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101026, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Ästhetisch-forschende Zugänge im Sachunterricht. Theoretische Grundlagen und praktische Annäherungen (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101029, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Schittler

Kommentar: Kinder zu Fragen und zu einer forschenden Lernhaltung zu bewegen ist ein grundlegendes Ziel des Sachunterrichts, das sich im Lauf der letzten Jahrzehnte in verschiedenen Unterrichtsmodellen ansatzweise manifestiert hat. „Entdeckendes Lernen“, „Werkstattunterricht“ oder „Lernen an Stationen“ sind didaktisch-methodische Ansätze, die in diesem Zusammenhang Grundlagen der eigenaktiven Auseinandersetzung von SchülerinnenInnen und Schülern mit einem Thema gelegt haben. Dass sie dabei jedoch häufig zu Orten der „Abwicklung“ und „Abarbeitung“ von Inhalten werden, ist ein Dilemma des gegenwärtigen Sachunterrichts. Wie ein Konzept für die Praxis aussehen kann, das den Anspruch Inhalte zu vermitteln mit einer größtmöglichen Förderung des eigenen Lernwegs verbindet, soll die Leitfrage sein, die in diesem Seminar behandelt wird. Elemente aus einigen kunstpädagogischen Modellen können hier Impulsgeber sein, denn sie verbinden bereits in sich eine forschende Haltung den Dingen gegenüber mit der Suche nach Erkenntnis und einem eigenen Ausdruck. Die Beschäftigung mit den Ansätzen Künstlerischer Feldforschung, Ästhetischer Forschung und Mapping bildet die Grundlage und wird flankiert von theoretischen Vorträgen, der Arbeit an Texten und praktischer Umsetzung, welche im Anschluss reflektiert werden soll.

Literatur:

- Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung-Anmerkungen zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Salon-Vlg. 2002.
- Kaiser/ Pech: Basiswissen Sachunterricht, Bd. 5 Unterrichtsplanung und Methoden, darin Kap. IV
- Schomaker, Claudia: Sinn-volle Bildung im Sachunterricht. Über die didaktische Relevanz ästhetischer Zugangsweisen. *Digitale Datei Homepage Schittler*

- Scholz, Gerold: Experimente mit Kindern. In ders.: Bildungsarbeit mit Kindern. Lernen ja-Verschulung nein.
- www.widerstreit-sachunterricht.de
- http://web.mac.com

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Schulrecht (Modul 0303)

0102026, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Fritz

Kommentar:

Bei allen erziehungsfachlichen Überlegungen darf nicht vergessen werden, daß die Situation an den Schulen geprägt wird durch Rechtsvorschriften und deren Anwendung. Das betrifft u.a. Regelungen über Schulformen, Bildungs- und Erziehungsziele, Unterrichtsinhalte, Unterrichtsgestaltung, Eignungs- und Leistungsbewertung sowie Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen. Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über Grundlagen und Systematik des Schulrechts zu geben. Die Teilnehmer erwerben ein allgemeines und praktisch verwertbares Wissen über den Umgang mit Normen, lernen die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Schulrechtes kennen, schulrechtliche Sachverhalte einzuordnen und juristisch zu beurteilen. Sie erlangen die Fähigkeit, den Überblick in der Fülle der schulrechtlichen Vorschriften zu behalten. Folgende Themen werden u. a. behandelt: Grundrechte von Schülern, Eltern und Lehrern; Datenschutz; Schulpflicht; Schulordnung; Unterrichtsgestaltung; schulische Eignungs-/Leistungsbewertung; Rechtsschutzmöglichkeiten zur Klärung von schulrechtlichen Streitigkeiten. Das rheinland-pfälzische Schulgesetz und die Übergreifende Schulordnung werden in ihrer ab 1. August 2009 geltenden Fassung vorgestellt. Neben Orientierungswissen und Methodenwissen bietet Ihnen die Veranstaltung damit einen grundlegenden Bestand von anwendungsbezogenem Fachwissen.

Literatur:

Literatur befindet sich tw. im Semesterapparat, wird ansonsten in Veranstaltung angegeben.

Bemerkung:

Bei Herrn Dr. Fritz ist keine Modulabschlussprüfung möglich!

Sprechstunde / e-mail: Sprechstunde nach der Veranstaltung

Nachweis:

Studiengänge:	<i>Hausarbeit</i> B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00 27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 013 Fritz

Umweltbildung in Lernorten (6.2 Schulentwicklung und Schulforschung - 0502 BA GB)

0105010, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar:

Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von Museen, Schulen und Hochschulen beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

1) Wenn Qualität von Schulen gefragt wird, sind nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden von Bedeutung, sondern auch die Art des Schulgebäudes. Neben Schulzentren mit den Problemen Kriminalität und Vandalismus haben sich parallel "Schulen der Zukunft" entwickelt: Architekten wie Hundertwasser, Empfehlungen von Hugo Kükelhaus, anthroposophische Erkenntnisse (Peter Hübner) prägen neue Gebäude. Bei einer Exkursion nach Wahl z.B. zur Waldorfschule in Frankfurt lernen wir eine solche "Schule der Zukunft" gemeinsam kennen.

2) Wir lernten im Rahmen von früheren Seminaren bereits das Hans-Arp Museum in Remagen, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln und das Ludwig-Museum in Koblenz kennen. In diesem Seminar sollen uns die Bemühungen der Stadt Koblenz um ihre Museen für eine attraktive BUGA interessieren, außerdem das "Museum für die Archäologie des Eiszeitalters" auf Schloss Monrepos in Neuwied.

3) 2003 haben wir den Umzug der Universität in Koblenz von Oberwerth nach Metternich evaluiert. Wie schätzen heute die Studierenden die neuen Gebäude ein?

Literatur:

Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architektur-psychologie (5. unver. Aufl., orig. 2002). Heidelberg: Asanger.

Bemerkung:

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Modul 6: Grundlagen und Formen der ästhetischen Bildung

Mediale Erfahrungen in Theater und Medien (GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101003, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Westphal

Kommentar:

Raumerfahrungen im Theater machen wir nicht in einem abstrakten, homogenen Raum, sondern immer in einer räumlichen Situation. Sie haben einen szenischen Charakter und zeigen sich darin als eine räumlich-gestisch vermittelte. Nachgegangen werden soll der Frage: Wie verwirklicht sich der „ge- bzw. bespielte Raum“ als Erfahrung, wie ist er organisiert? Entlang dieser Fragestellungen wird die passivische und aktivische Seite von Raumerfahrungen als Bewegungs- und Hörraum herausgestellt. Geste, Stimme, Blick im kollektiven Theater/Schul/Raum führen zu Verflechtungen, aber auch Verschiebungen und Überlagerungen, Unterbrechungen von Räumen, nicht zuletzt konstituiert durch den Raum, wie er sich zwischen Zuschauer und Akteur auf vielfältige Weise herstellt. Ein Theaterbesuch dient als Anlass, anhand eigener Beobachtungen unsere Thesen zu überprüfen. Nicht zuletzt können mittels eigener Erfahrungen Hör- und Sehgewohnheiten befragt werden. Die Veranstaltung erfolgt teilweise geblockt. Termine außerhalb der Reihe werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Qualifikation: Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine aktive Beteiligung und Interesse an neueren Ausdrucksformen in den Performativen Künsten sowie die Bereitschaft für eine Fahrt in ein Stück nebst Erstellung eines Portfolio oder Hausarbeit.

Literatur:

Vorraussetzung einer Teilnahme ist das 5. Fachsemester im BA GB

Korrespondenzen: Theater und Medien (Sem.app.)

Kapust, A./Waldenfels, A. (Hg.): Kunst. Wahrnehmung. Blick. Fink 2010 (Sem.App.)

Bilstein, Johannes: Curriculum des Unwägbaren. I und II Athena Oberhausen 2007/2009

Fokus Schultheater 2009: Theater. Musik hrsg. v. BVT in Schulen e.V. Edition Körberstiftung Hamburg

Klepacki, Leopold/Liebau, Eckart: Tanzwelten. Zur Anthropologie des Tanzens. Waxmann Münster 2008

Kunst und Unterricht Doppelheft Theaterspielen 5/08 (bitte besorgen!)

Schultheater: Thema Körper Heft 1

Westphal, Kristin (Hg.): Lernen als Ereignis. Hohengehren 2004

Diess.: Sehen und gesehen werden. In: Fokus Schultheater 02, Edition Körberstiftung 2003

Bilstein, Johannes et. al. (Hg.): Pädagogik und Anthropologie des Spiels. Weinheim 2005

Pinkert, Ute (Hg.): Der Körper im Spiel. Schibri 2008

Geesche Wartemann/Elisabeth Mohn: Wechselspiele. Videografie. 2009

Mattenkloft, Gundel/Rora, Constanze: Ästhetische Bildung in der Kindheit 2004

Benjamin, Walter: Versuche über Brecht. FFM. 1975

Büchler, Adriana, Jaberg, Jürg, Karrer, Elisabeth (Hg.): Schule muss schön sein. Facetten des ästhetischen Bildungsauftrags. Kopaed 2007

Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas (Hg.): Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa München 2009

Studiengänge:

Weitere Literatur und Aufsätze zur ästhetischen Bildung finden Sie im Semesterapparat und Archiv homepage Westphal.
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen:

Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen (V/S) -- GSB-M602 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Kunst am Ort - Ortsspezifische Zugänge in der Ästhetischen Bildung im Rahmen der BUGA Koblenz (GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101027, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Schittler

Kommentar:

Kinder erleben Kunst in unterschiedlichen Kontexten. Neben Schule, Elternhaus und Museen ermöglicht auch der öffentliche Raum immer häufiger die Begegnung mit Kunst. Installationen, Aufführungen und Aktionen schaffen dabei Ereignisse, die mit Erwartungen und Bedeutungen spielen. Dahinter verbirgt sich ein Verständnis von Kunst, das den Betrachter als Handelnden und Mitgestaltenden seines eigenen Lebensraums versteht. Wie dieser neue Aspekt in der Begegnung mit künstlerischen Ideen und Ausdrucksformen auch Kindern einen partizipatorischen Zugang zu Kunst ermöglicht, ist eine der Leitfragen im Seminar. Anhand einer zunächst theoretischen Auseinandersetzung und dem Kennen lernen einiger praktischer Beispiele, sollen im Anschluss Bausteine erarbeitet werden, wie Kindern im Grundschulalter eine andere Haltung bzgl. der Rezeption und Aktion von und mit Kunstwerken ermöglicht werden kann. Im Rahmen der vorgesehenen Beteiligung am Kinderprogramm der Bundesgartenschau in Koblenz im Frühjahr 2011 sollen diese Bausteine ganz konkret in die Erarbeitung und Vorbereitung eines tragfähigen Konzeptes münden. Hierbei können auch praktische Erfahrungen mit Materialien gemacht werden.

Literatur:

- Foucault, Michel: Heterotopien. Der utopische Körper. Frankfurt 2005.
- Westphal, Kristin: Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, 2007. Darin u.a.: Hasse, Jürgen: In und aus Räumen lernen.
- www.web.mac.com.
- Cronquist, Eva/Palm,Lars: Site-Specific Art. Eine Arbeitsmethode für reflektierende Lernsituationen. In: Buschkühle, Kettel, Ullaß (Hgg.): horizonte. Internationale Kunstpädagogik, Oberhausen 2009,S. 351
- Winderlich, Kirsten: Der eigene Raum. Zur Aktualität des Raumes in der zeitgenössischen Kunst und ihrer Bedeutung für Kunstpädagogik und Schule. In: Busse, K.-P./Pazzini: Unvorhersehbares Lernen (Sem. A.)

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 428

Performatives Lernen durch Theaterspielen (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101032, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30			Stang
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo Einzel Sa Einzel Sa Einzel Sa Einzel	14:00 - 17:00 am 08.11.2010 11:00 - 17:00 am 04.12.2010 11:00 - 17:00 am 22.01.2011 11:00 - 17:00 am 05.02.2011	KO Gebäude C - C 206 KO Gebäude K - K 107 KO Gebäude K - K 107 KO Gebäude K - K 107

Tanzende Schule! (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101034, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30			van Deventer
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Fr Einzel Sa Einzel	11:00 - 18:00 am 21.01.2011 11:00 - 18:00 am 22.01.2011	KO Gebäude D - D 244 KO Gebäude D - D 244

TheaterMärchen (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101035, Seminar, Max. Teilnehmer: 30			Zimmer
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di Einzel	14:00 - 16:00 am 26.10.2010	KO Gebäude H - H 009

Ästhetische Bildung: Eine theoretische Hinführung zur Reflexion kultureller Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. (BA GB 0602)

0101039, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lohfeld

Kommentar: In vielen Kontexten pädagogischer Institutionen finden sich Angebote ästhetischer Bildungsarbeit. Sei es in Form von Kunstprojekten, Theater, Tanz, Musik oder offenen spielerischen Zugängen zu Darstellen und Gestalten. Das Angebot ist reichhaltig und durchkreuzt sämtliche Altersstufen und Milieus. Stadtteilarbeit bedient sich ebenso ästhetischer Bildungsarbeit wie bildungsbürgerliche Museumspädagogik. Man ist sich einig: es wirkt, es macht Sinn, es verändert - es: das ästhetische Erfahren - Gestalten und Darstellen. Wie kommt man nun aber zu einer Begründung? Wie kann man eine Vorstellung davon entwickeln, was für Prozesse in ästhetischer Bildungsarbeit ablaufen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gegenstände aufnehmen und gestalten und was sich verändert? In diesem Seminar werden wir über die essentiellen Schritte ästhetischer Bildungsarbeit - nämlich Wahrnehmung - Erfahrung - ästhetische Erfahrung - Spiel - und Ausdruck - zu praxisnahen Reflexionen über die Möglichkeiten und Grenzen von ästhetischer / kultureller Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen gelangen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 225
Fr	Einzel	10:00 - 18:00	am 26.11.2010	KO Gebäude F - F 225

Ästhetische Bildung: wahrnehmen und gestalten - was einem zufällt. Vom Spiel mit dem Unbekannten. (BA GB 0602)

0101040, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lohfeld

Kommentar: Ästhetische Bildung steht in Zeiten, in denen die Gesellschaft darauf drängt, individuelle Lösungswege für Lebensläufe zu erfinden (gestalten) im Fokus pädagogischer Betrachtungen. Was kann man wie mit ästhetischer Bildung bei Kindern und Jugendlichen erreichen - ist z.B. eine zentrale und nach wie vor ungelöste Frage in diesem Zusammenhang (sicher können z.B. gesteigerte Kompetenzen gemessen werden, aber geht es darum?). Angesichts der vielen Möglichkeiten, die Kindern heute offenstehen (scheinbar) braucht es auch pädagogische Lösungen dafür, wie sie darauf vorbereitet werden, einen eigenen Lebensweg zu finden, die ‚richtigen‘ Entscheidungen zu treffen, Krisen zu bewältigen und den zunehmenden Risiken zu begegnen. Das Potenzial ästhetischer Bildung ist hier schon erkannt worden. Wir werden in diesem Seminar in intensiver Auseinandersetzung mit dem ‚Unbekannten‘ ästhetische Gestaltungsformen finden, die sich dem Unbekannten stellen, es aufgreifen, neu definieren und an die eigenen Wahrnehmung anpassen. Es geht weniger darum, eine ‚richtige‘ Lösung des gestalterischen Umgangs mit dem Unbekannten zu finden, als vielmehr darum, einen ganz eigenen Anknüpfungspunkt zu finden, der es den Studierenden ermöglicht, dem Unbekannten gestalterisch auf die Spur zu kommen. Als Basis werden wir Texte aus unterschiedlich relevanten Bereichen heranziehen. Insbesondere wird uns die Dynamik des Spiels interessieren, die Grundlage eines forschenden ästhetischen Zugangs zur Welt ist. Am Ende der drei Blockphasen wird es sowohl eine Präsentation und Reflexion eigener Prozesse ästhetischer Bildung geben als auch eine ausführliche Diskussion über die Frage nach pädagogischer Konsequenz. Wie z.B. kann eine Pädagogik aussehen, die sich mit größtmöglicher Offenheit dem annimmt, was Kinder gestalterisch bearbeiten?

Zwischen den einzelnen Blockeinheiten gibt es die Aufgabe, die Literatur aufzuarbeiten und an eigenen Projekten zu arbeiten. Ein individueller Beratungstermin wird die Entwicklung eigener Fragestellungen in der Projektarbeit betreuen. Bei einem Vorbesprechungstermin werden organisatorische, inhaltliche und sonstige Fragen geklärt - außerdem die Aufgaben für die erste Blockphase verteilt. Alle TN führen ein Forschungstagebuch für dieses Seminar.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 29.10.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr	Einzel	10:00 - 18:00	am 19.11.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr	Einzel	10:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr	Einzel	10:00 - 18:00	am 28.01.2011	KO Gebäude K - K 107
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 11.02.2011	KO Gebäude E - E 113

Fach: Grundschulbildung (lehramtsbezogener MA)

Modul 7: Didaktik des Deutschunterrichts

Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben (MA 0703 Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben)

0101013, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gansen

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Beobachten und Deuten von Lernprozessen (MA 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101016, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gansen

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Kind und Schrift (MA GB 0703)

0101021, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	7. Semester - 8. Semester	Master
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Grundlagen und Modelle weiterführenden Lesens (MA GB 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101023, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Entwicklung von Schreibstrategien im Anfangsunterricht (MA GB 0703 Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben)

0101024, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Ausgewählte didaktische Grundlagen zum Schriftspracherwerb (MA GB 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101033, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Hehl

Kommentar: **Sprachlicher Bildung** --- als wesentlichem Bestandteil des grundlegenden Bildungsauftrages der Grundschule --- kommt u. a. die Aufgabe zu, ihre SchülerInnen in die Grundformen der menschlichen Verständigung wie auch in grundlegende sprachliche und musisch-ästhetische Ausdrucks- und Gestaltungsformen einzuführen.

Die didaktische Orientierung bezieht sich inhaltlich auf die Lernbereiche mündliches Sprachhandeln, schriftliches Sprachhandeln einschl. Rechtschreiben, Lesen und letztlich Rechtschreiben selbst.

Didaktischen Grundsätzen entspricht Deutschunterricht dann, wenn er u. a. lebens-bedeutsam, situations- und handlungsorientiert wie auch praxisorientiert angelegt ist.

Ausgerichtet an 'Merkmale guten Unterrichts' (H. Meyer) und weiteren Qualitätskriterien (z. B. AQS ...) sollen zum theoretischen Hintergrund u. g. Themenbereiche unterrichtliche Förderansätze exemplarisch erarbeitet werden. Dabei werden fachlich- sachliche, schüler-/lerngruppenbezogene sowie methodische Grundfragen relevant (Sachinhalt, Bedeutung, Zugänglichkeit, Differenzierung, Sozial- und Arbeitsformen, ...).

Praxisbezüge erhalten die Erarbeitungen zu den folgenden **Themenbereichen** u. a. auch durch die Einbeziehung von Erfahrungen, Fragen und Problemen aus der bisher erfahrenen Praxis (z. B. OP III, VP ...) und durch Berücksichtigung des Teilrahmenplans Deutsch.

- Ziele des Deutschunterrichts im Primarbereich/ Aufgaben in den Teilbereichen
- Merkmale/ Kriterien 'guten Unterrichts' / Stichpunkte zur lehr-/lerntheoret. Didaktik
- Did. Grundsätze, meth. Grundlagen, unterrichtliche Prinzipien (allg./ zu Sprache)
- Modelle/ Ansätze zum Schriftspracherwerb (Whlg./Vertiefung)

- Erstlesen und Erstschriften
- Weiterführendes Lesen und Schreiben
- Rechtschreibförderung
- Kreatives Schreiben
- Fächer- / lernbereichsübergreifende Sprachförderung

Auf diesem inhaltlichen Hintergrund sollen in der Veranstaltung theoretische Inhalte in Verbindung zu Praxisbezügen erarbeitet bzw. vorgestellt aber auch unterrichtspraktische Erarbeitungen (Schwerp.: did.- meth. Grundlagen) insbesondere in Partner-/ Gruppenarbeit durchgeführt und reflektiert werden.

=====

Hinweise zu den Aufgaben der Teilnehmer:

- Erarbeitungen zum theoretischen Hintergrund, Praxisbezügen und praxisbezogener Umsetzung zum jeweiligen Themenbereich (in Teamarbeit // AGs)

- arbeitsteilige Planung, Begleitung und Auswertung von entsprechenden praxisbezogenen Erarbeitungen der Teilnehmer zum jeweiligen Themenbereich (für versch. zu bildende AGs)

- aktive Mitarbeit in der Veranstaltung insgesamt und insbes. in den jeweiligen Arbeitsgruppen

* Allgemeine **Literaturhinweise** werden zu Beginn der Veranstaltung (schriftlich) gegeben; themen-bezogene Hinweise und entsprechende Arbeitsmaterialien ergehen an die jeweiligen Arbeitsgruppen.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Modul 10: Fachdidaktische Grundlagen des Sachunterrichts

Modelle des Sachunterrichts (MA GB 10 Didaktik des Sachunterrichts)

0101020, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Fach: Sozialkunde (lehramtsbezogener BA)

Informationsveranstaltung: Modulprüfungen (Lehramt BA) Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde

Einzelveranstaltung

Geilich

Kommentar:	In dieser Informationsveranstaltung wird das formale Verfahren der Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen im lehramtsbezogenen BA-Studiengang in den Fächern Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde erläutert bzw. erklärt. Darüber hinaus können weitere Fragen zum formalen Ablauf der Modulabschlussprüfungen aufgegriffen und beantwortet werden.		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 13:00 am 15.12.2010	KO Gebäude E - E 011

Modul 1: Grundlagen der Politikwissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen

Modul 2: Demokratie und Gesellschaft in Deutschland

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2

N.

Nachweis:

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen		
Nachweis:	B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme		
Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat		
	B.Ed. SOZ		1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister		Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen		
Nachweis:	Klausur		
Studiengänge:	B.Ed. SOZ		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister		Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 313

Modul 3: Politische Theorie

Politikwissenschaftliche und politische Theorien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 3.1)

0106032, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **B .Ed. SOZ:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit		
	B.Ed. SOZ	3.Semester	
	LA GHS		
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister		
		2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 412

Modul 4: Vergleich politischer Systeme

Modul 5: Fachdidaktik Sozialkunde

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar:	Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.
Literatur:	• Bahrtdt , Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000
Bemerkung:	• Diese Veranstaltung wird für B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1 (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten. • Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102
Nachweis:	• B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde • Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister: Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Modul 6: Internationale Beziehungen / Außenpolitik

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit)		
	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 409

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.
Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 12.11.2010	KO Gebäude E - E 428

Modul 7: Politik und Wirtschaft

Die Teilmodule 7.1. und 7.3 werden über das Lehrangebot des Instituts für Management abgedeckt: Teilmodul 7.1 Politische Wirtschaftslehre (Politische Ökonomie): Anmeldung zur Vorlesung 0404035 Finanztheorie & -politik - van der Beek Teilmodul 7.3 Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Anmeldung zur Vorlesung 0404037 Außenwirtschaft - Theorie & Politik - van der Beek

Finanztheorie & -politik

04100005, Vorlesung, SWS: 2 van der Beek

Kommentar: Die Veranstaltung wird für Teilmodul 7.1 "Politische Wirtschaftslehre" im Bachelorstudiengang Sozialkunde anerkannt.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	5. Semester - 70. Semester	Bachelor
	B.Ed. WIRT	1. Semester - 70. Semester	Bachelor

Termine:

Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Außenwirtschaft - Theorie & Politik

04100012, Vorlesung, SWS: 2 van der Beek

Kommentar: Die Veranstaltung wird für Teilmodul 7.3 "Internationale Wirtschaftsbeziehungen" im Bachelorstudiengang Sozialkunde anerkannt.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	5. Semester - 70. Semester	Bachelor
	LA GHS	3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	1. Semester - 70. Semester	Master

Termine:

Mi	woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Fach: Sozialkunde (lehramtsbezogener MA)

Modul 8: Politik und Politikvermittlung

Politische Entscheidungsprozesse (M.Ed. SOZ - Teilmodul 8.1)

0106033, Vorlesung, SWS: 2 Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: **Master Ed. RS:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit		
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. RS Sozialkunde	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude B - B 013
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Lehrämter (Übergangs-PO)

Empirisches Forschungskolloquium

0106045, Kolloquium, SWS: 4

Hannappel/Petry

Kommentar: Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende im Hauptstudium, die für ihre Abschlussarbeit eine empirische Untersuchung ins Auge fassen, planen bzw. begonnen haben. Die Veranstaltung soll Raum bieten für Fragen und Diskussionen in Bezug auf Anlage und Methoden, gemeinsame Problemlösungen und Unterstützung ermöglichen und kann auch für intensive Arbeitsphasen genutzt werden.

In der Auftaktveranstaltung am 8.11. geht es darum, sich kennenzulernen und organisatorische Fragen zu klären - evtl. kann der Freitagstermin (12.11.) auf den 13. Nov. verschoben werden, wenn es zu Termenschwierigkeiten bei den Teilnehmern kommen sollte.

Freitag 12.1. 9-12h: an diesem Termin ist für jeden Teilnehmer die Möglichkeit vorgesehen, sein Thema/Projekt/Fragestellung... vorzustellen mit anschließender Möglichkeit darüber zu diskutieren.

Fr 12.11., 14-18h und Sa 13.11. 10-18h - 1. Arbeitsphase

Fr 26.01. und Sa 27. 1. 2011 - 2. Arbeitsphase

Fr 04.02. ab 14h - Abschlussveranstaltung

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!

Literatur: Werden im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: **Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!**

Nachweis: Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Modul 1: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Erziehungs- und Bildungstheorien (BA Ed. 1.3 Erziehungs- und Bildungstheorien)

0103001, Vorlesung, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Diese Vorlesung wendet sich an die Studierenden in den Anfangssemestern innerhalb des Lehramts (Modul 1) und des Diploms. Die Vorlesung führt ein in pädagogisches Denken und Sehen. Grundständige Begriffe, Fragestellungen und Konzepte der Pädagogik werden vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Im Diplom ersetzt diese Vorlesung die "Einführung in die Pädagogik".

Literatur: Begleitend zur Vorlesung werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Nachweis für erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme "Einführung in die Pädagogik" (Vordiplom) durch Klausur; weitere Infos für die Studierenden im BA-Lehramt in der 1. Sitzung

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude D - D 028

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103022, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Die Entwicklung zum nationalsozialistischen Gedankengut hin zeigte zum Ende des 19. Jahrhunderts bereits nicht zu unterschätzende Ausmaße, nicht zuletzt auch in europäischen Nachbarländern. Welche Bedeutung Kinder und Jugendliche für deren Umsetzung in Staat und Gesellschaft hatten, äußert sich in deren „Korsettierung“ im Kontext von völkischer

Erziehung und ideologischer Institutionalisierung. Welche Formen diese totale Erfassung der wichtigsten Entwicklungszeiten im menschlichen Leben annahm und welche Sinnstiftung damit für die einzelnen individuellen Biographien intendiert wurde, kann aus heutiger Sicht nur annähernd erschlossen werden. Kindheit und Jugend wurden durchsetzt von militärischer Zucht und zensierten Erziehungszielen, die Individualität und Freiheit ausschalten sollten, um dem nationalsozialistischen Kollektiv bedingungslos folgen zu können.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sowohl die „Bildungs“-Politik als auch die pädagogischen Schriften wie auch die vorschulischen, schulischen und außerschulischen Einrichtungen zur Zeit des Nationalsozialismus´ kritisch in den Blick zu nehmen und zu analysieren.

Literatur: Baeumler, Alfred (1942): Bildung und Gemeinschaft. Berlin
Krieck, Ernst (1930): Philosophie der Erziehung. Jena
Giesecke, Hermann (1999): Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. 2. Auflage, Weinheim und München

Nachweis: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.
Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103024, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heillbrunn / Obb.
Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.
Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 08:00 - 10:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Examens- und Prüfungskolloquium

0103025, Kolloquium, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Wenn eine Prüfung ansteht, stellen sich dem/r StudentIn einige wichtige Fragen, wie z. B.:

- Für welche Themen soll ich mich entscheiden?
- Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?
- Welche Lernmethoden wende ich an?
- Was ist wichtig? Was ist unwichtig?

Diese Veranstaltung widmet sich an alle, die vor einer Pädagogik-Prüfung stehen und sich sinnvoll darauf vorbereiten möchten.

Literatur: Böhmer, Winfried (2007): Geschichte der Pädagogik: Von Platon bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage, München
Reble, Albert (2004): Geschichte der Pädagogik. 21. Auflage, Stuttgart

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 14:00 - 16:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 314

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103026, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb.
Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103027, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Kindheit und Jugend sind als sinnstiftende und wichtige Entwicklungszeiten im menschlichen Leben zu betrachten. Was bedeuten *Kindheit* und *Jugend*? Seit wann und wie wird von Kindheit und Jugend gesprochen? Welchen Stellenwert und welche Wertschätzung erfahren Kinder und Jugendliche in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten? Wie wurden und werden diese *Entwicklungsphasen* kulturell und sozial definiert?

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sich den Phänomenen *Kindheit* und *Jugend* sowohl historisch als auch auf der Folie aktueller erziehungswissenschaftlicher Forschung anzunähern.

Literatur:	Ariès, Philippe (1998): Geschichte der Kindheit. 12. Aufl., München		
	Roff, Hans-Günter/Zimmermann, Peter (2001): Kindheit im Wandel. Eine Einführung in die Sozialisation im Kindesalter. 6. Auflage, Weinheim		
	Baacke, Dieter (2007): Jugend und Jugendkulturen. Deutung und Darstellung. Weinheim		
	Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim		
Voraussetzung:	Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00 ab 27.10.2010	KO Gebäude F - F 413

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700

Klein

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie. Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie.

Literatur: Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion.

Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Studiengänge:	Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Angewandte Sozialpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105003, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Aufgabengebiete der Angewandten Sozialpsychologie als Teilgebiet der Sozialpsychologie sind zum einen die Anwendung sozialpsychologischer Theorie und Paradigmen auf die Praxis, zum anderen die Beobachtung, Erklärung und Prognose sozialer Phänomene in der Alltagspraxis. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundlagen der Angewandten Sozialpsychologie in den Bereichen „Kommunikation und Interaktion“ (z.B. Kommunikation, Beraten und Coaching, Konfliktmanagement,

	Wissensmanagement) und „Praxisfelder“ (z.B. Gesundheit und Prävention, Sportpsychologie, Umweltpsychologie, Führung, Mentoring u.v.a.m.).		
Literatur:	Auhagen, A.E. & Bierhoff, H.-W. (2003). Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz / PVU.		
Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Einführung in die Kunstpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105004, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Ansätze zur psychologischen Erklärung von Kunstproduktion und Kunstrezeption:
- Metatheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Kognitive Psychologie, Evolutionspsychologie)
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Psychophysik, Objekterkennung, Tiefen- und Größenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung)
- Kunstpsychologie
- Museumspsychologie

Literatur: **Goldstein, E.B. (2008).** Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. München: Spektrum Akademischer Verlag (Elsevier GmbH).

Kersten, B. (2005). Praxisfelder der Wahrnehmungspsychologie. Bern: Huber Verlag.

Kobbert, M.J. (1986). Kunstpsychologie: Kunstwerk, Künstler und Betrachter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schuster, M. (2001). Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Schuster, M. & Beisl, H. (1978). Kunstpsychologie: Wodurch Kunstwerke wirken. Köln: DuMont Buchverlag.

Schuster, M. & Ameln-Haffke, H. (2006, Hrsg.). Museumspsychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW BSc Compv. BSc Informatik Diplom CV Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW B.Ed. INF BSc Compv. Diplom CV Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschaftsinf. Promotion	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Interkulturelle Unterschiede im schulischen Kontext (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität / 0302 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0105008, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grundlegenden sozialpsychologischen Theorien im Zusammenhang mit der Entstehung, der besonderen Eigenart und der Funktion von Vorurteilen und aggressivem Verhalten gegenüber Minderheiten besprochen. Außerdem werden Ergebnisse aus der Forschung zu Intergruppenbeziehungen und Einstellungsänderung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten auf die Entstehung und Reduktion interkultureller Konflikte diskutiert, und zwar insbesondere im Hinblick auf die konkrete Anwendbarkeit im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden auch Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Gewalt an Schulen besprochen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 413

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar:	Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bahrdt, Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000 		
Bemerkung:	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Veranstaltung wird für B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1 (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten. • Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102 		
Nachweis:	<ul style="list-style-type: none"> • B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde • Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister: Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1 		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Modul 2: Didaktik, Medien, Kommunikation

Verständigung und Verstehen - Kommunikative Pädagogik (Modul 0203)

0102015, Seminar/Übung, SWS: 2

Doherr

Kommentar:

Verständigung und Verstehen ist auch "in der Sprache" (Rödler) nicht immer ohne Missverständnisse möglich. Diese Missverständnisse wiederum können Lehr- und Lernprozesse sowie den Umgang miteinander maßgeblich beeinflussen. In der Veranstaltung begeben wir uns auf die Suche nach Bedingungen für gelingende aber auch für nicht gelingende Kommunikation und deren mögliche Folgen. Dazu werden wir Grundlagen und Modelle von Kommunikation und Interaktion erarbeiten, verbale und nonverbale Botschaften, Körpersprache, unterstützte Kommunikation und ihre kommunikative Relevanz in Erziehungs- und Bildungsprozessen thematisieren und im Bezug auf die Schule und das Lehrerverhalten reflektieren.

Bemerkung:

Erste Schulpraktische Erfahrung erforderlich

Voraussetzung:

Es sind erste schulpraktische Erfahrungen erforderlich.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 208	Doherr
----	------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Stolpern fördert - Diskrepanz zwischen Lehrer- und Schüleransprüchen und Auswirkungen auf pädagogisches Verhalten (Modul 0203)

0102018, Seminar/Übung, SWS: 2

Lütjen-Menk

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 312	Lütjen-Menk
----	------	---------------	-------------------------	----------------------	-------------

Gespräche im Schulalltag erfolgreich gestalten (Modul 0203)

0102020, Seminar/Übung, SWS: 2

Briesemann

Kommentar:

Gespräche im Schulalltag erfolgreich gestalten

In der täglichen Arbeit werden laufend Gespräche zwischen Lehrern und Schülern, Eltern und Mitarbeitern geführt. Meist liegt der Schwerpunkt auf der Klärung organisatorischer, logistischer oder informatorischer Fragen. Schwieriger wird es, wenn es darum geht, Probleme anzusprechen.

Im Verlauf des Seminars sollen Kommunikations- und Interaktionssituationen des Schulalltags auf der Grundlage unterschiedlicher theoretischer Modelle analysiert werden, um anhand praktischer Beispiele und Übungen eine Sensibilisierung der Teilnehmer zu erreichen. Ziel ist Erarbeitung eines Leitfadens zur Durchführung von Gesprächen unterschiedlicher Anlässe.

Literatur:

Bei Frau Briesemann im Seminar besprechen

Voraussetzung:

Wird noch bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr Einzel	13:00 - 14:00	am 10.12.2010	KO Gebäude F - F 414	Briesemann
Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Briesemann
Sa Einzel	09:00 - 15:00	am 15.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Briesemann
Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 28.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Briesemann
Sa Einzel	09:00 - 15:00	am 29.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Briesemann

Biographiearbeit als Voraussetzung für Professionalität im Handlungsfeld Schule (0203)

0102021, Seminar/Übung, SWS: 2

Merfels

Kommentar:

Woher komme ich? Wohin gehöre ich? Wo bin ich? Wo will ich einmal sein? Das Arbeiten mit biographischen Methoden zu diesen und ähnlichen Fragen kann bereits in der Grundschule helfen, dass Kinder mehr Identität entwickeln. Das Einbeziehen der Vergangenheit hilft der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lehrer/innen und Pädagog/innen, die sich nach der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Vergangenheit für die Herkunft und Geschichte der Kinder/Jugendlichen interessieren, schenken ihnen Wertschätzung und Respekt. Nur wer seine Lebensgeschichte kennt, akzeptiert und reflektiert, kann sich offen auf die Gegenwart einlassen und der Zukunft positiv entgegenschauen. Kritische Ereignisse wie z.B. Scheidung, Umzug, Abschied, Vertreibung, Krankheit/Unfall oder Adoption beeinflussen häufig die Arbeit in Schule, Hort oder sozialen bzw. pädagogischen Einrichtung. Biographische Kompetenzen können dazu beitragen, die (zum Teil negativen) Auswirkungen von einschneidenden Erlebnissen auf den Einzelnen wie auch auf die Gruppe zu verringern bzw. dem einzelnen Kind/Erwachsenen wie auch der Gruppe zu mehr Bewusstheit und Orientierung zu verhelfen.

Biographiearbeit ist eine Arbeitsmethode, keine Therapie. Dieses Selbsterfahrungs-Seminar bietet die Möglichkeit, diverse Übungen auszuprobieren.

Ziele des Seminars: Kenntnis von Theorie und Praxis der Biographiearbeit, (Weiter-)Entwicklung der persönlichen biographischen Kompetenzen sowie das Dokumentieren der eigenen Lebensspur.

Begrenzte Teilnehmerzahl, die aktive Teilnahme an Übungen, Meditationen und kreativen Arbeiten wird erwartet.

Literatur:

Tony Ryan, Rodger Walker: „Wo gehöre ich hin? Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen“, Juventa Verlag, Weinheim/München 2004

Hubert Klingenberger: „Lebensmutig – Vergangenes erinnern, Gegenwärtiges entdecken, Künftiges entwerfen“ Don Bosco-Verlag, München, 2003

Hans G. Ruhe: „Methoden der Biografiearbeit – Lebensspuren entdecken und verstehen“, Beltz-Verlag, Weinheim, 2003

Annette Neulist, Wolfgang Moll: „Die Jugend alter Menschen – Gesprächsanregungen für die Altenpflege“, Urban & Fischer-Verlag, München, 2005

weitere Literaturempfehlung im Seminar

Bemerkung:

Bitte bequeme Kleidung anziehen und Malutensilien mitbringen.

Sprechstunde: nach Vereinbarung; e-mail: rosemerfels@aol.com

Nachweis:

Leistungsnachweise: Scheinerwerb möglich in Didaktik oder Pädagogik

'Pädagogisches Handlungskonzept'

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 30.10.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 27.11.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 11.12.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 22.01.2011	KO Gebäude C - C 206	Merfels

Umgang mit neuen Medien (0204)

0102022, Seminar/Übung, SWS: 2

Callies

Kommentar:

Kommentar:

1. Termin: 28.10.2009 12.00 – 14.00 Uhr s.t. Referatsvergabe und Einführung

2. Blocktermine:

05.11.2010, 12.11.2010, 03.12.2010, 10.12.2010 jeweils ganztags

Blockinhalte:

Schwerpunkt werden die "neuen" Medien sein, z. B. die Lernplattform 'Blackboard' und das 'Multimedia Labor' des IWM.

Einführung und Einsatz von Präsentationstechniken im m-Lab.

Grundlegende Konzepte und Theorien der Kommunikation. Den Schwerpunkt werden die verbalen und nonverbalen Kommunikationsabläufe sein.

Einführung in interaktives, kollaboratives Arbeiten. Gesprächsführung

In den drei Blocksitzungen werden wir versuchen, die theoretisch erworbenen Techniken und Fertigkeiten in gemeinsame praktische Übungen umzusetzen.

Literatur: Heidemann, R. (1999) *Körpersprache im Unterricht (6. Auflage)* Wiebelsheim: Quelle & Meyer.
Bemerkung: Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Pflicht

Sprechstunde / e-mail: Sprechstunde nach der Veranstaltung bzw. nach Vereinbarung

Nachweis:	Referate und schriftliche Ausarbeitung		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 14:00 am 27.10.2010	KO Gebäude E - E 113
	Fr Einzel	08:00 - 16:30 am 05.11.2010	Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30 am 12.11.2010	Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30 am 03.12.2010	Callies
	Fr Einzel	08:00 - 16:30 am 10.12.2010	Callies

Gewalt in der Schule - Prävention und Intervention (Modul 0203)

0102024, Seminar/Übung, SWS: 2

Remm

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 412 Remm

Präventiv-Interventive Kommunikation (Modul 0203)

0102029, Seminar/Übung, SWS: 2

Wolf

Kommentar:

Präventiv-interventive Kommunikation und Interaktion in der Schule

(Modul 0203)

www.wolf-didaktik.de / WebCT6

Im Medium der Kommunikation und Interaktion werden Beziehungen und Inhalte im Unterricht gestaltet. Erzieherische Hilfen durch Regeln, Rituale, Räume, Requisiten und Rhythmisierung (5 R) können die Soziabilität von Lernenden und Lehrenden bedingen. Störungen des Zusammenlebens in Aggression und Gewalt bedürfen jedoch normativer Vorgaben. Dazu versuchen verschiedene Konzepte die Verhaltensweisen zu verändern.

Literatur:

Literatur:

Bueb, B.: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift, 6. Aufl., Berlin 2006.

Dreikurs, R.: Grundbegriffe der Individualpsychologie. Stuttgart 1969.

Dreikurs, R./Cassel, P.: Disziplin ohne Strafe (discipline without tears). 2. Aufl., Ravensburg 1977.

Gollnick, R.: Schulische Mobbing-Fälle. Analysen und Strategien, Münster 2005.

Heidemann, R.: Körpersprache im Unterricht. Wiebelsheim 2003.

Klejwegt, M.: Schaut endlich hin. Wie Gewalt entsteht – Bericht aus der Welt junger Immigranten, Freiburg 2008.

Nolting, H. P.: Lernfall Aggression. Wie sie entsteht – wie sie zu vermindern ist. Eine Einführung,
Reinbek bei Hamburg 2005.

PZ (Hrsg.): Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler. BMM, Sekundarstufe, PZ 4, B. Kreuznach 2004.

Petersen, S.: Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. Berlin 2001.

Rosenbusch, H.S./Schober, O.: Körpersprache in der schulischen Erziehung. Baltmannsweiler 1995.

Rustemeyer, R.: Einführung in die Unterrichtspsychologie. Darmstadt 2004.

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden. Teile 1-3, Reinbek bei Hamburg 1998.

Tennstädt, K.-C.: Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM). 2. Aufl., Bern 1992.

Th.-Morus-Akademie (Hrsg.): Kinder bauen Brücken zueinander. Das BMM in Kindertagesstätten, Bensberg 2005.

Th.-Morus-Akademie (Hrsg.): Kinder lösen Konflikte selbst! Mediation in der Grundschule, BMM, 5. Aufl., Bergisch Gladbach 2005.

Töpelmann R./Jennewein, E./Schiwy, M.: Gefühle zeigen. Gewalt vermeiden. Unterrichtsmaterialien für die Grundschule: soziales Lernen und konstruktive Konfliktbearbeitung, Donauwörth 2005.

Watzlawick, P. u. a.: Menschliche Kommunikation. Bern 1990.

Winkel, R.: Die kritisch-kommunikative Didaktik. In: Didaktische Theorien, hrsg. v. Gudjons, H. u.a.,
2. Aufl., Braunschweig 1983, S. 79-93.

Winkel, R.: Der gestörte Unterricht. Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten,
6. Aufl., Bochum 1996.

Winterhoff, M.: Warum unsere Kinder Tyrannen werden. Die Abschaffung der Kindheit, 12. Aufl., Gütersloh 2008.

Wolf, N.: Die Ganztagschule. Raum und Zeit für Bildung, hrsg. v. VBE-RLP, Mainz 2009, 2. Aufl.

Wolf, N.: Ganztagschule ohne Hausaufgaben – Aufgabenorientierter Unterricht (AoU)

(Teil 1). In: rps, 57. Jg., 7/8/2006, S. 151-153. www.wolf-didaktik.de

Wolf, N.: Ästhetisch-konstruktive Theorie in der Allgemeinen Didaktik oder Von der Verkörperung der Bildung (Teil 1).

In: rps, 57. Jg., 10/2006, S. 197-200. (Teil 2). In: rps, 57. Jg., 11/2006, S. 219-222.

Wolf, N.: Ganztagschule ohne Hausaufgaben – Aufgabenorientierter Unterricht (AoU)

(Teile 2/3). In: rps, 57. Jg., 12/2006; rps, 58. Jg., 1/2/3/2007. www.wolf-didaktik.de

Bemerkung: Struktur, Kerncurriculum, Organisation, Leistung u. Umfrage
Ästhetisch-konstruktives Konzept und AoU/GTS (N. Wolf)
Theorien zur Kommunikation und Interaktion (P. Watzlawick)
Fallbeispiele zur Interaktion (F. Schulz v. Thun)
Körpersprache des Lehrenden im Unterricht
Fallbeispiele zur Körpersprache
Kritisch-kommunikative Didaktik (R. Winkel)
Theorien zur Aggression u. Gewalt: happy slapping – bullying
Prävention und Intervention: Ich-Du-Wir/PROPP
Prävention u. Intervention: BMM – Primar- u. Sekundarstufe 1
Prävention: KTM - Kooperation der Lehrenden
Bestrafen oder Ermutigen? (A. Adler u. B. Bueb)
Zusammenfassung und Ausblick

Nachweis: Lerntagebuch / LV und sonstige
Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 6. Semester - 8. Semester Grundstudium
Bildungswiss.
Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 312 Wolf

Kommunikation und Interaktion im Unterricht (Modul 0203)

0102031, Seminar/Übung, SWS: 2

Wolf

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.
Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011

Wolf

Individuelle Förderung in unterrichtlichen Prozessen (Modul 0203)

0102033, Seminar/Übung, SWS: 2

Theis-Scholz

Bemerkung:	Blockveranstaltung - Termine und Raum werden noch bekanntgegeben.		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Fr Einzel	09:00 - 16:00	am 21.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Theis-Scholz
Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 22.01.2011	KO Gebäude F - F 414	Theis-Scholz

Modul 3: Diagnostik, Differenzierung, Integration

Das ADHS als schulische Herausforderung - Erziehung und Beratung (Modul 0303)

0102004, Seminar/Übung, SWS: 2

Voß

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	4. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		

Termine:

Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 114 Voß

Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik / 0301 Diagnose und Förderungen individueller Lernprozesse)

0105002, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Im Anschluss daran werden wichtige Themenfelder der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik besprochen: Entwicklungsdiagnostik, Intelligenz- und Hochbegabungsdiagnostik, Aufmerksamkeitsdiagnostik, Schulfähigkeits- und Schulleistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik u.v.a.m.

Literatur: Heller, K. (Hrsg.) (2000). Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung. Bern: Huber Verlag.
Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München: Reinhardt Verlag / UTB.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Diagnostik mit psychologischen Testverfahren (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105017, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Köhler

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis erhalten die Studierenden einen Einblick in die gängige psychologische Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren anwendet.
Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
• regelmäßige und aktive Teilnahme
• Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen

- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
 - Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik
- Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung. Im Modul 4.4 kann in dieser Veranstaltung kein Modulabschluss erfolgen.
Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.
Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.
Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude F - F 414
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105018, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Köhler

Kommentar: In diesem Seminar wird mit Hilfe theoretischer Einführungen und praktischen Beispielen eine eingehende Übersicht über die Grundannahmen und die wichtigsten Techniken einer kreativen und modernen Therapie- und Beratungskultur gegeben. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.
Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:

Terminvorbesprechung: 17.11.2010 14.00 - 15.00 Uhr Raum E 312		
B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	Einzel	14:00 - 15:00	am 17.11.2010	KO Gebäude H - H 010
-	BlockSa	09:00 - 18:00	03.12.2010 - 04.12.2010	KO Gebäude B - B 017

Testpsychologie bei Schulkindern (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105019, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Christmann

Kommentar: Im Seminar werden durch Vorträge und Referate eine kurze Einführung in die Testtheorie und verschiedene Intelligenz- und Schulleistungstests erarbeitet. Anschließend sollen praktische Durchführungen in ausgewählten Schulen als Bestandteil des Seminars das Erlernte umsetzen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse am Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie und ADHS (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105020, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Schroeder

Kommentar: Vermittlung von Kenntnissen über Störungsbilder und Kompetenzen hinsichtlich Diagnostik, Interventionen, Fördermöglichkeiten.
Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude K - K 101

Problembelastete Schüler und Diagnoseverfahren 3.1

0105021, Seminar, Max. Teilnehmer: 35

Callies

Kommentar: Das Seminar findet in Gebäude C M-Lab 005 statt.

Einführend werden wir mit den Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik beginnen. In den weiteren Seminarblöcken werden wir uns ausführlich damit beschäftigen, Basiswissen über Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter zu erwerben, Informationsdefizite zu beseitigen und Sensibilität zu entwickeln, welches die wesentlichen Problembelastungen dieser Altersstufen sind.

- Intelligenzdiagnostik
- Lese- und Rechtschreibstörungen
- Motivations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Emotionelle Störungen
- Schulangst

Es werden in systematischer Weise Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme aufgezeigt und soweit möglich die Testverfahren vorgestellt. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis soll sensibilisieren für die Problembelastungen und soll Unsicherheiten im Handeln vermindern.

Literatur: Rausch, A. (2006) Problembelastete Schülerinnen und Schüler

Studiengänge:	Bad Heilbrunn: Klinkhardt B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
----------------------	---	--	---

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Mo Einzel	10:00 - 12:00	am 25.10.2010
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 08.11.2010
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 15.11.2010
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 06.12.2010
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 13.12.2010
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 03.01.2011
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 10.01.2011
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 31.01.2011
	Mo Einzel	08:00 - 12:00	am 07.02.2011

Wahlpflicht: Soziologie

Einführung in die empirische Sozialforschung für Kulturwissenschaftler und Diplom-Pädagogen (BA KUWI 2.4 Empirische Sozialforschung)

0106001, Vorlesung, SWS: 2

Gebhardt

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten Sozialforschung vorgestellt (Befragung, Beobachtung, Experiment etc.) und ausgewählte Probleme, die bei ihrer Anwendung auftreten können, anhand exemplarischer Studien diskutiert. Abhängig vom Engagement der Seminarteilnehmer können ein oder zwei Methoden auch praktisch erprobt werden

Literatur:

- Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen 1998
- Kirchhoff, Sabine: Machen wir doch einen Fragebogen. Lehrtexte Soziologie, Opladen 2000

Bemerkung: Die Vorlesung gilt als Modul 2.4 im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft (Erstsemester)

Nachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (M.Ed. BIWI - 8.1 Sozio-kulturelle Deprivation)

0106002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gebhardt

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Verteilung von sozialer Ungleichheit in spätmodernen Gesellschaften und stellt typische Modelle der Ungleichheitsforschung vor. Diese werden in einem zweiten Schritt auf schulspezifische Problemlagen bezogen.

Literatur:

- Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen 1996
- Schäfers, Bernhard/Zapf, Wolfgang: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen 1998

Voraussetzung: Abgeschlossenes Bachelorstudium

Nachweis: **Masterstudiengang:** Modulabschlussprüfung als Hausarbeit möglich.

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur:
Bemerkung:

- **Bahrtdt** , Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000
- Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

- **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis:

- **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

- **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister:
Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	1. Semester - 4. Semester 2. Semester - 5. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	Bachelor Bachelor Grund- und Hauptstudium Grundstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grundstudium
----------------------	---	---	---

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
----------------------	--	---	--

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nave-Herz, Rosemarie, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002 • Hettlage, Robert, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992 																		
Bemerkung:	Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.																		
Nachweis:	LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit																		
Studiengänge:	<table border="0"> <tr> <td>B.Ed. BILDW</td> <td>2. Semester - 3. Semester</td> <td>Bachelor</td> </tr> <tr> <td>Diplom Erziehungswiss.</td> <td>2. Semester - 12. Semester</td> <td>Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>LA GHS</td> <td>4. Semester - 12. Semester</td> <td>Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>LA RS</td> <td>4. Semester - 12. Semester</td> <td>Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.</td> <td>4. Semester - 12. Semester</td> <td>Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>Magister</td> <td>4. Semester - 12. Semester</td> <td>Hauptstudium</td> </tr> </table>	B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor																	
Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium																	
LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium																	
LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium																	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium																	
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium																	
Belegfristen:	<table border="0"> <tr> <td>Belegung 39. KW 2010</td> <td>27.09.2010 - 03.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 40. KW 2010</td> <td>04.10.2010 - 10.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 41. KW 2010</td> <td>11.10.2010 - 17.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 42. KW 2010</td> <td>18.10.2010 - 27.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 43. KW 2010</td> <td>25.10.2010 - 31.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 44. KW 2010</td> <td>01.11.2010 - 07.11.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 45. KW 2010</td> <td>08.11.2010 - 14.11.2010</td> </tr> </table>	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010				
Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010																		
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010																		
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010																		
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010																		
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010																		
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010																		
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010																		
Termine:	Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314																		

(Bildungs-)Benachteiligung in der Schule!? (M.Ed. BILDW - 8.1 Soziokulturelle Deprivation)

0106010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: Sicherlich kennen Sie die Idee, die u.a. in unserem Bildungssystem umgesetzt werden soll: "Alle sollen die gleichen Bildungschancen erhalten". Allerdings, so werden wir sehen, stößt diese "Sollensvorstellung" an Grenzen in der alltäglichen Praxis. Wir wollen uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, in wie weit dieses Ideal umzusetzen ist. Allerdings nicht ohne diese Idee selbst zu hinterfragen und zu überlegen, welche konkurrierenden Ideen existieren oder denkbar wären. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit dem Thema (Bildungs-)Benachteiligung in der Schule und fragen danach wer unter welchen Bedingungen Benachteiligung erfährt. Hierbei wollen wir insbesondere auf die noch sehr junge Schulform "Realschule Plus" eingehen und werden unter anderem darüber diskutieren, inwieweit diese Schulform zum Ab- oder Aufbau von Bildungsbenachteiligung beitragen kann.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über KLIPS an (ungeachtet Ihres Studienfaches).

Studierende im Master-Studiengang werden im Zulassungsverfahren bevorzugt.

Voraussetzung: **Achtung, wichtiger Hinweis: Dieses Seminar ist KEIN Angebot für Studierende im Bachelor!!! Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind:**

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
(z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten und einen Blick in die Schulpraxis zu werfen

Nachweis: **Lehramtsbezogener MA-Studiengang** : Modulabschluss BIWI, Modul 8

LA Übergangs-PO: Nur Leistungsschein im Wahlpflichtfach Soziologie / kein Modulabschluss möglich!

Dipl. Erziehungswissenschaften, Magister, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Leistungsnachweis

Studiengänge:	Über die genaue Form des Leistungsnachweises (Referat, Hausarbeit, etc.) werden wir in der ersten Seminarsitzung sprechen.																		
	<table border="0"> <tr> <td>Diplom Erziehungswiss.</td> <td>3. Semester - 12. Semester</td> <td>Grund- und Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>LA GHS</td> <td>3. Semester - 12. Semester</td> <td>Grund- und Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>LA RS</td> <td>3. Semester - 12. Semester</td> <td>Grund- und Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.</td> <td>3. Semester - 12. Semester</td> <td>Grund- und Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>Magister</td> <td>3. Semester - 12. Semester</td> <td>Grund- und Hauptstudium</td> </tr> <tr> <td>M.Ed. RS Bildungswissenschaften</td> <td>7. Semester - 9. Semester</td> <td>Master</td> </tr> </table>	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium																	
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium																	
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium																	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium																	
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium																	
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master																	
Belegfristen:	<table border="0"> <tr> <td>Belegung 39. KW 2010</td> <td>27.09.2010 - 03.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 40. KW 2010</td> <td>04.10.2010 - 10.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 41. KW 2010</td> <td>11.10.2010 - 17.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 42. KW 2010</td> <td>18.10.2010 - 27.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 43. KW 2010</td> <td>25.10.2010 - 31.10.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 44. KW 2010</td> <td>01.11.2010 - 07.11.2010</td> </tr> <tr> <td>Belegung 45. KW 2010</td> <td>08.11.2010 - 14.11.2010</td> </tr> </table>	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010				
Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010																		
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010																		
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010																		
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010																		
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010																		
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010																		
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010																		
Termine:	Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313																		

Jugend und Jugendkulturen (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar:	"Jugend" - Zu diesem Begriff haben Sie sicherlich eine Menge Assoziationen. Wir wollen im Seminar betrachten, wie sich der Begriff "Jugend" sozialgeschichtlich entwickelt hat und wie sich moderne Vorstellungen von "Jugend" im Alltag und in der Sozialwissenschaft etabliert haben. Aber natürlich wollen wir nicht am "Begriff Jugend" verweilen, sondern uns in einem nächsten Schritt Jugend "an sich" betrachten. So interessieren unter anderem welche Gruppen für Jugendliche bedeutungsvoll sind, welche Interessen Jugendliche haben, welche Entwicklungsaufgaben Jugendliche bewältigen und welchen Problemen Jugendliche ausgesetzt sind. Zudem wollen wir uns verschiedene Jugendszenen und Jugendsubkulturen ansehen, die es in unserer Gesellschaft gab und die aktuell "angesagt" sind.		
Literatur:	Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. (oder auch eine andere) Auflage. München/Weinheim: Juventa		
Bemerkung:	Angaben zum Auswahlverfahren: Bei mehr als 60 Bewerbungen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. Studierende im Bachelor-Studiengang werden dabei bevorzugt angenommen. (40 von 60 Plätze werden an diese Studierenden vergeben.)		
Voraussetzung:	1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars 2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen (z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.) 3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten		
Nachweis:	BA Ed.BILDW: Klausur LA Übergangs-PO: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder Klausur; <i>Modulabschluss</i> durch Klausur Dipl. Erziehungswiss., Magister, LA Grund- u. Hauptsch., LA Realsch.: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder durch Hausarbeit		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister		1. + 2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme (BIWI M.Ed. 8.3)

0106014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Geilich

Kommentar:	In diesem Seminar wird das System der Jugendhilfe in Deutschland vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen dabei insbesondere Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe dargestellt und diskutiert werden. Schwerpunkt dabei bildet die Schulsozialarbeit.		
Literatur:	-- folgt --		
Bemerkung:	Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt. Die Vergabe erfolgt (wenn nötig) über das interne Losverfahren von KLIPS.		
Nachweis:	Lehramtsbezogener MA-Studiengang: Modulabschluss BIWI, Modul 8		
Studiengänge:	GHS, RS und Lehramt Ü-PO: Wahlpflichtschein in Soziologie LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 8. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grundstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	7. Semester - 9. Semester 27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	Master
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2

Engelfried-Rave

Kommentar: Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.

Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie

„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.

Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.

Literatur: **Messmer**, Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart

Simmel, Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main

Nachweis: Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. + 2. Jahr

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten (B.Ed. BILDW - 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106019, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar: **Seminarinhalte:**
Phänomenologie, Erscheinungsformen
Ursachen, Erklärungsansätze
Prävention, wie kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden?
u.a.

Literatur:
Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010,
Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrefe AG, 2006
Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006
Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996
Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa - Verlag, Weinheim, München, 2006

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Jugendgewalt... und die Opfer? (M.Ed. BILDW - 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0106020, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte:			
	Phänomenologie, Erscheinungsformen von Jugendgewalt Täterkriterien / Opferkriterien Opferleiden Sprachlosigkeit vieler Opfer (woran) kann man Opfer erkennen? Erklärungsansätze für Jugendgewalt Präventionsmaßnahmen Prävention, (wie) kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden? u.a.			
Literatur:	Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrefe AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa Verlag, Weinheim, München, 2006			
	Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium	
	LA RS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	Magister	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010		
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010		
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010		
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010		
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010		
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1

Albrecht/Geulen

Kommentar:	"George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteirevolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...		
	Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di 14tägl	16:00 - 18:00 02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit)	
	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 10. Semester Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 409

Wahlpflicht: Politikwissenschaft

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat	
	B.Ed. SOZ	1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch	08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Politikwissenschaftliche und politische Theorien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 3.1)

0106032, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **B .Ed. SOZ:** Regelmäßige Teilnahme

Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. SOZ LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3.Semester	2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Politische Entscheidungsprozesse (M.Ed. SOZ - Teilmodul 8.1)

0106033, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Master Ed. RS:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Sozialkunde	1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.
Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3. Semester - 6. Semester 3. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester	Bachelor Grundstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch Fr Einzel	14:00 - 16:00 10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 312 am 12.11.2010 KO Gebäude E - E 428

Fach: Grundschulpädagogik

Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (BW 0401 Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter)

0101001, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Westphal

Kommentar:

Die Auseinandersetzung und der Umgang mit Anderem werden in der Pädagogik seit jeher in theoretischer wie praktischer Hinsicht als unerlässlich gesehen und können auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen. Als der oder die „Andere“ kann die zu erziehende Person bezeichnet werden, die nicht einfach nach einem Bilde zu erziehen ist, welches sich der Erzieher von ihr gemacht haben, sondern in ihrer Andersheit wahrgenommen, erfahren und beurteilt bzw. anerkannt werden soll. Und umgekehrt kann der oder die „Andere“ der dem Zuerziehenden gegenüberstehende pädagogisch Handelnde gemeint sein. Neben den an der pädagogischen Interaktion beteiligten Subjekte tritt ein weiteres Element, das die Dynamik pädagogischen Geschehens bestimmt. Das „Andere“ bestimmt sich von einer „Sache“, den „Dingen“ oder der „Welt“ her, deren Andersheit erfahren, erkannt, reflektiert oder problematisiert wie auch geachtet werden soll. Diese hier kurz angerissene Skizze über „Andersheit“ steht in der neueren Theorieentwicklung in der Erziehungswissenschaft in einem weithin ungeklärten, mithin klärungsbedürftigen Verhältnis.

Die Vorlesungsreihe wird sich vor diesem Horizont einer Pädagogik der Alterität in einem weiteren Schritt der Frage zuwenden, wie sich unsere Vorstellungen von Kindheit und vom konkreten Kind in der Geschichte als kulturelle Begriffe verstehen, die in der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Natur und Kultur, Erwachsener und Kind als Generationsverhältnis - in einer spezifischen Zeit und in einem spezifischen Raum befindlich - stehen. Dabei wird zum einen eingegangen auf die Andersheit des Kindes in Differenz zum Erwachsenen in seiner Leiblichkeit und Sozialität und zum anderen auf das ambivalente Verhältnis des erziehenden Erwachsenen zu sich selbst, das sich darin auszeichnet, dass er - selbst einmal Kind gewesen - es nicht mehr ist. Nicht zuletzt soll deutlich werden, dass sich unsere Vorstellungen von Kindheit und Kindern und unsere Perspektiven darauf aus alltäglicher wie aber auch aus erkenntnistheoretischer Sicht im Wandel befinden und als Ergebnis eines historischen Entwicklungsprozesses, der in Europa mit dem Ende des Mittelalters beginnt, zu sehen ist. Die Vorlesung wird sich zu Beginn zunächst einer Begriffsklärung von Bilden und Erziehen als Antwortgeschehen in pädagogischen Interaktionen - ausgehend von einem aktuellen Filmmaterial - zuwenden, um sich von da aus den verschiedenen Aspekten in Forschung, Theorie und Praxis zuzuwenden.

Qualifikation: Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine Beteiligung an den Vorlesungen sowie die Erstellung von Protokollen zu den Vorlesungen.

Literatur:

Westphal, Kristin: Bildung als Antwortgeschehen. Vierteljahrszeitschrift für wissenschaftliche Pädagogik (s. Archiv im Netz unter Westphal Lehrende)

Benner, D./Oelkers, J.: (Hg.): Historische Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim/Basel 2004

Breinbauer, Ines et. al. (Hg.): Dem Lernen auf der Spur. Klett Cotta: Stuttgart 2008

Lenzen, Dieter (Hg.): Pädagogische Grundbegriffe. Reinbek 1994

DeMause, Lloyd: The History of Childhood. New York, Hagerston, San Francisco, London: Harper Torchbooks

Duncker, Ludwig et.al.: Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule. Friedrich Verlag Seelze-Velber 2009

Honig, Michael-Sebastian: Entwurf einer Theorie der Kindheit. Frankfurt/M. 1999

Lippitz, Wilfried: Fremdheit und Andersheit in pädagogischen Kontexten. In: Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Meyer-Drawe, Käthe/Waldenfels, Bernhard: Das Kind als Fremder. In: Vierteljahrszeitschrift für wissenschaftliche Pädagogik Heft 64, 1988, S. 271-297

Scholz, Gerold/ Ruhl, Alexander: Perspektiven auf Kindheit und Kinder. Opladen 2001, Leske und Budrich

Merleau-Ponty, Maurice: Keime der Vernunft. Vorlesungen an der Sorbonne 1949-1952. Hrsg. und übersetzt von Waldenfels, B. u. Kapust, A., Fink: München 1994

Schleiermacher, Friedrich E.D.: Pädagogische Schriften. Bd. 1: Die Vorlesungen aus dem Jahre 1826 hrsg. von E. Weniger. Frankfurt/M. 1983

Mollenhauer: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Juventa: München. Weinheim 1985

Stiewe, Claus: Von den Dingen lernen. Die Gegenstände unserer Kindheit (Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 27, hrsg. v. Bernhard Waldenfels). - München: Wilhelm Fink Verlag 2008

Eva Maria Simms: The Child in the World. Embodiment, Time and Language in Early Childhood (Landscape of Childhood, ed. by Elizabeth N. Goodenough). Detroit: Wayne State University Press 2008

Westphal, Kristin: Geteilte Aufmerksamkeiten. Zum Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Teilhabe und Distanz. In: Forneck, Hermann J./Retzlaff, Birgit (Hrsg.): Kontingenz. Transformation. Entgrenzung. Über Veränderungen im pädagogischen Feld. Rostock 1995, S. 57-74

Westphal, Kristin: Stimme.Geste.Blick. Der Körper als Bezugspunkt für Lern- und Bildungsprozesse. In: GFMP: Unterrichtsforschung. Baltmannsweiler 2004

Westphal, Kristin: Zeit des Lernens. Perspektiven auf die Grundschul-Pädagogik und den Sachunterricht. Online 2. Beiheft www.widerstreit-sachunterricht.de

Westphal, Kristin/Hoffmann, Nicole: Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Juventa: München 2007

Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Weitere Literatur und Aufsätze finden Sie im Semesterapparat.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (V/S) -- BIW-M401 (ECTS: 3)

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Mediale Erfahrungen in Theater und Medien (GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101003, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Westphal

Kommentar: Raumerfahrungen im Theater machen wir nicht in einem abstrakten, homogenen Raum, sondern immer in einer räumlichen Situation. Sie haben einen szenischen Charakter und zeigen sich darin als eine räumlich-gestisch vermittelte. Nachgegangen werden soll der Frage: Wie verwirklicht sich der „ge- bzw. bespielte Raum“ als Erfahrung, wie ist er organisiert? Entlang dieser Fragestellungen wird die passive und aktive Seite von Raumerfahrungen als Bewegungs- und Hörraum herausgestellt. Geste, Stimme, Blick im kollektiven Theater/Schul/Raum führen zu Verflechtungen, aber auch Verschiebungen und Überlagerungen, Unterbrechungen von Räumen, nicht zuletzt konstituiert durch den Raum, wie er sich zwischen Zuschauer und Akteur auf vielfältige Weise herstellt. Ein Theaterbesuch dient als Anlass, anhand eigener Beobachtungen unsere Thesen zu überprüfen. Nicht zuletzt können mittels eigener Erfahrungen Hör- und Sehgewohnheiten befragt werden. Die Veranstaltung erfolgt teilweise geblockt. Termine außerhalb der Reihe werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Qualifikation: Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine aktive Beteiligung und Interesse an neueren Ausdrucksformen in den performativen Künsten sowie die Bereitschaft für eine Fahrt in ein Stück nebst Erstellung eines Portfolio oder Hausarbeit.

Vorraussetzung einer Teilnahme ist das 5. Fachsemester im BA GB

Literatur: **Korrespondenzen: Theater und Medien (Sem.app.)**

Kapust, A./Waldenfels, A. (Hg.): Kunst. Wahrnehmung. Blick. Fink 2010 (Sem.App.)

Bilstein, Johannes: Curriculum des Unwägbaren. I und II Athena Oberhausen 2007/2009

Fokus Schultheater 2009: Theater. Musik hrsg. v. BVT in Schulen e.V. Edition Körberstiftung Hamburg

Klepacki, Leopold/Liebau, Eckart: Tanzwelten. Zur Anthropologie des Tanzens. Waxmann Münster 2008

Kunst und Unterricht Doppelheft Theaterspielen 5/08 (bitte besorgen!)

Schultheater: Thema Körper Heft 1

Westphal, Kristin (Hg.): Lernen als Ereignis. Hohengehren 2004

Diess.: Sehen und gesehen werden. In: Fokus Schultheater 02, Edition Körberstiftung 2003

Bilstein, Johannes et. al. (Hg.): Pädagogik und Anthropologie des Spiels. Weinheim 2005

Pinkert, Ute (Hg.): Der Körper im Spiel. Schibri 2008

Geesche Wartemann/Elisabeth Mohn: Wechselspiele. Videografie. 2009

Mattenkloft, Gundel/Rora, Constanze: Ästhetische Bildung in der Kindheit 2004

Benjamin, Walter: Versuche über Brecht. FFM. 1975

Büchler, Adriana, Jaberg, Jürg, Karrer, Elisabeth (Hg.): Schule muss schön sein. Facetten des ästhetischen Bildungsauftrags. Kopaed 2007

Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas (Hg.): Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa München 2009

Studiengänge:	Weitere Literatur und Aufsätze zur ästhetischen Bildung finden Sie im Semesterapparat und Archiv homepage Westphal.		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Prüfungen:	Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen (V/S) -- GSB-M602 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Orte des Lernens (0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101004, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Westphal

Kommentar: Unsere Zugehörigkeit zu einem Ort beginnt damit, dass wir als Kind in einem Stadtviertel, Dorf oder einer Siedlung aufwachsen. Darüber entwickeln wir, wenn es gut geht, ein Zugehörigkeitsgefühl, welches in der Regel völlig unabhängig davon ist wie schön oder abschreckend ein Ort ist. Diese Zugehörigkeit kann unterschiedliche Ausprägungen erfahren. Entscheidend ist jedoch, dass ein Ort, der uns in verschiedenen Formen begegnen kann und stets auf andere Zeiten und Ereignisse verweist, für ein Kind ein starkes Gefühl für sein *Hiersein* und *Jetztsein* vermittelt.

Die Räume, in denen wir aufwachsen, leben und erziehen, beeinflussen uns über alle vorüberlegten Arrangements und bewusst angelegten Intentionen hinaus. Räume wirken bildend und sind für Heranwachsende und Erwachsene wichtige Bedingungsgefüge ihrer Selbst- und Weltaneignung. Räume und ihre Orte werden sozial, kulturell und symbolisch vermittelt und unterliegen einem Bedeutungswandel.

Mit dem Angebot soll auf ein eher vernachlässigtes Raumverständnis aufmerksam gemacht werden, das den *gelebten* Raum in Gestalt von Orten vor allem in seinen sozialen und leiblich-ästhetischen Dimensionen eröffnet. Den Raum als eine zentrale anthropologische und gesellschaftlich relevante Dimension in ihren Erscheinungsweisen zu betrachten, ist eine wichtige Aufgabe in der Ausbildung von LehrerInnen und PädagogInnen. Dabei ist der Raumbegriff im Kontext bildungstheoretischer Diskurse und nicht zuletzt und hier besonders im Kontext des Sachunterrichts als zentrale Kategorie anzusehen. Konkretisieren möchten wir dieses Thema an Orten wie den der Universität selbst, der Bibliothek, wie im weiteren dem Internet, der Heimat und Fremde, dem Fest, der Schule, einem Stadtviertel oder dem Theater. Geht es im ersten Teil zunächst um die Erarbeitung von Raumdiskursen, verfolgen wir im zweiten Block Untersuchungen von kulturellen Praxen.

Literatur:

Böhme Jeanette: Schulbauarchitektur 2009 (AG 4, 8

Westphal, Kristin unter Mitarbeit von Nicole Hoffmann (Hg.): Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes 2007 (bitte besorgen!) AG 2. 8, 9

Beck, Gertrud/Rauterberg, Marcus: Einführung in den Sachunterricht.

Westphal, Kristin (Hg.): Zeit des Lernens. (AG 2b) beiheft 2 in: www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin: Rauterberg, Marcus: Raum und Zeit im Sachunterricht.

Westphal.Kristin: Zwischen Himmel und Erde. Annäherungen an eine kulturpädagogische Theorie des Raumerlebens. FFM 1997

Wulf, Christoph/ Liebau Eckart/Bilstein, Johannes: Metamorphosen des Raumes. Weinheim 1999

Gaus-Hegner, Elisabeth etal (Hg.): Raum erfahren-Raum gestalten. Athena 2009,AG 2)

Muchow, Martha/Muchow, H.: Der Lebensraum des Großstadtkindes (1935) Weinheim 1978 (Kopie Semapp.)

Grundschulzeitschrift 12/2000 hrsg. V. K. Westphal: Bewegung und Raum

www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin unter Didaktiker Ebene 1: Kristin Westphal: Füße im Wind. Vom Raumerleben von Kindern.

Gaedtke-Eckart et. al. (Hg.): Raum-Bildung: Perspektiven Kopaed München 2009

Pirkko Husemann: Choreografie als kritische Praxis transkript 2009 Bd. 13

Rittelmeyer, Christian: Zur Wahrnehmung von Schulbauten 1994

Perec, Georges: Träume von Räumen Frankfurt/M. 1978

Düttmann, Susanne: Ästhetische Lernprozesse. Annäherungen an atmosphärische Wahrnehmungen von LernRäumen. Tectum Verlag Marburg 2000

Becker, Gerold et. al.: Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topografie, 1997. Darin: Horst Rumpf: Die Welt spüren und aufspüren lernen. Über das Verhältnis von Lebenswelt und geografischer Belehrung. S. 107-119

Johanna Forster: Kind und Schulraum - Ansprüche und Wirkungen. S. 175-194

Annemarie von der Groeben: Nischen. Ecken, geheime Stellen. Heimliche Orte im Kinderleben.

Benjamin, Walter: Berliner Kindheit. Frankfurt/M.

Casey, Ed: Getting Back into Place. Indiana, 1993

Manen, M./Levering, B.: Kindheit und Geheimnisse. Über Intimität, Privatheit und Identität. Bad Heilbrunn/Obb.

Dürckheim, Graf Karlfried von: Untersuchungen zum gelebten Raum. Hrsg. v. Hasse, Jürgen et. al. Frankfurt 2005 (Sem.app.)

Hasse, Jürgen: Fundsachen der Sinne. 2005

Übersehene Räume. Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses. Transcript Verlag. Bielefeld 2007, 218 Seiten.

Straus, Erwin: Vom Sinn der Sinne. Berlin 1978

Psychologie des Menschen 1960

Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung Berlin 1966

Böhme, Gernot: Architektur und Atmosphäre

Waldenfels, Bernhard: Sinnesswellen 2000; Vorlesungen zum leiblichen Selbst 1999; ders.: Ortsverschiebungen/ Zeitverschiebungen 2009 (AG 2 b)

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Soziale Dimensionen des Sachunterrichts (GB 0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

Kommentar:

Der Perspektivrahmen Sachunterricht unterscheidet die sozialen Dimensionen in politisch-soziale Probleme, die Auseinandersetzung mit der Entstehung und Bearbeitung von Konflikten sowie der Entwicklung von Kommunikations- und Konfliktlösestrategien. In diesem Kontext ist das Thema des Seminars zu verorten. Schülerparlament, Stufenparlament, Klassenrat, Mediation und Planspiel dienen als konkrete unterrichtliche Beispiele, an deren Umsetzung Dimensionen des Sozialen reflektiert werden. Die genannten didaktischen Beispiele sind zugleich ein wichtiger Ort an dem Schüler- Lehrer-Interaktionen beobachtbar und in ihrer Differenz ihrer Perspektiven erkennbar werden. Soziales Lernen hat nach wie vor entscheidende Bedeutung in der Schule und findet nicht nur im Sachunterricht statt. Zudem lässt es sich schwer vom moralischen und politischen Lernen abzugrenzen. Ziel des Seminars ist es, das komplexe Feld aufzufächern, eine begriffliche Bestimmung und Ausdifferenzierung vorzunehmen und sich mit didaktischen Beispielen auseinander zu setzen. Zugleich findet

eine interpretative Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven von Lehrenden und Schüler/innen in sozialen Lernsituationen des Sachunterrichtes an Film- und Transkriptbeispielen statt, die zur Rekonstruktion und zum Verstehen anregen möchten.

- Literatur:**
- Qualifikation: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben
- Bartnitzky, J./Bosse, U./Gravelaar, G. (2007): Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz. Pädagogische Leistungskultur: Ästhetik, Sport, Englisch, Arbeits- und Sozialverhalten. Grundschulverband e.V., Frankfurt am Main
- Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main
- Beck, G./ Rauterberg, M. (2005): Sachunterricht - eine Einführung: Geschichte, Problem, Entwicklungen. Berlin
- Beck, G. (1993): Raum und Zeit zum Leben - Zeit zum Lernen, Abschlussdokumentation des Grundschultages. Bochum
- Beck, G./Scholz, G. (1995): Soziales Lernen - Kinder in der Schule. Hamburg
- Beck, G./Scholz, G. (1995): Der Blick auf Situationen, Konflikte und Störungen. In: Beck, G./Scholz, G. (Hrsg.) (1995): Beobachten im Schulalltag. Frankfurt am Main, S. 53-85
- Behnken, I. u. a. (2005): Lehren, Bildung, Partizipation. Die Perspektive der Kinder und Jugendlichen. Expertise zum 8. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung NRW. Siegen
- de Boer, H. (2006): Klassenrat als interaktive Praxis. Auseinandersetzungen - Kooperation - Imagepflege. Wiesbaden.
- de Boer, H. (2006): Kommunikative Kooperativität im kindergeleiteten Klassenrat. In: Hinz, R./Schumacher, B. (Hrsg.) (2006): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 10., Wiesbaden
- de Boer, H. (2007): Lernen als soziale Interaktion. In: Burk, K./de Boer, H./ Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main
- de Boer, H. (2007): Lernen im Spannungsfeld von schulischer Ordnung und Gleichaltrigenkultur. In: [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr.8/ März 2007](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe_Nr.8/März_2007)
- de Boer, H. (2008): Bildung sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen: ein komplexer Prozess. In: Palentin, Ch./ Rohlfs, C./Topor, M. (Hrsg.) (2008): Kompetenz-Bildung, Wiesbaden
- Braun, G./ Dietzler-Isenburg, I./Würbel, A. (2001): Kinder lösen Konflikte selbst! Streitschlichtung in der Grundschule. Thomas Morus Akademie Bensberg
- Breidenstein, G. (2006): Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob. Wiesbaden
- Breidenstein, G./Kelle, H. (2002): Die Schulklasse als Publikum. In: Die deutsche Schule 3/2002/94, S. 318-329
- Bruner, J. (1983): Child's talk. Learning to use language. Oxford: Harvard University Press
- Diehm, I./Scholz, G. (2003): Vom Lernen der Kinder - ein Paradigmenwechsel in Kindergarten und Schule. In: Laging, R. (Hrsg.) (2003): Altersgemischtes Lernen in der Schule. Hohengehren, S. 39-54
- Dunn, J./Hughes, C. (1998): Young children's understanding of emotions within close relationships. In: Cognition and Emotion 12, S. 171-190
- Edelstein, W. (2007): Demokratie als Praxis und Demokratie als Wert. Überlegungen zur Demokratiepädagogik. In: Ministerium für Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland Pfalz. Mainz, S. 1-10
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn
- Grunert, C./Krüger, H.-H. (2006): Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland. Forschungszugänge und Lebenslagen. Opladen.
- Häussling, R. (2004): Soziologische Überlegungen zur sozialen Funktion der schulischen Versachlichung von Heranwachsenden am Beispiel des Sachunterrichts. In: Rauterberg, M./Scholz, G. (Hrsg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sache im Sachunterricht. Hohengehren, S. 153-170
- Häussling, R. (2007): Zur Positionsvergabe im Unterricht. Interaktionen und Beziehungen in ersten Schulklassen und ihre Folgen. In: Westphal, K. (Hrsg.) (2007). Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, München S. 207-225
- Krappmann, L. (2002): Soziales Lernen in der Grundschule. In: Pettillon, H. (Hrsg.) (2002): Individuelles und soziales Lernen in der Grundschule - Kinderperspektive und pädagogische Konzepte, Opladen S. 89-103
- Krappmann, L./Oswald, H. (1995): Alltag der Schulkinder. Beobachtungen und Analysen von Interaktionen und Sozialbeziehungen. Weinheim

- Kuhn, H.-W. (2004): Konflikte, Thema und Methode. In: Richter, D. (Hrsg.) (2004): Gesellschaftliches und Politisches Lernen im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, S. 37-52
- Miller, M. (1986): Kollektive Lernprozesse. Studien zur Grundlegung einer soziologischen Lerntheorie. Frankfurt am Main
- Nonnenmacher, F. (Hrsg.) (1996): Schule als Ort politischen und sozialen Lernens. Schwalbach
- Oerter, R. (1994): Die Entwicklung sozialer Kompetenz im Schulalter. In: Schäfer, G. E. (Hrsg.) (1994): Soziale Erziehung in der Grundschule. Weinheim, München, S. 27-49
- Piaget, J. (1983): Das moralische Urteil beim Kinde. München
- Petillon, H./Laux, H. (2002): Soziale Beziehungen zwischen Grundschulkindern - empirische Befunde zu einem wichtigen Thema im Sachunterricht. In: Spreckelson, K./Möller, K./Hartinger, A. (Hrsg.) (2002): Ansätze und Methoden empirischer Forschung zum Sachunterricht. Bad Heilbrunn, S. 185-205
- Rauterberg, M. (2004): „Die Dinge haben Namen“ - erkenntnistheoretische und didaktische Überlegungen zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht. In: Rauterberg, M./Scholz, G. (Hrsg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sache im Sachunterricht. Hohengehren, S. 131-152
- Rauterberg, M. (2004): Die Sache als Ausgangspunkt des Weltverstehens. In: Kaiser, A./Pech, D. (Hrsg.) (2004): Basiswissen Sachunterricht, Band 2. Hohengehren, S. 24-31
- Rauterberg, M. (2005): Bibliographie Sachunterricht. Eine kommentierte Auswahl 1976-2005. Baltmannweiler
- Richter, D. (2002): Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren
- Roth, W. (2006): Sozialkompetenz fördern - In Grund- und Sekundarschulen auf humanistisch-psychologischer Basis. Bad Heilbrunn
- Saarni, M. (2002): Die Entwicklung von emotionaler Kompetenz in Beziehungen. In: Salisch, M. v. (Hrsg.) (2002): Emotionale Kompetenz entwickeln. Stuttgart
- Schäfer, G. E. (Hrsg.) (1994): Soziale Erziehung in der Grundschule. Weinheim, München
- Scholz, G. (2003): Gesellschaftliches lernen in der Grundschule. Wider das Verschwinden der politischen Bildung. In: Burk, K./Speck-Hamdan, A./Bartnitzky, H. (Hrsg.) (2003): Kinder beteiligen - Demokratie lernen, Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule e.V., S. 381-411
- Scholz, G. (1996): Kinder lernen von Kindern. Grundlagen der Schulpädagogik, Band 19. Hohengehren
- Soostmeyer, M. (1998): Zur Sache Sachunterricht. Begründung eines situations-, handlungs- und sachorientierten Vorgehens in der Grundschule. Frankfurt am Main
- Stern, E. (2006): Lernen. Was wissen wir über erfolgreiches Lernen in der Schule? In: Pädagogik, 58. Jg, H. 1, S. 45-50
- Traub, A (2006): Freunde und Freundinnen - wichtig zum Wohlfühlen und Lernen. In: Deutsches Jugendinstitut Bullitin 77, 9
- Traub, S. (2006): Gespräche führen leicht gemacht. Hohengehren, S. 79-91
- Traub, S. (2005): Unterricht kooperativ gestalten. Bad Heilbrunn
- Westphal, K. (2007): Orte des Lernens, Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, München
- Wygotsky, L. S. (2002): Denken und Sprechen. Frankfurt (Original 1934)
- Youniss, J. (1994): Soziale Konstruktion und psychische Entwicklung. Herausgegeben von Krappmann, L. und Oswald, H.. Frankfurt am Main

Studiengänge:	Zinnecker, J. (Hrsg.) (1975): Der heimliche Lehrplan. Untersuchungen zum Schulunterricht, Weinheim, München		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Kindheitsforschung: Kinder beobachten und verstehen (GB 0102 Kindheits- und Grundschulforschung)

0101006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

Kommentar:

Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit Kindern als kompetenten Akteuren und Experten ihrer Interessen und führt zur Analyse schulischer und vorschulischer Situationen, in denen Kinder agieren. Am Beispiel verschiedener Text- und Filmausschnitte werden Situationen aus dem Kindergarten- und dem Grundschulalltag vorgestellt. Gefragt und untersucht wird, wie Kinder spielen, lernen und sich auseinandersetzen, welche kinderkulturellen Praktiken dabei entstehen und was diese über kindliche Denk- und Handlungsmuster sowie ihre Lebenssituationen verraten. Differenz und Heterogenität wahrzunehmen und zu respektieren gehört zu den großen Herausforderungen von ErzieherInnen und LehrerInnen. Die Auseinandersetzung mit der Verschiedenheit von Kindern wird der Methode des wahrnehmenden Beobachtens vorgenommen. Geübt wird die Beobachtung im Sinne eines Sehens von Stärken und Ressourcen, mit dem Ziel die konstitutiven Bedingungen gelingenden Lernens in den Blick zu nehmen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, eigene Beobachtungen vorzunehmen, zu verschriftlichen und in die laufende Seminararbeit einzubringen. Anhand exemplarischer Fallbesprechungen werden Wege innerer Differenzierung und individueller Lernbegleitung diskutiert und entwickelt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Beobachtung, Dokumentation und Analyse verschiedener Situationen. Nähere Angaben in der ersten Sitzung.

Literatur:

Alt, Ch. (2005): *Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen*. Wiesbaden:

Andresen, S./ Hurrelmann, K. (2010): *Word Vision Kinderstudie*, Frankfurt am Main

Baacke, D. (1999): *Die 6-12-Jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters*. Weinheim, Basel, S. 15-148

Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): *Kursbuch Grundschule*, Frankfurt am Main

Beck, G./Scholz, G. (1995): *Der erste Schultag und Schule macht aus Kindern Schüler*. In: Beck, G./Scholz, G. (1995): *Soziales Lernen. Kinder in der Grundschule*. Reinbek. S. 15-26

Breidenstein, G. (2006): *Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob*. Wiesbaden, S. 9-26

Breidenstein, G.(1997): *Verliebtheit und Paarbildung unter Schulkindern*. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): *Die Befremdung der eigenen Kultur*. Frankfurt am Main. S. 53-83

Breidenstein, G./Kelle, H. (2002): *Die Schulklasse als Publikum. Zum Verhältnis von Peer Culture und Unterricht*. In: *Die Deutsche Schule*, 94 Heft 3, S. 318-329

Breidenstein, G. (2008): *Peer-Interaktion und Peer-Kultur*. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): *Handbuch Schulforschung*, Wiesbaden, S. 921f., 2. überarb. Aufl.

Carle, U. (2007): *Sieh mir zu beim Brückenbauen*. Berlin, Düsseldorf, Mannheim

Carle, U./Samuel, A. (2007): *Frühes Lernen - Kindergarten und Grundschule kooperieren*. Baltmannweiler

Combe, A./Helsper, W. (1994): *Der Übergang von der Familie zur Schule. Der Fall Hanke (1. Schuljahr)*. Weinheim, S. 17-24

de Boer, H. (2007): *Abkehr vom normativen Leistungsanspruch und individuelle Lernbegleitung*. In: de Boer, H./Burk, K./ Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): *Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen*. Frankfurt am Main, S. 76-88

de Boer, H./ Deckert-Pecaman, H. (Hrsg.) (2009): *Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung*. Wiesbaden

Denner, L./Schuhmacher, E. (2004): *Übergänge im Elementarbereich reflektieren und gestalten*. Bad Heilbrunn

Elschenbroich, D. (2002): *Das Weltwissen der Siebenjährigen. Wie Kinder die Welt entdecken*. München

Flämig, K./ Musketa/ Leu, H.-R. (2009): *Bildungs- und Lerngeschichten spezial*, Weimar, Berlin

Fried, L./Roux, S. (2006): *Pädagogik der frühen Kindheit*. Weinheim und Basel

Fried, L./Büttner, G. (2004): *Weltwissen von Kindern*. Weinheim und München

Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): *Elementarpädagogik nach PISA*. Freiburg, Basel, Wien

- Göhlich, M./Wagner-Willi (2001): Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Ch. u.a. (Hrsg.) (2001): Das soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen, S. 119-204
- Helsper, W. (2008): Schülerbiographie und Schulkarriere. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Wiesbaden, 2. überarb. Aufl.
- Jampert, K./Zehnbauer, A./ Best, P./ Sens, A. Leuckefeld, L./Laier, M. (2007) (Hrsg.): Kinder-Sprache stärken! Sprachliche Förderung in der Kita: das Praxismaterial, Berlin und Weimar
- Krappmann, L./Oswald, H. (1995): Alltag der Schulkinder. Weinheim und München
- Kelle, H. (1997): Wir und die anderen. Die interaktive Herstellung von Schulklassen durch Kinder. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Frankfurt am Main, S. 138-167
- Krüger, H.-H./Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Kindheits- und Jugendforschung, Wiesbaden
- Krüger, H.-H./Köhler, S.-M./Zschach, M./Pfaff, N. (2008): Kinder und ihre Peers. Freundschaftsbeziehungen und schulische Bildungsbiographien. Leverkusen
- Lauterbach, R. Giest, . /Marquardt-Mau, B. (2009) Lernen und kindliche Entwicklung. Bad Heilbrunn
- Leu, H. R./Flämig, K./Frankenstein, Y./Schneider, K./Schweiger, M. (2007): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar, Berlin
- Maschke, S./ Stecher, L. (2010): In der Schule. Wiesbaden
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2009): Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule, Berlin
- Nittel, D. (2001): Kindliches Erleben und heimlicher Lehrplan des Schuleintritts. Über die Aneignung schulischer Sozialitätsformen. In: Behnken, I./Zinnecker, J: Kinder. Kindheit. Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber S. 444 - 458
- Opp, G./ Unger, N. (2006): Kinder stärken Kinder. Positive Peer Culture in der Praxis. Hamburg
- Pestalozzi-Fröbel-Verband (2009) (pfv): Frühe Bildung und das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland, Berlin
- Petillon, H. (1993): Das Sozialleben des Schulanfängers. München
- Piaget, J. (1986): Das moralische Urteil beim Kinde. München (Original 1936)
- Rohlf, C. (2006): Freizeitwelten von Grundschulkindern. Eine qualitative Sekundäranalyse von Fallstudien. Weinheim, München
- Rusch, H./Thienemann, F. (2003): Mitten im Kampfgetümmel. Ethnographische Reportagen aus dem Klassenzimmern. Hohengehren
- Schäfer, G. E. (2005): Bildung beginnt mit der Geburt. Weinheim, Basel
- Schneider, S. (2005): Lernfreude und Schulangst. Wie es 8- bis 9-jährigen Kindern in der Grundschule geht. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 199-230
- Scholz, G. (1996): Kinder lernen von Kindern. Hohengehren
- Scholz, G. (2006): Anschlussfähige Bildungsprozesse gestalten aus der Perspektive Kindergarten und Grundschule. In: Scholz, G. (Hrsg.) (2006): Bildungsarbeit mit Kinder. Lernen Ja - Verschulung Nein. Mülheim an der Ruhr, S. 115-127
- Sunnen, Patrick (2008): Vorschulkinder inszenieren sich in einem hybriden Raum. In: de Boer, H./Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.) (2008): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden
- TransKiGs in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle TransKiGs am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2009): Übergang Kita - Schule zwischen Kontinuität und Herausforderung, Berlin
- Traub, A. (2005): Ein Freund, ein guter Freund. Die Gleichaltrigenbeziehungen der 8- bis 9-Jährigen. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 23-62.
- Traub, A (2006): Freunde und Freundinnen - wichtig zum Wohlfühlen und Lernen. In: Deutsches Jugendinstitut Bulletin 77, 9
- von der Beek, A./ Schäfer, G.E. Steudel, A. (2006): Bildung im Elementarbereich - Wirklichkeit und Phantasie, Berlin und Weimar
- von Salisch, M. (2005): Streit unter Freunden. Was tun Schulkinder, wenn sie sich über andere ärgern? In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 63-82.

Warren, R. L. (1977): Die Einführung in die Schulwelt. In: Päd. Extra Heft 9. S. 33-42

Wisskirchen, H. (2002): Die heimlichen Erzieher. Von der Macht der Gleichaltrigen und dem überschätzten Einfluss der Eltern. München

Youniss, J. (1994): Soziale Konstruktion und psychische Entwicklung. Frankfurt am Main

Zander, M. (2010): Armes Kind - Starkes Kind. Die Chance der Resilienz. Wiesbaden

Zinnecker, J./Behnken, I./Maschke, S./Stecher, L. (2002): null zoff & voll busy. Die erste Jugendgeneration des neuen Jahrhunderts. Ein Selbstbild. Opladen

Studiengänge:	Zinnecker, J. (1982): Schule gehen Tag für Tag. München		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen: Belegfristen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Kindheits- und Grundschulforschung (V/S) -- GSB-M102 (ECTS: 4)		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00	02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik (GB 0101 Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik)

0101007, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

de Boer

Kommentar: Im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen pädagogische und didaktische Themen, die die Grundschule als einzige gemeinsame Schule für alle Kinder prägen. Seit nun mehr 91 Jahren gibt es sie, die Grundschule. Was macht das Besondere der Primarstufe aus, was sind ihre Leitideen, wie ist sie entstanden, welchen Strömungen und Veränderungsprozessen war und ist sie unterworfen und wo steht sie heute? Die Diskussion von historischen und gegenwärtigen Reformprozessen, von aktuellen Diskussionen zum Schulanfang und zur Entwicklung der Grundschule werden vorgestellt. Gefragt wird, wie Kindern lernen, wie sich Lernen beobachten lässt und welche Herausforderungen der Umgang mit Differenz und Heterogenität bedeutet. Es folgt die Auseinandersetzung mit den Vorstellungen von gutem Unterricht, dem Umgang mit Unterrichtsstörungen und Formen der Leistungsbewertung. Welche Anforderungen stellt die Primarstufe an die Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern und wie sieht der Arbeitsplatz Grundschule aus? Was kann aus den Forschungen zur Lehrerpersönlichkeit und Berufsbelastung gelernt werden und wie lässt sich die eigene Professionalität aufbauen und entwickeln? Diesen verschiedenen Fragen wird in der Vorlesung mit Hilfe von Fallbeispielen und Filmszenen nachgegangen. Die Bereitschaft zur Bearbeitung von verschiedenen Aufgaben (circa fünf) im Rahmen der Vorlesung wird vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erstellung eines Vorlesungsskriptes. Nähere Angaben erfolgen in der ersten Vorlesungssitzung

Literatur: Alt, Ch. (2007): Kinderleben - Start in die Grundschule. Wiesbaden

Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./Schönknecht, G./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule. Frankfurt am Main

Hellmich, F. (2007): Perspektiven für Lehren und lernen in der Grundschule. Theorie und Praxis der Grundschule. Hohengehren

Hellmich, F./Kiper, H. (2006): Einführung in die Grundschuldidaktik, Weinheim

Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Grundschule als Institution, Band 1, Hohengehren

Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Das Grundschulkind, Band 2. Hohengehren

Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Grundlegung von Bildung, Band 3. Hohengehren

Knauf, T. (2009): Einführung in die Grundschuldidaktik. Stuttgart

Einsiedler, W. (2005): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn

Schorch, G. (2007): Die Grundschule als Bildungsinstitution. Leitlinien einer systematischen Grundschulpädagogik. Bad Heilbrunn

Schorch, G. (2007): Studienbuch Grundschulpädagogik. Eine Einführung; Selbstverständnis und Kernaufgaben. Bad Heilbrunn

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik (V/S) -- GSB-M101 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Heterogenität im altersgemischten Unterricht (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101008, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

- Kommentar:** In der bildungspolitischen Diskussion wird seit der regelmäßigen Veröffentlichung internationaler Schulleistungsvergleichsstudien der Umgang mit Heterogenität in der Schule zum zentralen Thema erhoben. Die in diesem Kontext dargelegten Schwächen des deutschen Schulsystems zeigen sich besonders in der Fiktion der leistungshomogenen Lerngruppe. Demgegenüber stehen Ansätze, die heterogene Klassenzusammenhänge als Chance betrachten, die zu einem produktiven Umgang mit Vielfalt einladen. Zahlreiche Konzeptionen alters- und jahrgangsgemischten Unterrichts, besonders im Rahmen einer Flexibilisierung des Schulanfangs, sind hier zu verorten und stehen im Mittelpunkt des Seminars.
- So findet im Rahmen der Veranstaltung eine Auseinandersetzung mit konzeptionellen Überlegungen zum jahrgangsgemischtem Lernen statt, Chancen und Probleme der Umsetzung werden reflektiert und führen zur Beschäftigung mit grundsätzlichen Schulentwicklungsfragen.
- Literatur:** Qualifikation: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
- Arnold, K.H./Graumann, O./Rahkochkine (Hrsg.) (2008): Handbuch Förderung. Weinheim und Basel
- Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./Schönknecht, G./Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main
- Bartnitzky, H. (2004): Pädagogische Leistungskultur - eine Positionsbestimmung. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 27-41
- Bartnitzky, J. (2004): Wie Kinder lernen können, ihre Anstrengungen und Erfolge zu würdigen - ein Lerntagebuch. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 100-110
- Bayer, N./Moser, U. (2009): Wirkungen unterschiedlicher Modelle der Schuleingangsstufe auf den Lern- und Entwicklungsstand: Erste Ergebnisse einer Längsschnittstudie. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, 20-35
- Beck, G./Scholz, G. (1995): Beobachten im Schulalltag. Ein Studien und Praxisbuch. Frankfurt am Main
- Beck, G./Scholz, G. (2010) Teilnehmende Beobachtung von Grundschulkindern. In: Heinzel, Frederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim und München, S.147-170
- Beutel, S.-I./Hinz, R. (2008): Schulanfang im Wandel. Selbstkonzepte der Kinder als pädagogische Aufgabe. berlin
- Carle U./Berthold, B. (2004): Schuleingangsphase entwickeln. Leistungen fördern. Wie 15 staatliche Grundschulen in Thüringen die flexible, jahrgangsgemischte und integrative Schuleingangsphase einrichten. Baltmannweiler
- de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main
- de Boer, H. (2007): Abkehr vom normativen Leistungsanspruch und individuelle Lernbegleitung. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 76 ff.
- de Boer, Heike (2009): Von der Konstruktion des normalen Kindes zur Rekonstruktion der kindlichen Perspektive. In: de Boer, Heike/Deckert-Peaceman, Heike: Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung, Wiesbaden
- Bohl, Th. (2001): Prüfen und bewerten im Offenen Unterricht. Neuwied, Kiftel
- Boller, S./Roswski, E./Stroot, Th. (2007). Heterogenität in Schule und Unterricht. Weinheim und Basel
- Buchen, H./Horster, L./Rolff, H.-G.: Heterogenität und Schulentwicklung.
- Bräu, K./Schwerdt, U. (2005): Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster

- Bräu, K. (2005): Individualisierung des Lernens- Zum Lehrerhandeln bei der Bewältigung eines Balanceproblems. In Bräu, K./Schwerdt, U.: Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster
- Cerwanski, A./ Griese, D./Solzbacher, C./Vollstädt, W. (2004): Förderung der Lernkompetenzen in der Schule. Band 2. Praxisbeispiele und Materialien. Gütersloh
- Dupuis, A. (2006): Beobachtungen von Kindern in der Kindertageseinrichtung - strukturelle und konzeptionelle Voraussetzungen und Standards für Fachkräfte und Träger: In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.): Bildung sichtbar machen. Von der Dokumentation zum Bildungsbuch. Weimar-Berlin, S. 53-57
- Eberwein, H./Knauer, S. (1998): Handbuch Lernprozesse verstehen. Weinheim und Basel 1998
- Eckerth, M./ Hanke, P. (2009): Jahrgangsübergreifender Unterricht: Ein Überblick über den nationalen und internationalen Forschungsstand. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, S. 7-20
- Faust, G.: Die neue Schuleingangsstufe und die Einschulung in den Bundesländern - eine aktuelle Bestandsaufnahme: In: Hinz, R./ Schumacher, B. (Hrsg.): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden 173-178
- Faust, G. (2006): Zum Stand der Einschulung und der neuen Schuleingangsstufe in Deutschland. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 9, 328-347
- Freke, N./ Husemann, G./ Lübbert, A.: Jahrgangsgemischter Unterricht an der Laborschule Bielefeld: Beispiele aus der Forschungswerkstatt. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, S. 48-61
- Garlichs, A./Heinzel, F./Pietsch, S. (2007): Lernbegleitung und Patenschaften. Fallarbeit in der Lehrerbildung.
- Geiling, U./Prengel, A. (2007): Individuelle Lernpläne in jahrgangsgemischten Gruppen. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 88 ff.
- Gläser-Zikuda, M./ Hascher, T. (Hrsg.) (2007): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn
- Graumann, O. (2002): Gemeinsamer Unterricht in heterogenen Gruppen von lernbehindert bis hochbegabt. Bad Heilbrunn
- Grundschulverband (2003): Bildungsansprüche von Grundschulkindern - Standards zeitgemäßer Grundschularbeit. In: Grundschulverband aktuell, Heft 81
- Guldemann, T./Zutavern, M. (1997) : Beobachten, Beurteilen und Fördern in der Primarschule. Bericht 17 der Forschungsstelle PHS St. Gallen
- Hannemann, D. (2007): Leistung ohne Noten. Möglichkeiten konstruktiver Leistungsrückmeldung nicht nur in der Grundschule. Hohengehren
- Häcker, T. (2005): Mit der Portfoliomethode den Unterricht verändern. In: Pädagogik, 3/2005
- Hecker, U. (2004): Vom Wert der Mühe - gesammelte Lernspuren im Portfolio. In: Bartnitzky, H./Speck-Hamdan, A. (Hrsg.): Leistungen der Kinder wahrnehmen - würdigen - fördern. Frankfurt am Main, S. 88-100
- Hesse, I./Latzko, B. (2009): Diagnostik für Lehrkräfte. Weinheim und Basel
- Hinz, R./ Schumacher, B. (Hrsg.): Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln - Kompetenzen stärken. Wiesbaden
- Höhmann, K. (2006): Lernverträge und Förderpläne. Instrumente für die Individualisierung von Förderprozessen. In: Pädagogik, 58. Jg., Heft 1, S. 20 ff.
- Höhmann, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ Demmer, M. (2009) (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills
- Höhmann, K. (2009): Heterogenität eine begriffliche Klärung. In: Höhmann, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ demmer, M. (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills, S.27-37
- Horstkemper, M. (2006): Fördern heißt diagnostizieren. Pädagogische Diagnostik als wichtige Voraussetzung für individuellen Lernerfolg. In Friedrich Jahresheft 2006, S. 4 ff.
- Kretschmann, R. (2006): Die Zone der aktuellen Leistung ermitteln. Prozess- und curriulumorientierte Diagnostik und Förderung. In Friedrich Jahresheft 2006, S. 50 ff.
- Kammermeyer, G./ Martschinke, S. (2009): Qualität im Anfangsunterricht - Ergebnisse der KILIA-Studie. In Unterrichtswissenschaft, 37 Jg., 35-55
- Kucharz, D./ Wagener, M. (2007): Jahrgangsübergreifendes Lernen. Eine empirische Studie zu Lernen; Leistung und Interaktion von Kindern in der Schuleingangsphase. Baltmannsweiler

Laging, R. (Hrsg.) (2003): Altersgemischtes Lernen in der Schule. Baltmannsweiler

Leu, H.R./Flämig, K./Frankenstein, Y./Schneider, K./Schweiger, M. (2007): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar-Berlin

Lipowsky, F. (2007): Was wissen wir über guten Unterricht? Im Fokus: die fachliche Entwicklung. In: Friedrich Jahresheft, S. 26-31

Merziger, P./Kletschkowski-Lutjen (2008): „Wo stehe ich?“ Individuelles und kooperatives Lernen mit Kompetenzrastern fördern. In: Friedrich JAHRESHEFT, S. 92 ff.

Meiß, G./Prenzel, A. (2004): „So lernen wir ...“ Videodokumentation. Potsdam 2004. (Das ist zu beziehen über den Universitätsverlag der Universität Potsdam).

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg (Kultusministerium BW) (Hrsg.) (2006): Schulanfang auf neuen Wegen. Abschlussbericht zum Modellprojekt Stuttgart.

Mutzeck, W.: Einleitung. In: Mutzeck, W. (Hrsg.) (2002): Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. 3- Auflage. Weinheim und Basel, S. 7-11

Meyer A.M./ Heckt, D. (2008): Individuelles Lernen und kooperatives Arbeiten. Über das enge Verhältnis scheinbar widersprüchlicher Ansätze. In: Friedrich Jahresheft, S. 7ff.

Prenzel, A. (2006): Jedes Kind ist auf seiner Stufe kompetent. Prinzipien Pädagogischer Lernprozessanalysen. In: Friedrich Jahresheft 2006, S. 26 ff.

Prenzel, A. /Thiel, M. (2005): In den Paradoxien der Schule - Kinderbefragung zu einem Instrument der Selbstevaluation von Schulleistungen. In: Breidenstein, G. /Prenzel, A. (Hrsg.): Schulforschung und Kindheitsforschung - ein Gegensatz? Wiesbaden, S. 115-136.

Ruf, U. (2003): Lerndiagnostik und Leistungsbewertung in der dialogischen Didaktik.

In: Pädagogik, Heft 4, S. 10-15

Schäfers, H. (2009): Das lernende Individuum oder wie wird eigentlich gelernt? In: Höhmann, K./Kopp, R./ Schäfers, H./ Demmer, M. (Hrsg.): Lernen über Grenzen. Opladen & Farmington Hills, S.41-67

von der Groeben, A. (2003): Verstehen lernen. Diagnostik als didaktische Herausforderung. In: Pädagogik, Heft 4, S. 6-9

Stern, E. (2006): Lernen. Was wissen wir über erfolgreiches Lernen in der Schule? In: Pädagogik, 58. Jg, Heft 01/2006, S. 45-50

Trautmann, M./Wischer, B. (2007): Individuell fördern im Unterricht. Was wissen wir über innere Differenzierung? In: Pädagogik Heft 12, S.44 ff.

Tillmann, K. J. (2007): Heterogenität - Homogenität. Was wir darüber wissen. In: Schulmanagement 5 S. 8ff.

Wagner, M. (2009): Die Gestaltung von Hilfeprozessen zwischen Kindern im jahrgangsgemischtem Unterricht. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. 2. Jg., Heft 1, 35-48

Werning, R. (2003): Pädagogische Beobachtungskompetenz. In: Journal für Lehrerinnen - Lehrerbildung, Heft 2, S. 39-45

Werning, R. (2006): Lern- und Entwicklungsprozesse fördern. Pädagogische Beobachtung im Alltag. In: Friedrich Jahresheft 2006, S. 11 ff.

Werning, R./Willenbring, M. (2005): Diagnostische Kompetenz für den pädagogischen Alltag. In: Lernchancen, Heft 43, S. 5-8

Winter, F. (2004): Leistungsbewertung - Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit Schülerleistungen. Baltmannsweiler 2004

Publikationen der Brandenburger Leitfäden zur individuellen Lernstandsanalyse

ILeA 1. Individuelle Lernstandsanalysen für die ersten sechs Schulwochen und darüber hinaus. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, Hauptheft und Schülerarbeitsheft, auch als Download des LISUM im Internet <http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/media.php/3355/SHeft.pdf>
<http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/media.php/3355/ILeA1.pdf>

ILeA 1-6 Individuelle Lernstandsanalysen. Ein Beobachtungsheft zur psychosozialen Gesamtsituation. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, auch als Download des LISUM im Internet.

Sieben diagnostisch-pädagogische Verfahren für den Schulanfang - Ein Reader zum Leitfaden Individuelle Lernstandsanalysen ILeA 1. Universitätsverlag Potsdam 2005. (Die Druckfassung des Readers befindet sich im Prozess der Veröffentlichung beim Universitätsverlag der Universität Potsdam. Der Reader findet sich auch unter www.lisum.brandenburg.de, Link Rahmenlehrpläne und Materialien - Grundschule. Im Reader finden sich auch die Lernpässe zur Selbstevaluation der Schüler.) ILeA 2-6. Individuelle Lernstandsanalysen für die Jahrgangsstufen 2-6. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam und Ludwigsfelde 2005, in Vorbereitung.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen: Umgang mit Heterogenität (V/S) -- GSB-M103 (ECTS: 4)
Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 03.11.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Eine Werkstatt der Schmetterlinge - Phänomene des Sachunterrichts am Beispiel eines Kinderbuchs (GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101009, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bonanati

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit der Möglichkeit der Behandlung von Phänomenen des Sachunterrichts anhand des Kinderbuchs „Werkstatt der Schmetterlinge“ von Wolf Erlbruch auseinander.

Die Seminararbeit gliedert sich in zwei Blöcke:

In den Kontext des Buches eingebettet werden im ersten Block (19./20.11.2010) Unterrichtsprinzipien thematisiert sowie die Phänomene und Sachen des Kinderbuches erarbeitet. Die offene Seminararbeit erfolgt in selbstgesteuerten Gruppen oder Einzelarbeit. Mögliche Schlagworte können sein: Werkstattlernen, Entdeckendes/Forschendes Lernen, Philosophieren mit Kindern, Ästhetische Zugangsweisen // Schmetterlinge, Artenschutz, Insekten, Freundschaft, Entstehung der Welt, Collagen

Im zweiten Block (03./04.12.2010.) werden Unterrichtsangeboten zu den Themen des ersten Blocks erarbeitet. Die so entstandene Werkstatt der Schmetterlinge wird erprobt und reflektiert.

Die obligatorische Vorbesprechung findet am **Dienstag 09.11.2010** von 18.00-20.00Uhr in Raum E113 statt.

Literatur: Abraham, Ulf (2004): Lernen-Lesen-Wissen. Fächerverbindender Literaturunterricht und Lesekompetenz. In: Härle, Gerhard und Bernhard Rank (Hrsg.) (2004): Wege zum Lesen und zur Literatur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Alberts, Sonja (2001): Der Zauberschmetterling. Osterbasteln mit Chromatografie. In: Grundschule 4/2001. Westermann, Braunschweig, S. 24-28.

Bönsch, Manfred und Kaiser, Astrid (2002): Basiswissen Pädagogik. Unterrichtskonzepte und -techniken. Band 4: Liebig, Sabine und Aepkers, Michael: Entdeckendes Forschendes Genetisches Lernen. Schneiderverlag Hohengehren, Kronach.

Brüning, Barbara (2008): Im Reich der Träume. Philosophieren mit Kindern im Deutschunterricht der Grundschule mit Hilfe von Bilderbüchern. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Caravassili, Efrosini; Wallaschek, Uta (2002): Kinderliteratur als Ort der Begegnung mit Tieren des Waldes. In: Sache, Wort, Zahl, 30/2002, S. 10-16

Die faszinierende Welt der Schmetterlinge. Lernort "Grünes Klassenzimmer". In: Grundschulunterricht, 53 (2006) 11, S. 30-34

Ehlers, Christina (2006): Kinderbücher im Sachunterricht. In: Kaiser, Astrid; Pech, Detlef (Hrsg.) (2006): Basiswissen Sachunterricht. 5. Unterrichtsplanung und Methoden. 2., unveränd. Aufl.. Baltmannsweiler Schneider-Verlag, Hohengehren

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klünker, Kempten.

Gläser, Eva (2002): Lesend die Welt begreifen. Moderne Kinderliteratur im Sachunterricht. In: Sache, Wort, Zahl, 30/2002, S. 39-43

Gläser, Eva Titel: "Die sitzen dann auf der Straße und betteln." Arbeit und Arbeitslosigkeit im Leben von Kindern. In: Grundschulunterricht. Sachunterricht, (2008) 4, S. 17-19

Grundschule Sachunterricht 2008 der Schmetterling

Grundschule Sachunterricht H. Nr. 44/09 Insekten

Hagstedt, Herbert (2005): In Werkstätten lernen – Wie Forscher arbeiten. In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler. S. 201-204

Härle, Gerhard und Bernhard Rank (Hrsg.) (2004): Wege zum Lesen und zur Literatur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Harterter, A.: Entdeckendes Lernen. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.) (2001): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 386 – 390.

Heintz, Udo (2008): Mit dem Fahrrad durchs Nass. Wie Kinder forschen. In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 14-17.

Hoenecke, Christian (2004): Sachunterricht: Natur und Technik. Didaktik und Methodik. Praxishilfen für Physik, Biologie und Chemie in den Klassen 1 bis 4. Berlin, Cornelsen-Scriptor.

Hogh, Edda (2007): Vom Kinderbuch zum Lexikon. In: Grundschule Deutsch, 16/2007, S. 6-7

Holder, Christine (2008): Wer nicht fragt, ... Wie kann man Fragen von Kindern sinnvoll aufgreifen? In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 12-13

Insekten im Sachunterricht. In: Grundschule, 33 (2001) 6, S. 50-52

Jung, Johannes (2001): Die Inszenierung der Welt im Sachunterricht. In: Sache, Wort, Zahl, 29/2001, S. 37-44.

Jung, Johannes: Werkstattunterricht. 2003 In: Grundschulmagazin, 71 (2003) 1-2, S. 8-12.

Kahlert, J.: Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: 2001 (Klinkhardt), S. 485 – 493.

Kahlert, Joachim und Elke Inckemann (Hrsg.) (2001): Wissen, Können und Verstehen – über die Herstellung ihrer Zusammenhänge im Sachunterricht. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.

Kaiser, Astrid (2003): Zwischen Alltag und Wissenschaft. Sachunterricht unter naturwissenschaftlichen Aspekten. In: Grundschulmagazin 5-6/2003. Oldenbourg, München, S. 8-13.

Kaiser, Astrid (Hrsg.) (2000): Praxisbuch handelnder Sachunterricht. Band 3. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Klinger, Udo (2008): Die Entdeckung des Phänomenalen. Alltagsphänomene als Voraussetzung naturwissenschaftlicher Erkenntnis. In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig, S. 6-10.

Klinger, Udo (2008): Ordnung in der Vielfalt. Von der Möglichkeit, Phänomene zu kategorisieren, In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig S. 18-21.

Klinger, Udo (2008): Phänomen und Wissenschaft. Sinnliches Erfahren und naturwissenschaftliches Denken, In: Grundschule 3/2008, Westermann, Braunschweig , S. 11.

Knörzer, Martina (2005): Lernwerkstatt und Sachunterricht. In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 216-219.

Lankes, E. (2001): Problemorientiertes Lernen. In: Einsiedler, E./Götz, M./Hacker, H./Kahlert, J./Keck, R./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 390 – 395.

Michalik, Kerstin (2008): Denken dürfen. Philosophieren mit Kindern als Kern des Grundschulunterrichts. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Michalik, Kerstin (2008): Die Kunst zu fragen. Methoden der Gesprächsführung und Impulsgebung.

Michalik, Kerstin (2008): Die Welt ist fragwürdig. Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Petermann, Hans-Bernhard (2000): Nachdenken statt nach denken. Kriterien und Möglichkeiten des Philosophierens mit Kinder- und Jugendbüchern. In: Am Anfang war das Staunen. Wirklichkeitsentwürfe in der Kinder- und Jugendliteratur. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 77-98.

Pfeiffer, Silker (2003): Philosophieren in der Grundschule. Die Fähigkeit reflexiver und kommunikativer Fähigkeiten. In: Grundschulmagazin 1-2/2003. Oldenbourg, München, S. 43-47.

Reeken, D. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler (Dimensionen des Sachunterrichts, Bd.3)

Richter, Romi: Leseunterricht als Werkstattarbeit. In: Die Grundschulzeitschrift, 21 (2007) 204, S. 26-35

Rommel, Siegrid; Wiedemann, Rolf; Zschiesche, Ellen (2005): Schmetterlinge. Anregungen für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Unterrichts. In: Grundschulunterricht 10/2005, Materialbeilage. Oldenbourg, München, S. 1-16.

Saam, Maren (2004): Werkstattunterricht von Anfang an. In: Praxis Grundschule 5/2004, S. 40-41.

Schreier, Helmut (2008): Gesprächskompetenz: Technik und Kunst in Einem. In: Grundschule 12/2008. Westermann, Braunschweig.

Seitz, Oskar (2005): Lernwerkstätten – Katalysator reformpädagogisch orientierter Schulentwicklung? In: PÄD Forum 04/2005. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler. S. 197.

Silke/Leopold, Joest (Hrsg.) (2006): Phänomene im Sachunterricht. Natur und Landschaft als Themen im mehrperspektivischen Sachunterricht. Oldenburger Vordrucke 544. Oldenburg.

Thiele, Jens (2000): Pädagogische Blicke auf das Bilderbuch. In: Das Bilderbuch. Ästhetik. Theorie. Analyse. Didaktik. Rezeption. Isensee Verlag, Oldenburg, S. 157-181.

Trautmann, Thomas (2003): „Frag Eva, die weiß das ...“ Kinder als Experten im Werkstattunterricht. In: Grundschulmagazin 1-2/2003. Oldenbourg, München, S. 35-37.

Ulrich, Ingrid B. (2000): Neues aus der "Werkstatt der Schmetterlinge". Kreative Umsetzung eines Bilderbuches. In: HTW-Praxis, 52 (2000) 1, S. 7-8

Ziegler, Elvira: Werkstattunterricht: Auf die Organisation kommt es an. In: Grundschule, 33 (2001) 6, S. 58-59

Nachweis: Selbstständige Literaturrecherche und -arbeit. Erarbeitung und Dokumentation eines Lernangebots für die Werkstatt der Schmetterlinge.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen: Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten. (V/S) -- GSB-M503 (ECTS: 3)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 09.11.2010	KO Gebäude D - D 239
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	am 19.11.2010	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 20.11.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	am 03.12.2010	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 04.12.2010	KO Gebäude E - E 113

Sachunterricht und Mathematik - mehrperspektivisches und projektbezogenes Lernen (GB 0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Bonanati

Kommentar:

Der Rahmenplan des Landes Rheinland Pfalz fordert ein fächerübergreifendes, mehrperspektivisches und projektbezogenes Lernen im Sachunterricht. Neben einer begrifflichen Klärung wird im Seminar erarbeitet, wie Schule und Unterricht eine mathematische Sicht auf die Sachen einnehmen kann. Modelle können als Konstrukte zwischen lebensweltlichen Sachen und arithmetischen Begriffen dienen. Das Modellieren als ein zentraler Bestandteil mathematischer Bildung wird ebenso untersucht wie fächerübergreifende Bildungsaufgaben. Diese sind aufgrund ihrer Mehrperspektivität der Fachstruktur des Sachunterrichts sehr ähnlich. Sowohl der Perspektivrahmen Sachunterricht als auch die Teilrahmenpläne für Sachunterricht und Mathematik zeigen Verknüpfungsmöglichkeiten der beiden Fächer auf. Im Seminar sollen diese herausgearbeitet und Umsetzungsmöglichkeiten mit Kindern entworfen und erprobt werden.

Literatur: Beck, Gertrud; Rauterberg, Marcus; Scholz, Gerold, et al. (Hg.): Sachen des Sachunterrichts. Dokumentation einer Tagungsreihe. Frankfurt a.M.

Bolscho, D.; Hauenschild, K. (2007): Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 200–204.

- Brinkmann, Astrid; Oldenburg, Reinhard (2009): Materialien für einen realitätsbezogenen Mathematikunterricht. Hildesheim: Verlag Franzbecker.
- Büchter, A.; Herget, W.; Leuders, T.; Müller, J.: Die Fermi-Box. Seelze: Friedrich Verlag.
- Düll, Karin (2009): Sachrechnen in der Grundschule. Kinder stellen sich Aufgaben dar, 1.-4. Klasse. München: Oldenbourg.
- Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.) (2005): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Erichson, Christa (2003): Von Giganten, Medaillen und einem regen Wurm. Geschichten mit denen man rechnen muss. o.O.: Verlag für Pädagogische Medien.
- Feige, Bernd (2007): Vielperspektivischer Sachunterricht. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 266–274.
- Franke, Marianne (2003): Didaktik des Sachrechnens. Heidelberg/Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn.
- Gesing, H.; Lob, R. E. (Hg.) (1991): Umwelterziehung in der Primarstufe. Heinsberg.
- Grassmann, Marianne (2008): Es geht auch ohne... Anregungen zum Einsatz von Fermi-Aufgaben. In: Grundschule, H. 9, S. 34–36.
- Kahlert, Joachim (2005): Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 550–559.
- Kahlert, Joachim (2005): Sachunterricht als fächerübergreifender Lernbereich. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 550f.
- Kahlert, Joachim (2005): Umwelterziehung. In: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 668–676.
- Kahlert, Joachim (2009): Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn.
- Kahlert, Joachim u. a. (Hg.) (2007): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kaiser, A.; Pech, D. (2004): Integrative Dimensionen für den Sachunterricht. Neuere Zugangsweisen. Hohengehren (Basiswissen Sachunterricht, 2).
- Kaiser, Astrid (2008): Mehrperspektivischer Sachunterricht. In: Kaiser, Astrid (Hg.): Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler, S. 84–90.
- Kaiser, Astrid (Hg.) (2008): Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler.
- Kaufmann, Sabine (2006): Umgang mit unvollständigen Aufgaben. Fermi-Aufgaben in der Grundschule. In: Die Grundschulzeitschrift, Jg. 20, H. 191, S. 16–20.
- Kiper, Hanna (2007): Gesundheitserziehung. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 196–199.
- Kötter, Tina (2008): Wie oft muss sich das Rad drehen? Eine Fermi-Aufgabe für ein Zirkusprojekt. In: Sache, Wort, Zahl, Jg. 35, H. 84, S. 43–49.
- Lorenz, Jens-Holger (1994): Schwierigkeiten bei Sachrechnen-Aufgaben. In: Grundschule, H. 03, S. 14–15.
- Maaß, Katja (2007): Mathematisches Modellieren. Aufgaben für die Sekundarstufe I. Berlin: Cornelsen.
- Marquardt-Mau, Brunhilde (2007): Lehren und Lernen in Projekten. In: Kahlert, Joachim u. a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 427–433.
- Mogge, Sabine (2008): Videoanalyse von Diskussionsprozessen und -inhalten zwischen Grundschulern zu biologischen und mathematischen Problemen. Eine Analyse von Modellbildungsprozessen initiiert durch modellbildungs-offene Arbeitsformate im Rahmen des Kasseler Bio-Math-Projekts.
- Müller, Gerhard (1991): Mit der Umwelt muss man rechnen. In: Gesing, H.; Lob, R. E. (Hg.): Umwelterziehung in der Primarstufe. Heinsberg, S. 225–240.
- Pädagogisches Zentrum Bad Kreuznach. Landeszentrale für Umwelterklärung Mainz (1991): Umwelterziehung. Beispiele aus der Schulpraxis. Rheinland-Pfalz.
- Peterßen, Wilhelm H. (2000): Fächerverbindender Unterricht. Begriff - Konzept - Planung - Beispiele. Ein Lehrbuch. München: Oldenbourg Schulbuchverlag.

Reeken, Dietmar von (Hg.) (2009): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Reichen (1994): Rettet den Mathematikunterricht - macht Sachunterricht. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 74, S. 28–29.

Richter, D. (2002): Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik: Hohengehren.

Walther, Gerd u. a. (2008): Bildungsstandards für die Grundschule. Mathematik konkret. Berlin: Cornelsen.

Winter, Heinrich (1992): Sachrechnen in der Grundschule. Problematik des Sachrechnens; Funktionen des Sachrechnens; Unterrichtsprojekte. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor.

Winter, Heinrich (1994): Modelle als Konstrukte zwischen lebensweltlichen Situationen und arithmetischen Begriffen. In: Grundschule, Jg. 1994, H. 03, S. 10–13.

Wollring, Bernd: Zur Sicht auf die "Sachen". Notizen zum Kontaktfeld von Mathematikunterricht und Sachunterricht in der Grundschule. In: Beck, Gertrud; Rauterberg, Marcus; Scholz, Gerold; Westphal, Kristin (Hg.): Sachen des Sachunterrichts. Dokumentation einer Tagungsreihe. Frankfurt a.M. .

Nachweis: Die Anforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen: Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 239
Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 18.01.2011	KO Gebäude E - E 114

Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben (MA 0703 Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben)

0101013, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gansen

Studiengänge: Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 5. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.

Belegfristen: Master of Education Grundschule 7. Semester - 8. Semester Master

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 314
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Sache(n) des Sachunterrichts (GB 0501 Sache(n) des Sachunterrichts)

0101015, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Gansen

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 99. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen: Sache(n) des Sachunterrichts (V/S) -- GSB-M501 (ECTS: 3)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo	woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Beobachten und Deuten von Lernprozessen (MA 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101016, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gansen

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Sachunterrichtsphänomene wahrnehmen (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101018, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Peschel

Kommentar: Da die Veranstaltung in die vorlesungsfreie Zeit fällt bitte anmelden per mail:

falko.peschel@uni-koeln.de

Sonntag, 3.10. ab 12 Uhr (Koblenz) bis Dienstag, 5.10., ca. 14 Uhr
in der Europaschule Harmonie (mit Übernachtungen)

Die Thematik der beiden Seminare von Herrn Peschel überschneidet sich also wird davon abgeraten beide Seminare zu besuchen.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	So Einzel	12:00 - 20:00	am 03.10.2010 KO Gebäude K - K 208

Biologische und ökologische Elemente des Sachunterrichts - Waldökostation Remstecken (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101019, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35 Euskirchen

Kommentar: Die Veranstaltung findet in der Waldökostation statt.

In dem praxisorientierten Seminar werden biologische Grundlagen und ökologische Zusammenhänge aus Natur und Umwelt vermittelt. Die heimische Tier- und Pflanzenwelt steht hierbei im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung, die am außerschulischen Lernort „Waldökostation Remstecken“ im Stadtwald Koblenz stattfindet.

Neben fundiertem Fachwissen zur Artbestimmung, Biologie und Ökologie typischer Vertreter unserer heimischen Flora und Fauna werden außerdem Anregungen und Anleitungen zum handlungs- und wissenschaftsorientierten Lehren und Lernen im Sach- und Biologieunterricht gegeben. Biologische Grundlagen sowie ökologische Zusammenhänge in der Natur werden in sinnvoller Weise durch Freilanduntersuchungen und -exkursionen in verschiedenen naturnahen Biotopen in der näheren Umgebung der Waldökostation ergänzt.

Literatur: Burnie, D. (1999): Spannendes aus dem Reich der Natur - Experimentieren und Kapiere. -Christian Verlag, München

Cornell, J. (2006): Mit Cornell die Natur erleben. - Verlag an der Ruhr

Gerlach, C. (1999): Natur erkunden - Natur schützen für Kinder: Die große Ideen- und Projektkiste. - Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Gerlach, C. & F. L. Twenhöven (1999): Natur erkunden - Natur schützen für Jugendliche: Die große Ideen- und Projektkiste. - Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Hofmeister, H. (1990): Lebensraum Wald: Ein Weg zum Kennen lernen von Pflanzengesellschaften und ihrer Ökologie. - Parey Verlag, Hamburg, Berlin

Krüger, L. (1999): Natur zum Anfassen. - Landbuch Verlagsgesellschaft, Hannover

Meyer, D. (1999): Makroskopisch-Biologische Feldmethoden zur Wassergütebeurteilung von Fließgewässern. - Natur & Umwelt-Verlag, Hannover

Neumann, A. & B. Neumann (2000): Waldfühlungen: Das ganze Jahr lang den Wald erleben. - Ökotopia-Verlag, Münster

Steinbach, G. (Hrsg.): Werkbuch der Naturbeobachtung. - Kosmos Verlag, Stuttgart 1991

Straaß, V. (2000): Natur erleben - Das ganze Jahr. - BLV-Verlag, München

Studiengänge:	Westphal, K. & N. Hoffmann (Hrsg.): Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. - Juventura 2007		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
Termine:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Fr woch	13:00 - 15:00	29.10.2010 - 18.02.2011

Modelle des Sachunterrichts (MA GB 10 Didaktik des Sachunterrichts)

0101020, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Mi woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Kind und Schrift (MA GB 0703)

0101021, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	7. Semester - 8. Semester	Master
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Bildungswiss.		
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Lesenlernen und Förderkonzepte (GB 0103 Umgang mit Heterogenität)

0101022, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 313

Grundlagen und Modelle weiterführenden Lesens (MA GB 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101023, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Entwicklung von Schreibstrategien im Anfangsunterricht (MA GB 0703 Förderkonzepte im Bereich Sprechen, Lesen, Schreiben)

0101024, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht (GB 0502 Dimensionen.Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101025, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Kind und Zeit (GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101026, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 113

Kunst am Ort - Ortsspezifische Zugänge in der Ästhetischen Bildung im Rahmen der BUGA Koblenz (GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101027, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Schittler

Kommentar: Kinder erleben Kunst in unterschiedlichen Kontexten. Neben Schule, Elternhaus und Museen ermöglicht auch der öffentliche Raum immer häufiger die Begegnung mit Kunst. Installationen, Aufführungen und Aktionen schaffen dabei Ereignisse, die mit Erwartungen und Bedeutungen spielen. Dahinter verbirgt sich ein Verständnis von Kunst, das den Betrachter als Handelnden und Mitgestaltenden seines eigenen Lebensraums versteht. Wie dieser neue Aspekt in der Begegnung mit künstlerischen Ideen und Ausdrucksformen auch Kindern einen partizipatorischen Zugang zu Kunst ermöglicht, ist eine der Leitfragen im Seminar. Anhand einer zunächst theoretischen Auseinandersetzung und dem Kennen lernen einiger praktischer Beispiele, sollen im Anschluss Bausteine erarbeitet werden, wie Kindern im Grundschulalter eine andere Haltung bzgl. der Rezeption und Aktion von und mit Kunstwerken ermöglicht werden kann. Im Rahmen der vorgesehenen Beteiligung am Kinderprogramm der Bundesgartenschau in Koblenz im Frühjahr 2011 sollen diese Bausteine ganz konkret in die Erarbeitung und Vorbereitung eines tragfähigen Konzeptes münden. Hierbei können auch praktische Erfahrungen mit Materialien gemacht werden.

- Literatur:**
- Foucault, Michel: Heterotopien. Der utopische Körper. Frankfurt 2005.
 - Westphal, Kristin: Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Weinheim, 2007. Darin u.a.: Hasse, Jürgen: In und aus Räumen lernen.
 - www.web.mac.com.
 - Cronquist, Eva/Palm,Lars: Site-Specific Art. Eine Arbeitsmethode für reflektierende Lernsituationen. In: Buschkühle, Kettel, Ullaß (Hgg.): horizonte. Internationale Kunstpädagogik, Oberhausen 2009,S. 351
 - Winderlich, Kirsten: Der eigene Raum. Zur Aktualität des Raumes in der zeitgenössischen Kunst und ihrer Bedeutung für Kunstpädagogik und Schule. In: Busse, K.-P./Pazzini: Unvorhersehbares Lernen (Sem. A.)

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 428

Kinderkultur in Schule und Freizeit. Mapping the (un)known child (BW 0403 Kinderalltag und Kinderkultur)

0101028, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Schittler

Kommentar: Was tun Kinder eigentlich, wenn sie unter sich sind? Wie sehen ihre Spiele aus? Wie gestalten sie sich ihre (Frei)-Räume? Wie verschieden ereignet sich das in institutionellen und privaten Räumen?

Das Mappingprojekt „Kinderkultur in und um Koblenz“ besteht seit drei Semestern und hat zum Inhalt, die kulturellen Spielräume von Kindern zu erkunden. Die Auseinandersetzung mit der Begrifflichkeit „Kultur“, sowie der aktuelle Forschungsstand der Kindheitsforschung zum Kinderalltag und verschiedene Aspekte der Debatte über das Bild von Kindern bilden dafür den theoretischen Bezugsrahmen, der im Seminar erarbeitet wird. „Mapping“, eine kunstpädagogische Methode der Raumerkundung, ermöglicht es den Studierenden wiederum, einen handelnden Zugang zur Thematik zu entwickeln. So werden bspw. autobiografische Aspekte mit neu gemachten Erfahrungen in der Kinderwelt kontrastiert, wofür wiederum ein künstlerischer Ausdruck gefunden werden kann.

Die Erkundungen finden zeitlich parallel zum Seminar außerhalb der Universität an selbstgewählten Orten statt und werden in Teilen anschließend im Seminar ausgewertet. Die Ergebnisse dieser ästhetischen Forschung im Feld Kinderkultur sind Teil eines sich fortschreitend aufbauenden Bild- und Textatlas „Kinderkultur“, der in digitalisierter Form den Studierenden als Informationspool zur Verfügung stehen soll. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, selbständig auch außerhalb des Campus Koblenz zu arbeiten und Informationen einzuholen, sowie diese in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen.

- Literatur:**
- Busse, Klaus-Peter: Vom Bild zum Ort: Mapping Lernen. Norderstedt 2007
 - Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina(Hg.): Bildung in der Kindheit. Seelze 2010
 - Konrad, Franz-Michael: Aufwachsen von Kindern heute. In: Duncker, L. (2010).S. 85
 - Scholz, Gerold: Von der Erforschung der eigenen Kinder zur neuen Kindheitsforschung. In: Richter/Trautmann (Hg.): Kindsein in der Mediengesellschaft, Weinheim 2001
 - Winderlich, Kirsten: Madlenka in Manhattan. Zugänge zur Stadt. Kartographischer Blick.Bewegung. Bild. In: www.zaeb.net Jg . 1/2009 Nr.2
 - Kinder in Deutschland 2010. 2. World Vision Kinderstudie. Frankfurt 2010

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grundstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 414

Ästhetisch-forschende Zugänge im Sachunterricht. Theoretische Grundlagen und praktische Annäherungen (BA GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101029, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Schittler

Kommentar: Kinder zu Fragen und zu einer forschenden Lernhaltung zu bewegen ist ein grundlegendes Ziel des Sachunterrichts, das sich im Lauf der letzten Jahrzehnte in verschiedenen Unterrichtsmodellen ansatzweise manifestiert hat. „Entdeckendes Lernen“, „Werkstattunterricht“ oder „Lernen an Stationen“ sind didaktisch-methodische Ansätze, die in diesem Zusammenhang Grundlagen der eigenaktiven Auseinandersetzung von SchülerinnenInnen und Schülern mit einem Thema gelegt haben. Dass sie dabei jedoch häufig zu Orten der „Abwicklung“ und „Abarbeitung“ von Inhalten werden, ist ein Dilemma des gegenwärtigen Sachunterrichts. Wie ein Konzept für die Praxis aussehen kann, das den Anspruch Inhalte zu vermitteln mit einer größtmöglichen Förderung des eigenen Lernwegs verbindet, soll die Leitfrage sein, die in diesem Seminar behandelt wird. Elemente aus einigen kunstpädagogischen Modellen können hier Impulsgeber sein, denn sie verbinden bereits in sich eine forschende Haltung den Dingen gegenüber mit der Suche nach Erkenntnis und einem eigenen Ausdruck. Die Beschäftigung mit den Ansätzen Künstlerischer Feldforschung, Ästhetischer Forschung und Mapping bildet die Grundlage und wird flankiert von theoretischen Vorträgen, der Arbeit an Texten und praktischer Umsetzung, welche im Anschluss reflektiert werden soll.

- Literatur:**
- Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung-Anmerkungen zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Salon-Vlg. 2002.
 - Kaiser/ Pech: Basiswissen Sachunterricht, Bd. 5 Unterrichtsplanung und Methoden, darin Kap. IV

- Schomaker, Claudia: Sinn-volle Bildung im Sachunterricht. Über die didaktische Relevanz ästhetischer Zugangsweisen. *Digitale Datei Homepage Schittler*
- Scholz, Gerold: Experimente mit Kindern. In ders.: Bildungsarbeit mit Kindern. Lernen ja-Verschulung nein.
- www.widerstreit-sachunterricht.de
- <http://web.mac.com>

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Ausgewählte didaktische Grundlagen zum Schriftspracherwerb (MA GB 0702 Beobachten und Deuten von Lernprozessen)

0101033, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Hehl

Kommentar: **Sprachlicher Bildung** --- als wesentlichem Bestandteil des grundlegenden Bildungsauftrages der Grundschule --- kommt u. a. die Aufgabe zu, ihre SchülerInnen in die Grundformen der menschlichen Verständigung wie auch in grundlegende sprachliche und musisch-ästhetische Ausdrucks- und Gestaltungsformen einzuführen.

Die didaktische Orientierung bezieht sich inhaltlich auf die Lernbereiche mündliches Sprachhandeln, schriftliches Sprachhandeln einschl. Rechtschreiben, Lesen und letztlich Rechtschreiben selbst.

Didaktischen Grundsätzen entspricht Deutschunterricht dann, wenn er u. a. lebens-bedeutsam, situations- und handlungsorientiert wie auch praxisorientiert angelegt ist.

Ausgerichtet an 'Merkmale guten Unterrichts' (H. Meyer) und weiteren Qualitätskriterien (z. B. AQS ...) sollen zum theoretischen Hintergrund u. g. Themenbereiche unterrichtliche Förderansätze exemplarisch erarbeitet werden. Dabei werden fachlich- sachliche, schüler-/lerngruppenbezogene sowie methodische Grundfragen relevant (Sachinhalt, Bedeutung, Zugänglichkeit, Differenzierung, Sozial- und Arbeitsformen, ...).

Praxisbezüge erhalten die Erarbeitungen zu den folgenden **Themenbereichen** u. a. auch durch die Einbeziehung von Erfahrungen, Fragen und Problemen aus der bisher erfahrenen Praxis (z. B. OP III, VP ...) und durch Berücksichtigung des Teilrahmenplans Deutsch.

- Ziele des Deutschunterrichts im Primarbereich/ Aufgaben in den Teilbereichen
- Merkmale/ Kriterien 'guten Unterrichts' / Stichpunkte zur lehr-/lerntheoret. Didaktik
- Did. Grundsätze, meth. Grundlagen, unterrichtliche Prinzipien (allg./ zu Sprache)
- Modelle/ Ansätze zum Schriftspracherwerb (Whlg./Vertiefung)
- Erstlesen und Erstschreiben
- Weiterführendes Lesen und Schreiben
- Rechtschreibförderung
- Kreatives Schreiben
- Fächer- / lernbereichsübergreifende Sprachförderung

Auf diesem inhaltlichen Hintergrund sollen in der Veranstaltung theoretische Inhalte in Verbindung zu Praxisbezügen erarbeitet bzw. vorgestellt aber auch unterrichtspraktische Erarbeitungen (Schwerp.: did.- meth. Grundlagen) insbesondere in Partner-/ Gruppenarbeit durchgeführt und reflektiert werden.

=====

Hinweise zu den Aufgaben der Teilnehmer:

- Erarbeitungen zum theoretischen Hintergrund, Praxisbezügen und praxisbezogener Umsetzung zum jeweiligen Themenbereich (in Teamarbeit // AGs)

- arbeitsteilige Planung, Begleitung und Auswertung von entsprechenden praxisbezogenen Erarbeitungen der Teilnehmer zum jeweiligen Themenbereich (für versch. zu bildende AGs)

- aktive Mitarbeit in der Veranstaltung insgesamt und insbes. in den jeweiligen Arbeitsgruppen

* Allgemeine **Literaturhinweise** werden zu Beginn der Veranstaltung (schriftlich) gegeben; themen-bezogene Hinweise und entsprechende Arbeitsmaterialien ergehen an die jeweiligen Arbeitsgruppen.

Studiengänge:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Master of Education Grundschule Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	7. Semester - 8. Semester 27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	Master
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Tanzende Schule! (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101034, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30				van Deventer
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Fr Einzel Sa Einzel	11:00 - 18:00 11:00 - 18:00	am 21.01.2011 am 22.01.2011	KO Gebäude D - D 244 KO Gebäude D - D 244

TheaterMärchen (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101035, Seminar, Max. Teilnehmer: 30				Zimmer
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Di Einzel	14:00 - 16:00	am 26.10.2010	KO Gebäude H - H 009

Ästhetische Bildung: wahrnehmen und gestalten - was einem zufällt. Vom Spiel mit dem Unbekannten. (BA GB 0602)

0101040, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25				Lohfeld
Kommentar:	Ästhetische Bildung steht in Zeiten, in denen die Gesellschaft darauf drängt, individuelle Lösungswege für Lebensläufe zu erfinden (gestalten) im Fokus pädagogischer Betrachtungen. Was kann man wie mit ästhetischer Bildung bei Kindern und Jugendlichen erreichen - ist z.B. eine zentrale und nach wie vor ungelöste Frage in diesem Zusammenhang (sicher können z.B. gesteigerte Kompetenzen gemessen werden, aber geht es darum?). Angesichts der vielen Möglichkeiten, die Kindern heute offenstehen (scheinbar) braucht es auch pädagogische Lösungen dafür, wie sie darauf vorbereitet werden, einen eigenen Lebensweg zu finden, die ‚richtigen‘ Entscheidungen zu treffen, Krisen zu bewältigen und den zunehmenden Risiken zu begegnen. Das Potenzial ästhetischer Bildung ist hier schon erkannt worden. Wir werden in diesem Seminar in intensiver Auseinandersetzung mit dem ‚Unbekannten‘ ästhetische Gestaltungsformen finden, die sich dem Unbekannten stellen, es aufgreifen, neu definieren und an die eigenen Wahrnehmung anpassen. Es geht weniger darum, eine ‚richtige‘ Lösung des			

gestalterischen Umgangs mit dem Unbekannten zu finden, als vielmehr darum, einen ganz eigenen Anknüpfungspunkt zu finden, der es den Studierenden ermöglicht, dem Unbekannten gestalterisch auf die Spur zu kommen. Als Basis werden wir Texte aus unterschiedlich relevanten Bereichen heranziehen. Insbesondere wird uns die Dynamik des Spiels interessieren, die Grundlage eines forschenden ästhetischen Zugangs zur Welt ist. Am Ende der drei Blockphasen wird es sowohl eine Präsentation und Reflexion eigener Prozesse ästhetischer Bildung geben als auch eine ausführliche Diskussion über die Frage nach pädagogischer Konsequenz. Wie z.B. kann eine Pädagogik aussehen, die sich mit größtmöglicher Offenheit dem annimmt, was Kinder gestalterisch bearbeiten?

Zwischen den einzelnen Blockeinheiten gibt es die Aufgabe, die Literatur aufzuarbeiten und an eigenen Projekten zu arbeiten. Ein individueller Beratungstermin wird die Entwicklung eigener Fragestellungen in der Projektarbeit betreuen. Bei einem Vorbesprechungstermin werden organisatorische, inhaltliche und sonstige Fragen geklärt - außerdem die Aufgaben für die erste Blockphase verteilt. Alle TN führen ein Forschungstagebuch für dieses Seminar.

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur:

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.		

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 29.10.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 19.11.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude E - E 113
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 28.01.2011	KO Gebäude K - K 107
Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 11.02.2011	KO Gebäude E - E 113

Fach: Sozialkunde

Diplomanden- und Examenskolloquium

0106007, Kolloquium, SWS: 2

Albrecht

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung. Sie ist kein Repetitorium, sondern bietet Raum, den gelernten Stoff für die Prüfungssituation anwendbar zu machen.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.	
Magister	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	woch	18:00 - 20:00	02.11.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung:

Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis:

B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat	
B.Ed. SOZ	1. Jahr
Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.	
Magister	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch	08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2		Czerwick
Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen	
Nachweis:	Klausur	
Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Politikwissenschaftliche und politische Theorien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 3.1)

0106032, Vorlesung, SWS: 2		Czerwick
Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen	
Nachweis:	B .Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme	
Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit	
	B.Ed. SOZ	3.Semester
	LA GHS	2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Politische Entscheidungsprozesse (M.Ed. SOZ - Teilmodul 8.1)

0106033, Vorlesung, SWS: 2		Czerwick
Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen	
Nachweis:	Master Ed. RS: Regelmäßige Teilnahme	
Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit	
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 9. Semester
	Bildungswiss.	
	Magister	1. Semester - 9. Semester
	M.Ed. RS Sozialkunde	7. Semester - 9. Semester
		Grund- und Hauptstudium
		Grund- und Hauptstudium
		Grund- und Hauptstudium
		Master

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit)		
	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Magister	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		

Termine:
Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 409

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.
Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 312
Fr Einzel 10:00 - 12:00 am 12.11.2010 KO Gebäude E - E 428

Modulübergreifende Angebote

Prüfungs- und Diplomandenkolloquium (Studierende Diplom-Pädagogik und Studierende Lehramt)

0103009, Kolloquium, SWS: 2

Rösler

Kommentar: Viele Studierende sind immer mit derselben Frage konfrontiert: wie bastle ich ein prüfungsthema zusammen; wie baue ich eine Diplomarbeit auf. Natürlich gibt es darauf keine einfachen Antworten, aber immerhin Lösungsansätze, die sich gemeinsam vielleicht besser finden lassen.

Literatur:

Bemerkung: Keine Voranmeldung erforderlich.

Nachweis: Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude K - K 107

Grundbegriffe der Pädagogik (zugleich Examenskolloquium)

0103065, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an diejenigen, die sich bei mir zum Examen angemeldet haben; ihnen empfehle ich nachdrücklich die Teilnahme. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der gewählten Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus werden prüfungstechnische Hinweise sowie Empfehlungen zur Vorbereitung gegeben.

Wichtig:

Für diejenigen, die im Diplom ihre Klausur schreiben, findet die erste Sitzung ebenfalls am 29.10. statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, Ihre Themen vorstellen zu können.

Literatur: In der ersten Sitzung gebe ich Ihnen einen Überblick über „allgemeine“ prüfungsrelevante Literatur; weitere Literaturempfehlungen erfolgen im Blick auf Ihre jeweiligen Prüfungsthemen

Nachweis: kein LN möglich

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr 14tägl 09:00 - 11:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude K - K 208

Lehrämter (alte PO)

Empirisches Forschungskolloquium

0106045, Kolloquium, SWS: 4

Hannappel/Petry

Kommentar: Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende im Hauptstudium, die für ihre Abschlussarbeit eine empirische Untersuchung ins Auge fassen, planen bzw. begonnen haben. Die Veranstaltung soll Raum bieten für Fragen und Diskussionen in Bezug auf Anlage und Methoden, gemeinsame Problemlösungen und Unterstützung ermöglichen und kann auch für intensive Arbeitsphasen genutzt werden.

In der Auftaktveranstaltung am 8.11. geht es darum, sich kennenzulernen und organisatorische Fragen zu klären - evtl. kann der Freitagstermin (12.11.) auf den 13. Nov. verschoben werden, wenn es zu Termenschwierigkeiten bei den Teilnehmern kommen sollte.

Freitag 12.1. 9-12h: an diesem Termin ist für jeden Teilnehmer die Möglichkeit vorgesehen, sein Thema/Projekt/Fragestellung... vorzustellen mit anschließender Möglichkeit darüber zu diskutieren.

Fr 12.11., 14-18h und Sa 13.11. 10-18h - 1. Arbeitsphase

Fr 26.01. und Sa 27. 1. 2011 - 2. Arbeitsphase

Fr 04.02. ab 14h - Abschlussveranstaltung

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!

Literatur:	Werden im Seminar bekanntgegeben.		
Bemerkung:	Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!		
Nachweis:	Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik

Pädagogik

Erziehungs- und Bildungstheorien (BA Ed. 1.3 Erziehungs- und Bildungstheorien)

0103001, Vorlesung, SWS: 2			Neumann
Kommentar:	Diese Vorlesung wendet sich an die Studierenden in den Anfangssemestern innerhalb des Lehramts (Modul 1) und des Diploms. Die Vorlesung führt ein in pädagogisches Denken und Sehen. Grundständige Begriffe, Fragestellungen und Konzepte der Pädagogik werden vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Im Diplom ersetzt diese Vorlesung die "Einführung in die Pädagogik".		
Literatur:	Begleitend zur Vorlesung werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader zur Verfügung gestellt.		
Voraussetzung:	Nachweis für erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme "Einführung in die Pädagogik" (Vordiplom) durch Klausur; weitere Infos für die Studierenden im BA-Lehramt in der 1. Sitzung		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude D - D 028

Prüfungs- und Diplomandenkolloquium (Studierende Diplom-Pädagogik und Studierende Lehramt)

0103009, Kolloquium, SWS: 2			Rösler
Kommentar:	Viele Studierende sind immer mit derselben Frage konfrontiert: wie bastle ich ein prüfungsthema zusammen; wie baue ich eine Diplomarbeit auf. Natürlich gibt es darauf keine einfachen Antworten, aber immerhin Lösungsansätze, die sich gemeinsam vielleicht besser finden lassen.		
Literatur:			
Bemerkung:	Keine Voranmeldung erforderlich.		
Nachweis:	Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude K - K 107

Medienbildung-Online (BA Ed. 2.4 Medienbildung)

0103054, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar:	Ziel des Seminars ist die theoriegeleitete Planung, Erstellung und Reflexion eines eigenen Medienprojekts (z.B. eines Audiobeitrags) für den Unterricht mit Blick auf den jeweiligen Lehr- und Rahmenplan bzw. für außerschulische Bereiche. Medienpädagogisches und mediendidaktisches Grundwissen wird in authentische und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen integriert, um die Anschlussfähigkeit an die schulische und außerschulische Praxis zu gewährleisten. Die Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen findet in Partner- und/oder Gruppenarbeit statt und ermöglicht allen Teilnehmern eine weitestgehend flexible Zeiteinteilung. Im Anschluss an das Seminar sind angehende LehrerInnen und Pädagogen/Innen in der Lage ein medienzentriertes Konzept zu entwerfen, es zielgerichtet und reflektiert im Unterricht bzw. in der außerschulischen Praxis einzusetzen sowie den Mehrwert des Medieneinsatzes herauszustellen. Der überwiegende Teil des Seminars findet online über die Plattform Blackboard statt. Seminarziel/ Kompetenzen Modul 2.4: Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt		
Literatur:	Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.		
Voraussetzung:	Präsentation		
Nachweis:	Allgemeine Pädagogik, Pädagogische Handlungskompetenz, Modulunterschrift 2.4		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 27.10.2010 KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 08.12.2010 KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 02.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Grundbegriffe der Pädagogik (zugleich Examenskolloquium)

0103065, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar:	Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an diejenigen, die sich bei mir zum Examen angemeldet haben; ihnen empfehle ich nachdrücklich die Teilnahme. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der gewählten Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus werden prüfungstechnische Hinweise sowie Empfehlungen zur Vorbereitung gegeben. Wichtig: Für diejenigen, die im Diplom ihre Klausur schreiben, findet die erste Sitzung ebenfalls am 29.10. statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, Ihre Themen vorstellen zu können.		
Literatur:	In der ersten Sitzung gebe ich Ihnen einen Überblick über „allgemeine“ prüfungsrelevante Literatur; weitere Literaturempfehlungen erfolgen im Blick auf Ihre jeweiligen Prüfungsthemen		
Nachweis:	kein LN möglich		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Fr 14täg	09:00 - 11:00	ab 29.10.2010 KO Gebäude K - K 208

Grundschulpädagogik

Sache(n) des Sachunterrichts (GB 0501 Sache(n) des Sachunterrichts)

0101015, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600			Gansen
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 99. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Sache(n) des Sachunterrichts (V/S) -- GSB-M501 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Ästhetische Bildung: Eine theoretische Hinführung zur Reflexion kultureller Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. (BA GB 0602)

0101039, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25			Lohfeld
Kommentar:	In vielen Kontexten pädagogischer Institutionen finden sich Angebote ästhetischer Bildungsarbeit. Sei es in Form von Kunstprojekten, Theater, Tanz, Musik oder offenen spielerischen Zugängen zu Darstellen und Gestalten. Das Angebot ist reichhaltig und durchkreuzt sämtliche Altersstufen und Milieus. Stadtteilarbeit bedient sich ebenso ästhetischer Bildungsarbeit wie bildungsbürgerliche Museumspädagogik. Man ist sich einig: es wirkt, es macht Sinn, es verändert - es: das ästhetische Erfahren - Gestalten und Darstellen. Wie kommt man nun aber zu einer Begründung? Wie kann man eine Vorstellung davon entwickeln, was für Prozesse in ästhetischer Bildungsarbeit ablaufen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gegenstände aufnehmen und gestalten und was sich verändert? In diesem Seminar werden wir über die essentiellen Schritte ästhetischer Bildungsarbeit - nämlich Wahrnehmung - Erfahrung - ästhetische Erfahrung - Spiel - und Ausdruck - zu praxisnahen Reflexionen über die Möglichkeiten und Grenzen von ästhetischer / kultureller Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen gelangen.		
Literatur:	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch Fr Einzel	10:00 - 12:00 10:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 am 26.11.2010 KO Gebäude F - F 225 KO Gebäude F - F 225

Psychologie

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700			Klein
Kommentar:	Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie. Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie.		
Literatur:	Schönplüg, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion. Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.		

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do	woch	12:00 - 14:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik / 0301 Diagnose und Förderungen individueller Lernprozesse)

0105002, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Im Anschluss daran werden wichtige Themenfelder der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik besprochen: Entwicklungsdiagnostik, Intelligenz- und Hochbegabungsdagnostik, Aufmerksamkeitsdiagnostik, Schulfähigkeits- und Schulleistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik u.v.a.m.

Literatur: **Heller, K. (Hrsg.) (2000).** Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung. Bern: Huber Verlag.
Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München: Reinhardt Verlag / UTB.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Angewandte Sozialpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105003, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Aufgabengebiete der Angewandten Sozialpsychologie als Teilgebiet der Sozialpsychologie sind zum einen die Anwendung sozialpsychologischer Theorie und Paradigmen auf die Praxis, zum anderen die Beobachtung, Erklärung und Prognose sozialer Phänomene in der Alltagspraxis. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundlagen der Angewandten Sozialpsychologie in den Bereichen „Kommunikation und Interaktion“ (z.B. Kommunikation, Beraten und Coaching, Konfliktmanagement, Wissensmanagement) und „Praxisfelder“ (z.B. Gesundheit und Prävention, Sportpsychologie, Umweltpsychologie, Führung, Mentoring u.v.a.m.).

Literatur: **Auhagen, A.E. & Bierhoff, H.-W. (2003).** Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz / PVU.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Einführung in die Kunstpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105004, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Klein

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Ansätze zur psychologischen Erklärung von Kunstproduktion und Kunstrezeption:
- Metatheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Kognitive Psychologie, Evolutionspsychologie)
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Psychophysik, Objekterkennung, Tiefen- und Größenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung)
- Kunstpsychologie
- Museumspsychologie

Literatur: **Goldstein, E.B. (2008).** Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. München: Spektrum Akademischer Verlag (Elsevier GmbH).

Kersten, B. (2005). Praxisfelder der Wahrnehmungspsychologie. Bern: Huber Verlag.

Kobbert, M.J. (1986). Kunstpsychologie: Kunstwerk, Künstler und Betrachter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schuster, M. (2001). Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Schuster, M. & Beisl, H. (1978). Kunstpsychologie: Wodurch Kunstwerke wirken. Köln: DuMont Buchverlag.

Schuster, M. & Ameln-Haffke, H. (2006, Hrsg.). Museumspsychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester
Modul 3 5.-6. Semester

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
		Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
		Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010		
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
	Mo woch	14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 413	

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Interkulturelle Unterschiede im schulischen Kontext (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität / 0302 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0105008, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grundlegenden sozialpsychologischen Theorien im Zusammenhang mit der Entstehung, der besonderen Eigenart und der Funktion von Vorurteilen und aggressivem Verhalten gegenüber Minderheiten besprochen. Außerdem werden Ergebnisse aus der Forschung zu Intergruppenbeziehungen und Einstellungsänderung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten auf die Entstehung und Reduktion interkultureller Konflikte diskutiert, und zwar insbesondere im Hinblick auf die konkrete Anwendbarkeit im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden auch Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Gewalt an Schulen besprochen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Do woch	14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 413

Diagnostik von Lernumgebungen (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105009, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von außerschulischen Lernorten, wie Krankenhäusern, Bürogebäuden und sakralen Umwelten beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Gebäude helfen heilen. Wir haben bereits verschiedene Krankenhäuser (Herdecke, Lahnklinik, Kemperhof, Oldenburg, Ev. Stift) analysiert im Hinblick auf die Möglichkeit durch die Gebäude das Gesundfühlen von Patienten zu verbessern und auf den Geldwert von Gestaltungen.
- 2) Kirchen werden neuerdings zunehmend mehr für andere – als sakrale – Zwecke umgebaut. So werden Jugendzentren, Restaurants, Diskotheken, Konzerthallen aus den Kirchen gemacht. Wie wirken solche Konversionen im Vergleich zu den Gebäuden, die von Anfang an für diese Zwecke gebaut wurden?
- 3) Wie kann die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden in Bürogebäuden gesteigert werden? (Z.B. Post Tower in Bonn, EVM, KEVAG)

Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Literatur: Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung (3. erw. Aufl.). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.
Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Umweltbildung in Lernorten (6.2 Schulentwicklung und Schulforschung - 0502 BA GB)

0105010, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von Museen, Schulen und Hochschulen beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Wenn Qualität von Schulen gefragt wird, sind nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden von Bedeutung, sondern auch die Art des Schulgebäudes. Neben Schulzentren mit den Problemen Kriminalität und Vandalismus haben sich parallel "Schulen der Zukunft" entwickelt: Architekten wie Hundertwasser, Empfehlungen von Hugo Kükelhaus, anthroposophische Erkenntnisse (Peter Hübner) prägen neue Gebäude. Bei einer Exkursion nach Wahl z.B. zur Waldorfschule in Frankfurt lernen wir eine solche "Schule der Zukunft" gemeinsam kennen.
- 2) Wir lernten im Rahmen von früheren Seminaren bereits das Hans-Arp Museum in Remagen, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln und das Ludwig-Museum in Koblenz kennen. In diesem Seminar sollen uns die Bemühungen der Stadt Koblenz um ihre Museen für eine attraktive BUGA interessieren, außerdem das "Museum für die Archäologie des Eiszeitalters" auf Schloss Monrepos in Neuwied.
- 3) 2003 haben wir den Umzug der Universität in Koblenz von Oberwerth nach Metternich evaluiert. Wie schätzen heute die Studierenden die neuen Gebäude ein?

Literatur: Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.
Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung. Lengerich: Pabst Science Publishers.
Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung: Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architektur-psychologie (5. unver. Aufl., orig. 2002). Heidelberg: Asanger.
Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Interaktion und Kommunikation in Unterrichtssituationen(6.3 Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen)

0105011, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Walden

Kommentar: Wir beschäftigen uns im Seminar mit sozialen und emotionalen Fähigkeiten - "Intelligenzen", die in Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zum Ausdruck kommen.
Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Was ist Kommunikation - interpersonale Wahrnehmung und Interaktion?
Wie drücken sie sich aus - verbal und nonverbal - in Gestik, Mimik, Ausdruck, Ton in der Sprache, Musik, Hautkontakt?
Weshalb verstehen wir oft einander falsch?
- Missverständnisse in der Kommunikation und Fehler bei der Personenwahrnehmung.
Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Wie lässt sich die Sensibilität füreinander trainieren?
Welche Techniken gibt es zum besseren Verständnis voneinander – Kommunikationstraining - ein Training emotionaler bzw. sozialer Intelligenz?

Themen sind u.a.:
- Theorien der Kommunikation und Interaktion.
- Menschliche Kommunikation - Watzlawick
- En- und Dekodierung von Botschaften
- Aufmerksamkeitssteuerung - Sprechen und Schweigen: Selbstenthüllung
- Körpersprache - nonverbale Kommunikation
- Soziale bzw. interpersonale Wahrnehmung – Personenwahrnehmung
- Emotionale Intelligenz
- Kommunikationstraining - Übungen/Spiele

Literatur:
Forgas, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation (4. Aufl.). Weinheim: Beltz/ PVU.
Gardner, H. (2002). Intelligenzen. Die Vielfalt des menschlichen Geistes. Stuttgart: Klett-Cotta.
Goleman, D. (1997). Emotionale Intelligenz (18. Aufl.). München: DTV.
Schulze, R., Freund, P.A. & Roberts, R.D. (Hrsg.). (2006). Emotionale Intelligenz. Ein internationales Handbuch. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkung:
Kanning, U.P: (1999). Die Psychologie der Personenbeurteilung. Göttingen: Hogrefe
Leistungsnachweise: Psychoscheine sowie Modulnachweise; Leistungsnachweise als Ersatz für Klausur. - Berücksichtigung der Tipps für Hausarbeiten (Internet) auf der Homepage des Instituts für Psychologie. <http://www.uni-koblenz.de/~psy/>
Begrenzte Teilnehmerzahl – Aufgaben für Modulnachweise, Referatsthemen sind ab sofort in der Sprechstunde erhältlich.
Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Emotionspsychologie (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105012, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie Gefühle unser Denken und damit auch unser Handeln bestimmen, wird anhand von grundlegenden psychologischen Modellen, Theorien, empirischen Befunden zu Emotionen im Hinblick darauf, inwiefern Gefühle von der Art der Situation oder auch der Art der Person abhängen, diskutiert.
Eine Einstimmung zur Auseinandersetzung mit dem Thema:
"Von Gefühlen, wahren und falschen, tiefen und fehlenden, ist oft die Rede. Gefühle wissen um unser Verhältnis zu den Dingen, ehe ich es bedenke. Hohe emotionale und kognitive Stimmigkeit führt dazu, dass wir genau wissen, wie die Lage ist und was zu tun bleibt."
In der Angewandten Psychologie (Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie) spielen folgende Fragen eine Rolle:
1) Wie beeinflussen Gefühle die Arbeitseffektivität?
2) Haben Gefühle Auswirkungen auf das Lernen und z.B. die Erinnerung in Prüfungen?
3) Inwiefern spielen Gefühle für Lehrer im Umgang mit den Schülern eine Rolle? (Angst, Ärger, Freude, Liebe usw.)
4) Was bedeutet Wohlbefinden? Welche Erlebnisse sind mit Glück verbunden?
Welche Auswirkungen haben einzelne Gefühle:
5) Glück als Ziel und Antrieb im Leben
6) Liebe - Verliebtheit, dauerhafte Partnerschaft

- 7) Hilflosigkeit und Depression
8) Angst als Ansporn bzw. Angst als Blockierung
9) Trauer als Einleitung zu einer Lebenswende
10) Gefühle und das Verhalten von Menschen: hilfreiches bzw. aggressives Verhalten.

Literatur:

Bucher, A.A. (2009). Psychologie des Glücks. Weinheim: Beltz/PVU.
Bucher, A.A. (2008). Was Kinder glücklich macht. Hugendubel, Heinrich, Verlag.
Meyer, W.-U., Reisenzein, R. & Schützwohl, A. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie Bd. 1, Die Emotionstheorien von Watson, James und Schachter (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2003/2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Bd. 2: Evolutionspsychologische Emotionstheorien (3. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
Reisenzein, R., Schützwohl, A. & Meyer, W.-U. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Kognitive Emotionstheorien. Bd. 3 (1. Aufl.). Bern: Huber.

Bemerkung:

Schmidt-Atzert, L. (2009). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Mayring, P. & Ulich, D. (2003). Psychologie der Emotionen (Bd. 5). Stuttgart: Kohlhammer.
Argyle, M. (2002). Psychology of Happiness (2nd ed.). London: Routledge.
Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.
Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.
Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.
Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS!
http://www.uni-koblenz.de/~psy/dateien/wiss_arbeiten.pd
Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen:
walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität)

0105013, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar:

In diesem Seminar soll ein Überblick über verschiedene psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet werden. Die Themen sind Zwangsstörungen, Enuresis/Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Psychische Störungen mit körperliche Symptomatik und Störungen der Sprache und des Sprechens.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung:

Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Diagnostik für Lehrkräfte (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105014, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Schule erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der psychologischen Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren insbesondere im schulischen Kontext anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:	B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
----------------------	--	--	--

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
----------------------	--	---

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.03.2011 KO Gebäude E - E 114

Psychische Störungen - Schwerpunkt Depression (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105015, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Rohe

Kommentar: In dieser Blockveranstaltung werden wir uns intensiv mit dem Thema "Depressionen" beschäftigen und Behandlungsmöglichkeiten anhand eines Fallbeispiels erarbeiten. Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester
Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	- BlockSaSo 09:00 - 18:00 20.11.2010 - 21.11.2010 KO Gebäude K - K 208		

Examenskolloquium

0105016, Kolloquium, Max. Teilnehmer: 20

Rohe

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für mündliche und schriftliche Prüfungen in der Psychologie angemeldet haben (u.a. Erstellung eines Lernplans, Erstellung einer Gliederung, Umgang mit Prüfungsangst, Prüfungssimulationen). Dieses Seminar findet in vier Blöcken (jeweils donnerstags von 10-14 Uhr) statt.

Bemerkung: Das Seminar findet in Raum E 330 statt.

Termine:

Do Einzel	10:00 - 14:00	am 04.11.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 25.11.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 09.12.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 06.01.2011

Diagnostik mit psychologischen Testverfahren (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105017, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Köhler

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis erhalten die Studierenden einen Einblick in die gängige psychologische Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung. Im Modul 4.4 kann in dieser Veranstaltung kein Modulabschluss erfolgen.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105018, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Köhler

Kommentar: In diesem Seminar wird mit Hilfe theoretischer Einführungen und praktischen Beispielen eine eingehende Übersicht über die Grundannahmen und die wichtigsten Techniken einer kreativen und modernen Therapie- und Beratungskultur gegeben. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.
Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:	Terminvorbesprechung: 17.11.2010 14.00 - 15.00 Uhr Raum E 312		
B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:			
Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010		
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010		
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010		
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010		
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010		
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		

Termine:

Mi Einzel 14:00 - 15:00 am 17.11.2010 KO Gebäude H - H 010
- BlockSa 09:00 - 18:00 03.12.2010 - 04.12.2010 KO Gebäude B - B 017

Testpsychologie bei Schulkindern (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105019, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Christmann

Kommentar: Im Seminar werden durch Vorträge und Referate eine kurze Einführung in die Testtheorie und verschiedene Intelligenz- und Schulleistungstests erarbeitet. Anschließend sollen praktische Durchführungen in ausgewählten Schulen als Bestandteil des Seminars das Erlernte umsetzen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor	
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:			
Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010		
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010		
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010		
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010		
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010		
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		

Termine:

Do woch 18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse am Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie und ADHS (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105020, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Schroeder

Kommentar: Vermittlung von Kenntnissen über Störungsbilder und Kompetenzen hinsichtlich Diagnostik, Interventionen, Fördermöglichkeiten.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Studiengänge:	B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude K - K 101

Problembelastete Schüler und Diagnoseverfahren 3.1

0105021, Seminar, Max. Teilnehmer: 35

Callies

Kommentar: Das Seminar findet in Gebäude C M-Lab 005 statt.

Einführend werden wir mit den Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik beginnen. In den weiteren Seminarblöcken werden wir uns ausführlich damit beschäftigen, Basiswissen über Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter zu erwerben, Informationsdefizite zu beseitigen und Sensibilität zu entwickeln, welches die wesentlichen Problembelastungen dieser Altersstufen sind.

- Intelligenzdiagnostik
- Lese- und Rechtschreibstörungen
- Motivations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Emotionelle Störungen
- Schulangst

Es werden in systematischer Weise Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme aufgezeigt und soweit möglich die Testverfahren vorgestellt. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis soll sensibilisieren für die Problembelastungen und soll Unsicherheiten im Handeln vermindern.

Literatur: Rausch, A. (2006) Problembelastete Schülerinnen und Schüler

Studiengänge:	Bad Heilbrunn: Klinkhardt B.Ed. BILDW LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo Einzel	10:00 - 12:00 am 25.10.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 08.11.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 15.11.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 06.12.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 13.12.2010	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 03.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 10.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 31.01.2011	
	Mo Einzel	08:00 - 12:00 am 07.02.2011	

Soziologie

Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (M.Ed. BIWI - 8.1 Sozio-kulturelle Deprivation)

0106002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gebhardt

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Verteilung von sozialer Ungleichheit in spätmodernen Gesellschaften und stellt typische Modelle der Ungleichheitsforschung vor. Diese werden in einem zweiten Schritt auf schulspezifische Problemlagen bezogen.

- Literatur:**
- Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen 1996
 - Schäfers, Bernhard/Zapf, Wolfgang: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen 1998

Voraussetzung: Abgeschlossenes Bachelorstudium
Nachweis: **Masterstudiengang:** Modulabschlussprüfung als Hausarbeit möglich.

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester 27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	Hauptstudium Master
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur: • **Bahrtdt** , Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung: • Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

• **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis: • **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

• **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister:
Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	1. Semester - 4. Semester 2. Semester - 5. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	Bachelor Bachelor Grund- und Hauptstudium Grundstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	Grund- und Hauptstudium Grundstudium
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:

- **Nave-Herz, Rosemarie**, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002

- **Hettlage, Robert**, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.

Nachweis: LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Diplomanden- und Examenskolloquium

0106007, Kolloquium, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung. Sie ist kein Repetitorium, sondern bietet Raum, den gelernten Stoff für die Prüfungssituation anwendbar zu machen.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Magister	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

(Bildungs-)Benachteiligung in der Schule!? (M.Ed. BILDW - 8.1 Soziokulturelle Deprivation)

0106010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: Sicherlich kennen Sie die Idee, die u.a. in unserem Bildungssystem umgesetzt werden soll: "Alle sollen die gleichen Bildungschancen erhalten". Allerdings, so werden wir sehen, stößt diese "Sollensvorstellung" an Grenzen in der alltäglichen Praxis. Wir wollen uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, in wie weit dieses Ideal umzusetzen ist. Allerdings nicht ohne diese Idee selbst zu hinterfragen und zu überlegen, welche konkurrierenden Ideen existieren oder denkbar wären. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit dem Thema (Bildungs-)Benachteiligung in der Schule und fragen danach wer unter welchen Bedingungen Benachteiligung erfährt. Hierbei wollen wir insbesondere auf die noch sehr junge Schulform "Realschule Plus" eingehen und werden unter anderem darüber diskutieren, inwieweit diese Schulform zum Ab- oder Aufbau von Bildungsbenachteiligung beitragen kann.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über KLIPS an (ungeachtet Ihres Studienfaches).

Studierende im Master-Studiengang werden im Zulassungsverfahren bevorzugt.

Voraussetzung: **Achtung, wichtiger Hinweis: Dieses Seminar ist KEIN Angebot für Studierende im Bachelor!!!**
Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
(z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten und einen Blick in die Schulpraxis zu werfen

Nachweis: **Lehramtsbezogener MA-Studiengang** : Modulabschluss BIWI, Modul 8

LA Übergangs-PO: Nur Leistungsschein im Wahlpflichtfach Soziologie / kein Modulabschluss möglich!

Dipl. Erziehungswissenschaften, Magister, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Leistungsnachweis

Studiengänge: Über die genaue Form des Leistungsnachweises (Referat, Hausarbeit, etc.) werden wir in der ersten Seminarsitzung sprechen.

Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Jugend und Jugendkulturen (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: "Jugend" - Zu diesem Begriff haben Sie sicherlich eine Menge Assoziationen. Wir wollen im Seminar betrachten, wie sich der Begriff "Jugend" sozialgeschichtlich entwickelt hat und wie sich moderne Vorstellungen von "Jugend" im Alltag und in der Sozialwissenschaft etabliert haben. Aber natürlich wollen wir nicht am "Begriff Jugend" verweilen, sondern uns in einem nächsten Schritt Jugend "an sich" betrachten. So interessieren unter anderem welche Gruppen für Jugendliche bedeutungsvoll sind, welche Interessen Jugendliche haben, welche Entwicklungsaufgaben Jugendliche bewältigen und welchen Problemen Jugendliche ausgesetzt sind. Zudem wollen wir uns verschiedene Jugendszenen und Jugendsubkulturen ansehen, die es in unserer Gesellschaft gab und die aktuell "angesagt" sind.

Literatur: Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. (oder auch eine andere) Auflage. München/Weinheim: Juventa

Bemerkung: Angaben zum Auswahlverfahren: Bei mehr als 60 Bewerbungen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. Studierende im Bachelor-Studiengang werden dabei bevorzugt angenommen. (40 von 60 Plätze werden an diese Studierenden vergeben.)

Voraussetzung:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen (z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten

Nachweis: **BA Ed.BILDW:** Klausur
LA Übergangs-PO: *Leistungsschein* durch Referat mit Ausarbeitung oder Klausur;
Modulabschluss durch Klausur

Dipl. Erziehungswiss., Magister, LA Grund- u. Hauptsch., LA Realsch.: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder durch Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. + 2. Jahr
Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Grund- und Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Magister	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Durch Bildung aus der Armut? - Heterogenität sozialer Lagen (B.Ed. BILDW 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106012, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Bildung ist das Heilsversprechen des neuen Jahrtausends.

Seit der Veröffentlichung der PISA Studie steht Bildung im Fokus des öffentlichen Diskurses. Norbert Ricken schreibt: „...kaum ein anderes gesellschaftliches Thema kann sich derzeit einer solch verdichteten, breit gestreuten und inzwischen durchaus anhaltenden Aufmerksamkeit erfreuen; und kaum ein anderes Thema provoziert soviel Streit und Ermüdung zugleich.“(1) Dieser Entwicklung hat sich auch die Bildungspolitik gestellt und mit unzähligen Bildungsinitiativen reagiert.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit dem Bildungsbegriff befassen und wie er sich abgrenzt gegenüber seinen kategorialen Gegenbegriffen Erziehung und Sozialisation. Dann reflektieren wir die Notwendigkeit von Bildung in einer modernen, ausdifferenzierten Gesellschaft. Schließlich werden wir mithilfe einiger Soziologen wie Emile Durkheim, Robert K. Merton, und Rüdiger Orthmann uns damit beschäftigen, in wie weit Bildung zur Legitimation des gesellschaftlichen Systems beiträgt und ob dies nicht zu einer Überfrachtung des Bildungsbegriffes führt.

Literatur: (1) Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006, S. 9
Merton, Robert K.: Soziologische Theorie und soziale Struktur, Berlin/New York 1995

Durkheim, Emile: Der Selbstmord, Neuwied/Berlin 1973

Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006

Ortmann, Rüdiger, Abweichendes Verhalten und Anomie, Freiburg 2000

Nachweis: Lenzen, Dieter [Hrsg.] : Theorien und Grundbegriffe der Erziehung und Bildung / hrsg. von Dieter Lenzen - Stuttgart 1995
BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge: **Dipl. Erziehungswiss., Magister:** Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit
B.Ed. BILDW 2. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 2. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 2. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Sozialisationsbedingungen der Kindheit (B. Ed. BILDW - 1.4 Kindheit und Jugend)

0106013, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: In diesem Seminar geht es nicht um Erziehungsinstanzen, Bindungstheorien oder Geschichte der Kindheit. **Hier geht es um den Sozialisationsprozess selbst.** Was geschieht eigentlich zwischen Erwachsenem und Kind, damit Normen-, Rollen-, Status- und Kultursysteme beim Kind internalisiert werden? Wie entsteht bitteschön I, Me und Self? Wie wird aus einem sekundären Nesthocker ein zivilisiertes Mitglied der Gesellschaft? Über anthropologische Grundannahmen nähern wir uns dem Prozess der Personalisation und Individuation des Menschen phänomenologisch an. Mit dem Konzept der "leiblichen Kommunikation" und der "Situation" von Hermann Schmitz versuchen wir, Erklärungen zu finden für interpersonale Prozesse wie Sinnbildung, Normenakzeptanz und personale Emanzipation. Mit den Begriffen der Neuen Phänomenologie könnte es gelingen, Sozialisationstheorie konkret(er) werden zu lassen.

Wenn Sie neugierig sind und bereit, sich einem Problem aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen anzunähern, sind Sie herzlich willkommen

Literatur: Hermann Schmitz, Der unerschöpfliche Gegenstand, Bonn 2007

Hermann Schmitz, Situationen und Konstellationen, München 2005

Friedrich Tenbruck, Geschichte und Gesellschaft, §6 Sinn

Peter Berger, Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Fischer, Frankfurt 1980

George Herbert Mead, Sozialpsychologie, Neuwied 1969

Adolf Portmann, Vom Lebendigen, Frankfurt a.M. 1979

Nachweis: **BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule:** Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit		
	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme (BIWI M.Ed. 8.3)

0106014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Geilich

Kommentar: In diesem Seminar wird das System der Jugendhilfe in Deutschland vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen dabei insbesondere Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe dargestellt und diskutiert werden. Schwerpunkt dabei bildet die Schulsozialarbeit.

Literatur: -- folgt --

Bemerkung: Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt. Die Vergabe erfolgt (wenn nötig) über das interne Losverfahren von KLIPS.

Nachweis: Lehramtsbezogener MA-Studiengang: Modulabschluss BIWI, Modul 8

Studiengänge:	GHS, RS und Lehramt Ü-PO: Wahlpflichtschein in Soziologie		
	LA GHS	3. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2

Engelfried-Rave

Kommentar: Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.

Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie

„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.

Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.

Literatur: **Messmer** , Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart

Simmel , Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main

Nachweis: Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.

LA GHS

LA RS

Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung

Bildungswiss.

Magister

Promotion

Grund- und Hauptstudium

1. + 2. Jahr

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Bio-psychologische Grundlagen des Sozialen

0106016, Seminar, SWS: 2

Karneth

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.

LA GHS

LA RS

Magister

Promotion

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Soziologie der Menschen mit Behinderung

0106017, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar:

Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kognitionen (Wissen) zur konflikträchtigen Lebenslage von Menschen mit Behinderungen wie der Erwerb von Kompetenzen (Fähigkeiten) im Umgang mit ihnen. Emile Durkheim, Nestor der Soziologie, stellt die Frage nach den Voraussetzungen „sozialer Integration“. Das ist auch unsere Frage? Konkret geht es um Sozialisationsräume, Lebenswelten, soziale Teilhabe und Lebensqualität in einer konflikthafter Gesellschaft. Das Birmingham Disability Resource Centre erklärt die Konflikte mit *(how) to support disabled people to take control of their own lives and to actively seek out opportunities to achieve their full potential as individuals in mainstream society*. Das didaktische Ziel ist der Gewinn von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Umgang mit den Konflikten der betroffenen Menschen, exemplifiziert am ICF (International Classification of Functioning) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

1. Einführung in die Konflikte von Menschen mit Behinderungen

25.10. Sozialgeschichte der Behinderung (Konfliktsoziologie, soziale Probleme, WHO-Ziele u. International Classification of Functioning) (Cloerkes 1-15; Hensle 11-40)

2. Soziale Lage und Konflikte im Kontext der Sozialepidemiologie

08.11. Gesundheitsberichterstattung (Robert-Koch-Institut)

15.11. Marginalisierte Körper (Körper- u. Sinnesbehinderungen) (Hensle 40-106)

22.11. Marginalisierte Intelligenz (Geistig-, Lern-, Sprachbehinderte) (Hensle 106)

29.11. Marginalisierte Psyche (Psychisch Kranke, Süchte) (Hensle 143-149)

3. Probleme sozialer Teilhabe im Kontext der Soziologie

06.12. Exklusion (Einstellungs-, Stigma- u. Vorurteilsforschung) (Cloerkes 125ff.)

03.01. Inklusion (Durkheim, Foucault, Goffman und Weber) (Mann, 2005)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Prävention

10.01. Mikrosoziologie (Fallstudie, Frühförderung u. Salutogenese) (Cloerkes 171ff.)

17.01. Mesosozialogie (Selbsthilfe, soziale Netzwerke, QM) (a.a.o.)

24.01. Makrosoziologie (nationale und internationaler Sozialpolitik)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Rehabilitation

31.01. Med. Rehabilitation (Ambulante u. stationäre Versorgung) (Mann, 2005)

07.02. Berufliche / soziale Rehabilitation (Berufsbildungswerke, psycho-soziale Integration, Kunst u. Behinderung) (Cloerkes, 233-294)

5. Zusammenfassung

14.02. Menschen mit Behinderung zwischen Rehabilitation und Institutionalisierung?

Literatur:

Cloerkes, G., Soziologie der Behinderten, 2001;

Hensle, U., Einführung in die Arbeit mit Behinderten, 1986;

Junge, T., Schmincke, I. (Hg.) Marginalisierte Körper, 2007;

Mann: Gesundheitssystemforschung und Gesundheitssoziologie, Koblenz 2005, **Schott, H., Tölle, R.**, Geschichte der Psychiatrie, 2006

Nachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Sozialpolitik zwischen Solidarität und Subsidiarität

0106018, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar:

Sozialpolitik beinhaltet das Streben des Staates, von Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Genossenschaften) und Privater (Abbe, v. Bodelschwing, Ketteler, Kolping, Owen, Ford, Rathenau), die Konflikte und soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern. Sowohl ökonomische wie rechtliche, psychologische, ethische, hygienische und soziologische Aspekte sind grundlegend. Sozial schwache Gruppen sollen integriert und die Sozialordnung stabilisiert werden. Mit der *Soziologie der Sozialpolitik* erschließen wir uns - auf der Basis der Konflikttheorie - den wissenschaftlicher wie praktischen ZuganginHH.

I) Probleme und Ideengeschichte - Sozialpolitik auf der Grundlage der Konfliktsoziologie (25.10. - 08.11)

- Was sind die Thesen der Konfliktsoziologie? Welche *sozialen Probleme* führten zur Sozialpolitik?
- Welche *Ideengeschichte* begründet die Sozialpolitik?

II) Konfliktsoziologische Spuren - Sozialpolitik in der *Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte* (15.11.- 29.11.)

- Mittelalter, Industrialisierung, Urbanisierung u. soziale Frage, Kaiserreich
- Weimarer Republik, Zeit des Nationalsozialismus
- DDR, BRD, nach 1989

III) Institutionalisierung der Sozialpolitik - konflikttheoretischer Regelungszusammenhänge (06.12.-17.01):

- Akteure, Träger, Gesetzgebung und Verordnungen
- *Sozialversicherung* (Renten- u. Unfallversicherung, Altersversorgung), Rehabilitation, Förderung von Familie u. Jugend, Familien- u. Eherecht, Rauschmittelbekämpfung, Gewerkschaften, Verein f. Socialpolitik
- Reichsversicherungsordnung, Betriebsverfassungs-, Lohnfortzahlungs-, Bundesurlaubes- u. Vermögensbildungsgesetz, Mitbestimmung, Arbeitsrecht, -schutz, -förderung, -vermittlung, Berufsausbildung u. Ausländerbeschäftigung, Vermögensbildung u. -beteiligung, Raumordnung mit Städte- u. Wohnungsbau
- *Betriebliche Sozialpolitik*? Großunternehmen schufen Wohlfahrtseinrichtungen (Kranken-, Sterbe-, Unterstützungs- u. Pensionskassen, Konsumanstalten, Wohn- u. Ledigenheime). Heute steht betriebliche Gesundheitsförderung u. Personalentwicklung im Vordergrund

IV) Konfliktvolle Instrumente materieller u. immaterieller Besserstellung Bedürftiger, Konflikte internationaler Sozialpolitik und die Evaluation der Sozialpolitik (24.01.-14.02.)

- Aus- u. Fortbildung, erhöhter Schutz der Familie, Einrichtung von Beratungs- u. Vermittlungsstellen oder die Unterstützung von Migranten u. politischen Flüchtlingen, HARTZ IV und Grundeinkommen
- EU, Globalisierung u. Entwicklungshilfe, *intern. Vergleich* (England, Italien, Skandinavien, Schweiz)
- *Schwächen-Stärken-Analyse*. Wie können sie soziologisch interpretiert werden (marxistisch, konstruktivistisch, verhaltenstheoretisch, kritische Theorie und/oder kritischer Rationalismus)?

Literatur:

Leitliteratur:

Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel: *Die Arbeitslosen von Marienthal*. Suhrkamp, 1971; Heinz Lampert, Jörg Althammer: *Lehrbuch der Sozialpolitik*. Springer, Berlin 2001

Allgemeine Literatur:

- Gerhard Bäcker u.a.: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, 2 Bände, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
- Thorsten Bonacker (Hg): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorie*. 4. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag 2008
- Petra Dobner: *Neue Soziale Frage und Sozialpolitik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007
- Frevel/Dietz: *Sozialpolitik kompakt*. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2004
- Karl-Dieter Grüske, Horst Claus Recktenwald: *Wörterbuch der Wirtschaft*. Kröner, Stuttgart 1995
- Volker Hentschel: *Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1983
- Franz-Xaver Kaufmann: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003
- Lothar F. Neumann/Klaus Schaper: *Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland*. 5. Aufl., Bonn 2008
- Manfred G. Schmidt: *Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich*. VS 3.2005
- Dieter Sienknecht: *Sozialpolitik*, EVA, Hamburg 2007
- Georg Vobruba (Hyg.): *Strukturwandel der Sozialpolitik*, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990

Nachweis:

Studiengänge:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 10:30 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten (B.Ed. BILDW - 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106019, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:

Seminarinhalte:

Phänomenologie, Erscheinungsformen
Ursachen, Erklärungsansätze
Prävention, wie kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden?
u.a.

Literatur:

Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010,

Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgreffe AG, 2006
 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006
 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996
 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa - Verlag, Weinheim, München, 2006

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester 2. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Jugendgewalt... und die Opfer? (M.Ed. BILDW - 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0106020, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte: Phänomenologie, Erscheinungsformen von Jugendgewalt Täterkriterien / Opferkriterien Opferleiden Sprachlosigkeit vieler Opfer (woran) kann man Opfer erkennen? Erklärungsansätze für Jugendgewalt Präventionsmaßnahmen Prävention, (wie) kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden? u.a.		
Literatur:	u.a. Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgreffe AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa Verlag, Weinheim, München, 2006		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	2. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1

Albrecht/Geulen

Kommentar:	"George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteiervolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...
-------------------	--

Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di	14tägl	16:00 - 18:00 02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Politikwissenschaft / Sozialkunde

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat		
	B.Ed. SOZ		1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	Magister		Grund- und Hauptstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Di woch 08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Studiengänge:	Nachweis: Klausur		
	B.Ed. SOZ		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	Magister		Grund- und Hauptstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Politikwissenschaftliche und politische Theorien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 3.1)

0106032, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **B .Ed. SOZ:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit		
	B.Ed. SOZ LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3.Semester	2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Politische Entscheidungsprozesse (M.Ed. SOZ - Teilmodul 8.1)

0106033, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Master Ed. RS:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Referat/Hausarbeit		
	LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Sozialkunde	1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit)		
	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3. Semester - 6. Semester 2. Semester - 9. Semester 4. Semester - 10. Semester 4. Semester - 10. Semester 4. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 409

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.

Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 12.11.2010	KO Gebäude E - E 428

Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft

Einführung in die Pädagogik

0103072, Seminar, SWS: 2

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende in den Anfangssemestern des Diplomstudiengangs. In diesem Einführungsseminar sollen grundlegende Begriffe der Pädagogik besprochen werden. Nach einer Betrachtung dessen, was Pädagogik und Erziehungswissenschaften sind, wird auf die grundlegenden pädagogischen Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen eingegangen. Der zweite Teil des Seminars besteht aus einem Abriss der pädagogischen Personengeschichte, welche die historische Entwicklung der Pädagogik widerspiegelt.

Literatur: Literaturhinweise werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Impulsreferat

Nachweis: Nachweis für die erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme an der "Einführung in die Pädagogik".

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 3. Semester Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Fr woch	16:00 - 18:00	ab 29.10.2010	KO Gebäude E - E 427
-----------------	---------	---------------	---------------	----------------------

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken F (Kuwi und Päd.)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Kallass/Tomaschewski

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)		

Termine:	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 28.01.2011	KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 29.01.2011	KO Gebäude G - G 210
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 30.01.2011	KO Gebäude G - G 210

Wissenschaftliches Lesen F (Päd.)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Brötz/Kallass

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
----------------------	------------------------	---------------------------	--------------

Termine:

Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 03.12.2010	KO Gebäude K - K 107
Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 04.12.2010	KO Gebäude A - A 120
So Einzel	10:00 - 16:00	am 05.12.2010	KO Gebäude A - A 120

Allgemeine Erziehungswissenschaft / Pädagogik

Erziehungs- und Bildungstheorien (BA Ed. 1.3 Erziehungs- und Bildungstheorien)

0103001, Vorlesung, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Diese Vorlesung wendet sich an die Studierenden in den Anfangssemestern innerhalb des Lehramts (Modul 1) und des Diploms. Die Vorlesung führt ein in pädagogisches Denken und Sehen. Grundständige Begriffe, Fragestellungen und Konzepte der Pädagogik werden vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Im Diplom ersetzt diese Vorlesung die "Einführung in die Pädagogik".

Literatur: Begleitend zur Vorlesung werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Nachweis für erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme "Einführung in die Pädagogik" (Vordiplom) durch Klausur; weitere Infos für die Studierenden im BA-Lehramt in der 1. Sitzung

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch	10:00 - 12:00	ab 26.10.2010	KO Gebäude D - D 028
---------	---------------	---------------	----------------------

Jugend im Spiegel autobiographischer Quellen

0103002, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Dieses Seminar wendet sich an Studierende im Vordiplom. Der erziehungswissenschaftliche Zugang zu autobiographischen Texten wird Gegenstand des Seminars sein. Was macht jemand, der sich rückblickend Stationen seines Lebens vergewissert? Welchen Wert haben Autobiographien als erziehungswissenschaftliche Quelle?

Literatur: Für alle verbindlich wird es eine gemeinsame Lektüre von autobiographischen Texten geben. Begleitend zum Seminar werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader mit Sekundärliteratur zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Referat oder Hausarbeit

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch	14:00 - 16:00	ab 28.10.2010	KO Gebäude F - F 413
---------	---------------	---------------	----------------------

Zum Verhältnis von Gesellschaft und Pädagogik bei Rousseau und Pestalozzi

0103003, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Keine andere Epoche hat so nachhaltig unser pädagogisches Denken und Handeln beeinflusst wie die Zeit der Aufklärung und der Französischen Revolution. Herausgefordert durch einen enormen sozialen und wirtschaftlichen Wandel suchten Pädagogen wie Rousseau und Pestalozzi nach tragfähigen Antworten auf diesen Modernisierungsprozess. Zugleich werden wir im Seminar fragen, welche Anregungen sich hieraus für die aktuelle pädagogische Diskussion gewinnen lassen.

Literatur: Für alle verbindlich wird es eine gemeinsame Lektüre von einschlägigen Quellentexten geben. Begleitend zum Seminar werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben.

Voraussetzung: Referat oder Hausarbeit

Nachweis: LN Allg. Pädagogik

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 16:00 - 18:00 ab 28.10.2010 KO Gebäude F - F 313

Promotionskolloquium

0103004, Kolloquium, SWS: 2 Neumann/Schrapper

Kommentar: Vorgestellt und diskutiert werden Forschungsarbeiten aus laufenden Promotionsprojekten. Ergänzt wird dies durch eine auf die Projekte bezogene intensive Lektüre aktueller theoretisch-systematischer und methodischer Ansätze.

Dieses Kolloquium findet nach Vereinbarung, jeweils freitags und/oder samstags statt.

Voraussetzung: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Prof. Neumann oder Prof. Schrapper.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 10. Semester Hauptstudium

Pädagogische Anthropologie

0103006, Seminar, SWS: 2 Rösler

Literatur: Freud: Das Unbehagen der Kultur

Voraussetzung: Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Nachweis: Scheine in Allg. Pädagogik

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:
Di woch 10:00 - 12:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 114

Kindheit und Jugend bei Erich Kästner (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103007, Seminar, SWS: 2 Rösler

Kommentar: Das Thema Kindheit und Jugend sowohl in Kästners autobiographischer Schrift 'Als ich ein kleiner Junge war' als auch in ausgewählten Kindheitsromanen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben (u.a. 'Als ich ein kleiner Junge war'/Kästner).

Voraussetzung: Voraussetzung für den Leistungsnachweis: Klausur

Nachweis: Schein Allgemeine Pädagogik

Studiengänge:
Modulunterschrift
B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester 1. + 2. Jahr
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 10:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 114

(Auto)Biographien als Lebensgeschichten (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103008, Vorlesung, SWS: 2 Rösler

Kommentar: Lebensgeschichten berühmter Persönlichkeiten

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Voraussetzung: Voraussetzung für Leistungsnachweis: Klausur

Nachweis: Scheine Allg. Pädagogik

Studiengänge:
Modulunterschrift
B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester 1. + 2. Jahr
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 14:00 - 15:00 ab 28.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Prüfungs- und Diplomandenkolloquium (Studierende Diplom-Pädagogik und Studierende Lehramt)

0103009, Kolloquium, SWS: 2 Rösler

Kommentar: Viele Studierende sind immer mit derselben Frage konfrontiert: wie bastle ich ein prüfungsthema zusammen; wie baue ich eine Diplomarbeit auf. Natürlich gibt es darauf keine einfachen Antworten, aber immerhin Lösungsansätze, die sich gemeinsam vielleicht besser finden lassen.

Literatur:

Bemerkung: Keine Voranmeldung erforderlich.

Nachweis: Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Di woch 12:00 - 14:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude K - K 107

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103022, Seminar, SWS: 2 Allmann

Kommentar: Die Entwicklung zum nationalsozialistischen Gedankengut hin zeigte zum Ende des 19. Jahrhunderts bereits nicht zu unterschätzende Ausmaße, nicht zuletzt auch in europäischen Nachbarländern. Welche Bedeutung Kinder und Jugendliche für deren Umsetzung in Staat und Gesellschaft hatten, äußert sich in deren „Korsettierung“ im Kontext von völkischer Erziehung und ideologischer Institutionalisierung. Welche Formen diese totale Erfassung der wichtigsten Entwicklungszeiten im menschlichen Leben annahm und welche Sinnstiftung damit für die einzelnen individuellen Biographien intendiert wurde, kann aus heutiger Sicht nur annähernd erschlossen werden. Kindheit und Jugend wurden durchsetzt von militärischer Zucht und zensierten Erziehungszielen, die Individualität und Freiheit ausschalten sollten, um dem nationalsozialistischen Kollektiv bedingungslos folgen zu können.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sowohl die „Bildungs“-Politik als auch die pädagogischen Schriften wie auch die vorschulischen, schulischen und außerschulischen Einrichtungen zur Zeit des Nationalsozialismus´ kritisch in den Blick zu nehmen und zu analysieren.

Literatur: Baeumler, Alfred (1942): Bildung und Gemeinschaft. Berlin

Kriek, Ernst (1930): Philosophie der Erziehung. Jena

Giesecke, Hermann (1999): Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. 2. Auflage, Weinheim und München

Nachweis: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 10:00 - 12:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Forschungsmethoden (Doppelveranstaltung)

0103023, Seminar, SWS: 4 Allmann

Kommentar: Kinder und Kindheit bzw. Jugendliche und Jugend zu erforschen, blickt auf eine lange Tradition zurück. Dass es sich dabei auch um das Forschen mit Kindern bzw. Jugendlichen handelt, hat in die empirisch-qualitative Forschungspraxis erst spät

Einzug gehalten. Die Befragung von Kindern und Jugendlichen und die Aufzeichnung von Situationen, in denen Kinder bzw. Jugendliche Hauptakteure sind, soll das gesellschaftlich vorherrschende Kindheits- und Jugendbild, das vom Erwachsenen und seinem eigenen Erfahrungshintergrund als Kind und Jugendlicher überlagert ist, korrigiert werden.

Eine qualitative Forschungsmethodologie kann aus dem Kontext der objektiven Hermeneutik entnommen werden. Hier geht es um die Transkription natürlicher Protokolle und deren qualitative Auswertung, wobei die Fragestellung nicht vorweg konkret formuliert wird, sondern erst im Prozess des Forschens entsteht.

Diese Doppel-Veranstaltung gibt u. a. auf der Folie der objektiven Hermeneutik eine Einführung in die qualitative Forschung und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielfältige Gelegenheiten, sich u. a. in der Anwendung der objektiven Hermeneutik zu üben.

Literatur:	Hurrelmann, Klaus / Bründel, Heidrun (2003): Einführung in die Kindheitsforschung. 2. Aufl., Weinheim, Basel und Berlin		
	Wernet, Andreas (2000): Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik. Opladen		
Nachweis:	Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen bzw. Hausarbeiten verteilt.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mo woch	14:00 - 18:00 ab 25.10.2010	KO Gebäude K - K 107

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103024, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur:	Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb.		
	Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen		
Voraussetzung:	Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 313

Examens- und Prüfungskolloquium

0103025, Kolloquium, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Wenn eine Prüfung ansteht, stellen sich dem/r StudentIn einige wichtige Fragen, wie z. B.:

- Für welche Themen soll ich mich entscheiden?
- Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?
- Welche Lernmethoden wende ich an?
- Was ist wichtig? Was ist unwichtig?

Diese Veranstaltung widmet sich an alle, die vor einer Pädagogik-Prüfung stehen und sich sinnvoll darauf vorbereiten möchten.

Literatur:	Böhm, Winfried (2007): Geschichte der Pädagogik: Von Platon bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage, München		
	Reble, Albert (2004): Geschichte der Pädagogik. 21. Auflage, Stuttgart		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 314

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103026, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb. Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103027, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Kindheit und Jugend sind als sinnstiftende und wichtige Entwicklungszeiten im menschlichen Leben zu betrachten. Was bedeuten *Kindheit* und *Jugend*? Seit wann und wie wird von Kindheit und Jugend gesprochen? Welchen Stellenwert und welche Wertschätzung erfahren Kinder und Jugendliche in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten? Wie wurden und werden diese *Entwicklungsphasen* kulturell und sozial definiert?

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sich den Phänomenen *Kindheit* und *Jugend* sowohl historisch als auch auf der Folie aktueller erziehungswissenschaftlicher Forschung anzunähern.

Literatur: Ariès, Philippe (1998): Geschichte der Kindheit. 12. Aufl., München
Rolf, Hans-Günter/Zimmermann, Peter (2001): Kindheit im Wandel. Eine Einführung in die Sozialisation im Kindesalter. 6. Auflage, Weinheim

Baacke, Dieter (2007): Jugend und Jugendkulturen. Deutung und Darstellung. Weinheim
Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Bachelor Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00 ab 27.10.2010	KO Gebäude F - F 413

Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten (MA Ed. 6.1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schulformen)

0103028, Vorlesung, SWS: 2 Allmann

Kommentar: An den Schulpädagogen werden in einem hohen Maß sich rasch verändernde gesellschaftliche Anforderungen gestellt. Um ihnen begegnen zu können, müssen die heutigen LehrerInnen ein spezifisch professionelles Profil entwickeln, das die obersten schulischen Aufgaben der Bildung und Erziehung fest im Blick behält. Die bildungspolitischen Forderungen nach Standardisierung, Qualifikation und Kompetenzentwicklung zeigen auf, welches Menschen- und vor allem welches Kindbild heutzutage das deutsche Schulsystem beherrscht.

Diese Vorlesung führt grundlegend in den gesellschaftlichen Auftrag der Schule als Bildungs- und Erziehungsinstitution ein und reflektiert die bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele der spezifischen Schularten.

Literatur: Es wird ein *Reader* zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Lehramtsstudierende: Modulunterschrift

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. Magister M.Ed. GY Bildungswissenschaften M.Ed. RS Bildungswissenschaften	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master Master
----------------------	--	--	--

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
----------------------	--	---	--

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 113

Pädagogische Grundfragen im Spiegel erziehungswissenschaftlicher Theorie (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103051, Seminar, SWS: 2 Pfeiffer

Kommentar: Pädagoginnen und Pädagogen begleiten und fördern die Bildungs- und Lernprozesse von Kindern und/oder Jugendlichen. Zu Ihren Aufgaben zählen i.d.R. praktisch pädagogische Probleme und Fragestellungen, die es vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theorie zu reflektieren gilt. Im Seminar wird dabei u.a. den folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Wie kann die Beziehung zwischen Pädagogen und Kindern/Jugendlichen professionell gestaltet werden?
- Welche Handlungsformen sind zentral und welche Aspekte leiten professionelles pädagogisches Handeln?
- Welchen unmittelbaren oder mittelbaren Nutzen bietet erziehungswissenschaftliche Theorie für die Reflexion der pädagogischen Praxis?

Im Seminar wird über die Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Positionen der Erziehungswissenschaft **pädagogisches** Sehen und Denken thematisiert.

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Voraussetzung: Referat, Hausarbeit, Präsentation

Nachweis: Allgemeine Pädagogik, Modulunterschrift 1.4

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Grundstudium Grundstudium Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Heterogenität - Kulturelle Vielfalt als Bedingung pädagogischer Prozesse (BA Ed. 3.2 Heterogenität)

0103053, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar: Das Zuwanderungsgesetz aus dem Jahr 2004 und der neue Mikrozensus 2005 machen es deutlich, Deutschland hat sich zu einem Einwanderungsland entwickelt. Die jüngere Einwanderungsgeschichte begann in den 50er Jahren mit italienischen und etwas später mit türkischen Gastarbeitern. Mittlerweile stammt in Deutschland jeder Vierte aus einer Einwandererfamilie und es ist zu erwarten und zu erhoffen, dass die Zuwanderung nach Deutschland in Zukunft noch zunimmt.

Vor allem für den Bildungs- und Erziehungsbereich spielen die Herausforderungen, die mit der sprachlichen, kulturellen, ethnischen und nationalen Heterogenität einher gehen, eine zunehmend größer werdende Rolle. Denn die Annahme, dass man nach etwa zwei bis drei Generationen mit einer vollständigen Anpassung an die altansässige Bevölkerung rechnen könne, hat sich nicht bewahrheitet.

Im Seminar wird u.a. den folgenden Fragen nachgegangen:

Was heißt es eigentlich Migrant in Deutschland zu sein?

Was bedeutet es für ein Kind oder einen Jugendlichen mit Migrationshintergrund, seinen Alltag in der Fremde zu meistern?

Welche Folgen hat die Zuwanderung für unser Erziehungs- und Bildungssystem?

Mit welchen Anforderungen werden Pädagogen und Lehrer in der interkulturellen Arbeit konfrontiert?

Welche Möglichkeiten haben schulische und außerschulische Einrichtungen ihrer heterogenen Zielgruppe zu begegnen und gerecht zu werden?

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Voraussetzung: Referat, Hausarbeit, Präsentation

Nachweis: Allgemeine Pädagogik, Modulunterschrift 3.2

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS	3. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Grundstudium Grundstudium Grundstudium
----------------------	--	--	--

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
----------------------	--	---	--

Medienbildung-Online (BA Ed. 2.4 Medienbildung)

0103054, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar: Ziel des Seminars ist die theoriegeleitete Planung, Erstellung und Reflexion eines eigenen Medienprojekts (z.B. eines Audiobeitrags) für den Unterricht mit Blick auf den jeweiligen Lehr- und Rahmenplan bzw. für außerschulische Bereiche. Medienpädagogisches und mediendidaktisches Grundwissen wird in authentische und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen integriert, um die Anschlussfähigkeit an die schulische und außerschulische Praxis zu gewährleisten. Die Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen findet in Partner- und/oder Gruppenarbeit statt und ermöglicht allen Teilnehmern eine weitestgehend flexible Zeiteinteilung.

Im Anschluss an das Seminar sind angehende LehrerInnen und Pädagogen/Innen in der Lage ein medienzentriertes Konzept zu entwerfen, es zielgerichtet und reflektiert im Unterricht bzw. in der außerschulischen Praxis einzusetzen sowie den Mehrwert des Medieneinsatzes herauszustellen. Der überwiegende Teil des Seminars findet online über die Plattform Blackboard statt.

Seminarziel/ Kompetenzen Modul 2.4:

Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt

Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Literatur:
Voraussetzung:

Präsentation

Nachweis: Allgemeine Pädagogik, Pädagogische Handlungskompetenz, Modulunterschrift 2.4

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Grundstudium Grundstudium Grundstudium
----------------------	--	--	--

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 27.10.2010	KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 08.12.2010	KO Gebäude E - E 314
	Mi Einzel	18:00 - 20:00	am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Partizipation von Eltern und Schülern als Instrument der Schulsozialarbeit (BA Ed 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0103055, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Partizipation ist einerseits ein Schlüsselbegriff der Demokratie. Andererseits ist es eine ganz pragmatische Handlungsform in pädagogischen Bezügen. Wie beteilige ich Kinder und Jugendliche am Unterricht, an der Gestaltung der Jugendgruppe? Wie beteilige ich Erwachsene an der Arbeit in Erziehungsinstanzen?

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Begriff der Partizipation, zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Bildungsprozessen beteiligt werden und beschäftigt sich mit Konzepten der Kommunikation.

So steht auch das Elterngespräch, das Konfliktgespräch mit Klienten und Konzepte der Konfliktlösung auf dem Plan. Insgesamt bietet das Seminar eine interessante Verknüpfung von Theorie und Praxis, die handlungsanleitend sein kann.

Literatur: Eder, Ferdinand : Schule und Demokratie : Untersuchungen zum Stand der demokratischen Alltagskultur an Schulen - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verl., 1998.

Mohrhardt, Dieter : Elternmitwirkung in der Bundesrepublik Deutschland : ein Beitrag zur politisch-historischen und pädagogischen Diskussion / Dieter Mohrhardt. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1979

Kohout, Franz : Vom Wert der Partizipation : eine Analyse partizipativ angelegter Entscheidungsfindung in der Umweltpolitik / Franz Kohout. - Münster [u.a.] : LIT Verl., 2002.

Voraussetzung: Thomas A. Harris: Ich bin o.k. - du bist o.k., Hamburg 1997

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

BA Ed. BILDW/LA GH/LA RS: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl.-Päd. / Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit	
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester Master
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester Master

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	ab 29.10.2010	KO Gebäude B - B 013
-----------------	---------	---------------	---------------	----------------------

Reformpädagogik 2 - Vertiefende Reflexionen (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103056, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Reformpädagogik 2

Dieses Seminar setzt sich mit unterschiedlichen Konzepten der Reformpädagogik auseinander. Grundlage ist dabei der handlungstheoretische Ansatz von Dietrich Benner. Für ihn beginnt Reformpädagogik nicht mit Ellen Key und endet auch nicht bei Janusz Kocjak oder Peter Peterson. Reformpädagogik ist ein konstitutives Element der allgemeinen Pädagogik, das in einem dialektischen Prozess von Normal- und Reformpädagogik pädagogische Institutionen, ihre Erziehungs- und Bildungskonzepte beeinflusst hat. Wir betrachten uns einzelne Konzepte, setzen uns kritisch damit auseinander und reflektieren die Bedeutung einzelner Ansätze für die Pädagogik heute.

- Mitbestimmung erwünscht!

Diesen Luxus können Sie sich leisten, da aufgrund der Fülle des Materials nicht alle Vertreter und Konzepte vorgestellt werden können und wir somit eine Auswahl treffen müssen. An dieser Auswahl dürfen Sie sich beteiligen.

Der Besuch der Veranstaltung Reformpädagogik 1 ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme!

Literatur: Dietrich Benner, Herwart Kemper: Theorie und Geschichte der Reformpädagogik, Teil 1 und 2, Weinheim/Basel 2003

Hermann Nohl: Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie, Frankfurt 1963

Jürgen Ölkens: Reformpädagogik, Weinheim/München 1996

Ellen Kay: Das Jahrhundert des Kindes, Weinheim 2000

u.s.w.

Voraussetzung: **Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:**

BA Ed. BILDW/LA GH/LARS: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Diplom-Pädagogik/Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Fr	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 413
----	------	---------------	----------------------

NN

0103063, Seminar, SWS: 2	Maaß
Studiengänge: Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester Grundstudium
Termine:	Mi woch 10:00 - 12:00 ab 27.10.2010

NN

0103064, Seminar/Übung, SWS: 2	Maaß
Studiengänge: Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester Grundstudium
Termine:	Mi woch 16:00 - 18:00 ab 27.10.2010

Grundbegriffe der Pädagogik (zugleich Examenskolloquium)

0103065, Seminar, SWS: 2	Neumann
Kommentar:	Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an diejenigen, die sich bei mir zum Examen angemeldet haben; ihnen empfehle ich nachdrücklich die Teilnahme. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der gewählten Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus werden prüfungstechnische Hinweise sowie Empfehlungen zur Vorbereitung gegeben. Wichtig: Für diejenigen, die im Diplom ihre Klausur schreiben, findet die erste Sitzung ebenfalls am 29.10. statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, Ihre Themen vorstellen zu können.
Literatur:	In der ersten Sitzung gebe ich Ihnen einen Überblick über „allgemeine“ prüfungsrelevante Literatur; weitere Literaturempfehlungen erfolgen im Blick auf Ihre jeweiligen Prüfungsthemen
Nachweis:	kein LN möglich
Studiengänge:	B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium LA GHS 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium LA RS 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium Magister 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Fr 14tägl 09:00 - 11:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude K - K 208

N.N.

0103069, Seminar, SWS: 2 Allmann

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. + 2. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Grund- und Hauptstudium

N.N.

0103070, Seminar, SWS: 2 Allmann

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. + 2. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Grund- und Hauptstudium

Einführung in die Pädagogik

0103072, Seminar, SWS: 2

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende in den Anfangssemestern des Diplomstudiengangs. In diesem Einführungsseminar sollen grundlegende Begriffe der Pädagogik besprochen werden. Nach einer Betrachtung dessen, was Pädagogik und Erziehungswissenschaften sind, wird auf die grundlegenden pädagogischen Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen eingegangen. Der zweite Teil des Seminars besteht aus einem Abriss der pädagogischen Personengeschichte, welche die historische Entwicklung der Pädagogik widerspiegelt.

Literatur: Literaturhinweise werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Impulsreferat

Nachweis: Nachweis für die erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme an der "Einführung in die Pädagogik".

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 3. Semester Grundstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Fr woch 16:00 - 18:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude E - E 427

Pädagogische Handlungskompetenz (Grundstudium)

Elternberatung und Frühförderung (Modul 0303)

0102017, Seminar/Übung, SWS: 2 Doherr

Kommentar: Frühförderung als Angebot für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Familien ist heute ein elementarer Bestandteil des Rehabilitationssystems. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über die vielfältigen Konzepte und Organisationsformen früher Hilfen zu gewinnen. Unterschiedliche Ansätze und ihre theoretischen Grundlagen werden erarbeitet und die verschiedenen beteiligten Berufsgruppen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars bilden zum Einen die Fragen nach dem Stellenwert und dem Umfang pädagogischer Frühförderung in Abgrenzung zu medizinisch-therapeutischen Hilfen und nach Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Kooperation und Interdisziplinarität. Zum Anderen Formen, Methoden, Inhalte und Probleme der Beratung von und der Arbeit mit betroffenen Eltern

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA FÖR Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester 4. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 009 Doherr

Biographiearbeit als Voraussetzung für Professionalität im Handlungsfeld Schule (0203)

0102021, Seminar/Übung, SWS: 2

Merfels

Kommentar:

Woher komme ich? Wohin gehöre ich? Wo bin ich? Wo will ich einmal sein? Das Arbeiten mit biographischen Methoden zu diesen und ähnlichen Fragen kann bereits in der Grundschule helfen, dass Kinder mehr Identität entwickeln. Das Einbeziehen der Vergangenheit hilft der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lehrer/innen und Pädagog/innen, die sich nach der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Vergangenheit für die Herkunft und Geschichte der Kinder/Jugendlichen interessieren, schenken ihnen Wertschätzung und Respekt. Nur wer seine Lebensgeschichte kennt, akzeptiert und reflektiert, kann sich offen auf die Gegenwart einlassen und der Zukunft positiv entgegenschauen. Kritische Ereignisse wie z.B. Scheidung, Umzug, Abschied, Vertreibung, Krankheit/Unfall oder Adoption beeinflussen häufig die Arbeit in Schule, Hort oder sozialen bzw. pädagogischen Einrichtung. Biographische Kompetenzen können dazu beitragen, die (zum Teil negativen) Auswirkungen von einschneidenden Erlebnissen auf den Einzelnen wie auch auf die Gruppe zu verringern bzw. dem einzelnen Kind/Erwachsenen wie auch der Gruppe zu mehr Bewusstheit und Orientierung zu verhelfen.

Biographiearbeit ist eine Arbeitsmethode, keine Therapie. Dieses Selbsterfahrungs-Seminar bietet die Möglichkeit, diverse Übungen auszuprobieren.

Ziele des Seminars: Kenntnis von Theorie und Praxis der Biographiearbeit, (Weiter-)Entwicklung der persönlichen biographischen Kompetenzen sowie das Dokumentieren der eigenen Lebensspur.

Begrenzte Teilnehmerzahl, die aktive Teilnahme an Übungen, Meditationen und kreativen Arbeiten wird erwartet.

Literatur:

Tony Ryan, Rodger Walker: „Wo gehöre ich hin? Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen“, Juventa Verlag, Weinheim/München 2004

Hubert Klingenberg: „Lebensmutig – Vergangenes erinnern, Gegenwärtiges entdecken, Künftiges entwerfen“ Don Bosco-Verlag, München, 2003

Hans G. Ruhe: „Methoden der Biografiearbeit – Lebensspuren entdecken und verstehen“, Beltz-Verlag, Weinheim, 2003

Annette Neulist, Wolfgang Moll: „Die Jugend alter Menschen – Gesprächsanregungen für die Altenpflege“, Urban & Fischer-Verlag, München, 2005

Bemerkung:

weitere Literaturempfehlung im Seminar
Bitte bequeme Kleidung anziehen und Malutensilien mitbringen.

Sprechstunde: nach Vereinbarung; e-mail: rosemerfels@aol.com

Nachweis:

Leistungsnachweise: Scheinerwerb möglich in Didaktik oder Pädagogik

'Pädagogisches Handlungskonzept'

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 6. Semester 4. Semester - 8. Semester 6. Semester - 8. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 30.10.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 27.11.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 11.12.2010	KO Gebäude C - C 206	Merfels
Sa Einzel	09:15 - 15:45	am 22.01.2011	KO Gebäude C - C 206	Merfels

Evaluation in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103033, Übung, SWS: 2

Hiller

Kommentar: Die Durchführung von Evaluationen ist ein bedeutsames Arbeitsfeld für ErwachsenenbildnerInnen geworden. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Kenntnissen für die Durchführung einer Evaluation in der Praxis sowie eine erste praktische Übung. Als Voraussetzung hierfür werden die theoretischen Grundlagen - wie Evaluationsverfahren, -typen und -methoden - vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Bemerkung: Keine Voranmeldung per Klips nötig.

Voraussetzung: Referat, Reflexionsbericht

Nachweis: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Kompetenzdiagnostik in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103036, Blockveranstaltung, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar: Gegenwärtig erlebt der Kompetenzbegriff einen wahrhaften Boom. Die Wirtschaft sucht dringend kompetente Mitarbeiter, das Hochschulsystem wurde/wird im Rahmen des Bolognaprozesses auf Kompetenzorientierung geeicht, die Wissenschaft beleuchtet den Kompetenzdiskurs mit seinen unterschiedlichen Strömungen und auch im Alltag ist der Begriff Kompetenz im festen Wortschatz vieler Menschen angekommen.

Doch was bedeutet Kompetenz?

Das Blockseminar beschäftigt sich zu Beginn mit dem Kompetenzdiskurs im Allgemeinen und dessen Verortung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung:

- Kompetenzbegriff – begriffliche und historische Entwicklung
- Paradigmawandel? Von Bildung über (Schlüssel-)Qualifikation zu Kompetenz?
- Kompetenzerfassung und Kompetenzdiagnostik.

Ein Blick in die Methodik und in die Instrumentenlandschaft Deutschlands

Auf der Grundlage des theoretischen Inputs wird in einem zweiten Schritt der Fokus auf bildungspolitische Entwicklungslinien und die damit einhergehende Forderung der "Kompetenzorientierung im Hochschulsystem" gelegt.

Gemeinsam soll dieser Vision nachgegangen und in einem praktischen Teil an der Entwicklung eines "Kompetenzpasses" für Pädagogik-Studierende der Universität Koblenz gearbeitet werden. Diese Art der Instrumente dienen der systematischen Ermittlung und Dokumentation der individuellen, im Studium erworbenen (informellen) Kompetenzen der Studierenden und streben nach einer Förderung einer gezielten Selbstreflexion der eigenen Lernprozesse sowie das selbstständige Ziehen von Rückschlüssen auf weitere Gestaltungsmöglichkeiten des Studiums.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich für die Blockveranstaltung bis zu dem 29.10.2010 unter hendrischk@uni-koblenz.de an.

Voraussetzung: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis: Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist in den Bereichen pädagogische Handlungskompetenz/berufliche Praxis EB/WB möglich.

Die Art des Leistungsnachweises besteht vorrangig durch Kurzreferate.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einem Leistungsnachweis rechtzeitig per E-mail bzw. im Rahmen der Sprechstunde.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Fr Einzel	15:00 - 19:00	am 05.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Fr Einzel	09:00 - 18:00	am 10.12.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 11.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Wie kann Öffentlichkeitsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe gestaltet werden? Grundlagen und Praxismethoden der Pressearbeit

0103041, Seminar, SWS: 2

Enders

Kommentar: "Eigentlich müssten sich die Männer und Frauen aus Journalismus und Sozialarbeit gut verstehen. Beiden ist kaum etwas Menschliches fremd, in beiden Gruppierungen sind kritische Köpfe zu finden und beide sehen sich schon von Hause aus eher den Schwachen und 'Stimmlosen' in der Gesellschaft verpflichtet" (Baumbusch, K. 2002, S. 28: Die Journaille. Die Sozialarbeit aus Sicht einer Lokalredakteurin; in: Sozialmagazin 27. Jg. 2002, Heft 7-8, S. 28-29). Trotzdem prallen im Alltag verschiedene Welten aufeinander, denn die Arbeitsweisen sind höchst unterschiedlich. Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch von zentraler Bedeutung für die Transparenz und Akzeptanz der Arbeit von SozialpädagogInnen in den unterschiedlichsten Feldern.

Pressearbeit als eines der Hauptinstrumente von Öffentlichkeitsarbeit soll in diesem Seminar aus mehreren Perspektiven beleuchtet werden. Neben theoretischen Grundlagen zum Verhältnis von Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik und zur Pressearbeit, soll im Seminar auch die Pressepraxis konkret in den Blick genommen und erprobt werden.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte per Email an.

E-mail-Adresse: sonja.enders@uni-koblenz.de

Voraussetzung:	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gestaltung eines Teilaspektes im Seminar und schriftliche Ausarbeitung in Form eines Lerntagebuchs.			
Nachweis:	Schein päd. Handlungskompetenz (Grundstudium), Schein berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)			
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.		1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	09.11.2010 - 04.01.2011	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011	KO Gebäude E - E 114
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude E - E 114

Jugend(medien)schutz als sozialpädagogische Herausforderung

0103043, Seminar/Übung, SWS: 2

Kurtz/Lentz

Kommentar: Ziel: Sensibilisierung für den Themenkomplex Jugendmedienschutz in der pädagogischen Praxis mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen inkl. Medienpraxis

Inhalt: Dass Kinder und Jugendliche das Internet nutzen ist keine brandneue Entwicklung, sondern gehört zur Alltagspraxis am PC. Um jedoch für die z. T. subtil auftretenden Gefährdungen zu sensibilisieren und die jugendliche Persönlichkeit zu stärken, braucht es vielfältige Methoden und Ideen. Es braucht Ansätze, die den Jugendlichen den Raum der Online-Entfaltung selbstverantwortlich und sozial verträglich ermöglichen. Wir möchten Ihnen die methodisch-didaktischen Ideen des MedienKompetenzNetzwerkes Koblenz vorstellen und neue Ideen generieren. Es sollen sich stets Theorie- und Praxisphasen z. B. in Form von PC/Internet Aufgaben, Gruppenarbeit, praktischer Medienarbeit abwechseln.

Grundsätzliche Themen werden sein: Mobbing/Gewaltprävention, Datenverantwortung, Kommunikation, Glaubwürdigkeit/ Manipulation, Reflexion der eigenen Haltung und Rolle im Rahmen solcher Maßnahmen, Medienpraxis in selbstgewählter Form (Foto, Audio, Video, Text).

WICHTIG: Bitte eigenes Notebook (falls vorhanden) mitbringen.

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Bitte melden Sie sich bis 11.November 2010 unter lentz@uni-koblenz.de an.

Voraussetzung:	Motivation, sich aktiv einbringen, keine Fehltage, Medienproduktion			
Nachweis:	Päd. Handlungskompetenz (Grundstudium), berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)			
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.		1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Fr Einzel	15:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 20.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr Einzel	15:00 - 20:00	am 26.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 27.11.2010	KO Gebäude B - B 017

Männlich, jung und brutal?! Jugendkriminalität in Deutschland

0103044, Seminar/Übung, SWS: 2

Steiner

Kommentar: Jugendkriminalität scheint das ewige Sorgenkind unserer Gesellschaft zu sein und der Umgang mit diesem "Problem" ist vielfältig. In dieser Veranstaltung werden wir uns dem Thema aus interdisziplinärer Sicht nähern. U. a. schauen wir uns die Phänomenologie von Jugend(gewalt)kriminalität an, spüren die Ursachen von Jugendkriminalität auf und schauen uns an, wie die Medien mit Jugenddelinquenz umgehen. Ein Blick ins Gesetz erleichtert die Rechtsfindung: Deshalb erhalten Sie einen (kleinen) Überblick in das Jugendgerichtsgesetz und in das Strafgesetzbuch. In diesem Zusammenhang widmen wir uns auch den Fragen, wie die unterschiedlichen Professionen mit jugendlichen Straftätern umgehen (sollten/müssten/könnten) und ob Jugendstrafe aus pädagogischer Sicht überhaupt Sinn macht.

Es werden im Anschluss ausgewählte Präventionskonzepte vorgestellt und ggf. kleinere Gruppenübungen aus dem Coolness-Training praktisch durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft der aktiven Mitarbeit.

Anmeldung per Mail bis zum Freitag, 22.10.2010 unter: asteiner@uni-koblenz.de unter Nennung des Vor- und Nachnamens, Studiengang, und Semester".

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Bemerkung: Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem 2. Semester geeignet.
Voraussetzung: Hausarbeit, Referat pp. möglich.

Nachweis:	Scheine päd. Handlungskompetenz (Grundstudium)		
Studiengänge:	Scheine beruf. Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)		
Termine:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Di woch	18:30 - 20:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 314

Einführung in das Sozialkompetenztraining im Rahmen erlebnispädagogischer Elemente

0103045, Blockveranstaltung, SWS: 2 Zach

Kommentar: Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung für Studenten des Grund- und Hauptstudiums der Erziehungswissenschaften in die Thematik des Sozialkompetenztrainings mit Elementen aus der Erlebnispädagogik.

Soziale Kompetenzen ermöglichen es, dass sich Menschen in ihrem Umfeld angemessen zurechtfinden und in ihm bewegen. Dazu zählen kommunikative Fähigkeiten, persönliche Voraussetzungen, fachliche Kompetenzen oder Fähigkeiten der Umsetzung. Dabei kann es uns auch aus professioneller Position passieren, dass uns unser Klientel als „verhaltensoriginell“ erscheint. Oftmals setzen wir zu früh bestimmte Verhaltensweisen voraus und machen deutlich, welches Verhalten erwünscht oder unerwünscht ist.

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen Verhaltensweisen unseres Klientels zu verstehen ohne damit einverstanden zu sein.

Was ist die „Goldene Regel“? Wie kann ich soziale Kompetenzen vermitteln? Welche eigenen Fähigkeiten kann ich beitragen?

Mit diesen und mehr Fragen werden wir uns innerhalb dieses Seminars beschäftigen.

Bemerkung: Da die Teilnahme auf 20 Studierende begrenzt ist, wird um Anmeldung per Mail gebeten:

sandrazach@web.de

Voraussetzung: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis in Absprache mit der Dozentin.

Nachweis:	Schein päd. Handlungskompetenz im Grundstudium.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Termine:			

Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 05.11.2010	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	09:00 - 17:00	am 06.11.2010	KO Gebäude K - K 208
Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 03.12.2010	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	09:00 - 17:00	am 04.12.2010	KO Gebäude K - K 208

Organisation und Arbeitsweisen in der Praxis der betrieblichen Weiterbildung

0103047, Übung, SWS: 2 Butz

Kommentar: Die theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnisse aus dem bisherigen Studium der EB/WB sollen in diesem Seminar mit der betrieblichen Praxis verknüpft werden. Dazu wird der reale Weiterbildungsprozess in Unternehmen detailliert betrachtet und in Übungen analog praktiziert. Die pädagogische Berufswelt der künftigen Dipl.-Päds. spiegelt sich in den Prozessschritten: Schwerpunkte werden von der Bedarfsermittlung über die Konzepterstellung und Trainingsmethodik bis zur abschließenden Evaluation gesetzt, damit die Studierenden später nach dem Studium die gewonnenen Erkenntnisse im künftigen Arbeitsverhältnis umsetzen können. Eine Exkursion zu einem regionalen Unternehmen unterstützt abschließend das Thema.

Literatur: Literaturhinweise, Dokumente, Links und andere Quellen werden im Laufe der Lehrveranstaltung fortwährend ergänzt.

Bemerkung: Um Voranmeldung per E-mail bis zum 26.10.2010 wird gebeten unter: manfred.butz@t-online.de (keine Anmeldung via Klips notwendig).

Nachweis: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Zeit- und Projektmanagement

0103048, Übung, SWS: 2 Keller

Kommentar: Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und des wachsenden Reformdruckes, auch in Bereichen der Erwachsenen-/ Weiterbildung, gewinnt das Zeit- und Projektmanagement mehr und mehr an Bedeutung. Das gilt zukünftig in verstärkter Form, da Arbeitsverhältnisse sowohl in Non-Profit- als auch in Profit- Organisationen aufgeweicht werden und so die Arbeit in Projekten für Diplom-Pädagogen/-innen eine zentrale Bedeutung bekommt. Ob im Personalmanagement, in der Organisationsentwicklung oder durch den Einsatz von modernen Technologien in vielen Gebieten stehen Erwachsenenbildner/-innen vor der Herausforderung, an Projekten vom Auftrag bis zur abschließenden Evaluation in einer vorgegebenen Zeit

mitzuwirken. Von einer Projektidee über die Durchführung bis hin zur abschließenden Evaluierung eines Projektes ist es meist ein langer Weg.

Die Veranstaltung soll zunächst einen theoretischen Einblick in das Zeit- und Projektmanagement sowie in verschiedene Einsatzgebiete geben. In wenigen Sequenzen sollen Kleingruppen – hier anhand von fiktiven Projekten – einen Arbeitsprozess vom Auftrag bis zur Evaluierung durchspielen.

Bemerkung: Um Voranmeldung per E-mail bis zum 08.11.2010 wird gebeten unter: keller.katrin@gmx.de (keine Anmeldung via Klips notwendig).

Nachweis: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Fr	Einzel	15:00 - 18:00	am 26.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 27.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung

0103049, Übung, SWS: 2

Diekmeyer

Kommentar: Qualitätsmanagement in der EB/WB - ausgezaubert oder etabliert?
In der Veranstaltung werden gängige QM-Systeme und Konzepte der Qualitätssicherung unter die Lupe genommen. Zentral wird LQW besprochen. Kritisch werden Funktion und Folgen untersucht.
Unter Einbezug erwachsenengerechter Lehr-/ Lernmethoden werden dabei praxisnah QM-Systeme der Anbieter von Erwachsenen-/ Weiterbildung fokussiert.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung, Planspiel

Nachweis: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mo	woch	10:00 - 12:00	ab 25.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Medienbildung-Online (BA Ed. 2.4 Medienbildung)

0103054, Seminar, SWS: 2

Pfeiffer

Kommentar: Ziel des Seminars ist die theoriegeleitete Planung, Erstellung und Reflexion eines eigenen Medienprojekts (z.B. eines Audiobeitrags) für den Unterricht mit Blick auf den jeweiligen Lehr- und Rahmenplan bzw. für außerschulische Bereiche. Medienpädagogisches und mediendidaktisches Grundwissen wird in authentische und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen integriert, um die Anschlussfähigkeit an die schulische und außerschulische Praxis zu gewährleisten. Die Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen findet in Partner- und/oder Gruppenarbeit statt und ermöglicht allen Teilnehmern eine weitestgehend flexible Zeiteinteilung.
Im Anschluss an das Seminar sind angehende LehrerInnen und Pädagogen/Innen in der Lage ein medienzentriertes Konzept zu entwerfen, es zielgerichtet und reflektiert im Unterricht bzw. in der außerschulischen Praxis einzusetzen sowie den Mehrwert des Medieneinsatzes herauszustellen. Der überwiegende Teil des Seminars findet online über die Plattform Blackboard statt.
Seminarziel/ Kompetenzen Modul 2.4:

Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Voraussetzung: Präsentation

Nachweis: Allgemeine Pädagogik, Pädagogische Handlungskompetenz, Modulunterschrift 2.4

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
LA RS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 27.10.2010	KO Gebäude E - E 314
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 08.12.2010	KO Gebäude E - E 314
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 314

AG Podcasting

0103059, Übung, SWS: 2

Auwärter

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Nachweis: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 112

Jugendstrafrecht - aus der Sicht eines ehemaligen Jugendstaatsanwalts und jetzigen Jugendrichters

0103060, Seminar/Übung, SWS: 2

Harwardt

Kommentar: **1. Grundsätzliches zur Jugendkriminalität**
- Umfang, Erscheinungsformen, Erklärungen

2. Einordnung des Jugendstrafrechts in unser Rechtssystem
- Jugendstrafrecht als formelles und materielles Recht
- Weg zu einem eigenständigen Jugendstrafrecht
- Zielsetzung des Jugendstrafverfahrens

3. Anwendungsbereich des JGG in sachlicher und persönlicher Hinsicht
- gesetzliche Grundlagen
- Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren
- Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren
- Straftaten in verschiedenen Altersstufen
- Maßnahmen gegen Kinder
- Abgrenzung zu Jugendhilfemaßnahmen nach dem KJHG

4. Ablauf des Jugendstrafverfahrens und Verfahrensbeteiligte
- Polizei
- Staatsanwaltschaft
- Jugendgericht
- Strafverteidiger
- Jugendgerichtshilfe
- gesetzliche Vertreter
- Bewährungshilfe
- freie Träger der Jugendhilfe

5. Diversion

6. Rechtsfolgen nach dem Jugendstrafrecht
- Erziehungsmaßregeln
- Zuchtmittel
- Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe zur Bewährung
- Jugendstrafe mit Bewährung
- Jugendstrafe ohne Bewährung

7. Untersuchungshaft

8. Hauptverhandlung einschl. Rechtsmittelverfahren
- Nichtöffentlichkeit
- zuständiges Gericht
- Privat- und Nebenklage
- Einschränkung der Rechtsmittel

9. Vollstreckung der verhängten Maßnahmen
- Jugendstrafvollzug
- Entlassung auf Bewährung

10. Eintragung in das Erziehungs- und Zentralregister

11. Kindliche Opferzeugen im Strafprozess

12. Bei Interesse:
- Teilnahme an einer Hauptverhandlung beim Jugendschöffengericht Neuwied
- Besuch der Jugendarrestanstalt in Worms oder der Jugendstrafanstalt in Schifferstadt

Zeitplan: 27. 10. 2010, 03. 11. 2010, 10. 11. 2010, 24. 11. 2010, 01. 12. 2010,

12. 01. 2011, 19. 01. 2011, 26. 01. 2011, 02. 02. 2011, 09. 02. 2011

Literatur:	Text des Jugendgerichtsgesetzes erforderlich / Texte des Strafgesetzbuches und der Strafprozessordnung hilfreich.		
Voraussetzung:	Klausur		
Nachweis:	Schein für päd. Handlungskompetenz im Grundstudium, Schein für berufl. Praxis im Hauptstudium - Studienrichtung Sozialpädagogik.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mi woch	18:00 - 19:30 ab 27.10.2010	KO Gebäude E - E 114

NN

0103064, Seminar/Übung, SWS: 2				Maaß
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00 ab 27.10.2010		

Studienrichtung: Sozialpädagogik

Promotionskolloquium

0103004, Kolloquium, SWS: 2				Neumann/Schrapper
Kommentar:	Vorge stellt und diskutiert werden Forschungsarbeiten aus laufenden Promotionsprojekten. Ergänzt wird dies durch eine auf die Projekte bezogene intensive Lektüre aktueller theoretisch-systematischer und methodischer Ansätze.			
Voraussetzung:	Dieses Kolloquium findet nach Vereinbarung, jeweils freitags und/oder samstags statt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Prof. Neumann oder Prof. Schrapper.			
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Hauptstudium	

Geschwisterbeziehungen - Bedeutung für sozialpädagogische Entscheidungen in der Jugendhilfe

0103010, Seminar, SWS: 2				Schrapper
Kommentar:	Geschwisterbeziehungen sind die längsten sozialen Beziehungen im Leben eines Menschen und prägen dauerhaft soziale Erfahrungen. Sie entstehen qua Geburt und sind auch bei Kontaktabbrüchen lebenslang unauflösbar. Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung zum Thema Geschwister und ihrer Bedeutung für sozialpädagogische Arbeit und nimmt neuere Forschungsbefunde zur Kenntnis.			
Literatur:	Walper, Sabine; Thönnissen, Carolin; Wendt, Eva-Verena.; Bergau, Bettina. (2009). Geschwisterbeziehungen in riskanten Familienkonstellationen. München: SPI im SOs -Kinderdorf e.V.			
	Kasten, Hartmut (1993). Die Geschwisterbeziehung Band I. Göttingen: Hogrefe Verlag,			
Voraussetzung:	Jeder Teilnehmer des Seminars muss zur ersten Seminarsitzung einen Textauszug (max. 1 Seite und kopiert für mindestens 10 Personen) zum Thema Geschwister mitbringen. Der Text soll ein Prosatext aus einer Erzählung, einem Roman, etc. sein und sich mit der Thematik Geschwister auseinandersetzen.			
Nachweis:	Leistungsnachweis Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)			
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 ab 08.11.2010	KO Gebäude D - D 239	

Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe und das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII

0103011, Seminar, SWS: 2				Schrapper
Kommentar:	Die Arbeitsbereiche der "Kinder- und Jugendhilfe" - vom Kindergarten über die Jugendarbeit bis zur Heimerziehung, Erziehungsberatung oder Familienhilfe sind bedeutende Arbeitsfelder für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Mit dem KJHG von 1991 wurden diese Aufgaben nicht nur rechtlich neu gefasst, das Gesetz spiegelt auch historische Entwicklungen, organisatorische Strukturen und fachliche Konzepte des Arbeitsfeldes.			
Literatur:	Als Pflichtlektüre und Gesetzestext vor Seminarbeginn besorgen:			
	BMFSFJ: Kinder- und Jugendhilfe (kostenlose Broschüre mit aktuellem Gesetzestext, kann bestellt werden über E-Mail: broschuerenstelle@bmfsfj.bund.de) oder als download unter www.bmfsfj.de			
	Als Fachbuch zu empfehlen:			

Jordan, E./Sengling, D.: Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. überarb. Auflage, Weinheim und München, 2005 (Juventa Verlag)

Nachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und bestandener Klausur der Leistungsnachweis in der Studienrichtung Sozialpädagogik. Für Magister-Studierende der Leistungsnachweis Pädagogik.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 ab 08.11.2010 KO Gebäude E - E 313

Projektseminar: Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

0103012, Seminar, SWS: 2 Schrapper

Kommentar: Termine nach Vereinbarung; Teilnahme nach vorheriger Anmeldung möglich.

Bemerkung: Die Seminartermine finden nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung statt.

Nachweis: Konditionen für einen Leistungsnachweis werden in der ersten Sitzung besprochen.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungskolloquium

0103013, Kolloquium, SWS: 2 Schrapper

Kommentar: Im Kolloquium können alle Fragen der Prüfungsvorbereitung besprochen werden: von der Wahl der Themen und Organisation der Vorbereitung, über eine inhaltliche einzelner Prüfungsthemen zur Abstimmung und Kontrolle bis zu 'strategischen' Fragen der Präsentation von Themen in Prüfungssituationen.

Die Aufteilung für Vor- und Hauptdiplom wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahme für alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Vordiplom- und Diplomprüfungen im WS 2010/11 bei mir verpflichtend. Termine s. Homepage od. Aushang vor meinem Dienstzimmer.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 ab 08.11.2010 KO Gebäude E - E 016

Pädagogen in psychotherapeutischen Handlungsfeldern

0103037, Seminar, SWS: 2 Dobkowitz

Kommentar: In diesem Seminar möchte ich Ihnen einen Einblick in das psychotherapeutische Handlungsfeld im Rahmen stationärer und teilstationärer klinischer Behandlungen ermöglichen. Hierzu werde ich Ihnen verschiedene Persönlichkeitstheorien vorstellen, Sie in ausgewählte Krankheitsbilder einführen und Ihnen Videoaufzeichnungen von Therapiesitzungen in web-ct zur Verfügung stellen. Daran können Sie ihre eigene Wahrnehmung ausprobieren und Ihr Wissen erweitern. Außerdem werden wir die Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach besuchen, mit verschiedenen Berufsgruppen sprechen und dort auf der geschlossenen Station einen Patienten sehen.

In der Mittelrheinklinik in Bad Salzdig werden wir ebenfalls mit einem Patienten sprechen können und die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes besser kennen lernen.

Ziel des Seminars ist es, Sie zum Lesen und Erfahrung sammeln zu ermutigen und das Arbeitsfeld im sozialen Dienst einer Klinik oder als Therapeut kennen zu lernen.

Literatur: Hoffmann/Hochapfel: Einführung in die Neurosenlehre und Psychosomatische Medizin, 1. Aufl. 1991

Riemann, Fritz: Grundformen der Angst

Lütz, Manfred: Irre - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen - Eine heitere Seelenkunde, 2009

Bemerkung: **Termine:**

26. 10., 2. 11., 23.11., 30.11., 14.12. 2010

25.1., 15.2. 2011

Exkursionen von 9- 13 Uhr am 11. 1. 2011 und am 1.2.2011

web-ct am 9.11., 16.11., 7.12.210 und 18.1.2011

Voraussetzung: Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Berichterstellung über drei ambulante Therapien, die in web-ct bearbeitet werden. Teilnahme an den beiden Exkursionen.

Nachweis: Schein berufl. Praxis Studienrichtung Sozialpädagogik im Hauptstudium.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 427

Scheidung: Mögliche Ursachen - Folgen - Hilfsangebote

0103038, Seminar, SWS: 4

Dobkowitz

Kommentar: In dem Seminar geht es darum, sich mit Beziehungen auseinander zu setzen: mit dem Anfang, den Träumen, den Hoffnungen, den Wünschen, den Erwartungen, dem Alltag, der Familiengründung, dem Auseinanderleben, dem Ende als Paar und dann auch dem Ende als Familie. Dazu werden ein Film angeschaut und Texte von vor 20 Jahren in Beziehung zu heute gesetzt und mit Fakten erweitert.

Im nächsten Schritt wenden wir uns dem Trennungsprozess und den Reaktionen der Kinder zu. Dazu wird ebenfalls ein Film gesehen und entsprechendes Material bearbeitet bzw. zur Verfügung gestellt.

Danach wird das Hilfsangebot der Kinderscheidungsgruppe mit seinem Konzept und den genauen Ablauf vorgestellt.

Im 5. Termin werden wir eine Exkursion zu einem Familientherapeuten machen, der in der sozialpädagogischen Familienhilfe tätig ist. Dort werden wir uns mit 2 Scheidungsfamilien und ihren individuellen Problemen und Hilfsmöglichkeiten beschäftigen.

In der letzten Stunde haben wir Zeit für Austausch und das Thema Mediation.

Nachweis: Leistungsnachweis Studienrichtung Sozialpädagogik, Grund- und Hauptstudium.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mi woch 08:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 427

Prüfungskolloquium

0103039, Kolloquium, SWS: 2

Dobkowitz/Enders/Petry

Kommentar: Das Prüfungskolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten/innen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung gegeben und unterschiedliche Fragestellungen diskutiert und besprochen. Jede/jeder Teilnehmerin/Teilnehmer erhält die Möglichkeit, seine Prüfungsthemen (schriftlich wie mündlich) vorzustellen und gemeinsam mit der Gruppe zu besprechen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die beiden ersten Termine im WS 2010/11 finden am Montag, 12. 07. 2010 und am Montag, 27. 09. 2010 in E 329 statt.

Die weiteren Veranstaltungen finden in K 201 statt.

Nachweis: Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mo 14tägl 10:00 - 12:00 ab 25.10.2010

Einführung in die Sozialpädagogik

0103040, Seminar, SWS: 2

Enders

Kommentar: Im Seminar sollen auf Grundlage wissenschaftlicher Texte zentrale Fragen zur Standortbestimmung der Sozialpädagogik als Profession und wissenschaftliche Disziplin bearbeitet werden, insbesondere die Fragen nach:

- sozialpädagogischen Handlungskonzepten und Methoden
- gesellschaftlichen Funktionen sozialpädagogischer Arbeit
- der wissenschaftlichen Begründung sozialer Arbeit.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte per Email an.

E-mail-Adresse: sonja.enders@uni-koblenz.de

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gestaltung eines Teilaspektes im Seminar und schriftliche Ausarbeitung.

Nachweis: Leistungsnachweis Studienrichtung Sozialpädagogik, Schein pädagogische Handlungskompetenz (Grundstudium), Schein berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium).

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 ab 09.11.2010 KO Gebäude H - H 009

Wie kann Öffentlichkeitsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe gestaltet werden? Grundlagen und Praxismethoden der Pressearbeit

0103041, Seminar, SWS: 2

Enders

Kommentar: "Eigentlich müssten sich die Männer und Frauen aus Journalismus und Sozialarbeit gut verstehen. Beiden ist kaum etwas Menschliches fremd, in beiden Gruppierungen sind kritische Köpfe zu finden und beide sehen sich schon von Hause aus eher den Schwachen und 'Stimmlosen' in der Gesellschaft verpflichtet" (Baumbusch, K. 2002, S. 28: Die Journaille. Die Sozialarbeit aus Sicht einer Lokalredakteurin; in: Sozialmagazin 27. Jg. 2002, Heft 7-8, S. 28-29). Trotzdem prallen im Alltag verschiedene Welten aufeinander, denn die Arbeitsweisen sind höchst unterschiedlich. Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch von zentraler Bedeutung für die Transparenz und Akzeptanz der Arbeit von SozialpädagogInnen in den unterschiedlichsten Feldern.

Pressearbeit als eines der Hauptinstrumente von Öffentlichkeitsarbeit soll in diesem Seminar aus mehreren Perspektiven beleuchtet werden. Neben theoretischen Grundlagen zum Verhältnis von Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik und zur Pressearbeit, soll im Seminar auch die Pressepraxis konkret in den Blick genommen und erprobt werden.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte per Email an.

E-mail-Adresse: sonja.enders@uni-koblenz.de

Voraussetzung:	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gestaltung eines Teilaspektes im Seminar und schriftliche Ausarbeitung in Form eines Lerntagebuchs.		
Nachweis:	Schein päd. Handlungskompetenz (Grundstudium), Schein berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	09.11.2010 - 04.01.2011 KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011 KO Gebäude E - E 114
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 15.01.2011 KO Gebäude E - E 114

Drogen und Suchtverhalten

0103061, Seminar, SWS: 2

Petry

Kommentar: Sucht ist ein zwanghaftes Verhalten und kann sowohl an bestimmte Substanzen (Abhängigkeitssyndrom) als auch an bestimmte Verhaltensweisen gebunden sein.

In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Thema stoffgebundene (legale und illegale Drogen) und süchtige Verhaltensweisen (Impulskontrollstörung, Zwangsstörung und Verhaltenssucht) erarbeitet werden.

Eine Übersicht über Präventionsangebote und kurative Maßnahmen ergänzt die Grundlagen und ermöglicht einen Einblick in berufliche Perspektiven für DiplomPädagogen im Arbeitsfeld Sucht.

Bemerkung: Bitte beachten:

1. Termin der Veranstaltung ist der 3. 11. 2010!

Voraussetzung:	Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Referat und evtl. Hausarbeit.		
Nachweis:	Leistungsnachweis Studienrichtung Sozialpädagogik		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	ab 03.11.2010 KO Gebäude E - E 113

IN3 - Evaluation des Projektes IN3 - Integration von Drittstaatenangehörigen im Landkreis MYK

0103062, Seminar, SWS: 2

Petry

Kommentar: Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, sie in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren sowie deren Akzeptanz in der Aufnahmegesellschaft zu steigern sind Ziele, die sich eine Vielzahl von Personen, Institutionen und Organisationen zur Aufgabe gemacht haben. Auch die Arbeitsgemeinschaft Mayen-Koblenz (ARGE MYK) hat sich mit Unterstützung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds (EIF) dieser Aufgabe angenommen. Im Rahmen des sogenannten IN3-Konzeptes soll zudem eine Plattform für eine Zusammenarbeit und einen Austausch der Akteure untereinander und somit ein zielgerichtetes Arbeiten zum Wohl von Drittstaatenangehörigen eingerichtet werden.

Im Rahmen des Projektseminars „Evaluation des Projektes IN3 - Integration von Drittstaatenangehörigen im Landkreis Mayen-Koblenz“ soll die Durchführung, Wirkung und Zielerreichung des IN3-Konzeptes evaluiert werden, um somit zur Qualitätssicherung des IN3-Konzeptes beizutragen. Der Evaluationszeitraum umfasst zunächst 3 Semester. Im vergangenen Semester wurde ein Plan erarbeitet, wie die einzelnen Ziele und Maßnahmen des Konzeptes zur Integration von Drittstaatenangehörigen evaluiert werden können. Im Sommersemester soll dieser Plan zur Anwendung kommen: es werden u.a. Interviews geführt, Fragebögen erarbeitet, verteilt und ausgewertet sowie Daten analysiert.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: Das Seminar ist offen für Neuzugänge, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit auch und vor allem außerhalb der Seminarzeiten wird vorausgesetzt; ebenso ein Einarbeiten in die Thematik.

Voraussetzung: Ein Scheinerwerb setzt regelmäßige Teilnahme sowie aktive Mitarbeit im Projektseminar voraus. Scheinerwerb über konkrete Projektbeiträge nach Vereinbarung.

Nachweis: Berufliche Praxis Studienrichtung Szp (Hauptstudium), Pädagogische Handlungskompetenz (Grundstudium),
in Einzelfällen auch Statistik II und Leistungsnachweis Studienrichtung Szp möglich.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
----------------------	------------------------	---------------------------	-------------------------

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 ab 03.11.2010 KO Gebäude E - E 312

Zusätzliche Lehrangebote Studienrichtung Sozialpädagogik

Sozialkulturelle Deprivation (Modul 0801)

0102012, Seminar, SWS: 2

Rödler

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314 Rödler

Behinderungsbegriff und Integration Ist es normal, verschieden zu sein? (Modul 0302)

0102016, Seminar/Übung, SWS: 2

Doherr

Kommentar: Behinderungsbegriff und Integration

Ist es normal, verschieden zu sein?

Das Phänomen Behinderung ist gekennzeichnet durch Komplexität, Mehrdimensionalität und Kontingenz. Behinderte Menschen bilden eben keine durch ein äußerliches Merkmal gekennzeichnete **homogene** Gruppe; sie sind vielmehr sozial und individuell ebenso unterschiedlich wie die Gesellschaft insgesamt. Sowohl Ursachen als auch Folgen von Schädigungen oder Beeinträchtigungen sind in unterschiedlichen sozialen und wissenschaftlichen Zusammenhängen nur mehrperspektivisch darzustellen und in ihrer individuellen und situationsspezifischen Bedeutung zu beleuchten.

Die Erarbeitung des Behinderungsbegriffs in seiner Heterogenität, die Betrachtung ausgewählter Schädigungsarten – in Anlehnung an das Sonder- bzw. Förderschulsystem – sowie damit korrespondierende Möglichkeiten, Voraussetzungen und Formen von Integration, Inklusion und Teilhabe in Schule und Gesellschaft sollen in diesem Seminar erarbeitet und handlungsrelevant reflektiert werden.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA FÖR	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Doherr

Sonderpädagogisches Kolloquium

0102037, Kolloquium, SWS: 2

Doherr

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Diplom-Pädagogik und des Lehramts, die Interesse an aktuellen sonderpädagogischen Forschungsfeldern und Problemen haben und sich auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen zubewegen. Es dient der Findung und Vorbereitung von Themen ebenso wie der Erarbeitung von Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und der Vorstellung von geplanten oder laufenden Examens- bzw. Diplomarbeiten. KandidatInnen soll hier ein Rahmen zur Verfügung gestellt werden, in dem sie Planung, Anlage und Durchführung ihrer Abschlussarbeiten, Klausurthemen und mündlichen Prüfungen diskutieren können.

Inhalte und Organisationsform sind Teilnehmer/innenorientiert!

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	6. Semester - 8. Semester 6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium Hauptstudium
----------------------	--	--	------------------------------

Termine:	Fr woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Doherr
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Berufliche Praxis: Sozialpädagogik

Wie kann Öffentlichkeitsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe gestaltet werden? Grundlagen und Praxismethoden der Pressearbeit

0103041, Seminar, SWS: 2

Enders

Kommentar: "Eigentlich müssten sich die Männer und Frauen aus Journalismus und Sozialarbeit gut verstehen. Beiden ist kaum etwas Menschliches fremd, in beiden Gruppierungen sind kritische Köpfe zu finden und beide sehen sich schon von Hause aus eher den Schwachen und 'Stimmlosen' in der Gesellschaft verpflichtet" (Baumbusch, K. 2002, S. 28: Die Journaille. Die Sozialarbeit aus Sicht einer Lokalredakteurin; in: Sozialmagazin 27. Jg. 2002, Heft 7-8, S. 28-29). Trotzdem prallen im Alltag verschiedene Welten aufeinander, denn die Arbeitsweisen sind höchst unterschiedlich. Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch von zentraler Bedeutung für die Transparenz und Akzeptanz der Arbeit von SozialpädagogInnen in den unterschiedlichsten Feldern.

Pressearbeit als eines der Hauptinstrumente von Öffentlichkeitsarbeit soll in diesem Seminar aus mehreren Perspektiven beleuchtet werden. Neben theoretischen Grundlagen zum Verhältnis von Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik und zur Pressearbeit, soll im Seminar auch die Pressepraxis konkret in den Blick genommen und erprobt werden.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte per Email an.

E-mail-Adresse: sonja.enders@uni-koblenz.de

Voraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gestaltung eines Teilaspektes im Seminar und schriftliche Ausarbeitung in Form eines Lerntagebuchs.

Nachweis: Schein päd. Handlungskompetenz (Grundstudium), Schein berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	09.11.2010 - 04.01.2011	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011	KO Gebäude E - E 114
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude E - E 114

Jugend(medien)schutz als sozialpädagogische Herausforderung

0103043, Seminar/Übung, SWS: 2

Kurtz/Lentz

Kommentar: Ziel: Sensibilisierung für den Themenkomplex Jugendmedienschutz in der pädagogischen Praxis mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen inkl. Medienpraxis

Inhalt: Dass Kinder und Jugendliche das Internet nutzen ist keine brandneue Entwicklung, sondern gehört zur Alltagspraxis am PC. Um jedoch für die z. T. subtil auftretenden Gefährdungen zu sensibilisieren und die jugendliche Persönlichkeit zu stärken, braucht es vielfältige Methoden und Ideen. Es braucht Ansätze, die den Jugendlichen den Raum der Online-Entfaltung selbstverantwortlich und sozial verträglich ermöglichen. Wir möchten Ihnen die methodisch-didaktischen Ideen des MedienKompetenzNetzwerkes Koblenz vorstellen und neue Ideen generieren. Es sollen sich stets Theorie- und Praxisphasen z. B. in Form von PC/Internet Aufgaben, Gruppenarbeit, praktischer Medienarbeit abwechseln.

Grundsätzliche Themen werden sein: Mobbing/Gewaltprävention, Datenverantwortung, Kommunikation, Glaubwürdigkeit/ Manipulation, Reflexion der eigenen Haltung und Rolle im Rahmen solcher Maßnahmen, Medienpraxis in selbstgewählter Form (Foto, Audio, Video, Text).

WICHTIG: Bitte eigenes Notebook (falls vorhanden) mitbringen.

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Bitte melden Sie sich bis 11.November 2010 unter lentz@uni-koblenz.de an.

Voraussetzung: Motivation, sich aktiv einbringen, keine Fehltag, Medienproduktion

Nachweis: Päd. Handlungskompetenz (Grundstudium), berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:	Fr Einzel	15:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 20.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr Einzel	15:00 - 20:00	am 26.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 27.11.2010	KO Gebäude B - B 017

Männlich, jung und brutal?! Jugendkriminalität in Deutschland

0103044, Seminar/Übung, SWS: 2

Steiner

Kommentar: Jugendkriminalität scheint das ewige Sorgenkind unserer Gesellschaft zu sein und der Umgang mit diesem "Problem" ist vielfältig. In dieser Veranstaltung werden wir uns dem Thema aus interdisziplinärer Sicht nähern. U. a. schauen wir uns die Phänomenologie von Jugend(gewalt)kriminalität an, spüren die Ursachen von Jugendkriminalität auf und schauen uns an, wie die Medien mit Jugenddelinquenz umgehen. Ein Blick ins Gesetz erleichtert die Rechtsfindung: Deshalb erhalten Sie einen (kleinen) Überblick in das Jugendgerichtsgesetz und in das Strafgesetzbuch. In diesem Zusammenhang widmen wir uns auch den Fragen, wie die unterschiedlichen Professionen mit jugendlichen Straftätern umgehen (sollten/müssten/könnten) und ob Jugendstrafe aus pädagogischer Sicht überhaupt Sinn macht.

Es werden im Anschluss ausgewählte Präventionskonzepte vorgestellt und ggf. kleinere Gruppenübungen aus dem Coolness-Training praktisch durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft der aktiven Mitarbeit.

Anmeldung per Mail bis zum Freitag, 22.10.2010 unter: asteiner@uni-koblenz.de unter Nennung des Vor- und Nachnamens, Studiengang, und Semester".

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem 2. Semester geeignet.

Voraussetzung: Hausarbeit, Referat pp. möglich.

Nachweis: Scheine päd. Handlungskompetenz (Grundstudium)

Studiengänge: Scheine beruf. Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik (Hauptstudium)
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 18:30 - 20:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 314

Praxis Kinderschutz: Gefährdungskontexte und die Wirkung von Helferhaltungen

0103046, Seminar/Übung, SWS: 2

Weber-Hornig

Kommentar: Die Wahrnehmung von Kinderschutzaufgaben ist ein Kernbereich der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe. Dazu verpflichtet die gesetzliche Rahmung, die mit gewachsenen professionellen Ansprüchen einhergegangen ist.

Gefährdungskontexte und daraus resultierende Risiken des Kindeswohls sind oft nicht leicht zu identifizieren und die Übergänge zwischen (bloßer) Beeinträchtigung und der Gefährdung sind fließend. Der notwendige gemeinsame Klärungsprozess zwischen Helfer(innen), Eltern und Kindern ist dabei in der Regel auch ein erster Schritt in eine gelingende oder scheiternde Hilfebeziehung.

Es ist deshalb erforderlich, einzelfallspezifisch Zugangshindernisse nicht nur auf Seiten der Klient(innen), sondern auch auf Seiten der Helfer(innen) sensibel wahrzunehmen und gut zu reflektieren. Denn die Haltungen der Helfer(innen) prägen das Hilfeklima. Eine einfühlsame, und selbstkritische Helferhaltung ist dabei ein wesentliches Qualitätsmerkmal eines beziehungsorientierten und wachsamem Kinderschutzes.

Die Veranstaltung bezieht Fallbeispiele aus dem KinderSchutzZentrum Mainz ein. Es findet Gruppenarbeit statt. Bei Interesse ist eine Exkursion ins KinderSchutzZentrum möglich. Der konkrete Ablauf wird zu Beginn des Blockseminars mit den Teilnehmer(innen) besprochen.

Bemerkung: **Max. 20 TeilnehmerInnen.**

Bitte **verbindliche Anmeldung** bei Frau Weber-Hornig: monika.weber-hornig@ksz-mainz.de

Voraussetzung: Bei Interesse, Exkursion ins KinderSchutzZentrum Mainz.
Voraussetzung für die Scheinvergabe:

- regelmäßige, aktive Teilnahme

- Gruppenarbeit und Präsentation von Gruppenergebnissen

Nachweis: Schein berufliche Praxis - Studienrichtung Sozialpädagogik
Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium

Termine:

Fr	Einzel	10:00 - 17:00	am 14.01.2011	KO Gebäude B - B 016
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	am 15.01.2011	KO Gebäude B - B 016
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	am 28.01.2011	KO Gebäude B - B 016
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	am 29.01.2011	KO Gebäude B - B 016

Jugendstrafrecht - aus der Sicht eines ehemaligen Jugendstaatsanwalts und jetzigen Jugendrichters

0103060, Seminar/Übung, SWS: 2

Harwardt

Kommentar:

1. Grundsätzliches zur Jugendkriminalität

- Umfang, Erscheinungsformen, Erklärungen

2. Einordnung des Jugendstrafrechts in unser Rechtssystem

- Jugendstrafrecht als formelles und materielles Recht
- Weg zu einem eigenständigen Jugendstrafrecht
- Zielsetzung des Jugendstrafverfahrens

3. Anwendungsbereich des JGG in sachlicher und persönlicher Hinsicht

- gesetzliche Grundlagen
- Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren
- Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren
- Straftaten in verschiedenen Altersstufen
- Maßnahmen gegen Kinder
- Abgrenzung zu Jugendhilfemaßnahmen nach dem KJHG

4. Ablauf des Jugendstrafverfahrens und Verfahrensbeteiligte

- Polizei
- Staatsanwaltschaft
- Jugendgericht
- Strafverteidiger
- Jugendgerichtshilfe
- gesetzliche Vertreter
- Bewährungshilfe
- freie Träger der Jugendhilfe

5. Diversion

6. Rechtsfolgen nach dem Jugendstrafrecht

- Erziehungsmaßregeln
- Zuchtmittel
- Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe zur Bewährung
- Jugendstrafe mit Bewährung
- Jugendstrafe ohne Bewährung

7. Untersuchungshaft

8. Hauptverhandlung einschl. Rechtsmittelverfahren

- Nichtöffentlichkeit
- zuständiges Gericht
- Privat- und Nebenklage
- Einschränkung der Rechtsmittel

9. Vollstreckung der verhängten Maßnahmen

- Jugendstrafvollzug
- Entlassung auf Bewährung

10. Eintragung in das Erziehungs- und Zentralregister

11. Kindliche Opferzeugen im Strafprozess

12. Bei Interesse:

- Teilnahme an einer Hauptverhandlung beim Jugendschöffengericht Neuwied
- Besuch der Jugendarrestanstalt in Worms oder der Jugendstrafanstalt in Schifferstadt

Zeitplan: 27. 10. 2010, 03. 11. 2010, 10. 11. 2010, 24. 11. 2010, 01. 12. 2010,

12. 01. 2011, 19. 01. 2011, 26. 01. 2011, 02. 02. 2011, 09. 02. 2011

Literatur:

Voraussetzung:

Nachweis:

Studiengänge:

Termine:

Text des Jugendgerichtsgesetzes erforderlich /Texte des Strafgesetzbuches und der Strafprozessordnung hilfreich.

Klausur

Schein für päd. Handlungskompetenz im Grundstudium, Schein für berufl. Praxis im Hauptstudium - Studienrichtung Sozialpädagogik.

Diplom Erziehungswiss.

1. Semester - 9. Semester

Grund- und Hauptstudium

Mi woch 18:00 - 19:30 ab 27.10.2010

KO Gebäude E - E 114

Studienrichtung: Erwachsenenbildung

Theorien der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103014, Seminar, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in zentrale Begriffe und theoretische Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung.
Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an den von Horst Siebert sowie von Sigrid Nolda gewählten Strukturierungen (vgl. Literaturhinweise).
Insgesamt steht - neben dem Nachvollzug des jeweiligen Anliegens - der Beitrag der Theorien zu Erklärung und Deutung praktischer Belange in der EB/WB im Vordergrund der Diskussion.

Literatur: Siebert, Horst (2006): Theorien für die Praxis. DIE/wbv
Nolda, Sigrid (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. WBG
Weitere Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips erforderlich)

Voraussetzung: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mi	woch	14:00 - 16:00	ab 27.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

(Erwachsenen-) Bildung und Bologna

0103015, Seminar, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in zentrale Begriffe und Argumentationslogiken des sog. "Bologna-Prozesses" unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Neben der Auseinandersetzung mit Texten soll die Veranstaltung Raum bieten für die Diskussion sowie die Reflexion des eigenen Studiums.
Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Literatur: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Bemerkung: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzung: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Nachweis: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	ab 27.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Aus der Forschung der EB/WB (auch Diplomarbeitskolloquium)

0103016, Kolloquium, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich primär an die Studierenden im Hauptstudium, die sich entweder mit dem Gedanken an eine Magister- oder Diplomarbeit in der Erwachsenen-/Weiterbildung tragen oder sich bereits dazu entschlossen haben. Auch studienintegrierte Forschungsprojekte oder Zulassungsarbeiten sind willkommen.
Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit Fragen der Themenfindung und -spezifizierung, z.B. anhand aktueller Forschungstrends, als auch mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. der Forschungsmethodik. Außerdem wird Raum für Vorstellung und Diskussion laufender Vorhaben geboten.
Da die Bearbeitungszeiträume der Diplomarbeiten jedoch nicht an die Vorlesungszeiten gebunden sind, treffen wir uns zusätzlich bei Bedarf auch in den sog. „Semesterferien“ (Näheres siehe Blog).

Literatur: Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Termine:

Do	14tägl	16:00 - 20:00	ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	--------	---------------	---------------	----------------------

Forschungswerkstatt/DoktorandInnen-Kolloquium EB/WB

0103017, Kolloquium, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich primär an Pädagogik-AbsolventInnen, die sich entweder mit dem Gedanken an eine Dissertation in der Erwachsenen-/Weiterbildung tragen oder sich bereits dazu entschlossen haben. Es sind aber auch andere Forschungsprojekte willkommen.
Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit Fragen der Themenfindung und -spezifizierung, z.B. anhand aktueller Forschungstrends, als auch mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. der Forschungsmethodik. Außerdem wird Raum für Vorstellung und Diskussion laufender Vorhaben geboten.

Literatur: Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Termine: Do 14tägl 16:00 - 20:00 ab 04.11.2010 KO Gebäude E - E 112

Aktuelle Fragen bzw. Themen der EB/WB (auch Prüfungskolloquium)

0103018, Kolloquium, SWS: 2 Hoffmann

Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Diplom-Pädagogik und des Magisterstudiengangs mit Nebenfach Pädagogik, die sich bei mir zur Prüfung angemeldet haben bzw. dies vorhaben.
Es können - je nach Wunsch der Teilnehmenden - folgende Aspekte zur Sprache kommen: Prüfungsanforderungen, mögliche Prüfungsthemen und ihre inhaltliche Konkretisierung, Wege der Vorbereitung, Übungen zur Prüfungssituation, Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens...
Aufgrund der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen werden wir zum Teil in Parallelgruppen arbeiten. Dazu werden zum Teil separate Termine vereinbart. Die diesbezügliche Absprache erfolgt in der ersten Sitzung. Den Terminplan finden Sie anschließend an meinem „schwarzen Brett“ und auf dem EB-Blog.
Gegen Ende des Semesters findet dann eine Sitzung speziell für die PrüfungskandidatInnen des Folgesemesters - also SoSe 2011 - statt.

Literatur: Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.
Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)
Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 ab 28.10.2010 KO Gebäude E - E 112

open space (interner Termin)

0103019, Übung, SWS: 2 Hendrischk/Hiller/Hoffmann

Termine: Mo woch 12:00 - 16:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 112

Projektfenster (interner Termin)

0103020, Übung, SWS: 2 Hendrischk/Hiller/Hoffmann

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 112

Teambesprechung EB/WB (interner Termin)

0103021, Übung, SWS: 2 Hendrischk/Hiller/Hoffmann

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 112

"Lernen in Bewegung". Exkursion zum 13. DIE-Forum (Bonn)

0103029, Exkursion, SWS: 2 Hendrischk

Kommentar: Vom 29.-30.11.2010 findet das 13. DIE-FORUM Weiterbildung in Bonn statt. Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist die zentrale Einrichtung für Wissenschaft und Praxis der Erwachsenen-/Weiterbildung in Deutschland. Thema der diesjährigen Veranstaltung:

Lernen in Bewegung

Bei einem unverbindlichen Vortreffen am 08.11.2010 in E 112 zu 18.00 Uhr (s.t.) werden alle inhaltlichen und organisatorischen Punkte sowie Konditionen für einen Leistungsnachweis geklärt.

Der 08.11.2010 bleibt neben der Tagungsveranstaltung der einzige Sitzungstermin.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips erforderlich)
Nachweis: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo Einzel 18:00 - 20:00 am 08.11.2010 KO Gebäude E - E 112

Wandel der Lernkulturen

0103030, Seminar, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	<p>Onlineseminare, Outdoor-Trainings, Coaching, interkulturelles, biographisches, selbstgesteuertes, teamorientiertes oder informelles Lernen ... Der Begriffsvielfalt von Lernformen sind keine Grenzen gesetzt und die Tendenz zeigt, dass stetig neue und innovative Formen von Lernen bzw. in ihrer Bezeichnung entstehen. Ausgehend von der Reflexion mit der eigenen Lernbiographie beschäftigt sich das Seminar mit dem „Wandel der Lernkultur(en)“ in Deutschland. Das Seminar beleuchtet die Veränderung von traditionellen zu neuen Lernkulturen und diskutiert (gesellschaftliche) Hintergründe. Dabei werden zur Veranschaulichung einzelne Projekte und kontinuierliche Fortbildungsangebote aus der Praxis, welche als innovativ gelten unter der Frage: „Was macht eine neue Lernkultur aus?“ beleuchtet.</p>		
Literatur:	<p>Arnold, Rolf; Schüssler, Ingeborg (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für ein lebendiges Lernen. Darmstadt Heuer, Ulrike (2001): Neue Lehr- und Lernkulturen in der Weiterbildung. Bielefeld Schlutz, Erhard (1999): Lernkulturen. Innovationen und Preise Perspektiven. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. Schüssler, Ingeborg; Thurnes, Christian M. (2005): Lernkulturen in der Weiterbildung. Bielefeld</p>		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Nachweis:	Ein Leistungsnachweis kann für die Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben werden. Die Konditionen werden in der ersten Seminarsitzung erläutert.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Netzwerke in der Weiterbildung

0103031, Seminar, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	<p>Das Seminar blickt aus der organisationspädagogischen Perspektive auf das Phänomen "Netzwerke in der Weiterbildung". Netzwerke gelten gegenwärtig als die moderne Organisationsform, um mit den gesellschaftlichen Wandlungsprozessen Schritt halten zu können und der Förderung des lebenslangen Lernens nachzukommen. Das Seminar bietet die Möglichkeit sich zunächst mit den Grundlagen der Netzwerkforschung, d.h. Strukturen, Merkmale und gesellschaftliche Voraussetzungen auseinander zu setzen und beleuchtet im zweiten Schritt den interdisziplinären Austausch von Regionalwissenschaft und Erwachsenenbildung anhand des Modellprogramms "Lernende Regionen". Diese Art der "Netzwerke in der Weiterbildung" verfolgt das Ziel, auf die räumlichen Ausgangsbedingungen einer Region zu reagieren und streben nach der Stärkung des Zusammenhangs zwischen Raum und Bildung, zwischen räumlicher Struktur und lernender Struktur. Anhand ausgewählter Praxisprojekte dieses Modellprogramms besteht die Möglichkeit der Diskussion und Reflexion des "Phänomens Netzwerke" im pädagogischen Kontext.</p>		
Literatur:	<p>Emminghaus, Christoph; Tippelt, Rudolf (2009): Lebenslanges Lernen in regionalen Netzwerken verwirklichen. Abschließende Ergebnisse zum Programm "Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken". Bielefeld: Bertelsmann Feld, T. C. (2008): Anlässe, Ziele, Formen und Erfolgsbedingungen von Netzwerken in der Weiterbildung. DIE-REPORTS ZUR WEITERBILDUNG. Bonn Matthiesen, Ulf; Reutter, Gerhard (2003): Lernende Region - Mythos oder lebendige Praxis? Bielefeld Reupold, Andrea; Strobel, Claudia; Tippelt, Rudolf: Vernetzung in der Weiterbildung: Lernende Regionen. In: Handbuch der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, S. 569–580.</p>		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Nachweis:	Ein Leistungsnachweis kann für die Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben werden. Die Konditionen werden in der ersten Seminarsitzung erläutert.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Konstruktivistische Didaktik in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103032, Seminar, SWS: 2

Hiller

Kommentar:	<p>Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Entstehung, den Begrifflichkeiten und der Kritik der konstruktivistischen Didaktik im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Um die Auswirkungen auf die praktische Gestaltung von Bildungsmaßnahmen zu erleben, wird u.a. ein konstruktivistisches Seminarkonzept erarbeitet. Hierzu findet ein zusätzlicher Blocktermin statt.</p>		
Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	(Keine Anmeldung via KLIPS!)		
Voraussetzung:	Hausarbeit		
Nachweis:	Studienrichtung EB/WB		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Evaluation in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103033, Übung, SWS: 2

Hiller

Kommentar:	Die Durchführung von Evaluationen ist ein bedeutsames Arbeitsfeld für ErwachsenenbildnerInnen geworden. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Kenntnissen für die Durchführung einer Evaluation in der Praxis sowie eine erste praktische Übung. Als Voraussetzung hierfür werden die theoretischen Grundlagen - wie Evaluationsverfahren, -typen und -methoden - vorgestellt und diskutiert.		
Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	Keine Voranmeldung per Klips nötig.		
Voraussetzung:	Referat, Reflexionsbericht		
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Frauenprojekte und Frauenmedien am Beispiel des FrauenMediaTurms Köln

0103034, Exkursion, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Hiller

Kommentar:	Der FrauenMediaTurm in Köln ist ein von Alice Schwarzer gegründetes Informationszentrum zur Emanzipation der Frauen. Dort bedient sich für den deutschsprachigen Raum die umfassendste Bibliothek im Bereich der Genderforschung. Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit dem Umgang und der Darstellung der Genderforschung durch den FrauenMediaTurm sowie die Nutzung der dortigen Bibliothek für eigene Forschungsfragen, die im Seminar gemeinsam entwickelt werden. Zusätzlich erhalten wir eine Führung zur Geschichte des Turms und seine Verbindung zu der Frauenbewegung. Die Kosten belaufen sich auf 5 € pro Person für die Führung plus An- und Abreise nach Köln. Die Anzahl der Seminarteilnehmer muss aufgrund der örtlichen Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek auf 10 Personen begrenzt werden.		
Termine:	03.11.2010 - 18.00-20.00 Uhr Vortreffen 1 01.12.2010 - 18.00-20.00 Uhr Vortreffen 2 13.01.2011 - ca. 08.00-19.00 Uhr Exkursion 02.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen 09.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen 16.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen		
Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	Um Anmeldung bis zum 25.10.2010 per Mail an hiller@uni-koblenz.de wird gebeten. (Keine Anmeldung via KLIPS!)		
Voraussetzung:	Hausarbeit, Referat		
Nachweis:	Studienrichtung EB/WB		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 03.11.2010	KO Gebäude E - E 112
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 01.12.2010	KO Gebäude E - E 112
	Do Einzel	08:00 - 19:00 am 13.01.2011	
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 112
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 09.02.2011	KO Gebäude E - E 112
	Mi Einzel	18:00 - 20:00 am 16.02.2011	KO Gebäude E - E 112

Bildung oder die Suche nach dem Glück II

0103035, Seminar, SWS: 2

Hiller

Kommentar:	Im Seminar wird untersucht, inwieweit die Begriffe des "Glücks" und des "guten Lebens" Einzug in die Erwachsenenbildung gehalten haben bzw. halten könnten. Das methodische Vorgehen ist die (gemeinsame) Lektüre sowie Diskussion im Seminar. Die Teilnahme an der Erstveranstaltung des Sommersemesters 2010 ist keine Voraussetzung.		
Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	(Keine Anmeldung via KLIPS!)		
Voraussetzung:	Hausarbeit		
Nachweis:	Studienrichtung EB/WB		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Di woch	12:00 - 14:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Kompetenzdiagnostik in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103036, Blockveranstaltung, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	Gegenwärtig erlebt der Kompetenzbegriff einen wahrhaften Boom. Die Wirtschaft sucht dringend kompetente Mitarbeiter, das Hochschulsystem wurde/wird im Rahmen des Bolognaprozesses auf Kompetenzorientierung geeicht, die Wissenschaft		
-------------------	--	--	--

beleuchtet den Kompetenzdiskurs mit seinen unterschiedlichen Strömungen und auch im Alltag ist der Begriff Kompetenz im festen Wortschatz vieler Menschen angekommen.

Doch was bedeutet Kompetenz?

Das Blockseminar beschäftigt sich zu Beginn mit dem Kompetenzdiskurs im Allgemeinen und dessen Verortung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung:

- Kompetenzbegriff – begriffliche und historische Entwicklung
 - Paradigmawandel? Von Bildung über (Schlüssel-)Qualifikation zu Kompetenz?
 - Kompetenzerfassung und Kompetenzdiagnostik.
- Ein Blick in die Methodik und in die Instrumentenlandschaft Deutschlands

Auf der Grundlage des theoretischen Inputs wird in einem zweiten Schritt der Fokus auf bildungspolitische Entwicklungslinien und die damit einhergehende Forderung der "Kompetenzorientierung im Hochschulsystem" gelegt.

Gemeinsam soll dieser Vision nachgegangen und in einem praktischen Teil an der Entwicklung eines "Kompetenzpasses" für Pädagogik-Studierende der Universität Koblenz gearbeitet werden. Diese Art der Instrumente dienen der systematischen Ermittlung und Dokumentation der individuellen, im Studium erworbenen (informellen) Kompetenzen der Studierenden und streben nach einer Förderung einer gezielten Selbstreflexion der eigenen Lernprozesse sowie das selbstständige Ziehen von Rückschlüssen auf weitere Gestaltungsmöglichkeiten des Studiums.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für die Blockveranstaltung bis zu dem 29.10.2010 unter hendrischk@uni-koblenz.de an.

Voraussetzung:

Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis:

Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist in den Bereichen pädagogische Handlungskompetenz/berufliche Praxis EB/WB möglich.

Die Art des Leistungsnachweises besteht vorrangig durch Kurzreferate.

Studiengänge:

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einem Leistungsnachweis rechtzeitig per E-mail bzw. im Rahmen der Sprechstunde.

Termine:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Fr	Einzel	15:00 - 19:00	am 05.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	am 10.12.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa	Einzel	09:00 - 18:00	am 11.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Organisation und Arbeitsweisen in der Praxis der betrieblichen Weiterbildung

0103047, Übung, SWS: 2

Butz

Kommentar:

Die theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnisse aus dem bisherigen Studium der EB/WB sollen in diesem Seminar mit der betrieblichen Praxis verknüpft werden. Dazu wird der reale Weiterbildungsprozess in Unternehmen detailliert betrachtet und in Übungen analog praktiziert. Die pädagogische Berufswelt der künftigen Dipl.-Päds. spiegelt sich in den Prozessschritten: Schwerpunkte werden von der Bedarfsermittlung über die Konzepterstellung und Trainingsmethodik bis zur abschließenden Evaluation gesetzt, damit die Studierenden später nach dem Studium die gewonnenen Erkenntnisse im künftigen Arbeitsverhältnis umsetzen können. Eine Exkursion zu einem regionalen Unternehmen unterstützt abschließend das Thema.

Literatur:

Literaturhinweise, Dokumente, Links und andere Quellen werden im Laufe der Lehrveranstaltung fortwährend ergänzt.

Bemerkung:

Um Voranmeldung per E-mail bis zum 26.10.2010 wird gebeten unter: manfred.butz@t-online.de

Nachweis:

Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Do	woch	12:00 - 14:00	ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Zeit- und Projektmanagement

0103048, Übung, SWS: 2

Keller

Kommentar:

Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und des wachsenden Reformdruckes, auch in Bereichen der Erwachsenen-/Weiterbildung, gewinnt das Zeit- und Projektmanagement mehr und mehr an Bedeutung. Das gilt zukünftig in verstärkter Form, da Arbeitsverhältnisse sowohl in Non-Profit- als auch in Profit- Organisationen aufgeweicht werden und so die Arbeit in Projekten für Diplom-Pädagogen/-innen eine zentrale Bedeutung bekommt. Ob im Personalmanagement, in der Organisationsentwicklung oder durch den Einsatz von modernen Technologien in vielen Gebieten stehen Erwachsenenbildner/-innen vor der Herausforderung, an Projekten vom Auftrag bis zur abschließenden Evaluation in einer vorgegebenen Zeit mitzuwirken. Von einer Projektidee über die Durchführung bis hin zur abschließenden Evaluierung eines Projektes ist es meist ein langer Weg.

Die Veranstaltung soll zunächst einen theoretischen Einblick in das Zeit- und Projektmanagement sowie in verschiedene Einsatzgebiete geben. In wenigen Sequenzen sollen Kleingruppen – hier anhand von fiktiven Projekten – einen Arbeitsprozess vom Auftrag bis zur Evaluierung durchspielen.

Bemerkung:

Um Voranmeldung per E-mail bis zum 08.11.2010 wird gebeten unter: keller.katrin@gmx.de

Nachweis:

Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Studiengänge:

Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Fr	Einzel	15:00 - 18:00	am 26.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 27.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude E - E 112
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung

0103049, Übung, SWS: 2

Diekmeyer

Kommentar:	Qualitätsmanagement in der EB/WB - ausgezaubert oder etabliert? In der Veranstaltung werden gängige QM-Systeme und Konzepte der Qualitätssicherung unter die Lupe genommen. Zentral wird LQW besprochen. Kritisch werden Funktion und Folgen untersucht. Unter Einbezug erwachsenengerechter Lehr-/ Lernmethoden werden dabei praxisnah QM-Systeme der Anbieter von Erwachsenen-/ Weiterbildung fokussiert.		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Voraussetzung:	regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung. Planspiel		
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 ab 25.10.2010	KO Gebäude E - E 112

AG Podcasting

0103059, Übung, SWS: 2

Auwärter

Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	18:00 - 20:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Berufliche Praxis: Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Evaluation in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103033, Übung, SWS: 2

Hiller

Kommentar:	Die Durchführung von Evaluationen ist ein bedeutsames Arbeitsfeld für ErwachsenenbildnerInnen geworden. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Kenntnissen für die Durchführung einer Evaluation in der Praxis sowie eine erste praktische Übung. Als Voraussetzung hierfür werden die theoretischen Grundlagen - wie Evaluationsverfahren, -typen und -methoden - vorgestellt und diskutiert.		
Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	Keine Voranmeldung per Klips nötig.		
Voraussetzung:	Referat, Reflexionsbericht		
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Kompetenzdiagnostik in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103036, Blockveranstaltung, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	Gegenwärtig erlebt der Kompetenzbegriff einen wahrhaften Boom. Die Wirtschaft sucht dringend kompetente Mitarbeiter, das Hochschulsystem wurde/wird im Rahmen des Bolognaprozesses auf Kompetenzorientierung geeicht, die Wissenschaft beleuchtet den Kompetenzdiskurs mit seinen unterschiedlichen Strömungen und auch im Alltag ist der Begriff Kompetenz im festen Wortschatz vieler Menschen angekommen. Doch was bedeutet Kompetenz? Das Blockseminar beschäftigt sich zu Beginn mit dem Kompetenzdiskurs im Allgemeinen und dessen Verortung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: - Kompetenzbegriff – begriffliche und historische Entwicklung - Paradigmawandel? Von Bildung über (Schlüssel-)Qualifikation zu Kompetenz? - Kompetenzerfassung und Kompetenzdiagnostik. Ein Blick in die Methodik und in die Instrumentenlandschaft Deutschlands Auf der Grundlage des theoretischen Inputs wird in einem zweiten Schritt der Fokus auf bildungspolitische Entwicklungslinien und die damit einhergehende Forderung der "Kompetenzorientierung im Hochschulsystem" gelegt. Gemeinsam soll dieser Vision nachgegangen und in einem praktischen Teil an der Entwicklung eines "Kompetenzpasses" für Pädagogik-Studierende der Universität Koblenz gearbeitet werden. Diese Art der Instrumente dienen der systematischen Ermittlung und Dokumentation der individuellen, im Studium erworbenen (informellen) Kompetenzen der Studierenden und		
-------------------	---	--	--

	streben nach einer Förderung einer gezielten Selbstreflexion der eigenen Lernprozesse sowie das selbstständige Ziehen von Rückschlüssen auf weitere Gestaltungsmöglichkeiten des Studiums.			
Bemerkung:	Bitte melden Sie sich für die Blockveranstaltung bis zu dem 29.10.2010 unter hendrischk@uni-koblenz.de an.			
Voraussetzung:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.			
Nachweis:	Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist in den Bereichen pädagogische Handlungskompetenz/berufliche Praxis EB/WB möglich.			
	Die Art des Leistungsnachweises besteht vorrangig durch Kurzreferate.			
Studiengänge:	Bitte melden Sie sich bei Interesse an einem Leistungsnachweis rechtzeitig per E-mail bzw. im Rahmen der Sprechstunde.			
Termine:	Dipl. Erziehungswiss.	Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Fr Einzel	15:00 - 19:00	am 05.11.2010	KO Gebäude E - E 112
	Fr Einzel	09:00 - 18:00	am 10.12.2010	KO Gebäude E - E 112
	Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 11.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Organisation und Arbeitsweisen in der Praxis der betrieblichen Weiterbildung

0103047, Übung, SWS: 2

Butz

Kommentar:	Die theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnisse aus dem bisherigen Studium der EB/WB sollen in diesem Seminar mit der betrieblichen Praxis verknüpft werden. Dazu wird der reale Weiterbildungsprozess in Unternehmen detailliert betrachtet und in Übungen analog praktiziert. Die pädagogische Berufswelt der künftigen Dipl.-Päds. spiegelt sich in den Prozessschritten: Schwerpunkte werden von der Bedarfsermittlung über die Konzepterstellung und Trainingsmethodik bis zur abschließenden Evaluation gesetzt, damit die Studierenden später nach dem Studium die gewonnenen Erkenntnisse im künftigen Arbeitsverhältnis umsetzen können. Eine Exkursion zu einem regionalen Unternehmen unterstützt abschließend das Thema. Literaturhinweise, Dokumente, Links und andere Quellen werden im Laufe der Lehrveranstaltung fortwährend ergänzt.			
Literatur:				
Bemerkung:	Um Voranmeldung per E-mail bis zum 26.10.2010 wird gebeten unter: manfred.butz@t-online.de (keine Anmeldung via Klips notwendig).			
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.			
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss.	Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Zeit- und Projektmanagement

0103048, Übung, SWS: 2

Keller

Kommentar:	Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und des wachsenden Reformdruckes, auch in Bereichen der Erwachsenen-/ Weiterbildung, gewinnt das Zeit- und Projektmanagement mehr und mehr an Bedeutung. Das gilt zukünftig in verstärkter Form, da Arbeitsverhältnisse sowohl in Non-Profit- als auch in Profit- Organisationen aufgeweicht werden und so die Arbeit in Projekten für Diplom-Pädagogen/-innen eine zentrale Bedeutung bekommt. Ob im Personalmanagement, in der Organisationsentwicklung oder durch den Einsatz von modernen Technologien in vielen Gebieten stehen Erwachsenenbildner/-innen vor der Herausforderung, an Projekten vom Auftrag bis zur abschließenden Evaluation in einer vorgegebenen Zeit mitzuwirken. Von einer Projektidee über die Durchführung bis hin zur abschließenden Evaluierung eines Projektes ist es meist ein langer Weg.			
	Die Veranstaltung soll zunächst einen theoretischen Einblick in das Zeit- und Projektmanagement sowie in verschiedene Einsatzgebiete geben. In wenigen Sequenzen sollen Kleingruppen – hier anhand von fiktiven Projekten – einen Arbeitsprozess vom Auftrag bis zur Evaluierung durchspielen.			
Bemerkung:	Um Voranmeldung per E-mail bis zum 08.11.2010 wird gebeten unter: keller.katrin@gmx.de (keine Anmeldung via Klips notwendig).			
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.			
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss.	Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Fr Einzel	15:00 - 18:00	am 26.11.2010	KO Gebäude E - E 112
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 27.11.2010	KO Gebäude E - E 112
	Fr Einzel	15:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude E - E 112
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude E - E 112

Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung

0103049, Übung, SWS: 2

Diekmeyer

Kommentar:	Qualitätsmanagement in der EB/WB - ausgezaubert oder etabliert? In der Veranstaltung werden gängige QM-Systeme und Konzepte der Qualitätssicherung unter die Lupe genommen. Zentral wird LQW besprochen. Kritisch werden Funktion und Folgen untersucht. Unter Einbezug erwachsenengerechter Lehr-/ Lernmethoden werden dabei praxisnah QM-Systeme der Anbieter von Erwachsenen-/ Weiterbildung fokussiert.			
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)			
Voraussetzung:	regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung, Planspiel			

Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 ab 25.10.2010	KO Gebäude E - E 112

AG Podcasting

0103059, Übung, SWS: 2	Auwärter		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Nachweis:	Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen für päd. Handlungskompetenz bzw. berufl. Praxis EB/WB werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	18:00 - 20:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Studienrichtung: Pädagogik der frühen Kindheit

Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (BW 0401 Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter)

0101001, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 600 Westphal

Kommentar: Die Auseinandersetzung und der Umgang mit Anderem werden in der Pädagogik seit jeher in theoretischer wie praktischer Hinsicht als unerlässlich gesehen und können auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen. Als der oder die „Andere“ kann die zu erziehende Person bezeichnet werden, die nicht einfach nach einem Bilde zu erziehen ist, welches sich der Erzieher von ihr gemacht haben, sondern in ihrer Andersheit wahrgenommen, erfahren und beurteilt bzw. anerkannt werden soll. Und umgekehrt kann der oder die „Andere“ der dem Zuerziehenden gegenüberstehende pädagogisch Handelnde gemeint sein. Neben den an der pädagogischen Interaktion beteiligten Subjekte tritt ein weiteres Element, das die Dynamik pädagogischen Geschehens bestimmt. Das „Andere“ bestimmt sich von einer „Sache“, den „Dingen“ oder der „Welt“ her, deren Andersheit erfahren, erkannt, reflektiert oder problematisiert wie auch geachtet werden soll. Diese hier kurz angerissene Skizze über „Andersheit“ steht in der neueren Theorieentwicklung in der Erziehungswissenschaft in einem weithin ungeklärten, mithin klärungsbedürftigen Verhältnis.

Die Vorlesungsreihe wird sich vor diesem Horizont einer Pädagogik der Alterität in einem weiteren Schritt der Frage zuwenden, wie sich unsere Vorstellungen von Kindheit und vom konkreten Kind in der Geschichte als kulturelle Begriffe verstehen, die in der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Natur und Kultur, Erwachsener und Kind als Generationsverhältnis - in einer spezifischen Zeit und in einem spezifischen Raum befindlich - stehen. Dabei wird zum einen eingegangen auf die Andersheit des Kindes in Differenz zum Erwachsenen in seiner Leiblichkeit und Sozialität und zum anderen auf das ambivalente Verhältnis des erziehenden Erwachsenen zu sich selbst, das sich darin auszeichnet, dass er - selbst einmal Kind gewesen - es nicht mehr ist. Nicht zuletzt soll deutlich werden, dass sich unsere Vorstellungen von Kindheit und Kindern und unsere Perspektiven darauf aus alltäglicher wie aber auch aus erkenntnistheoretischer Sicht im Wandel befinden und als Ergebnis eines historischen Entwicklungsprozesses, der in Europa mit dem Ende des Mittelalters beginnt, zu sehen ist. Die Vorlesung wird sich zu Beginn zunächst einer Begriffsklärung von Bilden und Erziehen als Antwortgeschehen in pädagogischen Interaktionen - ausgehend von einem aktuellen Filmmaterial - zuwenden, um sich von da aus den verschiedenen Aspekten in Forschung, Theorie und Praxis zuzuwenden.

Qualifikation: Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine Beteiligung an den Vorlesungen sowie die Erstellung von Protokollen zu den Vorlesungen.

Literatur: Westphal, Kristin: Bildung als Antwortgeschehen. Vierteljahrszeitschrift für wissenschaftliche Pädagogik (s. Archiv im Netz unter Westphal Lehrende)

Benner, D./Oelkers, J.: (Hg.): Historische Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim/Basel 2004

Breinbauer, Ines et. al. (Hg.): Dem Lernen auf der Spur. Klett Cotta: Stuttgart 2008

Lenzen, Dieter (Hg.): Pädagogische Grundbegriffe. Reinbek 1994

DeMause, Lloyd: The History of Childhood. New York, Hagerston, San Francisco, London: Harper Torchbooks

Duncker, Ludwig et.al.: Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule. Friedrich Verlag Seelze-Velber 2009

Honig, Michael-Sebastian: Entwurf einer Theorie der Kindheit. Frankfurt/M. 1999

Lippitz, Wilfried: Fremdheit und Andersheit in pädagogischen Kontexten. In: Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Meyer-Drawe, Käthe/Waldenfels, Bernhard: Das Kind als Fremder. In: Vierteljahreszeitschrift für wissenschaftliche Pädagogik Heft 64, 1988, S. 271-297

Scholz, Gerold/ Ruhl, Alexander: Perspektiven auf Kindheit und Kinder. Opladen 2001, Leske und Budrich

Merleau-Ponty, Maurice: Keime der Vernunft. Vorlesungen an der Sorbonne 1949-1952. Hrsg. und übersetzt von Waldenfels, B. u. Kapust, A., Fink: München 1994

Schleiermacher, Friedrich E.D.: Pädagogische Schriften. Bd. 1: Die Vorlesungen aus dem Jahre 1826 hrsg. von E. Weniger. Frankfurt/M. 1983

Mollenhauer: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Juventa: München. Weinheim 1985

Stiewe, Claus: Von den Dingen lernen. Die Gegenstände unserer Kindheit (Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 27, hrsg. v. Bernhard Waldenfels). - München: Wilhelm Fink Verlag 2008

Eva Maria Simms: The Child in the World. Embodiment, Time and Language in Early Childhood (Landscape of Childhood, ed. by Elizabeth N. Goodenough). Detroit: Wayne State University Press 2008

Westphal, Kristin: Geteilte Aufmerksamkeiten. Zum Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Teilhabe und Distanz. In: Forneck, Hermann J./Retzlaff, Birgit (Hrsg.): Kontingenz. Transformation. Entgrenzung. Über Veränderungen im pädagogischen Feld. Rostock 1995, S. 57-74

Westphal, Kristin: Stimme.Geste.Blick. Der Körper als Bezugspunkt für Lern- und Bildungsprozesse. In: GFMP: Unterrichtsforschung. Baltmannsweiler 2004

Westphal, Kristin: Zeit des Lernens. Perspektiven auf die Grundschul-Pädagogik und den Sachunterricht. Online 2. Beiheft www.widerstreit-sachunterricht.de

Westphal, Kristin/Hoffmann, Nicole: Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes. Juventa: München 2007

Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009

Weitere Literatur und Aufsätze finden Sie im Semesterapparat.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter (V/S) -- BIW-M401 (ECTS: 3)

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Kindl. Erfahrungs- und Bildungsräume (nur für PK-Studierende)

0101002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Westphal

Kommentar: Thema dieses Seminars sollen die aktuellen erziehungswissenschaftlichen Auseinandersetzungen um das Feld früh / kindlicher Bildungsprozesse sein. Dabei soll die Frage nach der eigenen Motivation und Perspektive für den Schwerpunkt PK zur Sprache kommen.

Einige neuere Veröffentlichungen thematisieren kindliche Bildungsprozesse verstärkt aus pädagogischer und phänomenologischer Perspektive, aber auch im Kontext von Bildung Kunst und früher Kindheit. Das Seminar wird sich zunächst in einem ersten Teil der Erarbeitung von Grundlagen und den Diskursen frühkindlicher Bildungsforschung zuwenden. Daran schließt sich im zweiten Teil die Erarbeitung von Präsentationen/Diskussionen/Analysen anhand von Texten, Filmen und Materialien aus eigener und anderer Forschungspraxis in Arbeitsgruppen an. Den Abschluss bildet eine Evaluation, die das Seminar noch einmal Revue passieren lässt und einen Ausblick zu den Fragen und Themen zusammenfasst.

Leistungsnachweise:

durch regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und einer AG sowie Präsentation und der Ausarbeitung eines Beitrages zum Thema.

Literatur: Schäfer, G./Staege, R.: Frühkindliche Bildungsprozesse verstehen. Ethnographische und phänomenologische Beiträge zur Bildungsforschung. München, Weinheim 2010. Bitte besorgen!

Schäfer, G.: Bildungsprozesse im Kindesalter. Grundlagentexte 2005

- Adorno, Theodor W.: Kindheit in Amorbach. Frankfurt/M. Insel 2003
- Benjamin, Walter: Berliner Kindheit um neunzehnhundert. Frankfurt Suhrkamp 2006, Orig. 1950
- Bernhard, Thomas: Ein Kind. München: dtv 1982
- Gabi dan Droste (Hg.): Theater von Anfang an! Bildung, Kunst und frühe Kindheit. Transkript 2009
- Merleau-Ponty, Maurice: Keime der Vernunft. Vorlesungen an der Sorbonne 1949-1952. Hrsg. und übersetzt von Waldenfels, B. u. Kapust, A., Fink: München 1994
- Schleiermacher, Friedrich E.D.: Pädagogische Schriften. Bd. 1: Die Vorlesungen aus dem Jahre 1826 hrsg. von E. Weniger. Frankfurt/M. 1983
- Mollenhauer: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Juventa: München. Weinheim 1985
- Duncker, Ludwig et.al.: Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule. Friedrich Verlag Seelze-Velber 2009**
- Honig, Michael-Sebastian: Entwurf einer Theorie der Kindheit. Frankfurt/M. 1999
- Lippitz, Wilfried: Fremdheit und Andersheit in pädagogischen Kontexten. In: Westphal, Kristin/Liebert, Wolf-Andreas: Gegenwärtigkeit und Fremdheit. Wissenschaft und Künste im Dialog über Bildung. Juventa: München/Weinheim 2009
- Meyer-Drawe, Käthe/Waldenfels, Bernhard: Das Kind als Fremder. In: Vierteljahreszeitschrift für wissenschaftliche Pädagogik Heft 64, 1988, S. 271-297
- Scholz, Gerold/ Ruhl, Alexander: Perspektiven auf Kindheit und Kinder. Opladen 2001, Leske und Budrich
- Behnken, Imbke/Zinnecker, Jürgen: Kinder. Kindheiten. Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber: Kallmeyer 2001
- Göhlich, Michael/Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (Hg): Pädagogische Theorien des Lernens. Weinheim/Basel 2007
- Meyer-Drawe, Käthe: Diskurse des Lernens. Fink Verlag München 2008
- Singer, Wolf. Der Beobachter im Gehirn. Essays zur Hirnforschung. Frankfurt/M. 2002
- Prange, Klaus: Über das Zeigen als operative Basis der pädagogischen Kompetenz. In: ders.: Plädoyer für Erziehung. Baltmannsweiler 2000, S. 215-234
- Wulf, Ch. (mit Zirfas, J.): Die performative Bildung von Gemeinschaften. Zur Hervorbringung des Sozialen in Ritualen und Ritualisierungen. In: Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie, Bd. 10, H 1, 2001, S. 93-116
- Scholz, Gerold: Bildungsarbeit mit Kindern. Lernen ja. Verschulung nein. Verlag an der Ruhr Mülheim 2006
- Ders.: Teilnehmende Beobachtung. In: Mey, Günther: Handbuch Qualitative Entwicklungspsychologie. 2005
- Sabine Andresen/Isabelle Diehm (Hg.): Kinder, Kindheiten, Konstruktionen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven und sozialpädagogische Verortungen. Wiesbaden 2006, S. 229-248
- Stiewe, Claus: Von den Dingen lernen. Die Gegenstände unserer Kindheit (Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 27, hrsg. v. Bernhard Waldenfels). - München: Wilhelm Fink Verlag 2008
- Eva Maria Simms: The Child in the World. Embodiment, Time and Language in Early Childhood (Landscape of Childhood, ed. by Elizabeth N. Goodenough). Detroit: Wayne State University Press 2008. 249 S. ISBN 978-0-8143-3375. Preis: 29,95 US-Dollar.
- Lippitz, Wilfried: Kinderleben.
- Lippitz, W./Meyer-drawe: Horizonte des Lernens.
- Langeveld: Anthropologie des Kindes.
- Westphal, Kristin: Geteilte Aufmerksamkeiten. Zum Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Teilhabe und Distanz. In: Forneck, Hermann J./Retzlaff, Birgit (Hrsg.): Kontingenz Transformation Entgrenzung. Über Veränderungen im pädagogischen Feld. Rostock 1995, S. 57-74
- Westphal, Kristin: Stimme.Geste.Blick. Der Körper als Bezugspunkt für Lern- und Bildungsprozesse. In: GFMP: Unterrichtsforschung. Baltmannsweiler 2004

Westphal, Kristin: Bewegungserziehung. Lernen durch Bewegung. In: Handwörterbuch für ErzieherInnen und Erzieher. Weinheim 2006, S. 69-71

Westphal, Kristin: Bildung als Antwortgeschehen. In: Pädagogische Rundschau Heft 5/Sep./Okt. 55. Jg. 2001 (im Archiv)

Westphal, Kristin: Zeit des Lernens. Perspektiven auf die Grundschul-Pädagogik und den Sachunterricht. Online 2.Beiheft www.widerstreit-sachunterricht.de

Westphal, Kristin/Breinbauer, Ines/Mitgutsch, Konstantin/Sattler, Ines: Dem Lernen auf der Spur. Pädagogische Beiträge. Klett Cotta 2008

Weitere Texte s. im Archiv Westphal und Semesterapparat

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (V/S) -- BIW-M402 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Orte des Lernens (0502 Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege)

0101004, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Westphal

Kommentar:

Unsere Zugehörigkeit zu einem Ort beginnt damit, dass wir als Kind in einem Stadtviertel, Dorf oder einer Siedlung aufwachsen. Darüber entwickeln wir, wenn es gut geht, ein Zugehörigkeitsgefühl, welches in der Regel völlig unabhängig davon ist wie schön oder abschreckend ein Ort ist. Diese Zugehörigkeit kann unterschiedliche Ausprägungen erfahren. Entscheidend ist jedoch, dass ein Ort, der uns in verschiedenen Formen begegnen kann und stets auf andere Zeiten und Ereignisse verweist, für ein Kind ein starkes Gefühl für sein *Hiersein* und *Jetztsein* vermittelt.

Die Räume, in denen wir aufwachsen, leben und erziehen, beeinflussen uns über alle vorüberlegten Arrangements und bewusst angelegten Intentionen hinaus. Räume wirken bildend und sind für Heranwachsende und Erwachsene wichtige Bedingungsgefüge ihrer Selbst- und Weltaneignung. Räume und ihre Orte werden sozial, kulturell und symbolisch vermittelt und unterliegen einem Bedeutungswandel.

Mit dem Angebot soll auf ein eher vernachlässigtes Raumverständnis aufmerksam gemacht werden, das den *gelebten* Raum in Gestalt von Orten vor allem in seinen sozialen und leiblich-ästhetischen Dimensionen eröffnet. Den Raum als eine zentrale anthropologische und gesellschaftlich relevante Dimension in ihren Erscheinungsweisen zu betrachten, ist eine wichtige Aufgabe in der Ausbildung von LehrerInnen und PädagogInnen. Dabei ist der Raumbegriff im Kontext bildungstheoretischer Diskurse und nicht zuletzt und hier besonders im Kontext des Sachunterrichts als zentrale Kategorie anzusehen. Konkretisieren möchten wir dieses Thema an Orten wie den der Universität selbst, der Bibliothek, wie im weiteren dem Internet, der Heimat und Fremde, dem Fest, der Schule, einem Stadtviertel oder dem Theater. Geht es im ersten Teil zunächst um die Erarbeitung von Raumdiskursen, verfolgen wir im zweiten Block Untersuchungen von kulturellen Praxen. Architekturverband: Lernraum Schule 2009 (AG 1 besonders Rittelmeyer; AG 8)

Literatur:

Böhme Jeanette: Schulbauarchitektur 2009 (AG 4, 8)

Westphal, Kristin unter Mitarbeit von Nicole Hoffmann (Hg.): Orte des Lernens. Beiträge zu einer Pädagogik des Raumes 2007 (bitte besorgen!) AG 2, 8, 9

Beck, Gertrud/Rauterberg, Marcus: Einführung in den Sachunterricht.

Westphal, Kristin (Hg.): Zeit des Lernens. (AG 2b) beiheft 2 in: www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin: Rauterberg, Marcus: Raum und Zeit im Sachunterricht.

Westphal, Kristin: Zwischen Himmel und Erde. Annäherungen an eine kulturpädagogische Theorie des Raumerlebens. FFM 1997

Wulf, Christoph/ Liebau Eckart/Bilstein, Johannes: Metamorphosen des Raumes. Weinheim 1999

Gaus-Hegner, Elisabeth et al (Hg.): Raum erfahren-Raum gestalten. Athena 2009, AG 2)

Muchow, Martha/Muchow, H.: Der Lebensraum des Großstadtkindes (1935) Weinheim 1978 (Kopie Semapp.)

Grundschulzeitschrift 12/2000 hrsg. V. K. Westphal: Bewegung und Raum

www.widerstreit-sachunterricht.de. Darin unter Didaktiker Ebene 1: Kristin Westphal: Füße im Wind. Vom Raumerleben von Kindern.

Gaedtke-Eckart et. al. (Hg.): Raum-Bildung: Perspektiven Kopaed München 2009

Pirkko Husemann: Choreografie als kritische Praxis transkript 2009 Bd. 13

Rittelmeyer, Christian: Zur Wahrnehmung von Schulbauten 1994

Perec, Georges: Träume von Räumen Frankfurt/M. 1978

Düttmann, Susanne: Ästhetische Lernprozesse. Annäherungen an atmosphärische Wahrnehmungen von LernRäumen. Tectum Verlag Marburg 2000

Becker, Gerold et. al.: Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topografie, 1997. Darin: Horst Rumpf: Die Welt spüren und aufspüren lernen. Über das Verhältnis von Lebenswelt und geografischer Belehrung. S. 107-119

Johanna Forster: Kind und Schulraum - Ansprüche und Wirkungen. S. 175-194

Annemarie von der Groeben: Nischen. Ecken, geheime Stellen. Heimliche Orte im Kinderleben.

Benjamin, Walter: Berliner Kindheit. Frankfurt/M.

Casey, Ed: Getting Back into Place. Indiana, 1993

Manen, M./Levering, B.: Kindheit und Geheimnisse. Über Intimität, Privatheit und Identität. Bad Heilbrunn/Obb.

Dürckheim, Graf Karlfried von: Untersuchungen zum gelebten Raum. Hrsg. v. Hasse, Jürgen et. al. Frankfurt 2005 (Sem.app.)

Hasse, Jürgen: Fundsachen der Sinne. 2005

Übersehene Räume. Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses. Transcript Verlag. Bielefeld 2007, 218 Seiten.

Straus, Erwin: Vom Sinn der Sinne. Berlin 1978

Psychologie des Menschen 1960

Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung Berlin 1966

Böhme, Gernot: Architektur und Atmosphäre

Waldenfels, Bernhard: Sinnesschwellen 2000; Vorlesungen zum leiblichen Selbst 1999; ders.: Ortsverschiebungen/ Zeitverschiebungen 2009 (AG 2 b)

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Sozio-kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Dimensionen. Verknüpfungen. Erkenntniswege. (V/S) -- GSB-M502 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Kindheitsforschung: Kinder beobachten und verstehen (GB 0102 Kindheits- und Grundschulforschung)

0101006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

de Boer

Kommentar:

Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit Kindern als kompetenten Akteuren und Experten ihrer Interessen und führt zur Analyse schulischer und vorschulischer Situationen, in denen Kinder agieren. Am Beispiel verschiedener Text- und Filmausschnitte werden Situationen aus dem Kindergarten- und dem Grundschulalltag vorgestellt. Gefragt und untersucht wird, wie Kinder spielen, lernen und sich auseinandersetzen, welche kinderkulturellen Praktiken dabei entstehen und was diese über kindliche Denk- und Handlungsmuster sowie ihre Lebenssituationen verraten. Differenz und Heterogenität wahrzunehmen und zu respektieren gehört zu den großen Herausforderungen von ErzieherInnen und LehrerInnen. Die Auseinandersetzung mit der Verschiedenheit von Kindern wird der Methode des wahrnehmenden Beobachtens vorgenommen. Geübt wird die Beobachtung im Sinne eines Sehens von Stärken und Ressourcen, mit dem Ziel die konstitutiven Bedingungen gelingenden Lernens in den Blick zu nehmen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die

Bereitschaft voraus, eigene Beobachtungen vorzunehmen, zu verschriftlichen und in die laufende Seminararbeit einzubringen. Anhand exemplarischer Fallbesprechungen werden Wege innerer Differenzierung und individueller Lernbegleitung diskutiert und entwickelt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Beobachtung, Dokumentation und Analyse verschiedener Situationen. Nähere Angaben in der ersten Sitzung.

Literatur:

- Alt, Ch. (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden:
- Andresen, S./ Hurrelmann, K. (2010): Word Vision Kinderstudie , Frankfurt am Main
- Baacke, D. (1999): Die 6-12-Jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters. Weinheim, Basel, S. 15-148
- Bartnitzky, H./Brügelmann, H./Hecker, U./Heinzel, F./ Schönknecht, G./ Speck-Hamdan (Hrsg.) (2010): Kursbuch Grundschule, Frankfurt am Main
- Beck, G./Scholz, G. (1995): Der erste Schultag und Schule macht aus Kindern Schüler. In: Beck, G./Scholz, G. (1995): Soziales Lernen. Kinder in der Grundschule. Reinbek. S. 15-26
- Breidenstein, G. (2006): Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob. Wiesbaden, S. 9-26
- Breidenstein, G.(1997): Verliebtheit und Paarbildung unter Schulkindern. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Frankfurt am Main. S. 53-83
- Breidenstein, G./Kelle, H. (2002): Die Schulklasse als Publikum. Zum Verhältnis von Peer Culture und Unterricht. In: Die Deutsche Schule, 94 Heft 3, S. 318-329
- Breidenstein, G. (2008): Peer-Interaktion und Peer-Kultur. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Handbuch Schulforschung, Wiesbaden, S. 921f., 2. überarb. Aufl.
- Carle, U. (2007): Sieh mir zu beim Brückenbauen. Berlin, Düsseldorf, Mannheim
- Carle, U./Samuel, A. (2007): Frühes Lernen - Kindergarten und Grundschule kooperieren. Baltmannweiler
- Combe, A./Helsper, W. (1994): Der Übergang von der Familie zur Schule. Der Fall Hanke (1. Schuljahr). Weinheim, S. 17-24
- de Boer, H. (2007): Abkehr vom normativen Leistungsanspruch und individuelle Lernbegleitung. In: de Boer, H./Burk, K./Heinzel, F. (Hrsg.) (2007): Lehren und Lernen in jahrgangsgemischten Klassen. Frankfurt am Main, S. 76-88
- de Boer, H./ Deckert-Pecaman, H. (Hrsg.) (2009): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden
- Denner, L./Schuhmacher, E. (2004): Übergänge im Elementarbereich reflektieren und gestalten. Bad Heilbrunn
- Elschenbroich, D. (2002): Das Weltwissen der Siebenjährigen. Wie Kinder die Welt entdecken. München
- Fläming, K./ Musketa/ Leu, H.-R. (2009): Bildungs- und Lerngeschichten spezial, Weimar, Berlin
- Fried, L./Roux, S. (2006): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim und Basel
- Fried, L./Büttner, G. (2004): Weltwissen von Kindern. Weinheim und München
- Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Freiburg, Basel, Wien
- Göhlich, M./Wagner-Willi (2001): Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Ch. u.a. (Hrsg.) (2001): Das soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen, S. 119-204
- Helsper, W. (2008): Schülerbiographie und Schulkarriere. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Wiesbaden, 2. überarb. Aufl.
- Jampert, K./Zehnauer, A./ Best, P./ Sens, A. Leuckefeld,L./Laier, M.(2007)(Hrsg.):Kinder-Sprache stärken! Sprachliche Förderung in der Kita: das Praxismaterial, Berlin und Weimar
- Krappmann, L./Oswald, H. (1995): Alltag der Schulkinder. Weinheim und München
- Kelle, H. (1997): Wir und die anderen. Die interaktive Herstellung von Schulklassen durch Kinder. In: Amann, K./Hirschauer, S. (Hrsg.) (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Frankfurt am Main, S. 138-167
- Krüger, H.-H./Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Kindheits- und Jugendforschung, Wiesbaden
- Krüger, H.-H./Köhler, S.-M./Zschach, M./Pfaff, N. (2008): Kinder und ihre Peers. Freundschaftsbeziehungen und schulische Bildungsbiographien. Leverkusen

- Lauterbach, R. Giest, ./Marquardt-Mau, B.(2009) Lernen und kindliche Entwicklung. Bad Heilbrunn
- Leu, H. R./Flämig, K./Frankenstein, Y./Schneider, K./Schweiger, M. (2007): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar, Berlin
- Maschke, S./ Stecher, L. (2010): In der Schule. Wiesbaden
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2009):
Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule, Berlin
- Nittel, D. (2001): Kindliches Erleben und heimlicher Lehrplan des Schuleintritts. Über die Aneignung schulischer Sozialitätsformen. In: Behnken, I./Zinnecker, J: Kinder. Kindheit. Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber S. 444 - 458
- Opp, G./ Unger, N. (2006): Kinder stärken Kinder. Positive Peer Culture in der Praxis. Hamburg
- Pestalozzi-Fröbel-Verband (2009) (pfv): Fru#he Bildung und das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland,Berlin
- Petillon, H. (1993): Das Sozialleben des Schulanfängers. München
- Piaget, J. (1986): Das moralische Urteil beim Kinde. München (Original 1936)
- Rohlf, C. (2006): Freizeitwelten von Grundschulkindern. Eine qualitative Sekundäranalyse von Fallstudien. Weinheim, München
- Rusch, H./Thienemann, F. (2003): Mitten im Kampfgetümmel. Ethnographische Reportagen aus dem Klassenzimmern. Hohengehren
- Schäfer, G. E. (2005): Bildung beginnt mit der Geburt. Weinheim, Basel
- Schneider, S. (2005): Lernfreude und Schulangst. Wie es 8- bis 9-jährigen Kindern in der Grundschule geht. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 199-230
- Scholz, G. (1996): Kinder lernen von Kindern. Hohengehren
- Scholz, G. (2006): Anschlussfähige Bildungsprozesse gestalten aus der Perspektive Kindergarten und Grundschule. In: Scholz, G. (Hrsg.) (2006): Bildungsarbeit mit Kinder. Lernen Ja - Verschulung Nein. Mülheim an der Ruhr, S. 115-127
- Sunnen, Patrick (2008): Vorschulkinder inszenieren sich in einem hybriden Raum. In: de Boer, H./Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.) (2008): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden
- TransKiGs in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle TransKiGs am Landesinstitut fu#r Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2009): Übergang Kita - Schule zwischen Kontinuität und Herausforderung, Berlin
- Traub, A. (2005): Ein Freund, ein guter Freund. Die Gleichaltrigenbeziehungen der 8- bis 9-Jährigen. In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 23-62.
- Traub, A (2006): Freunde und Freundinnen - wichtig zum Wohlfühlen und Lernen. In: Deutsches Jugendinstitut Bullitin 77, 9
- von der Beek,A./ Schäfer, G.E. Steudel, A. (2006): Bildung im Elementarbereich - Wirklichkeit und Phantasie, Berlin und Weimar
- von Salisch, M. (2005): Streit unter Freunden. Was tun Schulkinder, wenn sie sich über andere ärgern? In: Alt, Ch. (Hrsg.) (2005): Kinderleben - Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Wiesbaden, S. 63-82.
- Warren, R. L. (1977): Die Einführung in die Schulwelt. In: Päd. Extra Heft 9. S. 33-42
- Wisskirchen, H. (2002): Die heimlichen Erzieher. Von der Macht der Gleichaltrigen und dem überschätzten Einfluss der Eltern. München
- Youniss, J. (1994): Soziale Konstruktion und psychische Entwicklung. Frankfurt am Main
- Zander, M. (2010): Armes Kind - Starkes Kind. Die Chance der Resilienz. Wiesbaden
- Zinnecker, J./Behnken, I./Maschke, S./Stecher, L. (2002): null zoff & voll busy. Die erste Jugendgeneration des neuen Jahrhunderts. Ein Selbstbild. Opladen

Studiengänge:	Zinnecker, J. (1982): Schule gehen Tag für Tag. München		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Kindheits- und Grundschulforschung (V/S) -- GSB-M102 (ECTS: 4)		

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 08:00 - 10:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (BW 0402 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit)

0101014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gansen

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Prüfungen: Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (V/S) -- BIW-M402 (ECTS: 3)

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Kind und Zeit (GB 0503 Selbst- und Weltverhältnisse. Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten)

0101026, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Alberts

Kommentar: Es werden nur Studierende des ausgewiesenen Studienganges und Studienphase zugelassen. Alle anderen werden storniert.

Themenschwerpunkte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Themenwünsche für das Seminar senden Sie bitte per Mail an alberts@uni-koblenz.de.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Kinderkultur in Schule und Freizeit. Mapping the (un)known child (BW 0403 Kinderalltag und Kinderkultur)

0101028, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Schittler

Kommentar: Was tun Kinder eigentlich, wenn sie unter sich sind? Wie sehen ihre Spiele aus? Wie gestalten sie sich ihre (Frei)-Räume? Wie verschieden ereignet sich das in institutionellen und privaten Räumen?

Das Mappingprojekt „Kinderkultur in und um Koblenz“ besteht seit drei Semestern und hat zum Inhalt, die kulturellen Spielräume von Kindern zu erkunden. Die Auseinandersetzung mit der Begrifflichkeit „Kultur“, sowie der aktuelle Forschungsstand der Kindheitsforschung zum Kinderalltag und verschiedene Aspekte der Debatte über das Bild von Kindern bilden dafür den theoretischen Bezugsrahmen, der im Seminar erarbeitet wird. „Mapping“, eine kunstpädagogische Methode der Raumerkundung, ermöglicht es den Studierenden wiederum, einen handelnden Zugang zur Thematik zu entwickeln. So werden bspw. autobiografische Aspekte mit neu gemachten Erfahrungen in der Kinderwelt kontrastiert, wofür wiederum ein künstlerischer Ausdruck gefunden werden kann.

Die Erkundungen finden zeitlich parallel zum Seminar außerhalb der Universität an selbstgewählten Orten statt und werden in Teilen anschließend im Seminar ausgewertet. Die Ergebnisse dieser ästhetischen Forschung im Feld Kinderkultur sind Teil eines sich fortschreitend aufbauenden Bild- und Textatlas „Kinderkultur“, der in digitalisierter Form den Studierenden als Informationspool zur Verfügung stehen soll. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, selbständig auch außerhalb des Campus Koblenz zu arbeiten und Informationen einzuholen, sowie diese in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen.

Literatur:

- Busse, Klaus-Peter: Vom Bild zum Ort: Mapping Lernen. Norderstedt 2007
- Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina(Hg.): Bildung in der Kindheit. Seelze 2010
- Konrad, Franz-Michael: Aufwachsen von Kindern heute. In: Duncker, L. (2010).S. 85
- Scholz, Gerold: Von der Erforschung der eigenen Kinder zur neuen Kindheitsforschung. In: Richter/Trautmann (Hg.): Kindsein in der Mediengesellschaft, Weinheim 2001
- Winderlich, Kirsten: Madlenka in Manhattan. Zugänge zur Stadt. Kartographischer Blick.Bewegung. Bild. In: www.zaeb.net Jg . 1/2009 Nr.2
- Kinder in Deutschland 2010. 2. World Vision Kinderstudie. Frankfurt 2010

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010

Termine:

Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 414
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Erziehung als mediale Inszenierung (BW 0402 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit)

0101030, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Keller

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do	Einzel	10:00 - 11:00	am 16.12.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	am 14.01.2011	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 15.01.2011	KO Gebäude F - F 413
So	Einzel	10:00 - 18:00	am 16.01.2011	KO Gebäude K - K 101

Qualitative Forschung am Beispiel Geheimnis und Geheimhaltung (BW 0403 Kinderalltag und Kinderkultur)

0101031, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Keller

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do	Einzel	11:00 - 12:00	am 16.12.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr	Einzel	10:00 - 18:00	am 28.01.2011	KO Gebäude E - E 113
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 29.01.2011	KO Gebäude E - E 113
So	Einzel	10:00 - 18:00	am 30.01.2011	KO Gebäude K - K 101

Performatives Lernen durch Theaterspielen (BA GB 0602 Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen)

0101032, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Stang

Studiengänge:

B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo Einzel	14:00 - 17:00	am 08.11.2010	KO Gebäude C - C 206
Sa Einzel	11:00 - 17:00	am 04.12.2010	KO Gebäude K - K 107
Sa Einzel	11:00 - 17:00	am 22.01.2011	KO Gebäude K - K 107
Sa Einzel	11:00 - 17:00	am 05.02.2011	KO Gebäude K - K 107

Spiele und Lernen - zur pädagogischen Anthropologie des Spielens (nur für PK-Studierende)

0101036, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar:

Aus kulturanthropologischer Sicht gibt es keinen Zweifel: der Mensch ist ein Homo Ludens - ein spielender Mensch und das Spiel ermöglicht ihm, sich diese Welt anzueignen und sie zu gestalten. Er lernt sowohl motorische, soziale als auch kognitive Fähigkeiten durch das Spiel zu entwickeln. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird im Seminar der Zusammenhang von Spielen und Lernen beleuchtet. Es werden kognitive Entwicklungstheorien herangezogen, pädagogische Ansätze untersucht und Lerntheorien betrachtet. Auch reformpädagogische Ansätze werden unter dem Aspekt ihrer Verbundenheit zum Spiel und dessen Einsatz in ihren konkreten Programmen im Seminar behandelt. Insbesondere wird ein Augenmerk darauf gerichtet sein, die Begründungszusammenhänge dafür zu beleuchten, dass Spiel Motor von Lernprozessen ist - und zwar in zweifacher Hinsicht: als ‚Methode‘ in Lernkontexten und als ‚Selbsttätigkeit‘ im Spiel selbst.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude K - K 107
---------	---------------	-------------------------	----------------------

Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit (BW 0402)

0101037, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar:

Kindheit vollzieht sich anders, wenn sie von Flucht und Verfolgung geprägt ist. Auch Bildungsprozesse zeichnen sich unter Bedingungen der Flucht und des folgenden Exils anders ab. Eine schulische Bildung kann nicht durchgängig gewährleistet sein, andere Lebensnotwendigkeiten stehen im Mittelpunkt des Alltags als vor dem Zeitpunkt der Flucht und Werte verschieben sich. Wie kann nun dieses ‚andere‘ greifbar gemacht werden? Was für eine Bedeutung hat Bildung unter den geänderten Vorzeichen des Lebensweges? Ist der Lebensweg selbst schon als ein Bildungsprozess rekonstruierbar? Anhand von Exilliteratur und Zeitzeugendokumenten aus der Zeit des 2. Weltkrieges, insbesondere derjenigen jüdischen Flüchtlinge, die in Shanghai ihr Exil verbrachten, werden wir im Seminar den vorstehenden Fragen auf den Grund gehen. Es wird darüber hinaus von grundsätzlichem Interesse sein, den Lebenslauf als relevante Bezugsgröße für Bildungsprozesse zu thematisieren. Ein Vergleich mit heutigen Übergängen im Lebenslauf von Kindern - z.B. vom Kindergarten in die Schule, Schulwechsel u.ä. - wird ebenfalls vorgenommen. Gleichzeitig wird im Seminar thematisiert, wie Übergänge von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in schulischen Kontexten berücksichtigt werden können und wie deren Bildungsprozesse aussehen.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude K - K 101
---------	---------------	-------------------------	----------------------

Kinderalltag und Kinderkulturen: Kinderalltag unter den Anforderungen der angewachsenen Medienkultur(en) (BW 0403)

0101038, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar:

Im Rahmen dieses Seminars wird Kinderalltag anhand der Medienkultur betrachtet, die Kinder in ihren Alltag integrieren (müssen). Die Herausforderungen eines Kinderalltags werden dabei nicht nur darin gesehen, die angebotenen Angebote der Medien zu ordnen und sinnvoll zu nutzen, sondern auch darin, ihnen gezielt auszuweichen. Dafür werden u.a. aktuelle Studien und medienpädagogische Arbeiten herangezogen. Ferner werden wir im Seminar diskursanalytisch Medienangebote prüfen, z.B. Kinder- und Jugendzeitschriften, die über ihr Angebot, das sie bieten, auch ein bestimmtes Bild von Kindheit vor sich her tragen, das es für dessen Einfluss und die Gestaltung von Kinderalltag zu hinterfragen gilt. Studierende gelangen so zu einem umfassenden Verständnis einer durch mediale Vermittlungsinstanzen geprägten Konstruktion von Kindheit. Dass sich die Konstruktion einer Kinderkultur natürlich nicht einheitlich zeigt, werden wir deutlich untersuchen: auch bildungsambitionierte Zeitschriften z.B. sind an dem Konstruktionsprozess in prägender Weise beteiligt. Gleichzeitig gilt es

diejenigen Medien heranzuziehen, die statistisch gesehen stärker verbreitet (und damit auch konsumiert) sind. Die Kluft zwischen den Konsumentenschichten und den in ihnen vertretenen Kinder'kulturen' wird sich rekonstruieren lassen. Gleichzeitig sollte deutlich werden, dass Kindheit sich auf diesem Hintergrund weniger in einem einheitlichen Bild präsentiert, als mehr in einem heterogenen Erscheinungsbild. Dieses Erscheinungsbild anhand von Medienkultur in Kinderkultur zu ergründen wird Hauptaufgabe des Seminars sein.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Zeit: Zeitbewusstsein, Zeitkulturen, historisches Bewusstsein (BW 0402)

0101041, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar: Zeit ist jene Dimension, die Kinder in ihrer Welt das Spiels in einer Art Grenzenlosigkeit erfahren, die der tatsächlichen Anforderung an das Zeitmanagement von Schulwelten, Alltagswelten und insbesondere von Erwachsenenwelten diametral entgegensteht. Im Spiel lösen sich Zeitformen auf, es sei denn die Spielregel inkludiert z.B. das Stoppen von Zeit. Wie nun die Kinderwelt - die Welt des zeitvergessenen Spiels - und die Anforderungen an Kinder, Zeitrahmen zu befolgen zusammenkommen können, damit Zeit auch als Dimension lebensstrukturierender Einheit zur Wahrnehmung gelangt, soll Gegenstand dieses Seminars sein. Dabei stehen zwei Ansatzpunkte zur Verfügung: der Lebenslauf als zeitlich strukturiertes Ereignis des Erlebens vom Selbst und von historischem Kontext (Straub: historisches Bewusstsein) und die anthropologische Notwendigkeit der Auflösung von Zeitstrukturen z.B. im Spiel (Huizinga). Daran anschließend wird insbesondere das Erleben von Zeit von Kindern in den Fokus genommen anhand von Bildmaterial, Textmaterial und Narrationen - wenn möglich auch selbst erhobenen Material z.B. Geschichten von Kindern über das Älterwerden. Die Hervorhebung eines Bewusstseins für differente Wahrnehmungen von Zeit in der kindlichen und erwachsenen Erfahrung ist wesentlicher Baustein pädagogischer Arbeit mit Kindern. Ausgehend von einer gesellschaftlichen Relevanz unterschiedlicher Zeitstrukturen in Kindheit/Jugend und Alter unter Hinzunahme einer historisch wandelbaren Zeitauffassung (z.B. auch in unterschiedlichen Kulturen) in Gesellschaften können auch Zeitstrukturen von Institutionen wie die Schule neu in den Blick geraten.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Kinderalltag und Kinderkulturen: Kinderalltag unter den Anforderungen der angewachsenen Medienkultur(en) (BW 0403)

0101042, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Lohfeld

Kommentar: Im Rahmen dieses Seminars wird Kinderalltag anhand der Medienkultur betrachtet, die Kinder in ihren Alltag integrieren (müssen). Die Herausforderungen eines Kinderalltags werden dabei nicht nur darin gesehen, die angebotenen Angebote der Medien zu ordnen und sinnvoll zu nutzen, sondern auch darin, ihnen gezielt auszuweichen. Dafür werden u.a. aktuelle Studien und medienpädagogische Arbeiten herangezogen. Ferner werden wir im Seminar diskursanalytisch Medienangebote prüfen, z.B. Kinder- und Jugendzeitschriften, die über ihr Angebot, das sie bieten, auch ein bestimmtes Bild von Kindheit vor sich her tragen, das es für dessen Einfluss und die Gestaltung von Kinderalltag zu hinterfragen gilt. Studierende gelangen so zu einem umfassenden Verständnis einer durch mediale Vermittlungsinstanzen geprägten Konstruktion von Kindheit. Dass sich die Konstruktion einer Kinderkultur natürlich nicht einheitlich zeigt, werden wir deutlich untersuchen: auch bildungsambitionierte Zeitschriften z.B. sind an dem Konstruktionsprozess in prägender Weise beteiligt. Gleichzeitig gilt es diejenigen Medien heranzuziehen, die statistisch gesehen stärker verbreitet (und damit auch konsumiert) sind. Die Kluft zwischen den Konsumentenschichten und den in ihnen vertretenen Kinder'kulturen' wird sich rekonstruieren lassen. Gleichzeitig sollte deutlich werden, dass Kindheit sich auf diesem Hintergrund weniger in einem einheitlichen Bild präsentiert, als mehr in einem heterogenen Erscheinungsbild. Dieses Erscheinungsbild anhand von Medienkultur in Kinderkultur zu ergründen wird Hauptaufgabe des Seminars sein.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 08:00 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Studienrichtung: Sonderpädagogik (ein Fach und seine Didaktik)

Sozialkulturelle Deprivation (Modul 0801)

0102012, Seminar, SWS: 2

Rödler

Studiengänge:	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314 Rödler

Behinderungsbegriff und Integration Ist es normal, verschieden zu sein? (Modul 0302)

0102016, Seminar/Übung, SWS: 2

Doherr

Kommentar: Behinderungsbegriff und Integration

Ist es normal, verschieden zu sein?

Das Phänomen Behinderung ist gekennzeichnet durch Komplexität, Mehrdimensionalität und Kontingenz. Behinderte Menschen bilden eben keine durch **ein** äußerliches Merkmal gekennzeichnete **homogene** Gruppe; sie sind vielmehr sozial und individuell ebenso unterschiedlich wie die Gesellschaft insgesamt. Sowohl Ursachen als auch Folgen von Schädigungen oder Beeinträchtigungen sind in unterschiedlichen sozialen und wissenschaftlichen Zusammenhängen nur mehrperspektivisch darzustellen und in ihrer individuellen und situationsspezifischen Bedeutung zu beleuchten.

Die Erarbeitung des Behinderungsbegriffs in seiner Heterogenität, die Betrachtung ausgewählter Schädigungsarten – in Anlehnung an das Sonder- bzw. Förderschulsystem – sowie damit korrespondierende Möglichkeiten, Voraussetzungen und Formen von Integration, Inklusion und Teilhabe in Schule und Gesellschaft sollen in diesem Seminar erarbeitet und handlungsrelevant reflektiert werden.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA FÖR	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:
Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Doherr

Elternberatung und Frühförderung (Modul 0303)

0102017, Seminar/Übung, SWS: 2

Doherr

Kommentar: Frühförderung als Angebot für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Familien ist heute ein elementarer Bestandteil des Rehabilitationssystems. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über die vielfältigen Konzepte und Organisationsformen früher Hilfen zu gewinnen. Unterschiedliche Ansätze und ihre theoretischen Grundlagen werden erarbeitet und die verschiedenen beteiligten Berufsgruppen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars bilden zum Einen die Fragen nach

dem Stellenwert und dem Umfang pädagogischer Frühförderung in Abgrenzung zu medizinisch-therapeutischen Hilfen und nach Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Kooperation und Interdisziplinarität. Zum Anderen Formen, Methoden, Inhalte und Probleme der Beratung von und der Arbeit mit betroffenen Eltern

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA FÖR	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010

Termine:	Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 009	Doherr
-----------------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Soziologie

Einführung in die empirische Sozialforschung für Kulturwissenschaftler und Diplom-Pädagogen (BA KUWI 2.4 Empirische Sozialforschung)

0106001, Vorlesung, SWS: 2

Gebhardt

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten Sozialforschung vorgestellt (Befragung, Beobachtung, Experiment etc.) und ausgewählte Probleme, die bei ihrer Anwendung auftreten können, anhand exemplarischer Studien diskutiert. Abhängig vom Engagement der Seminarteilnehmer können ein oder zwei Methoden auch praktisch erprobt werden

- Literatur:**
- Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen 1998
 - Kirchhoff, Sabine: Machen wir doch einen Fragebogen. Lehrtexte Soziologie, Opladen 2000

Bemerkung: Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung, zwei Bände, 3. Aufl., München 1995
Die Vorlesung gilt als Modul 2.4 im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft (Erstsemester)

Nachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 314
-----------------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (M.Ed. BIWI - 8.1 Sozio-kulturelle Deprivation)

0106002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gebhardt

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Verteilung von sozialer Ungleichheit in spätmodernen Gesellschaften und stellt typische Modelle der Ungleichheitsforschung vor. Diese werden in einem zweiten Schritt auf schulspezifische Problemlagen bezogen.

- Literatur:**
- *Geißler*, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen 1996
 - *Schäfers*, Bernhard/*Zapf*, Wolfgang: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen 1998

Voraussetzung: Abgeschlossenes Bachelorstudium

Nachweis: **Masterstudiengang:** Modulabschlussprüfung als Hausarbeit möglich.

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Gemeinschaft, Gesellschaft oder was denn sonst? Von flash-mobs, Jugendszenen, Fans und anderen posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen (BA KUWI 6.5 Das Menschenbild)

0106003, Seminar, SWS: 2

Gebhardt

Kommentar: Seltsame Massenereignisse - real oder virtuell - greifen um sich, insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Menschen verabreden sich - über SMS oder das Internet -, um für einen herausgehobenen Moment gemeinsam an außergewöhnlichen, gleichsam charismatischen Erfahrungen zu partizipieren. Die Palette solcher Erfahrungen ist groß und reicht von religiösen Erfahrungen wie auf den Weltjugendtagen über public-viewing-events bis hin zu spontan organisierten Massenbesäufnissen. Wie sind solche Phänomene zu erklären und welche Bedeutung kommt ihnen für (jugendliche) Identitätsbildungsprozesse zu?

Literatur: Ronald **Hitzler**, Anne **Honer**, Michaela **Pfadenhauer** (Hrsg.): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnographische Erkundungen, Wiesbaden 2008

Nachweis: Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft Diplom Erziehungswiss. Magister Promotion	2. Semester - 3. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
----------------------	--	--	---

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
----------------------	--	---	--

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur: • **Bahrtdt**, Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung: • Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

• **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis: • **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

• **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister: Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010	
Belegung 41. KW 2010		11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010	
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do	woch	08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:

- **Nave-Herz, Rosemarie**, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002

• **Hettlage, Robert**, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.

Nachweis: LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Das Menschenbild in der Philosophischen Anthropologie (BA KUWI Modul 6.5 Das Menschenbild)

0106006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Ein renommierter Verhaltensforscher pflegt seine Vorträge mit der Begrüßung zu beginnen: „Liebe Primaten, ...“ Ich schaue mich dabei immer um, ob im Publikum irgendwelche Bonobos sitzen, von deren Konfliktbewältigungsstrategien durch sexuelle Angebote er so gerne schwärmt. Denn ich fühle mich dabei nicht angesprochen - der philosophischen Anthropologie sei Dank. Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen haben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. einige Argumente entdeckt, die den ewigen Dauerstreit zwischen Naturalismus und Kulturalismus klug synthetisieren. Der Mensch, immer dem Körper verhaftet, und gleichzeitig doch ihm exzentrisch enthoben und in einer gänzlich anderen Form durch Kultur weltfähig - dieser Gedanke hat einen bleibenden Charme, der sich im Lichte der geballten Macht von Neoevolutionismus, Hirn- und Genforschung nicht verflüchtigt - sofern man ihn einmal verstanden hat.

Literatur: • **Fischer, Joachim**, Philosophische Anthropologie - eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg 2008

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Kulturwissenschaft vergeben.

Nachweis:	Für Studierende außerhalb des Bachelorstudiengangs Leistungsnachweis durch Referat & Hausarbeit		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 10. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Diplomanden- und Examenskolloquium

0106007, Kolloquium, SWS: 2 Albrecht

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung. Sie ist kein Repetitorium, sondern bietet Raum, den gelernten Stoff für die Prüfungssituation anwendbar zu machen.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	Hauptstudium
	LA RS	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.	
	Magister	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Soziologisches Doktorandenkolloquium

0106008, Kolloquium, SWS: 2 Albrecht/Gebhardt

Bemerkung: Das Kolloquium findet in Raum E 430 statt.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Termine: Di 14tägl 16:00 - 18:00 09.11.2010 - 15.02.2011

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2 N.

Nachweis:

(Bildungs-)Benachteiligung in der Schule!? (M.Ed. BILDW - 8.1 Soziokulturelle Deprivation)

0106010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Weisrock

Kommentar: Sicherlich kennen Sie die Idee, die u.a. in unserem Bildungssystem umgesetzt werden soll: "Alle sollen die gleichen Bildungschancen erhalten". Allerdings, so werden wir sehen, stößt diese "Sollensvorstellung" an Grenzen in der alltäglichen Praxis. Wir wollen uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, in wie weit dieses Ideal umzusetzen ist. Allerdings nicht ohne diese Idee selbst zu hinterfragen und zu überlegen, welche konkurrierenden Ideen existieren oder denkbar wären. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit dem Thema (Bildungs-)Benachteiligung in der Schule und fragen danach wer unter welchen Bedingungen Benachteiligung erfährt. Hierbei wollen wir insbesondere auf die noch sehr junge Schulform "Realschule Plus" eingehen und werden unter anderem darüber diskutieren, inwieweit diese Schulform zum Ab- oder Aufbau von Bildungsbenachteiligung beitragen kann.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über KLIPS an (ungeachtet Ihres Studienfaches).

Studierende im Master-Studiengang werden im Zulassungsverfahren bevorzugt.

Voraussetzung: **Achtung, wichtiger Hinweis: Dieses Seminar ist KEIN Angebot für Studierende im Bachelor!!!**
Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
(z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten und einen Blick in die Schulpraxis zu werfen

Nachweis: **Lehramtsbezogener MA-Studiengang** : Modulabschluss BIWI, Modul 8

LA Übergangs-PO: Nur Leistungsschein im Wahlpflichtfach Soziologie / kein Modulabschluss möglich!

Dipl. Erziehungswissenschaften, Magister, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Leistungsnachweis

Studiengänge: Über die genaue Form des Leistungsnachweises (Referat, Hausarbeit, etc.) werden wir in der ersten Seminarsitzung sprechen.

Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Jugend und Jugendkulturen (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: "Jugend" - Zu diesem Begriff haben Sie sicherlich eine Menge Assoziationen. Wir wollen im Seminar betrachten, wie sich der Begriff "Jugend" sozialgeschichtlich entwickelt hat und wie sich moderne Vorstellungen von "Jugend" im Alltag und in der Sozialwissenschaft etabliert haben. Aber natürlich wollen wir nicht am "Begriff Jugend" verweilen, sondern uns in einem nächsten Schritt Jugend "an sich" betrachten. So interessieren unter anderem welche Gruppen für Jugendliche bedeutungsvoll sind, welche Interessen Jugendliche haben, welche Entwicklungsaufgaben Jugendliche bewältigen und welchen Problemen Jugendliche ausgesetzt sind. Zudem wollen wir uns verschiedene Jugendszenen und Jugendsubkulturen ansehen, die es in unserer Gesellschaft gab und die aktuell "angesagt" sind.

Literatur: Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. (oder auch eine andere) Auflage. München/Weinheim: Juventa

Bemerkung: Angaben zum Auswahlverfahren: Bei mehr als 60 Bewerbungen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. Studierende im Bachelor-Studiengang werden dabei bevorzugt angenommen. (40 von 60 Plätze werden an diese Studierenden vergeben.)

Voraussetzung:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen (z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten

Nachweis: **BA Ed.BILDW:** Klausur

LA Übergangs-PO: *Leistungsschein* durch Referat mit Ausarbeitung oder Klausur;
Modulabschluss durch Klausur

Dipl. Erziehungswiss., Magister, LA Grund- u. Hauptsch., LA Realsch.: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder durch Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. + 2. Jahr
Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Grund- und Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Magister	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Durch Bildung aus der Armut? - Heterogenität sozialer Lagen (B.Ed. BILDW 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106012, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Bildung ist das Heilsversprechen des neuen Jahrtausends.

Seit der Veröffentlichung der PISA Studie steht Bildung im Fokus des öffentlichen Diskurses. Norbert Ricken schreibt: „...kaum ein anderes gesellschaftliches Thema kann sich derzeit einer solch verdichteten, breit gestreuten und inzwischen durchaus anhaltenden Aufmerksamkeit erfreuen; und kaum ein anderes Thema provoziert soviel Streit und Ermüdung zugleich“. (1) Dieser Entwicklung hat sich auch die Bildungspolitik gestellt und mit unzähligen Bildungsinitiativen reagiert.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit dem Bildungsbegriff befassen und wie er sich abgrenzt gegenüber seinen kategorialen Gegenbegriffen Erziehung und Sozialisation. Dann reflektieren wir die Notwendigkeit von Bildung in einer modernen, ausdifferenzierten Gesellschaft. Schließlich werden wir mithilfe einiger Soziologen wie Emile Durkheim, Robert K. Merton, und Rüdiger Orthmann uns damit beschäftigen, in wie weit Bildung zur Legitimation des gesellschaftlichen Systems beiträgt und ob dies nicht zu einer Überfrachtung des Bildungsbegriffes führt.

Literatur: (1) Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006, S. 9
Merton, Robert K.: Soziologische Theorie und soziale Struktur, Berlin/New York 1995

Durkheim, Emile: Der Selbstmord, Neuwied/Berlin 1973

Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006

Ortmann, Rüdiger, Abweichendes Verhalten und Anomie, Freiburg 2000

Nachweis: Lenzen, Dieter [Hrsg.] : Theorien und Grundbegriffe der Erziehung und Bildung / hrsg. von Dieter Lenzen - Stuttgart 1995
BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge: **Dipl. Erziehungswiss., Magister:** Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit
B.Ed. BILDW 2. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 2. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 2. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Sozialisationsbedingungen der Kindheit (B. Ed. BILDW - 1.4 Kindheit und Jugend)

0106013, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: In diesem Seminar geht es nicht um Erziehungsinstanzen, Bindungstheorien oder Geschichte der Kindheit. **Hier geht es um den Sozialisationsprozess selbst.** Was geschieht eigentlich zwischen Erwachsenem und Kind, damit Normen-, Rollen-, Status- und Kultursysteme beim Kind internalisiert werden? Wie entsteht bitteschön I, Me und Self? Wie wird aus einem sekundären Nesthocker ein zivilisiertes Mitglied der Gesellschaft? Über anthropologische Grundannahmen nähern wir uns dem Prozess der Personalisation und Individuation des Menschen phänomenologisch an. Mit dem Konzept der "leiblichen Kommunikation" und der "Situation" von Hermann Schmitz versuchen wir, Erklärungen zu finden für interpersonale Prozesse wie Sinnbildung, Normenakzeptanz und personale Emanzipation. Mit den Begriffen der Neuen Phänomenologie könnte es gelingen, Sozialisationstheorie konkret(er) werden zu lassen.

Wenn Sie neugierig sind und bereit, sich einem Problem aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen anzunähern, sind Sie herzlich willkommen

Literatur: Hermann Schmitz, Der unerschöpfliche Gegenstand, Bonn 2007

Hermann Schmitz, Situationen und Konstellationen, München 2005

Friedrich Tenbruck, Geschichte und Gesellschaft, §6 Sinn

Peter Berger, Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Fischer, Frankfurt 1980

George Herbert Mead, Sozialpsychologie, Neuwied 1969

Adolf Portmann, Vom Lebendigen, Frankfurt a.M. 1979

Nachweis: **BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule:** Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit		
	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		

Termine:
Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2

Engelfried-Rave

Kommentar: Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.

Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie

„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.

Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.

Literatur: **Messmer**, Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart

Simmel, Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main

Nachweis: Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS		1. + 2. Jahr
	LA RS		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.		
Belegfristen:	Magister		Grund- und Hauptstudium
	Promotion		1. + 2. Jahr

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Bio-psychologische Grundlagen des Sozialen

0106016, Seminar, SWS: 2

Karneth

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Magister Promotion	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch 14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Soziologie der Menschen mit Behinderung

0106017, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar: Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kognitionen (Wissen) zur konflikträchtigen Lebenslage von Menschen mit Behinderungen wie der Erwerb von Kompetenzen (Fähigkeiten) im Umgang mit ihnen. Emile Durkheim, Nestor der Soziologie, stellt die Frage nach den Voraussetzungen „sozialer Integration“. Das ist auch unsere Frage? Konkret geht es um Sozialisationsräume, Lebenswelten, soziale Teilhabe und Lebensqualität in einer konflikthafter Gesellschaft. Das Birmingham Disability Resource Centre erklärt die Konflikte mit *(how) to support disabled people to take control of their own lives and to actively seek out opportunities to achieve their full potential as individuals in mainstream society*. Das didaktische Ziel ist der Gewinn von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Umgang mit den Konflikten der betroffenen Menschen, exemplifiziert am ICF (International Classification of Functioning) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

1. Einführung in die Konflikte von Menschen mit Behinderungen

25.10. Sozialgeschichte der Behinderung (Konfliktsoziologie, soziale Probleme, WHO-Ziele u. International Classification of Functioning) (Cloerkes 1-15; Hensle 11-40)

2. Soziale Lage und Konflikte im Kontext der Sozialepidemiologie

08.11. Gesundheitsberichterstattung (Robert-Koch-Institut)

15.11. Marginalisierte Körper (Körper- u. Sinnesbehinderungen) (Hensle 40-106)

22.11. Marginalisierte Intelligenz (Geistig-, Lern-, Sprachbehinderte) (Hensle 106)

29.11. Marginalisierte Psyche (Psychisch Kranke, Süchte) (Hensle 143-149)

3. Probleme sozialer Teilhabe im Kontext der Soziologie

06.12. Exklusion (Einstellungs-, Stigma- u. Vorurteilsforschung) (Cloerkes 125ff.)

03.01. Inklusion (Durkheim, Foucault, Goffman und Weber) (Mann, 2005)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Prävention

10.01. Mikrosoziologie (Fallstudie, Frühförderung u. Salutogenese) (Cloerkes 171ff.)

17.01. Mesosozialogie (Selbsthilfe, soziale Netzwerke, QM) (a.a.o.)

24.01. Makrosoziologie (nationale und internationaler Sozialpolitik)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Rehabilitation

31.01. Med. Rehabilitation (Ambulante u. stationäre Versorgung) (Mann, 2005)

07.02. Berufliche / soziale Rehabilitation (Berufsbildungswerke, psycho-soziale Integration, Kunst u. Behinderung) (Cloerkes, 233-294)

5. Zusammenfassung

14.02. Menschen mit Behinderung zwischen Rehabilitation und Institutionalisierung?

Literatur: Cloerkes, G., Soziologie der Behinderten, 2001;
Hensle, U., Einführung in die Arbeit mit Behinderten, 1986;
Junge, T., Schmincke, I. (Hg.) Marginalisierte Körper, 2007;
Mann: Gesundheitssystemforschung und Gesundheitssoziologie, Koblenz 2005, Schott, H., Tölle, R., Geschichte der Psychiatrie, 2006

Nachweis: **Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur**
Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Sozialpolitik zwischen Solidarität und Subsidiarität

0106018, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar: Sozialpolitik beinhaltet das Streben des Staates, von Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Genossenschaften) und Privater (Abbe, v. Bodelschwing, Ketteler, Kolping, Owen, Ford, Rathenau), die Konflikte und soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern. Sowohl ökonomische wie rechtliche, psychologische, ethische, hygienische und soziologische Aspekte sind grundlegend. Sozial schwache Gruppen sollen integriert und die Sozialordnung stabilisiert werden. Mit der *Soziologie der Sozialpolitik* erschließen wir uns - auf der Basis der Konflikttheorie - den wissenschaftlicher wie praktischen ZuganginHH.

I) Probleme und Ideengeschichte - Sozialpolitik auf der Grundlage der Konfliktsoziologie (25.10. - 08.11)

- Was sind die Thesen der Konfliktsoziologie? Welche *sozialen Probleme* führten zur Sozialpolitik?
- Welche *Ideengeschichte* begründet die Sozialpolitik?

II) Konfliktsoziologische Spuren - Sozialpolitik in der *Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte* (15.11.- 29.11.)

- Mittelalter, Industrialisierung, Urbanisierung u. soziale Frage, Kaiserreich
- Weimarer Republik, Zeit des Nationalsozialismus
- DDR, BRD, nach 1989

III) Institutionalisierung der Sozialpolitik - konflikttheoretischer Regelungszusammenhänge (06.12.-17.01):

- Akteure, Träger, Gesetzgebung und Verordnungen
- *Sozialversicherung* (Renten- u. Unfallversicherung, Altersversorgung), Rehabilitation, Förderung von Familie u. Jugend, Familien- u. Eherecht, Rauschmittelbekämpfung, Gewerkschaften, Verein f. Socialpolitik
- Reichsversicherungsordnung, Betriebsverfassungs-, Lohnfortzahlungs-, Bundesurlaubes- u. Vermögensbildungsgesetz, Mitbestimmung, Arbeitsrecht, -schutz, -förderung, -vermittlung, Berufsausbildung u. Ausländerbeschäftigung, Vermögensbildung u. -beteiligung, Raumordnung mit Städte- u. Wohnungsbau
- *Betriebliche Sozialpolitik* ? Großunternehmen schufen Wohlfahrtseinrichtungen (Kranken-, Sterbe-, Unter-stützungs- u. Pensionskassen, Konsumanstalten, Wohn- u. Ledigenheime). Heute steht betriebliche Gesundheitsförderung u. Personalentwicklung im Vordergrund

IV) Konflikthafte Instrumente materieller u. immaterieller Besserstellung Bedürftiger, Konflikte internationaler Sozialpolitik und die Evaluation der Sozialpolitik (24.01.-14.02.)

- Aus- u. Fortbildung, erhöhter Schutz der Familie, Einrichtung von Beratungs- u. Vermittlungsstellen oder die Unterstützung von Migranten u. politischen Flüchtlingen, HARTZ IV und Grundeinkommen
- EU, Globalisierung u. Entwicklungshilfe, *intern. Vergleich* (England, Italien, Skandinavien, Schweiz)
- *Schwächen-Stärken-Analyse* . Wie können sie soziologisch interpretiert werden (marxistisch, konstruktivistisch, verhaltenstheoretisch, kritische Theorie und/oder kritischer Rationalismus)?

Literatur: **Leitliteratur:**
Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel: *Die Arbeitslosen von Marienthal*. Suhrkamp, 1971; Heinz Lampert, Jörg Althammer: *Lehrbuch der Sozialpolitik*. Springer, Berlin 2001

Allgemeine Literatur:

- Gerhard Bäcker u.a.: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, 2 Bände, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
- Thorsten Bonacker (Hg): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorie*. 4. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag 2008
- Petra Dobner: *Neue Soziale Frage und Sozialpolitik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007
- Frevel/Dietz: *Sozialpolitik kompakt*. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2004
- Karl-Dieter Gröske, Horst Claus Recktenwald: *Wörterbuch der Wirtschaft*. Kröner, Stuttgart 1995
- Volker Hentschel: *Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1983
- Franz-Xaver Kaufmann: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003
- Lothar F. Neumann/Klaus Schaper: *Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland*. 5. Aufl., Bonn 2008
- Manfred G. Schmidt: *Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich*. VS 3.2005
- Dieter Sienknecht: *Sozialpolitik*, EVA, Hamburg 2007
- Georg Vobruba (Hyg.): *Strukturwandel der Sozialpolitik*, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990

Nachweis:	Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:30 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten (B.Ed. BILDW - 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106019, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte: Phänomenologie, Erscheinungsformen Ursachen, Erklärungsansätze Prävention, wie kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden? u.a.		
Literatur:	Schubarth, W., <i>Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention</i> , Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., <i>Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können</i> , Verlag Hans Huber, Hofgrete AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), <i>Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention</i> , Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., <i>Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule</i> , Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., <i>Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention</i> , Juventa - Verlag, Weinheim, München, 2006		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Jugendgewalt... und die Opfer? (M.Ed. BILDW - 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0106020, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte: Phänomenologie, Erscheinungsformen von Jugendgewalt Täterkriterien / Opferkriterien Opferleiden Sprachlosigkeit vieler Opfer (woran) kann man Opfer erkennen? Erklärungsansätze für Jugendgewalt Präventionsmaßnahmen Prävention, (wie) kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden? u.a.		
Literatur:	Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrefe AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa Verlag, Weinheim, München, 2006		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1

Albrecht/Geulen

Kommentar:	"George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteirevolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...		
	Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di 14tägl	16:00 - 18:00	02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Empirisches Forschungskolloquium

0106045, Kolloquium, SWS: 4

Hannappel/Petry

Kommentar:	Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende im Hauptstudium, die für ihre Abschlussarbeit eine empirische Untersuchung ins Auge fassen, planen bzw. begonnen haben. Die Veranstaltung soll Raum bieten für Fragen und Diskussionen
-------------------	---

in Bezug auf Anlage und Methoden, gemeinsame Problemlösungen und Unterstützung ermöglichen und kann auch für intensive Arbeitsphasen genutzt werden.

In der Auftaktveranstaltung am 8.11. geht es darum, sich kennenzulernen und organisatorische Fragen zu klären - evtl. kann der Freitagstermin (12.11.) auf den 13. Nov. verschoben werden, wenn es zu Termenschwierigkeiten bei den Teilnehmern kommen sollte.

Freitag 12.1. 9-12h: an diesem Termin ist für jeden Teilnehmer die Möglichkeit vorgesehen, sein Thema/Projekt/ Fragestellung... vorzustellen mit anschließender Möglichkeit darüber zu diskutieren.

Fr 12.11., 14-18h und Sa 13.11. 10-18h - 1. Arbeitsphase

Fr 26.01. und Sa 27. 1. 2011 - 2. Arbeitsphase

Fr 04.02. ab 14h - Abschlussveranstaltung

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!

Literatur:	Werden im Seminar bekanntgegeben.		
Bemerkung:	Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!		
Nachweis:	Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Psychologie

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700

Klein

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie. Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie.

Literatur: Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion.

Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Studiengänge: Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.

B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik / 0301 Diagnose und Förderungen individueller Lernprozesse)

0105002, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Im Anschluss daran werden wichtige Themenfelder der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik besprochen: Entwicklungsdiagnostik, Intelligenz- und Hochbegabungsdagnostik, Aufmerksamkeitsdiagnostik, Schulfähigkeits- und Schulleistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik u.v.a.m.

Literatur: Heller, K. (Hrsg.) (2000). Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung. Bern: Huber Verlag.
Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München: Reinhardt Verlag / UTB.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Angewandte Sozialpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105003, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Aufgabengebiete der Angewandten Sozialpsychologie als Teilgebiet der Sozialpsychologie sind zum einen die Anwendung sozialpsychologischer Theorie und Paradigmen auf die Praxis, zum anderen die Beobachtung, Erklärung und Prognose sozialer Phänomene in der Alltagspraxis. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundlagen der Angewandten Sozialpsychologie in den Bereichen „Kommunikation und Interaktion“ (z.B. Kommunikation, Beraten und Coaching, Konfliktmanagement, Wissensmanagement) und „Praxisfelder“ (z.B. Gesundheit und Prävention, Sportpsychologie, Umweltpsychologie, Führung, Mentoring u.v.a.m.).

Literatur: Ahagen, A.E. & Bierhoff, H.-W. (2003). Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz / PVU.

Studiengänge:

BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Einführung in die Kunstpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105004, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Ansätze zur psychologischen Erklärung von Kunstproduktion und Kunstrezeption:
- Metatheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Kognitive Psychologie, Evolutionspsychologie)
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Psychophysik, Objekterkennung, Tiefen- und Größenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung)
- Kunstpsychologie
- Museumspsychologie

Literatur: Goldstein, E.B. (2008). Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. München: Spektrum Akademischer Verlag (Elsevier GmbH).
Kersten, B. (2005). Praxisfelder der Wahrnehmungspsychologie. Bern: Huber Verlag.
Kobbert, M.J. (1986). Kunstpsychologie: Kunstwerk, Künstler und Betrachter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schuster, M. (2001). Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Schuster, M. & Beisl, H. (1978). Kunstpsychologie: Wodurch Kunstwerke wirken. Köln: DuMont Buchverlag.
Schuster, M. & Ameln-Haffke, H. (2006, Hrsg.). Museumspsychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Studiengänge:	B.Ed. BILDW B.Ed. INF BSc Compv. Diplom CV Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschaftsinf. Promotion	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Interkulturelle Unterschiede im schulischen Kontext (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität / 0302 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0105008, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grundlegenden sozialpsychologischen Theorien im Zusammenhang mit der Entstehung, der besonderen Eigenart und der Funktion von Vorurteilen und aggressivem Verhalten gegenüber Minderheiten besprochen. Außerdem werden Ergebnisse aus der Forschung zu Intergruppenbeziehungen und Einstellungsänderung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten auf die Entstehung und Reduktion interkultureller Konflikte diskutiert, und zwar insbesondere im Hinblick auf die konkrete Anwendbarkeit im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden auch Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Gewalt an Schulen besprochen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester B.Ed. BILDW B.Ed. INF BSc Compv. Diplom CV Diplom Erziehungswiss. Diplom Informatik LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschaftsinf. Promotion	3. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnostik von Lernumgebungen (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105009, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von außerschulischen Lernorten, wie Krankenhäusern, Bürogebäuden und sakralen Umwelten beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Gebäude helfen heilen. Wir haben bereits verschiedene Krankenhäuser (Herdecke, Lahnklinik, Kemperhof, Oldenburg, Ev. Stift) analysiert im Hinblick auf die Möglichkeit durch die Gebäude das Gesundfühlen von Patienten zu verbessern und auf den Geldwert von Gestaltungen.
 - 2) Kirchen werden neuerdings zunehmend mehr für andere – als sakrale – Zwecke umgebaut. So werden Jugendzentren, Restaurants, Diskotheken, Konzerthallen aus den Kirchen gemacht. Wie wirken solche Konversionen im Vergleich zu den Gebäuden, die von Anfang an für diese Zwecke gebaut wurden?
 - 3) Wie kann die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden in Bürogebäuden gesteigert werden? (Z.B. Post Tower in Bonn, EVM, KEVAG)
- Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Literatur:

Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung (3. erw. Aufl.). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung:

Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Umweltbildung in Lernorten (6.2 Schulentwicklung und Schulforschung - 0502 BA GB)

0105010, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar:

Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von Museen, Schulen und Hochschulen beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

- 1) Wenn Qualität von Schulen gefragt wird, sind nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden von Bedeutung, sondern auch die Art des Schulgebäudes. Neben Schulzentren mit den Problemen Kriminalität und Vandalismus haben sich parallel "Schulen der Zukunft" entwickelt: Architekten wie Hundertwasser, Empfehlungen von Hugo Kükelhaus, anthroposophische Erkenntnisse (Peter Hübner) prägen neue Gebäude. Bei einer Exkursion nach Wahl z.B. zur Waldorfschule in Frankfurt lernen wir eine solche "Schule der Zukunft" gemeinsam kennen.
- 2) Wir lernten im Rahmen von früheren Seminaren bereits das Hans-Arp Museum in Remagen, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln und das Ludwig-Museum in Koblenz kennen. In diesem Seminar sollen uns die Bemühungen der Stadt Koblenz um ihre Museen für eine attraktive BUGA interessieren, außerdem das "Museum für die Archäologie des Eiszeitalters" auf Schloss Monrepos in Neuwied.
- 3) 2003 haben wir den Umzug der Universität in Koblenz von Oberwerth nach Metternich evaluiert. Wie schätzen heute die Studierenden die neuen Gebäude ein?

Literatur:

Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung:	Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architektur-psychologie (5. unver. Aufl., orig. 2002). Heidelberg: Asanger. Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.		
Studiengänge:	Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.		
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010		
	Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010		
	Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010		
	Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010		
	Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010		
	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413		

Interaktion und Kommunikation in Unterrichtssituationen(6.3 Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen)

0105011, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar:	Wir beschäftigen uns im Seminar mit sozialen und emotionalen Fähigkeiten - "Intelligenzen", die in Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zum Ausdruck kommen. Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist Kommunikation - interpersonale Wahrnehmung und Interaktion? Wie drücken sie sich aus - verbal und nonverbal - in Gestik, Mimik, Ausdruck, Ton in der Sprache, Musik, Hautkontakt? Weshalb verstehen wir oft einander falsch? - Missverständnisse in der Kommunikation und Fehler bei der Personenwahrnehmung. Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Wie lässt sich die Sensibilität füreinander trainieren? Welche Techniken gibt es zum besseren Verständnis voneinander – Kommunikationstraining - ein Training emotionaler bzw. sozialer Intelligenz? Themen sind u.a.: - Theorien der Kommunikation und Interaktion. - Menschliche Kommunikation - Watzlawik - En- und Dekodierung von Botschaften - Aufmerksamkeitssteuerung - Sprechen und Schweigen: Selbstenthüllung - Körpersprache - nonverbale Kommunikation - Soziale bzw. interpersonale Wahrnehmung – Personenwahrnehmung - Emotionale Intelligenz - Kommunikationstraining - Übungen/Spiele
Literatur:	Forgas, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation (4. Aufl.). Weinheim: Beltz/ PVU. Gardner, H. (2002). Intelligenzen. Die Vielfalt des menschlichen Geistes. Stuttgart: Klett-Cotta. Goleman, D. (1997). Emotionale Intelligenz (18. Aufl.). München: DTV. Schulze, R., Freund, P.A. & Roberts, R.D. (Hrsg.). (2006). Emotionale Intelligenz. Ein internationales Handbuch. Göttingen: Hogrefe.
Bemerkung:	Kanning, U.P: (1999). Die Psychologie der Personenbeurteilung. Göttingen: Hogrefe Leistungsnachweise: Psychoscheine sowie Modulnachweise; Leistungsnachweise als Ersatz für Klausur. - Berücksichtigung der Tipps für Hausarbeiten (Internet) auf der Homepage des Instituts für Psychologie. http://www.uni-koblenz.de/~psy/ Begrenzte Teilnehmerzahl – Aufgaben für Modulnachweise, Referatsthemen sind ab sofort in der Sprechstunde erhältlich. Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master	
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master	
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
		Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
		Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
Belegung 42. KW 2010		18.10.2010 - 27.10.2010		
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
	Mi woch	16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude F - F 413	

Emotionspsychologie (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105012, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar:	<p>Wie Gefühle unser Denken und damit auch unser Handeln bestimmen, wird anhand von grundlegenden psychologischen Modellen, Theorien, empirischen Befunden zu Emotionen im Hinblick darauf, inwiefern Gefühle von der Art der Situation oder auch der Art der Person abhängen, diskutiert.</p> <p>Eine Einstimmung zur Auseinandersetzung mit dem Thema: "Von Gefühlen, wahren und falschen, tiefen und fehlenden, ist oft die Rede. Gefühle wissen um unser Verhältnis zu den Dingen, ehe ich es bedenke. Hohe emotionale und kognitive Stimmigkeit führt dazu, dass wir genau wissen, wie die Lage ist und was zu tun bleibt."</p> <p>In der Angewandten Psychologie (Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie) spielen folgende Fragen eine Rolle:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wie beeinflussen Gefühle die Arbeitseffektivität? 2) Haben Gefühle Auswirkungen auf das Lernen und z.B. die Erinnerung in Prüfungen? 3) Inwiefern spielen Gefühle für Lehrer im Umgang mit den Schülern eine Rolle? (Angst, Ärger, Freude, Liebe usw.) 4) Was bedeutet Wohlbefinden? Welche Erlebnisse sind mit Glück verbunden? <p>Welche Auswirkungen haben einzelne Gefühle:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5) Glück als Ziel und Antrieb im Leben 6) Liebe - Verliebtheit, dauerhafte Partnerschaft 7) Hilflosigkeit und Depression 8) Angst als Ansporn bzw. Angst als Blockierung 9) Trauer als Einleitung zu einer Lebenswende 10) Gefühle und das Verhalten von Menschen: hilfreiches bzw. aggressives Verhalten.
Literatur:	<p>Bucher, A.A. (2009). Psychologie des Glücks. Weinheim: Beltz/PVU.</p> <p>Bucher, A.A. (2008). Was Kinder glücklich macht. Hugendubel, Heinrich, Verlag.</p> <p>Meyer, W.-U., Reisenzein, R. & Schützwohl, A. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie Bd. 1, Die Emotionstheorien von Watson, James und Schachter (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.</p> <p>Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2003/2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Bd. 2: Evolutionspsychologische Emotionstheorien (3. überarb. Aufl.). Bern: Huber.</p> <p>Reisenzein, R., Schützwohl, A. & Meyer, W.-U. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Kognitive Emotionstheorien. Bd. 3 (1. Aufl.). Bern: Huber.</p> <p>Schmidt-Atzert, L. (2009). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Mayring, P. & Ulich, D. (2003). Psychologie der Emotionen (Bd. 5). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Argyle, M. (2002). Psychology of Happiness (2nd ed.). London: Routledge.</p>
Bemerkung:	<p>Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.</p> <p>Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.</p> <p>Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.</p> <p>Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS!</p> <p>http://www.uni-koblenz.de/~psy/dateien/wiss_arbeiten.pdf</p> <p>Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.</p>

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Examenskolloquium

0105016, Kolloquium, Max. Teilnehmer: 20

Rohe

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für mündliche und schriftliche Prüfungen in der Psychologie angemeldet haben (u.a. Erstellung eines Lernplans, Erstellung einer Gliederung, Umgang mit Prüfungsangst, Prüfungssimulationen). Dieses Seminar findet in vier Blöcken (jeweils donnerstags von 10-14 Uhr) statt.

Bemerkung: Das Seminar findet in Raum E 330 statt.

Termine:

Do Einzel	10:00 - 14:00	am 04.11.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 25.11.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 09.12.2010
Do Einzel	10:00 - 14:00	am 06.01.2011

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105018, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Köhler

Kommentar: In diesem Seminar wird mit Hilfe theoretischer Einführungen und praktischen Beispielen eine eingehende Übersicht über die Grundannahmen und die wichtigsten Techniken einer kreativen und modernen Therapie- und Beratungskultur gegeben. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!). Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden. Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:	Terminvorbesprechung: 17.11.2010 14.00 - 15.00 Uhr Raum E 312		
	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi Einzel	14:00 - 15:00	am 17.11.2010 KO Gebäude H - H 010
	- BlockSa	09:00 - 18:00	03.12.2010 - 04.12.2010 KO Gebäude B - B 017

Coaching, Mentoring und Co - Gendersensibilität in der Bildungsarbeit - Einzelansicht

0105022, Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Rasic

Kommentar: Finanziert vom Senatsausschuss für Frauenfragen.

Methoden wie Coaching, kollegiale Fallberatung oder Supervision sind gerade im pädagogischen Umfeld eine gute und sinnvolle Unterstützung im Arbeitsalltag. Auch Mentoring ist ein immer größer werdendes Thema. Diese Angebote aber unter einem gendersensiblen Gesichtspunkt zu betrachten, soll herausfordern. Lernziele des Seminars sollen sein: ein Grundwissen über lösungs- und zielorientierte sowie selbstreflektierende Methoden zu erlangen, eine Gendersensibilität zu wecken und sich eigene Handlungs- und Kommunikationsstrategien in diesem Themenbereich anzueignen.

Studiengänge: Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Belegfristen:
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 26.10.2010	KO Gebäude E - E 412	Rasic
Fr	woch	12:00 - 18:00	am 05.11.2010	KO Gebäude B - B 016	
Fr	woch	12:00 - 18:00	am 19.11.2010	KO Gebäude B - B 016	
Fr	woch	12:00 - 18:00	am 03.12.2010	KO Gebäude B - B 016	
Fr	woch	12:00 - 18:00	am 17.12.2010	KO Gebäude B - B 016	

Politikwissenschaft

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2

N.

Nachweis:

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge: **Alle anderen Studiengänge:** Scheinerwerb durch Referat
B.Ed. SOZ 1. Jahr
Diplom Erziehungswiss. Grund- und Hauptstudium
LA GHS Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.
Magister Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Di woch 08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: Klausur

Studiengänge:	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister		Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	08:30 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit) B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3. Semester - 6. Semester 2. Semester - 9. Semester 4. Semester - 10. Semester 4. Semester - 10. Semester 4. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 409

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.
Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	3. Semester - 6. Semester 3. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester 4. Semester - 12. Semester	Bachelor Grundstudium Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch Fr Einzel	14:00 - 16:00 10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 am 12.11.2010 KO Gebäude E - E 312 KO Gebäude E - E 428

Statistik

Statistik I

0103067, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 56

Hannappel/Petry

Kommentar: Ausgehend von Allgemeinen Grundlagen der deskriptiven Statistik werden im Rahmen des Seminars Anliegen der Statistik, Wert und Aussagekraft statistischer Daten, und Gütekriterien, Grundbegriffe, Maßskalen vorgestellt.

Weiterhin wird in das Arbeiten mit der Statistiksoftware SPSS eingeführt und sukzessive anhand von amtlichen Daten die einzelnen Begriffe und Operationen der deskriptiven Statistik erklärt und praktisch eingeübt. Im Vordergrund stehen die Berechnungen der Messzahlen der univariaten und bivariaten Verteilungen und der Beziehung zwischen Variablen unterschiedlichen Skalenniveaus. Dabei geht es nicht nur um die bloße Anwendung statistischer Verfahren, sondern auch um eine kritische Auseinandersetzung mit eben diesen.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu befähigen, eigenständige Operationen im Rahmen einer Untersuchung durchzuführen, der Leistungsnachweis erfolgt über eine Gruppenarbeit, die es selbständig durchzuführen, vorzustellen und abschließend zu dokumentieren gilt

Literatur: Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. VS Verlag, Wiesbaden (2007).

Janssen, J.; Laatz, W.: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Springer, Berlin Heidelberg 2007

Kühnel, S.-M.; Krebs, D.: Statistik für die Sozialwissenschaften. Rohwolt, Reinbeck 2001

Bemerkung: **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Plätze in den Rechnerräumen begrenzt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung über KLIPS.

Es werden mehrere Statistik I-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für **einen** Kurs an, mehrfache Anmeldung für Statistik I in unterschiedlichen Räumen hat zur Folge, dass die Platzvergabe nach dem Zufallsprinzip erfolgt

Voraussetzung: Der Leistungsnachweis kann durch Gruppenarbeit (mit Referat und Ausarbeitung) erworben werden.
Nachweis: LN Statistik I

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Di	woch	08:00 - 10:00	ab 02.11.2010	KO Gebäude F - F 112
Di	woch	08:00 - 10:00	ab 02.11.2010	KO Gebäude F - F 113

Statistik II

0103068, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 56

Hannappel/Petry

Kommentar: **Grundbegriffe und Definitionen der deskriptiven Statistik** (Wdh.)

Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie: Theoretisches Modell, Grundbegriffe

Theoretische Verteilungen: Binominalverteilung, Normalverteilung (Standard-Normalverteilung, z-Wert, lineare Skalen)

Statistische Prüfverfahren: Grundlagen, Stichprobe und Grundgesamtheit, Stichprobenverteilung des arithm. Mittels, Stichprobenverteilung von Prozentwerten, Versuchsplanung und Stichprobentheorie, Hypothesenprüfung

Testverfahren für quantitative Variable: Vergleich des Stichprobenmittelwertes mit dem der Grundgesamtheit, Vergleich zweier unabhängiger Stichproben aus normalverteilten Grundgesamtheiten, Vergleich einer empirischen mit einer theoretischen Verteilung, Vergleich zweier unabhängiger Stichproben durch parameterfreie Prüfverfahren, Vergleich zweier korrelierender Stichproben,

Literatur:	Prüfverfahren für qualitative Variable		
	Janssen,J.; Laatz, W.: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Springer, Berlin Heidelberg 2007		
	Kühnel,S-M.; Krebs,D.:Statistik für die Sozialwissenschaften. Rohwolt, Reinbeck 2001		
	Sahner, H. Schließende Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, VS-Verlag Wiesbaden 2008		
Bemerkung:	Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Plätze in den Rechnerräumen begrenzt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung über KLIPS.		
Voraussetzung:	Es werden mehrere Statistik II-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für einen Kurs an, mehrfache Anmeldung für Statistik II zu unterschiedlichen Seminarzeiten hat zur Folge, dass die Platzvergabe nach dem Zufallsprinzip erfolgt.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	08:00 - 10:00	ab 08.11.2010 KO Gebäude F - F 112
	Mo woch	08:00 - 10:00	ab 08.11.2010 KO Gebäude F - F 113

Statistik II

0103071, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 56

Hannappel/Petry

Kommentar: **Grundbegriffe und Definitionen der deskriptiven Statistik** (Wdh.)

Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie: Theoretisches Modell, Grundbegriffe

Theoretische Verteilungen: Binominalverteilung, Normalverteilung (Standard-Normalverteilung, z-Wert, lineare Skalen)

Statistische Prüfverfahren: Grundlagen, Stichprobe und Grundgesamtheit, Stichprobenverteilung des arithm. Mittels, Stichprobenverteilung von Prozentwerten, Versuchsplanung und Stichprobentheorie, Hypothesenprüfung

Testverfahren für quantitative Variable: Vergleich des Stichprobenmittelwertes mit dem der Grundgesamtheit, Vergleich zweier unabhängiger Stichproben aus normalverteilten Grundgesamtheiten, Vergleich einer empirischen mit einer theoretischen Verteilung, Vergleich zweier unabhängiger Stichproben durch parameterfreie Prüfverfahren, Vergleich zweier korrelierender Stichproben,

Prüfverfahren für qualitative Variable

Literatur: Janssen,J.; Laatz, W.: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows.Springer, Berlin Heidelberg 2007

Kühnel,S-M.; Krebs,D.:Statistik für die Sozialwissenschaften. Rohwolt, Reinbeck 2001

Sahner, H. Schließende Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, VS-Verlag Wiesbaden 2008

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Plätze in den Rechnerräumen begrenzt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung über KLIPS.

Es werden mehrere Statistik II-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für **einen** Kurs an, mehrfache Anmeldung für Statistik II zu unterschiedlichen Seminarzeiten hat zur Folge, dass die Platzvergabe nach dem Zufallsprinzip erfolgt.

Voraussetzung:	Die Konditionen werden in der 1. Sitzung vorgestellt.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	ab 08.11.2010	KO Gebäude F - F 112
	Mo woch	10:00 - 12:00	ab 08.11.2010	KO Gebäude F - F 113

Prüfungskolloquien

Sonderpädagogisches Kolloquium

0102037, Kolloquium, SWS: 2

Doherr

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Diplom-Pädagogik und des Lehramts, die Interesse an aktuellen sonderpädagogischen Forschungsfeldern und Problemen haben und sich auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen zubewegen. Es dient der Findung und Vorbereitung von Themen ebenso wie der Erarbeitung von Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und der Vorstellung von geplanten oder laufenden Examens- bzw. Diplomarbeiten. KandidatInnen soll hier ein Rahmen zur Verfügung gestellt werden, in dem sie Planung, Anlage und Durchführung ihrer Abschlussarbeiten, Klausurthemen und mündlichen Prüfungen diskutieren können.

Studiengänge:

Inhalte und Organisationsform sind Teilnehmer/innenorientiert!		
Diplom Erziehungswiss.	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	6. Semester - 8. Semester	Hauptstudium

Termine:

Fr	woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Doherr
----	------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Prüfungs- und Diplomandenkolloquium (Studierende Diplom-Pädagogik und Studierende Lehramt)

0103009, Kolloquium, SWS: 2

Rösler

Kommentar:

Viele Studierende sind immer mit derselben Frage konfrontiert: wie bastle ich ein prüfungsthema zusammen; wie baue ich eine Diplomarbeit auf. Natürlich gibt es darauf keine einfachen Antworten, aber immerhin Lösungsansätze, die sich gemeinsam vielleicht besser finden lassen.

Literatur:

Bemerkung:

Keine Voranmeldung erforderlich.

Nachweis:

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di	woch	12:00 - 14:00	ab 26.10.2010	KO Gebäude K - K 107
----	------	---------------	---------------	----------------------

Prüfungskolloquium

0103013, Kolloquium, SWS: 2

Schrapper

Kommentar:

Im Kolloquium können alle Fragen der Prüfungsvorbereitung besprochen werden: von der Wahl der Themen und Organisation der Vorbereitung, über eine inhaltliche einzelner Prüfungsthemen zur Abstimmung und Kontrolle bis zu 'strategischen' Fragen der Präsentation von Themen in Prüfungssituationen.
Die Aufteilung für Vor- und Hauptdiplom wird in der ersten Sitzung besprochen.
Teilnahme für alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Vordiplom- und Diplomprüfungen im WS 2010/11 bei mir verpflichtend.
Termine s. Homepage od. Aushang vor meinem Dienstzimmer.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
------------------------	---------------------------	-------------------------

Termine:

Mo	woch	16:00 - 18:00	ab 08.11.2010	KO Gebäude E - E 016
----	------	---------------	---------------	----------------------

Aktuelle Fragen bzw. Themen der EB/WB (auch Prüfungskolloquium)

0103018, Kolloquium, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Diplom-Pädagogik und des Magisterstudiengangs mit Nebenfach Pädagogik, die sich bei mir zur Prüfung angemeldet haben bzw. dies vorhaben.
Es können - je nach Wunsch der Teilnehmenden - folgende Aspekte zur Sprache kommen: Prüfungsanforderungen, mögliche Prüfungsthemen und ihre inhaltliche Konkretisierung, Wege der Vorbereitung, Übungen zur Prüfungssituation, Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens...

Aufgrund der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen werden wir zum Teil in Parallelgruppen arbeiten. Dazu werden zum Teil separate Termine vereinbart. Die diesbezügliche Absprache erfolgt in der ersten Sitzung. Den Terminplan finden Sie anschließend an meinem „schwarzen Brett“ und auf dem EB-Blog.

Gegen Ende des Semesters findet dann eine Sitzung speziell für die PrüfungskandidatInnen des Folgesemesters - also SoSe 2011 - statt.

Literatur:	Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Examens- und Prüfungskolloquium

0103025, Kolloquium, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Wenn eine Prüfung ansteht, stellen sich dem/r StudentIn einige wichtige Fragen, wie z. B.:

- Für welche Themen soll ich mich entscheiden?
- Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?
- Welche Lernmethoden wende ich an?
- Was ist wichtig? Was ist unwichtig?

Diese Veranstaltung widmet sich an alle, die vor einer Pädagogik-Prüfung stehen und sich sinnvoll darauf vorbereiten möchten.

Literatur:	Böhm, Winfried (2007): Geschichte der Pädagogik: Von Platon bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage, München		
	Reble, Albert (2004): Geschichte der Pädagogik. 21. Auflage, Stuttgart		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Bildungswiss.		
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 314
-----------------	---------	-----------------------------	----------------------

Prüfungskolloquium

0103039, Kolloquium, SWS: 2

Dobkowitz/Enders/Petry

Kommentar: Das Prüfungskolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten/innen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung gegeben und unterschiedliche Fragestellungen diskutiert und besprochen. Jede/jeder Teilnehmerin/Teilnehmer erhält die Möglichkeit, seine Prüfungsthemen (schriftlich wie mündlich) vorzustellen und gemeinsam mit der Gruppe zu besprechen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die beiden ersten Termine im WS 2010/11 finden am Montag, 12. 07. 2010 und am Montag, 27. 09. 2010 in E 329 statt.

Die weiteren Veranstaltungen finden in K 201 statt.

Nachweis:	Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:	Mo 14tägl	10:00 - 12:00 ab 25.10.2010	
-----------------	-----------	-----------------------------	--

Magister

Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe und das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII

0103011, Seminar, SWS: 2

Schrappner

Kommentar: Die Arbeitsbereiche der "Kinder- und Jugendhilfe" - vom Kindergarten über die Jugendarbeit bis zur Heimerziehung, Erziehungsberatung oder Familienhilfe sind bedeutende Arbeitsfelder für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Mit dem KJHG von 1991 wurden diese Aufgaben nicht nur rechtlich neu gefasst, das Gesetz spiegelt auch historische Entwicklungen, organisatorische Strukturen und fachliche Konzepte des Arbeitsfeldes.

Literatur: Als Pflichtlektüre und Gesetzestext vor Seminarbeginn besorgen:

BMFSFJ: Kinder- und Jugendhilfe (kostenlose Broschüre mit aktuellem Gesetzestext, kann bestellt werden über E-Mail: broschuerenstelle@bmfsfj.bund.de) oder als download unter www.bmfsfj.de

Als Fachbuch zu empfehlen:

Jordan, E./Sengling, D.: Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. überarb. Auflage, Weinheim und München, 2005 (Juventa Verlag)

Nachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und bestandener Klausur der Leistungsnachweis in der Studienrichtung Sozialpädagogik. Für Magister-Studierende der Leistungsnachweis Pädagogik.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 ab 08.11.2010 KO Gebäude E - E 313

Forschungsmethoden (Doppelveranstaltung)

0103023, Seminar, SWS: 4

Allmann

Kommentar: Kinder und Kindheit bzw. Jugendliche und Jugend zu erforschen, blickt auf eine lange Tradition zurück. Dass es sich dabei auch um das Forschen mit Kindern bzw. Jugendlichen handelt, hat in die empirisch-qualitative Forschungspraxis erst spät Einzug gehalten. Die Befragung von Kindern und Jugendlichen und die Aufzeichnung von Situationen, in denen Kinder bzw. Jugendliche Hauptakteure sind, soll das gesellschaftlich vorherrschende Kindheits- und Jugendbild, das vom Erwachsenen und seinem eigenen Erfahrungshintergrund als Kind und Jugendlicher überlagert ist, korrigiert werden.

Eine qualitative Forschungsmethodologie kann aus dem Kontext der objektiven Hermeneutik entnommen werden. Hier geht es um die Transkription natürlicher Protokolle und deren qualitative Auswertung, wobei die Fragestellung nicht vorweg konkret formuliert wird, sondern erst im Prozess des Forschens entsteht.

Diese Doppel-Veranstaltung gibt u. a. auf der Folie der objektiven Hermeneutik eine Einführung in die qualitative Forschung und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielfältige Gelegenheiten, sich u. a. in der Anwendung der objektiven Hermeneutik zu üben.

Literatur: Hurrelmann, Klaus / Bründel, Heidrun (2003): Einführung in die Kindheitsforschung. 2. Aufl., Weinheim, Basel und Berlin
Wernet, Andreas (2000): Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik. Opladen

Nachweis: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen bzw. Hausarbeiten verteilt.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo woch 14:00 - 18:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude K - K 107

Nebenfach: Pädagogik

Erziehungs- und Bildungstheorien (BA Ed. 1.3 Erziehungs- und Bildungstheorien)

0103001, Vorlesung, SWS: 2

Neumann

Kommentar: Diese Vorlesung wendet sich an die Studierenden in den Anfangssemestern innerhalb des Lehramts (Modul 1) und des Diploms. Die Vorlesung führt ein in pädagogisches Denken und Sehen. Grundständige Begriffe, Fragestellungen und Konzepte der Pädagogik werden vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Im Diplom ersetzt diese Vorlesung die "Einführung in die Pädagogik".

Literatur: Begleitend zur Vorlesung werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Nachweis für erfolgreiche (unbenotete) Teilnahme "Einführung in die Pädagogik" (Vordiplom) durch Klausur; weitere Infos für die Studierenden im BA-Lehramt in der 1. Sitzung

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium
Magister 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 ab 26.10.2010 KO Gebäude D - D 028

Jugend im Spiegel autobiographischer Quellen

0103002, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar:	Dieses Seminar wendet sich an Studierende im Vordiplom. Der erziehungswissenschaftliche Zugang zu autobiographischen Texten wird Gegenstand des Seminars sein. Was macht jemand, der sich rückblickend Stationen seines Lebens vergewissert? Welchen Wert haben Autobiographien als erziehungswissenschaftliche Quelle?		
Literatur:	Für alle verbindlich wird es eine gemeinsame Lektüre von autobiographischen Texten geben. Begleitend zum Seminar werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben. Es wird Ihnen ein Reader mit Sekundärliteratur zur Verfügung gestellt.		
Nachweis:	Referat oder Hausarbeit		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude F - F 413

Zum Verhältnis von Gesellschaft und Pädagogik bei Rousseau und Pestalozzi

0103003, Seminar, SWS: 2

Neumann

Kommentar:	Keine andere Epoche hat so nachhaltig unser pädagogisches Denken und Handeln beeinflusst wie die Zeit der Aufklärung und der Französischen Revolution. Herausgefordert durch einen enormen sozialen und wirtschaftlichen Wandel suchten Pädagogen wie Rousseau und Pestalozzi nach tragfähigen Antworten auf diesen Modernisierungsprozess. Zugleich werden wir im Seminar fragen, welche Anregungen sich hieraus für die aktuelle pädagogische Diskussion gewinnen lassen.		
Literatur:	Für alle verbindlich wird es eine gemeinsame Lektüre von einschlägigen Quellentexten geben. Begleitend zum Seminar werde ich Ihnen immer wieder Lektürehinweise geben.		
Voraussetzung:	Referat oder Hausarbeit		
Nachweis:	LN Allg. Pädagogik		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude F - F 313

Kindheit und Jugend bei Erich Kästner (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103007, Seminar, SWS: 2

Rösler

Kommentar:	Das Thema Kindheit und Jugend sowohl in Kästners autobiographischer Schrift 'Als ich ein kleiner Junge war' als auch in ausgewählten Kindheitsromanen.		
Literatur:	Wird im Seminar bekanntgegeben (u.a. 'Als ich ein kleiner Junge war'/Kästner).		
Voraussetzung:	Voraussetzung für den Leistungsnachweis: Klausur		
Nachweis:	Schein Allgemeine Pädagogik		
Studiengänge:	Modulunterschrift		
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00 ab 27.10.2010	KO Gebäude E - E 114

(Auto)Biographien als Lebensgeschichten (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103008, Vorlesung, SWS: 2

Rösler

Kommentar: Lebensgeschichten berühmter Persönlichkeiten
Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Voraussetzung: Voraussetzung für Leistungsnachweis: Klausur
Nachweis: Scheine Allg. Pädagogik

Studiengänge:	Modulunterschrift B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. Magister	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 9. Semester	1. + 2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	14:00 - 15:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 011

Theorien der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103014, Seminar, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in zentrale Begriffe und theoretische Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung.
Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an den von Horst Siebert sowie von Sigrid Nolda gewählten Strukturierungen (vgl. Literaturhinweise).
Insgesamt steht - neben dem Nachvollzug des jeweiligen Anliegens - der Beitrag der Theorien zu Erklärung und Deutung praktischer Belange in der EB/WB im Vordergrund der Diskussion.

Literatur: Siebert, Horst (2006): Theorien für die Praxis. DIE/wbv
Nolda, Sigrid (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. WBG
Weitere Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips erforderlich)

Voraussetzung: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 112

(Erwachsenen-) Bildung und Bologna

0103015, Seminar, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in zentrale Begriffe und Argumentationslogiken des sog. "Bologna-Prozesses" unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Neben der Auseinandersetzung mit Texten soll die Veranstaltung Raum bieten für die Diskussion sowie die Reflexion des eigenen Studiums.

Literatur: Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Voraussetzung: Die Konditionen des Erwerbs von Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis: Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 112

Aus der Forschung der EB/WB (auch Diplomarbeitkolloquium)

0103016, Kolloquium, SWS: 2

Hoffmann

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich primär an die Studierenden im Hauptstudium, die sich entweder mit dem Gedanken an eine Magister- oder Diplomarbeit in der Erwachsenen-/Weiterbildung tragen oder sich bereits dazu entschlossen haben. Auch studienintegrierte Forschungsprojekte oder Zulassungsarbeiten sind willkommen.
Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit Fragen der Themenfindung und -spezifizierung, z.B. anhand aktueller Forschungstrends, als auch mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. der Forschungsmethodik. Außerdem wird Raum für Vorstellung und Diskussion laufender Vorhaben geboten.
Da die Bearbeitungszeiträume der Diplomarbeiten jedoch nicht an die Vorlesungszeiten gebunden sind, treffen wir uns zusätzlich bei Bedarf auch in den sog. „Semesterferien“ (Näheres siehe Blog).

Literatur: Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung Magister	5. Semester - 9. Semester 5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium Hauptstudium
Termine:	Do 14tägl	16:00 - 20:00 ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103024, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb. Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Di woch	08:00 - 10:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 313
-----------------	---------	-----------------------------	----------------------

Examens- und Prüfungskolloquium

0103025, Kolloquium, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Wenn eine Prüfung ansteht, stellen sich dem/r StudentIn einige wichtige Fragen, wie z. B.:

- Für welche Themen soll ich mich entscheiden?
- Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?
- Welche Lernmethoden wende ich an?
- Was ist wichtig? Was ist unwichtig?

Diese Veranstaltung widmet sich an alle, die vor einer Pädagogik-Prüfung stehen und sich sinnvoll darauf vorbereiten möchten.

Literatur: Böhm, Winfried (2007): Geschichte der Pädagogik: Von Platon bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage, München

Reble, Albert (2004): Geschichte der Pädagogik. 21. Auflage, Stuttgart

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 314
-----------------	---------	-----------------------------	----------------------

Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes im Kontext von Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103026, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: In der pädagogischen Praxis ist das sichere Verständnis von Grundbegriffen eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und den verschiedenen Erziehungspartnern, wie z. B. Eltern.

Das Wissen um Erziehungs- und Bildungsgeschehen sowie Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind in einem engen Kontext zur schulischen Wirklichkeit wahrzunehmen. Ob es sich um die Betrachtung und Analyse von Wachstums-, Reifungs- und Lernprozessen oder um Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit handelt, eine umfassende Kenntnis einzelner prozessualer Kohärenzen ist fundamental für das Gelingen professionellen pädagogischen Handelns.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, Grundbegriffe des pädagogischen Handlungsfeldes - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung - einerseits vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Forschung zu betrachten und andererseits in Bezug zur pädagogischen Praxis zu stellen und auch tatsächlich zu nutzen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2004): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn / Obb. Krüger, Heinz-Hermann / Helsper, Werner (Hrsg.) (2000): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen

Voraussetzung: Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 08:00 - 10:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Kindheit und Jugend (BA Ed. 1.4 Kindheit und Jugend)

0103027, Seminar, SWS: 2

Allmann

Kommentar: Kindheit und Jugend sind als sinnstiftende und wichtige Entwicklungszeiten im menschlichen Leben zu betrachten. Was bedeuten *Kindheit* und *Jugend*? Seit wann und wie wird von Kindheit und Jugend gesprochen? Welchen Stellenwert und welche Wertschätzung erfahren Kinder und Jugendliche in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten? Wie wurden und werden diese *Entwicklungsphasen* kulturell und sozial definiert?

Diese Veranstaltung hat das Ziel, sich den Phänomenen *Kindheit* und *Jugend* sowohl historisch als auch auf der Folie aktueller erziehungswissenschaftlicher Forschung anzunähern.

Literatur: Ariès, Philippe (1998): Geschichte der Kindheit. 12. Aufl., München
Roff, Hans-Günter/Zimmermann, Peter (2001): Kindheit im Wandel. Eine Einführung in die Sozialisation im Kindesalter. 6. Auflage, Weinheim

Baacke, Dieter (2007): Jugend und Jugendkulturen. Deutung und Darstellung. Weinheim
Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim
Es werden in der ersten Sitzung u.a. Referatsthemen verteilt.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 ab 27.10.2010 KO Gebäude F - F 413

Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten (MA Ed. 6.1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schulformen)

0103028, Vorlesung, SWS: 2

Allmann

Kommentar:	An den Schulpädagogen werden in einem hohen Maß sich rasch verändernde gesellschaftliche Anforderungen gestellt. Um ihnen begegnen zu können, müssen die heutigen LehrerInnen ein spezifisch professionelles Profil entwickeln, das die obersten schulischen Aufgaben der Bildung und Erziehung fest im Blick behält. Die bildungspolitischen Forderungen nach Standardisierung, Qualifikation und Kompetenzentwicklung zeigen auf, welches Menschen- und vor allem welches Kindbild heutzutage das deutsche Schulsystem beherrscht.		
	Diese Vorlesung führt grundlegend in den gesellschaftlichen Auftrag der Schule als Bildungs- und Erziehungsinstitution ein und reflektiert die bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele der spezifischen Schularten.		
Literatur:	Es wird ein <i>Reader</i> zur Verfügung gestellt.		
Nachweis:	Lehramtsstudierende: Modulunterschrift		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00 ab 27.10.2010	KO Gebäude E - E 113

Wandel der Lernkulturen

0103030, Seminar, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	Onlineseminare, Outdoor-Trainings, Coaching, interkulturelles, biographisches, selbstgesteuertes, teamorientiertes oder informelles Lernen ... Der Begriffsvielfalt von Lernformen sind keine Grenzen gesetzt und die Tendenz zeigt, dass stetig neue und innovative Formen von Lernen bzw. in ihrer Bezeichnung entstehen. Ausgehend von der Reflexion mit der eigenen Lernbiographie beschäftigt sich das Seminar mit dem „Wandel der Lernkultur(en)“ in Deutschland. Das Seminar beleuchtet die Veränderung von traditionellen zu neuen Lernkulturen und diskutiert (gesellschaftliche) Hintergründe. Dabei werden zur Veranschaulichung einzelne Projekte und kontinuierliche Fortbildungsangebote aus der Praxis, welche als innovativ gelten unter der Frage: „Was macht eine neue Lernkultur aus?“ beleuchtet.		
Literatur:	Arnold, Rolf; Schüssler, Ingeborg (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für ein lebendiges Lernen. Darmstadt Heuer, Ulrike (2001): Neue Lehr- und Lernkulturen in der Weiterbildung. Bielefeld Schlutz, Erhard (1999): Lernkulturen. Innovationen und Preise Perspektiven. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. Schüssler, Ingeborg; Thurnes, Christian M. (2005): Lernkulturen in der Weiterbildung. Bielefeld		
Bemerkung:	(keine Anmeldung via Klips notwendig)		
Nachweis:	Ein Leistungsnachweis kann für die Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben werden. Die Konditionen werden in der ersten Seminarsitzung erläutert.		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Netzwerke in der Weiterbildung

0103031, Seminar, SWS: 2

Hendrischk

Kommentar:	Das Seminar blickt aus der organisationspädagogischen Perspektive auf das Phänomen "Netzwerke in der Weiterbildung". Netzwerke gelten gegenwärtig als die moderne Organisationsform, um mit den gesellschaftlichen Wandlungsprozessen Schritt halten zu können und der Forderung des lebenslangen Lernens nachzukommen. Das Seminar bietet die Möglichkeit sich zunächst mit den Grundlagen der Netzwerkforschung, d.h. Strukturen, Merkmale und gesellschaftliche Voraussetzungen auseinander zu setzen und beleuchtet im zweiten Schritt den interdisziplinären Austausch von Regionalwissenschaft und Erwachsenenbildung anhand des Modellprogramms "Lernende Regionen". Diese Art der "Netzwerke in der Weiterbildung" verfolgt das Ziel, auf die räumlichen Ausgangsbedingungen einer Region zu reagieren und streben nach der Stärkung des Zusammenhangs zwischen Raum und Bildung, zwischen räumlicher Struktur und lernender Struktur. Anhand ausgewählter Praxisprojekte dieses Modellprogramms besteht die Möglichkeit der Diskussion und Reflexion des "Phänomens Netzwerke" im pädagogischen Kontext.		
-------------------	---	--	--

Literatur: Emminghaus, Christoph; Tippelt, Rudolf (2009): Lebenslanges Lernen in regionalen Netzwerken verwirklichen. Abschließende Ergebnisse zum Programm "Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken". Bielefeld: Bertelsmann
Feld, T. C. (2008): Anlässe, Ziele, Formen und Erfolgsbedingungen von Netzwerken in der Weiterbildung. DIE-REPORTS ZUR WEITERBILDUNG. Bonn
Matthiesen, Ulf; Reutter, Gerhard (2003): Lernende Region - Mythos oder lebendige Praxis? Bielefeld
Reupold, Andrea; Strobel, Claudia; Tippelt, Rudolf: Vernetzung in der Weiterbildung: Lernende Regionen. In: Handbuch der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, S. 569–580.

Bemerkung: (keine Anmeldung via Klips notwendig)

Nachweis: Ein Leistungsnachweis kann für die Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben werden. Die Konditionen werden in der ersten Seminarsitzung erläutert.

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di	woch	10:00 - 12:00	ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Konstruktivistische Didaktik in der Erwachsenen- und Weiterbildung

0103032, Seminar, SWS: 2 Hiller

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Entstehung, den Begrifflichkeiten und der Kritik der konstruktivistischen Didaktik im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Um die Auswirkungen auf die praktische Gestaltung von Bildungsmaßnahmen zu erleben, wird u.a. ein konstruktivistisches Seminarkonzept erarbeitet. Hierzu findet ein zusätzlicher Blocktermin statt.

Literatur: Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Bemerkung: (Keine Anmeldung via KLIPS!)

Voraussetzung: Hausarbeit

Nachweis: Studienrichtung EB/WB

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Do	woch	10:00 - 12:00	ab 28.10.2010	KO Gebäude E - E 112
----	------	---------------	---------------	----------------------

Frauenprojekte und Frauenmedien am Beispiel des FrauenMediaTurms Köln

0103034, Exkursion, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10 Hiller

Kommentar: Der FrauenMediaTurm in Köln ist ein von Alice Schwarzer gegründetes Informationszentrum zur Emanzipation der Frauen. Dort befindet sich für den deutschsprachigen Raum die umfassendste Bibliothek im Bereich der Genderforschung. Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit dem Umgang und der Darstellung der Genderforschung durch den FrauenMediaTurm sowie die Nutzung der dortigen Bibliothek für eigene Forschungsfragen, die im Seminar gemeinsam entwickelt werden. Zusätzlich erhalten wir eine Führung zur Geschichte des Turms und seine Verbindung zu der Frauenbewegung.
Die Kosten belaufen sich auf 5 € pro Person für die Führung plus An- und Abreise nach Köln. Die Anzahl der Seminarteilnehmer muss aufgrund der örtlichen Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek auf 10 Personen begrenzt werden.

Termine:
03.11.2010 - 18.00-20.00 Uhr Vortreffen 1
01.12.2010 - 18.00-20.00 Uhr Vortreffen 2
13.01.2011 - ca. 08.00-19.00 Uhr Exkursion
02.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen
09.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen
16.02.2011 - 18.00-20.00 Uhr Präsentationen

Literatur: Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Bemerkung: Um Anmeldung bis zum 25.10.2010 per Mail an hiller@uni-koblenz.de wird gebeten. (Keine Anmeldung via KLIPS!)

Voraussetzung: Hausarbeit, Referat

Nachweis: Studienrichtung EB/WB

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 03.11.2010	KO Gebäude E - E 112
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 01.12.2010	KO Gebäude E - E 112
Do	Einzel	08:00 - 19:00	am 13.01.2011	
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 112
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 09.02.2011	KO Gebäude E - E 112
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	am 16.02.2011	KO Gebäude E - E 112

Bildung oder die Suche nach dem Glück II

0103035, Seminar, SWS: 2 Hiller

Kommentar: Im Seminar wird untersucht, inwieweit die Begriffe des "Glücks" und des "guten Lebens" Einzug in die Erwachsenenbildung gehalten haben bzw. halten könnten. Das methodische Vorgehen ist die (gemeinsame) Lektüre sowie Diskussion im Seminar. Die Teilnahme an der Erstveranstaltung des Sommersemesters 2010 ist keine Voraussetzung.

Literatur:	Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		
Bemerkung:	(Keine Anmeldung via KLIPS!)		
Voraussetzung:	Hausarbeit		
Nachweis:	Studienrichtung EB/WB		
Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00 ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 112

Grundbegriffe der Pädagogik (zugleich Examenskolloquium)

0103065, Seminar, SWS: 2		Neumann
Kommentar:	Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an diejenigen, die sich bei mir zum Examen angemeldet haben; ihnen empfehle ich nachdrücklich die Teilnahme. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der gewählten Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus werden prüfungstechnische Hinweise sowie Empfehlungen zur Vorbereitung gegeben. Wichtig: Für diejenigen, die im Diplom ihre Klausur schreiben, findet die erste Sitzung ebenfalls am 29.10. statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, Ihre Themen vorstellen zu können.	
Literatur:	In der ersten Sitzung gebe ich Ihnen einen Überblick über „allgemeine“ prüfungsrelevante Literatur; weitere Literaturempfehlungen erfolgen im Blick auf Ihre jeweiligen Prüfungsthemen	
Nachweis:	kein LN möglich	
Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 6. Semester Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
	LA GHS	5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Fr 14tägl	09:00 - 11:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude K - K 208

Nebenfach: Psychologie

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700		Klein
Kommentar:	Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie. Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie. Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion.	
Literatur:	Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.	
Studiengänge:	Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.	
	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik / 0301 Diagnose und Förderungen individueller Lernprozesse)

0105002, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Im Anschluss daran werden wichtige Themenfelder der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik besprochen: Entwicklungsdiagnostik, Intelligenz- und Hochbegabungsdagnostik, Aufmerksamkeitsdiagnostik, Schulfähigkeits- und Schulleistungsdagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik u.v.a.m.

Literatur: **Heller, K. (Hrsg.) (2000).** Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung. Bern: Huber Verlag.
Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München: Reinhardt Verlag / UTB.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Angewandte Sozialpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105003, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Aufgabengebiete der Angewandten Sozialpsychologie als Teilgebiet der Sozialpsychologie sind zum einen die Anwendung sozialpsychologischer Theorie und Paradigmen auf die Praxis, zum anderen die Beobachtung, Erklärung und Prognose sozialer Phänomene in der Alltagspraxis. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundlagen der Angewandten Sozialpsychologie in den Bereichen „Kommunikation und Interaktion“ (z.B. Kommunikation, Beraten und Coaching, Konfliktmanagement, Wissensmanagement) und „Praxisfelder“ (z.B. Gesundheit und Prävention, Sportpsychologie, Umweltpsychologie, Führung, Mentoring u.v.a.m.).

Literatur: **Auhagen, A.E. & Bierhoff, H.-W. (2003).** Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz / PVU.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Einführung in die Kunstpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105004, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Klein

Kommentar:	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Ansätze zur psychologischen Erklärung von Kunstproduktion und Kunstrezeption: - Metatheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Kognitive Psychologie, Evolutionspsychologie) - Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Psychophysik, Objekterkennung, Tiefen- und Größenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung) - Kunstpsychologie - Museumspsychologie		
Literatur:	Goldstein, E.B. (2008). Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. München: Spektrum Akademischer Verlag (Elsevier GmbH). Kersten, B. (2005). Praxisfelder der Wahrnehmungspsychologie. Bern: Huber Verlag. Kobbert, M.J. (1986). Kunstpsychologie: Kunstwerk, Künstler und Betrachter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Schuster, M. (2001). Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag. Schuster, M. & Beisl, H. (1978). Kunstpsychologie: Wodurch Kunstwerke wirken. Köln: DuMont Buchverlag. Schuster, M. & Ameln-Haffke, H. (2006, Hrsg.). Museumspsychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.		
Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar:	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.		
Bemerkung:	Modul 4 3.-4. Semester		
Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnose und Förderung bei Hochbegabung (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik / 0301 Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)

0105007, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Hochbegabungsforschung. Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der intensiven Beschäftigung mit den diagnostischen Verfahren und der Darstellung von generellen Möglichkeiten der Förderung sowie konkreten Fördermaßnahmen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Interkulturelle Unterschiede im schulischen Kontext (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität / 0302 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0105008, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Endepohls-Ulpe

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grundlegenden sozialpsychologischen Theorien im Zusammenhang mit der Entstehung, der besonderen Eigenart und der Funktion von Vorurteilen und aggressivem Verhalten gegenüber Minderheiten besprochen. Außerdem werden Ergebnisse aus der Forschung zu Intergruppenbeziehungen und Einstellungsänderung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten auf die Entstehung und Reduktion interkultureller Konflikte diskutiert, und zwar insbesondere im Hinblick auf die konkrete Anwendbarkeit im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden auch Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Gewalt an Schulen besprochen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:	Modul 3 5.-6. Semester		
	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. INF	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Diagnostik von Lernumgebungen (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105009, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von außerschulischen Lernorten, wie Krankenhäusern, Bürogebäuden und sakralen Umwelten beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

1) Gebäude helfen heilen. Wir haben bereits verschiedene Krankenhäuser (Herdecke, Lahnklinik, Kemperhof, Oldenburg, Ev. Stift) analysiert im Hinblick auf die Möglichkeit durch die Gebäude das Gesundfühlen von Patienten zu verbessern und auf den Geldwert von Gestaltungen.

2) Kirchen werden neuerdings zunehmend mehr für andere – als sakrale – Zwecke umgebaut. So werden Jugendzentren, Restaurants, Diskotheken, Konzerthallen aus den Kirchen gemacht. Wie wirken solche Konversionen im Vergleich zu den Gebäuden, die von Anfang an für diese Zwecke gebaut wurden?

3) Wie kann die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden in Bürogebäuden gesteigert werden? (Z.B. Post Tower in Bonn, EVM, KEVAG)

Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Literatur:

Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.

Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung (3. erw. Aufl.). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.

Bemerkung:

Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Umweltbildung in Lernorten (6.2 Schulentwicklung und Schulforschung - 0502 BA GB)

0105010, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie lässt sich aus psychologischer Sicht die Qualität von Museen, Schulen und Hochschulen beurteilen? Themen des Seminars sind u.a.:

1) Wenn Qualität von Schulen gefragt wird, sind nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden von Bedeutung, sondern auch die Art des Schulgebäudes. Neben Schulzentren mit den Problemen Kriminalität und Vandalismus haben sich parallel "Schulen der Zukunft" entwickelt: Architekten wie Hundertwasser, Empfehlungen von Hugo Kükelhaus, anthroposophische Erkenntnisse (Peter Hübner) prägen neue Gebäude. Bei einer Exkursion nach Wahl z.B. zur Waldorfschule in Frankfurt lernen wir eine solche "Schule der Zukunft" gemeinsam kennen.

2) Wir lernten im Rahmen von früheren Seminaren bereits das Hans-Arp Museum in Remagen, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln und das Ludwig-Museum in Koblenz kennen. In diesem Seminar sollen uns die Bemühungen der Stadt Koblenz um ihre Museen für eine attraktive BUGA interessieren, außerdem das "Museum für die Archäologie des Eiszeitalters" auf Schloss Monrepos in Neuwied.

3) 2003 haben wir den Umzug der Universität in Koblenz von Oberwerth nach Metternich evaluiert. Wie schätzen heute die Studierenden die neuen Gebäude ein?

Literatur:	Flade, A. (2008). Architektur – psychologisch betrachtet. Bern: Huber.		
	Richter, P.G. (2008). Architekturpsychologie. Eine Einführung. Lengerich: Pabst Science Publishers.		
	Walden, R. (2008). Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich: Pabst Science Publishers. 532 Seiten.		
Bemerkung:	Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architektur-psychologie (5. unver. Aufl., orig. 2002). Heidelberg: Asanger.		
	Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.		
	Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.		
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Interaktion und Kommunikation in Unterrichtssituationen(6.3 Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen)

0105011, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar:	Wir beschäftigen uns im Seminar mit sozialen und emotionalen Fähigkeiten - "Intelligenzen", die in Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zum Ausdruck kommen. Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist Kommunikation - interpersonale Wahrnehmung und Interaktion? Wie drücken sie sich aus - verbal und nonverbal - in Gestik, Mimik, Ausdruck, Ton in der Sprache, Musik, Hautkontakt? Weshalb verstehen wir oft einander falsch? - Missverständnisse in der Kommunikation und Fehler bei der Personenwahrnehmung. Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Wie lässt sich die Sensibilität füreinander trainieren? Welche Techniken gibt es zum besseren Verständnis voneinander – Kommunikationstraining - ein Training emotionaler bzw. sozialer Intelligenz? Themen sind u.a.: - Theorien der Kommunikation und Interaktion. - Menschliche Kommunikation - Watzlawik - En- und Dekodierung von Botschaften - Aufmerksamkeitssteuerung - Sprechen und Schweigen: Selbstenthüllung - Körpersprache - nonverbale Kommunikation - Soziale bzw. interpersonale Wahrnehmung – Personenwahrnehmung - Emotionale Intelligenz - Kommunikationstraining - Übungen/Spiele
Literatur:	Forgas, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation (4. Aufl.). Weinheim: Beltz/ PVU. Gardner, H. (2002). Intelligenzen. Die Vielfalt des menschlichen Geistes. Stuttgart: Klett-Cotta. Goleman, D. (1997). Emotionale Intelligenz (18. Aufl.). München: DTV. Schulze, R., Freund, P.A. & Roberts, R.D. (Hrsg.). (2006). Emotionale Intelligenz. Ein internationales Handbuch. Göttingen: Hogrefe.
Bemerkung:	Kanning, U.P. (1999). Die Psychologie der Personenbeurteilung. Göttingen: Hogrefe Leistungsnachweise: Psychoscheine sowie Modulnachweise; Leistungsnachweise als Ersatz für Klausur. - Berücksichtigung der Tipps für Hausarbeiten (Internet) auf der Homepage des Instituts für Psychologie. http://www.uni-koblenz.de/~psy/

Begrenzte Teilnehmerzahl – Aufgaben für Modulnachweise, Referatsthemen sind ab sofort in der Sprechstunde erhältlich. Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	M.Ed. GY Bildungswissenschaften	7. Semester - 10. Semester	Master	
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master	
	MSc Infomanagement	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
		Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
		Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
		Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
Belegung 43. KW 2010		25.10.2010 - 31.10.2010		
Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010		
	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 413	

Emotionspsychologie (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105012, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Walden

Kommentar: Wie Gefühle unser Denken und damit auch unser Handeln bestimmen, wird anhand von grundlegenden psychologischen Modellen, Theorien, empirischen Befunden zu Emotionen im Hinblick darauf, inwiefern Gefühle von der Art der Situation oder auch der Art der Person abhängen, diskutiert.
Eine Einstimmung zur Auseinandersetzung mit dem Thema:
"Von Gefühlen, wahren und falschen, tiefen und fehlenden, ist oft die Rede. Gefühle wissen um unser Verhältnis zu den Dingen, ehe ich es bedenke. Hohe emotionale und kognitive Stimmigkeit führt dazu, dass wir genau wissen, wie die Lage ist und was zu tun bleibt."

In der Angewandten Psychologie (Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie) spielen folgende Fragen eine Rolle:

- 1) Wie beeinflussen Gefühle die Arbeitseffektivität?
- 2) Haben Gefühle Auswirkungen auf das Lernen und z.B. die Erinnerung in Prüfungen?
- 3) Inwiefern spielen Gefühle für Lehrer im Umgang mit den Schülern eine Rolle? (Angst, Ärger, Freude, Liebe usw.)
- 4) Was bedeutet Wohlbefinden? Welche Erlebnisse sind mit Glück verbunden?

Welche Auswirkungen haben einzelne Gefühle:

- 5) Glück als Ziel und Antrieb im Leben
- 6) Liebe - Verliebtheit, dauerhafte Partnerschaft
- 7) Hilflosigkeit und Depression
- 8) Angst als Ansporn bzw. Angst als Blockierung
- 9) Trauer als Einleitung zu einer Lebenswende
- 10) Gefühle und das Verhalten von Menschen: hilfreiches bzw. aggressives Verhalten.

Literatur: Bucher, A.A. (2009). Psychologie des Glücks. Weinheim: Beltz/PVU.
Bucher, A.A. (2008). Was Kinder glücklich macht. Hugendubel, Heinrich, Verlag.
Meyer, W.-U., Reizenzein, R. & Schützwohl, A. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie Bd. 1, Die Emotionstheorien von Watson, James und Schachter (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reizenzein, R. (2003/2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Bd. 2: Evolutionspsychologische Emotionstheorien (3. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
Reizenzein, R., Schützwohl, A. & Meyer, W.-U. (2008). Einführung in die Emotionspsychologie. Kognitive Emotionstheorien. Bd. 3 (1. Aufl.). Bern: Huber.
Schmidt-Atzert, L. (2009). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Mayring, P. & Ulich, D. (2003). Psychologie der Emotionen (Bd. 5). Stuttgart: Kohlhammer.
Argyle, M. (2002). Psychology of Happiness (2nd ed.). London: Routledge.

Bemerkung: Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht. Die Belegphase entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS! http://www.uni-koblenz.de/~psy/dateien/wiss_arbeiten.pd
Sie können ab sofort Aufgaben für den Erwerb eines Modulnachweises, einer scheinrelevanten Leistung übernehmen: walden@uni-koblenz.de Im Rahmen der Themen können auch BA-, MA-, Diplom- und Examensarbeiten gewählt werden.

Achtung!! Uhrzeit und Raum haben sich geändert!!

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Mi woch	14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude H - H 009

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung, GP 1.3 Umgang mit Heterogenität)

0105013, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar: In diesem Seminar soll ein Überblick über verschiedene psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet werden. Die Themen sind Zwangsstörungen, Enuresis/Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Psychische Störungen mit körperliche Symptomatik und Störungen der Sprache und des Sprechens.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben.

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
	Mi woch	10:00 - 12:00 27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Diagnostik für Lehrkräfte (3.1 Pädagogisch-psychologische Diagnostik, 4.4 Lerndiagnostik)

0105014, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Rohe

Kommentar: Im Hinblick auf konkrete Fragestellungen aus der Schule erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der psychologischen Testdiagnostik und lernen außerdem wie man psychologische Testverfahren insbesondere im schulischen Kontext anwendet.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Halten eines Referates bzw. die Gestaltung von 1-2 Seminarsitzungen
- 1-2 seitiges Handout (Abgabe vor der jeweiligen Seminarsitzung)
- Durchführung einer selbstständigen Kurzdiagnostik

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Modulabschlussklausur in der letzten Seminarveranstaltung.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Modul 3 5.-6. Semester

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht.

Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) sind über KLIPS belegpflichtig.

Die Veranstaltungsplätze werden bei Überbelegung durch Losverfahren vergeben

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 19.03.2011 KO Gebäude E - E 114

Psychische Störungen - Schwerpunkt Depression (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105015, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Rohe

Kommentar:

In dieser Blockveranstaltung werden wir uns intensiv mit dem Thema "Depressionen" beschäftigen und Behandlungsmöglichkeiten anhand eines Fallbeispiels erarbeiten. Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).

Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.

Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Klausurtermin für Studierende der Übergangsordnung wird vom Prüfungsamt festgelegt.

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!

Bemerkung:

Modul 4 3.-4. Semester
Modul 3 5.-6. Semester

Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig.

Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

- BlockSaSo 09:00 - 18:00 20.11.2010 - 21.11.2010 KO Gebäude K - K 208

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung (3.3 Pädagogische Beratung, Lernberatung)

0105018, Blockveranstaltung, Max. Teilnehmer: 30

Köhler

- Kommentar:** In diesem Seminar wird mit Hilfe theoretischer Einführungen und praktischen Beispielen eine eingehende Übersicht über die Grundannahmen und die wichtigsten Techniken einer kreativen und modernen Therapie- und Beratungskultur gegeben. (Blockveranstaltung - Vorbesprechung Pflicht!).
Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch eine 10-15 seitige Hausarbeit erworben werden.
Der Modulabschluss für BA-Studierende erfolgt mittels einer Hausarbeit in den anschließenden Semesterferien. Der genaue Abgabetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Alle Angaben gelten unter Vorbehalt. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen zum Scheinerwerb erfolgen in der 1. Sitzung!
- Bemerkung:** Im Institut für Psychologie sind alle Lehrveranstaltungen (außer Kolloquien) über KLIPS belegpflichtig. Die Teilnahme an der 1. Lehrveranstaltung ist Pflicht.

Studiengänge:	Terminvorbesprechung: 17.11.2010 14.00 - 15.00 Uhr Raum E 312		
	B.Ed. BILDW	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Mi	Einzel	14:00 - 15:00	am 17.11.2010	KO Gebäude H - H 010
-	BlockSa	09:00 - 18:00	03.12.2010 - 04.12.2010	KO Gebäude B - B 017

Nebenfach: Soziologie

Einführung in die empirische Sozialforschung für Kulturwissenschaftler und Diplom-Pädagogen (BA KUWI 2.4 Empirische Sozialforschung)

0106001, Vorlesung, SWS: 2

Gebhardt

- Kommentar:** In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten Sozialforschung vorgestellt (Befragung, Beobachtung, Experiment etc.) und ausgewählte Probleme, die bei ihrer Anwendung auftreten können, anhand exemplarischer Studien diskutiert. Abhängig vom Engagement der Seminarteilnehmer können ein oder zwei Methoden auch praktisch erprobt werden

- Literatur:**
- Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen 1998
 - Kirchhoff, Sabine: Machen wir doch einen Fragebogen. Lehrtexte Soziologie, Opladen 2000

- Bemerkung:** Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung, zwei Bände, 3. Aufl., München 1995
Die Vorlesung gilt als Modul 2.4 im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft (Erstsemester)

Nachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Jahr
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 314
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (M.Ed. BIWI - 8.1 Sozio-kulturelle Deprivation)

0106002, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gebhardt

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Verteilung von sozialer Ungleichheit in spätmodernen Gesellschaften und stellt typische Modelle der Ungleichheitsforschung vor. Diese werden in einem zweiten Schritt auf schulspezifische Problemlagen bezogen.

Literatur:

- *Geißler*, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen 1996

- *Schäfers*, Bernhard/*Zapf*, Wolfgang: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen 1998

Voraussetzung: Abgeschlossenes Bachelorstudium

Nachweis: **Masterstudiengang:** Modulabschlussprüfung als Hausarbeit möglich.

Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Gemeinschaft, Gesellschaft oder was denn sonst? Von flash-mobs, Jugendszenen, Fans und anderen posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen (BA KUWI 6.5 Das Menschenbild)

0106003, Seminar, SWS: 2

Gebhardt

Kommentar: Seltsame Massenereignisse - real oder virtuell - greifen um sich, insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Menschen verabreden sich - über SMS oder das Internet -, um für einen herausgehobenen Moment gemeinsam an außergewöhnlichen, gleichsam charismatischen Erfahrungen zu partizipieren. Die Palette solcher Erfahrungen ist groß und reicht von religiösen Erfahrungen wie auf den Weltjugendtagen über public-viewing-events bis hin zu spontan organisierten Massenbesäufnissen. Wie sind solche Phänomene zu erklären und welche Bedeutung kommt ihnen für (jugendliche) Identitätsbildungsprozesse zu?

Literatur: Ronald **Hitzler**, Anne **Honer**, Michaela **Pfadenhauer** (Hrsg.): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnographische Erkundungen, Wiesbaden 2008

Nachweis: Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Termine:	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur:

- **Bahrdt**, Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung:

- Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

- **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis:

- **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

- **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister:
Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do	woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:

- **Nave-Herz, Rosemarie**, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002

- **Hettlage, Robert**, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.

Nachweis: LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Das Menschenbild in der Philosophischen Anthropologie (BA KUWI Modul 6.5 Das Menschenbild)

0106006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Ein renommierter Verhaltensforscher pflegt seine Vorträge mit der Begrüßung zu beginnen: „Liebe Primaten, ...“ Ich schaue mich dabei immer um, ob im Publikum irgendwelche Bonobos sitzen, von deren Konfliktbewältigungsstrategien durch sexuelle Angebote er so gerne schwärmt. Denn ich fühle mich dabei nicht angesprochen - der philosophischen Anthropologie sei Dank. Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen haben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. einige Argumente entdeckt, die den ewigen Dauerstreit zwischen Naturalismus und Kulturalismus klug synthetisieren. Der Mensch, immer dem Körper verhaftet, und gleichzeitig doch ihm exzentrisch enthoben und in einer gänzlich anderen Form durch Kultur weltfähig - dieser Gedanke hat einen bleibenden Charme, der sich im Lichte der geballten Macht von Neoevolutionismus, Hirn- und Genforschung nicht verflüchtigt - sofern man ihn einmal verstanden hat.

Literatur: • **Fischer, Joachim**, Philosophische Anthropologie - eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg 2008

Bemerkung: Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Kulturwissenschaft vergeben.

Nachweis: Für Studierende außerhalb des Bachelorstudiengangs Leistungsnachweis durch Referat & Hausarbeit

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Promotion	2. Semester - 10. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Diplomanden- und Examenskolloquium

0106007, Kolloquium, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung. Sie ist kein Repetitorium, sondern bietet Raum, den gelernten Stoff für die Prüfungssituation anwendbar zu machen.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.	
Magister	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 18:00 - 20:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Soziologisches Doktorandenkolloquium

0106008, Kolloquium, SWS: 2

Albrecht/Gebhardt

Bemerkung: Das Kolloquium findet in Raum E 430 statt.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Termine:

Di 14tägl 16:00 - 18:00 09.11.2010 - 15.02.2011

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2

N.

Nachweis:

(Bildungs-)Benachteiligung in der Schule!? (M.Ed. BILDW - 8.1 Soziokulturelle Deprivation)

0106010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: Sicherlich kennen Sie die Idee, die u.a. in unserem Bildungssystem umgesetzt werden soll: "Alle sollen die gleichen Bildungschancen erhalten". Allerdings, so werden wir sehen, stößt diese "Sollensvorstellung" an Grenzen in der alltäglichen Praxis. Wir wollen uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, in wie weit dieses Ideal umzusetzen ist. Allerdings nicht ohne diese Idee selbst zu hinterfragen und zu überlegen, welche konkurrierenden Ideen existieren oder denkbar wären. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit dem Thema (Bildungs-)Benachteiligung in der Schule und fragen danach wer unter welchen Bedingungen Benachteiligung erfährt. Hierbei wollen wir insbesondere auf die noch sehr junge Schulform "Realschule Plus" eingehen und werden unter anderem darüber diskutieren, inwieweit diese Schulform zum Ab- oder Aufbau von Bildungsbenachteiligung beitragen kann.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über KLIPS an (ungeachtet Ihres Studienfaches).

Studierende im Master-Studiengang werden im Zulassungsverfahren bevorzugt.

Voraussetzung: **Achtung, wichtiger Hinweis: Dieses Seminar ist KEIN Angebot für Studierende im Bachelor!!!**
Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind:

1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars
2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
(z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.)
3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten und einen Blick in die Schulpraxis zu werfen

Nachweis: **Lehramtsbezogener MA-Studiengang** : Modulabschluss BIWI, Modul 8

LA Übergangs-PO: Nur Leistungsschein im Wahlpflichtfach Soziologie / kein Modulabschluss möglich!

Dipl. Erziehungswissenschaften, Magister, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Leistungsnachweis

Studiengänge: Über die genaue Form des Leistungsnachweises (Referat, Hausarbeit, etc.) werden wir in der ersten Seminarsitzung sprechen.

Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
M.Ed. RS Bildungswissenschaften	7. Semester - 9. Semester	Master

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Jugend und Jugendkulturen (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Weisrock

Kommentar: "Jugend" - Zu diesem Begriff haben Sie sicherlich eine Menge Assoziationen. Wir wollen im Seminar betrachten, wie sich der Begriff "Jugend" sozialgeschichtlich entwickelt hat und wie sich moderne Vorstellungen von "Jugend" im Alltag und in der Sozialwissenschaft etabliert haben. Aber natürlich wollen wir nicht am "Begriff Jugend" verweilen, sondern uns in einem nächsten Schritt Jugend "an sich" betrachten. So interessieren unter anderem welche Gruppen für Jugendliche bedeutungsvoll sind, welche Interessen Jugendliche haben, welche Entwicklungsaufgaben Jugendliche bewältigen und welchen Problemen Jugendliche ausgesetzt sind. Zudem wollen wir uns verschiedene Jugendszenen und Jugendsubkulturen ansehen, die es in unserer Gesellschaft gab und die aktuell "angesagt" sind.

Literatur: Hurrelmann, Klaus (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. (oder auch eine andere) Auflage. München/Weinheim: Juventa

Bemerkung: Angaben zum Auswahlverfahren: Bei mehr als 60 Bewerbungen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. Studierende im Bachelor-Studiengang werden dabei bevorzugt angenommen. (40 von 60 Plätze werden an diese Studierenden vergeben.)

Voraussetzung:	1. Bereitschaft für eine engagierte, aktive Teilnahme während des Seminars 2. Sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen (z.B. Lesen bereitgestellter Texte, Verfassen von eigenen kurzen Texten etc.) 3. Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten		
Nachweis:	BA Ed.BILDW: Klausur LA Übergangs-PO: <i>Leistungsschein</i> durch Referat mit Ausarbeitung oder Klausur; <i>Modulabschluss</i> durch Klausur Dipl. Erziehungswiss., Magister, LA Grund- u. Hauptsch., LA Realsch.: Leistungsschein durch Referat mit Ausarbeitung oder durch Hausarbeit		
Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister		1. + 2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Durch Bildung aus der Armut? - Heterogenität sozialer Lagen (B.Ed. BILDW 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106012, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: Bildung ist das Heilsversprechen des neuen Jahrtausends.

Seit der Veröffentlichung der PISA Studie steht Bildung im Fokus des öffentlichen Diskurses. Norbert Ricken schreibt: „...kaum ein anderes gesellschaftliches Thema kann sich derzeit einer solch verdichteten, breit gestreuten und inzwischen durchaus anhaltenden Aufmerksamkeit erfreuen; und kaum ein anderes Thema provoziert soviel Streit und Ermüdung zugleich".(1) Dieser Entwicklung hat sich auch die Bildungspolitik gestellt und mit unzähligen Bildungsinitiativen reagiert.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit dem Bildungsbegriff befassen und wie er sich abgrenzt gegenüber seinen kategorialen Gegenbegriffen Erziehung und Sozialisation. Dann reflektieren wir die Notwendigkeit von Bildung in einer modernen, ausdifferenzierten Gesellschaft. Schließlich werden wir mithilfe einiger Soziologen wie Emile Durkheim, Robert K. Merton, und Rüdiger Orthmann uns damit beschäftigen, in wie weit Bildung zur Legitimation des gesellschaftlichen Systems beiträgt und ob dies nicht zu einer Überfrachtung des Bildungsbegriffes führt.

Literatur: (1) Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006, S. 9
Merton, Robert K.: Soziologische Theorie und soziale Struktur, Berlin/New York 1995

Durkheim, Emile: Der Selbstmord, Neuwied/Berlin 1973

Ricken, Norbert: Die Ordnung der Bildung, Wiesbaden 2006

Ortmann, Rüdiger, Abweichendes Verhalten und Anomie, Freiburg 2000

Nachweis: Lenzen, Dieter [Hrsg.] : Theorien und Grundbegriffe der Erziehung und Bildung / hrsg. von Dieter Lenzen - Stuttgart 1995
BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Magister	2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 10. Semester 2. Semester - 6. Semester 2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Sozialisationsbedingungen der Kindheit (B. Ed. BILDW - 1.4 Kindheit und Jugend)

0106013, Seminar, SWS: 2

Wolf

Kommentar: In diesem Seminar geht es nicht um Erziehungsinstanzen, Bindungstheorien oder Geschichte der Kindheit. **Hier geht es um den Sozialisationsprozess selbst.** Was geschieht eigentlich zwischen Erwachsenem und Kind, damit Normen-, Rollen-, Status- und Kultursysteme beim Kind internalisiert werden? Wie entsteht bitteschön I, Me und Self? Wie wird aus einem sekundären Nesthocker ein zivilisiertes Mitglied der Gesellschaft? Über anthropologische Grundannahmen nähern wir uns dem Prozess der Personalisation und Individuation des Menschen phänomenologisch an. Mit dem Konzept der "leiblichen Kommunikation" und der "Situation" von Hermann Schmitz versuchen wir, Erklärungen zu finden für interpersonale Prozesse wie Sinnbildung, Normenakzeptanz und personale Emanzipation. Mit den Begriffen der Neuen Phänomenologie könnte es gelingen, Sozialisationstheorie konkret(er) werden zu lassen.

Wenn Sie neugierig sind und bereit, sich einem Problem aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen anzunähern, sind Sie herzlich willkommen

Literatur: Hermann Schmitz, Der unerschöpfliche Gegenstand, Bonn 2007

Hermann Schmitz, Situationen und Konstellationen, München 2005

Friedrich Tenbruck, Geschichte und Gesellschaft, §6 Sinn

Peter Berger, Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Fischer, Frankfurt 1980

George Herbert Mead, Sozialpsychologie, Neuwied 1969

Adolf Portmann, Vom Lebendigen, Frankfurt a.M. 1979

Nachweis: BA Ed. BILDW, LA Grund- und Hauptschule, LA Realschule: Impulsreferat, Protokoll oder Essay

Studiengänge:	Dipl. Erziehungswiss., Magister: Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit		
	B.Ed. BILDW	2. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	

Termine: Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2

Engelfried-Rave

Kommentar: Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.

Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie

„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.

Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.

Literatur: Messmer, Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart

Simmel, Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main

Nachweis: Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	Grund- und Hauptstudium 1. + 2. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Bio-psychologische Grundlagen des Sozialen

0106016, Seminar, SWS: 2

Karneth

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Magister Promotion	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Soziologie der Menschen mit Behinderung

0106017, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar: Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kognitionen (Wissen) zur konflikträchtigen Lebenslage von Menschen mit Behinderungen wie der Erwerb von Kompetenzen (Fähigkeiten) im Umgang mit ihnen. Emile Durkheim, Nestor der Soziologie, stellt die Frage nach den Voraussetzungen „sozialer Integration“. Das ist auch unsere Frage? Konkret geht es um Sozialisationsräume, Lebenswelten, soziale Teilhabe und Lebensqualität in einer konflikthaften Gesellschaft. Das Birmingham Disability Resource Centre erklärt die Konflikte mit *(how) to support disabled people to take control of their own lives and to actively seek out opportunities to achieve their full potential as individuals in mainstream society*. Das didaktische Ziel ist der Gewinn von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Umgang mit den Konflikten der betroffenen Menschen, exemplifiziert am ICF (International Classification of Functioning) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

1. Einführung in die Konflikte von Menschen mit Behinderungen

25.10. Sozialgeschichte der Behinderung (Konfliktsoziologie, soziale Probleme, WHO-Ziele u. International Classification of Functioning) (Cloerkes 1-15; Hensle 11-40)

2. Soziale Lage und Konflikte im Kontext der Sozialepidemiologie

08.11. Gesundheitsberichterstattung (Robert-Koch-Institut)

15.11. Marginalisierte Körper (Körper- u. Sinnesbehinderungen) (Hensle 40-106)

22.11. Marginalisierte Intelligenz (Geistig-, Lern-, Sprachbehinderte) (Hensle 106)

29.11. Marginalisierte Psyche (Psychisch Kranke, Süchte) (Hensle 143-149)

3. Probleme sozialer Teilhabe im Kontext der Soziologie

06.12. Exklusion (Einstellungs-, Stigma- u. Vorurteilsforschung) (Cloerkes 125ff.)

03.01. Inklusion (Durkheim, Foucault, Goffman und Weber) (Mann, 2005)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Prävention

10.01. Mikrosoziologie (Fallstudie, Frühförderung u. Salutogenese) (Cloerkes 171ff.)

17.01. Mesosozialogie (Selbsthilfe, soziale Netzwerke, QM) (a.a.o.)

24.01. Makrosoziologie (nationale und internationaler Sozialpolitik)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Rehabilitation

31.01. Med. Rehabilitation (Ambulante u. stationäre Versorgung) (Mann, 2005)

07.02. Berufliche / soziale Rehabilitation (Berufsbildungswerke, psycho-soziale Integration, Kunst u. Behinderung) (Cloerkes, 233-294)

5. Zusammenfassung

14.02. Menschen mit Behinderung zwischen Rehabilitation und Institutionalisierung?

Literatur:

Cloerkes, G., Soziologie der Behinderten, 2001;

Hensle, U., Einführung in die Arbeit mit Behinderten, 1986;

Junge, T., Schmincke, I. (Hg.) Marginalisierte Körper, 2007;

Mann: Gesundheitssystemforschung und Gesundheitssoziologie, Koblenz 2005, **Schott, H., Tölle, R.**, Geschichte der Psychiatrie, 2006

Nachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.

1. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

LA GHS

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

LA RS

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

Magister

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010

27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010

04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010

11.10.2010 - 17.10.2010

Belegung 42. KW 2010

18.10.2010 - 27.10.2010

Belegung 43. KW 2010

25.10.2010 - 31.10.2010

Belegung 44. KW 2010

01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010

08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Sozialpolitik zwischen Solidarität und Subsidiarität

0106018, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar:

Sozialpolitik beinhaltet das Streben des Staates, von Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Genossenschaften) und Privater (Abbe, v. Bodelschwing, Ketteler, Kolping, Owen, Ford, Rathenau), die Konflikte und soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern. Sowohl ökonomische wie rechtliche, psychologische, ethische, hygienische und soziologische Aspekte sind grundlegend. Sozial schwache Gruppen sollen integriert und die Sozialordnung stabilisiert werden. Mit der *Soziologie der Sozialpolitik* erschließen wir uns - auf der Basis der Konflikttheorie - den wissenschaftlicher wie praktischen ZuganginHH.

I) Probleme und Ideengeschichte - Sozialpolitik auf der Grundlage der Konfliktsoziologie (25.10. - 08.11)

- Was sind die Thesen der Konfliktsoziologie? Welche *sozialen Probleme* führten zur Sozialpolitik?
- Welche *Ideengeschichte* begründet die Sozialpolitik?

II) Konfliktsoziologische Spuren - Sozialpolitik in der *Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte* (15.11.- 29.11.)

- Mittelalter, Industrialisierung, Urbanisierung u. soziale Frage, Kaiserreich
- Weimarer Republik, Zeit des Nationalsozialismus
- DDR, BRD, nach 1989

III) Institutionalisierung der Sozialpolitik - konflikttheoretischer Regelungszusammenhänge (06.12.-17.01):

- Akteure, Träger, Gesetzgebung und Verordnungen
- *Sozialversicherung* (Renten- u. Unfallversicherung, Altersversorgung), Rehabilitation, Förderung von Familie u. Jugend, Familien- u. Eherecht, Rauschmittelbekämpfung, Gewerkschaften, Verein f. Sozialpolitik

- Reichsversicherungsordnung, Betriebsverfassungs-, Lohnfortzahlungs-, Bundesurlaubes- u. Vermögensbildungsgesetz, Mitbestimmung, Arbeitsrecht, -schutz, -förderung, -vermittlung, Berufsausbildung u. Ausländerbeschäftigung, Vermögensbildung u. -beteiligung, Raumordnung mit Städte- u. Wohnungsbau
- *Betriebliche Sozialpolitik* ? Großunternehmen schufen Wohlfahrtseinrichtungen (Kranken-, Sterbe-, Unterstützungs- u. Pensionskassen, Konsumanstalten, Wohn- u. Ledigenheime). Heute steht betriebliche Gesundheitsförderung u. Personalentwicklung im Vordergrund

IV) Konfliktvolle Instrumente materieller u. immaterieller Besserstellung Bedürftiger, Konflikte internationaler Sozialpolitik und die Evaluation der Sozialpolitik (24.01.-14.02.)

- Aus- u. Fortbildung, erhöhter Schutz der Familie, Einrichtung von Beratungs- u. Vermittlungsstellen oder die Unterstützung von Migranten u. politischen Flüchtlingen, HARTZ IV und Grundeinkommen
- EU, Globalisierung u. Entwicklungshilfe, *intern. Vergleich* (England, Italien, Skandinavien, Schweiz)
- *Schwächen-Stärken-Analyse* . Wie können sie soziologisch interpretiert werden (marxistisch, konstruktivistisch, verhaltenstheoretisch, kritische Theorie und/oder kritischer Rationalismus)?

Literatur:

Leitliteratur:

Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel: *Die Arbeitslosen von Marienthal*. Suhrkamp, 1971; Heinz Lampert, Jörg Althammer: *Lehrbuch der Sozialpolitik*. Springer, Berlin 2001

Allgemeine Literatur:

- Gerhard Bäcker u.a.: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, 2 Bände, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
- Thorsten Bonacker (Hg): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorie*. 4. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag 2008
- Petra Dobner: *Neue Soziale Frage und Sozialpolitik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007
- Frevel/Dietz: *Sozialpolitik kompakt*. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2004
- Karl-Dieter Gröske, Horst Claus Recktenwald: *Wörterbuch der Wirtschaft*. Kröner, Stuttgart 1995
- Volker Hentschel: *Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1983
- Franz-Xaver Kaufmann: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003
- Lothar F. Neumann/Klaus Schaper: *Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland*. 5. Aufl., Bonn 2008
- Manfred G. Schmidt: *Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich*. VS 3.2005
- Dieter Sienknecht: *Sozialpolitik*, EVA, Hamburg 2007
- Georg Vobruba (Hyg.): *Strukturwandel der Sozialpolitik*, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990

Nachweis:

Studiengänge:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 10:30 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten (B.Ed. BILDW - 3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt)

0106019, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:

Seminarinhalte:

Phänomenologie, Erscheinungsformen
Ursachen, Erklärungsansätze
Prävention, wie kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden?

Literatur:

u.a.
Schubarth, W., *Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention*, Kohlhammer, Stuttgart, 2010,
Olweus, D., *Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können*, Verlag Hans Huber, Hofgrefe AG, 2006
Melzer, W. (Hg.), *Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention*, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006
Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., *Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule*, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996
Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., *Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention*, Juventa - Verlag, Weinheim, München, 2006

Studiengänge:	B.Ed. BILDW Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester 2. Semester - 9. Semester 4. Semester - 9. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 314

Jugendgewalt... und die Opfer? (M.Ed. BILDW - 8.3 Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme)

0106020, Seminar, SWS: 2

Mandel

Kommentar:	Seminarinhalte: Phänomenologie, Erscheinungsformen von Jugendgewalt Täterkriterien / Opferkriterien Opferleiden Sprachlosigkeit vieler Opfer (woran) kann man Opfer erkennen? Erklärungsansätze für Jugendgewalt Präventionsmaßnahmen Prävention, (wie) kann Gewalt an Schulen verhindert / reduziert werden? u.a.		
Literatur:	Schubarth, W., Gewalt und Mobbing an Schulen, Möglichkeiten der Prävention und Intervention, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, Olweus, D., Gewalt in der Schule, Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können, Verlag Hans Huber, Hofgrete AG, 2006 Melzer, W. (Hg.), Gewalt an Schulen, Analyse und Prävention, Psychosozial Verlag, Gießen, 2006 Hurrelmann, K., Rixius, N., Schirp, H., Gewalt in der Schule, Ein Handbuch für Elternhaus und Schule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 1996 Holtappels, H.G., Heitmeyer, W., Melzer, W., Tillmann, K.-J., Forschung über Gewalt an Schulen, Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention, Juventa Verlag, Weinheim, München, 2006		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister M.Ed. RS Bildungswissenschaften	2. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 3. Semester - 9. Semester 7. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1

Albrecht/Geulen

Kommentar:	"George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteirevolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...
	Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister Promotion	3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester 3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di 14tägl	16:00 - 18:00	02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Nebenfach: Politikwissenschaft

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2

N.

Nachweis:

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	1. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch	08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: Klausur

Studiengänge:	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
----------------------	---	--

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Politikwissenschaftliche und politische Theorien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 3.1)

0106032, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **B .Ed. SOZ:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge: **Alle anderen Studiengänge:** Referat/Hausarbeit
B.Ed. SOZ 3.Semester 2. Jahr
LA GHS Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss. Grund- und Hauptstudium
Magister Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mi woch 08:30 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Politische Entscheidungsprozesse (M.Ed. SOZ - Teilmodul 8.1)

0106033, Vorlesung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Master Ed. RS:** Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge: **Alle anderen Studiengänge:** Referat/Hausarbeit
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss. 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 7. Semester - 9. Semester Master
M.Ed. RS Sozialkunde

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Dörr

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen
Nachweis: **Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.**

Studiengänge: **Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit)**
B.Ed. SOZ 3. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 2. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 4. Semester - 10. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 4. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss. 4. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 4. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 409
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.

Nachweis: B.Ed. SOZ: Aktive Teilnahme

Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 12.11.2010	KO Gebäude E - E 428

Pädagogik (BA)

Modul B1: Grundlagen der Pädagogik

Modul B2: Erziehung und Bildung in historischer, systematischer und vergleichender Sicht

Modul P1: Pädagogische Feldexploration und -reflexion

Modul P2: Forschungsmethodik und -methodologie

Modul P3: Handlungsmethodik und Professionalität

Modul P4: Einführung in die fachliche Systematik und in erziehungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen

Modul P5 (1): Erwachsenen- und Weiterbildung als exemplarisches Praxisfeld

Modul P5 (2): Kinder- und Jugendhilfe als exemplarisches Praxisfeld

Modul P6: Integriertes Praxisprojekt

Modul R1: Grundlagen der Psychologie

Modul R2: Grundlagen der Soziologie

Modul R3 (1): Ergänzungsfach: Politik, Recht, Verwaltung

Modul R3 (2): Ergänzungsfach: Sonderpädagogik

Modul R3 (3): Ergänzungsfach: Kindliche Bildungsprozesse

Modul R3 (4): Ergänzungsfach: Geographie

Modul R3 (5): Ergänzungsfach: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Modul S1: Studien- und Berufsorientierung

Modul S2: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Modul T1: B.A.-Abschlussarbeit (Thesis)

Pädagogik (MA)

Modul A1: M.A.-Abschlussarbeit

Modul G1: Forschung verstehen und Forschung planen

Modul G2: Forschung durchführen und Forschung rezipieren

Termine: Di Einzel 18:00 - 20:00 am 26.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Informationsveranstaltung: Modulprüfungen (Lehramt BA) Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde

Einzelveranstaltung Geilich

Kommentar: In dieser Informationsveranstaltung wird das formale Verfahren der Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen im lehramtsbezogenen BA-Studiengang in den Fächern Bildungswissenschaften, Grundschulbildung und Sozialkunde erläutert bzw. erklärt. Darüber hinaus können weitere Fragen zum formalen Ablauf der Modulabschlussprüfungen aufgegriffen und beantwortet werden.

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 6. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 1. Semester - 6. Semester Bachelor
B.Ed. SOZ 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Mi Einzel 12:00 - 13:00 am 15.12.2010 KO Gebäude E - E 011

Übergreifende Lehrveranstaltungen

Doktorandenkolloquium

0102035, Kolloquium, SWS: 2 Rödler

Bemerkung: Termine nach Vereinbarung

Examenskolloquium

0102036, Kolloquium, SWS: 2 Voß

Studiengänge: Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.

Sonderpädagogisches Kolloquium

0102037, Kolloquium, SWS: 2 Doherr

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Diplom-Pädagogik und des Lehramts, die Interesse an aktuellen sonderpädagogischen Forschungsfeldern und Problemen haben und sich auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen zubewegen. Es dient der Findung und Vorbereitung von Themen ebenso wie der Erarbeitung von Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und der Vorstellung von geplanten oder laufenden Examens- bzw. Diplomarbeiten. KandidatInnen soll hier ein Rahmen zur Verfügung gestellt werden, in dem sie Planung, Anlage und Durchführung ihrer Abschlussarbeiten, Klausurthemen und mündlichen Prüfungen diskutieren können.

Studiengänge: Inhalte und Organisationsform sind Teilnehmer/innenorientiert!
Diplom Erziehungswiss. 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 6. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.

Termine: Fr woch 08:00 - 10:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 412 Doherr

Promotionskolloquium

0103004, Kolloquium, SWS: 2 Neumann/Schrappner

Kommentar: Vorgestellt und diskutiert werden Forschungsarbeiten aus laufenden Promotionsprojekten. Ergänzt wird dies durch eine auf die Projekte bezogene intensive Lektüre aktueller theoretisch-systematischer und methodischer Ansätze.

Voraussetzung: Dieses Kolloquium findet nach Vereinbarung, jeweils freitags und/oder samstags statt.

Studiengänge: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Prof. Neumann oder Prof. Schrappner.
Diplom Erziehungswiss. 4. Semester - 10. Semester Hauptstudium

Soziologisches Doktorandenkolloquium

0106008, Kolloquium, SWS: 2

Albrecht/Gebhardt

Bemerkung:	Das Kolloquium findet in Raum E 430 statt.		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Termine:	Di 14tägl	16:00 - 18:00	09.11.2010 - 15.02.2011

Studentisches Kolloquium

0106023, Kolloquium, SWS: 2

N.

Kommentar: Diese Veranstaltung ist freiwillig. Sie findet außerhalb des klassischen Lehrbetriebes statt, das heißt, Sie können hier keine Leistungsscheine, Modulabschlüsse etc. erwerben.

Bemerkung: Dieses Kolloquium soll Ihnen jenseits Ihres üblichen Stundenplans die Möglichkeit bieten, Themen, die Sie aktuell beschäftigen, die Sie fasziniert haben, die Fragen bei Ihnen aufwerfen oder, die Sie nachdenklich gemacht haben, gemeinsam mit anderen zu diskutieren. Das Kolloquium weicht von klassischen Seminaren ab, indem die Durchführung des Seminars gänzlich in studentischer Hand liegt. Ihre Aufgabe wäre es, Ihr Thema vorzustellen, sei es in einem Vortrag, durch gemeinsames Lesen eines Textauschnittes oder im Rahmen eines Kurzreferates, um anschließend darüber zu diskutieren. Dies kann ein Thema eines bereits verfassten Referates oder einer Hausarbeit sein, es kann ein Prüfungsthema sein, es kann ein Thema sein, das Ihnen im Seminar begegnet ist oder ein Thema, das Sie in der Literatur im Selbststudium entdeckt haben. Grenzen setzen wir nur insofern, als es ein sozialwissenschaftliches Thema sein sollte (Soziologie, Pädagogik, Philosophie,...).

Sie haben hier die Gelegenheit, in einen herrschaftsfreien Dialog zu treten (es geht nicht darum, wer recht hat, sondern gemeinsam nach Wahrheiten zu suchen). Sie sollen und dürfen Fragen stellen, kritische Anmerkungen geben, Ihre Meinung vertreten, selber Denken, die Angst vor wissenschaftlichen Texten verlieren und Geschriebenes nicht einfach als letzte Wahrheit hinnehmen. Ansprechpartner ist **Olaf Winkler(owinkler@uni-koblenz.de)**.

Voraussetzung: Lust am Denken.

Nachweis: keine

Termine: Do woch 18:00 - 20:00 04.11.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Promotion

Angewandte Sozialpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105003, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar: Aufgabengebiete der Angewandten Sozialpsychologie als Teilgebiet der Sozialpsychologie sind zum einen die Anwendung sozialpsychologischer Theorie und Paradigmen auf die Praxis, zum anderen die Beobachtung, Erklärung und Prognose sozialer Phänomene in der Alltagspraxis. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundlagen der Angewandten Sozialpsychologie in den Bereichen „Kommunikation und Interaktion“ (z.B. Kommunikation, Beraten und Coaching, Konfliktmanagement, Wissensmanagement) und „Praxisfelder“ (z.B. Gesundheit und Prävention, Sportpsychologie, Umweltpsychologie, Führung, Mentoring u.v.a.m.).

Literatur: **Auhagen, A.E. & Bierhoff, H.-W. (2003).** Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz / PVU.

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Mädchen und Jungen im Bildungssystem (3.2 Heterogenität und kulturelle Vielfalt, 4.2 Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105006, Seminar, Max. Teilnehmer: 60 Endepohls-Ulpe

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Unterschiede im Erfolg von Jungen und Mädchen im Bildungssystem. Es werden mögliche Ursachen für Leistungsunterschiede vorgestellt und diskutiert und auch Interventionsmöglichkeiten sowie Förderprogramme besprochen.

Bemerkung: Modul 4 3.-4. Semester

Studiengänge:

Modul 3 5.-6. Semester		
B.Ed. BILDW	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Einführung in die empirische Sozialforschung für Kulturwissenschaftler und Diplom-Pädagogen (BA KUWI 2.4 Empirische Sozialforschung)

0106001, Vorlesung, SWS: 2 Gebhardt

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten Sozialforschung vorgestellt (Befragung, Beobachtung, Experiment etc.) und ausgewählte Probleme, die bei ihrer Anwendung auftreten können, anhand exemplarischer Studien diskutiert. Abhängig vom Engagement der Seminarteilnehmer können ein oder zwei Methoden auch praktisch erprobt werden

Literatur:

- Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen 1998
- Kirchhoff, Sabine: Machen wir doch einen Fragebogen. Lehrtexte Soziologie, Opladen 2000
- Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung, zwei Bände, 3. Aufl., München 1995

Bemerkung: Die Vorlesung gilt als Modul 2.4 im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft (Erstsemester)

Nachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Jahr
Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Magister	Grund- und Hauptstudium
Promotion	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Gemeinschaft, Gesellschaft oder was denn sonst? Von flash-mobs, Jugendszenen, Fans und anderen posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen (BA KUWI 6.5 Das Menschenbild)

0106003, Seminar, SWS: 2 Gebhardt

Kommentar: Seltsame Massenergebnisse - real oder virtuell - greifen um sich, insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Menschen verabreden sich - über SMS oder das Internet -, um für einen herausgehobenen Moment gemeinsam an außergewöhnlichen, gleichsam charismatischen Erfahrungen zu partizipieren. Die Palette solcher Erfahrungen ist groß und

reicht von religiösen Erfahrungen wie auf den Weltjugendtagen über public-viewing-events bis hin zu spontan organisierten Massenbesäufnissen. Wie sind solche Phänomene zu erklären und welche Bedeutung kommt ihnen für (jugendliche) Identitätsbildungsprozesse zu?

Literatur: Ronald **Hitzler** , Anne **Honer** , Michaela **Pfadenhauer** (Hrsg.): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnographische Erkundungen, Wiesbaden 2008

Nachweis: Referat / Hausarbeit

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2

Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur: • **Bahrdt** , Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung: • Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

• **Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung: Modulteil 010101/ 010102**

Nachweis: • **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

• **Dipl.Erziehungswiss., LA GH, LA R, Magister: Klausur Bildungswissenschaften Übergangsprüfungsordnung Modul 1**

Studiengänge:	B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
	LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Das Menschenbild in der Philosophischen Anthropologie (BA KUWI Modul 6.5 Das Menschenbild)

0106006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Ein renommierter Verhaltensforscher pflegt seine Vorträge mit der Begrüßung zu beginnen: „Liebe Primaten, ...“ Ich schaue mich dabei immer um, ob im Publikum irgendwelche Bonobos sitzen, von deren Konfliktbewältigungsstrategien durch sexuelle Angebote er so gerne schwärmt. Denn ich fühle mich dabei nicht angesprochen - der philosophischen Anthropologie sei Dank. Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen haben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. einige Argumente entdeckt, die den ewigen Dauerstreit zwischen Naturalismus und Kulturalismus klug synthetisieren. Der Mensch, immer dem Körper verhaftet, und gleichzeitig doch ihm exzentrisch enthoben und in einer gänzlich anderen Form durch Kultur weifähig - dieser Gedanke hat einen bleibenden Charme, der sich im Lichte der geballten Macht von Neoevolutionismus, Hirn- und Genforschung nicht verflüchtigt - sofern man ihn einmal verstanden hat.

Literatur:	• Fischer, Joachim , Philosophische Anthropologie - eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg 2008		
Bemerkung:	Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Kulturwissenschaft vergeben.		
Nachweis:	Für Studierende außerhalb des Bachelorstudiengangs Leistungsnachweis durch Referat & Hausarbeit		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 10. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Soziologisches Doktorandenkolloquium

0106008, Kolloquium, SWS: 2	Albrecht/Gebhardt
Bemerkung:	Das Kolloquium findet in Raum E 430 statt.
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
	Magister 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
	Promotion 5. Semester - 9. Semester Hauptstudium
Termine:	Di 14tägl 16:00 - 18:00 09.11.2010 - 15.02.2011

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2	N.
Nachweis:	

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2	Engelfried-Rave
Kommentar:	Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.
	Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.
	Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie
	„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.
	Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.
Literatur:	Messmer , Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart
	Simmel , Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main
Nachweis:	Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. Grund- und Hauptstudium
	LA GHS 1. + 2. Jahr
	LA RS Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss. Grund- und Hauptstudium
	Magister 1. + 2. Jahr
	Promotion 1. + 2. Jahr

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Bio-psychologische Grundlagen des Sozialen

0106016, Seminar, SWS: 2

Karneth

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. LA GHS LA RS Magister Promotion	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010 Belegung 41. KW 2010 Belegung 42. KW 2010 Belegung 43. KW 2010 Belegung 44. KW 2010 Belegung 45. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010 11.10.2010 - 17.10.2010 18.10.2010 - 27.10.2010 25.10.2010 - 31.10.2010 01.11.2010 - 07.11.2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Sozialpolitik zwischen Solidarität und Subsidiarität

0106018, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar: Sozialpolitik beinhaltet das Streben des Staates, von Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Genossenschaften) und Privater (Abbe, v. Bodelschwing, Ketteler, Kolping, Owen, Ford, Rathenau), die Konflikte und soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern. Sowohl ökonomische wie rechtliche, psychologische, ethische, hygienische und soziologische Aspekte sind grundlegend. Sozial schwache Gruppen sollen integriert und die Sozialordnung stabilisiert werden. Mit der *Soziologie der Sozialpolitik* erschließen wir uns - auf der Basis der Konflikttheorie - den wissenschaftlicher wie praktischen ZuganginHH.

I) Probleme und Ideengeschichte - Sozialpolitik auf der Grundlage der Konfliktsoziologie (25.10. - 08.11)

- Was sind die Thesen der Konfliktsoziologie? Welche *sozialen Probleme* führten zur Sozialpolitik?
- Welche *Ideengeschichte* begründet die Sozialpolitik?

II) Konfliktsoziologische Spuren - Sozialpolitik in der *Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte* (15.11.- 29.11.)

- Mittelalter, Industrialisierung, Urbanisierung u. soziale Frage, Kaiserreich
- Weimarer Republik, Zeit des Nationalsozialismus
- DDR, BRD, nach 1989

III) Institutionalisierung der Sozialpolitik - konflikttheoretischer Regelungszusammenhänge (06.12.-17.01):

- Akteure, Träger, Gesetzgebung und Verordnungen
- *Sozialversicherung* (Renten- u. Unfallversicherung, Altersversorgung), Rehabilitation, Förderung von Familie u. Jugend, Familien- u. Eherecht, Rauschmittelbekämpfung, Gewerkschaften, Verein f. Socialpolitik
- Reichsversicherungsordnung, Betriebsverfassungs-, Lohnfortzahlungs-, Bundesurlaubes- u. Vermögensbildungsgesetz, Mitbestimmung, Arbeitsrecht, -schutz, -förderung, -vermittlung, Berufsausbildung u. Ausländerbeschäftigung, Vermögensbildung u. -beteiligung, Raumordnung mit Städte- u. Wohnungsbau
- *Betriebliche Sozialpolitik* ? Großunternehmen schufen Wohlfahrtseinrichtungen (Kranken-, Sterbe-, Unter-stützungs- u. Pensionskassen, Konsumanstalten, Wohn- u. Ledigenheime). Heute steht betriebliche Gesundheitsförderung u. Personalentwicklung im Vordergrund

IV) Konfliktthafte Instrumente materieller u. immaterieller Besserstellung Bedürftiger, Konflikte internationaler Sozialpolitik und die Evaluation der Sozialpolitik (24.01.-14.02.)

- Aus- u. Fortbildung, erhöhter Schutz der Familie, Einrichtung von Beratungs- u. Vermittlungsstellen oder die Unterstützung von Migranten u. politischen Flüchtlingen, HARTZ IV und Grundeinkommen
- EU, Globalisierung u. Entwicklungshilfe, *intern. Vergleich* (England, Italien, Skandinavien, Schweiz)

- *Schwächen-Stärken-Analyse* . Wie können sie soziologisch interpretiert werden (marxistisch, konstruktivistisch, verhaltenstheoretisch, kritische Theorie und/oder kritischer Rationalismus)?

Literatur:

Leitliteratur:

Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel: *Die Arbeitslosen von Marienthal*. Suhrkamp, 1971; Heinz Lampert, Jörg Althammer: *Lehrbuch der Sozialpolitik*. Springer, Berlin 2001

Allgemeine Literatur:

- Gerhard Bäcker u.a.: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland* , 2 Bände, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
- Thorsten Bonacker (Hg): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorie*. 4. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag 2008
- Petra Dobner: *Neue Soziale Frage und Sozialpolitik* . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007
- Frevel/Dietz: *Sozialpolitik kompakt* . Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2004
- Karl-Dieter Grüske, Horst Claus Recktenwald: *Wörterbuch der Wirtschaft* . Kröner, Stuttgart 1995
- Volker Hentschel: *Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980* . Suhrkamp, Frankfurt am Main 1983
- Franz-Xaver Kaufmann: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition* . Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003
- Lothar F. Neumann/Klaus Schaper: *Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland* . 5. Aufl., Bonn 2008
- Manfred G. Schmidt: *Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich* . VS 3.2005
- Dieter Sienknecht: *Sozialpolitik* , EVA, Hamburg 2007
- Georg Vobruba (Hyg.): *Strukturwandel der Sozialpolitik* , Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990

Nachweis:

Studiengänge:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 10:30 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1

Albrecht/Geulen

Kommentar:

"George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteirevolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...

Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di 14tägl 16:00 - 18:00 02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Empirisches Forschungskolloquium

0106045, Kolloquium, SWS: 4

Hannappel/Petry

Kommentar:

Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende im Hauptstudium, die für ihre Abschlussarbeit eine empirische Untersuchung ins Auge fassen, planen bzw. begonnen haben. Die Veranstaltung soll Raum bieten für Fragen und Diskussionen

in Bezug auf Anlage und Methoden, gemeinsame Problemlösungen und Unterstützung ermöglichen und kann auch für intensive Arbeitsphasen genutzt werden.

In der Auftaktveranstaltung am 8.11. geht es darum, sich kennenzulernen und organisatorische Fragen zu klären - evtl. kann der Freitagstermin (12.11.) auf den 13. Nov. verschoben werden, wenn es zu Terminschwierigkeiten bei den Teilnehmern kommen sollte.

Freitag 12.1. 9-12h: an diesem Termin ist für jeden Teilnehmer die Möglichkeit vorgesehen, sein Thema/Projekt/ Fragestellung... vorzustellen mit anschließender Möglichkeit darüber zu diskutieren.

Fr 12.11., 14-18h und Sa 13.11. 10-18h - 1. Arbeitsphase

Fr 26.01. und Sa 27. 1. 2011 - 2. Arbeitsphase

Fr 04.02. ab 14h - Abschlussveranstaltung

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!

Literatur:

Werden im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung:

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet in K 201 statt!

Nachweis:

Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Studiengänge:

Diplom Erziehungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Promotion	5. Semester - 9. Semester	Hauptstudium

Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften

Anglistik und Romanistik

Integrierte Fremdsprachenarbeit in der Grundschule (IFA), Englisch

Sprachpraxis

Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft

Sprachwissenschaft

Romanistik

Grund- / Hauptstudium

Sprachwissenschaft / Fachdidaktik

Kulturwissenschaft

Fachdidaktik

Sprachwissenschaft

Anglistik

teilbereichübergreifend: Kolloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und -kandidatinnen

0201100, Kolloquium

Juchem-Grundmann/Martin/Meyer/Niemeier/
Skinner

Kommentar: **Colloquium Literature and Didactics**, Prof. Dr. Michael Meyer: Tuesday, 2 November, 7:30-8:30 p.m.; E 114

Colloquium Linguistics and Didactics, Prof. Dr. Susanne Niemeier, Dr. Constanze Juchem-Grundmann: Tuesday, 2 November, 6 - 7 p.m.; E 114

Colloquium Anglo-American Studies, Dr. Jody Skinner, Dr. Constanze Juchem-Grundmann: Thursday, 28 October, 4 - 6 p.m.; A 213

Please consult <<http://www.uni-koblenz.de/~jody/as/exam.html>> for information about Jody's exams.

Colloquium Language Skills Development, Edward Martin: Tuesday, 9 November, 6:00-7:30 p.m., F 314

The following two web pages provide information relevant for Edward's part of the exams:

Essay exam - <http://www.uni-koblenz.de/~edmartin/lsd/essays-grades.html>

Translation exam - <http://www.uni-koblenz.de/~edmartin/lsd/stex.html>

Studiengänge:

BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Bachelor
LA GHS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
LA RS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
Magister	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium

Termine:

Do	Einzel	16:00 - 18:00	am 28.10.2010	KO Gebäude A - A 213
Di	Einzel	18:00 - 21:00	am 02.11.2010	KO Gebäude E - E 114
Di	Einzel	18:00 - 20:00	am 09.11.2010	KO Gebäude F - F 314

Fachdidaktik

Teaching Language and Culture (M 5.2)

0201014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Niemeier

Kommentar:

Learning and teaching a foreign language always means learning and teaching a foreign culture as well. Language is closely culture-bound as it is the most important means to express culture and is at the same time influenced by culture. Cultural influences are to be found on each and every level of the language - e.g. in lexical items, metaphors, metonymies, idioms, grammatical constructions - and also beyond language, for example in nonverbal communication, in cultural concepts of behaviour (e.g., politeness issues) as well as in cultural models. All of these areas are important for future teachers of English as they will have to transmit the culture as well as the language, so what they need on the one hand are insights into the other culture, and on the other hand they need to be able to explain the cultural underpinnings of language at every level.

The teaching of the traditional and rather vague concept of "Landeskunde" is usually geared at what Kramersch (1991) has called "the four f's": facts, food, fairs, and folklore. These "f's", however, do not imply an understanding of the foreign culture/s that is/are connected with the language in question. Thus, the first issue we have to deal with is a definition of what we mean by "culture" before we proceed towards a discussion of how this kind of culture, or cultural awareness in general, could be transmitted to language learners. Furthermore, insights into a foreign culture can contribute to a different perspective on one's own culture and thus sensitise learners' intercultural awareness as well.

The seminar will focus on and discuss a multitude of approaches, both from linguistics (among others, Quinn/Holland's concept of "Cultural Models", Whorf's linguistic relativity hypothesis, Wierzbicka's Natural Semantic Metalanguage, Slobin's "Thinking for Speaking") and from foreign language teaching methodology (e.g., awareness raising, constructivism). These approaches need to be integrated in order for students to gain a fuller idea of the culture-specificity of language on the one hand and to enable them to reflect about transmitting cultural concepts to their future learners on the other hand.

The final assignment is part of the M5 portfolio and consists in analysing and discussing one of the seminar's topics from a linguistic as well as from a didactic perspective and devising a lesson plan concerning this topic. Students studying for one of the "old" teaching degrees should contact me individually if they intend to write a seminar paper.

A bibliography will be available on WebCT before the starting date of this seminar.

Voraussetzung:

Module 1 - 3 completed successfully

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 4. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Introduction to Teaching English as a Foreign Language (TEFL) (M 1.3)

0201020, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Juchem-Grundmann

Literatur:

Basic literature:

Müller-Hartmann, Andreas and Maria Schocker-von Ditfurth (2004): *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett. (ISBN: 978-3-12-939631-5)

Further literature:

Bach, Gerhard und Johannes-P. Timm (³2003): *Englischunterricht*. Stuttgart: UTB.

Doff, Sabine und Friederike Klippel (2007): *Englischdidaktik*. Berlin: Cornelsen.

Gehring, Wolfgang (²2004): *Englische Fachdidaktik*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Roche, Jörg (²2008): *Fremdsprachenerwerb/ Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Francke.

Schmid-Schönbein, Gisela (2008): *Didaktik: Grundschulenglisch*. Berlin: Cornelsen.

Timm, Johannes-P. (ed.) (1998): *English lehren und lernen*. Berlin: Cornelsen.

Weskamp, Ralf (2001): *Fachdidaktik: Grundlagen & Konzepte*. Berlin: Cornelsen.

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Schools, Goals, Contents, Methods (M 6.2)

0201021, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Juchem-Grundmann

Voraussetzung:

Module 1 - 5 completed successfully

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 5. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 522

Schools, Goals, Contents, Methods (M 6.2)

0201022, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35 Bryan

Voraussetzung: Module 1 - 5 completed successfully
Studiengänge: B.Ed. Eng. 5. Semester - 5. Semester Bachelor
 LA GHS 6. Semester - 10. Semester Hauptstudium
 LA RS 6. Semester - 10. Semester Hauptstudium

Termine: Mi woch 18:00 - 19:30 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Bryan

Begleitseminar zum Fachpraktikum

0201028, Seminar, SWS: 2 Schulz

Kommentar: Begleitseminar zum Fachpraktikum Grundschule Metternich-Oberdorf im Anschluss an das Praktikum
Voraussetzung: C-Schein und bestandene Fachdidaktikeinführung
Studiengänge: LA GHS 4. Semester - 6. Semester Grundstudium

Termine: Di woch 12:00 - 13:30 Schulz

Teaching American Literature (M 5.2)

0201032, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45 Meyer

Kommentar: **Content, goals, and requirements:**

This course aims at an overview of major topics and forms of American short fiction as a negotiation of cultural issues. Both the themes and the length of the texts invite the transfer to teaching literature at school. Students are expected to prepare, perform, and reflect on micro-teaching in teams of 2-3 participants, combining knowledge and skills from cultural *and* literary studies, and teaching English as a foreign language (Modules 1, 3, 4, 5). Your mutually written research paper should explore the questions and the topics of your lesson, and include a didactic reflection on teaching as well as a lesson plan. The written module exam will consist of two written papers, one in M5.1 (either literary studies or linguistics), one in M5.2. The grades of M5.1 and M5.2 will simply be added up and divided by 2.

For more information, see Blackboard, 689c1bf5, after October 1.

Literatur: **Texts to be acquired before the course starts: (Reading: 30 hrs, 1 CP)**

Scofield, Martin. *The Cambridge Introduction to the American Short Story*. Cambridge, et al.: Cambridge UP, 2006.

Bey, J., and H. Geisen, eds. *America . A Reader*. Reclam.

Geisen, Herbert, ed. *American Short Stories of the 19th Century*. Stuttgart: Reclam, 1997.

Schunck, Ferdinand. *Modern American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1987.

Rudnik, Hans-Heinrich, ed. *Contemporary American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1986.

Carver, Raymond. *Short Cuts. Selected Stories*. Stuttgart: Reclam, 2001.

Boyle, T.C. *After the Plague and Other Stories*. Ed. Sylvia Mayer and Wilson Graham. Stuttgart: Reclam, 2008.

Puschmann-Nalenz, Barbara, ed. *Afro-American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1991.

Munkelt, Marga, ed. *Mexican-American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 2004.

Voraussetzung: **Start browsing today: you pick your favourite stories that we will discuss in class!**

Studiengänge: Module 1-3 completed successfully
 B.Ed. Eng. 4. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Prüfungsorganisation Anglistik WS 2010/11

0201095, Einzelveranstaltung

Kommentar: Bitte beachten:

Den Modul-Prüfungen sind jeweils die Modulbeauftragten, nicht die einzelnen PrüferInnen zugeordnet:

Modul 1 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 2 - Fred Thompson

Modul 3 - Dr. Constanze Juchem-Grundmann

Modul 4 - Dr. Jody Skinner

Modul 5 - Prof. Dr. Susanne Niemeier

Modul 6 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 7 - Edward Martin

Modul 1: Online-Klausur voraussichtlich am 21.02.2011, deren Inhalt sich über alle 3 Teilmodule erstreckt.

Modul 3 + 5 (Portfolio-Prüfung): spätestster Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 müssen alle Einzelteile des Portfolios bei den jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Modul 6 (Hausarbeit): spätestster Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 muss die Hausarbeit bei dem/der jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Studiengänge:

Prüfungen:

B.Ed. Eng. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Modulprüfung Englisch Modul 7 - Koblenz -- E-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 6 - Koblenz -- E-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 3 - Koblenz -- E-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 2 - Koblenz -- E-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 1 - Koblenz -- E-MP1 (ECTS: 0)

Landeswissenschaft

Anglo-American Studies I (M 4.1)

0201040, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 250

Skinner

Voraussetzung: Module 1 - 2 completed successfully

Studiengänge: B.Ed. Eng.

4. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0)

Termine:

Fr woch 08:00 - 10:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 011 Skinner

Anglo-American Studies II (M 5.1)

0201041, Seminar, SWS: 2

Skinner

Kommentar:

All students who wish to take the course as student-teachers in groups need to form groups of four or five, ideally before you register in KLIPS or in Blackboard. You'll have the chance to use the sign-up sheets in Blackboard to form groups. Please inform yourself beforehand by visiting the online syllabus as given above.

As soon as you've registered in KLIPS, please register then in Blackboard for the course Anglo-American Studies where you'll find more information about our course.

Literatur:

You can find all the information about course materials on the Anglo-American Studies website. The start page is given above. Please bookmark this page and refer to it for updates.

Voraussetzung: Module 1 - 3 completed successfully

Studiengänge: B.Ed. Eng.

4. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0)

Termine:

1. Gruppe Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Skinner
Fr Einzel 10:00 - 12:00 am 22.10.2010 KO Gebäude E - E 011 Skinner

Anglo-American Cultural Studies (M 7.1)

0201042, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Skinner

Kommentar: All students who wish to take the course as student-teachers in groups need to form groups of four or five, ideally before you register in KLIPS or in Blackboard. You'll have the chance to use the sign-up sheets in Blackboard to form groups. Please inform yourself beforehand by visiting the online syllabus as given above.

As soon as you've registered in KLIPS, please register then in Blackboard for the course Anglo-American Studies where you'll find more information about our course.

Literatur: You can find all the information about course materials on the Anglo-American Studies website. The start page is given above. Please bookmark this page and refer to it for updates.

Voraussetzung: Module 1 - 5 completed successfully

Studiengänge: B.Ed. Eng. 6. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Fr woch 14:00 - 16:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Skinner

Tutorium zu Anglo-American Studies

0201045, Tutorium, Max. Teilnehmer: 50

Skinner

Kommentar: This course gives you the opportunity to meet in groups, prepare your lessons, organize the room, talk with me, watch DVDs or old VHS tapes, or just relax and socialize. No registration necessary. Just drop by between 12 and 2 in our AS room F 314.

Looking forward very much to our Fridays together in Anglo-American Area and Cultural Studies,

Studiengänge: Jody
B.Ed. Eng. 4. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Prüfungsorganisation Anglistik WS 2010/11

0201095, Einzelveranstaltung

Kommentar: Bitte beachten:

Den Modul-Prüfungen sind jeweils die Modulbeauftragten, nicht die einzelnen PrüferInnen zugeordnet:

Modul 1 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 2 - Fred Thompson

Modul 3 - Dr. Constanze Juchem-Grundmann

Modul 4 - Dr. Jody Skinner

Modul 5 - Prof. Dr. Susanne Niemeier

Modul 6 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 7 - Edward Martin

Modul 1: Online-Klausur voraussichtlich am 21.02.2011, deren Inhalt sich über alle 3 Teilmodule erstreckt.

Modul 3 + 5 (Portfolio-Prüfung): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 müssen alle Einzelteile des Portfolios bei den jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Modul 6 (Hausarbeit): spätesten Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 muss die Hausarbeit bei dem/der jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Studiengänge: B.Ed. Eng. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Modulprüfung Englisch Modul 7 - Koblenz -- E-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 6 - Koblenz -- E-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 3 - Koblenz -- E-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 2 - Koblenz -- E-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 1 - Koblenz -- E-MP1 (ECTS: 0)

Literaturwissenschaft

Introduction to Literary Studies (M 1.1)

0201030, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Meyer

Kommentar: **Content, goals, and requirements:**

This course will familiarize you with central concepts and methods of analyzing poetic, dramatic, and narrative texts, and the basic relationships between literary theory, criticism, and history. The assignments are intended to facilitate your learning and to develop your skills in textual analysis and interpretation, logical argument, and academic communication. – Do not miss more than 2 meetings, or be fully responsible and make up for the opportunity to learn in class by carefully studying in-depth the whole course material and discussing the issues with peers to prepare for the exam. The final examination will assess (1) your knowledge of key concepts and questions of scholarly approaches to literature and (2) your skills in applying these concepts to specific examples, which may be taken from the texts assigned for reading.

Literatur: For more information, see Blackboard, 6fcf5557, after October 1.
Texts to be acquired before the course starts:

1. Michael Meyer, *English and American Literatures*. 3rd ed. (Tübingen/Basel: Francke, 2008). **The secretary, Ms. Anheier, will sell copies of this book at a special rate for students of this course.**

2. Reingard M. Nischik, ed. *Short Short Stories Universal*. Stuttgart: Reclam, 1993.

3. Hanif Kureishi, *My Beautiful Launderette*. Stuttgart: Reclam, 1999.

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 2. Semester - 3. Semester Bachelor
B.Ed. Eng. 1. Semester - 2. Semester Bachelor

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Literatures in English (M 3.2)

0201031, Seminar, SWS: 2

Farivar/Fröhlich/Meyer

Kommentar: Three groups are being offered. Our recommendation: Sign up for at least two different groups that fit into your schedule - making sure that there are no timetable clashes with your other subjects. At the end of the registration period, you will be admitted into one of your choices.

Rebecca Farivar's course takes place every two weeks and starts on Monday, 25 October 2010.

General information on requirements in M3:

The final grade of this module will be formed on the basis of the average percentage of the credit points of each part of the module: 25% in Pipp (3 CPs), 75% in literature (5 CPs) and linguistics (4 CPs). All of the requirements *for the grade* (there will be more work to do for your LPs) will go into a portfolio: (2 quizzes and) an oral test in Pipp, 1 written assignment in linguistics, 2-3 short written assignments in literature (that you pick for grading out of 8 written assignments in the course). You will be given specific information on the requirements in each part of the module based on the module handbook.

Content of Literatures in English:

This course will provide you with the opportunity to broaden your horizon and obtain an insight into major cultural topics and forms of British literature from the 18th to the 20th century that are still of relevance today. You will be able to practise various theoretically informed approaches to literature. The topics covered will be nature and culture, the individual and society, race, class, and gender, imperialism and post-colonialism, reality, imagination, and the functions of art.

(More information on **Blackboard**, Uni Ko, Michael Meyer – M3 Literatures in English WS10-11: b3507bf5, after October 1)

Voraussetzung: Module 1 - 2 completed successfully
Studiengänge: B.Ed. Eng.

3. Semester - 3. Semester Bachelor

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 17:30	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 107	Meyer
2. Gruppe	Mo	woch	16:00 - 19:15	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 314	Farivar
3. Gruppe	Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude A - A 213	Fröhlich

Teaching American Literature (M 5.2)

0201032, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Meyer

Kommentar: **Content, goals, and requirements:**

This course aims at an overview of major topics and forms of American short fiction as a negotiation of cultural issues. Both the themes and the length of the texts invite the transfer to teaching literature at school. Students are expected to prepare, perform, and reflect on micro-teaching in teams of 2-3 participants, combining knowledge and skills from cultural *and* literary studies, and teaching English as a foreign language (Modules 1, 3, 4, 5). Your mutually written research paper should explore the questions and the topics of your lesson, and include a didactic reflection on teaching as well as a lesson plan. The written module exam will consist of two written papers, one in M5.1 (either literary studies or linguistics), one in M5.2. The grades of M5.1 and M5.2 will simply be added up and divided by 2.

For more information, see Blackboard, 689c1bf5, after October 1.

Literatur: **Texts to be acquired before the course starts: (Reading: 30 hrs, 1 CP)**

Scofield, Martin. *The Cambridge Introduction to the American Short Story*. Cambridge, et al.: Cambridge UP, 2006.

Bey, J., and H. Geisen, eds. *America . A Reader*. Reclam.

Geisen, Herbert, ed. *American Short Stories of the 19th Century*. Stuttgart: Reclam, 1997.

Schunck, Ferdinand. *Modern American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1987.

Rudnik, Hans-Heinrich, ed. *Contemporary American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1986.

Carver, Raymond. *Short Cuts. Selected Stories*. Stuttgart: Reclam, 2001.

Boyle, T.C. *After the Plague and Other Stories*. Ed. Sylvia Mayer and Wilson Graham. Stuttgart: Reclam, 2008.

Puschmann-Nalenz, Barbara, ed. *Afro-American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 1991.

Munkelt, Marga, ed. *Mexican-American Short Stories*. Stuttgart: Reclam, 2004.

Start browsing today: you pick your favourite stories that we will discuss in class!

Voraussetzung:

Module 1-3 completed successfully

Studiengänge:

B.Ed. Eng.

4. Semester - 4. Semester

Bachelor

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Contemporary South African Literature and Culture (M 6.1)

0201033, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meyer

Kommentar:

This course will explore contemporary South African cultures and literature in their attempts to cope with the past as well as the present in order to shape a viable future. Participants will be expected to develop an interest in the current media coverage on South Africa (e.g. <http://www.southafrica.info/>; <http://www.sahistory.org.za/>). It is recommended to watch the movies *Tsotsi*, *Bafana*, and *District 9*. We will explore culture in various manifestations, poetry and song (e.g. Kwaito), cartoons, the visual arts, short fiction, plays, at least one movie, and a novel (see also below). Students will be required to carefully study all the texts, to actively participate in discussions, to hand in written assignments, to do peer teaching and/or write a research paper depending on the number of credit points and the degree course.

For more information, see Blackboard, f973ac24, after October 1.

Attention BA Cultural Studies:

All of the texts and the movies as well as the discussions and the assignments will be in English. It is essential to have a good command of the language, at least basic skills in analyzing literature in English, and it is highly recommended to have a basic grasp of visual literacy and film analysis.

Literatur:

Texts to be acquired before the course starts:

Contemporary South African Short Stories . Ed. Horst Zander. Stuttgart: Reclam, 1994.

Jane Taylor. *Ubu and the Truth Commission* . Cape Town: UCT Press. 1998, 2004.

Zoë Wicomb. *David's Story* . New York: Feminist Press, 2001.

Voraussetzung:	Module 1 - 5 completed successfully		
Studiengänge:	BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Bachelor
	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
	B.Ed. Eng.	5. Semester - 5. Semester	Bachelor
	LA GHS	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Prüfungsorganisation Anglistik WS 2010/11

0201095, Einzelveranstaltung

Kommentar: Bitte beachten:

Den Modul-Prüfungen sind jeweils die Modulbeauftragten, nicht die einzelnen PrüferInnen zugeordnet:

Modul 1 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 2 - Fred Thompson

Modul 3 - Dr. Constanze Juchem-Grundmann

Modul 4 - Dr. Jody Skinner

Modul 5 - Prof. Dr. Susanne Niemeier

Modul 6 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 7 - Edward Martin

Modul 1: Online-Klausur voraussichtlich am 21.02.2011, deren Inhalt sich über alle 3 Teilmodule erstreckt.

Modul 3 + 5 (Portfolio-Prüfung): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 müssen alle Einzelteile des Portfolios bei den jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Modul 6 (Hausarbeit): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 muss die Hausarbeit bei dem/der jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Studiengänge:	B.Ed. Eng.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Englisch Modul 7 - Koblenz -- E-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 6 - Koblenz -- E-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 3 - Koblenz -- E-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 2 - Koblenz -- E-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 1 - Koblenz -- E-MP1 (ECTS: 0)		

Praktika

Fachpraktikum Grundschule Metternich-Oberdorf

0201110, Praktikum

Niemeier

Kommentar: Fachpraktikum Englisch/Grundschule WS 2010/2011

Das Fachpraktikum findet im Wintersemester in einer 3. Klasse an der Grundschule Metternich/Oberdorf statt.

Termin: voraussichtlich Di vormittags, 10:10 – 11:10 (Schulstunde plus anschließende 1std. Besprechung)

Begleitseminar: Di 12-13:30 (Ort: Grundschule Metternich-Oberdorf)

Teilnahmevoraussetzungen: C-Schein und bestandene Didaktikeinführung

Voraussetzung: C-Schein und bestandene Didaktikeinführung
Studiengänge: LA GHS 4. Semester - 6. Semester Grundstudium
Termine: Di woch

Sprachausbildung

General Language Course A (M 2.1)

0201050, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 150

Kleiner/Starling/Thompson

Kommentar: The first class of this course will begin in the second week of term. At present, six groups are being offered. Our recommendation: Once you know the result of your performance in the Assessment Test sign up for at least two different groups that fit into your schedule - making sure that there are no timetable clashes with your other subjects. Only select groups that currently have an instructor (i.e. an instructor's name). At the end of the registration period, you will be admitted into one of your choices.

Literatur: NEW Headway Upper-Intermediate Student Book (The NEW edition or the THIRD edition) by Liz and John Soars
 Published by Oxford University Press (distributed through Cornelsen Verlag)
 ISBN: 978-0-19-439299-0 (Cornelsen Best.-Nr. 375625)
 NEW Headway Upper-Intermediate Workbook (The NEW edition or the THIRD edition) by Liz and John Soars and Sylvia Wheeldon
 Published by Oxford University Press (distributed through Cornelsen Verlag)
 ISBN: 978-0-19-439301-0 (Cornelsen Best.-Nr. 375560)
 Practical English Usage NEW 3rd Edition by Michael Swan
 Published by Oxford University Press (distributed through Cornelsen Verlag)
 ISBN: 978-0-19-442098-3 (Cornelsen Best.-Nr. 8044960)
 [You will need this book in all your language practice courses - both in your Bachelor and Master studies.]
 Oxford Collocations Dictionary for Students of English
 Published by Oxford University Press (distributed through Cornelsen Verlag)
 ISBN: 978-0-19-432538-7 (Cornelsen Best.-Nr. 8013069)
 [You will need this book in all your language practice courses - both in your Bachelor and Master studies.]
 An authoritative monolingual English dictionary is also needed.
 [You will need a good learner's dictionary in all your language practice courses - both in your Bachelor and Master studies.]
 Monolingual Learner's Dictionaries
 Unless you are fully bilingual, you should not be relying on a native speaker's dictionary. Instead choose any one of these four learner's dictionaries:
 MED2: Macmillan English Dictionary for Advanced Learners. (2nd edition)
 Macmillan (2007) or Hueber
 CD-ROM recommended!
 OALD8: Oxford Advanced Learner's Dictionary. (8th edition)
 Oxford University Press (April 2010) or Cornelsen
 CD-ROM highly recommended!
 DCE5: Longman Dictionary of Contemporary English. (5th edition)
 Longman (2009) or Langenscheidt
 DVD-ROM recommended!
 CALD3: Cambridge Advanced Learner's Dictionary. (3rd edition)
 Cambridge University Press (2008) or Pons
 CD-ROM recommended
 Please refrain from buying older editions.

Studiengänge: B.Ed. Eng. 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Termine:

1. Gruppe	Mo	woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude B - B 016	
2. Gruppe	Mo	woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude C - C 206	Starling
3. Gruppe	Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 312	Thompson
4. Gruppe	Mi	woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 412	
5. Gruppe	Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 412	
6. Gruppe	Mo	woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Kleiner

General Language Course B (M 2.2)

0201060, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Eul/Thompson

Kommentar: Four groups are being offered. Our recommendation: Sign up for at least two different groups that fit into your schedule - making sure that there are no timetable clashes with your other subjects. At the end of the registration period, you will be admitted into one of your choices.

Voraussetzung: Module 2.1 (General Language Course A) completed successfully.

Studiengänge:	B.Ed. Eng.			2. Semester - 2. Semester	Bachelor	
Termine:						
1. Gruppe	Do	woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude K - K 107	Eul
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312	Eul
3. Gruppe	Mo	woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 210	Eul
4. Gruppe	Mo	woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 312	Thompson

General Language Course C (M 4.2)

0201070, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Eul/Martin/Thompson

Kommentar: Diese Übung wird in 4 Gruppen angeboten.

Empfehlung: Melden Sie sich nach vorheriger Prüfung Ihres Stundenplans für mindestens zwei Gruppen an. Melden Sie sich auf keinen Fall für Gruppen an, die sich zeitlich mit anderen Kursen überschneiden. Nach Ende der Belegfrist werden Sie nur für eine Gruppe zugelassen.

Literatur: Edward Martin's **Group 1** has its own website: <http://www.uni-koblenz.de/~edmartin/lsc/c.html>,
Books for Edward Martin's **Group 1** : please see the course website at <http://www.uni-koblenz.de/~edmartin/lsc/c.html> for the booklist.

Books for **Fred Thompson's** groups (i.e. **Group 2** and **Group 3**):

Textbook

CAE Result (Student's Book)

by Kathy Gude & Mary Stephans

Oxford UP, 2008

ISBN: 978-3-06-800569-9

CAE Result homepage: <http://www.oup.com/elt/global/products/result/cae/>

Reuffel (Online): <http://www.reuffel.de/fulldisplay?ISBN=9783068005699>

Reference Books (these materials you should already own!)

1.) *Practical English Usage*, 3rd edition

by Michael Swan

Oxford UP, 2005

ISBN: 978-3-06-804496-4

Reuffel (Online): <http://www.reuffel.de/fulldisplay?ISBN=9783068044964>

2.) *Oxford Collocations Dictionary for Students of English*, 2nd edition

Oxford UP, 2009

ISBN: 978-3-06-801306-9

Reuffel (Online): <http://www.reuffel.de/fulldisplay?ISBN=9783068013069>

3.) Your choice of an Advanced Learner's Dictionary,

for example

Oxford Advanced Learner's Dictionary, 8th edition

Oxford UP, 2010

ISBN: 978-3-06-801491-2

Reuffel (Online): <http://www.reuffel.de/fulldisplay?ISBN=9783068014912>

or

Longman Dictionary of Contemporary English for Advanced Learners

Pearson Education, 2009

ISBN: 978-3-526-51679-8

Reuffel (Online): <http://www.reuffel.de/fulldisplay?ISBN=9783526516798>

N.B. Links to the above external websites are for informational use only.

Books for **Group 4** will be discussed in the first lesson on 25 October.

Voraussetzung:	Module 1 - 2 completed successfully					
Studiengänge:	B.Ed. Eng.		4. Semester - 4. Semester		Bachelor	
Termine:						
	1. Gruppe	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Martin
	2. Gruppe	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Thompson
	3. Gruppe	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 017	Thompson
	4. Gruppe	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Eul

Translating the News (M 7.2)

0201078, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Martin

Kommentar: Im Zuge der Entschlackung der lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge hat das Institut für Anglistik dem Senat der Universität vor geraumer Zeit ein geändertes Modulhandbuch vorgelegt, welches von diesem sowie durch das Ministerium genehmigt werden muss. Hierin ist u.a. vorgesehen, das Teilmodul 7.2 English Journalese: Translating the News ersatzlos zu streichen. Sollten Sie sich dafür entscheiden, den Kurs im Wintersemester 2010/11 zu besuchen, ist es wahrscheinlich, dass Ihnen hierfür später keine Leistungspunkte anerkannt werden können. Diejenigen Studierenden, die ihre Bachelorarbeit in Bälde beantragen möchten, benötigen den Kurs jedoch, solange die ministerielle Genehmigung der Änderung noch nicht vorliegt. (Hinweis des Prüfungsausschusses der Universität Koblenz-Landau)

Zusatz von Edward Martin: um möglicher Unsicherheit bei unseren Studierenden entgegenzuwirken, möchte ich deutlich herausstellen, dass beim erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung im jetzigen Modul 7, das im kommenden Wintersemester 2010/11 auch noch gültig sein wird, die Leistungspunkte für Translating the News selbstverständlich zählen. Die vorgesehene Änderung des Moduls könnte frühestens zum Sommersemester 2011 in Kraft treten, und ein ordnungsgemäß absolviertes Modul 7 im WS 2010/11 zu den dann gültigen Bestimmungen kann niemandem rückwirkend aberkannt werden.

Literatur: For information on the books used in the course, please copy this link

<http://userpages.uni-koblenz.de/~edmartin/lsd/reg-1.html>

into your browser.

Voraussetzung:	Module 1 - 5 completed successfully					
Studiengänge:	B.Ed. Eng.		6. Semester - 6. Semester		Bachelor	
Termine:						
		Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude C - C 206	

Translation 2

0201079, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Martin

Kommentar: T 2 is being offered for the last time this semester.

Literatur: Please copy this link into your browser

<http://userpages.uni-koblenz.de/~edmartin/lsd/reg-2.html>

and see the books listed.

Studiengänge:	BA Anglistik		6. Semester - 10. Semester		Bachelor	
	LA RS		6. Semester - 10. Semester		Hauptstudium	
	Magister		6. Semester - 10. Semester		Hauptstudium	
Termine:						
		Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude C - C 206	

ISBN 0-13-097879-5

ISBN 978-3-8253-5289-9

The Anglistik department has a LIMITED number of *Focus on Pronunciation 3* for sale (and a bit cheaper, too!). If you are interested in purchasing a copy from the department, please see Fred during his office hours (posted on the Anglistik homepage). This book is NOW available! If you decide to purchase this book through a bookstore or online, make sure to give yourself plenty of time for delivery (and availability!). This book is published in the US and is usually shipped from there.

Concerning *American English Pronunciation: A Drillbook*, this book can be bought at your local bookstore or online with relative ease.

Dictionary

You need a pronunciation dictionary for this course. The following two books are recommended:

Cambridge English Pronouncing Dictionary (17th edition)

or

Longman Pronunciation Dictionary (3rd edition)

The Anglistik department also has a LIMITED number of the *Longman Pronunciation Dictionary* for sale (and a bit cheaper than the regular retail price, too!). If you are interested in purchasing one, please see Fred during his office hours (posted on the Anglistik homepage). This book is NOW available!

N.B. You must have both of the course books and a pronunciation dictionary to begin this course (PIPP: American English). Photocopies of books are not permitted!

PIPP (British English with Peter Starling)

You will be using 2 course books in Peter's classes.

Course Books

New Headway Pronunciation Course: Upper-Intermediate

A Drillbook of English Phonetics

by Bill Bowler and Sarah Cunningham

by Walter Sauer

ISBN: 978-0-19-436247-4

ISBN: 978-3825352165

Dictionary

You need a pronunciation dictionary for this course. The following two books are recommended:

Cambridge English Pronouncing Dictionary (17th edition)

or

Longman Pronunciation Dictionary (3rd edition)

The Anglistik department also has a LIMITED number of the *Longman Pronunciation Dictionary* for sale (and a bit cheaper than the regular retail price, too!). If you are interested in purchasing one, please see Fred during his office hours (posted on the Anglistik homepage). This book is NOW available!

PIPP, British English, Group 5 - The books you need for **Edward Martin's** course are listed on <http://www.uni-koblenz.de/~edmartin/lpd/pipp-gb.html>.

**Voraussetzung:
Studiengänge:**

Module 1 - 2 completed successfully
B.Ed. Eng.

3. Semester - 3. Semester

Bachelor

Termine:

1. Gruppe	Di	woch	16:15 - 17:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Gyr
2. Gruppe	Di	woch	18:00 - 19:30	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Gyr
3. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 13:30	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Starling
4. Gruppe	Mo	woch	08:30 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Starling
5. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Martin
6. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Thompson
7. Gruppe	Mi	woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 114	N.N.
8. Gruppe	Mo	woch	14:00 - 16:00	08.11.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 114	Kleiner

Prüfungsorganisation Anglistik WS 2010/11

0201095, Einzelveranstaltung

Kommentar: Bitte beachten:

Den Modul-Prüfungen sind jeweils die Modulbeauftragten, nicht die einzelnen PrüferInnen zugeordnet:

Modul 1 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 2 - Fred Thompson

Modul 3 - Dr. Constanze Juchem-Grundmann

Modul 4 - Dr. Jody Skinner

Modul 5 - Prof. Dr. Susanne Niemeier

Modul 6 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 7 - Edward Martin

Modul 1: Online-Klausur voraussichtlich am 21.02.2011, deren Inhalt sich über alle 3 Teilmodule erstreckt.

Modul 3 + 5 (Portfolio-Prüfung): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 müssen alle Einzelteile des Portfolios bei den jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Modul 6 (Hausarbeit): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 muss die Hausarbeit bei dem/der jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen:

Modulprüfung Englisch Modul 7 - Koblenz -- E-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 6 - Koblenz -- E-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 3 - Koblenz -- E-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 2 - Koblenz -- E-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 1 - Koblenz -- E-MP1 (ECTS: 0)

Academic Writing and Academic Research

0201098, Tutorium, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Harth

Kommentar: Dieses Tutorium findet als **Online-Tutorium (Blackboard) ohne Präsenztermine** in Ergänzung zum Writing Skills-Kurs (Nr. 0201080) statt.

The purpose of this tutorial is to assist students with the challenges of writing university assignments for courses in our English Department. Firstly, techniques on successfully tackling personal challenges, such as writer's block, time management, and simply getting started, are addressed. Becoming more aware of the various resources available for research and how to utilize as well as organize them in an academic paper are also discussed. Finally, this tutorial explores different types of essays while pointing out many of the writing conventions used in the respective fields of study.

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 2. Semester - 3. Semester Bachelor

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 18:00 - 20:00 25.10.2010 - 07.02.2011 KO Online - KO Online

Tutorial General Language Course A

0201099, Tutorium, Max. Teilnehmer: 75

Kunzer/Oliveri/Schlick

Kommentar: Diese Tutorien finden begleitend zu den GLC-A-Kursen statt, um den im Unterricht behandelten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen.

Studiengänge: Die Tutorienplätze werden zugewiesen; Sie können sich hierfür nicht selbst anmelden.
B.Ed. Eng. 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Termine:

Mi	woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 312	Kunzer
Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 010	Oliveri
Fr	woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude K - K 107	Schlick

Sprachwissenschaft

Introduction to Linguistics (M 1.2)

0201010, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Niemeier

Kommentar: This seminar offers a general introduction to linguistics from an applied perspective, mainly following the theory of Cognitive Linguistics. We will furthermore - throughout all the topics discussed – ask the question: in which way is linguistic knowledge important for me as a teacher of English and how can I apply this knowledge in the foreign language classroom?

Starting with a general overview, the topics under discussion will include the core areas of linguistics, i.e. phonetics/phonology (referring to the sounds of language), morphology (referring to word formation), syntax (referring to sentence structure), semantics (referring to meaning concepts), pragmatics (referring to ways in which people use language), first and second language acquisition in the framework of psycholinguistics (referring to how language(s) is/are learnt), sociolinguistics (referring to the relationship between language and society) as well as historical linguistics (referring to older stages of language and the relations between different languages).

Please register in KLIPS for this course. The module exam, a third of which will be devoted to questions from linguistics, will (presumably) take place in the week following the winter term and you will need to register for that as well.

It is strongly recommended that students wishing to participate in this seminar buy the textbook (see below) in time . Some copies have been preordered at Reuffel's (www.reuffel.de), but if they are sold out, the book is quite hard to get. In that case, you best try to get it directly at www.benjamins.nl); the book contains study aids and will accompany you during all your "linguistic" lives.

Textbook:

Dirven, René & Marjolijn Verspoor, 2004 (second revised edition). Cognitive Exploration of Language and Linguistics. Amsterdam: Benjamins

Literatur:

Textbook:

Dirven, René & Marjolijn Verspoor, 2004 (second revised edition). Cognitive Exploration of Language and Linguistics. Amsterdam: Benjamins

Studiengänge: B.Ed. Eng. 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr

Termine:

Mi	woch	08:30 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 011
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Phonology (M 3.3)

0201011, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Thompson

Literatur: **Main textbook**

Applied English Phonology

Mehmet Yavas

Blackwell Publishing, 2006

ISBN 978-1-4051-0872-0

The following link provides you with some information on our textbook: <http://eu.wiley.com/WileyCDA/WileyTitle/productCd-1405108711.html>

The Anglistik department will have a LIMITED number of *Applied English Phonology* for sale (and a bit cheaper than the regular retail price, too!). If you're interested in purchasing one, please see Fred during his office hours (posted on the Anglistik homepage). This book should be available really soon! (first come, first served).

Dictionary

Each week you'll have practice transcribing, i.e. phonemic transcription. For this purpose, you'll need a pronunciation dictionary (current editions only). You may use either:

Cambridge English Pronouncing Dictionary (17th edition)

or

Longman Pronunciation Dictionary (3rd edition)

The Anglistik department has a LIMITED number of the *Longman Pronunciation Dictionary* for sale (and a bit cheaper than the regular retail price, too!). If you're interested in purchasing one, please see Fred during his office hours (posted on the Anglistik homepage). This book is NOW available (first come, first served).

Bemerkung:

N.B. It is **not** acceptable that photocopies of the above-mentioned books are used.

In Module 3.3 (Story of English) students can choose between three different courses:

0201011: Phonology, instructor Fred Thompson, Monday 10-12

0201012: Varieties of English, instructor Tina Krennmayr, block seminar in January and March 2011

0201016: Bilingualism - Individual and Societal Perspectives, instructor Julian Sudhoff, block seminar in October and November 2010

For more detailed information, please see the relevant course descriptions in KLIPS.

Students should know that if a particular course reaches its capacity (i.e. total number of course participants), additional registrations for this course cannot be accepted. To save yourself time and to help you get your desired course, please check KLIPS whether or not there is still space available before registering. Otherwise - for a course with too many registrations - there will be a lottery. To ensure that you get one of your choices, please register for more than one M 3.3 course and make sure there are no timetable clashes with your other subject.

Voraussetzung:

Module 1 and 2 completed successfully.

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 3. Semester - 3. Semester Bachelor

Termine:

Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Thompson

Varieties of English (M 3.3)

0201012, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Krennmayr

Bemerkung:

In Module 3.3 (Story of English) students can choose between three different courses:

0201011: Phonology, instructor Fred Thompson, Monday 10-12

0201012: Varieties of English, instructor Tina Krennmayr, block seminar in January and March 2011

0201016: Bilingualism - Individual and Societal Perspectives, instructor Julian Sudhoff, block seminar in October and November 2010

For more detailed information, please see the relevant course descriptions in KLIPS.

Students should know that if a particular course reaches its capacity (i.e. total number of course participants), additional registrations for this course cannot be accepted. To save yourself time and to help you get your desired course, please check KLIPS whether or not there is still space available before registering. Otherwise - for a course with too many registrations - there will be a lottery. To ensure that you get one of your choices, please register for more than one M 3.3 course and make sure there are no timetable clashes with your other subject.

Voraussetzung:

Module 1 - 2 completed successfully

Studiengänge:

B.Ed. Eng. 3. Semester - 3. Semester Bachelor

Termine:

Fr	Einzel	08:00 - 18:00	am 28.01.2011	KO Gebäude K - K 208
Sa	Einzel	08:00 - 18:00	am 29.01.2011	KO Gebäude E - E 413
Do	Einzel	08:00 - 18:00	am 24.03.2011	KO Gebäude E - E 314
Fr	Einzel	08:00 - 18:00	am 25.03.2011	KO Gebäude E - E 314

Applied Linguistics and Intercultural Communication (M 6.1) Blockseminar

0201013, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Sudhoff

Kommentar:

"The limits of my language mean the limits of my world." (Ludwig Wittgenstein)

The final decades of the 20th and the first decade of the 21st century has seen the emergence of the revolutionary developments and the effects of globalization. With these, the co-operation and communication across cultures has become an integral part of our everyday life, both public and private. We are constantly immersed in multicultural environments, e.g. the multicultural classroom / seminar room, an international company, and the border free digital world (myspace, facebook, youtube, etc.).

The interaction of people from different cultural backgrounds brings along the demand for what is called Intercultural Communicative Competence. Although intercultural discourse is most often performed without problems, it still seems only logical that there is an increased risk of miscommunication, misunderstandings, misperceptions and misinterpretations involved.

In order to develop an understanding of Intercultural Communication and outline the scope of Intercultural Communicative Competence, the field of Applied Linguistics can make key contributions. Anthropological linguistics, semiotics, discourse analysis, and sociolinguistics are just some of the areas of linguistics that can offer valuable answers.

Studiengänge:	BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	B.Ed. Eng.	5. Semester - 5. Semester	Bachelor
	LA GHS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	LA RS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium

Termine:	Sa Einzel	10:00 - 17:00	am 06.11.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Fr Einzel	10:00 - 17:00	am 12.11.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 13.11.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff

Teaching Language and Culture (M 5.2)

0201014, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Niemeier

Kommentar: Learning and teaching a foreign language always means learning and teaching a foreign culture as well. Language is closely culture-bound as it is the most important means to express culture and is at the same time influenced by culture. Cultural influences are to be found on each and every level of the language - e.g. in lexical items, metaphors, metonymies, idioms, grammatical constructions - and also beyond language, for example in nonverbal communication, in cultural concepts of behaviour (e.g., politeness issues) as well as in cultural models. All of these areas are important for future teachers of English as they will have to transmit the culture as well as the language, so what they need on the one hand are insights into the other culture, and on the other hand they need to be able to explain the cultural underpinnings of language at every level.

The teaching of the traditional and rather vague concept of "Landeskunde" is usually geared at what Kramersch (1991) has called "the four f's": facts, food, fairs, and folklore. These "f's", however, do not imply an understanding of the foreign culture/s that is/are connected with the language in question. Thus, the first issue we have to deal with is a definition of what we mean by "culture" before we proceed towards a discussion of how this kind of culture, or cultural awareness in general, could be transmitted to language learners. Furthermore, insights into a foreign culture can contribute to a different perspective on one's own culture and thus sensitise learners' intercultural awareness as well.

The seminar will focus on and discuss a multitude of approaches, both from linguistics (among others, Quinn/Holland's concept of "Cultural Models", Whorf's linguistic relativity hypothesis, Wierzbicka's Natural Semantic Metalanguage, Slobin's "Thinking for Speaking") and from foreign language teaching methodology (e.g., awareness raising, constructivism). These approaches need to be integrated in order for students to gain a fuller idea of the culture-specificity of language on the one hand and to enable them to reflect about transmitting cultural concepts to their future learners on the other hand.

The final assignment is part of the M5 portfolio and consists in analysing and discussing one of the seminar's topics from a linguistic as well as from a didactic perspective and devising a lesson plan concerning this topic. Students studying for one of the "old" teaching degrees should contact me individually if they intend to write a seminar paper.

Voraussetzung:	A bibliography will be available on WebCT before the starting date of this seminar.				
	Module 1 - 3 completed successfully				
	Studiengänge:	B.Ed. Eng.	4. Semester - 4. Semester	Bachelor	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 314	

Bilingualism - Individual and Societal Perspectives (M 3.3) - Blockseminar 29.+30.10. / 05.11.2010

0201016, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Sudhoff

Kommentar: In the course of this seminar we approach the broad field of bilingualism. We will explore how life with two or more languages is organised on the individual and the societal level.

Bemerkung: In Module 3.3 (Story of English) students can choose between three different courses:
0201011: Phonology, instructor Fred Thompson, Monday 10-12
0201012: Varieties of English, instructor Tina Krennmayr, block seminar in January and March 2011
0201016: Bilingualism - Individual and Societal Perspectives, instructor Julian Sudhoff, block seminar in October and November 2010

For more detailed information, please see the relevant course descriptions in KLIPS.

Students should know that if a particular course reaches its capacity (i.e. total number of course participants), additional registrations for this course cannot be accepted. To save yourself time and to help you get your desired course, please check

KLIPS whether or not there is still space available before registering. Otherwise - for a course with too many registrations - there will be a lottery. To ensure that you get one of your choices, please register for more than one M 3.3 course and make sure there are no timetable clashes with your other subject.

Voraussetzung:	B. Ed. students: Module 1 - 2 completed successfully		
Studiengänge:	BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Bachelor
	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Eng.	3. Semester - 3. Semester	Bachelor
	LA GHS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	LA RS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Magister	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium

Termine:					
	Fr Einzel	10:00 - 17:00	am 29.10.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 30.10.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Fr Einzel	10:00 - 17:00	am 05.11.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff

Prüfungsorganisation Anglistik WS 2010/11

0201095, Einzelveranstaltung

Kommentar: Bitte beachten:

Den Modul-Prüfungen sind jeweils die Modulbeauftragten, nicht die einzelnen PrüferInnen zugeordnet:

Modul 1 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 2 - Fred Thompson

Modul 3 - Dr. Constanze Juchem-Grundmann

Modul 4 - Dr. Jody Skinner

Modul 5 - Prof. Dr. Susanne Niemeier

Modul 6 - Prof. Dr. Michael Meyer

Modul 7 - Edward Martin

Modul 1: Online-Klausur voraussichtlich am 21.02.2011, deren Inhalt sich über alle 3 Teilmodule erstreckt.

Modul 3 + 5 (Portfolio-Prüfung): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 müssen alle Einzelteile des Portfolios bei den jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Modul 6 (Hausarbeit): spätester Anmeldetermin ist der 15.03.2011, ab dann gilt die zweiwöchige Bearbeitungszeit. Bis zum 30.03.2011 muss die Hausarbeit bei dem/der jeweiligen Lehrenden eingegangen sein. Trotzdem empfehlen wir eine baldige Abgabe nach Abschluss des Kurses, da bei später Abgabe kein Eintrag der Modulnote in KLIPS zum Sommersemester garantiert werden kann.

Studiengänge:	B.Ed. Eng.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Englisch Modul 7 - Koblenz -- E-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 6 - Koblenz -- E-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 5 - Koblenz -- E-MP5 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 4 - Koblenz -- E-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 3 - Koblenz -- E-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 2 - Koblenz -- E-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Englisch Modul 1 - Koblenz -- E-MP1 (ECTS: 0)		

Fremdsprachliche Bildung in der Grundschule (FBG), Englisch

BA 04 Fremdsprachliche Praxis in Englisch

Applied Linguistics

Applied Linguistics (lecture part)

0201103, Vorlesung, SWS: 2

Eul

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine: Di woch 09:00 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Applied Linguistics

0201104, Übung, SWS: 1

Emsbach/Eul/Urban

Bemerkung: Diese Übung wird in 8 Gruppen angeboten.
Die Zulassung erfolgt im automatischen Gruppenbelegungsverfahren. Empfehlung: Melden Sie sich nach vorheriger Prüfung Ihres Stundenplans für mindestens zwei oder mehr Gruppen an. Melden Sie sich auf keinen Fall für Gruppen an, die sich zeitlich mit anderen Kursen überschneiden. Nach Ende der Belegfrist werden Sie nur für eine Gruppe zugelassen.

Bitte verschonen Sie unsere Lehrbeauftragten mit E-Mails zur Kurseinteilung. Zuständig ist Frau Kage.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:						
1. Gruppe	Fr woch	10:00 - 11:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach
2. Gruppe	Fr woch	12:00 - 13:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach
3. Gruppe	Fr woch	13:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach
4. Gruppe	Mo woch	16:00 - 17:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach
5. Gruppe	Mo woch	17:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach
8. Gruppe	Mi woch	16:00 - 17:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Urban
9. Gruppe	Mi woch	17:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Urban
10. Gruppe	Fr woch	09:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 114		Emsbach

Language Practice Level 1

Language Practice Level 1

0201101, Übung, SWS: 2

Eul/König/Rudolph

Bemerkung: Diese Übung wird in 6 Gruppen angeboten.
Die Zulassung erfolgt im automatischen Gruppenbelegungsverfahren. Empfehlung: Melden Sie sich nach vorheriger Prüfung Ihres Stundenplans für mindestens zwei oder mehr Gruppen an. Melden Sie sich auf keinen Fall für Gruppen an, die sich zeitlich mit anderen Kursen überschneiden. Nach Ende der Belegfrist werden Sie nur für eine Gruppe zugelassen.

Bitte verschonen Sie unsere Lehrbeauftragten mit E-Mails zur Kurseinteilung. Zuständig ist Frau Kage.

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:						
1. Gruppe	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 312		Rudolph
2. Gruppe	Mo woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 312		König
3. Gruppe	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 312		Rudolph
4. Gruppe	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 312		Rudolph
5. Gruppe	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 312		König
6. Gruppe	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 427		König

Language Practice Level 2

Language Practice Level 2

0201102, Übung, SWS: 2

Eul

Kommentar: Diese Übung wird in 5 Gruppen angeboten.
Die Zulassung erfolgt im automatischen Gruppenbelegungsverfahren. Empfehlung: Melden Sie sich nach vorheriger Prüfung Ihres Stundenplans für mindestens zwei oder mehr Gruppen an. Melden Sie sich auf keinen Fall für Gruppen an, die sich zeitlich mit anderen Kursen überschneiden. Nach Ende der Belegfrist werden Sie nur für eine Gruppe zugelassen.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	6. Semester - 6. Semester	Bachelor
Termine:			
1. Gruppe	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 428
2. Gruppe	Di woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312
3. Gruppe	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 524
4. Gruppe	Fr woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 409
5. Gruppe	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 409

MA 09 Primarstufenbezogene Fremdsprachendidaktik

Didactics and Methodology for English in Primary School 1 (lecture part)

0201105, Vorlesung, SWS: 2

Eul/Simonis

Studiengänge:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 7. Semester	Master
Termine:			
	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Didactics and Methodology for English in Primary School 1 (seminar part)

0201106, Seminar, SWS: 2

Eul/Urban/v. Plüskow

Studiengänge:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 7. Semester	Master
Termine:			
1. Gruppe	Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 312
2. Gruppe	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011
3. Gruppe	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 312
4. Gruppe	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Urban
Urban
v. Plüskow
v. Plüskow

Fremdsprachliche Bildung in der Grundschule (FBG), Französisch

BA 04 Fremdsprachliche Praxis in Französisch

Fremdsprachenpraxis I (für 5. Semester)

0208201, Seminar/Übung, SWS: 2

Schemionek

Kommentar:	- Lern- u. Arbeitstechniken zur Entwicklung des mündl. Diskurses
	-Grammatik u. Wortschatzarbeit
	-Kultur, Landeskunde

Abschluss: Hausarbeit mit kulturellen, landeskundl. und ersten fachdidaktischen Aspekten der Arbeit in der GS. (50% der Note)
Die Gesamtnote für das Modul rechnet sich aus I +II.
Es besteht die Möglichkeit FBG I+ II gleichzeitig zu belegen.

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	2. Semester - 2. Semester	Bachelor
Termine:			
	Di woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Fremdsprachenpraxis II (für 6. Semester)

0208202, Seminar/Übung, SWS: 2

Schemionek

Kommentar:	-Erweiterung der mündl. und schriftlichen Kommunikation bis Teilnahme an Diskussionen über Kultur, Landeskunde und Fachdidaktik in der Zielsprache
	-Grammatik, Wortschatz, Aussprache (Vertiefung)

Abschluss:
2stündige Klausur: Textarbeit (Inhalt, Sprache) vom Niveau der 11. Kl. Leistungskurs. (50% der Note)
Die Gesamtnote für das Modul rechnet sich aus I +II.

Es besteht die Möglichkeit FBG I+ II gleichzeitig zu belegen.
Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 2. Semester - 2. Semester Bachelor
Termine: Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude A - A 213

MA 09 Primarstufenbezogene Fremdsprachendidaktik

Didaktik der französischen Sprache

0208203, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Bardt

Kommentar: Neben einem Blick auf didaktische Konzepte, Prinzipien, Erfahrungsfelder, Lernbereiche sowie Themen des frühen Fremdsprachenlernens wird in diesem Seminar eine Übersicht über die Perspektiven fremdsprachendidaktischer Forschung sowie über die Methoden des frühen Fremdsprachenunterrichts gegeben. In gemeinsamer Seminararbeit sollen Unterrichtssequenzen geplant, simulativ erprobt und ausgewertet werden.

Literatur:

- Bausch, Karl-Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts, Tübingen/Basel 1995
- Feuge, Sandra: Tous en chœur. Musik und Schüleraktivierung im Anfangsunterricht. In: FUF, 2008, 94, S. 20-23.
- Knospe, Silvia: Jüngere Lerner - anderer Unterricht? In: FUF, 2008, 94, S. 2-10.
- Krechel, Hans-Ludwig (Hg.): Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen Verlag, Berlin 2007
- Nieweler, Andreas (Hg.): Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis, Klett Verlag, Stuttgart 2006
- Vignaud, Marie-Françoise: Et si on jouait? Spielerische Aktivitäten in Klasse 6. In: FUF, 2008, 94, S. 24-25.

Bemerkung: Sprechstunde nach Vereinbarung / bardt.ritzerfeld@t-online.de

Nachweis: Seminarscheine durch Referate, Kolloquia oder Hausarbeiten

Studiengänge: Master of Education Grundschule 7. Semester - 8. Semester Master

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Ausgewählte Themen der Sprach- und Kulturdidaktik für die Primarstufe

0208204, Seminar, SWS: 2

Bardt

Kommentar: Gegenstand dieses Blockseminars ist die Entwicklung interkultureller Kompetenzen von Grundschulkindern. Es werden ausgewählte Themen der Sprach- und Kulturdidaktik behandelt.

Literatur:

- Bausch, Karl-Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts, Tübingen/Basel 1995
- Krechel, Hans-Ludwig (Hg.): Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen Verlag, Berlin 2007
- Nieweler, Andreas (Hg.): Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis, Klett Verlag, Stuttgart 2006

Bemerkung: Sprechstunde nach Vereinbarung / bardt.ritzerfeld@t-online.de

Nachweis: Seminarscheine durch Referate, Kolloquia oder Hausarbeiten

Studiengänge: Master of Education Grundschule 7. Semester - 8. Semester Master

Termine:

Fr	Einzel	09:00 - 14:30	am 03.12.2010	KO Gebäude E - E 313
Fr	Einzel	09:00 - 14:30	am 07.01.2011	KO Gebäude E - E 313
Fr	Einzel	09:00 - 14:30	am 04.02.2011	KO Gebäude E - E 313
Fr	Einzel	09:00 - 14:30	am 18.02.2011	KO Gebäude E - E 313

Evangelische Theologie

WS 09/10: Bitte beachten Sie die neu hinzugekommene Veranstaltung Modul 5.1. 'Einführung die christliche Ethik' Nr. 0202025. Info zur BA / MA Umstellung: Die Studierenden der alten Studiengänge sind gebeten, im Zuge des Hauptstudiums Veranstaltungen aus den Modulen 4 - 7 auszuwählen.

Propädeutikum

0202001, Seminar

Risch

Studiengänge: B.Ed. EV 1. Semester - 12. Semester Bachelor

Prüfungen: Zentrale Themen der Theologie (S) -- ERL-M101 (ECTS: 4)

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Propädeutikum - Zenrale Themen der Theologie

0202002, Seminar

Rademacher-Braick

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, die verschiedenen Disziplinen der Theologie kennen zu lernen sowie einen ersten Einblick in deren jeweilige Methoden, Fragestellungen und Themen zu gewinnen. Auch die Frage, was es heißt, an der Universität Theologie zu treiben und später als Lehrerin oder Lehrer das Fach „Evangelische Religion“ zu unterrichten, wird zu stellen sein.

Daneben werden grundlegende Kenntnisse vermittelt, wie eine Hausarbeit anzufertigen und Literatur zu einem vorgegebenen Thema aufzufinden ist.

Bemerkung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Nachweis: BA Ed. Ev. RL: Kleine Hausaufgabe und Abschlussklausur

Studiengänge: B.Ed. EV 1. Semester - 12. Semester Bachelor

Prüfungen: Zentrale Themen der Theologie (S) -- ERL-M101 (ECTS: 4)

Termine:

Di woch 18:00 - 20:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 410

Bibelkunde

0202003, Seminar

Diesel

Nachweis: BA Ed. Bildungswiss.: Klausur

LA GHs: Klausur

LA RS: Klausur

Studiengänge: B.Ed. BILDW 1. Semester - 12. Semester Grundstudium

B.Ed. EV 1. Semester - 12. Semester Bachelor

LA GHS 1. Semester - 12. Semester Grundstudium

LA RS 1. Semester - 12. Semester Grundstudium

Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 1. Semester - 12. Semester Grundstudium

Bildungswiss.

Prüfungen: Bibelkunde (V/S) -- ERL-M102 (ECTS: 4)

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Geschichte des Monotheismus

0202004, Vorlesung

Bauks

Kommentar: Diese religionswissenschaftlich ausgerichtete Vorlesung gibt einen Überblick über das die Gesellschaften des Okzident und Orient prägende Novum der drei großen Schriftreligionen (Judentum, Christentum, Islam) : die Entstehung des Monotheismus, des Glaubens an einen Gott. In unserer Kultur so selbstverständlich vorausgesetzt, wenn auch durch Laizismus und Atheismus in seiner Gültigkeit für die Gesellschaft angegriffen, ist für das sachgemäße Verständnis vor allem der jüdisch-christlichen Religion vorauszusetzen, dass dieser Monotheismus das Ergebnis einer religionsgeschichtlichen Entwicklung ist, die polytheistische Anfänge aufweist. Mit Hilfe der in der Hebräischen Bibel (Altes Testament) rekonstruierbaren Entwicklung wird die Geschichte des biblischen Monotheismus vor allem unter Berücksichtigung ägyptischer, babylonischer und persischer Einflüsse nachgezeichnet.

Literatur:

J. Assmann, Gesetz, Gewalt und Monotheismus, ThZ 62 (2006) 475-486 (WebCT)

M. Bauks, Art. Monotheismus, in : M. Bauks / K. Koenen (Hg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de)

O. Keel, Die Geschichte Jerusalems und die Geschichte des Monotheismus, Teile 1-2 (OLB IV/1), Göttingen 2007 (Semesterapparat)

R.G. Kratz, Reinhard Gregor/H. Spieckermann (Hg.),

Götterbilder–Gottesbilder–Weltbilder: Polytheismus

und Monotheismus in der Welt der Antike,

Vol. 1: Ägypten, Mesopotamien, Kleinasien, Syrien, Palästina

Vol. 2: Griechenland und Rom, Judentum, Christentum und

Islam (FAT 2/17-18), Tübingen 2006 (Semesterapparat)

B. Lang, Art. Monotheismus, Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, Bd. IV, Stuttgart u.a. 1998, 148-165 (Web-CT)

M. Oeming / K. Schmid (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel (AThWNT 82), Zürich 2003 (Semesterapparat)

Studiengänge:	F. Stolz, Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1996 (Semesterapparat)		
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	Magister	2. Semester - 12. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Termine:	Theologie der Religion (V/S) -- ERL-M201 (ECTS: 3)		
	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Die christliche Rechtfertigungslehre

0202005, Seminar

Boomgaarden

Kommentar: Die Rechtfertigungslehre steht für viele Protestanten im Zentrum ihres Glaubens. In ihr hat Gottes Handeln am Menschen, wie es in Jesus Christus geschehen ist, seine zentrale Lehrgestalt gefunden. Eberhard Jüngels Buch über die Rechtfertigungslehre soll als Grundlage dienen, die einzelnen Aspekte der Rechtfertigungslehre zu erarbeiten. Dabei wird auch das interkonfessionelle Gespräch ein wichtiges Thema des Seminars sein.

Literatur: Eberhard Jüngel, Das Evangelium von der Rechtfertigung des Gottlosen als Zentrum des christlichen Glaubens, Tübingen 1999 (dritte Auflage)

Studiengänge:	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Religionstheologische und -historische Themen im Kontext der theologischen Fächer (S) -- ERL-M202 (ECTS: 3)

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Christliche Dogmatik im Kontext

0202006, Seminar/Übung

Boomgaarden

Kommentar: Im Seminar sollen grundlegende Aspekte der christlichen Lehre erarbeitet und auf entsprechende Inhalte anderer Religionen bezogen werden. Dabei werden vor allem das Judentum, der Islam und der Buddhismus Berücksichtigung finden. Diese vergleichende Perspektive kann den Blick für die religiöse Eigenart des Christentums schärfen und zugleich wichtige Kenntnisse über die genannten Religionen vermitteln.

Literatur: Hans-Martin Barth, Dogmatik, Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2008 (3. Auflage)

Nachweis: LA Übergangs-Prüfungsordnung (alt/neu): Hausarbeit

Studiengänge:	Magister: Hausarbeit		
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Weltreligionen (V/S) -- ERL-M203 (ECTS: 2)

Termine:

Di woch 08:00 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Überblicksvorlesung AT: Prophetische Literatur

0202007, Vorlesung

Bauks

Kommentar: Diese Vorlesung in den zweiten Schriftenkorpus der Hebräischen Bibel versteht sich als eine Einführung in die prophetische Literatur. Es geht hier nicht nur um eine Darstellung der Nebi'im „Propheten“ (Josua bis Maleachi) und der dazugehörigen Bücher und ihrer literarischen Entstehungsgeschichte, sondern auch um eine systematischen Annäherung an kulturgeschichtliche Phänomene wie Prophetie, Divination, Zukunftsvorhersage in Form und Bedeutung.

Literatur:

M. Albani/M. Rösel, Altes Testament (Theologie kompakt), Stuttgart 2002

J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart 1998

I. Fischer, Götteskünderinnen. Zu einer geschlechterfairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002

J.Chr. Gertz, Grundinformation Altes Testament (utb 2745), Göttingen 2006, Teil II

P. Höffken, Art. Amos (2006), in : S. Alkier/M. Bauks/K. Koenen (Hg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de)

K. Koch, Die Propheten Bde 1+2, Stuttgart 3. Auflage 1995

M. Köckert, Prophetie in Mari, Assyrien und Israel (FRLANT), Göttingen 2003

M. Nissinen, Prophetie (Alter Orient), in : S. Alkier/M. Bauks/K. Koenen (Hg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de) s. auch Prophetenerzählung; Prophetische Redeformen

K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testament. Eine Einführung, Darmstadt 2008

E. Zenger, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 7. Aufl. 2008
Magister: nach Absprache

Nachweis:

LA GHS: Kolloquium in der letzten Semesterwoche

Studiengänge:

LA RS: Kolloquium in der letzten Semesterwoche

B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen:

Einführung in das Alte Testament (V/S) -- ERL-M301 (ECTS: 3)

Termine:

Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Paulus - Annäherung an Person und Theologie

0202008, Seminar

Hartenstein

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Briefe und das Wirken und Denken des Paulus. Paulus ist für die Theologiegeschichte und die heutige protestantische Theologie von enormer Bedeutung, aber er ist auch eine Person aus einer für uns fremden Zeit. Anhand von zentralen Texten aus seinen Briefen sollen die Anliegen des Paulus deutlich werden. Seine Theologie erschließt sich als Dialog mit den Gemeinden und vor dem Hintergrund von jüdischen und römischen Vorstellungen seiner Zeit.

Literatur:

E.P. Sanders, Paulus. Eine Einführung, Stuttgart 1995.

Schnelle, Udo, Paulus. Leben und Denken, Berlin, New York, 2003.

Krister Stendahl, Der Jude Paulus und wir Heiden. Anfragen an das abendländische Christentum, München 1978.

Wick, Peter, Paulus, UTB basics, Göttingen 2006.

Studiengänge:

Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, UTB 2767, Tübingen/Basel 2006.

B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen:

Einführung in das Neue Testament (V/S) -- ERL-M302 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Methodenseminar

0202009, Seminar

Risch

Kommentar:

Wie lege ich angemessen einen biblischen Text aus? Dieser Frage will das Seminar nachgehen.

Wir üben alle methodischen Schritte ein, die dazu notwendig sind einen biblischen Text in literaturwissenschaftlicher und historischer Perspektive zu exegesieren. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um im Studium wie auch später im Unterricht angemessen mit biblischen Texten arbeiten zu können.

Darüber hinaus sollen die Geschichte des alt- und neutestamentlichen Kanons sowie Ansätze eines zeitgemäßen Verstehens (Hermeneutik) der biblischen Texte, die ja in der evangelischen Theologie gleichermaßen Quelle der Offenbarung Gottes und menschliches Zeugnis unter konkreten historischen Bedingungen sind, kennen gelernt werden.

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei auf dem Alten Testament.
Grundlegend:

Literatur:

P. Metzger / M. Risch, Bibel auslegen - Exegese für Einsteiger (Praxishandbuch Bibel), Calwer Verlag, Stuttgart 2010.
(Erscheint im November.)

Nachweis:
BA Ed. BILDW: Hausarbeit
LA Übergangs-PO: Hausarbeit
Magister: Hausarbeit
LA GHS: Hausarbeit

Studiengänge:

LA RS: Hausarbeit			
B.Ed. BILDW	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	
B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor	
LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	
LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	
Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium	

Prüfungen:
Seminar: Bibel im Kontext der theologischen Fächer (exegetische Methoden und biblische Sprachwelt) (S) -- ERL-M303 (ECTS: 2)

Termine:
Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Griechisch

0202010, Tutorium

Studiengänge: B.Ed. EV 1. Semester - 12. Semester Bachelor

Termine:
Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 523

Die Bibel im Religionsunterricht (Einführung in die Bibeldidaktik)

0202011, Seminar

Hartenstein

Kommentar:

Welche Rolle kann und soll die Bibel im Religionsunterricht spielen? Wie lässt sie sich angemessen einbringen, welche Bedeutung kann sie für die Kinder und Jugendlichen gewinnen, welche Position haben die Lehrenden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. In ihm werden die wichtigsten theoretischen Entwürfe zur Bibeldidaktik vorgestellt und diskutiert. Anhand von einzelnen biblischen Themen sollen dann Möglichkeiten der konkreten Umsetzung erprobt und analysiert werden.

Literatur:

- Baldermann, Ingo, Einführung in die biblische Didaktik, Darmstadt³2007.
Berg, Horst Klaus, Grundriss der Bibeldidaktik. Konzepte – Modelle – Methoden, München/Stuttgart 1993.
Bibel und Bibeldidaktik, Jahrbuch der Religionspädagogik Band 23 (2007).

Studiengänge:

- Theißen, Gerd, Zur Bibel motivieren. Aufgabe, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003.
B.Ed. EV 2. Semester - 12. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium
Bildungswiss.

Prüfungen:

Bibel im Religionsunterricht (S) -- ERL-M304 (ECTS: 2)

Termine:

Fr woch 08:00 - 10:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Überblick über die Geschichte der Kirchen im Nationalsozialismus (Bereich Kirchengeschichte)

0202012, Vorlesung

Schneider

Kommentar:

Die Reaktionen innerhalb der Kirchen auf die Herausforderungen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft reichten von Widerstand über Verweigerung und Anpassung bis hin zur offenen Zustimmung und Zusammenarbeit. Umgekehrt warben Nationalsozialisten einerseits um das Vertrauen der Kirchen und setzten sich für eine Synthese von Nationalsozialismus und Christentum ein, andererseits versuchten sie die Kirchen gleichzuschalten oder bekämpften sie und die christliche Lehre sogar mehr oder weniger offen. Unter Berücksichtigung der Vorgeschichte sollen an Hand von ausgewählten Quellentexten vor allem die verwickelten Ereignisse und Interessenlagen im sogenannten evangelischen „Kirchenkampf“ nachgezeichnet werden.

Literatur:

Joachim Mehlhausen, Art.: Nationalsozialismus und Kirchen, in: TRE XXIV (1994), S.43-78.

Kurt Meier, Kreuz und Hakenkreuz. Die evangelische Kirche im Dritten Reich, überarbeitete Neuauflage München 2001.

Eberhard Röhm / Jörg Thierfelder, Evangelische Kirche zwischen Kreuz und Hakenkreuz, 4. Auflage Stuttgart 1990.

Jochen-Christoph Kaiser / Josef Pilvousek, Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts, in: Hubert Wolf (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bd.3, Neuauflage Darmstadt 2007, S.179-349.

Nachweis: BA Ed. Bildungswiss.: regelmäßige Teilnahme und (bei prüfungsrelevanter Studienleistung) Abschlussklausur

LA Übergangs-PO: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Dipl. Erziehungswissensch.: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Magister: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

LA GHS: regelmäßige Teilnahme und (bei prüfungsrelevanter Studienleistung) Abschlussklausur

LA RS: regelmäßige Teilnahme und (bei prüfungsrelevanter Studienleistung) Abschlussklausur

Studiengänge:

B.Ed. EV 2. Semester - 12. Semester Bachelor

Diplom Erziehungswiss. 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

LA GHS 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

LA RS 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Bildungswiss. 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Magister 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Promotion 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Prüfungen:

Überblick über die Kirchengeschichte (V/S) -- ERL-M401 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Martin Luther und die Reformation in Deutschland (Bereich Kirchengeschichte)

0202013, Seminar

Schneider

Kommentar:

Luther ist nach wie vor populär. Der gleichnamige Kinofilm war Ende 2003 ein Kassenschlager. Die Vorbereitungen des 500. Reformationsjubiläums 2017 sind bereits jetzt in vollem Gange. Ohne eine genauere Kenntnis Luthers und der von ihm ausgegangenen Reformation sind weder die Geschichte der evangelischen Kirche bis heute noch allgemein die Kirchen- und Christentumsgeschichte und überhaupt die europäische Geschichte der Neuzeit zu verstehen. Vor dem Hintergrund der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung sollen die komplexen kirchen- und theologiegeschichtlichen Vorgänge um Luther sowie die Grundzüge seines Denkens an Hand von Forschungsergebnissen und -diskussionen sowie an Hand von zentralen Quellentexten und Schriften erarbeitet und erörtert werden.

Literatur:

Albrecht Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, 2. Auflage Leipzig 2006.

Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt a.M. und Leipzig 2009.

Nachweis:

Bernhard Lohse, Martin Luther. Eine Einführung in sein Leben und sein Werk, 3. Auflage München 1997

BA Ed. Bildungswiss. : regelmäßige Teilnahme und Referat

LA Übergangs-PO: regelmäßige Teilnahme und Referat/ Hausarbeit

Dipl. Erziehungswiss: regelmäßige Teilnahme und Referat/ Hausarbeit

Magister: regelmäßige Teilnahme und Referat/ Hausarbeit

LA GHS: regelmäßige Teilnahme und Referat

Studiengänge:

LA RS: regelmäßige Teilnahme und Referat

B.Ed. BILDW 2. Semester - 12. Semester Bachelor

B.Ed. EV 2. Semester - 12. Semester Bachelor

Diplom Erziehungswiss. 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

LA GHS 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

LA RS 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Bildungswiss. 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Magister 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Promotion 2. Semester - 12. Semester Hauptstudium

Prüfungen:

Kirchengeschichtliche Themen im Kontext der theologischen Fächer (S) -- ERL-M402 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Einführung in die christliche Ethik

0202014, Vorlesung

Boomgaarden

Kommentar: Ausgehend von den biblischen Grundlage werden maßgebliche Entwürfe christlicher Ethik vorgestellt. Besonders die Entwürfe von Thomas von Aquin und Martin Luther sollen eine ausführliche Würdigung erfahren. Weil christliche Ethik in zustimmender oder kritischer Rezeption philosophischer Ethik ihre Gestalt gewinnt, werden auch die ethischen Konzeptionen von Aristoteles und Kant betrachtet werden. Weiterhin sind die ethischen Entwürfe Kierkegaards und Barths Thema der Veranstaltung, die grundsätzlich als Vorlesung konzipiert ist, bei der aber auch Quellentexte der einzelnen Theologen und Philosophen gemeinsam erarbeitet werden sollen.

Literatur: Max Josef Suda, Ethik. Ein Überblick über die Theorien vom richtigen Leben, Wien u.a. 2005

Nachweis: LA Übergangsprüfungsordnung (alt/neu): Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Einführung in die Ethik (V/S) -- ERL-M501 (ECTS: 3)

Termine:

Mo woch 08:00 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 414

"Siehe, es war sehr gut" - Schöpfungsethik im Religionsunterricht

0202015, Seminar

Baumann

Kommentar: Was meinen wir, wenn wir von der Schöpfung reden? Das theologische Denken unterscheidet sich durch die Rede von Gott dem Schöpfer in charakteristischer Weise vom naturwissenschaftlichen Denken. Beide Denkweisen sich aber auch aufeinander zu beziehen, weil sie sich auf die eine Wirklichkeit richten. In dieser Wirklichkeit erkennen wir heute, dass die Vielfalt der Schöpfung bedroht oder zerstört wird. Kinder und Jugendliche werden durch diese Problematik auch gefühlsmäßig belastet. Die christlichen Kirchen rufen zur Bewahrung der Schöpfung auf. Das Seminar fragt, wie der Religionsunterricht diesen Fragenkomplex aufnehmen kann. Wie kann er Kindern und Jugendlichen ihren Anteil an der Bewahrung der Schöpfung verdeutlichen und zugleich ihre Freude an der Schöpfung erhalten, ohne ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse zu vernachlässigen?

Literatur: Kirchenamt der EKD (Hg.), Weltentstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube in der Schule. Eine Orientierungshilfe des Rates der EKD, EKD – Texte Nr.94, Hannover 2008

Schmidt, Günter R., Fachdidaktischer Umgang mit ethischen Inhalten, in: Adam, Gottfried, Lachmann, Rainer (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 5. Aufl., Göttingen 1997, 404-426

Schweitzer, Friedrich, Grundformen ethischen Lehrens und Lernens in der Schule, in: Adam, Gottfried, Schweitzer, Friedrich (Hg.), Ethisch erziehen in der Schule, Göttingen 1996, 62-80

Nachweis: Simmank, Lothar, Der Arzt. Wie Albert Schweitzer Not linderte, Berlin 2008
BA Ed. Bildungswiss: Referat oder Klausur oder Hausarbeit

LA GHS: Referat oder Klausur oder Hausarbeit

Studiengänge:

LA RS: Referat oder Klausur oder Hausarbeit		
B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Ethische Themen im Religionsunterricht (S) -- ERL-M502 (ECTS: 3)

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Ezechiel, der Prophet und sein Buch

0202016, Seminar

Bauks

Kommentar: Das Ezechielbuch ist eines der faszinierendsten und vielleicht ausdrucksstärksten Prophetenbücher des Alten Testaments. Das Seminar wird die Institution der Kultprophetie, ihre Formen und Funktionen behandeln. Es wird ferner diese Form israelitischer Prophetie in ihrem besonderen historischen Kontext untersuchen sowie in den übergeordneten altorientalischen Kulturkreis einordnen. Es wird zudem auf literargeschichtliche Fragestellungen zum Aufbau und zur Entstehung des Prophetenbuchs eingehen. In besonderer Weise wird aber die Bildsprache und die theologische Konzeption des vorliegenden Buches im Zentrum der Veranstaltung stehen.

Literatur:

J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart 1998

I. Fischer, Götteskänderinnen. Zu einer geschlechterfairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002

H.F. Fuhs, Ezechiel 2 Bde (NEB), Würzburg Bd. 1 2. Aufl. 1984 und 1988

- J.Chr. Gertz, Grundinformation Altes Testament (utb 2745), Göttingen 2006
- M. Greenberg, Ezechiel, bisher 2 Bde (HThKAT), Freiburg etc. 2001 und 2005
- K. Koch, Die Propheten Bde 1+2, Stuttgart 3. Auflage 1995
- M. Köckert, Prophetie in Mari, Assyrien und Israel (FRLANT 2001), Göttingen 2003
- M. Nissinen, Prophetie (Alter Orient), in : S. Alkier/M. Bauks/K. Koenen (Hg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de) s. auch Prophetenerzählung; Prophetische Redeformen
- K.F. Pohlmann, Der Prophet Hesekiel (ATD 22.1-2), Göttingen 1996 und 2001
- K.F. Pohlmann, Ezechiel. Der Stand der theologischen Diskussion, Darmstadt 2008
- K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testament. Eine Einführung, Darmstadt 2008
- E. Zenger, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 7. Aufl. 2008

Bemerkung:
Voraussetzung: W. Zimmerli, Ezechiel (BKAT 13/1-2), Neukirchen-Vluyn 2. Aufl. 1979
Die Übernahme eines Kurzreferats gefolgt von einer schriftlichen Ausarbeitung wird vorausgesetzt.
LA GHS/ RS: Modul 1 und 3.3

Studiengänge:	LA Übergangs-PO: Bibelkundeprüfung und Methodenseminar		
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Bildungswiss.		
	Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testamentes (V/S) -- ERL-M601 (ECTS: 3)		
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Vertiefung NT: Das Evangelium nach Johannes

0202017, Seminar

Metzger

Kommentar: Das Evangelium nach Johannes ist für viele Forscher das eigentlich theologische Evangelium. Auch wenn man diesem Urteil nicht zustimmen mag, ist doch die höchst anspruchsvolle und originelle Konzeption des Werkes immer wieder eine exegetisch-theologische Herausforderung. Dieser wollen wir uns stellen und den Text des Evangeliums zusammen gründlich interpretieren.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge: B.Ed. EV 2. Semester - 12. Semester Bachelor

Prüfungen: Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testamentes (V/S) -- ERL-M602 (ECTS: 3)

Termine: Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Bibelhermeneutik: Maria Magdalena

0202018, Seminar

Hartenstein

Kommentar:

**Maria Magdalena:
Historische Person, frühchristliche Traditionsentwicklung und moderne Literatur**

Maria Magdalena ist eine der wichtigsten und interessantesten Frauen im frühen Christentum. Sie hat als historische Person große Bedeutung, mit ihrem Namen verbindet sich aber auch eine vielfältige Wirkungsgeschichte bis in die heutige Zeit. Das Seminar setzt bei den neutestamentlichen Texten an und fragt einerseits nach der historischen Maria Magdalena, andererseits nach den Entwicklungen der Darstellung im frühen Christentum (NT, apokryphe Evangelien, Kirchenväter). Schließlich sollen moderne literarische Verarbeitungen der Figur auf ihre exegetischen Voraussetzungen und ihr Bild von Maria Magdalena untersucht werden.

Literatur:

Bibel und Kirche 55: Maria Magdalena (4/2000)

Maisch, Ingrid, Maria Magdalena zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg 1996.

Moltmann-Wendel, Elisabeth, Ein eigener Mensch werden. Frauen um Jesus, Gütersloh⁵1985 (1.Auflage 1980).

	Motté, Magda, "Esthers Tränen, Judiths Tapferkeit". Biblische Frauen in der Literatur des 20. Jahrhunderts, Darmstadt 2003. Mit Maria Magdalena befasst sich Kapitel VIII, 230-270.		
Studiengänge:	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Hermeneutik der Bibel (S) -- ERL-M603 (ECTS: 3)		
Termine:	Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Grundfragen religiöser Bildung

0202019, Seminar Schneider

Kommentar: Die Veranstaltung soll der allgemeinen Einführung in die verschiedenen Themenbereiche der Religionspädagogik dienen, Basisinformationen vermitteln, mit den z. T. sehr kontrovers diskutierten Problemfeldern bekannt machen und zu eigenen begründeten Urteilen anregen.

Konkret sollen u. a. die folgenden den Religionsunterricht beeinflussenden „Bezugsgrößen“ behandelt werden: Begründung und Ziele des Religionsunterrichts, Konfessionalität, Rolle der Religionslehrerin / des Religionslehrers, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionen.

Literatur: Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 6. Auflage Göttingen 2003

Nachweis: BA Ed. Bildungswiss.: regelmäßige Teilnahme und – bei prüfungsrelevanter Studienleistung – Abschlussklausur

LA Übergangs-PO: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Dipl.-Erziehungswiss.: regelmäßige Teilnahme und – bei prüfungsrelevanter Studienleistung – Abschlussklausur

Magister: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

LA GHS: regelmäßige Teilnahme und – bei prüfungsrelevanter Studienleistung – Abschlussklausur

Studiengänge:	LA RS: regelmäßige Teilnahme und – bei prüfungsrelevanter Studienleistung – Abschlussklausur		
	B.Ed. BILDW	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA GHS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Grundfragen religiöser Bildung (V/S) -- ERL-M701 (ECTS: 3)

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Anfang und Ende des menschlichen Lebens

0202020, Seminar Boomgaarden

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 12. Semester	Bachelor
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Prüfungen: Anthropologische Einzelthemen (S) -- ERL-M704 (ECTS: 3)

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude G - G 209

Opfer-Sühne-Stellvertretung als theologisches Konzept (Modul 8.1/9.1)

0202021, Seminar, Max. Teilnehmer: 15 Bauks

Kommentar: Das Seminar wendet sich vom Opferbegriff unter Zuhilfenahme religionswissenschaftlicher Kategorien seiner theologischen Funktion im Alten Testament zu. Warum und in welcher Form werden kultische Opfer gebracht und zu welchem Zweck? Das Seminar hat zudem eine biblisch-theologische Ausrichtung, untersucht also in einem ersten Schritt das Opfer in alttestamentlicher Sicht (wöchentliches Seminar bis Weihnachten) und wendet sich in einer abschließenden Blockveranstaltung des Studienkreises Kirche in Israel der Ev. Kirche des Rheinlands und Westfalens in der Ev. Akademie Villigst (gemeinsame Veranstaltung mit den Universitäten Bochum, Bonn, Siegen; voraussichtlich: 25.-27.2.2011) dem Thema in neutestamentlicher und jüdischer Sicht zu.

Literatur: Chr. Eberhart, Studien zur Bedeutung der Opfer im Alten Testament (WMANT 94), Neukirchen-Vluyn 2002

J. Frey / J. Schröter, Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament, unveränd. Studienausg UTB M 2953, Tübingen 2007

B. Janowski, Jenseits des Alltags. Fest und Opfer als religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt im alten Israel, JBTh 18 (2003) 63-102

B. Janowski / M. Welker, Opfer. Theologische und kulturelle Kontexte (stw1454), Frankfurt 2000

A. Schenker, Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament (FAT 3), Tübingen 1992

ders., Recht und Kult im Alten Testament: Achtzehn Studien, Freiburg / Schweiz und Göttingen 2000 (Apparat)

H. Seiwert, Art. "Opfer", in: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, Bd. IV, hg. von H. Cancik, B. Gladigow, K.-H. Kohl, Stuttgart, Berlin, Köln 1998, 268-284

I. Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. (Stuttgarter Bibelstudien 153), Stuttgart 1993 (Apparat)

Es wird ein Semesterapparat in der UB und ein Web-CT-Ordner eingerichtet.

Bemerkung: Die Seminarsitzungen dienen der Vorbereitung der Blockveranstaltung. Die Teilnehmer müssen sowohl am Seminar als auch an der Blockveranstaltung teilnehmen, sonst kann das Seminar nicht anerkannt werden.

Nachweis: LA Übergangs-PO: Hausarbeit

Studiengänge:

LA RS: schriftliches Referat			
B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester		Master
LA RS	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium
Bildungswiss.			

Termine:

Mo	woch	08:30 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 523
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Häresie und Rechtgläubigkeit an Hand ausgewählter Beispiele der Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts (Modul 8.3/10.2)

0202022, Seminar Schneider

Kommentar: Auch in der evangelischen Kirche, in der es ja kein oberstes päpstliches Lehramt gibt, stellt sich immer wieder die Frage nach den Grenzen dessen, was gepredigt und gelehrt werden darf. Das latent immer schon vorhandene Pluralisierungsproblem des Protestantismus hat sich – so zumindest der Eindruck Vieler – in den letzten Jahrzehnten drastisch verschärft, so dass diese Frage aktueller und brisanter denn je erscheint. An Hand von konkreten Fallbeispielen und Quellentexten (z. B. Carl Jatho, Johannes Müller-Elmau, "Deutsche Christen", Richard Baumann, Rudolf Bultmann, Dorothee Sölle, Paul Schulz) soll dem Problem nachgegangen werden.

Literatur: Die einschlägigen Lexikonartikel zu Häresie, Orthodoxie, Schisma/Schismatiker, Apostasie in: TRE; 4. Auflage RGG; 3. Auflage EKL

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 12. Semester		Master
B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester		Master
Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium
LA RS	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium
Magister	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium
Promotion	2. Semester - 12. Semester		Hauptstudium

Termine:

Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 524
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Bilder im Religionsunterricht - Die Offenbarung des Johannes (Modul 8.4/9.2)

0202023, Seminar Metzger

Kommentar: Der Einsatz von Bildern im Religionsunterricht ist kein kontroverses Thema.

Dass auch die ersten Christen Bilder zur Verkündigung benutzt haben, ist ebenso unstrittig. Eine ganze Bilderwelt entfaltet die Offenbarung des Johannes, um ihrer Botschaft Nachdruck zu verleihen. Mit ihr wollen wir uns gründlich beschäftigen, davon ausgehend auch einen Blick in die Kunstgeschichte und den Kirchenbau werfen und den vielfältigen Umgang mit Bildern im modernen Unterricht betrachten.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:

B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester		Master
----------	----------------------------	--	--------

Termine:

Fr	woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 412
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Religion - Bildung - Unterricht: Fachdidaktik in ausgewählten Epochen der Religionspädagogik (Modul 8.5)

0202024, Seminar Baumann

Studiengänge:

B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester		Bachelor
----------	----------------------------	--	----------

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 524
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Ethik Jesu (Modul 10.4)

0202025, Seminar

Hartenstein

Kommentar:

Zur Lehre Jesu gehören viele Anweisungen für die Lebensführung, in denen es um den Umgang mit anderen Menschen und gesellschaftlichen Normen, um Ehe und Familie, um Geld und Besitz geht. Manche Anweisungen sind unmittelbar einleuchtend und sympathisch, anderes wirkt fremd und radikal. Oft ist nicht leicht zu erkennen, was genau gemeint und wer angesprochen ist, und ob und wie sich die Anweisungen in unserer heutigen Welt umsetzen lassen. Im Seminar werden die Grundlinien der Ethik Jesu mit ihrer Verbindung zur Predigt vom Reich Gottes und die Positionen zu ausgewählten einzelnen Themen erarbeitet. Dabei geht es auch um mögliche Differenzen zwischen der Darstellung in den Evangelien und einer historischen Rekonstruktion von Jesusworten. Nicht zu kurz kommen soll aber auch die Frage, wie wir heute mit den Anweisungen Jesu umgehen können und welche Bedeutung sie im Religionsunterricht haben.

Literatur:

Studiengänge: Theißen, Gerd / Merz, Annette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 1996 (§ 12: Jesus als Lehrer: Die Ethik Jesu).
M.Ed. RS Ev. Religionlehre 1. Semester - 12. Semester Master

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 523

Prüfungen/Termine

Germanistik

Modul 1: Einführung in die Germanistik

0203050, Vorlesung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 300

Metten

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 10:00 - 11:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO-Güls Cafe Hahn - Saal Metten

Modul 1: Das Fach im Überblick

0203051, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 08:00 - 10:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414 Meinen

Modul 1: Das Fach im Überblick

0203052, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Kreutz

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude K - K 101 Kreutz

Modul 1: Das Fach im Überblick

0203053, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Do woch 10:00 - 12:00 04.11.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude G - G 409 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203060, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mi woch 08:00 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203061, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 101 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203062, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 313 Meinen

Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft. "03 BA Germanistik/0202 BA Grundschulbildung".

0203063, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Meinen

Studiengänge: B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Meinen

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203070, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Studiengänge: Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!
B.Ed. Deut 1. Semester - 1. Semester Bachelor
B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mo woch 08:00 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude G - G 210
Di woch 08:00 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 210
Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314 Gnosa

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203071, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!

Bemerkung: Für die Klausur ist der Raum D 028 gebucht.

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mi	woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 413	Gnosa
Do	woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft. "03 BA Germanistik/0201 BA Grundschulbildung".

0203072, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Gnosa

Kommentar: Bitte beachten Sie: Die an diese Veranstaltung angeschlossenen Tutorien sind fakultative Zusatzangebote, aus denen Sie sich eins (!) auswählen können (aber nicht müssen). Beachten Sie bitte, dass Sie aus dem gesamten Angebot der Tutorien (jeweils zwei sind bei Klips PRO FORMA jeder Modul-3-Veranstaltung angehängt) wählen können. Die endgültige Zuordnung der Plätze erfolgt in der ersten Vorlesungswoche.

Die Tutorien starten erst in der ZWEITEN Vorlesungswoche!

Bemerkung: Für die Klausur ist der Raum D 028 gebucht.

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 210	
Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 413	Gnosa
Fr	woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft

0203073, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meißner

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 313	Meißner
Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120	
Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft

0203074, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meißner

Studiengänge:	B.Ed. Deut	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Germanistik M3 - Koblenz -- GER-MP3 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 427	Meißner
Fr	woch	08:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 120	
Fr	woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 210	

Modul 4: Sprache und Handeln

0203080, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66							Biere
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 113		Biere	

Modul 4: Sprache und Handeln: Entwicklung von Sprachhandlungskompetenz 1: Gespräche analysieren

0203081, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60							Rettig
Kommentar:	Die Analyse von Gesprächen zeigt uns, wie vielfältig die Gesprächsarbeit ist, die wir ständig leisten. In der Übung wollen wir erkunden, wie der flüchtige Gegenstand Gespräch zum Untersuchungsgegenstand gemacht werden kann. Dabei lernen wir Probleme und Methoden der Aufzeichnungen von Gesprächen und Notationssysteme kennen. An authentischen Gesprächsausschnitten werden verschiedene Analyseaspekte praktisch erprobt, so z.B. Analyse von Gesprächsschrittwechseln, Unterbrechungen, Rückmeldesignalen sowie Bestimmung von Gesprächsphasen, Gesprächsthemen und Gesprächssequenzen.						
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 414		Rettig	

Modul 4: Sprache und Handeln 1: Praxisfelder der Angewandten Diskurs- und Gesprächsanalyse

0203082, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60							Rettig
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 313		Rettig	

Modul 4: Sprache und Handeln: Entwicklung von Sprachhandlungskompetenz: Produktion Wissenschaftlicher Texte

0203083, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60							Rettig
Kommentar:	Wissenschaftliches Schreiben wird in der linguistischen Schreibforschung unter verschiedenen Perspektiven betrachtet. In der Übung wird sowohl auf Forschungsergebnisse zur Textsorte "Wissenschaftlicher Text" als auch auf praxisbezogene Lehr-/Lernkonzepte und Trainingsmöglichkeiten zum Erwerb von wissenschaftlicher / akademischer Schreibkompetenz eingegangen.						
	Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen die wissenschaftliche Textproduktion nicht nur theoretisch und rezeptiv betrachten, sondern auch praktisch arbeitend und schreibend erkunden, einzelne Trainingselemente ausprobieren und dabei ihre eigene akademische Schreibkompetenz verbessern. Dazu werden Aufgaben gestellt und ausgewählte Texte bearbeitet. Die Teilnehmenden sollen im Verlauf auch an der Fragestellung und Konzeption der Hausarbeit zur Modulabschlussprüfung im Modul 4 arbeiten.						
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 016		Rettig	

Modul 4: Sprache und Handeln 2: Geschlecht und Kommunikation: Linguistische Gender-Forschung

0203084, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60							Rettig
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 413		Rettig	

Modul 4: Sprache und Handeln. Mit anderen sprechen

0203085, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60							Metten
Studiengänge:	B.Ed. Deut			2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 414		Metten	

Modul 4: Sprache und Handeln. Sprache im Film

0203086, Seminar/Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 60						Gnosa/Metten
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft B.Ed. Deut		3. Semester - 3. Semester 2. Semester - 3. Semester	Bachelor Bachelor		
Termine:	Di woch	16:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 313		Gnosa, Metten

Modul 5: Vorlesung literarische Sozialisation

0203090, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 265						Schaffers
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 011		Schaffers

Modul 5: Analyse von Prosatexten

0203091, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Schaffers
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 414		Schaffers

Modul 5: Verführer und Verführte.

0203092, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66						Meinen
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 313		Meinen

Modul 5: Frost. Ästhetik und Didaktik der Kälte

0203093, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Wünsche
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114		Wünsche

Modul 5: Anderssein. Von Käuzen und (alten) Damen, prosaisch und dramatisch

0203094, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Wünsche
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 522		Wünsche

Modul 5: Das bürgerliche Trauerspiel

0203095, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66						Schmiedt
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 413		Schmiedt

Modul 5: Umbruch. Geschichte im Drama

0203096, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66						Junglas
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
Termine:	Di woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 413		Junglas

Modul 6: Mündliche Kommunikationmediendidaktik

0203100, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Jäger
Studiengänge:	B.Ed. Deut		3. Semester - 4. Semester	Bachelor		

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 213 Jäger

Modul 6: Sprachentwicklung als Voraussetzung und Ziel des Deutschunterrichts

0203101, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Jäger

Studiengänge: B.Ed. Deut 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Mo woch 18:00 - 20:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 313 Jäger

Modul 6: Deutschdidaktik als Theorie und Praxis des Deutschunterrichts

0203102, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 250 Biere

Studiengänge: B.Ed. Deut 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 011 Biere

Modul 6: Aufsatzdidaktik-Schreibdidaktik

0203103, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Jäger

Studiengänge: B.Ed. Deut 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Di woch 18:00 - 19:30 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 413 Jäger

Modul 6: Klassiker der Sprachdidaktik

0203104, Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Jäger

Studiengänge: B.Ed. Deut 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 312 Jäger

Modul 7: Bilder der Verwandlung: Texte und Figuren

0203110, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Schaffers

Studiengänge: B.Ed. Deut 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude H - H 009 Schaffers

Modul 7: Bücher, nichts als Bücher! Das Bibliophile als Metapher, Schauplatz u. Motiv von Novalis bis Zusak

0203111, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Wünsche

Studiengänge: B.Ed. Deut 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114 Wünsche

Modul 7: Deutsche Literaturgeschichte

0203112, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Schmiedt

Studiengänge: B.Ed. Deut 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 313 Rohr, Schmiedt

Modul 7: Balladen

0203113, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Schmiedt

Studiengänge: B.Ed. Deut 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414 Schmiedt

Modul 8: Theorie des Sprachwandels

0203120, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Diekmannshenke
Studiengänge:	B.Ed. Deut		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
Termine:	Mo woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 314		Diekmannshenke

Modul 8: Sprachkritik

0203121, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Diekmannshenke
Studiengänge:	B.Ed. Deut		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 313		Diekmannshenke

Modul 9: Themen und Motive, Ödipus und seine Nachfolger (Projektseminar)

0203130, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40						Arend
Kommentar:						

Basierend auf dem griechischen Oidipus-Epos schufen die großen Dramatiker Euripides, Aischylos und Sophokles dramatische Bearbeitungen des Stoffes, von denen nur die des Sophokles „Ödipus auf Kolonos“ und „König Ödipus“ erhalten sind. Obwohl das Meisterwerk „König Ödipus“ bei seiner Aufführung keinen durchschlagenden Erfolg hatte, zählt es zu einem der meist adaptierten Texte der Weltliteratur: Thema, Motiv und dramentechnische Methode tauchen in der Weltliteratur von der Antike bis heute immer wieder auf und haben nichts von ihrer Faszination verloren. Ziel des Seminars ist es, das Drama zu analysieren und seine unterschiedlichen Überarbeitungen kennen zu lernen. Anhand der aktuellen Inszenierung des Stadttheaters Koblenz, deren Premiere am 22. Januar 2011 stattfindet, soll eine aktuelle Inszenierung mit verfolgt werden. In die Planungen und Überlegungen der konkreten Umsetzung des Textes werden wir einbezogen, so dass die Entstehung einer Inszenierung beobachtet werden kann. Die Schauspieldirektorin Anne Riecke wird das Seminar in zwei Sitzungen begleiten und die Studierenden werden an Proben und der Premiere teilnehmen.

Drei Credit-points oder ein Teilnahmechein können durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit erworben werden. Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit sowie die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erhalten.

Grundlegende Teilnahmebedingungen: Vor der ersten Sitzung müssen Sie ein Thema, für das Sie zuständig sind, ausgewählt haben. Sie können das Thema mit mir absprechen oder im Forum anmelden. Außerdem müssen Sie den Text „König Ödipus“ von Sophokles so gut kennen, dass Sie Fragen dazu beantworten können.

Anmeldungen erfolgen über Klips.

Teilnehmerzahl: maximal 40

Studiengänge:	B.Ed. Deut		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	Termine:					
	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 213		Arend

Modul 9: Themen und Motive, Der Fauststoff

0203131, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40						Arend
Kommentar:						

Um die historische Gestalt Georgius Faustus bildeten sich schon bald nach seinem Tod Legenden, die auf dem Gerücht basieren, der Magier habe sich mit dem Teufel eingelassen. So entstanden unterschiedliche Faust-Überlieferungen, die literarisch überformt wurden und bei Marlowe und Goethe zu bedeutenden Dramen bearbeitet wurden, wobei der Faust Goethes im 19. Jahrhundert zur deutschen Nationaldichtung avancierte. Ungezählte Bearbeitungen zeugen von der Brisanz und der Popularität des Stoffes. Im Seminar soll die geschichtliche Entwicklung des Stoffes dargestellt werden, wobei der Faust Goethes im Mittelpunkt stehen soll.

Drei Credit-points oder ein Teilnahmechein können durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit erworben werden. Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit sowie die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erhalten.

Grundlegende Teilnahmebedingungen: Vor der ersten Sitzung müssen Sie ein Thema, für das Sie zuständig sind, ausgewählt haben. Sie können das Thema mit mir absprechen oder im Forum anmelden. Außerdem müssen Sie den Text „Faust. Der Tragödie erster Teil“ von Goethe so gut kennen, dass Sie Fragen dazu beantworten können.

Studiengänge:	B.Ed. Deut			5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 409		Arend

Modul 9: Themen und Motive, Rauschzustände in der Literatur

0203132, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Arend

Kommentar:

In der Literatur finden sich immer wieder Darstellungen unterschiedlicher Rauschzustände, von der Ekstase im Liebesrausch über mystische Visionen bis zu den Gefühlen, die durch Alkohol und andere Drogen hervorgerufen werden. Nicht zuletzt gilt die Literatur selbst als eine Droge, die den Menschen in andere Dimensionen des Seins versetzen kann. Zu erforschen wäre, inwieweit sich anhand des Themas die Entwicklung einer Motivgeschichte konstituieren lässt.

Drei Credit-points oder ein Teilnahmechein können durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit erworben werden. Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme einer Gruppen- oder Einzelarbeit sowie die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erhalten.

erworben werden.

Grundlegende Teilnahmebedingungen: Vor der ersten Sitzung müssen Sie ein Thema, für das Sie zuständig sind, ausgewählt haben. Näheres finden Sie ab dem 1. September im Forum.

Teilnehmerzahl: 40

Anmeldungen erfolgen über über Klips

Studiengänge:	B.Ed. Deut			5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 409		Arend

Modul 9: Weihnachten in der Literatur

0203133, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Schmiedt

Studiengänge:	B.Ed. Deut			5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 314		Schmiedt

Modul 10: Sprachliche Variation 1

0203140, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Liebert

Studiengänge:	B.Ed. Deut LA GHS LA RS Magister			5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 20. Semester 1. Semester - 20. Semester 1. Semester - 20. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium	
Termine:	Fr woch	08:30 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 113		Liebert

Modul 11: Fragen und Konzepte der Vermittlung von Gegenwartsliteratur

0203150, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Schaffers

Studiengänge:	B.Ed. Deut			1. Semester - 2. Semester	Master	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 113		Schaffers

Modul 11: "Böll-fern und Beat-nah?" Pop, Literatur und Popliteratur von 1964 bis 1989.

0203151, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66

Meinen

Studiengänge:	B.Ed. Deut			7. Semester - 8. Semester	Bachelor	
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 410		Meinen

Modul 11: Ästhetische Muttersprache: Schriftdeutsch? Deutschsprachige Gegenwartsliteratur von Dürrenmatt bis Widmer

0203152, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Wünsche
Studiengänge:	B.Ed. Deut		7. Semester - 8. Semester	Bachelor		
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 413		Wünsche

Modul 12: Mehrsprachigkeit

0203161, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66						Biere
Studiengänge:	B.Ed. Deut		7. Semester - 8. Semester	Bachelor		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 011		Biere

Modul 12: Mehrsprachigkeit

0203162, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Liebert
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		4. Semester - 5. Semester	Bachelor		
	B.Ed. Deut		7. Semester - 8. Semester	Master		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	MA Lehramt		7. Semester - 8. Semester	Master		
Termine:	Do woch	08:30 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114		Liebert

Modul 16: Sprache in Institutionen

0203200, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60						Diekmannshenke
Studiengänge:	B.Ed. Deut		9. Semester - 10. Semester	Bachelor		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium		
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 313		Diekmannshenke

FACHPRAKTIKA (siehe auch gesonderten Aushang)

GRUNDSTUDIUM

Romanatelier mit Blum und Literaturdrechseln mit Wünsche. Eine Literaturwerkstatt mit Themen und Dozentenwechsel im vierzehntägigen Turnus.

0203004, Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40						Wünsche
Studiengänge:	B.Ed. Deut		2. Semester - 3. Semester	Bachelor		
	LA GHS		1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium		
Termine:	Do woch	16:00 - 19:00	04.11.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude K - K 107		Wünsche

Einführungen

Fachdidaktische Proseminare

Literaturwissenschaftliche Proseminare

Sprachwissenschaftliche Proseminare

HAUPTSTUDIUM

Romanatelier mit Blum und Literaturdrechseln mit Wünsche. Eine Literaturwerkstatt mit Themen und Dozentenwechsel im vierzehntägigen Turnus.

0203004, Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40

Wünsche

Studiengänge:	B.Ed. Deut	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 16:00 - 19:00 04.11.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 107 Wünsche

Fachdidaktische Hauptseminare

Literaturwissenschaftliche Hauptseminare

Sprachwissenschaftliche Hauptseminare

Vorlesungen

WEITERE VERANSTALTUNGEN im GRUND- und HAUPTSTUDIUM

Flugblatt und Flugschrift

0203001, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Diekmannshenke

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 20. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113 Diekmannshenke

Kolloquium für Examenskandidaten, Doktoranden und Habilitanden

0203002, Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Liebert

Bemerkung: Anmeldung direkt bei Prof. Liebert mit Angabe der Abschlussarbeit (auch per Email: liebert@uni-koblenz.de).

Studiengänge:	Die Veranstaltung findet in der Form mehrerer Blockveranstaltungen statt (s.u.).		
	LA GHS	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	MA Lehramt	1. Semester - 20. Semester	Master

Termine: Fr vierwöch. 10:00 - 20:00 12.11.2010 - 12.01.2011 Liebert

Lektürekurs

0203003, Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 66 Biere

Studiengänge: LA GHS 1. Semester - 20. Semester Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 20. Semester Hauptstudium
Magister 1. Semester - 20. Semester Hauptstudium

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 413 Biere

Romanatelier mit Blum und Literaturdrehseln mit Wünsche. Eine Literaturwerkstatt mit Themen und Dozentenwechsel im vierzehntägigen Turnus.

0203004, Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40 Wünsche

Studiengänge: B.Ed. Deut 2. Semester - 3. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 20. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 20. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 20. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 16:00 - 19:00 04.11.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 107 Wünsche

Wissenschaft, Wahrheit u. Dichtung. Szenische Übungen zur Verarbeitung der Wissenschaft auf der Theaterbühne.

0203005, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Wissenstransformation, Modul 13: Wissenskulturen KUWI

0203160, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Liebert

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 2. Semester - 3. Semester Bachelor
Prüfungen: -- (ECTS:)

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 412 Liebert

Geschichte

Zur Lage, oder: Wie interpretiere ich aktuelle Nachrichten?

0106022, Übung, SWS: 1 Albrecht/Geulen

Kommentar: "George Soros: Deutschland verschlimmert die Euro-Krise" - "Parteirevolte: Australien wird erstmals von einer Frau regiert" - "Der Schwarzmarkt der Bildung" - ...

Zeitungen und Nachrichten lesen ist das eine, sie zu interpretieren, in Hintergrundinformationen einbetten und also verstehen zu können ein Anderes. In der Übung werden aktuelle Nachrichten gesammelt, bewertet, ausgewählt und in der gemeinsamen Diskussion und Recherche interpretiert.

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium
Promotion 3. Semester - 12. Semester Grund- und Hauptstudium

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di 14tägl 16:00 - 18:00 02.11.2010 - 08.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Studienberatung Erstsemester Geschichte

0204022, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 50		Geulen/Hechberger/Lambrech/Stier	
Studiengänge:	B.Ed. GE	1. Semester - 1. Semester	Grundstudium
Termine:	Mo Einzel	17:00 - 18:00 am 25.10.2010	KO Gebäude F - F 413 Geulen,Hechberger,Lambrech

Fachdidaktische Veranstaltungen

Methoden im Geschichtsunterricht M 6.1

0204018, Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30		Woelk	
Kommentar:	Wie Geschichte gelehrt und gelernt wird, hängt in entschiedenem Maße von der Methodik ab. Guter, kompetenzorientierter Geschichtsunterricht muss dabei eine klare Strukturierung aufweisen, möglichst differenziert vorgehen und damit individuelles Lernen ermöglichen und gleichzeitig Chancen bereitstellen, im Klassenverband zu arbeiten und zu lernen. Dabei darf die Methodik aber nicht zu einem Aktionismus verkommen, der die fachlichen Bezüge zugunsten einer vordergründigen Schüleraktivierung und einem banalen Unterhaltungswert vernachlässigt. Die Methoden müssen historisches Denken ermöglichen. Im Proseminar werden daher mit deutlichem Praxisbezug aus Schule und Referendarausbildung Wege einer Geschichtsmethodik aufgezeigt, die zu einer qualitativen Verbesserung des Unterrichts führen.		
Literatur:	Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007 Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach / Ts. 2004ff.		
Studiengänge:	B.Ed. GE LA GHS LA RS Magister	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium	
Prüfungen:	Proseminar Geschichtsdidaktik (PS) -- GE-M601 (ECTS: 6)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Do woch	14:15 - 15:45 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 312 Woelk

Geschichtsdidaktik: Theorie, Forschung, Praxis M 6.2

0204019, Übung, SWS: 2		Geulen	
Kommentar:	Die Übung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird anhand von theoretischen Grundlagentexten die Entwicklung der Geschichtsdidaktik in den letzten drei Jahrzehnten nachgezeichnet. Im zweiten Teil werden die dort formulierten Ansprüche mit den konkreten Methoden, Verfahrensweisen und derzeit gelehrtten Praktiken des Geschichtsunterrichts konfrontiert. Die Übung will den Studierenden helfen, die Realisierbarkeit didaktischer Ansprüche und die Angemessenheit (oder Unangemessenheit) gängiger Methoden realistisch gegeneinander abwägen zu können.		
Literatur:	Einführende Literatur: Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in Didaktik und Methodik, 7. Aufl. Hannover 2006; Hans Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 4. Aufl. Göttingen 2005; Ulrich Mayer u.a. Hg.; Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007.		
Voraussetzung:	Voraussetzungen: Mindestens ein abgeschlossenes Epochenmodul		
Studiengänge:	B.Ed. GE LA GHS LA RS Magister	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium	
Prüfungen:	Übung Geschichtsdidaktik (Ü) -- GE-M602 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	14:15 - 15:45 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 522 Geulen

Handlungs- und Produktionsorientierung & Projekte im Geschichtsunterricht M 6.2

0204020, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30		Zorbach	
Kommentar:	Neben der Problemorientierung und der Schülerorientierung ist die Handlungsorientierung eines der Grundprinzipien des modernen und motivierenden Geschichtsunterrichts. Statt meist passiv zum Zuhören „verdammte“ zu sein, soll der Schüler		

selbst aktiv werden. Kreative und anschauliche Arbeitsaufträge sind ebenso ein Zeichen für handlungsorientiertes Vorgehen wie praktisches Arbeiten und das Erstellen konkreter Produkte. Dabei muss es nicht gleich das komplette Modell einer mittelalterlichen Burg sein, die entsteht. Ein Kurzvortrag, ein Schaubild, ein Fotoroman, ein Hörspiel oder auch „nur“ ein eigener Text sind auch in einem weiter gefassten Verständnis Produkte im handlungsorientierten Unterricht. Wichtig ist, das Lernen mit aktivem Tun verknüpft wird – mit „Kopf, Herz und Hand“ erfolgt, um so nachhaltiger gefestigt zu werden. Unterricht, der so konzipiert wird, ist oft interessanter und motivierender, aber auch „anstrengender“, weil er die Schüler fordert, selbst zu denken und eigene Ergebnisse vorzulegen. Von dieser Art des Unterrichtens führt der Weg weiter zur methodischen Arbeitsweise des Projekts, das sich durch den größeren thematischen Rahmen und zeitlichen Umfang sowie der deutlich größeren Offenheit auszeichnet.

Die Übung möchte den Teilnehmern anhand ausgewählter Beispiele handlungsorientierte Unterrichtselemente vermitteln und sie in die allgemeine Unterrichtsplanung einbeziehen. Auf diese Weise werden fachdidaktische und fachmethodische Aspekte verknüpft. In der Übung sollen zu ausgewählten Themenbereichen in Kleingruppen handlungsorientierte Unterrichtskonzepte entwickelt und vorgestellt werden, außerdem werden Ideen und Anregungen für Projekte und ihre Umsetzung erarbeitet.

Teilnehmer sollten nach Möglichkeit über **Praktikumserfahrung** verfügen. Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die **aktive Mitarbeit bei der Entwicklung von Unterrichtskonzepten** zum erfolgreichen Absolvieren der Veranstaltung unerlässlich.

Die Inhalte der Übung bilden einen Schwerpunkt in der mündlichen Modulprüfung zur Fachdidaktik.

Literatur: **Literaturgrundlage für die Übung, sollte von allen Teilnehmern angeschafft werden:**

Völkel, Bärbel : Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht; Schwalbach (Wochenschau Verlag) 2008

Weitere Basisliteratur:

Sauer, Michael : Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik; Seelze-Velber 5. Auflage 2006

Günther-Arndt, Hilke : Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin 2003

Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer Zugriff auf aktuelle Geschichtslehrwerke für den Unterricht haben, um sie in den Sitzungen zu nutzen.

Belegfristen:
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Di woch 12:00 - 13:30 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Zorbach

Hauptseminare

Probleme des europäischen Spätmittelalters M 8.1

0204009, Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Hechberger

Kommentar: Im Hauptseminar werden ausgewählte Probleme der europäischen Geschichte des 13. bis 15. Jahrhunderts erörtert. Das Hauptaugenmerk gilt den Entwicklungen in der jüngeren Forschung zu diesem Zeitraum.

Hinweis : Interessenten für die Gestaltung der zweiten Sitzung am 2. November (Referat) wenden sich bitte per E-Mail schon im Vorfeld an mich (hechberger@uni-koblenz.de).

Literatur: Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985

Michael North: Europa expandiert, 1250–1500, Stuttgart 2007

Ernst Schubert: Einführung in die deutsche Geschichte im Spätmittelalter, 2. Aufl. Darmstadt 1998

Belegfristen:
Ferdinand Seibt (Hrsg.): Europa im Hoch- und Spätmittelalter, Stuttgart 1987
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Di woch 14:15 - 15:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude C - C 206 Hechberger

Juli 2014: Kontroversen um den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (M 9.1)

0204010, Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Stier

Kommentar: *Hauptseminar (M 9.1)**

Juli 2014: Kontroversen um den Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Mi 14 Uhr, F 312

Die Frage nach der Schuld am 'Großen Krieg' 1914 – 1918 hat nicht nur die Zeitgenossen seit Versailles und die amtliche Geschichtsschreibung der beteiligten Staaten, sondern auch Generationen von Historikern beschäftigt. Dem nach 1945 vor allem zwischen deutschen und französischen Historikern mühsam erreichten – den Versailler Kriegsschuldparagraphen ablösenden – Konsens einer beiderseitigen Verantwortung stellte um 1960 der Hamburger Historiker Fritz Fischer die These von der Alleinschuld des Kaiserreichs entgegen. Daraus entstand in den folgenden Jahren eine heftige Kontroverse nicht nur über die Kriegsschuldfrage, sondern zugleich über die besondere Verantwortung Deutschlands für die europäischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Im Hauptseminar werden anhand von Quellentexten, Arbeiten beteiligter Historiker von 1914/19 bis zur Fischer-Kontroverse unterschiedliche Positionen zur Kriegsschuldfrage verglichen und hinterfragt. Dabei soll die Problematik historischer Forschung im Spannungsfeld von 'Objektivität und Parteilichkeit' deutlich gemacht werden. Darauf aufbauend wird anhand neuerer Arbeiten zur Politik und Diplomatie der europäischen Großmächte in der „Julikrise“ 1914 die Frage nach Ursachen und Verantwortung empirisch untersucht.

*Zuordnung der Veranstaltung und Prüfung:

Hauptseminar im Aufbaumodul Neuzeit (M 9). Im Hauptseminar wird eine Modulteilprüfung bzw. studienrelevante Prüfungsleistung des Moduls 9 erbracht, d. h. die Note der Prüfung fließt in die Endnote des Moduls ein. Anteil: 7/10 der Modulnote M 9 [Hinweis: 3 LP aus der Vorlesung mit Klausur M 9.2].

Work load 210 Std. (= 7 LP), d. h. für die erfolgreiche Absolvierung ist ein durchschnittlicher Zeitaufwand von 210 Std. für Kontaktzeit (= Anwesenheit in der Veranstaltung, 45 Std.), Vor- und Nachbereitung, eigene Lektüre etc. (ca. 45 Std. **bzw. 3 Zeitstunden wöchentlich**) sowie Erbringen der Prüfungsleistung/Erstellen der Hausarbeit (ca. 120 Std.) erforderlich. Das Anforderungsniveau für Mitarbeit im Seminar, Referat und Hausarbeit richtet sich nach diesen Vorgaben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme; Erbringen der Prüfungsleistung = Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Literatur:

1. Erster Weltkrieg insgesamt, Vorgeschichte, Kaiserreich:

Kruse, Wolfgang: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; Bihl, Wolfdieter: Der Erste Weltkrieg. 1914 – 1918, Chronik – Daten – Fakten, Wien u. a. 2010; Hirschfeld, Gerhard/Krumeich, Gerd/Renz, Irina (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u. a. 2003; Berghahn, Volker: Das Kaiserreich 1871 – 1914, Stuttgart 2003 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. 10. Aufl., Bd. 16); *Literatur zum Thema*: Mommsen, Wolfgang: Die Urkatastrophe Deutschlands: Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918, Stuttgart 2001 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. 10. Aufl., Bd. 17), S. 14ff.; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 3: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849 – 1914, München 1995; Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914 – 1949, München 2003; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866 – 1918. Bd. 2: Machtstaat vor der Demokratie, München 1992; Erdmann, Karl Dietrich: Die Zeit der Weltkriege, Stuttgart 1973 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. 9. Aufl., Bd. 4), S. 42ff., 52ff.

2. Kriegsschuldfrage vom Versailler Vertrag bis zur Fischer-Kontroverse:

Jäger, Wolfgang: Historische Forschung und politische Kultur in Deutschland. Die Debatte 1914 – 1980 über den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, Göttingen 1984; Fischer, Fritz: Griff nach der Weltmacht. Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschland 1914/18, Düsseldorf 1961 [4. Aufl. 1971, Taschenbuchausgabe 1984]; Fischer, Fritz: Krieg der Illusionen. Die deutsche Politik von 1911 bis 1914, Düsseldorf 1969 [Taschenbuchausgabe 1987].

3. Julikrise, Vorgeschichte des Weltkriegs, Politik und Diplomatie der europäischen Mächte:

Angelow, Jürgen: Der Weg in die Urkatastrophe. Der Zerfall des alten Europa 1900 – 1914, Berlin 2010; Hamilton, Richard (Hg.): War planning 1914, Cambridge [u.a.] 2010; Mulligan, William: The origins of the First World War, Cambridge [u.a.] 2010; Afflerbach, Holger/Stevenson, David (Hg.): An Improbable War? The Outbreak of World War I and European Political Culture before 1914, Oxford 2007; Hamilton, Richard F. / Herbig, Holger H. (eds.): The Origins of World War I., Cambridge 2003; Gebele, Hubert: Großbritannien und der Große Krieg. Die Auseinandersetzung über Kriegs- und Friedensziele vom Kriegsausbruch 1914 bis zu den Friedensschlüssen von 1919/20, Regensburg 2009; Ferguson, Niall: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999 [engl. Erstausgabe 1998 u. d. T.: „The Pity of war“]; Jansen, Anscar:

Der Weg in den Ersten Weltkrieg. Das deutsche Militär in der Julikrise 1914, Marburg 2005; Kießling, Friedrich: Gegen den "großen Krieg"? Entspannung in den internationalen Beziehungen 1911 – 1914, München 2002; Kronenbitter, Günther: "Krieg im Frieden". Die Führung der k. u. k. Armee und die Großmachtpolitik Österreich-Ungarns 1906 – 1914, München 2003; Neitzel, Sönke: Kriegsausbruch. Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900 – 1914, München 2002; Schmidt, Stefan: Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914. Ein Beitrag zur Geschichte des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges, München 2009.

Belegfristen:
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mi woch 14:15 - 15:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Stier

Kolloquien

Historisches Kolloquium

0204021, Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Geulen

Kommentar: Das Historische Kolloquium findet im Wintersemester Montags, 18-20 Uhr statt. Das Programm wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Vorschläge sind willkommen.

Termine:
Mo woch 18:00 - 20:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Geulen

Proseminare

Caesar und Pompeius M 2.2

0204004, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25 Künzer/Lambrecht

Kommentar: Caesars Leistung ist im 20. Jahrhundert ganz unterschiedlich beurteilt worden; in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung zwischen Matthias Gelzer und Hermann Strasburger stoßen die gegensätzlichen Einschätzungen hart aufeinander:

· „Zweierlei Fähigkeiten kennzeichnen den Staatsmann: die eine ist das rasche Überschauen und rechtzeitige Ergreifen der gegebenen Verhältnisse und dient so dem Bedürfnis der Stunde ... Die andere, vornehmere ist die politische Schöpferkraft ... Caesar sind diese Fähigkeiten zuteil geworden.“ (Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, 6. Aufl. Wiesbaden 1960, S. 1)

· „Über Caesars staatsmännischer Leistung ..., seiner Leistungsfähigkeit und seinem Leistungswillen liegt in der gesamten antiken Überlieferung ein eigentümlich böses Schweigen.“ (Hermann Strasburger, Caesar im Urteil seiner Zeitgenossen. 2. Aufl. Sonderausgabe, Darmstadt 1968 [Libelli 158], S. 65)

Im Vergleich zu Caesar ist die Leistung seines – letztlich unterlegenen – Widerparts Pompeius noch schwieriger zu erfassen, stand dieser doch anfangs im Schatten Sullas und zuletzt im Schatten Caesars, was ebenfalls sehr widersprüchliche Gesamteinschätzungen zu Folge hat.

Im Mittelpunkt des Proseminars stehen die Laufbahn, Tätigkeit und Wirkung dieser beiden im Urteil der Zeit und der Nachwelt umstrittenen Persönlichkeiten. Auf der Grundlage einer Einordnung in die Strukturkrise der republikanischen Verfassung Roms wird die Rolle beider Männer im Rahmen der Auflösungstendenzen der römischen Republik untersucht. Ihr politisches Handeln kann dabei unter Berücksichtigung der Machtinteressen und der Frage nach der staatsmännischen Leistung auf dem Hintergrund der Zerstörung der Republik und der Alleinherrschaftstendenzen beurteilt werden. Hierfür liegt aus der Endphase der römischen Republik reichhaltiges Quellenmaterial vor.

Literatur:
Erschwingliche Einführungen:
Ernst **Baltrusch**, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2004 (**bitte anschaffen!**)
Martin **Jehne**, Caesar, 3. Aufl. München 2004 (Beck'sche Reihe Wissen)

Weitere allgemeine Literatur zur Vorbereitung auf das Thema:

Karl **Christ**, Krise und Untergang der römischen Republik, 5. Aufl. Darmstadt 2007

Karl **Christ**, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

Matthias **Gelzer**, Pompeius. Lebensbild eines Römers. Neudruck der Ausgabe von 1984 mit einem Forschungsüberblick u. einer Ergänzungsbibliographie v. Elisabeth Herrmann-Otto, Stuttgart 2005

Bemerkung: **Prüfungsmodalitäten:** Einzelheiten für alle Studiengänge in der ersten Sitzung.

Studiengänge:
B.Ed. GE 2. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS Grund- und Hauptstudium
LA RS Grund- und Hauptstudium
Magister Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Alte Geschichte (PS) -- GE-M202 (ECTS: 7)

Belegfristen:
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr woch 14:00 - 17:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Künzer,Lambrecht

Grundprobleme der Geschichte des Frühmittelalters M 3.2

0204005, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Hechberger/Heimann

Kommentar: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist der zusätzliche Besuch des Tutoriums (1 SWS, bei Herrn Heimann) verbindlich

Im Proseminar wird anhand der Analyse ausgewählter Probleme ein Einblick in verschiedene Aspekte des Frühmittelalters vermittelt. Deutlich werden soll dabei primär die Arbeitsweise des Historikers. Das begleitende Tutorium unterstützt diesen Versuch durch einen Überblick zu Quellengattungen und Hilfswissenschaften.

Für einen Leistungsnachweis sind vorbereitende Lektüre, regelmäßige Mitarbeit, die Gestaltung einer Sitzung (Referat) und das Abfassen einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten) erforderlich.

Hinweis :

Interessenten für die Gestaltung der zweiten Sitzung am 3. November wenden sich bitte per E-Mail schon im Vorfeld an mich (hechberger@uni-koblenz.de).

Literatur:

Ewig, Eugen: Das Frankenreich der Merowinger, 5. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2006

Belegfristen:

Schieffer, Rudolf: Die Karolinger, 4. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2006
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 10:15 - 11:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 522 Hechberger

Der Dreißigjährige Krieg M4.2

0204006, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Geulen/Wirtz

Kommentar: Der Dreißigjährige Krieg gehört zu den wichtigsten historischen Großereignissen der Frühen Neuzeit und gilt als der erste gesamteuropäische Konflikt am Vorabend der Herausbildung der Moderne. Sein Ende läutete eine europäische Politik des Gleichgewichts der Mächte ein, welche die Entwicklungsgeschichte der modernen europäischen Staaten bis ins späte 19. Jahrhundert prägte. Doch sind seine Ursachen und die Gewichtung seiner antreibenden Momente nach wie vor umstritten. Das Proseminar will am Beispiel des Dreißigjährigen Kriegs in die wesentlichen Probleme, Arbeitsweisen und Diskussionen der Frühneuzeitforschung einführen. Es wird daher nur am Rande um die Chronologie des Krieges und die üblichen Fragen nach Ursachen, Verlauf und Folgen gehen. Vielmehr wird das Seminar seinen Gegenstand analytisch in seine verschiedenen Dimensionen, Problemkontexte und Handlungsebenen zerlegen. Es geht also um die Frage nach Akteuren, Bedingungen und Strukturen, um die politische, religiöse, militärische, soziale und alltägliche Dimension des Krieges sowie um die Einordnung des Ereignisses in übergreifende gesellschaftliche, ökonomische und wahrnehmungsgeschichtliche Zusammenhänge. Auf diese Weise will das Seminar das Methodenspektrum der Frühneuzeitforschung vorstellen und zugleich deutlich machen, wie in der Kombination verschiedener Analyse- und Interpretationsformen das Gesamtbild eines historischen Ereignisses entsteht.

Literatur:

Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, München 2006

Voraussetzung:

Mindestens eine bestandene Teilprüfung aus M 1.

Studiengänge:

B.Ed. GE	Bachelor
LA GHS	Grund- und Hauptstudium
LA RS	Grund- und Hauptstudium
Magister	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Neuere Geschichte (PS) -- GE-M402 (ECTS: 7)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 16:15 - 17:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude C - C 206 Geulen
Di woch 08:15 - 09:45 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312 Wirtz

Wandel der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland M5.2

0204007, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Koops/Poppe

Kommentar: Der Weg Westdeutschlands von der bedingungslosen Kapitulation im Mai 1945 zur „geglückten Demokratie“ (so der Heidelberger Historiker Edgar Wolfrum) war keineswegs selbstverständlich. Die Anerkennung der deutschen Niederlage und die Aneignung demokratischer Spielregeln vollzogen sich in mühsamen Lernprozessen. Sie werden sichtbar in der Einstellung und in den Diskursen der Öffentlichkeit. Der allmähliche Bewusstseinswandel der Öffentlichkeit über die Jahrzehnte bis heute lässt sich erkennen im Umgang und der Auseinandersetzung mit dem national-sozialistischen Gewaltregime, der Entwicklung der Medien Presse, Rundfunk und Fernsehen, dem Streit über die Bildungsreform, in der Jugendkultur und Frauenbewegung und nicht zuletzt in der Erscheinung der Protest- und der Bürgerbewegungen.

Diese und andere, für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wichtige Themen sollen exemplarisch im Proseminar behandelt werden.

Das Proseminar führt außerdem in die Grundlagen historischer Arbeit ein, von der Materialrecherche über Quelleninterpretationen bis zur Abfassung eines mündlichen Referats und der schriftlichen Hausarbeit.

Für alle Studiengänge muss das Proseminar zusammen mit dem Pflichttutorium „Methoden, Arbeitstechniken, Hilfsmittel Neuere/Neueste Geschichte“ belegt werden.

An dem Proseminar können, soweit freie Plätze vorhanden sind, auch Studierende der Kulturwissenschaft und der Pädagogik teilnehmen.

Literatur:

Die folgende Liste enthält für das Proseminar „Wandel der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland“ wichtige Literatur. Für die Referate gibt es in den Sitzungen weitere Hinweise.

Steininger, Rolf: Deutsche Geschichte. Darstellung und Dokumente in vier Bänden (1945-2002), Fischer Taschenbuch, Frankfurt 2002

Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen, Band 10: 1945-1969,

Band 11: 1969-1990. Reclam, Dietzfelbingen

Dahrendorf, Ralf: Bildung ist Bürgerrecht. Plädoyer für eine alternative Bildungspolitik, Hamburg 1965

Doering-Manteuffel, Anselm: Wie westlich sind die Deutschen? Amerikanisierung und Westernisierung im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999

Dussel, Konrad: Deutsche Rundfunkgeschichte. Eine Einführung, Konstanz 1999

Friedeburg, Ludwig von, Bildungsreform in Deutschland, Frankfurt 1989

Glaser, Hermann: Deutsche Kultur, München 1997 (auch Sonderveröffentlichung der Bundeszentrale für politische Bildung BpB)

Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuwied 1962

Herbert, Ulrich (Hrsg.), Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945 bis 1980, Göttingen 2002

Hickethier, Knut, Geschichte des Deutschen Fernsehens, Stuttgart/Weimar 1998

Hodenberg, Christina von: Konsens und Krise. Eine Geschichte der deutschen Medienöffentlichkeit, Göttingen 2006

Jarusch, Konrad: Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945-1995, München 2004 (auch Bd. 469 der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung BpB)

Picht, Georg: Die deutsche Bildungskatastrophe. Analyse und Dokumentation, 1964

Schildt, Axel; Siegfried, Detlef: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik – 1945 bis zur Gegenwart, München 2009 (auch Bd. 1011 der BpB)

Schildt, Axel (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2000.

Schildt, Axel, Moderne Zeiten. Freizeit, Massenmedien und „Zeitgeist“ in der Bundesrepublik der 50er Jahre, Hamburg 1995

Weisbrod, Bernd (Hrsg.), Die Politik der Öffentlichkeit – Die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik, Göttingen 2003

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Köln 1999

(auch Bd. 361 der BpB)

Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006 (auch Bd. 641 der BpB)

Zoll, Rainer (Hrsg.), Vom Obrigkeitsstaat zur entgrenzten Politik. Politische Einstellungen und politisches Verhalten in der Bundesrepublik seit den sechziger Jahren, Opladen 1999

Nachweis:

Von den teilnehmenden Studierenden wird die regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung, auch mit kurzen Beiträgen, in den Sitzungen erwartet. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Scheins ist ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit aus dem Themenbereich des Referats.

Belegfristen:

Die Teilnehmerzahl für das Proseminar ist auf 25 Studierende begrenzt.

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr	woch	10:15 - 11:45	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Koops
Mi	woch	14:00 - 15:00	03.11.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 330	Poppe

Ideologie und Weltanschauung des Nationalsozialismus (M 5.2)

0204008, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Poppe/Stier

Kommentar: Proseminar (M 5.2)*

Ideologie und Weltanschauung des Nationalsozialismus

Mo 12 Uhr, F 312, und Mi 15 Uhr, F 330

In der nationalsozialistischen Weltanschauung verbanden sich „Ideenkonglomerate“ (Wehler) verschiedener Art und Herkunft wie Radiknationalismus und der gegen den Versailler Vertrag gerichtete Revisionismus, völkisches Denken, Antisemitismus und Lebensraumimperialismus, Antimarxismus, Antiliberalismus und nationaler Sozialismus. Überzeugungskraft und Erfolg dieser Ideologie beruhten jedoch vor allem auf dem Führerglauben und der charismatischen Herrschaft Hitlers. Im Proseminar werden die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie und das daraus abgeleitete (innen- wie außen)politische Programm der NSDAP bzw. des NS-Staates erarbeitet, bewertet und historisch eingeordnet. Dabei soll vor allem die Wechselwirkung von empirischer Forschung und Theoriebildung als ein wesentliches Moment der Geschichtswissenschaft vermittelt werden.

Bitte beachten: Ziel des Proseminars ist in erster Linie die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für das Studium der Neueren Geschichte. Die Veranstaltung zielt nicht nur auf die Vermittlung von Überblicks- oder Inhaltswissen; am Thema werden zugleich Methoden und Arbeitsweisen des Historikers (Interpretation von Quellen und ihre Einordnung in den historischen Kontext, Auseinandersetzung mit der Forschung und Diskussion unterschiedlicher wissenschaftlicher Positionen, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, Halten von Vorträgen und Abfassen von Hausarbeiten etc.) eingeübt.

***Zuordnung der Veranstaltung und Prüfung:**

Proseminar im Basismodul 19./20. Jahrhundert (M 5.2). work load 210 Std. (= 7 LP), d. h. für die erfolgreiche Absolvierung ist ein durchschnittlicher **Zeitaufwand** von 210 Std. für Kontaktzeit (=Anwesenheit in der Veranstaltung, 45 Std.), Vor- und Nachbereitung, eigene Lektüre (ca. 45 Std. **bzw. 3 Zeitstunden wöchentlich!**) sowie Erbringen der Prüfungsleistung/Erstellen der Hausarbeit (ca. 120 Std.) erforderlich. Das Anforderungsniveau in der Prüfung richtet sich nach diesen Vorgaben.

– **Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme; Erbringen der Prüfungsleistung = Referat und Hausarbeit.**

– Zuordnung der Prüfung: sog. „studienrelevante Prüfungsleistung“ bzw. Modulteilprüfung, d. h. die Note der Prüfung fließt in die Endnote des Moduls 5 ein, Anteil: 7/10 bzw. 7/14 je nach gewähltem Umfang des entsprechenden Moduls.

Literatur:

Literatur zur Einführung: **Wildt**, Michael: Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008; **Brechtken**, Magnus: Die nationalsozialistische Herrschaft 1933 - 1939, Darmstadt 2004 (Geschichte kompakt); **Kißener**, Michael: Das Dritte Reich, Darmstadt 2005 (= Kontroversen um die Geschichte); **Bauer**, Kurt: Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall, Wien u. a. 2008; **Broszat**, Martin/**Frei** Norbert (Hg.): Das Dritte Reich im Überblick. Chronik, Ereignisse, Zusammenhänge, München 2007; **Enzyklopädie** des Nationalsozialismus. 5. Aufl., München 2007; **Evans**, Richard: Das Dritte Reich. 3 Bde, München 2005 – 2009; **von Hehl**, Ulrich: Nationalsozialistische Herrschaft. 2. Aufl., München 2001 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte. Bd. 39); **Hildebrand**, Klaus: Das Dritte Reich. 6. Aufl., München 2003 (= Oldenbourg Grundriß der Geschichte. Bd. 17); **Kershaw**, Ian: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick. 3. Aufl., Reinbek 2002.

Aktuelle Gesamtdarstellungen und Interpretationen des Nationalsozialismus: Evans, Richard: Das Dritte Reich. 3 Bde., München 2004 – 2007; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914 - 1949, München 2003.

Gesamtdarstellungen zur deutschen bzw. europäischen Geschichte vor 1933 bzw. vor 1918 (wichtige Informationen zu Themen wie Nationalismus, völkisches Denken, Antisemitismus etc.): Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866 – 1918. 2 Bde., München 1990 – 1992 [bzw. neuere Aufl./Nachdrucke]; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 3: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849 – 1914, München 1995.

Einführungen in das Studium der Neueren Geschichte; Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken etc.: vgl. die Bibliographie zur Einführungsvorlesung M 1.1.

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo	woch	12:15 - 13:45	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 312	Stier
Mi	woch	15:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 330	Poppe

Übungen

Historisches Denken und historische Methode: Richtungen und Schulen der Geschichtswissenschaft im 19. Jh. M 1.2 (Kuwi 2.5)

0204011, Übung, SWS: 2

Geulen

Kommentar:	Aus der Geschichtsschreibung als literarische Gattung entstand im frühen 19. Jahrhundert der moderne Historismus. Er zeichnete sich durch theoretische Reflexion, Methodenorientierung, empirische Forschung und Quellenkritik aus. Diese Standards bestimmen bis heute die Arbeit des Historikers. Zugleich unterlag die Geschichtswissenschaft aber den gesellschaftlichen und kulturellen Einflüssen ihrer Zeit und war deshalb stets auch eine politische Wissenschaft, die sich in unterschiedliche Richtungen mit jeweils eigener theoretisch-methodischer und politischer Prägung aufspaltete. In der Übung werden zunächst die Grundbegriffe, Theorien und Methoden des Historismus erarbeitet. Im zweiten Teil wird die Entwicklung der Geschichtswissenschaft bis zum Ende des 19. Jahrhunderts behandelt.		
Literatur:	Sellin , Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 3. Aufl., Göttingen 2005 (zur Anschaffung empfohlen); Lorenz , Chris: Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln u. a. 1997; Iggers , Georg: Deutsche Geschichtswissenschaft. Eine Kritik der traditionellen Geschichtsauffassung von Herder bis zur Gegenwart. 2. Aufl., Wien u. a. 1997; Muhlack , Ulrich: Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus, München 1991; Wehler , Hans-Ulrich (Hg.): Deutsche Historiker. 9 Bde. [Taschenbuchausgabe], Göttingen 1971 – 1982; Raphael , Lutz (Hg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft. 2 Bde., München 2006; vom Bruch , Rüdiger/ Müller , Rainer A. (Hg.): Historikerlexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. 2. Aufl., München 2002; Reinhardt , Volker (Hg.): Hauptwerke der Geschichtsschreibung, Stuttgart 1997; Maurer , Michael (Hg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften. Bd. 5: Mündliche Überlieferung und Geschichtsschreibung, Stuttgart 2003; Jäger , Friedrich/ Rüsen , Jörn: Geschichte des Historismus, München 1992; Baberowski , Jörg: Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Hardtwig , Wolfgang (Hg.): Über das Studium der Geschichte, München 1990; Jordan , Stefan (Hg.): Schwellenzeittexte. Quellen zur deutschsprachigen Geschichtstheorie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Walthrop 1999; Nordalm , Jens (Hg.): Historismus im 19. Jahrhundert. Geschichtsschreibung von Niebuhr bis Meinecke, Stuttgart 2006.		
Voraussetzung:	Voraussetzungen: Keine		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
	B.Ed. GE	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Historisches Denken und historische Methode (Ü) -- GE-M102 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	10:15 - 11:45 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 312 Geulen

Historisches Denken und historische Methode: Ansätze der Alten Geschichte im 20. Jh. M 1.2 (Kuwi 2.5)

0204012, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Lambrecht

Kommentar:	Gegenüber dem 19. Jahrhundert haben sich im Laufe des 20. Jahrhunderts die für die Geschichtswissenschaft als relevant angesehenen Methoden unter dem Einfluß anderer Wissenschaftsdisziplinen außerordentlich diversifiziert. Dies betrifft zum einen die Weitergeltung der Grundlagen des Historismus als wissenschaftliches Paradigma in verschiedenen Neuorientierungen wie zum Beispiel der „Geistesgeschichte“ zwischen den Weltkriegen. Zum anderen wurden Neuansätze entwickelt, die, wie Max Webers Lehre vom Idealtyp oder der Zugang der Annales-Schule, über die Geschichtswissenschaft allgemein auch auf die Alte Geschichte großen Einfluß genommen haben. Hinzu kommen wirtschafts- und sozialgeschichtliche Zugänge unterschiedlicher Provenienz, in jüngerer Zeit zudem methodische Neuausrichtungen wie Mentalitätsgeschichte, Erinnerungsforschung sowie historische Anthropologie.
	Nach einer grundlegenden Einführung in die wichtigsten Aspekte des historischen Denkens anhand ausgewählter Kapitel des Buches von Volker Sellin wird das vielfältige methodische Spektrum der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert an theoretischen und anwendungsbezogenen Textbeispielen zur Alten Geschichte exemplifiziert. Ziel dabei ist es, das Spektrum dieser Herangehensweisen und ihrer Leistung für die Erschließung geschichtswissenschaftlicher Inhalte in ihrer methodischen Vielfalt zu vermitteln.
	Jeder Teilnehmer übernimmt allgemeine und individuelle Hausaufgaben. BA-Studenten absolvieren in dieser Übung eine prüfungsrelevante Studienleistung (Abschlußklausur); Einzelheiten in der ersten Sitzung.
Literatur:	Volker Sellin , Einführung in die Geschichtswissenschaft. Erweiterte Neuausgabe, Göttingen 2005. (allgemeine Grundlage; bitte anschaffen!)
	Karl Christ , Von Gibbon zu Rostovtzeff. Leben und Werk führender Althistoriker der Neuzeit, Darmstadt 1972.
	Karl Christ , Neue Profile der Alten Geschichte, Darmstadt 1990.
	Karl Christ , Klios Wandlungen. Die deutsche Althistorie vom Neuhumanismus bis zur Gegenwart, München 2006.
	Michael Maurer (Hrsg.), Aufriß der historischen Wissenschaften, Bd. 7: Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003 (Universal-Bibliothek 17033).

Bemerkung:	Prüfungsmodalitäten: Einzelheiten in der ersten Sitzung.	
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft B.Ed. GE	1. Jahr Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Geschichte M1 - Koblenz -- GE-MP1 (ECTS: 0) // Historisches Denken und historische Methode (Ü) -- GE-M102 (ECTS: 4)	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010
Termine:	Do woch 14:15 - 15:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314	Lambrecht

Quellenlektüre: Antike Staatsvorstellungen (Cicero, De re publica) M 2.3

0204013, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Lambrecht

Kommentar: Ciceros nur etwa zu einem Viertel des ursprünglichen Umfangs überlieferte Schrift über den Staat ist ein zentrales Dokument römischer Staatsphilosophie und ist literarisch als „ein Gespräch ... über den besten Zustand des Staates und den besten Bürger“ (Cic. epist. ad Q. fr. III 5,1) gestaltet, das – fiktiv – im Jahre 129 v. Chr. im Freundeskreis des P. Cornelius Scipio (185/84-129 v. Chr.) angesiedelt ist. Entstanden während der auf den Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius zulaufenden späten 50er Jahre v. Chr., weist es angesichts einer trüben politischen Wirklichkeit auf den Verfasser Cicero als den möglichen Garanten eines besseren römischen Staates hin.

Das Werk eröffnet einen Zugang zu der Frage nach der optimalen Verfassung der römischen Republik und dem bestmöglichen Staatsmann und erschließt von hier aus das griechische Erbe, dem Cicero dabei verpflichtet ist: Platon, Aristoteles, Polybios usw., deren Vorstellungen vor dem Hintergrund der Präsentation dieser Themen durch Cicero im Kontext der Übung ebenso zur Sprache kommen sollen. Zugleich erschließt Ciceros Staatsschrift einen Zugang zum Selbstverständnis eines römischen Senators hinsichtlich seiner politischen Rolle im Rahmen des dem Erbe der Vorfahren verpflichteten römischen Staatswesens; denn Cicero erinnert daran, daß es auf die „richtige“ Einstellung ankommt, die Rom groß gemacht hat und die in der Gegenwart um so nötiger ist, wenn das Erreichte nicht gefährdet werden soll.

Literatur: Quelle:

Cicero, De re publica. Vom Gemeinwesen. Lateinisch/Deutsch, übersetzt u. hrsg. v. Karl Büchner, Stuttgart 1979 (Reclams Universal-Bibliothek 6066) (**bitte anschaffen!**)

Einführende Literatur:

Manfred **Fuhrmann**, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie, 3. Aufl. München/Zürich 1999

Viktor **Pöschl**, Römischer Staat und griechisches Staatsdenken bei Cicero. Untersuchungen zu Ciceros Schrift De re publica, Berlin 1936. Nachdruck Darmstadt 1962

Joseph **Vogt**, Ciceros Glaube an Rom, Stuttgart 1935. Nachdruck Darmstadt 1963

Studiengänge:	B.Ed. GE	Bachelor
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:	Quellenlektüre Alte Geschichte (Ü) -- GE-M203 (ECTS: 4)	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Do woch 10:15 - 11:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 312	Lambrecht
-----------------	--	-----------

Übung Mittelalter M 3.3

0204014, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35 Hechberger

Kommentar: In der Übung soll ein Überblick über die Quellen geboten werden, mit denen Mediävisten arbeiten. Von den Teilnehmern wird ein Referat zu einer Quellengattung oder die Vorstellung einer ausgewählten Quelle sowie begleitende Lektüre erwartet. Lateinkenntnisse sind hilfreich, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Hinweise :

Interessenten für die Gestaltung der zweiten Sitzung am 3. November wenden sich bitte per E-Mail schon im Vorfeld an mich (hechberger@uni-koblenz.de).

Wegen der großen Nachfrage wird diese Übung erneut angeboten Für Teilnehmer der gleichnamigen Übung des Sommersemesters 2010 ist sie daher nicht geeignet.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2006

Belegfristen:	Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2007	
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Mi woch	14:15 - 15:45	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Hechberger
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	------------

Erziehung und Bildung im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit M 3.3 (Landeshauptarchiv)

0204015, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Ostrowitzki

Kommentar: DIESE VERANSTALTUNG FINDET IM LANDESHAUPTARCHIV KARMELITERSTRASSE 1/3 STATT

Die Übung vermittelt anhand ausgewählter archivalischer Quellen aus den Beständen des Landeshauptarchivs einen Zugang zur Geschichte der Bildung und Erziehung in der Region. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Urkunden, Amtsbücher und Akten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit zu lesen, sie erhalten eine Einführung in die Archivarbeit und üben die Interpretation historischer Quellen sowie den Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur.

Belegfristen:	Eine aktive Mitarbeit wird erwartet. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.	
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Do woch	16:15 - 17:45	28.10.2010 - 17.02.2011	Ostrowitzki
-----------------	---------	---------------	-------------------------	-------------

Moderne Ideologien (18. – 20. Jahrhundert) (M 4.3 / M 5.3)

0204016, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stier

Kommentar: Übung (M 4.3/M5.3)*

Moderne Ideologien (18. – 20. Jahrhundert)

Mo 14 Uhr, H 009

Ideologien im Sinn von Ideensystemen mit dem Anspruch, die Welt umfassend zu erklären, bestimmen die Geschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert, genauer: seit dem Zusammenbruch der traditionellen Ordnung im Revolutionszeitalter. Seither sind sie zu einem wesentlichen Kennzeichen der Moderne geworden mit dem Anspruch, aus der Weltanschauung Anweisungen für soziales und politisches Handeln abzuleiten.

In der Veranstaltung werden anhand einzelner Etappen, Autoren und Schriften die wichtigsten und folgenreichsten Ideologien behandelt, die im Übergang zur Moderne entstanden und Gesellschaft und Politik zum größten Teil bis heute bestimmen, u. a. die klassischen politischen Strömungen des 19. Jahrhunderts (Liberalismus, Konservatismus, demokratischer Radikalismus, Sozialismus/Kommunismus, politischer Katholizismus), die neuen Groß-Ideologien dieser Zeit (Nationalismus, Rassismus, völkisches Denken, Antisemitismus) oder wirkungsmächtige Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Faschismus bzw. Totalitarismus. Die Perspektive ist dabei besonders auf die Funktion von Ideologien in der Moderne – im Gegensatz zur traditionellen Gesellschaft – sowie auf die ‚Genealogie‘ der Weltanschauungen bzw. einzelner Ideologeme gerichtet.

*Zuordnung der Veranstaltung und Prüfung:

Übung im Basismodul Frühe Neuzeit (M 4) oder 19./20. Jahrhundert (M 5); kann von den Teilnehmern durch entsprechende Anmeldung zur Prüfung frei gewählt werden. In der Übung wird eine sog. „Prüfungsvorleistung“ für Modul 4 oder 5 erbracht, d. h. die Veranstaltung muß erfolgreich besucht = bestanden werden, es wird jedoch keine Note vergeben.

Work load 120 Std. (= 4 LP), d. h. für die erfolgreiche Absolvierung ist ein durchschnittlicher Zeitaufwand von 120 Std. für Kontaktzeit (= Anwesenheit in der Veranstaltung, 30 Std.), Vor- und Nachbereitung, eigene Lektüre sowie Erbringen der Prüfungsleistung (ca. 90 Std. **bzw. 6 Zeitstunden wöchentlich**) erforderlich. Das Anforderungsniveau für die Prüfung richtet sich nach diesen Vorgaben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Erbringen der Prüfungsleistung. Die Art der geforderten Prüfungsleistung (z. B. Kurzvortrag, schriftliche Aufgaben, Buchvorstellung, Protokoll etc.) wird zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekanntgegeben.

Literatur:	<i>Literatur:</i> Llanque, Marcus (Hg.): Politische Theorie und Ideengeschichte. Lehr- und Textbuch, Berlin 2007; Reese-Schäfer, Walter: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx, München/Wien 2007; Stammen, Theo (Hg.): Hauptwerke der politischen Theorie. 2. Aufl., Stuttgart 2007; Pipers Handbuch der politischen Ideen. Hg. von Iring Fetscher/Herfried Münkler. 5 Bde., München/Zürich 1985 – 1993; Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. 8 Bde., Stuttgart 1972 – 1997.
-------------------	---

Literatur zu einzelnen Epochen bzw. Richtungen in der Veranstaltung.

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010			
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010			
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010			
Termine:	Mo woch	14:15 - 15:45	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude H - H 009	Stier

Eine europäische Krisenregion: Der Balkan im 19. Jahrhundert (M 5.3)

0204017, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stier

Kommentar: Übung (M 5.3)*

Eine europäische Krisenregion: Der Balkan im 19. Jahrhundert

Mi 16 Uhr, F 312

Seit dem frühen 19. Jahrhundert entwickelte sich der Balkan zu *der* europäischen Krisenregion. Die Vermischung unterschiedlicher Nationalitäten, Sprachen, Kulturen und Religionen, die Emanzipationsbewegungen der kleineren Völker gegen die multinationalen Großreiche Österreich-Ungarn und Osmanisches Reich und nicht zuletzt die Interessen der drei Großmächte Habsburg, Osmanisches Reich und Rußland ließen einen „Alptraum an Komplikationen“ (I. Geiss) entstehen, der bis heute nicht enden will und immer noch blutige Konflikte nach sich zieht. Das europäische ‚Normalmodell‘ des Nationalstaats, so scheint es, eignet sich nicht als Ordnungskonzept für diese Großregion.

In der Veranstaltung werden die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen und Entwicklungen in dieser Region untersucht und Grundprobleme der Geschichte des Balkans seit dem frühen 19. Jahrhundert beleuchtet. Behandelt werden vor allem die schubweise Herauslösung einzelner Gebiete aus dem Osmanischen Reich, dessen allmählicher Rückzug aus der Region in Wechselwirkung mit seinem inneren Verfall, das Vordringen Österreich-Ungarns und die Konflikte mit den entstehenden kleineren Nationalstaaten sowie das Balkanproblem in der internationalen Politik bis 1914.

*Zuordnung der Veranstaltung und Prüfung:

Übung im Basismodul 19./20. Jahrhundert (M 5); in der Übung wird eine sog. „Prüfungsvorleistung“ für Modul 5 erbracht, d. h. die Veranstaltung muß erfolgreich besucht = bestanden werden, es wird jedoch keine Note vergeben.

Work load 120 Std. (= 4 LP), d. h. für die erfolgreiche Absolvierung ist ein durchschnittlicher Zeitaufwand von 120 Std. für Kontaktzeit (= Anwesenheit in der Veranstaltung, 30 Std.), Vor- und Nachbereitung, eigene Lektüre sowie Erbringen der Prüfungsleistung (ca. 90 Std. **bzw. 6 Zeitstunden wöchentlich**) erforderlich. Das Anforderungsniveau für die Prüfung richtet sich nach diesen Vorgaben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Erbringen der Prüfungsleistung. Die Art der geforderten Prüfungsleistung (z. B. Kurzvortrag, schriftliche Aufgaben, Buchvorstellung, Protokoll etc.) wird zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekanntgegeben.

Literatur: Literatur:

1. Handbücher und übergreifende Darstellungen: Die Habsburgermonarchie 1848 - 1918. Im Auftrag der Kommission für die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie (1848 - 1918) hg. von Adam Wandruszka und Peter Urbanitsch. 8 Bde., Wien 1973ff.; Handbuch der europäischen Geschichte. Bde. 5 und 6, Stuttgart 1968 und 1981; Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Bde. 4 und 5, Stuttgart 1985 und 1993; Propyläen Geschichte Europas. Bde. 4 und 5, Berlin 1977 und 1978; Elvert, Jürgen (Hg.): Der Balkan. Eine europäische Krisenregion in Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1997; Hösch, Edgar: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. 4. Aufl., München 2002; Jelavic, Barbara: History of the Balkans. Bd. 1: Eighteenth and Nineteenth Centuries, Cambridge u. a. 1983; Weithmann, Michael W.: Balkan-Chronik. 2000 Jahre zwischen Orient und Okzident. 3. Aufl., Regensburg u. a. 2000.

2. Darstellungen zur Geschichte einzelner Länder: Rumpler, Helmut: Eine Chance für Mitteleuropa. Bürgerliche Emanzipation und Staatszerfall in der Habsburgermonarchie, Wien 1997; Zöllner, Erich: Geschichte Österreichs. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8. Aufl., Wien/München 1990; von Bogyay, Thomas: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl., Darmstadt 1990; Fischer, Holger/Gündisch, Konrad: Eine kleine Geschichte Ungarns, Frankfurt am Main 1999; Jäger, Friedrich: Bosniaken, Kroaten, Serben. Ein Leitfaden ihrer Geschichte, Frankfurt am Main u. a. 2001; Malcolm, Noel: Geschichte Bosniens, Frankfurt am Main 1996; Härtel, Hans-Joachim/Schönfeld, Roland: Bulgarien vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Regensburg 1998; Vökl, Ekkehard: Rumänien. Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Regensburg 1995; Bartl, Peter: Albanien. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Regensburg 1995; Clogg, Richard: Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss, Köln 1997; Weithmann, Michael W.: Griechenland. Vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart, Regensburg 1994; Matuz, Josef: Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte. 3. Aufl., Darmstadt 1994; Neumann, Christoph K./Kreiser, Klaus: Kleine Geschichte der Türkei, Stuttgart 2003.

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010
Termine:	Mi woch	16:15 - 17:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Stier

Vorlesungen

Einführung in die Geschichtswissenschaft M 1.1

0204001, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100 Hechberger

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit grundlegenden Problemen der Geschichtswissenschaft und der Arbeitsweise von Historikern. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einer modernen Wissenschaft im heutigen Sinn. In der Vorlesung sollen dieser Prozess und seine Ergebnisse erörtert werden. In diesem Rahmen wird nicht zuletzt herausgearbeitet, welcher Stellenwert der mittelalterlichen Geschichte für die Gegenwart zugeschrieben wurde und wird.

Literatur: Ahasver von Brandt:
Werkzeug des Historikers, 17. Aufl. Stuttgart 2007

Belegfristen: Volker Sellin: Einführung in die Geschichtswissenschaft, 2. Aufl. der erweiterten Neuausgabe Göttingen 2005
 Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Di woch 18:15 - 19:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 101 Hechberger

Die Zeit der Soldatenkaiser M 2.1, M 7.2

0204002, Vorlesung, SWS: 2 Lambrecht

Kommentar: Das halbe Jahrhundert vom Ende der severischen Kaiserdynastie (235) bis zur Usurpation Diokletians (284), die Zeit der sog. Soldatenkaiser, rückt seit einigen Jahren verstärkt in den Mittelpunkt althistorischer Forschung. Dies liegt unter anderem daran, daß sich die Geschichte dieser Jahrzehnte aufgrund der gegenüber dem 1. und 2. sowie dem 4. Jahrhundert n. Chr. wesentlich schlechteren Überlieferung schriftlicher Quellen als Experimentierfeld für andersartige Zugänge eignet, so daß in jüngster Zeit neben eher konventionellen Arbeiten wie der durchweg mühseligen Rekonstruktion kaiserlicher Lebensläufe anhand eines lückenhaften Quellenbestandes auch ideologiekritische und mentalitätsgeschichtliche Untersuchungen die Aufmerksamkeit auf sich lenken. So gibt es inzwischen Arbeiten, die Max Webers Lehre vom Idealtyp nutzen, um Veränderungen im Verwaltungssystem des Römischen Reiches in dieser Zeit zu erfassen, und auf die Lehre der Annales-Schule sich stützende Versuche, die Frage nach der Reichskrise im 3. Jahrhundert zu erörtern. Ein anderer Grund liegt in der inzwischen häufiger herausgestellten Bedeutung dieses Zeitraums als Experimentierfeld für Verfassungsveränderungen, die in der diokletianisch-konstantinischen Zeit systematisiert wurden und dem Römischen Reich das Überleben sicherten.

Literatur: Diese Vorlesung will im Überblick und anhand einer Reihe von Fallstudien (z. B. zentrifugale Tendenzen im Reich, Krisenhöhepunkt 260, Bedrohungen von außen, Veränderungen in Heer und Verwaltung, die Frage der „Reichskrise“ usw.) die Eigenart der Soldatenkaiserzeit im Übergang vom entwickelten Prinzipat des 2. Jahrhunderts n. Chr. zur Spätantike erarbeiten.
 Heinz **Bellen**, Grundzüge der römischen Geschichte, Teil 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998, S. 203-243 (*Überblick*)

Klaus-Peter **Johne** (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235-284), 2 Bde., Berlin 2008

Michael **Sommer**, Die Soldatenkaiser, Darmstadt 2004 (Geschichte kompakt – Antike) (**zur Anschaffung empfohlen; Pflichtlektüre BA-Klausur**)

Bemerkung: Walbank, CAH
Für BA/MA-Studierende: Prüfungsmodalitäten in der ersten Sitzung.

Studiengänge:	B.Ed. GE	Bachelor
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Alte Geschichte (V) -- GE-M702 (ECTS: 3) // Alte Geschichte (V) -- GE-M201 (ECTS: 3)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Fr woch 10:15 - 11:45 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude K - K 101 Lambrecht

Geschichte der Zukunft: Visionen, Utopien und Voraussichten seit 1500 M4.1, M 5.1, M9.2 (Kuwi M 7.3)

0204003, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Geulen

Kommentar: Vorstellungen von der Zukunft haben sich Menschen wohl immer schon gemacht – doch in unterschiedlichen Zeiten auf sehr unterschiedliche Weise. Zukunftsvorstellungen können als Hochrechnungen der Gegenwart oder vorausgreifende Extrapolationen der Vergangenheit auftreten; sie können aber auch das ganz Andere des Bisherigen imaginieren und sie können Vergangenheit und Gegenwart kritisch kommentieren. Die Neuzeit hat eine Vielzahl von Formen und Typen der Imagination von Zukunft hervorgebracht. Als Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind diese Zukunftsvorstellungen vor allem eins: Zeugen der Zeit ihrer Entstehung, Quellen der jeweiligen Denkweisen und Befindlichkeiten, aber auch der zeitgenössischen Bedingungen und Problemzusammenhänge. In der Erwartung spiegelt sich Erfahrung. In diesem Sinne lassen sich Zukunftsvorstellungen als ein mitlaufendes Archiv der geschichtlichen Selbstverständigung begreifen und als solches untersuchen.

Die Vorlesung wird an ausgewählten Beispielen die Geschichte von Zukunftsvorstellungen seit Beginn der Neuzeit skizzieren – vom christlichen Geschichtsbild bis zur postmodernen science fiction. Ziel ist die Erarbeitung einer zeitlich geordneten Typologie von Zukunftsvorstellungen, welche die historisch-politischen Grundsignaturen der neuzeitlichen Epochen im Medium ihrer Visionen, Utopien und Voraussichten zu Begriff bringt.

Literatur: Lucian Hölscher, Die Entdeckung der Zukunft, Frankfurt/M. 1999.

Bemerkung: Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Teilprüfung M 1

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. GE		Bachelor
	LA GHS		Grund- und Hauptstudium
	LA RS		Grund- und Hauptstudium
	Magister		Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Do woch	18:15 - 19:45	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 410	Geulen
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Katholische Theologie

Einführung

Grundkurs Theologie. Pflichtveranstaltung für alle Theologiestudierenden (M 1.1)

0205001, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt/Claret/Müller/Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
----------------------	----------	---------------------------	----------

Termine:	Fr woch	08:15 - 09:45	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 413
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Methoden der Theologie (M 1.2)

0205002, Übung, SWS: 3

Schwindt/Claret/Schmiedl

Bemerkung: Die Methodenübung Kirchengeschichte bei Prof. Dr. Joachim Schmiedl findet als Blockveranstaltung am 04. und 11.12.2010 im Hörsaal 1 der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar (Pallottistr. 3, 56179 Vallendar) statt, die genaue Zeit wird noch bekanntgegeben.

Die jeweils 2std. Methodenübungen Donnerstags von 10.00-11.30 Uhr bei Herrn Dr. Claret und Herrn Dr. Schwindt teilen sich wie folgt auf:

Dr. Claret: 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.2010, 06.01., 20.01., 03.02., 17.02.2011

Dr. Schwindt (biblischer Teil): 04.11., 18.11., 02.12., 16.12.2010, 13.1., 27.1., 10.02.2011

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
----------------------	----------	---------------------------	----------

Termine:	Do woch	10:00 - 11:30	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 413
	Sa Einzel		am 04.12.2010	
	Sa Einzel		am 11.12.2010	

Biblische Theologie

Einleitungswissenschaften; Exegese und Theologie des Alten Testaments; Exegese und Theologie des Neuen Testaments; Umwelt der Bibel

Grundwissen Bibel (M 1.3)

0205003, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt

Kommentar: Die Vorlesung will mit den wichtigsten Schriften des Alten und des Neuen Testaments vertraut machen. Im Mittelpunkt steht ihre geschichtliche und theologische Einordnung in den biblischen Kanon.

- Literatur:**
- Bormann, L., Bibelkunde. Altes und Neues Testament, 3. Aufl., Göttingen 2009;
 - Ebner, Martin (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008;
 - Gertz, J. C. (Hrsg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. Aufl. Göttingen 2009;
 - Jaroš, K., Das Neue Testament und seine Autoren. Eine Einführung, Köln u.a. 2008;
 - Miranda, J. P., Kleine Einführung in die Theologie des Alten Testaments, Stuttgart 2008;
 - Niebuhr, K.-W. (Hrsg.) Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, 3. Aufl., Göttingen 2008;
 - Schmoldt, H., Das Alte Testament. Eine Einführung, 4. Aufl. Stuttgart 2009;
 - Schnelle, U., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl., Göttingen 2007;
 - Zenger, E., Einleitung in das Alte Testament, 7. Aufl. Stuttgart 2008.

Studiengänge: B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Mi woch 10:00 - 11:30 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Gottesbilder im Alten und Neuen Testament (M 2.1)

0205004, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt

Kommentar: Die Vorlesung will mit den wichtigsten Schriften des Alten und des Neuen Testaments vertraut machen.

- Literatur:**
- Erlemann, K., Wer ist Gott. Antworten des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2008;
 - Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993 ff.;
 - Lohse, E., Vater unser. Das Gebet der Christen, 2. Aufl., Darmstadt: Wiss. Buchges., 2010;
 - Philonenko, M., Das Vaterunser. Vom Gebet Jesu zum Gebet der Jünger (UTB für Wissenschaft 2312), Tübingen 2002;
 - Schreiner, J., Theologie des Alten Testaments, Würzburg 1995;
 - Stolz, F., Einführung in den biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996;
 - Zimmermann, R. (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.

Studiengänge: B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor
 Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 ErgSt. Kath. Th. BBS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA GHS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA RS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 Magister 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 Promotion 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 14:00 - 15:30 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Einführung in den Dekalog (M 8.1/9.1/11.1)

0205005, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Eißner

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 ErgSt. Kath. Th. BBS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA GHS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA RS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 Magister 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
 M.Ed. GY Kath. Religionslehre 7. Semester - 8. Semester Master
 M.Ed. RS Kath. Religionslehre 7. Semester - 8. Semester Master
 Promotion 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 16:00 - 17:30 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Theologie als Vision. Die Offenbarung des Johannes (M 8.1/9.2/11.2)

0205006, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schwindt

Kommentar: Die Offenbarung oder Apokalypse des Johannes steht im Neuen Testament einzigartig da. Von Anfang an hat es auf Theologen überaus befremdlich gewirkt. Und doch hat gerade dieses Buch in Breite und Tiefe eine Wirkungsgeschichte gezeitigt wie keine andere Schrift der urchristlichen Literatur.

Das Buch stößt in seinen teils martialischen apokalyptischen Bildern ab, zieht aber auch an, es erschreckt und fasziniert. So lohnt es sich, durch alles Befremdliche hindurch nach jener Mitte zu fragen, aus der das letzte Buch der Bibel seine Kraft schöpft.

Die exegetische Herausforderung besteht darin, von der visionären Wahrnehmung des Heiligen zum geerdeten theologischen Aussagewillen durchzudringen. Die Vorlesung möchte zentrale Passagen und Themen philologisch, religionsgeschichtlich und bibeltheologisch erschließen helfen.

Literatur:	Backhaus, Knut [Hrsg.], <i>Theologie als Vision. Studien zur Johannes-Offenbarung</i> , Stuttgart: Verl. Kath. Bibelwerk, 2001 Giesen, Heinz, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Regensburger Neues Testament; Regensburg: Pustet, 1997 Malina, Bruce, <i>Die Offenbarung des Johannes. Sternvisionen und Himmelsreisen</i> ; Stuttgart: Kohlhammer, 2002 (kulturanthropologische Exegese) Ulrich B. Müller: <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament, 19; Gütersloher Taschenbücher Siebenstern 510; Gütersloh: Mohn, 1984 (1995) Ritt, Hubert, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Die Neue Echter Bibel 21; Würzburg: Echter, 1986 (2000) Roloff, Jürgen, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Zürcher Bibelkommentare; Zürich: TVZ, 2001 Akira Satake: <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Kritisch Exegetischer Kommentar, 16; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008 Ben Witherington III: <i>Revelation</i> ; New Cambridge Bible Commentary; Cambridge: University Press, 2003 Wengst.Klaus, "Wie lange noch?" <i>Schreien nach Recht und Gerechtigkeit - eine Deutung der Apokalypse des Johannes</i> ; Stuttgart: Kohlhammer, 2010		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
	M.Ed. RS Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	10:00 - 11:30	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 524

Sprachen

Kirchengeschichte

Kirchengeschichte des Altertums mit Patrologie; Kirchengeschichte des Mittelalters; Kirchengeschichte der Neuzeit; Theologie- und Dogmengeschichte

Reformationsgeschichte (M 6.2; MA Grundschulbildung 1702)

0205007, Vorlesung, SWS: 2

Schmiedl

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 08:15 - 09:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Das diakonische Selbstverständnis der frühen Kirche (M 7.2; MA Grundschulbildung 1201)

0205008, Vorlesung, SWS: 2

Rheinbay

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet im Hörsaal 3 der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar statt.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 08:45 - 10:15 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Exkursion - KO Ex

Die Geschichte der Ökumenischen Bewegung 1910-2010 (M 7.3/10.2/11.3; MA Grundschulbildung 1202)

0205009, Seminar, SWS: 2 Schmiedl

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
	M.Ed. RS Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Di woch 10:15 - 11:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Praktische Theologie

Religionspädagogik und Katechetik; Fachdidaktik; Pastoraltheologie; Liturgiewissenschaft; Kirchenrecht

Religionspsychologie (M 2.5)

0205010, Vorlesung, SWS: 1 Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Do woch 12:15 - 13:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Die Bibel - das erste Lehrbuch für Religionspädagogen. Lese- und Arbeitsimpulse für Lehrende und Lernende (M 4.1)

0205011, Vorlesung, SWS: 2 Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Mi woch 08:30 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Wo Gott wohnt. Kirchenraumpädagogik. Erkunden und Erschließen von sakralen Räumen (M 4.2)

0205012, Vorlesung, SWS: 2 Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Do woch 10:15 - 11:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Religionsdidaktik in postsäkularer Gesellschaft (M 4.3)

0205013, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Ramb

Kommentar: Religionsunterricht ist an den öffentlichen Schulen ordentliches Lehrfach. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften verantworten zusammen mit den staatlichen Stellen den Unterricht in Religion. Dabei begegnet uns Religion an unseren Schulen nicht im Singular. Neben dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht gibt es mittlerweile auch orthodoxen und jüdischen Religionsunterricht; die Einführung von islamischen Religionsunterricht ist in Sichtweite - in allen Bundesländern gibt es hierzu Modellversuche. Die zunehmende religiöse Vielfalt und Differenz ist eine Herausforderung für den traditionellen konfessionellen Religionsunterricht. Das Seminar "Religionsdidaktik in postsäkularer Gesellschaft" will die konzeptionellen Grundlagen des Religionsunterrichts mit Hilfe des neuen "Lehrbuch der Religionsdidaktik" erarbeiten.

Es werden Grundbegriffe geklärt, ein Aufriss der religionsdidaktischen Konzeptionen im 19. und 20. Jahrhundert gegeben und alle wichtigen religionsdidaktischen Dimensionen und Prinzipien vorgestellt. Die europäischen Perspektiven auf den Religionsunterricht werden dabei nicht fehlen.

Literatur: Seminarpflichtlektüre (Anschaffung wird empfohlen):

Christina Kalloch / Stephan Leimgruber / Ulrich Schwab: Lehrbuch der Religionsdidaktik. Für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive (Grundlagen Theologie), Verlag Herder, Freiburg i. Br. 2009.

Bemerkung: Auf dem religionspäd. Portal www.rpi-virtuell.de wird zusätzlich ein virtueller Seminarraum eingerichtet. Hier werden sämtliche Thesenpapiere und weiterführende Informationen und Artikel vorgehalten. Hinweise zum Seminar werden von mir nur hierüber erfolgen. Eine Anmeldung ist daher zwingend erforderlich.

Nachweis: 30-minütiges Referat und zusätzliches Thesenpapier.

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 10:15 - 11:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312

(Modul 4.3) N.N.

0205014, Seminar, SWS: 2

Kern

Bemerkung: Diese Veranstaltung hat sich terminlich geändert und wird nicht von Herrn Menges, sondern von einem anderen Dozenten gehalten werden.

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Fr Einzel	14:00 - 16:30	am 29.10.2010	KO Gebäude E - E 312
Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 20.11.2010	KO Gebäude E - E 312
Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 27.11.2010	KO Gebäude E - E 312
Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 11.12.2010	KO Gebäude E - E 312

Mission impossible! Wie viel Religion verträgt die Schule? (M 10.3)

0205015, Seminar, SWS: 2

Ramb

Studiengänge: M.Ed. RS Kath. Religionslehre 7. Semester - 8. Semester Master

Termine:

Fr Einzel	10:15 - 11:45	am 29.10.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 26.11.2010	KO Gebäude K - K 107
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 14.01.2011	KO Gebäude K - K 107
Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 04.02.2011	KO Gebäude K - K 107

Theaterpädagogische Elemente in der Bibeldidaktik - Arbeitsvorlage: Erzählungen von Gotteseerfahrungen in der Wüste (M 8.2/9.3/13.1)

0205016, Seminar, SWS: 2

Reis

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
	M.Ed. RS Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master

Termine: Mi woch 10:15 - 11:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 244

Einführung in das kirchliche Verfassungs- und Eherecht (M 12.3)

0205017, Seminar, SWS: 2 Witsch

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. GY Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master

Termine:
Di woch 10:15 - 11:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude C - C 206

Aktuelle Fragen zum Religionsunterricht

0205018, Seminar, SWS: 2 Höffe

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Do woch 10:15 - 11:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude C - C 208

Systematische Theologie

Fundamentaltheologie; Dogmatik; Moralthologie und christliche Ethik; Christliche Sozialwissenschaften; Ökumenische Theologie; Philosophie, Philosophisch-theologische Grenzfragen

Trinitarische Gotteslehre (M 2.2)

0205019, Vorlesung, SWS: 2 Claret

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:
Mi woch 18:00 - 19:30 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Theologische Anthropologie (M 2.3)

0205020, Vorlesung/Seminar, SWS: 1 Müller

Kommentar: Das christliche Welt- und Menschenbild steht und fällt mit den Grundkoordinaten der Heilsgeschichte. Leib und Geist des Menschen werden als von Gott gut gesagte Schöpfungsmaterie begriffen. Der Leib ist nichts Schlechtes, im Gegenteil, er ist Spiegelbild des Geistes. Im Mysterium iniquitatis, dem Geheimnis der Bosheit, lehrt die Kirche jedoch auch die Verdorbenheit des ursprünglichen Planes Gottes vom Menschen. Im Leiden und Sterben Jesu und seiner Auferstehung ist das ursprüngliche Bild vom Menschen aber wiederhergestellt worden. Im Mann aus Nazareth ist von Gott soviel „sichtbar“ geworden, wie es die Natur des Menschen zulässt. Menschsein ist damit nicht schieres Schicksal, sondern in der Nachfolge Christi gnadenhaftes Geschenk, gegen das verdorbene Konzept des Menschen in sich antreten zu können, damit mehr vom unverdorbenen sichtbar wird.

Zusammen mit dem Seminar Religionsphilosophie kann für diese Veranstaltung ein Leistungsschein "Religionsphilosophie" für Studierende der alten Studienordnung erworben werden.

Literatur: Müller, Gerhard Ludwig: Katholische Dogmatik. Freiburg 2005.

Müller, Helmut: Homo sapiens patiens - Leben in Fülle, nur ein Fiebertraum in der "Zugluft des Daseins?" In: Katholische Bildung 11/2008, 447 - 459.

Band 6 Erwin Dirscherl, Christoph Dohmen, Rudolf Englert, Bernhard Laux. In Beziehung leben Theologische Anthropologie. Freiburg 2008.

Studiengänge:	B.Ed. KR Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	16:45 - 17:30 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312

Christologie in biblischer und systematischer Perspektive (M 3.1)

0205021, Vorlesung, SWS: 2			Schwindt/Claret
Studiengänge:	B.Ed. KR Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister Promotion	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mi woch	14:15 - 15:45 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 413

Bruch oder Kontinuität? - Das Kirchenverständnis des II. Vatikanischen Konzils (M 3.2)

0205022, Seminar, SWS: 2			Görg
Studiengänge:	B.Ed. KR Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Termine:	Mo woch	16:15 - 17:45 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 313

Die denkerische Herausforderung des Bösen (M 3.3)

0205023, Vorlesung/Seminar, SWS: 2		Claret
Kommentar:	<p>Die Mythen, die vom Anfang und Ende des Bösen erzählen, enthalten auch ein Wissen darum, dass es am Bösen, dort wo es in der Wirklichkeit auftaucht, immer etwas gibt, das dem Menschen, der das Böse in die Tat umsetzt, nicht mehr vollauf zurechenbar ist. Und eben dieser Anteil am Bösen, der nicht mehr in die Verantwortlichkeit des einzelnen Menschen fällt, der das Böse setzt, jene andere Seite des Bösen, die sich anthropologisch nicht restlos reduzieren lässt, muss einer philosophischen Anthropologie enorm zu schaffen machen, wenn sie das Phänomen des Bösen bedenkt – freilich nur nachdem der oder die Philosophierende auf dieses „Andere des menschlichen Bösen“ (P. Ricoeur) aufmerksam geworden ist.</p> <p>Der französische Philosoph Paul Ricoeur (1913-2005) hat – wie kein zweiter Philosoph der Gegenwart – die Herausforderung, die dieser nicht vom Menschen in Verantwortung zu übernehmende Anteil am Bösen für das philosophische Denken bedeutet, gesehen und in der philosophischen Reflexion entsprechend darauf reagiert. Ricoeurs Anthropologie, wie er sie in seiner „Phänomenologie der Verfehlung“ ausgearbeitet hat, sein großangelegter Versuch, von den Symbolen des Bösen aus (den Menschen) zu <i>denken</i>, steht im Zentrum der Veranstaltung.</p> <p>Die Veranstaltung will auf die Größe, vor allem aber auch auf die Grenze einer "ethischen Weltanschauung" (im Sinne Kants) aufmerksam machen.</p>	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> · Paul Ricoeur, Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I [1960], dt. Freiburg-München 1971 [jetzt auch als Taschenbuch]. · Paul Ricoeur, Symbolik des Bösen. Phänomenologie der Schuld II [1960], Freiburg-München 1971 [jetzt auch als Taschenbuch]. · Stefan Orth, Von der Anthropologie der Fehlbarkeit zur Hermeneutik des Selbst. Stationen auf dem Denkweg von Paul Ricoeur, in: Stefan Orth / Peter Reifenberg (Hg.), Facettenreiche Anthropologie. Paul Ricoeurs Reflexionen auf den Menschen, Freiburg-München 2004, 15-36. · Stefan Orth, Das Böse gibt zu denken. Der Ausgangspunkt philosophischer Reflexion bei Paul Ricoeur und Jean Nabert, in: Stephan Grätzel / Peter Reifenberg (Hg.), Ausgangspunkt und Ziel des Philosophierens, London 2007, 129-151. · Bernd J. Claret, „Größe und Grenze einer ethischen Weltanschauung“. Die denkerische Herausforderung des Bösen bei Paul Ricoeur, in: Stefan Orth / Peter Reifenberg (Hg.), Poetik des Glaubens. Paul Ricoeur und die Theologie, Freiburg-München 2009, 89-116. 	
Bemerkung:	Aktive Teilnahme wird erwartet.	

Studiengänge:	Am Ende des Wintersemesters kann eine Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.		
	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	18:00 - 19:30	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Christliche Ethik - Orientierung in der Orientierungskrise (Moraltheologie) (M 5.1)

0205024, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Müller

Kommentar: Die Vorlesung versucht die ethische Frage im Ausgang von der gesellschaftlichen Situation unserer Zeit zu formulieren. Eine Zeit, die den Menschen immer mehr zum "Orientierungswaisen" (Hermann Lübke) werden lässt, verlangt nach einer Moraltheologie, die nicht mit erhobenem Zeigefinger gelehrt werden sollte, sondern sich vielmehr als Angebot versteht, einen Weg zu zeigen, auf dem immer größer werdenden *Supermarkt für Weltanschauungen*, als den sich unsere postmoderne und multikulturelle Gesellschaft präsentiert. Die Vorlesung ist für die schriftliche Prüfung der Examenskandidaten alter Ordnung prüfungsrelevant.

Literatur: Weber, Helmut: Allgemeine Moraltheologie. Graz 1990.

Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Freiburg 2007.

Schnackenburg, Rudolf: Die sittliche Botschaft des Neuen Testaments; Herders theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Supplementbd. 2; Freiburg i.Br. u.a.: Herder, 1986–1988.

SÖDING, THOMAS: Ethik. C. Theologisch. I. Biblisch. 2. Im Neuen Testament, in: LThK3 3, 1995, 909-911.

FRALING, BERNHARD: Vom Ethos der Bibel zu biblischer Ethik, Thaur u.a. 1999.

SÖDING, THOMAS: Streit um die Ethik Jesu: Wie human ist die christliche Moral?, in: HerKorr 48 (1994) 622-627.

Löhr, Hermut: Ethik und Tugendlehre. In: Neues Testament und Antike Kultur, Bd. 3. hg. von Erlemann, Kurt u. a. Neukirchen-Vluyn 2005, 151 - 181.

Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments Bd. I. Geschichte der urchristlichen Theologie, Teilband I. Geschichte des Wirkens Jesu in Galiläa, Neukirchen-Vluyn 2002, 131 - 304.

Hilpert, Konrad: Zentrale Fragen christlicher Ethik. Für Schule und Erwachsenenbildung. Regensburg 2009.

Päpstliche Bibelkommission. Bibel und Moral. Biblische Wurzeln christlichen Handelns. 11. Mai 2008. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhles. Nr. 184.

Nachweis: Die Vorlesung ist für die schriftliche Prüfung der Examenskandidaten alter Ordnung prüfungsrelevant.

Die Bedingungen für den Leistungserwerb für Studierende des modularisierten Studiengangs werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo woch 12:15 - 13:45 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Was ist das gute Leben? Nachgefragt bei den alten Griechen (Moraltheologie) (M 5.2)

0205025, Seminar, SWS: 2

Müller

Kommentar:

In der modernen Tugendethik kommt das „gute Leben“ der alten Griechen wieder erneut zum Tragen. Während die ethische Reflexion lange Zeit vorwiegend die „gute Handlung“ thematisierte, gibt es nun eine Renaissance des „guten Lebens“. Das

gelingende Leben des sittlich Handelnden selbst rückt also wieder in den Vordergrund. Das Seminar befasst sich mit Texten Platons und Aristoteles, nimmt also Maß am Urmaß einer wieder modern gewordenen Frage.
Platon, Gorgias, Reclam Stuttgart.

Literatur:

Aristoteles, Die nikomachische Ethik, Reclam, Stuttgart

Studiengänge:

Spaemann, Robert / Schweidler, Walter: Ethik Lehr- und Lesebuch. Stgt 2006, 25 - 51; 51 - 68; 327 - 343;	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mo woch 14:15 - 15:45 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Theologie der Religionen (M 6.1/8.3/10.1/12.1/13.2; MA Grundschulbildung 1701)

0205026, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Claret

Kommentar:

Ausgehend von dem Konzilsdokument „Nostra aetate“ (Zweites Vatikanisches Konzil) wird zunächst geklärt, womit sich eine (christliche) Theologie der Religionen überhaupt beschäftigt. Im Unterschied etwa zur Religionswissenschaft bzw. Religionsphänomenologie oder auch zur Religionsphilosophie geht es der (systematischen) Theologie in erster Linie darum zu klären, wie die nichtchristlichen Religionen aus christlicher Perspektive grundsätzlich zu verstehen und als Heilswege zu würdigen sind. Eine ganz besondere Herausforderung stellt dabei die sog. „Pluralistische Religionstheologie“ dar.

Es geht inhaltlich also nicht darum, Einblick zu geben in die Welt der verschiedenen Religionen, sondern es geht zentral um das Verhältnis des christlichen Glaubens zu den nichtchristlichen Religionen. Im Fokus stehen unterschiedliche religionstheologische Modelle.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Ringen christlicher Theologie um ein angemessenes Verständnis der nichtchristlichen Religionen

Literatur:

Gerhard Gäde, Christus in den Religionen. Der christliche Glaube und die Wahrheit der Religionen, Paderborn 2003.

Bemerkung:

Aktive Teilnahme wird erwartet.

Voraussetzung:

Am Ende des Wintersemesters kann eine Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.
keine

Studiengänge:

B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
M.Ed. GY Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
M.Ed. RS Kath. Religionslehre	7. Semester - 8. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Do woch 14:15 - 15:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 314

"Arme werdet ihr immer unter euch haben" (Mk 14,7). Die Soziale Frage und ihre kirchlichen Antworten (Sozialethik) (M 10.1/12.2)

0205027, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Müller

Kommentar:

Die soziale Wirklichkeit scheint das Wort aus Mk 14,7 zu bestätigen: Arme haben wir noch immer unter uns. Das ist umso bedauerlicher da vor Jahren viele meinten mit der sozialen Marktwirtschaft sei die Soziale Frage des 19. Jahrhunderts wirksam gelöst. Man glaubte, sich einer sog. "neuen Sozialen Frage" - dem Missverhältnis zwischen dem Reichtum der Industrienationen und der Armut der 3. Welt - zuwenden zu können. Schon seit Jahren hat man jedoch den Eindruck als sei die alte Soziale Frage in Gestalt der sog. "neuen Armut" wieder an den Standort Deutschland zurückgekehrt. Die Vorlesung will die Antworten der christlichen Soziallehre auf diese Herausforderung vorstellen. Realschulkandidaten alter Ordnung können mit dieser Veranstaltung das Fach Sozialethik belegen.

Literatur:

Anzenbacher, Arno: *Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien*, Paderborn u.a.: 1998.

Breuer, Clemens: *Christliche Sozialethik und Moralthologie. Eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen zweier Disziplinen und die Frage ihrer Eigenständigkeit (= Abhandlungen zur Sozialethik, Bd. 46)*, Paderborn u.a. 2003.

Kompendium der Soziallehre der Kirche; Hrsg.: Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden - Freiburg, Herder 2006.

Marx, Reinhard: *Das Kapital, Ein Plädoyer für den Menschen*, Knauer, München 2010.

Hans Reis: *Lexikon Familie*. Paderborn 2007, hg. v. Päpstlichen Rat der Familien.

Wolfgang Waldstein: *Ins Herz geschrieben*. Augsburg 2010.

Nachweis: Studierende nach der alten Studienordnung können in dieser Veranstaltung einen systematischen Schein erwerben durch Abgabe einer Hausarbeit.

Die Bedingungen für einen Leistungsnachweis für Studierende des Lehramtes für Gymnasien und Realschule plus werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:
M.Ed. GY Kath. Religionslehre 7. Semester - 8. Semester Master
M.Ed. RS Kath. Religionslehre 7. Semester - 8. Semester Master

Termine:
Di woch 12:15 - 13:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Religionsphilosophie

Religionsphilosophie (M 2.4)

0205028, Vorlesung/Seminar, SWS: 1

Müller

Kommentar: So wie diese Welt beschaffen ist, ist sie nicht zu ertragen. Ich brauche also den Mond oder das Glück oder die Unsterblichkeit, irgend etwas, was vielleicht wahnsinnig ist, aber was jedenfalls nicht von dieser Welt ist“. Diese Aussage Albert Camus bringt auf den Punkt, worum es der Religionsphilosophie geht. Menschliches Fragen ist offensichtlich nicht sinnidiätetisch (O. Marquard) auf innerweltliche Fragestellungen zu begrenzen, sondern fragt immer schon nach dem ganzen von Welt und Mensch und damit auch nach einem Grund von beidem. Zusammen mit der Theologischen Anthropologie kann diese Veranstaltung als zwei stündiges Seminar für die Studiengänge alter Ordnung belegt werden.

Zusammen mit der Theologischen Anthropologie kann diese Veranstaltung als zwei stündiges Seminar für die Studiengänge alter Ordnung belegt werden

Splett, Jörg: *Gotteserfahrung im Denken*. Frankfurt 2005.

Müller, Helmut: *Homo sapiens patiens - Leben in Fülle, nur ein Fiebertraum in der "Zugluft des Daseins?"*In: *Katholische Bildung* 11/2008, 447 - 459.

Studiengänge:
B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
ErgSt. Kath. Th. BBS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 6. Semester Grund- und Hauptstudium

Termine:
Do woch 16:00 - 16:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Examenskolloquien

Kolloquium für Examenskandidaten

0205029, Kolloquium, SWS: 2

Müller

Studiengänge:
B.Ed. KR 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium
ErgSt. Kath. Th. BBS 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium
Magister 1. Semester - 8. Semester Hauptstudium

Termine:
Di woch 16:00 - 17:30 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Fachpraktika

Tutorien

Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten (begleitend zu Modul 1)

0205030, Tutorium, SWS: 2

Moog/Niggemeier

Kommentar: Im Tutorium, welches begleitend zu den Veranstaltungen des Moduls 1 angeboten wird, werden im wesentlichen Inhalte des Grundkurses und der Übung „Methoden der Theologie“ aufgegriffen und vertieft. Dabei werden einzelne Texte besprochen, ein strukturiertes Lesen und Lernen eingeübt so-wie die behandelten Methoden der theologischen Disziplinen angewendet und trainiert. Im Vorder-grund steht die Vermittlung wissenschaftlichen Arbeitens. Dabei werden Themen wie Literaturre-cherche, richtiges Zitieren, Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit ausführlich behandelt.

Ziel des Tutoriums ist es, die Studierenden auf die Prüfungen in M.1 hin vorzubereiten sowie eine Basis für das wissenschaftliche Arbeiten im Studium zu schaffen. Daneben sind die Tutoren Ansprech-partner für alle Fragen rund um die ersten Semester des Theologiestudiums. In engem Kontakt zu den Lehrenden stehend stimmen die Tutoren Inhalte und Methoden genau auf die Veranstaltungen im Einführungsmodul ab. Das Tutorium ist somit als Angebot zu sehen, sich noch intensiver mit Aspekten der Inhalte aus Grundkurs und „Methoden der Theologie“ zu befassen. Der Besuch wird daher allen Erstsemestern dringend empfohlen.

Bemerkung: Die Gruppe wird auf die beiden Tutoren aufgeteilt, die Inhalte beider Veranstaltungen sind identisch. Eine Anmeldung zum Tutorium ist nicht erforderlich.

Beginn ist in der ersten Veranstaltungswoche am 26.10.2010.

Studiengänge: B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine:

Di	woch	12:15 - 13:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude K - K 101
Di	woch	12:15 - 13:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 413

Kulturwissenschaft

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken F (Kuwi und Päd.)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Kallass/Tomaschewski

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 4. Semester Grundstudium
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 4. Semester Grundstudium

Prüfungen: Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)

Termine:

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 28.01.2011	KO Gebäude G - G 210
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	am 29.01.2011	KO Gebäude G - G 210
So	Einzel	10:00 - 16:00	am 30.01.2011	KO Gebäude G - G 210

BA Kulturwissenschaft

Modul 01: Einführung in die Kulturwissenschaft

Moderne Texte zum Kulturbegriff

0208005, Übung, SWS: 2

Ackermann

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 20.02.2011	KO Gebäude G - G 310
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Einführung in die Kulturwissenschaft

0208006, Vorlesung, SWS: 2

Ackermann/Klemm/Lüthe

Kommentar: Die Vorlesung wird im Wechsel durchgeführt von Vertretern verschiedener Zugänge zur Kulturwissenschaft. Sie gibt einen systematischen Überblick über zentrale Aufgabenfelder des kulturwissenschaftlichen Studiums und fokussiert dabei auch die spezifischen Schwerpunkte des Koblenzer Studiengangs. Neben einer Einführung ins Fach und

seine Geschichte werden verschiedene (historisch entwickelte) Zugänge zum Kulturbegriff vorgestellt und diskutiert. Zudem werden gesellschaftlich relevante Diskurse und kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder angesprochen: Werte und Normen, Globalisierung und Lokalisierung, Interkulturalität, Erinnerung und Kulturelles Gedächtnis. Hinzu tritt die Reflexion über Kultur als sprachliches, (massen)mediales und ästhetisches Phänomen. Insgesamt ergibt sich so ein sehr differenziertes Bild aktueller kultureller Fragen und der Kulturwissenschaft als transdisziplinäres Fach.

Die Studierenden lernen das Fach in seiner Entwicklung und interdisziplinären Zusammensetzung kennen und reflektieren daraus resultierende verschiedene Kulturbegriffe. Sie erhalten einen ersten Einblick in die zentralen Themen des Studiengangs, die im späteren Studienverlauf in eigenen Modulen vertiefend thematisiert werden.

Literatur:

- Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt.
- Böhme, Hartmut / Peter Matussek / Lothar Müller (2002): Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt. [zur Anschaffung empfohlen]
- Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft. 4. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Handbuch der Kulturwissenschaften (2004). Hgg. von Friedrich Jaeger / Burkhard Liebsch / Jörn Rüsen / Jürgen Straub. 3 Bde. Stuttgart: Metzler.
- Hansen, Klaus P. (2003): Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Nünning, Ansgar / Vera Nünning (Hg.) (2008): Einführung in die Kulturwissenschaften. Stuttgart: Metzler.

Kommentare zu den empfohlenen Büchern und weitere Hinweise auf der Internetseite des Instituts unter „Literatur / Links“.

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 20.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Historische Texte zum Kulturbegriff - BA Kulturwissenschaft Modul 1.2

0208109, Seminar, SWS: 2

Lüthe

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der kritischen Würdigung von Definitionen und Lehrmeinungen zum Begriff der Kultur, die in der europäischen Philosophie und den Geisteswissenschaften seit dem 18. Jahrhundert formuliert wurden. Die Arbeitsweise des Seminars ist die problemorientierte Analyse und Diskussion auf der Basis gründlich gelesener Texte. Referate erfolgen nur in Ausnahmefällen. Im Zentrum der Arbeit steht die gemeinsame Erfassung der zentralen Thesen des jeweiligen Textes sowie deren Zusammenhang mit den zu ihrer Stützung vorgebrachten Argumenten. An diese Arbeit schließt sich eine kritische Würdigung der Überzeugungskraft des Textes an.

Im Einzelnen werden folgende Autoren behandelt: Rousseau, Kant, Schiller, Hegel, Humboldt, Freud, Simmel, Cassirer und Benjamin.

Literatur:

Es wird ein Reader angeboten.

Nachweis:

Gründliche Vor- und Nachbereitung der Texte

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Modul 1: Einführung in die Kulturwissenschaft -- (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Modul 02: Methoden der Kulturwissenschaft

Einführung in die empirische Sozialforschung für Kulturwissenschaftler und Diplom-Pädagogen (BA KUWI 2.4 Empirische Sozialforschung)

0106001, Vorlesung, SWS: 2

Gebhardt

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten Sozialforschung vorgestellt (Befragung, Beobachtung, Experiment etc.) und ausgewählte Probleme, die bei ihrer Anwendung auftreten können, anhand exemplarischer Studien diskutiert. Abhängig vom Engagement der Seminarteilnehmer können ein oder zwei Methoden auch praktisch erprobt werden

Literatur:

- Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen 1998
- Kirchhoff, Sabine: Machen wir doch einen Fragebogen. Lehrtexte Soziologie, Opladen 2000

Bemerkung: **Die Vorlesung gilt als Modul 2.4 im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft (Erstsemester)**

Nachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Jahr
Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.	
Magister	Grund- und Hauptstudium
Promotion	Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Historisches Denken und historische Methode: Richtungen und Schulen der Geschichtswissenschaft im 19. Jh. M 1.2 (Kuwi 2.5)

0204011, Übung, SWS: 2

Geulen

Kommentar: Aus der Geschichtsschreibung als literarische Gattung entstand im frühen 19. Jahrhundert der moderne Historismus. Er zeichnete sich durch theoretische Reflexion, Methodenorientierung, empirische Forschung und Quellenkritik aus. Diese Standards bestimmen bis heute die Arbeit des Historikers. Zugleich unterlag die Geschichtswissenschaft aber den gesellschaftlichen und kulturellen Einflüssen ihrer Zeit und war deshalb stets auch eine politische Wissenschaft, die sich in unterschiedliche Richtungen mit jeweils eigener theoretisch-methodischer und politischer Prägung aufspaltete. In der Übung werden zunächst die Grundbegriffe, Theorien und Methoden des Historismus erarbeitet. Im zweiten Teil wird die Entwicklung der Geschichtswissenschaft bis zum Ende des 19. Jahrhunderts behandelt.

Literatur: Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 3. Aufl., Göttingen 2005 (zur Anschaffung empfohlen); Lorenz, Chris: Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln u. a. 1997; Iggers, Georg: Deutsche Geschichtswissenschaft. Eine Kritik der traditionellen Geschichtsauffassung von Herder bis zur Gegenwart. 2. Aufl., Wien u. a. 1997; Muhlack, Ulrich: Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus, München 1991; Wehler, Hans-Ulrich (Hg.): Deutsche Historiker. 9 Bde. [Taschenbuchausgabe], Göttingen 1971 – 1982; Raphael, Lutz (Hg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft. 2 Bde., München 2006; vom Bruch, Rüdiger/Müller, Rainer A. (Hg.): Historikerlexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. 2. Aufl., München 2002; Reinhardt, Volker (Hg.): Hauptwerke der Geschichtsschreibung, Stuttgart 1997; Maurer, Michael (Hg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften. Bd. 5: Mündliche Überlieferung und Geschichtsschreibung, Stuttgart 2003; Jäger, Friedrich/Rüsen, Jörn: Geschichte des Historismus, München 1992; Baberowski, Jörg: Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Hardtwig, Wolfgang (Hg.): Über das Studium der Geschichte, München 1990; Jordan, Stefan (Hg.): Schwellenzeittexte. Quellen zur deutschsprachigen Geschichtstheorie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Waltrop 1999; Nordalm, Jens (Hg.): Historismus im 19. Jahrhundert. Geschichtsschreibung von Niebuhr bis Meinecke, Stuttgart 2006.

Voraussetzung: Voraussetzungen: Keine

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
B.Ed. GE	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Historisches Denken und historische Methode (Ü) -- GE-M102 (ECTS: 4)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Mi woch 10:15 - 11:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 312 Geulen

Historisches Denken und historische Methode: Ansätze der Alten Geschichte im 20. Jh. M 1.2 (Kuwi 2.5)

0204012, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Lambrecht

Kommentar: Gegenüber dem 19. Jahrhundert haben sich im Laufe des 20. Jahrhunderts die für die Geschichtswissenschaft als relevant angesehenen Methoden unter dem Einfluß anderer Wissenschaftsdisziplinen außerordentlich diversifiziert. Dies betrifft zum einen die Weitergeltung der Grundlagen des Historismus als wissenschaftliches Paradigma in verschiedenen Neuorientierungen wie zum Beispiel der „Geistesgeschichte“ zwischen den Weltkriegen. Zum anderen wurden Neuansätze entwickelt, die, wie Max Webers Lehre vom Idealtyp oder der Zugang der Annales-Schule, über die Geschichtswissenschaft allgemein auch auf die Alte Geschichte großen Einfluß genommen haben. Hinzu kommen wirtschafts- und sozialgeschichtliche Zugänge unterschiedlicher Provenienz, in jüngerer Zeit zudem methodische Neuausrichtungen wie Mentalitätsgeschichte, Erinnerungsforschung sowie historische Anthropologie.

Nach einer grundlegenden Einführung in die wichtigsten Aspekte des historischen Denkens anhand ausgewählter Kapitel des Buches von Volker Sellin wird das vielfältige methodische Spektrum der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert an theoretischen und anwendungsbezogenen Textbeispielen zur Alten Geschichte exemplifiziert. Ziel dabei ist es, das Spektrum dieser Herangehensweisen und ihrer Leistung für die Erschließung geschichtswissenschaftlicher Inhalte in ihrer methodischen Vielfalt zu vermitteln.

Jeder Teilnehmer übernimmt allgemeine und individuelle Hausaufgaben. BA-Studenten absolvieren in dieser Übung eine prüfungsrelevante Studienleistung (Abschlußklausur); Einzelheiten in der ersten Sitzung.

Literatur: Volker **Sellin**, Einführung in die Geschichtswissenschaft. Erweiterte Neuausgabe, Göttingen 2005. (**allgemeine Grundlage; bitte anschaffen!**)

Karl **Christ**, Von Gibbon zu Rostovtzeff. Leben und Werk führender Althistoriker der Neuzeit, Darmstadt 1972.

Karl **Christ**, Neue Profile der Alten Geschichte, Darmstadt 1990.

Karl **Christ**, Klios Wandlungen. Die deutsche Althistorie vom Neuhumanismus bis zur Gegenwart, München 2006.

Michael **Maurer** (Hrsg.), Aufriß der historischen Wissenschaften, Bd. 7: Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003 (Universal-Bibliothek 17033).

Bemerkung: **Prüfungsmodalitäten:** Einzelheiten in der ersten Sitzung.

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft

1. Jahr

B.Ed. GE

Bachelor

Prüfungen: Modulprüfung Geschichte M1 - Koblenz -- GE-MP1 (ECTS: 0) // Historisches Denken und historische Methode (Ü) -- GE-M102 (ECTS: 4)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do woch 14:15 - 15:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Lambrecht

Ethnographische Methode

0208001, Übung, SWS: 2

Hackenfort

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft

1. Semester - 1. Semester

Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11

27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11

27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 23.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Medienlinguistische Text- und Gesprächsanalyse

0208003, Übung, SWS: 2

Michel

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft

1. Semester - 1. Semester

Bachelor

Belegfristen: Rücktritte WS10/11

27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11

27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Philosophisches Argumentieren - BA Kulturwissenschaft Modul 2.2

0208107, Seminar, SWS: 2

Lütke

Kommentar:

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Erstsemester des Studiengangs BA Kulturwissenschaft.

Sie dient der Einführung in die geisteswissenschaftliche Argumentation. Nach einer Vorstellung von Argumentationsfiguren werden an ausgewählten Beispielen aus dem Bereich der Behauptungs- und der Sollenssätze zwei Typen von Aufgabenstellungen bearbeitet:

1. Die Konstruktion eines mehrgliedrigen Arguments für eine vorgegebene These.
2. Die Analyse und kritische Würdigung eines bereits vorformulierten mehrgliedrigen Arguments. Es werden sowohl frei erfundene als auch klassische Argumente analysiert.

Dabei werden zugleich grundlegende Unterscheidungen erarbeitet: Prämissen und Konklusionen, notwendige und hinreichende Bedingungen, empirische und nicht-empirische Argumente.

Die Studierenden sollen in aktiver und passiver Form die Fähigkeit zur konsequenten Argumentation erlernen. Dabei geht es einerseits um die Kultivierung analytischer und argumentativer Kompetenzen, andererseits um die Schärfung des Blicks für sprachliche und gedankliche Genauigkeit bzw. Ungenauigkeit. Insgesamt ist das Ziel der Veranstaltung die Entwicklung eines Verständnisses für Beweisführung und Beweiskritik in empirischen und nicht-empirischen Zusammenhängen.

Literatur:

Holm Tetens: Philosophisches Argumentieren: Eine Einführung TB Beck 14,90 €

Nachweis:

Mündliche Prüfung

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen:

Modul 2: Methoden der Kulturwissenschaft -- (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Modul 03: Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken A (Kuwi und Päd)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Gatz/Kallass

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Prüfungen:

Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)

Belegfristen:

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do	Einzel	12:00 - 14:00	am 02.12.2010	
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 07.01.2011	KO Gebäude B - B 016
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	am 08.01.2011	KO Gebäude B - B 016
So	Einzel	10:00 - 16:00	am 09.01.2011	KO Gebäude B - B 016

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken B (Kuwi und Päd)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Bommess/Kallass

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Prüfungen:

Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)

Belegfristen:

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr	Einzel	08:00 - 10:00	am 17.12.2010	KO Gebäude F - F 330
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 14.01.2011	KO Gebäude B - B 017
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude B - B 017
So	Einzel	10:00 - 16:00	am 16.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken C (Kuwi und Päd)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Gatz/Kallass

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 1. Semester Bachelor

Prüfungen:

Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)

Belegfristen:

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 21.01.2011	KO Gebäude B - B 017
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	am 22.01.2011	KO Gebäude B - B 017
So	Einzel	10:00 - 16:00	am 23.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken D (Kuwi und Päd)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Kallass/Tomaschewski
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:				
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 21.01.2011	KO Gebäude B - B 016
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 22.01.2011	KO Gebäude B - B 016
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 23.01.2011	KO Gebäude B - B 016

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken E (Kuwi und Päd)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Bommess/Kallass
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:				
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 17.12.2010	KO Gebäude F - F 330
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 28.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 29.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 30.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Wissenschaftliches Lesen A (Kuwi)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Bosse/Kallass
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:				
	Mo Einzel	12:00 - 14:00	am 25.10.2010	
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude K - K 208
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 20.11.2010	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 21.11.2010	KO Gebäude K - K 107

Wissenschaftliches Lesen B (Kuwi)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Kallass/Meinen
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:				
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 29.10.2010	KO Gebäude B - B 016
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 20.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 21.11.2010	KO Gebäude G - G 210

Wissenschaftliches Lesen C (Kuwi)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Bosse/Kallass
Kommentar:	Das Vortreffen findet gemeinsam mit der Gruppe "Wissenschaftliches Lesen A" von 12-14 Uhr in Raum A213 statt.			
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:				
	Mo Einzel	12:00 - 14:00	am 25.10.2010	
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 26.11.2010	KO Gebäude K - K 208
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 27.11.2010	KO Gebäude K - K 208
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 28.11.2010	KO Gebäude K - K 208

Wissenschaftliches Lesen D (Kuwi)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Kallass/Meinen
Kommentar:	Termin am 29.10.2010, 10-12 Uhr, gemeinsam mit Gruppe "Wissenschaftliches Lesen B" in Raum B016.			
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 3 -- (ECTS: 2)			

Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 29.10.2010
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 03.12.2010 KO Gebäude G - G 209
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 04.12.2010 KO Gebäude G - G 209
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 05.12.2010 KO Gebäude G - G 209

Wissenschaftliches Lesen E (Kuwi)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14				Kallass/Mannebach
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 1. Semester		Bachelor
Belegfristen:	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo Einzel	12:00 - 14:00	am 08.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 03.12.2010	KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	10:00 - 16:00	am 04.12.2010	KO Gebäude G - G 210
	So Einzel	10:00 - 16:00	am 05.12.2010	KO Gebäude G - G 210

Modul 04: Kultur und Religion

Theorie der Religionen

0208025, Vorlesung, SWS: 2				Weick
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 2. Semester		Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 310

Modul 05: Sprache, Medien und Kultur 1

Flugblatt und Flugschrift

0203001, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60				Diekmannshenke
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester		Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 20. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 20. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 20. Semester		Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 113 Diekmannshenke

Modul 4: Sprache und Handeln. Sprache im Film

0203086, Seminar/Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 60				Gnosa/Metten
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 3. Semester		Bachelor
	B.Ed. Deut	2. Semester - 3. Semester		Bachelor
Termine:	Di woch	16:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 313 Gnosa, Metten

Modul 06: Kulturanthropologie 1

Gemeinschaft, Gesellschaft oder was denn sonst? Von flash-mobs, Jugendszenen, Fans und anderen posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen (BA KUWI 6.5 Das Menschenbild)

0106003, Seminar, SWS: 2				Gebhardt
Kommentar:	Seltsame Massenereignisse - real oder virtuell - greifen um sich, insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Menschen verabreden sich - über SMS oder das Internet -, um für einen herausgehobenen Moment gemeinsam an außergewöhnlichen, gleichsam charismatischen Erfahrungen zu partizipieren. Die Palette solcher Erfahrungen ist groß und reicht von religiösen Erfahrungen wie auf den Weltjugendtagen über public-viewing-events bis hin zu spontan organisierten Massenbesäufnissen. Wie sind solche Phänomene zu erklären und welche Bedeutung kommt ihnen für (jugendliche) Identitätsbildungsprozesse zu?			

Literatur:	Ronald Hitzler , Anne Honer , Michaela Pfadenhauer (Hrsg.): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnographische Erkundungen, Wiesbaden 2008		
Nachweis:	Referat / Hausarbeit		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Das Menschenbild in der Philosophischen Anthropologie (BA KUWI Modul 6.5 Das Menschenbild)

0106006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Ein renommierter Verhaltensforscher pflegt seine Vorträge mit der Begrüßung zu beginnen: „Liebe Primaten, ...“ Ich schaue mich dabei immer um, ob im Publikum irgendwelche Bonobos sitzen, von deren Konfliktbewältigungsstrategien durch sexuelle Angebote er so gerne schwärmt. Denn ich fühle mich dabei nicht angesprochen - der philosophischen Anthropologie sei Dank. Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen haben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. einige Argumente entdeckt, die den ewigen Dauerstreit zwischen Naturalismus und Kulturalismus klug synthetisieren. Der Mensch, immer dem Körper verhaftet, und gleichzeitig doch ihm exzentrisch enthoben und in einer gänzlich anderen Form durch Kultur weltfähig - dieser Gedanke hat einen bleibenden Charme, der sich im Lichte der geballten Macht von Neoevolutionismus, Hirn- und Genforschung nicht verflüchtigt - sofern man ihn einmal verstanden hat.

Literatur:	• Fischer, Joachim , Philosophische Anthropologie - eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg 2008		
Bemerkung:	Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Kulturwissenschaft vergeben.		
Nachweis:	Für Studierende außerhalb des Bachelorstudiengangs Leistungsnachweis durch Referat & Hausarbeit		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 10. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Anfang und Ende des menschlichen Lebens

0202020, Seminar

Boomgaarden

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 12. Semester	Bachelor
	B.Ed. EV	2. Semester - 12. Semester	Bachelor
	LA RS	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Promotion	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Anthropologische Einzelthemen (S) -- ERL-M704 (ECTS: 3)		
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude G - G 209

Die Macht der Dinge

0208002, Seminar, SWS: 2

Hackenfort

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 23.02.2011 KO Gebäude F - F 522

Modul 07: Wissenskulturen 1

Geschichte der Zukunft: Visionen, Utopien und Voraussichten seit 1500 M4.1, M 5.1, M9.2 (Kuwi M 7.3)

0204003, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Geulen

Kommentar: Vorstellungen von der Zukunft haben sich Menschen wohl immer schon gemacht – doch in unterschiedlichen Zeiten auf sehr unterschiedliche Weise. Zukunftsvorstellungen können als Hochrechnungen der Gegenwart oder vorausgreifende Extrapolationen der Vergangenheit auftreten; sie können aber auch das ganz Andere des Bisherigen imaginieren und sie können Vergangenheit und Gegenwart kritisch kommentieren. Die Neuzeit hat eine Vielzahl von Formen und Typen der Imagination von Zukunft hervorgebracht. Als Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind diese Zukunftsvorstellungen vor allem eins: Zeugen der Zeit ihrer Entstehung, Quellen der jeweiligen Denkweisen und Befindlichkeiten, aber auch der zeitgenössischen Bedingungen und Problemzusammenhänge. In der Erwartung spiegelt sich Erfahrung. In diesem Sinne lassen sich Zukunftsvorstellungen als ein mitlaufendes Archiv der geschichtlichen Selbstverständigung begreifen und als solches untersuchen.

Die Vorlesung wird an ausgewählten Beispielen die Geschichte von Zukunftsvorstellungen seit Beginn der Neuzeit skizzieren – vom christlichen Geschichtsbild bis zur postmodernen science fiction. Ziel ist die Erarbeitung einer zeitlich geordneten Typologie von Zukunftsvorstellungen, welche die historisch-politischen Grundsignaturen der neuzeitlichen Epochen im Medium ihrer Visionen, Utopien und Voraussichten zu Begriff bringt.

Literatur: Lucian Hölscher, Die Entdeckung der Zukunft, Frankfurt/M. 1999.

Bemerkung: Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Teilprüfung M 1

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
B.Ed. GE		Bachelor
LA GHS		Grund- und Hauptstudium
LA RS		Grund- und Hauptstudium
Magister		Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do	woch	18:15 - 19:45	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 410	Geulen
----	------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Die Geburt der medizinischen Wissenschaft im antiken Griechenland

0208012, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meyer

Kommentar: Die Geburt der medizinischen Wissenschaft

Ärzte und Heiler genossen bereits in der Frühzeit hohes Ansehen. Im 5. Jahrhundert v. Chr. entwickelt sich die Heilkunst zu einem leitenden Paradigma der griechischen Wissenschaftsauffassung. Zwei Jahrtausende lang stand die Geburt der rationalen Medizin im Zeichen des berühmten Arztes Hippokrates von Kos. In der modernen Forschung wird allerdings bezweifelt, ob die Schriften des sog. *Corpus Hippocraticum* tatsächlich aus der Feder dieses einen Mannes stammen. Hippokrates gilt heute als eher legendäre Figur (Hankinson). Die Namen fast aller Autoren der sog. Hippokratischen Schriften sind uns unbekannt.

Die Vorlesung behandelt die Genese des medizinischen Denkens im Kontext real- und begriffsgeschichtlicher Bedingungen. Die Frühschriften des *Corpus Hippocraticum* werden v.a. im Hinblick auf epistemologische und methodologische Fragestellungen diskutiert: Wie manifestiert sich in den Schriften die Maxime ‚Phänomene – Antlitz der verborgenen Dinge‘? Welche Rolle spielt der Begriff der ‚Ursache‘? Welche methodischen Grundsätze werden explizit formuliert? Inwiefern gewinnt der Begriff der Apodeixis hier Gestalt? Wo läßt sich die medizinische Apodeixis von ‚naturphilosophischen‘ bzw. ‚kosmologischen‘ Prämissen leiten? Welches geistige Band verbindet die medizinischen Wissensformen Prognose, Diagnose und Therapie?

Literatur: (i) **Übersichten, Einführungen und Textsammlungen :**

C. Oser-Grote, Medizinische Schriftsteller, in: Ueberweg/Antike 2/1, Basel 1998, 455-485

- W. Golder, Hippokrates und das Corpus Hippocraticum. Eine Einführung für Philologen und Mediziner, Würzburg 2007
- H. Diller (Hg.) Hippokrates, Ausgewählte Schriften, Stuttgart 1994
- Ch. Schubert / W. Leschhorn (Hgg.), Hippokrates, Ausgewählte Schriften, Düsseldorf/Zürich 2006
- A. Krug, Heilkunst und Heilkult. Medizin in der Antike, München 1985
- J. Kollesch / D. Nickel (Hgg.), Antike Heilkunst. Ausgewählte Texte aus den medizinischen Schriften der Griechen und Römer Stuttgart 2007
- (ii) **Wissenschaftstheoretische Forschungsliteratur :**
- J. Longrigg, Greek rational medicine. Philosophy and Medicine from Alcmaeon to the Alexandrians. London 1993
- R. J. Hankinson, Cause and Explanation in Ancient Greek Thought, Oxford 1998, 51-83
- Ph. J. van der Eijk, Medicine and philosophy in classical antiquity. Doctors and Philosophers on Nature, Soul, Health and Disease, Cambridge 2005

Ausführliche Literaturhinweise (und digitale Quellen) finden Sie auf meiner Home-Page auf: <http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/fb2/ik/institut/philosophie/lehrende/meyer/lehre%202010-11>

Voraussetzung: Zulassungsvoraussetzungen :

Besitz und Lektüre des nützlichen Handbuchs von W. Golder (2007) bzw. des Reclam-Bändchens von H. Diller (1994)

Nachweis: gemäß Modulhandbuch
Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 2. Semester - 3. Semester Bachelor
Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Modul 08: Ästhetik 1

Introduction to Literary Studies (M 1.1)

0201030, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Meyer

Kommentar: Content, goals, and requirements:

This course will familiarize you with central concepts and methods of analyzing poetic, dramatic, and narrative texts, and the basic relationships between literary theory, criticism, and history. The assignments are intended to facilitate your learning and to develop your skills in textual analysis and interpretation, logical argument, and academic communication. – Do not miss more than 2 meetings, or be fully responsible and make up for the opportunity to learn in class by carefully studying in-depth the whole course material and discussing the issues with peers to prepare for the exam. The final examination will assess (1) your knowledge of key concepts and questions of scholarly approaches to literature and (2) your skills in applying these concepts to specific examples, which may be taken from the texts assigned for reading.

For more information, see Blackboard, 6fcf5557, after October 1.

Literatur: Texts to be acquired before the course starts:

1. Michael Meyer, English and American Literatures. 3rd ed. (Tübingen/Basel: Francke, 2008). **The secretary, Ms. Anheier, will sell copies of this book at a special rate for students of this course.**

2. Reingard M. Nischik, ed. *Short Short Stories Universal*. Stuttgart: Reclam, 1993.

3. Hanif Kureishi, *My Beautiful Launderette*. Stuttgart: Reclam, 1999.

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 2. Semester - 3. Semester Bachelor
 B.Ed. Eng. 1. Semester - 2. Semester Bachelor

Termine: Di woch 18:00 - 20:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Künstlerische Positionen: Analyse und Interpretation von Meisterwerken der Kunstgeschichte

0206004, Seminar, SWS: 2

Tavernier

Bemerkung: g h BA MA CVBSc M6.2

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 3. Semester - 5. Semester Bachelor
 B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
 BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
 LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA RS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
 Magister 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Analyse und Interpretation -- KWTA03 (ECTS: 3) // Künstlerische Positionen (S) -- BK-M602 (ECTS: 3)

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Musikkritik in Geschichte und Gegenwart, Modul 5.4, Modul 8.2 (Kulturwissenschaft)

0207023, Übung, SWS: 4

Pope

Literatur: Artikel "Musikkritik" in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. zweite, völlig neubearbeitete Auflage, hg. von Ludwig Finscher, Sachteil Band 6, Kassel u.a. 1997, Sp. 1362-1389.

Bemerkung: PD Dr. Gerhard Pope Koblenz, Wintersemester 2010/11

Musikkritik in Geschichte und Gegenwart (Seminar)

Musikkritik entstand in Zeitungen und Zeitschriften des 18. Jahrhunderts als Folge einer zunehmenden Differenzierung des Musiklebens, die gleichzeitig mit der Entstehung weitgehend autonomer musikalischer Kunstwerke stattgefunden hatte. In ihrer Reichweite ursprünglich auf musikgelehrte Kenner begrenzt, wurde sie seit dem Ende des 18. Jahrhunderts zu einem wichtigen Faktor des Umgangs mit Musik in Liebhaberkreisen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Musikzeitschriften und Besprechungen von einzelnen Werken und Konzerten in der Tagespresse spiegelte sich das gesellschaftliche Echo von

Musikstilen und Musikern und bildete zugleich das zentrale Forum für öffentliche Auseinandersetzungen über Musik. Im Laufe des 20. Jahrhunderts kamen neue Formen wie Schallplattenkritik in Zeitungen und Zeitschriften und neue Medien - vom Radio bis zum Internet - hinzu. Im Seminar sollen wichtige Stationen aus der Geschichte der Musikkritik behandelt und mit praktischen Übungen zur Analyse und zum Schreiben von Musikkritiken verbunden werden.

Zeit: Montag, 10 bis 14 Uhr

Raum: F 526

Termine: 25. Oktober (Anfangsbesprechung), 8. November, 22. November, 6. Dezember 2010; 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar 2011

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Übung zur Musikgeschichte nach 1600 (Ü) -- MU-M504 (ECTS: 2) // Ästhetische Analyse in Literatur, Musik oder Kunst -- (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 25.10.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 08.11.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo woch	10:15 - 13:45	am 22.11.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 06.12.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 17.01.2011 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 31.01.2011 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 14.02.2011 KO Gebäude F - F 526

Einführung in die Philosophie des Ausdrucks und der Sprache BA Ethik Modul 7 BA Kulturwissenschaft Modul 8

0208104, Vorlesung, SWS: 2

Jung

Kommentar: Was bedeutet es für unser Menschsein, dass wir sprechen können? Was unterscheidet Sprache von den Kommunikationsformen anderer Lebewesen? Können Schimpansen sprechen lernen? Wie verhält sich Sprache zu anderen Ausdrucksformen des Menschen (Malerei, Musik, Tanz...) Wie schaffen Wörter es, sich auf Dinge zu beziehen? Kann man ohne Sprache denken? Welche Rolle spielt unser Körper fürs Sprechen und Denken? Um solche Grundfragen geht es in dieser Vorlesung. Ich werde die Philosophie der Sprache und des Ausdrucks stärker als üblich auf neuere Erkenntnisse aus den Kognitionswissenschaften beziehen. Grundlage der Vorlesung bildet mein Buch *Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation*. Sämtliche Thesen und Argumente werden ausführlich erläutert und mit Beispielen versehen. Die Folien der Vorlesung werden wieder über meine Homepage den Teilnehmern zugänglich gemacht.

Literatur:

Matthias Jung, *Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation*, de Gruyter: Berlin/New York 2009.

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	B.Ed. Ethik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Ethik	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Modul 5 -- (ECTS: 2) // Modulprüfung Ethik M7 - Koblenz -- ETH-MP7 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Modul 09: Kulturvergleich und Interkulturalität I

Prozesse der Globalisierung

0208008, Vorlesung, SWS: 2

Ackermann

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 3. Semester	Bachelor
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 21.02.2011 KO Gebäude F - F 313

**Gewissen, Geschmack, Gefühl, Gedächtnis. Zur Philosophie der Weltorientierung BA Ethik Modul 1 BA
Kulturwissenschaft Modul 9.2**

0208113, Vorlesung, SWS: 2

Lüthe

Kommentar:

Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller Fachsemester und aller Fachrichtungen. Sie entwickelt und begründet die These, dass neben den Erkenntnisvermögen (Sinnlichkeit, Verstand, Vernunft) auch die Orientierungsvermögen des Menschen die besondere Aufmerksamkeit des Philosophen verdienen. Diese Vermögen, nämlich Gewissen, Geschmack, Gefühl und Gedächtnis erlauben eine Orientierung in der Welt durch Bewertung der in der Welt begegnenden Personen, Gegenstände, Situationen und Ereignisse unter den Gesichtspunkten emotionalen, moralischen, historischer und ästhetischen Bedeutung für den jeweiligen Menschen.

Die Vorlesung entwickelt diesen Gedanken systematisch, zugleich aber in Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten aus der Geschichte der Philosophie. Zu den behandelten Philosophen werden gehören: Sextus Empiricus, Montaigne, Hume, Kant, Mill, Heidegger.

Nachweis:

Studiengänge:

mündliche Prüfung bzw. Klausur	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
B.Ed. Ethik	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Master
LA RS	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.		
Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Belegfristen:

Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0) // Modul 9: Kulturvergleich und Interkulturalität 1 -- (ECTS: 0)	
Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Modul 10: Medienpraxis

Projekt Bassenheim - Entwicklung eines Museum-Konzeptes

0206022, Seminar, SWS: 2

Grünwald

Kommentar:

Das Martinus-Museum in Bassenheim sucht ein neues Konzept. Aufgabe des Kurses ist es, durch Prüfung aktueller Konzepte, die Sichtung des Museums und seines Bestandes ein originelles, besucherfreundliches Ausstellungs-Konzept zu entwickeln. Dazu gehören u.a. Modellbau, Präsentationsformen der Exponate, Entwicklung von Informationsbausteinen und konkrete museumspädagogische Konzepte.

Literatur:

Dröge, Kart/ Hoffmann, Detlef (Hg.): Museum revisited. Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel. Bielefeld 2010

Bemerkung:

Groß, Theobald: Kleinod zwischen Rhein und Eifel. Impressionen aus dem geschichtsträchtigen Bassenheim. Bassenheim 2004

Nachweis:

BA Lehramt BK: M7; BA KuWi: M10

Studiengänge:

Modulprüfung: Portfolio		
Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor

Prüfungen:

Projekt -- BK-M701 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Produktionsorientierte Projekte: Print

0208004, Praktische Übung, SWS: 2

Michel

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 3. Semester	Bachelor
-----------------------------	---------------------------	----------

Termine:

Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude F - F 522

Produktionsorientierte Projekte: Video

0208007, Praktische Übung, SWS: 2					Ackermann
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 21.02.2011	KO Gebäude F - F 522	

Produktionsorientierte Projekte: Hörfunk / Podcast

0208014, Praktische Übung, SWS: 2					Klemm
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 20.02.2011	KO Gebäude F - F 522	

Produktionsorientierte Projekte: Online-Medien – Hinter dem Horizont geht's weiter...

0208015, Praktische Übung, SWS: 2					Metten
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 522	

Workshop Print

0208019, Blockveranstaltung					
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	

Workshop Video

0208020, Blockveranstaltung					
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	

Workshop Hörfunk / Podcast mit Peter Hille

0208021, Blockveranstaltung					Klemm
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	
Termine:	Fr Einzel	10:00 - 18:00	am 19.11.2010		
	- BlockSa	10:00 - 18:00	21.01.2011 - 22.01.2011		

Workshop Online-Medien

0208022, Blockveranstaltung					
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft		3. Semester - 3. Semester	Bachelor	

Modul 11: Sprache, Medien und Kultur 2

Wandel der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland M5.2

0204007, Proseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25					Koops/Poppe
Kommentar:	Der Weg Westdeutschlands von der bedingungslosen Kapitulation im Mai 1945 zur „geglückten Demokratie“ (so der Heidelberger Historiker Edgar Wolfrum) war keineswegs selbstverständlich. Die Anerkennung der deutschen Niederlage und die Aneignung demokratischer Spielregeln vollzogen sich in mühsamen Lernprozessen. Sie werden sichtbar in der Einstellung und in den Diskursen der Öffentlichkeit. Der allmähliche Bewusstseinswandel der Öffentlichkeit über die Jahrzehnte bis heute lässt sich erkennen im Umgang und der Auseinandersetzung mit dem national-sozialistischen Gewaltregime, der Entwicklung der Medien Presse, Rundfunk und Fernsehen, dem Streit über die Bildungsreform, in der Jugendkultur und Frauenbewegung und nicht zuletzt in der Erscheinung der Protest- und der Bürgerbewegungen.				
	Diese und andere, für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wichtige Themen sollen exemplarisch im Proseminar behandelt werden.				

Das Proseminar führt außerdem in die Grundlagen historischer Arbeit ein, von der Materialrecherche über Quelleninterpretationen bis zur Abfassung eines mündlichen Referats und der schriftlichen Hausarbeit.

Für alle Studiengänge muss das Proseminar zusammen mit dem Pflichttutorium „Methoden, Arbeitstechniken, Hilfsmittel Neuere/Neueste Geschichte“ belegt werden.

An dem Proseminar können, soweit freie Plätze vorhanden sind, auch Studierende der Kulturwissenschaft und der Pädagogik teilnehmen.

Literatur:

Die folgende Liste enthält für das Proseminar „Wandel der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland“ wichtige Literatur. Für die Referate gibt es in den Sitzungen weitere Hinweise.

Steininger, Rolf: Deutsche Geschichte. Darstellung und Dokumente in vier Bänden (1945-2002), Fischer Taschenbuch, Frankfurt 2002

Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen, Band 10: 1945-1969,

Band 11: 1969-1990. Reclam, Dietzfelbingen

Dahrendorf, Ralf: Bildung ist Bürgerrecht. Plädoyer für eine alternative Bildungspolitik, Hamburg 1965

Doering-Manteuffel, Anselm: Wie westlich sind die Deutschen? Amerikanisierung und Westernisierung im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999

Dussel, Konrad: Deutsche Rundfunkgeschichte. Eine Einführung, Konstanz 1999

Friedeburg, Ludwig von, Bildungsreform in Deutschland, Frankfurt 1989

Glaser, Hermann: Deutsche Kultur, München 1997 (auch Sonderveröffentlichung der Bundeszentrale für politische Bildung BpB)

Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuwied 1962

Herbert, Ulrich (Hrsg.), Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945 bis 1980, Göttingen 2002

Hickethier, Knut, Geschichte des Deutschen Fernsehens, Stuttgart/Weimar 1998

Hodenberg, Christina von: Konsens und Krise. Eine Geschichte der deutschen Medienöffentlichkeit, Göttingen 2006

Jaraus, Konrad: Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945-1995, München 2004 (auch Bd. 469 der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung BpB)

Picht, Georg: Die deutsche Bildungskatastrophe. Analyse und Dokumentation, 1964

Schildt, Axel; Siegfried, Detlef: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik – 1945 bis zur Gegenwart, München 2009 (auch Bd. 1011 der BpB)

Schildt, Axel (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2000.

Schildt, Axel, Moderne Zeiten. Freizeit, Massenmedien und „Zeitgeist“ in der Bundesrepublik der 50er Jahre, Hamburg 1995

Weisbrod, Bernd (Hrsg.), Die Politik der Öffentlichkeit – Die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik, Göttingen 2003

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Köln 1999

(auch Bd. 361 der BpB)

Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006 (auch Bd. 641 der BpB)

Zoll, Rainer (Hrsg.), Vom Obrigkeitsstaat zur entgrenzten Politik. Politische Einstellungen und politisches Verhalten in der Bundesrepublik seit den sechziger Jahren, Opladen 1999

Nachweis:

Von den teilnehmenden Studierenden wird die regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung, auch mit kurzen Beiträgen, in den Sitzungen erwartet. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Scheins ist ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit aus dem Themenbereich des Referats.

Belegfristen:

Die Teilnehmerzahl für das Proseminar ist auf 25 Studierende begrenzt.
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr	woch	10:15 - 11:45	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Koops
Mi	woch	14:00 - 15:00	03.11.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 330	Poppe

(A3) Die Geschichte des Musikvideos

0206006, Seminar, SWS: 2

Lilkendey

Kommentar: Musikvideos sind längst Teil des Bildverständnisses unserer Kultur. Diese Möglichkeit der Bildgestaltung pendelt zwischen Kommerz und Autonomie und bietet vielleicht auch deshalb besonders kraftvolle und nachhaltige Bildideen.

Literatur: In diesem Seminar soll die Geschichte exemplarisch beleuchtet werden.
Keazor/Wübbena: Video Thrills The Radio Star. Transcript Verlag Bielefeld 2007

Neumann-Braun: Viva MTV!. Edition Suhrkamp 2090, Frankfurt 1999

Morgan, Patrick: MTV-Musikmaschine einer Generation. Strube Verlag, München 2004

Bemerkung: Für die Veranstaltung steht ein Handapparat mit der Literatur und verschiedene Musikvideos in der Druckgrafik zur Verfügung!
BK alte Studienordnung A3/ BK alt Bachelor Modul 4.2 / BK neu Bachelor Modul 3.2 / BK Realschule Modul 10.2 / BK neu
Gymnasium Modul 14.2

Voraussetzung:

keine

Nachweis: Die erfolgreiche Teilnahme setzt regelmäßige, aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Protokolls voraus, das allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden soll.

Studiengänge: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises muss ein Referat gehalten werden.

B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Medien, Design, Alltagsästhetik (S) -- BK-M402 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Kunst und Neue Medien

0206055, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Lohoff

Kommentar: **Computerspiele als künstlerisches Material**

In Reaktion auf die wiederholte Nachfrage stehen in diesem Semester Computerspiele, deren Produktion und künstlerische Reflexion im Fokus.

Das Thema wird – mit je unterschiedlichem Schwerpunkt – für Studierende verschiedener Studienbereiche angeboten: Computervisualistik, Lehramt Bildende Kunst und Kulturwissenschaft. Die Interdisziplinarität und die Nähe von Theorie und Praxis versprechen ein spannendes Projekt, das allen Teilnehmern breit gefächerte Einblicke eröffnet und Erfahrungen des teamorientierten Arbeitens vermittelt.

In der Praxis ist die Realisation freier/künstlerischer Spielkonzepte geplant. Die einzelnen Stadien der Konzeption und Entwicklung bieten vielfältige Betätigungsfelder (von Concept Art und Storyboarding über Content-/Ambient-/Charakter- Design und Animation bis hin zur Implementierung des Spiels). Der gesamte Prozess wird von themenbezogenen Impulsvorträgen begleitet. Die theoretischen und praktischen Annäherungen werden redaktionell aufbereitet und in einem Katalog dokumentiert.

Die Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb des Projekts orientieren sich an den jeweiligen Modulanforderungen:

Computervisualistik -> Spielkonzeption und Realisierung, Dokumentation

LA Bildende Kunst -> Digitale Bildgestaltung 2D / 3D, Katalog-Layout, DTP

Kulturwissenschaft -> Dokumentation, Kritische Reflexion, Katalog-Konzeption, Redaktionelle Tätigkeit

Darüber hinaus ist eine intensive Kollaboration natürlich ausdrücklich erwünscht.

Das Veranstaltungskonzept sieht die aktive Teilnahme an mindestens einer Sektion des **Vortragsblocks** vor (**mittwochs 14-16**) und einen individuell zu bestimmenden Praxisanteil im Rahmen der **Korrektur- und Betreuungszeiten** (**mittwochs 10-14 und donnerstags 10-16**), ferner einen den Modulanforderungen entsprechenden Eigenstudienanteil.

Literatur:	folgt demnächst ...		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Kunst und Neue Medien -- KWML04 (ECTS: 3)		
Termine:			
	1. Gruppe Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	1. Gruppe Do woch	10:00 - 11:00	28.10.2010 - 17.02.2011
	2. Gruppe Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	2. Gruppe Do woch	11:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011

Kultur im Film: Nouvelle Vague

0208016, Seminar, SWS: 2				Metten
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 312

Darstellung von Männlichkeit im zeitgenössischen Hollywoodfilm

0208026, Seminar, SWS: 2				Willms
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor	
Termine:	Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude B - B 017

"Der Mensch als Motiv - Die Personenfotografie des 20. Jahrhunderts im Wandel" BA Kulturwissenschaft Modul 11 BA Kunstwissenschaft Modul 4.2

0208122, Seminar, SWS: 2				Spohr
--------------------------	--	--	--	-------

Kommentar: „Das photographische Portrait ist ein geschlossenes Kräftefeld. Vier imaginäre Größen überschneiden sich hier, stoßen aufeinander, verformen sich. Vor dem Objektiv bin ich zugleich der, für den ich mich halte, der, für den ich gehalten werden möchte, der, für den der Photograph mich hält, und der, dessen er sich bedient, um sein Können vorzuzeigen. In anderen Worten, ein bizarrer Vorgang.“(Roland Barthes)

Der Mensch war bereits kurz nach der Erfindung der Fotografie ein wesentliches Motiv. Schon im 19. Jahrhundert machten Fotografen wie Nadar der Portraitmalerei in erheblichem Maße Konkurrenz und Dokumentationen wie die des amerikanischen Bürgerkriegs von Timothy O'Sullivan begründeten den modernen Fotojournalismus. Nachdem die anfänglichen Probleme der Personenfotografie beseitigt waren (etwa die zu langen Belichtungszeiten), etablierte sich die Fotografie schnell in den verschiedensten dokumentarischen und künstlerischen Funktionen sowie zwischen Abbild und Inszenierung. Dabei stellt gerade die Fotografie des Menschen denselben infrage. Möchte der Fotograf unparteiisch und unbemerkt sein und, was damit einhergeht, wird er dadurch zum Voyeur? Ist die Fotografie weniger authentisch, wenn der Fotograf ein aktiver Teil des Dargestellten ist? Wie beeinflusst die Präsenz eines Beobachters den Beobachteten? Anhand ausgewählter Fotografen und Fotokünstler wird in diesem Seminar ein Überblick über die Anwendungsfelder und Probleme der personenbezogenen Fotografie gegeben, was die klassischen Bereiche der Portrait-, Mode- und Aktfotografie ebenso einschließt wie Reportage, soziale Fotografie und Milieustudien.

- Literatur:** Literaturhinweise:
- Klaus Honnef, Gabriele Honnef-Harling, Von Körpern und anderen Dingen, Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, Prag 2003
 - Rolf Sachsse, Fotografie, Vom technischen Bildmittel zur Krise der Repräsentation, Köln 2003
 - Rob Bowman (Hrsg.), Open City, Street Photographs since 1950, Oxford 2001
 - Hans-Michael Koetzle, Das Lexikon der Fotografen, 1900 bis heute, München 2002

Nachweis:

Aktive Teilnahme und Lektüre. Übernahme eines Referats oder Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung.			
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Historische Texte zum Kulturbegriff -- (ECTS: 4) // -- (ECTS:)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:			
	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011
			KO Gebäude E - E 414

Modul 12: Kulturanthropologie 2

Anthropologie der frühen Neuzeit

0208011, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Meyer

Kommentar: Zur Anthropologie der frühen Neuzeit

Soll man in einem Turm leben? Was ändert sich, wenn der Mensch nicht mehr im Zentrum des Kosmos, sondern in nur einer von unendlich vielen Welten existieren muß? Besteht meine einzige Gewißheit in dem Sachverhalt, daß ich zweifle? Sind all unsere Emotionen aus sechs Basisaffekten zusammengesetzt? Befindet sich der Mensch im Naturzustand im Krieg aller gegen alle? Glaubt jeder einzelne, daß er zumindest in irgendeiner Hinsicht klüger als ein anderer ist? Müssen wir deshalb mit dem Leviathan leben? Ist der Mensch ein denkendes Rohr? Brauchen wir eine Ethik more geometrico? Ist nichts im Verstand, was vorher nicht in unsern Sinnen war? Sind wir fensterlose Monaden? Leben wir in der besten aller möglichen Welten?

Solche und ähnliche Fragen haben sich die Denker der frühen Neuzeit gestellt. (Den Begriff der Neuzeit haben sie gleich mit erfunden.) Jenseits der Frage, ob ihre Argumente den Test einer analytischen Prüfung bestehen, hat sich das Menschenbild seit jenen Tagen grundlegend gewandelt: Mindestens vier Aspekte waren wirkmächtig: (i) die Akzentuierung eines Leib-Seele-Dualismus; (ii) die Vorbereitung einer Anthropologie der Subjektivität; (iii) die damit verbundene Betonung introspektiver Methoden; (iv) der Vorrang vertragstheoretischer Modelle auf dem Gebiet der politischen Philosophie.

Literatur:

Voraussetzung:

Nachweis:

Studiengänge:

In der ersten Sitzung werden ein Reader in digitaler Form und eine Literaturliste bereitgestellt.
Bereitschaft zu engagierter Lektüre und Diskussion.
gemäß Modulhandbuch
Bachelor Kulturwissenschaft
B.Ed. Ethik
MA Lehramt

Bachelor
Bachelor
1. + 2. Jahr

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO-Güls Cafe Hahn - Saal

Menschenbilder – eine kultur- und geschlechtsspezifische Konstruktion

0208024, Blockveranstaltung

Janz/Walther

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 4. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:

Fr Einzel	14:15 - 17:45	am 12.11.2010	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	10:15 - 13:30	am 13.11.2010	KO Gebäude K - K 208
Fr Einzel	14:15 - 17:45	am 10.12.2010	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	10:15 - 13:30	am 11.12.2010	KO Gebäude K - K 208
Fr Einzel	14:15 - 17:45	am 07.01.2011	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	10:15 - 13:30	am 08.01.2011	KO Gebäude K - K 208
Fr Einzel	14:15 - 17:45	am 21.01.2011	KO Gebäude K - K 208
Sa Einzel	10:15 - 17:45	am 22.01.2011	KO Gebäude K - K 208

Modul 13: Wissenskulturen 2

Wissenstransformation, Modul 13: Wissenskulturen KUWI

0203160, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Liebert

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 2. Semester - 3. Semester Bachelor

Prüfungen:

-- (ECTS:)

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 412 Liebert

Zur Kulturgeschichte der Rhetorik in Antike und Mittelalter

0208013, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meyer

Kommentar:

Zur Kulturgeschichte der Rhetorik in Antike und Mittelalter

Das Studium der Rhetorik stand im Zentrum der antiken und mittelalterlichen Bildung. Die Konstitution dieses ‚Faches‘ war von folgenden Fragen dominiert: Wie gelingt es, andere dazu zu überreden, den eigenen Einsichten oder Wünschen zu folgen? Beruht Überredung auf bloßem Zufall, der Gunst des Augenblicks, oder lassen sich Regeln finden, die Prozesse der Überredung begünstigen? Daß es tatsächlich solche Regeln gibt, bemerkten zuerst einige sog. Sophisten. Sie folgerten, das ‚Handwerk der Überredung‘ sei lehrbar und verlangten enorme Gebühren für entsprechende Kurse. Platon (dem es nie um Geld, sondern stets um Wissen ging) kam zu dem gravierenden Schluß, wenn Überreden regelgeleitet sei, müsse

solches Reden als Technik (*rhetorike techne*) begriffen werden. Zugleich kritisierte er jede Form der Rhetorik, der es nicht um „Überredung zur Einsicht“ gehe. Erst Aristoteles gelang der Entwurf einer systematischen Theorie der Überredung: In seiner (als Gegenstück zur Dialektik konzipierten) *Rhetorik* analysiert er spezifische Redeformen in Hinsicht auf die bei Überzeugungsvorgängen zugrundeliegenden (sprachlichen) Regeln. Er beschrieb überdies allgemeine situative Optimalbedingungen. Auch wenn das theoretische Niveau der aristotelischen Rhetorik in römischer Zeit (v.a. aus politischen und kulturellen Gründen) nicht mehr eingeholt wurde, etablierten namentlich Cicero und Quintilian detaillierte rhetorische Vorschriften, die der *ars rhetorica* in der mittelalterlichen Tradition den Fortbestand als (eine Art) Schulfach garantierten.

Literatur:

- Th. Buchheim, Gorgias von Leontinoi. Reden, Fragmente und Testimonien, Hamburg 1989
- Ch. Eucken, Isokrates. Seine Position in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Philosophen [Habil.], Berlin/New York 1983
- H. Niehues-Pröbsting, Überredung zur Einsicht, Der Zusammenhang von Philosophie und Rhetorik bei Platon und in der Phänomenologie [Habil.], Frankfurt a. M. 1987
- Ch. Rapp, Aristoteles. Rhetorik (2 Halbbände), Berlin 2002
- G. A. Kennedy, A new History of Classical Rhetoric, Princeton 1994
- G. Ueding (Hg.), Historisches Wörterbuch der Rhetorik (10 Bände), Tübingen 1992 bis 2011

Aus eigenen Schriften [MFM 2004a, 2004c, 2006c] werden Auszüge in PDF-Form zum Download angeboten.

Ausführliche Literaturhinweise (und digitale Quellen) finden Sie auf meiner Home-Page auf: <http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/fb2/ik/institut/philosophie/lehrende/meyer/lehre%202010-11>

Voraussetzung:

Lektüre von: Aristoteles' Rhetorik (Übers. Rapp) plus: ‚Einleitung‘, in: Rapp 2002, 169-384.

Nachweis:

gemäß Modulhandbuch

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 4. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 17.02.2011 KO-Güls Cafe Hahn - Saal

Erinnern und Vergessen

0208023, Seminar

Vidal

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft 4. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:

Fr Einzel	12:00 - 16:00	am 19.11.2010	KO Gebäude E - E 313
- BlockSa	09:00 - 20:00	14.01.2011 - 15.01.2011	KO Gebäude E - E 313

Modul 14: Ästhetik 2

Contemporary South African Literature and Culture (M 6.1)

0201033, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Meyer

Kommentar:

This course will explore contemporary South African cultures and literature in their attempts to cope with the past as well as the present in order to shape a viable future. Participants will be expected to develop an interest in the current media coverage on South Africa (e.g. <http://www.southafrica.info/>; <http://www.sahistory.org.za/>). It is recommended to watch the movies *Tsotsi*, *Bafana*, and *District 9*. We will explore culture in various manifestations, poetry and song (e.g. Kwaito), cartoons, the visual arts, short fiction, plays, at least one movie, and a novel (see also below). Students will be required to carefully study all the texts, to actively participate in discussions, to hand in written assignments, to do peer teaching and/or write a research paper depending on the number of credit points and the degree course.

For more information, see Blackboard, f973ac24, after October 1.

Attention BA Cultural Studies:

All of the texts and the movies as well as the discussions and the assignments will be in English. It is essential to have a good command of the language, at least basic skills in analyzing literature in English, and it is highly recommended to have a basic grasp of visual literacy and film analysis.

Literatur:

Texts to be acquired before the course starts:

Contemporary South African Short Stories. Ed. Horst Zander. Stuttgart: Reclam, 1994.

Jane Taylor. *Ubu and the Truth Commission*. Cape Town: UCT Press. 1998, 2004.

Zoë Wicomb. *David's Story*. New York: Feminist Press, 2001.

Voraussetzung:	Module 1 - 5 completed successfully		
Studiengänge:	BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Bachelor
	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
	B.Ed. Eng.	5. Semester - 5. Semester	Bachelor
	LA GHS	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	LA RS	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Magister	5. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
Termine:	Mi woch	08:30 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Transfer - Comics nach Textliteratur

0206005, Seminar, SWS: 2

Grünewald

Kommentar:	Adaptionen, der Transfer eines Inhaltes von einer Kunstsprache in eine andere, ist ein durchaus gebräuchliches Verfahren. Mündliche Erzählungen werden schriftlich festgehalten, Textliteratur wird für Theater oder Film und umgekehrt bearbeitet. Auch die Kunstform Bildgeschichte spielt im Reigen der Transfermöglichkeiten mit. Ihre moderne Form, der Comic, weist zahlreiche Beispiele auf, in der auf der ihm eigenen ästhetischen Weise Textliteratur neu erzählt wird. In dieser Veranstaltung geht es darum, solche Beispiele kennen zu lernen und zu untersuchen, was das spezifische Leistungsvermögen des Comics ist und eine Adaption legitimiert oder auch nicht.		
Literatur:	Grünewald, Dietrich (1999): Zwischen banal und kongenial. Literarische Stoffe als Comic erzählt. In: Kurt Franz/Günter Lange (Hrsg.): Bilderwelten. Vom Bildzeichen zur CD-Rom. Baltmannsweiler: Schneider, 90 - 108; auch in: Karin Richter/ Sabine Riemann (Hg.): Kinder - Literatur - "neue" Medien. Baltmannsweiler: Schneider 2000, 153-168 Grünewald, Dietrich: Literarische Klassiker in Comic-Form. In: Kurt Franz/ Günter Lange (Hg.): Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2005, 53ff. Hangartner, Urs: Von Bildern und Büchern. Comics und Literatur - Comic-Literatur. In: Heinz Ludwig Arnold/ Andreas C. Knigge (Hg.): Comics, Mangas, Graphic Novels. München 2009, 35ff. (edition text & kritik V/ 09) Reddition 49-50/2009: Comics und Literatur Schmitz-Emans, Monika: Literatur-Comics zwischen Adaption und kreativer Transformation. In: Stephan Ditschke u.a. (Hg.): Comics. Zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums. Bielefeld 2009, 281ff. BA Lehramt BK: alt: M4..2; neu: M3.2; MA Lehramt M 10.2, M14.1; BA KuWi: M 14, alte Studiengänge A3		
Bemerkung:	BA Lehramt BK: alt: M4..2; neu: M3.2; MA Lehramt M 10.2, M14.1; BA KuWi: M 14, alte Studiengänge A3		
Nachweis:	Modulprüfung: Hausarbeit		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	7. Semester - 8. Semester	Master
	M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master
Prüfungen:	Medien, Design, Alltagsästhetik (S) -- BK-M402 (ECTS: 3)		
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Musik anderer Kulturen, Modul 10.3

0207016, Übung, SWS: 2

Dobberstein

Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Musik anderer Kulturen (S/Ü) -- MU-M1003 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	14:15 - 15:45	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 412

Modul 15: Kulturvergleich und Interkulturalität II

Bilingualism - Individual and Societal Perspectives (M 3.3) - Blockseminar 29.+30.10. / 05.11.2010

0201016, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Sudhoff

Kommentar:	In the course of this seminar we approach the broad field of bilingualism. We will explore how life with two or more languages is organised on the individual and the societal level.
Bemerkung:	In Module 3.3 (Story of English) students can choose between three different courses: 0201011: Phonology, instructor Fred Thompson, Monday 10-12 0201012: Varieties of English, instructor Tina Krennmayr, block seminar in January and March 2011 0201016: Bilingualism - Individual and Societal Perspectives, instructor Julian Sudhoff, block seminar in October and November 2010 For more detailed information, please see the relevant course descriptions in KLIPS.

Students should know that if a particular course reaches its capacity (i.e. total number of course participants), additional registrations for this course cannot be accepted. To save yourself time and to help you get your desired course, please check KLIPS whether or not there is still space available before registering. Otherwise - for a course with too many registrations - there will be a lottery. To ensure that you get one of your choices, please register for more than one M 3.3 course and make sure there are no timetable clashes with your other subject.

Voraussetzung:	B. Ed. students: Module 1 - 2 completed successfully		
Studiengänge:	BA Anglistik	6. Semester - 10. Semester	Bachelor
	Bachelor Kulturwissenschaft	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Eng.	3. Semester - 3. Semester	Bachelor
	LA GHS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	LA RS	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	Magister	6. Semester - 10. Semester	Hauptstudium

Termine:					
	Fr Einzel	10:00 - 17:00	am 29.10.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 30.10.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff
	Fr Einzel	10:00 - 17:00	am 05.11.2010	KO Gebäude F - F 414	Sudhoff

Modul 12: Mehrsprachigkeit

0203162, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Liebert

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
	B.Ed. Deut	7. Semester - 8. Semester	Master
	LA GHS	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 20. Semester	Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 8. Semester	Master

Termine:	Do woch	08:30 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114	Liebert
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	---------

Interkulturelle Kommunikation

0208017, Seminar, SWS: 2 Rosenberg

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
----------------------	-----------------------------	---------------------------	----------

Termine:	- BlockSa	10:00 - 16:00	05.11.2010 - 06.11.2010	KO Gebäude C - C 206
	- BlockSa	10:00 - 16:00	28.01.2011 - 29.01.2011	KO Gebäude C - C 206

Sprachkulturen und Mehrsprachigkeit

0208028, Seminar, SWS: 2 Herkenrath

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	Bachelor
----------------------	-----------------------------	----------

Termine:	Mo woch	10:00 - 16:00	10.01.2011 - 31.01.2011	KO Gebäude C - C 208
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 17: Feldforschung

Ethnographische Methode

0208009, Übung, SWS: 2 Ackermann

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	5. Semester - 5. Semester	Bachelor
----------------------	-----------------------------	---------------------------	----------

Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 20.02.2011	KO Gebäude E - E 427
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Angewandte Gesprächsforschung

0208018, Seminar, SWS: 2 Bosse

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	5. Semester - 5. Semester	Bachelor
----------------------	-----------------------------	---------------------------	----------

Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 210
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

BA Ethik

Träume und Triebe - Zur Anthropologie bei Sigmund Freud

0208010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer

Kommentar: Träume und Triebe - Zur Anthropologie bei Sigmund Freud

Freuds Entdeckung des Unbewußten gehört zu den einflußreichsten, aber auch umstrittensten Beiträgen zur Anthropologie der Moderne. Daß der Mensch zumindest partiell nicht „Herr im eigenen Hause“ sein sollte, war nach Kopernikus (Mensch nicht im Zentrum der Welt) und Darwin (Mensch nicht von Gott geschaffen) die dritte große Kränkung des Menschen. Ebenfalls die unter dem Titel der *Psychoanalyse* vorggeführte wissenschaftliche Enttabuisierung der Sexualität galt den Zeitgenossen als Skandal.

Im Seminar ist die Psychoanalyse nun selbst Gegenstand der wissenschaftlichen Analyse: Der Gang der Theoriebildung wird auf seinen argumentativen Status hin abgeklopft. Im ersten Teil wird diskutiert, von welchem Problemhorizont Freud zu jener „Entdeckung des neuen Kontinents“ des Unbewußten gelangt. Die Überlegungen konzentrieren sich auf drei Schriften, die Freud am Anfang des 20. Jahrhunderts zum Durchbruch verhalfen: *Die Traumdeutung* (1900), *Die Psychopathologie des Alltagslebens* (1901) und *Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten* (1905). Freud ging es hier v.a. um eine stringente Beweisführung für die ‚Existenz‘ des Unbewußten. Zudem wollte er zeigen, daß einzig die psychoanalytische Methode das Unbewußte ans Licht bringen kann.

Der zweiten Teil des Seminars fokussiert die anthropologischen und kulturtheoretischen Implikationen der Freudschen Theorie: In anthropologischer Hinsicht sind nicht allein das trinitäre Persönlichkeitsmodell (Über-Ich/Ich/Es), sondern ebenfalls die Schriften *Triebe und Triebchicksale* (1915) und *Über Trauer und Melancholie* (1917) signifikant. Freuds Schriften *Totem und Tabu* (1912/13) und *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) sind inzwischen Klassiker der Kulturtheorie.

Literatur: **Literatur:** Fast sämtliche der genannten Schriften sind in preiswerten Taschenbuchausgaben beim Fischer-Verlag (Frankfurt am Main) erhältlich. (Freud war nicht nur ein vorbildlicher Beobachter, Arzt und Wissenschaftler, sondern besaß überdies die Gabe, seine Gedanken in meisterlich klarer Sprache darzustellen. Für die literarische Qualität seiner Werke wurde ihm im Jahre 1930 der Goethe-Preis der Stadt Frankfurt verliehen. Kurzum: Freud lesen macht Freude!)

Zusatztip: Jean-Paul Sartre, Freud. Das Drehbuch (übers. v. T. König), Reinbek bei Hamburg 1993.

Ausführliche Literaturhinweise (und digitale Quellen) finden Sie auf meiner Home-Page auf: <http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/fb2/ik/institut/philosophie/lehrende/meyer/lehre%202010-11>

Voraussetzung: **Zulassungsvoraussetzung:** Lektüre und Besitz von entweder:

(i) S. Freud, Abriss der Psychoanalyse. Einführende Darstellungen (10. Auflage), Frankfurt am Main 2004; oder

(ii) S. Freud, Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. Frankfurt am Main 2009.
gemäß Modulhandbuch

Nachweis:
Studiengänge:

B.Ed. Ethik
MA Lehramt

Bachelor
1. + 2. Jahr

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Anthropologie der frühen Neuzeit

0208011, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Meyer

Kommentar: Zur Anthropologie der frühen Neuzeit

Soll man in einem Turm leben? Was ändert sich, wenn der Mensch nicht mehr im Zentrum des Kosmos, sondern in nur einer von unendlich vielen Welten existieren muß? Besteht meine einzige Gewißheit in dem Sachverhalt, daß ich zweifle? Sind all unsere Emotionen aus sechs Basisaffekten zusammengesetzt? Befindet sich der Mensch im Naturzustand im Krieg aller gegen alle? Glaubt jeder einzelne, daß er zumindest in irgendeiner Hinsicht klüger als ein anderer ist? Müssen wir deshalb mit dem Leviathan leben? Ist der Mensch ein denkendes Rohr? Brauchen wir eine Ethik more geometrico? Ist nichts im Verstand, was vorher nicht in unsern Sinnen war? Sind wir fensterlose Monaden? Leben wir in der besten aller möglichen Welten?

Solche und ähnliche Fragen haben sich die Denker der frühen Neuzeit gestellt. (Den Begriff der Neuzeit haben sie gleich mit erfunden.) Jenseits der Frage, ob ihre Argumente den Test einer analytischen Prüfung bestehen, hat sich das Menschenbild seit jenen Tagen grundlegend gewandelt: Mindestens vier Aspekte waren wirkmächtig: (i) die Akzentuierung eines Leib-Seele-Dualismus; (ii) die Vorbereitung einer Anthropologie der Subjektivität; (iii) die damit verbundene Betonung introspektiver Methoden; (iv) der Vorrang vertragstheoretischer Modelle auf dem Gebiet der politischen Philosophie.

In der ersten Sitzung werden ein Reader in digitaler Form und eine Literaturliste bereitgestellt.

Literatur:
Voraussetzung:
Nachweis:
Studiengänge:

Bereitschaft zu engagierter Lektüre und Diskussion.
gemäß Modulhandbuch
Bachelor Kulturwissenschaft
B.Ed. Ethik
MA Lehramt

Bachelor
Bachelor
1. + 2. Jahr

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO-Güls Cafe Hahn - Saal

Antike Theorien zur Willensfreiheit BA Ethik Modul 1

0208101, Proseminar, SWS: 2

Hene

Kommentar:

Freiheit ist eine Grundvoraussetzung für die Zuschreibung von Verantwortung: Wer in seinem Handeln unfrei ist, kann weder rechtlich noch moralisch für dieses Handeln verantwortlich gemacht werden. Aber welche Freiheit muß man voraussetzen, um Verantwortung zuschreiben zu können? Reicht eine Freiheit des Handelns aus (ich kann *tun*, was ich will) oder muß man auch eine Freiheit des Willens annehmen (ich kann *wollen*, was ich will)? Im Proseminar soll anhand ausgewählter Texte untersucht werden, wie antike Moralphilosophen diese Fragen beantworten.

Die Texte werden den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Nachweis:

Nach Studienordnung.

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Trauer - ein anthropologisches Phänomen - BA Ethik Modul 1 und 2

0208102, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Brathuhn

Kommentar:

Als einziges Lebewesen besitzt der Mensch ein Bewusstsein über die zeitliche Begrenztheit seines Lebens, d.h. er weiß, dass sowohl er selbst als auch die Menschen um ihn herum sterben müssen. Stirbt nun ein geliebter Menschen, reißt dies den Zurückbleibenden gewaltsam aus dem Alltagsleben heraus und lässt ihn die Ambivalenz des Lebens, sowie die Ausgesetztheit der menschlichen Existenz spüren. Mit den eigenen Grenzen konfrontiert, muss er sich mit den existentiellen Fragen seiner Selbstwerdung auseinandersetzen. Im bewussten und begleiteten Durchleben seiner Trauer, bietet sich ihm die Chance bisher ungekannte Einsichten in sein individuelles Selbst, sowie in sein Menschsein überhaupt zu erlangen. In diesem Seminar soll ein Beitrag zum *grund*legenden Verständnis des Trauerphänomens geleistet werden. Es soll aufgezeigt werden, dass die Trauer als Existenzkrise Möglichkeiten der Selbst-Werdung enthält. Der Zurückbleibende muss sich jedoch entscheiden diese zu ergreifen. „Menschsein ist entscheidendes Sein: Der Mensch entscheidet, was er ist.“ (Karl Jaspers)

Literatur:

Brathuhn, Sylvia, Trauer und Selbstwerdung, Würzburg 2006.

Brathuhn, Sylvia, Tod und Trauer. Die Trauer der Hinterbliebenen – Eine Antwort auf den Tod, S. 133-145. In: **Lilie Ulrich; Zwierlein**, Eduard (Hrsg.), Handbuch integrierte Sterbebegleitung. Gütersloh 2004.

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Anthropologie und Ethik (S) -- ETH-M202 (ECTS: 3) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr woch	16:00 - 19:45	am 17.12.2010	KO Gebäude K - K 208
Sa woch	10:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude K - K 208
Fr woch	16:00 - 19:45	am 04.02.2011	KO Gebäude K - K 208
Sa woch	10:00 - 16:00	am 05.02.2011	KO Gebäude K - K 208

Kompetenzorientierung im Ethik- und Philosophieunterricht BA Ethik Modul 5

0208103, Blockveranstaltung, SWS: 2

Schweikert

Kommentar:

In nahezu allen Bundesländern werden infolge der PISA-Studie die Lehrpläne aller Schulformen und Unterrichtsfächer sukzessive umgestaltet. Von einer traditionellen Inhaltsorientierung soll es zu kompetenzorientierten Lehrplänen und damit zu einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung kommen. Das ist auch für die Ethik so gedacht. Doch was heißt Kompetenzorientierung in der Ethik und um welche Kompetenzen handelt es sich?

Das Seminar möchte sich mit Fragen und Problemen rund um die Kompetenzorientierung im Ethikunterricht auseinandersetzen und bereitet damit zugleich für das Referendariat angehender EthiklehrerInnen vor, da ein kompetenzorientiertes Unterrichtsangebot hier unumgänglich ist.

Grundlage des Blockseminars ist die Veröffentlichung „Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht“ von Anita Rösch (2009).

Nachweis:

Studiengänge:	Referat, Hausarbeit			
	B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester		Bachelor
Prüfungen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.			
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester		Master
	Didaktik des Ethikunterrichts (S) -- ETH-M5a01 (ECTS: 2)			
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
Belegfristen:	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 05.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 07.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 08.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	So Einzel	10:00 - 18:00	am 09.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Einführung in die Philosophie des Ausdrucks und der Sprache BA Ethik Modul 7 BA Kulturwissenschaft Modul 8

0208104, Vorlesung, SWS: 2

Jung

Kommentar:

Was bedeutet es für unser Menschsein, dass wir sprechen können? Was unterscheidet Sprache von den Kommunikationsformen anderer Lebewesen? Können Schimpansen sprechen lernen? Wie verhält sich Sprache zu anderen Ausdrucksformen des Menschen (Malerei, Musik, Tanz...) Wie schaffen Wörter es, sich auf Dinge zu beziehen? Kann man ohne Sprache denken? Welche Rolle spielt unser Körper fürs Sprechen und Denken? Um solche Grundfragen geht es in dieser Vorlesung. Ich werde die Philosophie der Sprache und des Ausdrucks stärker als üblich auf neuere Erkenntnisse aus den Kognitionswissenschaften beziehen. Grundlage der Vorlesung bildet mein Buch *Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation*. Sämtliche Thesen und Argumente werden ausführlich erläutert und mit Beispielen versehen. Die Folien der Vorlesung werden wieder über meine Homepage den Teilnehmern zugänglich gemacht.

Literatur:

Studiengänge:	Matthias Jung, Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation, de Gruyter: Berlin/New York 2009.			
	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	B.Ed. Ethik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.			
	Magister	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester		Master
	M.Ed. RS Ethik	7. Semester - 10. Semester		Master
Prüfungen:	Promotion	1. Semester - 12. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Modulprüfung Modul 5 -- (ECTS: 2) // Modulprüfung Ethik M7 - Koblenz -- ETH-MP7 (ECTS: 0)			
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
Belegfristen:	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 239

Max Stirner: Der Einzige in systematischem Zusammenhang Modul 1, 2 und 4 MEd Ethik BBS, Gym M 8 a, MEd R + Modul 9

0208106, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar: Egoismus – kaum ein Thema führte in den vergangenen Semestern zu größerer „Empörung“ und zu schärferen Diskussionen in meinen Ethik-Seminaren. Es ist also an der Zeit, die verschiedenen Spielarten des Egoismus zu beleuchten und Ihre Auswirkungen auf unser Selbstverständnis als moralische Wesen zu untersuchen. Ein prototypischer Text für dieses Vorhaben ist Max Stirners „Der Einzige und sein Eigentum“. Um aber diejenigen Studierenden, die von der hier präsentierten Egologie besonders angetan sind, vor dem Kurzschluss zu bewahren, Ihre Moralität zu verwerfen und ggf. aus Redlichkeit Ihr Ethik-Studium kurzerhand hinzuschmeißen, werden immer wieder besänftigende Töne (z.B. die Ausführungen von Joseph Butler) in den Seminar-Verein eingeflochten. „Das zügellose Ich – und das sind wir ursprünglich, und in unserem geheimen Innern bleiben wir's stets – ist der nie aufgehörende Verbrecher im [Seminare].“

Literatur:

Stirner, Max (1986). Der Einzige und sein Eigentum. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten - BA Ethik Modul 1

0208108, Proseminar, SWS: 2

Jung

Kommentar:

Kants *Grundlegung* ist sicher einer der bekanntesten Texte überhaupt im Bereich der Moralphilosophie und gleichzeitig einer der zugänglichsten von Kant. Was macht Handeln moralisch gut? Kants Antwort: Nur der gute Wille. Aber was heißt das? Und woran erkennen wir, dass ein Wille gut ist? In der Entfaltung dieser Fragen entwickelt Kant seine Vorstellungen von menschlicher Würde, Autonomie, von Achtung und Selbstzweckhaftigkeit. Im dem Proseminar, das keine Vorkenntnisse erfordert, soll Kants Text gründlich gelesen und gemeinsam erschlossen werden. Wenn die Zeit es zulässt, werden wir auch noch einen Blick auf die aktuellen Nachfolger Kants werfen, damit sichtbar wird, wie sein Denken in der Gegenwart nachwirkt.

Literatur:

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam

Nachweis:

Ralf Ludwig, Kant für Anfänger: Der kategorische Imperativ, dtv
Protokoll, Referat, Hausarbeit, Klausur

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Grenzen der Rechtsstaatlichkeit - BA Ethik Modul 4

0208110, Seminar, SWS: 2

Pregel

Kommentar:

Das demokratische, bundesstaatliche und rechtsstaatliche Prinzip des Grundgesetzes

Dazu gehören u. a. folgende Themen: - Prinzipien der Rechtsphilosophie - Geschichte der Grundrechte - Staatsgewalt und demokratische Legitimation - Volkssouveränität und Staatsgewalt auch im Hinblick auf die europäische Integration - Verträge von Maastricht, Amsterdam und Lissabon - Entwurf einer europäischen Verfassung - Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Grenzen der europäischen Integration - Ausübung der Staatsgewalt durch Wahlen und Abstimmungen - Bundesstaatsbegriff des Grundgesetzes und Kompetenzordnung - Rechtsstaatsprinzip im Grundgesetz, - Struktur und grundsätzliche Bedeutung - Gewaltenteilung - Aufbau der Rechtsordnung - Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes - Rechtssicherheit und Übermaßverbot - Staatsorgane - Die Grundrechte - Schuld in philosophischer und rechtlicher Hinsicht *gemäß Prüfungsordnung*

Nachweis:

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Belegfristen:

Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0)	
Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Freiheit, Schuld, Verantwortung: anthropologische Grundlagen des Rechts - BA Ethik Modul 4 MEd Ethik BBS, Gym Modul 8 a MEd R+ Modul 10

0208112, Seminar, SWS: 2

Jung

Kommentar:

Welches Menschenbild wird von unserer Verfassung und von den menschenrechtlichen Erklärungen der UN und der EU vorausgesetzt? Klar ist, dass dieses anthropologische Vorverständnis von allem frei gehalten werden muss, das nur in bestimmten Kulturen gilt. Ebenso klar ist aber auch, dass das Recht (wie auch die Moral) ohne anthropologische Voraussetzungen nicht auskommen kann. Wenn Menschen nicht frei sein können, sich zu entscheiden, wenn ihnen ihre Handlungen gar nicht zugerechnet werden können (z.B. weil sie nicht von der Person selbst, sondern von dem limbischen System ihres Gehirns getroffen worden sind), dann gibt unser Rechtssystem keinen Sinn. Eben dies ist von Neurowissenschaftlern in jüngster Zeit aber behauptet worden. In dem Seminar soll vor diesem Hintergrund ein gemeinsames Verständnis der Begriffe von Freiheit, Schuld und Verantwortung als Grundlagen des Rechts herausgearbeitet werden. Lampe, Pauen, Roth: Willensfreiheit und rechtliche Ordnung, stw

Literatur:

Thomas Fuchs: Das Gehirn – ein Beziehungsorgan, Kohlhammer Verlag

Nachweis:

Studiengänge:

Protokoll, Referat, Hausarbeit und Klausur		
B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
M.Ed. RS Englisch	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Belegfristen:

Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0)	
Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Gewissen, Geschmack, Gefühl, Gedächtnis. Zur Philosophie der Weltorientierung BA Ethik Modul 1 BA Kulturwissenschaft Modul 9.2

0208113, Vorlesung, SWS: 2

Lüthe

Kommentar:

Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller Fachsemester und aller Fachrichtungen. Sie entwickelt und begründet die These, dass neben den Erkenntnisvermögen (Sinnlichkeit, Verstand, Vernunft) auch die Orientierungsvermögen des Menschen die besondere Aufmerksamkeit des Philosophen verdienen. Diese Vermögen, nämlich Gewissen, Geschmack, Gefühl und Gedächtnis erlauben eine Orientierung in der Welt durch Bewertung der in der Welt begegnenden Personen, Gegenstände, Situationen und Ereignisse unter den Gesichtspunkten emotionalen, moralischen, historischer und ästhetischen Bedeutung für den jeweiligen Menschen.

Die Vorlesung entwickelt diesen Gedanken systematisch, zugleich aber in Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten aus der Geschichte der Philosophie. Zu den behandelten Philosophen werden gehören: Sextus Empiricus, Montaigne, Hume, Kant, Mill, Heidegger.

Nachweis:	mündliche Prüfung bzw. Klausur		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Master
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0) // Modul 9: Kulturvergleich und Interkulturalität 1 -- (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Montaigne: Ausgewählte Essays BA Ethik M 1, M 2, M 3, MEd Ethik BBS, Gym Modul 8a

0208125, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

In einer Sammlung von persönlichen Erfahrungen und antiken „Lebensweisheiten“ gibt Montaigne eine besinnliche Orientierung im Fragebereich „Wie soll ich leben?“. Wir werden uns mit dem Vater der Moralistik in seinen (Elfenbein-)Turm zurückziehen und entlang einer Reihe ausgewählter Essays über Einsamkeit, Freundschaft, Reue etc. philosophieren – über all dem schwebt der bedrohliche Ausspruch „Philosophieren heißt Sterben lernen“... Aber keine Angst: Es steht zu erwarten, dass das Seminar insgesamt sehr erbaulich auf die je persönliche Lebensgestaltung wirken wird!

Wer vorab bereits eine umfassende und allgemeingültige Antwort auf die Frage „Wie soll ich leben?“ kennt, der melde sich gerne unter wmoskopp@uni-koblenz.de.

Literatur:

Literatur: Montaigne, M. de (1986). Essais. Stuttgart: Reclam. (o.ä. Ausgaben der Essais)

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis:	Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Landau -- ETH-MP-M1 (ECTS: 0)		

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Hoerster: "Ethik und Interesse" in aktuellen moralphilosophischen und rechtsphilosophischen Bezügen (Sterbehilfe, Abtreibung....) BA Ethik M 3, M4, MEd Ethik BBS u. Gymn 8 a , R+ M 9, M 10

0208126, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Norbert Hoerster ist ein äußerst produktiver Autor und streitbarer Philosoph. Seine jüngeren Veröffentlichungen berühren u.a. die Grundlagen der Ethik, aktuelle rechtsphilosophische und bioethische Debatten sowie religionsphilosophische Themen. Im Seminar sollen zunächst die Überlegungen zu „Ethik und Interesse“ besprochen werden. Anschließend wird gemeinsam eine Auswahl weiterer Gegenstände getroffen, die z.B. „Abtreibung im säkularen Staat“, „Ethik des Embryonenschutzes“, „Sterbehilfe im säkularen Staat“, Grundfragen zur Tierethik oder auch „Die Frage nach Gott“ umfassen kann.

Literatur:

Literatur: Hoerster, N. (2003) Ethik und Interesse. Stuttgart: Reclam.

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis:
Studiengänge:
Prüfungen:
Termine:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
B.Ed. Ethik 3. Semester - 6. Semester Bachelor
Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0)
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Modul 1

Antike Theorien zur Willensfreiheit BA Ethik Modul 1

0208101, Proseminar, SWS: 2

Hene

Kommentar:

Freiheit ist eine Grundvoraussetzung für die Zuschreibung von Verantwortung: Wer in seinem Handeln unfrei ist, kann weder rechtlich noch moralisch für dieses Handeln verantwortlich gemacht werden. Aber welche Freiheit muß man voraussetzen, um Verantwortung zuschreiben zu können? Reicht eine Freiheit des Handelns aus (ich kann *tun*, was ich will) oder muß man auch eine Freiheit des Willens annehmen (ich kann *wollen*, was ich will)? Im Proseminar soll anhand ausgewählter Texte untersucht werden, wie antike Moralphilosophen diese Fragen beantworten.

Die Texte werden den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Nachweis:
Studiengänge:

Nach Studienordnung.
B.Ed. Ethik 1. Semester - 2. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Bachelor
LA RS 1. Semester - 7. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt 7. Semester - 10. Semester Master

Prüfungen:
Belegfristen:

Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Trauer - ein anthropologisches Phänomen - BA Ethik Modul 1 und 2

0208102, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Brathuhn

Kommentar:

Als einziges Lebewesen besitzt der Mensch ein Bewusstsein über die zeitliche Begrenztheit seines Lebens, d.h. er weiß, dass sowohl er selbst als auch die Menschen um ihn herum sterben müssen. Stirbt nun ein geliebter Menschen, reißt dies den Zurückbleibenden gewaltsam aus dem Alltagsleben heraus und lässt ihn die Ambivalenz des Lebens, sowie die Ausgesetztheit der menschlichen Existenz spüren. Mit den eigenen Grenzen konfrontiert, muss er sich mit den existentiellen Fragen seiner Selbstwerdung auseinandersetzen. Im bewussten und begleiteten Durchleben seiner Trauer, bietet sich ihm die Chance bisher ungekannte Einsichten in sein individuelles Selbst, sowie in sein Menschsein überhaupt zu erlangen. In diesem Seminar soll ein Beitrag zum *grund*legenden Verständnis des Trauerphänomens geleistet werden. Es soll aufgezeigt werden, dass die Trauer als Existenzkrise Möglichkeiten der Selbst-Werdung enthält. Der Zurückbleibende muss sich jedoch entscheiden diese zu ergreifen. „Menschsein ist entscheidendes Sein: Der Mensch entscheidet, was er ist.“ (Karl Jaspers)

Literatur:

Brathuhn, Sylvia, Trauer und Selbstwerdung, Würzburg 2006.

Brathuhn, Sylvia, Tod und Trauer. Die Trauer der Hinterbliebenen – Eine Antwort auf den Tod, S. 133-145. In: **Lilie Ulrich; Zwierlein**, Eduard (Hrsg.), Handbuch integrierte Sterbebegleitung. Gütersloh 2004.

Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor	
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor	
	LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor	
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master	
Prüfungen:	Anthropologie und Ethik (S) -- ETH-M202 (ECTS: 3) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Fr woch	16:00 - 19:45	am 17.12.2010	KO Gebäude K - K 208
	Sa woch	10:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude K - K 208
	Fr woch	16:00 - 19:45	am 04.02.2011	KO Gebäude K - K 208
	Sa woch	10:00 - 16:00	am 05.02.2011	KO Gebäude K - K 208

Max Stirner: Der Einzige in systematischem Zusammenhang Modul 1, 2 und 4 MEd Ethik BBS, Gym M 8 a, MEd R + Modul 9

0208106, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar: Egoismus – kaum ein Thema führte in den vergangenen Semestern zu größerer „Empörung“ und zu schärferen Diskussionen in meinen Ethik-Seminaren. Es ist also an der Zeit, die verschiedenen Spielarten des Egoismus zu beleuchten und Ihre Auswirkungen auf unser Selbstverständnis als moralische Wesen zu untersuchen. Ein prototypischer Text für dieses Vorhaben ist Max Stirners „Der Einzige und sein Eigentum“. Um aber diejenigen Studierenden, die von der hier präsentierten Egologie besonders angetan sind, vor dem Kurzschluss zu bewahren, Ihre Moralität zu verwerfen und ggf. aus Redlichkeit Ihr Ethik-Studium kurzerhand hinzuschmeißen, werden immer wieder besänftigende Töne (z.B. die Ausführungen von Joseph Butler) in den Seminar-Verein eingeflochten. „Das zügellose Ich – und das sind wir ursprünglich, und in unserem geheimen Innern bleiben wir's stets – ist der nie aufhörende Verbrecher im [Seminare].“

Literatur:

Stirner, Max (1986). Der Einzige und sein Eigentum. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten - BA Ethik Modul 1

0208108, Proseminar, SWS: 2

Jung

Kommentar:

Kants *Grundlegung* ist sicher einer der bekanntesten Texte überhaupt im Bereich der Moralphilosophie und gleichzeitig einer der zugänglichsten von Kant. Was macht Handeln moralisch gut? Kants Antwort: Nur der gute Wille. Aber was heißt das? Und woran erkennen wir, dass ein Wille gut ist? In der Entfaltung dieser Fragen entwickelt Kant seine Vorstellungen von menschlicher Würde, Autonomie, von Achtung und Selbstzweckhaftigkeit. Im dem Proseminar, das keine Vorkenntnisse erfordert, soll Kants Text gründlich gelesen und gemeinsam erschlossen werden. Wenn die Zeit es zulässt, werden wir auch noch einen Blick auf die aktuellen Nachfolger Kants werfen, damit sichtbar wird, wie sein Denken in der Gegenwart nachwirkt.

Literatur:

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclam

Ralf Ludwig, Kant für Anfänger: Der kategorische Imperativ, dtv

Nachweis:	Protokoll, Referat, Hausarbeit, Klausur		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Die Antichristen: Nietzsche und seine (evolutioär-humanistischen) Schergen - BA Ethik Modul 1, 2, 4 und 6 MEd Ethik BBS u. Gymn 8a

0208114, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Friedrich Nietzsche spricht einen „Fluch auf das Christenthum“; ist das nur eine weitere Provokation des „Mr. Dynamite“ („Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit“, KSA 6, S. 365) oder vielmehr ein erstes sicheres Anzeichen für den Progress der Gehirnerweichung? Darf man Jesus v. Nazareth ungestraft als einen „Idiot“ bezeichnen, der an einer krankhaften Reizbarkeit des Tastsinns litt?

Die psychologisch-physiologische Enttarnung der dramatischen Inszenierung einer aufständischen jüdischen Sekte findet ein Echo in zeitgenössischen religionskritischen Veröffentlichungen der sog. „Brights“ und der „Evolutionären Humanisten“: Das Seminar wird deshalb neben der Auseinandersetzung mit Nietzsches Text die Thesen von Michel Onfray („Wir brauchen keinen Gott. Warum man jetzt Atheist sein muss“), Michael Schmidt-Salomon („Jenseits von Gut und Böse. Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind“) u.a. zur Diskussion stellen. Es wird sich zeigen müssen, ob das „Übermorgen“ der Wenigen, denen diese Gedanken gehören, bereits angebrochen ist.

Literatur:

Nietzsche, F. (1999). Der Fall Wagner – Götzen-Dämmerung – Der Antichrist u.a. KSA 6. München: dtv. (Preis: 9,50 EUR; auch andere Ausgaben des Textes „Der Antichrist“ können verwendet werden))

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:	Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M6 - Koblenz -- ETH-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309

Montaigne: Ausgewählte Essays BA Ethik M 1, M 2, M 3, MEd Ethik BBS, Gym Modul 8a

0208125, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

In einer Sammlung von persönlichen Erfahrungen und antiken „Lebensweisheiten“ gibt Montaigne eine besinnliche Orientierung im Fragebereich „Wie soll ich leben?“. Wir werden uns mit dem Vater der Moralistik in seinen (Elfenbein-)Turm zurückziehen und entlang einer Reihe ausgewählter Essays über Einsamkeit, Freundschaft, Reue etc. philosophieren – über all dem schwebt der bedrohliche Ausspruch „Philosophieren heißt Sterben lernen“... Aber keine Angst: Es steht zu erwarten, dass das Seminar insgesamt sehr erbaulich auf die je persönliche Lebensgestaltung wirken wird!

Wer vorab bereits eine umfassende und allgemeingültige Antwort auf die Frage „Wie soll ich leben?“ kennt, der melde sich gerne unter wmoskopp@uni-koblenz.de.

Literatur:

Literatur: Montaigne, M. de (1986). Essais. Stuttgart: Reclam. (o.ä. Ausgaben der Essais)

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

**Nachweis:
Studiengänge:
Prüfungen:**

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
B.Ed. Ethik 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Landau -- ETH-MP-M1 (ECTS: 0)

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Modul 2

Trauer - ein anthropologisches Phänomen - BA Ethik Modul 1 und 2

0208102, Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Brathuhn

Kommentar:

Als einziges Lebewesen besitzt der Mensch ein Bewusstsein über die zeitliche Begrenztheit seines Lebens, d.h. er weiß, dass sowohl er selbst als auch die Menschen um ihn herum sterben müssen. Stirbt nun ein geliebter Mensch, reißt dies den Zurückbleibenden gewaltsam aus dem Alltagsleben heraus und lässt ihn die Ambivalenz des Lebens, sowie die Ausgesetztheit der menschlichen Existenz spüren. Mit den eigenen Grenzen konfrontiert, muss er sich mit den existentiellen Fragen seiner Selbstwerdung auseinandersetzen. Im bewussten und begleiteten Durchleben seiner Trauer, bietet sich ihm die Chance bisher ungekannte Einsichten in sein individuelles Selbst, sowie in sein Menschsein überhaupt zu erlangen. In diesem Seminar soll ein Beitrag zum *grund*legenden Verständnis des Trauerphänomens geleistet werden. Es soll aufgezeigt werden, dass die Trauer als Existenzkrise Möglichkeiten der Selbst-Werdung enthält. Der Zurückbleibende muss sich jedoch entscheiden diese zu ergreifen. „Menschsein ist entscheidendes Sein: Der Mensch entscheidet, was er ist.“ (Karl Jaspers)

Literatur:

Brathuhn, Sylvia, Trauer und Selbstwerdung, Würzburg 2006.

Brathuhn, Sylvia, Tod und Trauer. Die Trauer der Hinterbliebenen – Eine Antwort auf den Tod, S. 133-145. In: **Lilie Ulrich; Zwielerlein**, Eduard (Hrsg.), Handbuch integrierte Sterbebegleitung. Gütersloh 2004.

Studiengänge:

B.Ed. Ethik 1. Semester - 2. Semester Bachelor
Diplom Erziehungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
LA GHS 1. Semester - 7. Semester Bachelor
LA RS 1. Semester - 7. Semester Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt 7. Semester - 10. Semester Master

Prüfungen:

Anthropologie und Ethik (S) -- ETH-M202 (ECTS: 3) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Fr woch 16:00 - 19:45 am 17.12.2010 KO Gebäude K - K 208
Sa woch 10:00 - 16:00 am 18.12.2010 KO Gebäude K - K 208
Fr woch 16:00 - 19:45 am 04.02.2011 KO Gebäude K - K 208
Sa woch 10:00 - 16:00 am 05.02.2011 KO Gebäude K - K 208

Max Stirner: Der Einzige in systematischem Zusammenhang Modul 1, 2 und 4 MEd Ethik BBS, Gym M 8 a, MEd R + Modul 9

0208106, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Egoismus – kaum ein Thema führte in den vergangenen Semestern zu größerer „Empörung“ und zu schärferen Diskussionen in meinen Ethik-Seminaren. Es ist also an der Zeit, die verschiedenen Spielarten des Egoismus zu beleuchten und Ihre Auswirkungen auf unser Selbstverständnis als moralische Wesen zu untersuchen. Ein prototypischer Text für dieses Vorhaben ist Max Stirners „Der Einzige und sein Eigentum“. Um aber diejenigen Studierenden, die von der hier präsentierten Egologie besonders angetan sind, vor dem Kurzschluss zu bewahren, Ihre Moralität zu verwerfen und ggf. aus Redlichkeit Ihr Ethik-Studium kurzerhand hinzuschmeißen, werden immer wieder besänftigende Töne (z.B. die Ausführungen von Joseph Butler) in den Seminar-Verein eingeflochten. „Das zügellose Ich – und das sind wir ursprünglich, und in unserem geheimen Innern bleiben wir's stets – ist der nie aufgehörende Verbrecher im [Seminare].“

Literatur:

Stirner, Max (1986). Der Einzige und sein Eigentum. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:	Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) //		
	Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Die Antichristen: Nietzsche und seine (evolutioär-humanistischen) Schergen - BA Ethik Modul 1, 2, 4 und 6 MEd Ethik BBS u. Gymn 8a

0208114, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Friedrich Nietzsche spricht einen „Fluch auf das Christentum“; ist das nur eine weitere Provokation des „Mr. Dynamite“ („Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit“, KSA 6, S. 365) oder vielmehr ein erstes sicheres Anzeichen für den Progress der Gehirnerweichung? Darf man Jesus v. Nazareth ungestraft als einen „Idiot“ bezeichnen, der an einer krankhaften Reizbarkeit des Tastsinns litt?

Die psychologisch-physiologische Enttarnung der dramatischen Inszenierung einer aufständischen jüdischen Sekte findet ein Echo in zeitgenössischen religionskritischen Veröffentlichungen der sog. „Brights“ und der „Evolutionären Humanisten“: Das Seminar wird deshalb neben der Auseinandersetzung mit Nietzsches Text die Thesen von Michel Onfray („Wir brauchen keinen Gott. Warum man jetzt Atheist sein muss“), Michael Schmidt-Salomon („Jenseits von Gut und Böse. Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind“) u.a. zur Diskussion stellen. Es wird sich zeigen müssen, ob das „Übermorgen“ der Wenigen, denen diese Gedanken gehören, bereits angebrochen ist.

Literatur:

Nietzsche, F. (1999). Der Fall Wagner – Götzen-Dämmerung – Der Antichrist u.a. KSA 6. München: dtv. (Preis: 9,50 EUR; auch andere Ausgaben des Textes „Der Antichrist“ können verwendet werden)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:	Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M6 - Koblenz -- ETH-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) //		
	Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309

Montaigne: Ausgewählte Essais BA Ethik M 1, M 2, M 3, MEd Ethik BBS, Gym Modul 8a

0208125, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

In einer Sammlung von persönlichen Erfahrungen und antiken „Lebensweisheiten“ gibt Montaigne eine besinnliche Orientierung im Fragebereich „Wie soll ich leben?“. Wir werden uns mit dem Vater der Moralistik in seinen (Elfenbein-)Turm zurückziehen und entlang einer Reihe ausgewählter Essais über Einsamkeit, Freundschaft, Reue etc. philosophieren – über all dem schwebt der bedrohliche Ausspruch „Philosophieren heißt Sterben lernen“... Aber keine Angst: Es steht zu erwarten, dass das Seminar insgesamt sehr erbaulich auf die je persönliche Lebensgestaltung wirken wird!

Wer vorab bereits eine umfassende und allgemeingültige Antwort auf die Frage „Wie soll ich leben?“ kennt, der melde sich gerne unter wmoskopp@uni-koblenz.de.

Literatur:

Literatur: Montaigne, M. de (1986). Essais. Stuttgart: Reclam. (o.ä. Ausgaben der Essais)

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis:
Studiengänge:
Prüfungen:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
B.Ed. Ethik 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Landau -- ETH-MP-M1 (ECTS: 0)

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Modul 3

Montaigne: Ausgewählte Essais BA Ethik M 1, M 2, M 3, MEd Ethik BBS, Gym Modul 8a

0208125, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

In einer Sammlung von persönlichen Erfahrungen und antiken „Lebensweisheiten“ gibt Montaigne eine besinnliche Orientierung im Fragebereich „Wie soll ich leben?“. Wir werden uns mit dem Vater der Moralistik in seinen (Elfenbein-)Turm zurückziehen und entlang einer Reihe ausgewählter Essais über Einsamkeit, Freundschaft, Reue etc. philosophieren – über all dem schwebt der bedrohliche Ausspruch „Philosophieren heißt Sterben lernen“... Aber keine Angst: Es steht zu erwarten, dass das Seminar insgesamt sehr erbaulich auf die je persönliche Lebensgestaltung wirken wird!

Wer vorab bereits eine umfassende und allgemeingültige Antwort auf die Frage „Wie soll ich leben?“ kennt, der melde sich gerne unter wmoskopp@uni-koblenz.de.

Literatur:

Literatur: Montaigne, M. de (1986). Essais. Stuttgart: Reclam. (o.ä. Ausgaben der Essais)

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis:
Studiengänge:
Prüfungen:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
B.Ed. Ethik 1. Semester - 4. Semester Bachelor
Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Landau -- ETH-MP-M1 (ECTS: 0)

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Hoerster: "Ethik und Interesse" in aktuellen moralphilosophischen und rechtsphilosophischen Bezügen (Sterbehilfe, Abtreibung....) BA Ethik M 3, M4, MEd Ethik BBS u. Gymn 8 a , R+ M 9, M 10

0208126, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Norbert Hoerster ist ein äußerst produktiver Autor und streitbarer Philosoph. Seine jüngeren Veröffentlichungen berühren u.a. die Grundlagen der Ethik, aktuelle rechtsphilosophische und bioethische Debatten sowie religionsphilosophische Themen. Im Seminar sollen zunächst die Überlegungen zu „Ethik und Interesse“ besprochen werden. Anschließend wird gemeinsam eine Auswahl weiterer Gegenstände getroffen, die z.B. „Abtreibung im säkularen Staat“, „Ethik des Embryonenschutzes“, „Sterbehilfe im säkularen Staat“, Grundfragen zur Tierethik oder auch „Die Frage nach Gott“ umfassen kann.

Literatur:

Literatur: Hoerster, N. (2003) Ethik und Interesse. Stuttgart: Reclam.

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis:
Studiengänge:
Prüfungen:
Termine:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
B.Ed. Ethik 3. Semester - 6. Semester Bachelor
Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0)

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Modul 4

Max Stirner: Der Einzige in systematischem Zusammenhang Modul 1, 2 und 4 MEd Ethik BBS, Gym M 8 a, MEd R + Modul 9

0208106, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar: Egoismus – kaum ein Thema führte in den vergangenen Semestern zu größerer „Empörung“ und zu schärferen Diskussionen in meinen Ethik-Seminaren. Es ist also an der Zeit, die verschiedenen Spielarten des Egoismus zu beleuchten und Ihre Auswirkungen auf unser Selbstverständnis als moralische Wesen zu untersuchen. Ein prototypischer Text für dieses Vorhaben ist Max Stirners „Der Einzige und sein Eigentum“. Um aber diejenigen Studierenden, die von der hier präsentierten Egologie besonders angetan sind, vor dem Kurzschluss zu bewahren, Ihre Moralität zu verwerfen und ggf. aus Redlichkeit Ihr Ethik-Studium kurzerhand hinzuschmeißen, werden immer wieder besänftigende Töne (z.B. die Ausführungen von Joseph Butler) in den Seminar-Verein eingeflochten. „Das zügellose Ich – und das sind wir ursprünglich, und in unserem geheimen Innern bleiben wir's stets – ist der nie aufgehörende Verbrecher im [Seminare].“

Literatur:

Stirner, Max (1986). Der Einzige und sein Eigentum. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

**Nachweis:
Studiengänge:**

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
B.Ed. Ethik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Grenzen der Rechtsstaatlichkeit - BA Ethik Modul 4

0208110, Seminar, SWS: 2

Prenzel

Kommentar:

Das demokratische, bundesstaatliche und rechtsstaatliche Prinzip des Grundgesetzes

Dazu gehören u. a. folgende Themen: - Prinzipien der Rechtsphilosophie - Geschichte der Grundrechte - Staatsgewalt und demokratische Legitimation - Volkssouveränität und Staatsgewalt auch im Hinblick auf die europäische Integration - Verträge von Maastricht, Amsterdam und Lissabon - Entwurf einer europäischen Verfassung - Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Grenzen der europäischen Integration - Ausübung der Staatsgewalt durch Wahlen und Abstimmungen - Bundesstaatsbegriff des Grundgesetzes und Kompetenzordnung - Rechtsstaatsprinzip im Grundgesetz, - Struktur und grundsätzliche Bedeutung - Gewaltenteilung - Aufbau der Rechtsordnung - Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes - Rechtssicherheit und Übermaßverbot - Staatsorgane - Die Grundrechte - Schuld in philosophischer und rechtlicher Hinsicht *gemäß Prüfungsordnung*

**Nachweis:
Studiengänge:**

B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen: Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0)

Belegfristen:
Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Freiheit, Schuld, Verantwortung: anthropologische Grundlagen des Rechts - BA Ethik Modul 4 MEd Ethik BBS, Gym Modul 8 a MEd R+ Modul 10

0208112, Seminar, SWS: 2

Jung

Kommentar:

Welches Menschenbild wird von unserer Verfassung und von den menschenrechtlichen Erklärungen der UN und der EU vorausgesetzt? Klar ist, dass dieses anthropologische Vorverständnis von allem frei gehalten werden muss, das nur in bestimmten Kulturen gilt. Ebenso klar ist aber auch, dass das Recht (wie auch die Moral) ohne anthropologische Voraussetzungen nicht auskommen kann. Wenn Menschen nicht frei sein können, sich zu entscheiden, wenn ihnen ihre Handlungen gar nicht zugerechnet werden können (z.B. weil sie nicht von der Person selbst, sondern von dem limbischen System ihres Gehirns getroffen worden sind), dann gibt unser Rechtssystem keinen Sinn. Eben dies ist von Neurowissenschaftlern in jüngster Zeit aber behauptet worden. In dem Seminar soll vor diesem Hintergrund ein gemeinsames Verständnis der Begriffe von Freiheit, Schuld und Verantwortung als Grundlagen des Rechts herausgearbeitet werden. Lampe, Pauen, Roth: Willensfreiheit und rechtliche Ordnung, stw

Literatur:

Thomas Fuchs: Das Gehirn – ein Beziehungsorgan, Kohlhammer Verlag

Nachweis:

Protokoll, Referat, Hausarbeit und Klausur

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
M.Ed. RS Englisch	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Die Antichristen: Nietzsche und seine (evolutioär-humanistischen) Schergen - BA Ethik Modul 1, 2, 4 und 6 MEd Ethik BBS u. Gymn 8a

0208114, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Friedrich Nietzsche spricht einen „Fluch auf das Christentum“; ist das nur eine weitere Provokation des „Mr. Dynamite“ („Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit“, KSA 6, S. 365) oder vielmehr ein erstes sicheres Anzeichen für den Progress der Gehirnerweichung? Darf man Jesus v. Nazareth ungestraft als einen „Idiot“ bezeichnen, der an einer krankhaften Reizbarkeit des Tastsinns litt?

Die psychologisch-physiologische Enttarnung der dramatischen Inszenierung einer aufständischen jüdischen Sekte findet ein Echo in zeitgenössischen religionskritischen Veröffentlichungen der sog. „Brights“ und der „Evolutionären Humanisten“. Das Seminar wird deshalb neben der Auseinandersetzung mit Nietzsches Text die Thesen von Michel Onfray („Wir brauchen keinen Gott. Warum man jetzt Atheist sein muss“), Michael Schmidt-Salomon („Jenseits von Gut und Böse. Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind“) u.a. zur Diskussion stellen. Es wird sich zeigen müssen, ob das „Übermorgen“ der Wenigen, denen diese Gedanken gehören, bereits angebrochen ist.

Literatur:

Nietzsche, F. (1999). Der Fall Wagner – Götzen-Dämmerung – Der Antichrist u.a. KSA 6. München: dtv. (Preis: 9,50 EUR; auch andere Ausgaben des Textes „Der Antichrist“ können verwendet werden))

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:

Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M6 - Koblenz -- ETH-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309

"Der Mensch als Motiv - Die Personenfotografie des 20. Jahrhunderts im Wandel" BA Kulturwissenschaft Modul 11 BA Kunstwissenschaft Modul 4.2

0208122, Seminar, SWS: 2

Spohr

Kommentar: „Das photographische Portrait ist ein geschlossenes Kräftefeld. Vier imaginäre Größen überschneiden sich hier, stoßen aufeinander, verformen sich. Vor dem Objektiv bin ich zugleich der, für den ich mich halte, der, für den ich gehalten werden möchte, der, für den der Photograph mich hält, und der, dessen er sich bedient, um sein Können vorzuzeigen. In anderen Worten, ein bizarrer Vorgang.“(Roland Barthes)

Der Mensch war bereits kurz nach der Erfindung der Fotografie ein wesentliches Motiv. Schon im 19. Jahrhundert machten Fotografen wie Nadar der Portraitmalerei in erheblichem Maße Konkurrenz und Dokumentationen wie die des amerikanischen Bürgerkriegs von Timothy O'Sullivan begründeten den modernen Fotojournalismus. Nachdem die anfänglichen Probleme der Personenfotografie beseitigt waren (etwa die zu langen Belichtungszeiten), etablierte sich die Fotografie schnell in den verschiedensten dokumentarischen und künstlerischen Funktionen sowie zwischen Abbild und Inszenierung. Dabei stellt gerade die Fotografie des Menschen denselben infrage. Möchte der Fotograf unparteiisch und unbemerkt sein und, was damit einhergeht, wird er dadurch zum Voyeur? Ist die Fotografie weniger authentisch, wenn der Fotograf ein aktiver Teil des Dargestellten ist? Wie beeinflusst die Präsenz eines Beobachters den Beobachteten? Anhand ausgewählter Fotografen und Fotokünstler wird in diesem Seminar ein Überblick über die Anwendungsfelder und Probleme der personenbezogenen Fotografie gegeben, was die klassischen Bereiche der Portrait-, Mode- und Aktfotografie ebenso einschließt wie Reportage, soziale Fotografie und Milieustudien.

Literatur: Literaturhinweise:

- Klaus Honnef, Gabriele Honnef-Harling, Von Körpern und anderen Dingen, Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, Prag 2003
- Rolf Sachsse, Fotografie, Vom technischen Bildmittel zur Krise der Repräsentation, Köln 2003
- Rob Bowman (Hrsg.), Open City, Street Photographs since 1950, Oxford 2001
- Hans-Michael Koetzle, Das Lexikon der Fotografen, 1900 bis heute, München 2002

Nachweis:

Studiengänge: Aktive Teilnahme und Lektüre. Übernahme eines Referats oder Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung.
 Bachelor Kulturwissenschaft 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
 LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
 LA RS 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Historische Texte zum Kulturbegriff -- (ECTS: 4) // -- (ECTS:)
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 414

Hoerster: "Ethik und Interesse" in aktuellen moralphilosophischen und rechtsphilosophischen Bezügen (Sterbehilfe, Abtreibung....) BA Ethik M 3, M4, MEd Ethik BBS u. Gymn 8 a , R+ M 9, M 10

0208126, Seminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar: Norbert Hoerster ist ein äußerst produktiver Autor und streitbarer Philosoph. Seine jüngeren Veröffentlichungen berühren u.a. die Grundlagen der Ethik, aktuelle rechtsphilosophische und bioethische Debatten sowie religionsphilosophische Themen. Im Seminar sollen zunächst die Überlegungen zu „Ethik und Interesse“ besprochen werden. Anschließend wird gemeinsam eine Auswahl weiterer Gegenstände getroffen, die z.B. „Abtreibung im säkularen Staat“, „Ethik des Embryonenschutzes“, „Sterbehilfe im säkularen Staat“, Grundfragen zur Tierethik oder auch „Die Frage nach Gott“ umfassen kann.

Literatur:
Literatur: Hoerster, N. (2003) Ethik und Interesse. Stuttgart: Reclam.

Weitere Hinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis: Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll
Studiengänge: B.Ed. Ethik 3. Semester - 6. Semester Bachelor
Prüfungen: Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M3 - Koblenz -- ETH-MP3 (ECTS: 0)
Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Modul 5

Kompetenzorientierung im Ethik- und Philosophieunterricht BA Ethik Modul 5

0208103, Blockveranstaltung, SWS: 2

Schweikert

Kommentar:

In nahezu allen Bundesländern werden infolge der PISA-Studie die Lehrpläne aller Schulformen und Unterrichtsfächer sukzessive umgestaltet. Von einer traditionellen Inhaltsorientierung soll es zu kompetenzorientierten Lehrplänen und damit zu einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung kommen. Das ist auch für die Ethik so gedacht. Doch was heißt Kompetenzorientierung in der Ethik und um welche Kompetenzen handelt es sich?

Das Seminar möchte sich mit Fragen und Problemen rund um die Kompetenzorientierung im Ethikunterricht auseinandersetzen und bereitet damit zugleich für das Referendariat angehender EthiklehrerInnen vor, da ein kompetenzorientiertes Unterrichtsangebot hier unumgänglich ist.

Grundlage des Blockseminars ist die Veröffentlichung „Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht“ von Anita Rösch (2009).

Nachweis:

Studiengänge:	Referat, Hausarbeit			
	B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester		Bachelor
Prüfungen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.			
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester		Master
	Didaktik des Ethikunterrichts (S) -- ETH-M5a01 (ECTS: 2)			
	Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 05.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 07.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	Sa Einzel	10:00 - 18:00	am 08.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	So Einzel	10:00 - 18:00	am 09.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Modul 6

Die Antichristen: Nietzsche und seine (evolutioär-humanistischen) Schergen - BA Ethik Modul 1, 2, 4 und 6 MEd Ethik BBS u. Gymn 8a

0208114, Proseminar, SWS: 2

Moskopp

Kommentar:

Friedrich Nietzsche spricht einen „Fluch auf das Christenthum“; ist das nur eine weitere Provokation des „Mr. Dynamite“ („Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit“, KSA 6, S. 365) oder vielmehr ein erstes sicheres Anzeichen für den Progress der Gehirnerweichung? Darf man Jesus v. Nazareth ungestraft als einen „Idiot“ bezeichnen, der an einer krankhaften Reizbarkeit des Tastsinns litt?

Die psychologisch-physiologische Enttarnung der dramatischen Inszenierung einer aufständischen jüdischen Sekte findet ein Echo in zeitgenössischen religionskritischen Veröffentlichungen der sog. „Brights“ und der „Evolutionären Humanisten“: Das Seminar wird deshalb neben der Auseinandersetzung mit Nietzsches Text die Thesen von Michel Onfray („Wir brauchen keinen Gott. Warum man jetzt Atheist sein muss“), Michael Schmidt-Salomon („Jenseits von Gut und Böse. Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind“) u.a. zur Diskussion stellen. Es wird sich zeigen müssen, ob das „Übermorgen“ der Wenigen, denen diese Gedanken gehören, bereits angebrochen ist.

Literatur:

Nietzsche, F. (1999). Der Fall Wagner – Götzen-Dämmerung – Der Antichrist u.a. KSA 6. München: dtv. (Preis: 9,50 EUR; auch andere Ausgaben des Textes „Der Antichrist“ können verwendet werden)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar genannt.

Nachweis:	Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Protokoll		
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M6 - Koblenz -- ETH-MP6 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0) //		
	Modulprüfung Ethik M2 - Koblenz -- ETH-MP2 (ECTS: 0) // Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude G - G 309

Modul 7

Modul 8

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium Kulturwissenschaft

0208029, Kolloquium, SWS: 2

Jung/Lüthe

Termine:

Mi woch 18:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Filmreihe Wilde(n) Bilder

0208030, Einzelveranstaltung

Termine:

Di Einzel	18:00 - 20:00	am 02.11.2010	KO Gebäude F - F 314
Di Einzel	18:00 - 20:00	am 07.12.2010	KO Gebäude F - F 314
Di Einzel	18:00 - 20:00	am 04.01.2011	KO Gebäude F - F 314
Di Einzel	18:00 - 20:00	am 01.02.2011	KO Gebäude F - F 314

Berufsfelderkundungen

0208031, Einzelveranstaltung

Termine:

Di Einzel	18:00 - 20:00	am 16.11.2010	KO Gebäude F - F 314
Di Einzel	18:00 - 20:00	am 18.01.2011	KO Gebäude F - F 314
Di Einzel	18:00 - 20:00	am 15.02.2011	KO Gebäude F - F 314

Blockseminar / Forschungskolloquium am Donnerstag, dem 5. 8. 2010 in Ritzlern/Kleinwalsertal

0208150, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 12

Jung/Lüthe

Kommentar:

Das Blockseminar für Doktoranden mit philosophischen bzw. philosophienahen Themen findet vom

5. - 8. 10. 2010 im Haus Bergkranz (Ritzlern, Kleinwalsertal, Österreich)

in Kooperation mit dem IPZ Koblenz und dem Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien in Erfurt statt.

Es wird die Möglichkeit geboten, in einer offenen und konzentrierten Atmosphäre eigene Forschungsprojekte zu diskutieren und sich mit Kollegiaten des Max-Weber-Kollegs auszutauschen.

Kunstwissenschaft

A Fachwissenschaft

Grundlagen der Kunstgeschichte: Kunstgeschichte III: Neuzeit

0206001, Vorlesung, SWS: 2		Tavernier
Bemerkung:	g h BA MA CVBSc	
Studiengänge:	alt: M3.1, neu: M2.1 B.Ed. Bild.Kun. BSc Compv. Magister	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester
Prüfungen:	Europäische Kunst- und Kulturgeschichte (V) -- BK-M301 (ECTS: 3)	
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 239
		Bachelor Bachelor Grund- und Hauptstudium

Kunstgeschichte vor dem 20. Jahrhundert

0206002, Seminar, SWS: 2		Tavernier
Bemerkung:	alt: M12a, neu: M16.1	
Studiengänge:	Magister M.Ed. GY Bildende Kunst	1. Semester - 8. Semester 7. Semester - 12. Semester
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude K - K 208
		Hauptstudium Master

Kunst und Gesellschaft

0206003, Seminar, SWS: 2		Tavernier
Bemerkung:	alt: M13b, neu: M17.2	
Studiengänge:	Magister M.Ed. GY Bildende Kunst	5. Semester - 8. Semester 7. Semester - 12. Semester
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414
		Hauptstudium Master

Künstlerische Positionen: Analyse und Interpretation von Meisterwerken der Kunstgeschichte

0206004, Seminar, SWS: 2		Tavernier
Bemerkung:	g h BA MA CVBSc M6.2	
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft B.Ed. Bild.Kun. BSc Compv. LA GHS LA RS Magister	3. Semester - 5. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester 1. Semester - 8. Semester
Prüfungen:	Analyse und Interpretation -- KWTA03 (ECTS: 3) // Künstlerische Positionen (S) -- BK-M602 (ECTS: 3)	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414
		Bachelor Bachelor Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium

Transfer - Comics nach Textliteratur

0206005, Seminar, SWS: 2		Grünwald
Kommentar:	Adaptionen, der Transfer eines Inhaltes von einer Kunstsprache in eine andere, ist ein durchaus gebräuchliches Verfahren. Mündliche Erzählungen werden schriftlich festgehalten, Textliteratur wird für Theater oder Film und umgekehrt bearbeitet. Auch die Kunstform Bildgeschichte spielt im Reigen der Transfermöglichkeiten mit. Ihre moderne Form, der Comic, weist zahlreiche Beispiele auf, in der auf der ihm eigenen ästhetischen Weise Textliteratur neu erzählt wird. In dieser Veranstaltung geht es darum, solche Beispiele kennen zu lernen und zu untersuchen, was das spezifische Leistungsvermögen des Comics ist und eine Adaption legitimiert oder auch nicht.	
Literatur:	Grünwald, Dietrich (1999): Zwischen banal und kongenial. Literarische Stoffe als Comic erzählt. In: Kurt Franz/Günter Lange (Hrsg.): Bilderwelten. Vom Bildzeichen zur CD-Rom. Baltmannsweiler: Schneider, 90 - 108; auch in: Karin Richter/ Sabine Riemann (Hg.): Kinder - Literatur - "neue" Medien. Baltmannsweiler: Schneider 2000, 153-168	

Grünewald, Dietrich: Literarische Klassiker in Comic-Form. In: Kurt Franz/ Günter Lange (Hg.): Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2005, 53ff.
Hangartner, Urs: Von Bildern und Büchern. Comics und Literatur - Comic-Literatur. In: Heinz Ludwig Arnold/ Andreas C. Knigge (Hg.): Comics, Mangas, Graphic Novels. München 2009, 35ff. (edition text & kritik V/ 09)
Reddition 49-50/2009: Comics und Literatur

Schmitz-Emans, Monika: Literatur-Comics zwischen Adaption und kreativer Transformation. In: Stephan Ditschke u.a. (Hg.): Comics. Zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums. Bielefeld 2009, 281ff.

Bemerkung: BA Lehramt BK: alt: M4..2; neu: M3.2; MA Lehramt M 10.2, M14.1; BA KuWi: M 14, alte Studiengänge A3

Nachweis: Modulprüfung: Hausarbeit

Studiengänge: Modulprüfung M14 (KuWi): mündliche Prüfung

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
MA Lehramt	7. Semester - 8. Semester	Master
M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master

Prüfungen: Medien, Design, Alltagsästhetik (S) -- BK-M402 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude H - H 009

(A3) Die Geschichte des Musikvideos

0206006, Seminar, SWS: 2

Lilkendey

Kommentar: Musikvideos sind längst Teil des Bildverständnisses unserer Kultur. Diese Möglichkeit der Bildgestaltung pendelt zwischen Kommerz und Autonomie und bietet vielleicht auch deshalb besonders kraftvolle und nachhaltige Bildideen.

Literatur: In diesem Seminar soll die Geschichte exemplarisch beleuchtet werden.
Keazor/Wübbena: Video Thrills The Radio Star. Transcript Verlag Bielefeld 2007

Neumann-Braun: Viva MTV!. Edition Suhrkamp 2090, Frankfurt 1999

Morgan, Patrick: MTV-Musikmaschine einer Generation. Strube Verlag, München 2004

Bemerkung: Für die Veranstaltung steht ein Handapparat mit der Literatur und verschiedene Musikvideos in der Druckgrafik zur Verfügung!
BK alte Studienordnung A3/ BK alt Bachelor Modul 4.2 / BK neu Bachelor Modul 3.2 / BK Realschule Modul 10.2 / BK neu Gymnasium Modul 14.2

Voraussetzung:

keine

Nachweis: Die erfolgreiche Teilnahme setzt regelmäßige, aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Protokolls voraus, das allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden soll.

Studiengänge: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises muss ein Referat gehalten werden.

B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Medien, Design, Alltagsästhetik (S) -- BK-M402 (ECTS: 3)

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Architektur, gestaltete Umwelt

0206007, Seminar, SWS: 2

Marcos

Bemerkung: alt: M12.c, neu: M10.2/14.2

Belegfristen: Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine:

Fr woch 10:00 - 12:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 427

Kunst und Künstlertheorien

0206008, Seminar, SWS: 2

Reifenscheid

Bemerkung: findet im Ludwig-Museum statt

Belegfristen: alt: M13a, neu: M17.1

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011

Form & Inhalt. Übungen zur Werkanalyse

0206009, Seminar, SWS: 2 Weyandt

Kommentar: Ziel des Seminars ist die verstehende Auslegung von Kunstwerken. Die wesentlichen struktiven Eigenschaften der jeweiligen Werke sollen mit Hilfe objektgerechter Methoden erarbeitet werden. Ausgangspunkt der Bildanalysen ist die Kernthese, dass sich Form und Inhalt bedingen.

Literatur: Gottfried Boehm (Hg.): Was ist ein Bild? München 1995.

Gottfried Boehm/ Helmut Pfotenhauer (Hg.): Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart. München 1995.

Max Imdahl: Gesammelte Schriften. 3 Bde. Frankfurt am Main 1996

Ekkehard Kaemmerling (Hg.): Bildende Kunst als Zeichensystem. Ikonographie und Ikonologie. Köln 1979.

Kurt Rebel: Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst. Ostfildern 1996.

Bemerkung: M2.2

Nachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Referate (und schriftliche Ausarbeitung)

Studiengänge: B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Methoden kunstwissenschaftlicher Werkanalyse (S) -- BK-M202 (ECTS: 3)

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 208 Weyandt

"Ausstieg aus dem Bild." Tendenzen der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert

0206010, Seminar, SWS: 2 Weyandt

Kommentar: Die Kunst des 20. und 21. Jahrhundert ist gekennzeichnet durch ein überaus breites Spektrum künstlerischer Haltungen und Konzepte. Der Fokus des Seminars wird auf der konsequenten Erweiterung des Kunstbegriffes und der damit verbundenen Erschließung neuer ästhetischer Möglichkeiten liegen. Am Beispiel ausgewählter Werke von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst wird vor allem die Entwicklung vom konventionellen Tafelbild zur Aktionskunst thematisiert werden.

Bemerkung: alt: M12b, neu: M16.2

Nachweis: regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung. (eventuell auch in Form von Stundenprotokollen und Referaten.)

Belegfristen: Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 208

Tutorium Kunstgeschichte

0206011, Tutorium, SWS: 2

Bemerkung: Beginn: Montag, 8. November 2010

Belegfristen: Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 523

Kunstaberachtungen

0206012, Seminar

Kommentar: Prof. Dr. Ludig

Seminar für Senioren

Termine: Do 14tägl 14:00 - 15:30 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 524

Designtheorie

0206052, Seminar, SWS: 2 Brüning

Bemerkung: Mag g h, BA M3.2, BScCV

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Analyse und Interpretation -- BK-M302 (ECTS: 3)
Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312

"Der Mensch als Motiv - Die Personenfotografie des 20. Jahrhunderts im Wandel" BA Kulturwissenschaft Modul 11 BA Kunstwissenschaft Modul 4.2

0208122, Seminar, SWS: 2

Spohr

Kommentar: „Das photographische Portrait ist ein geschlossenes Kräftefeld. Vier imaginäre Größen überschneiden sich hier, stoßen aufeinander, verformen sich. Vor dem Objektiv bin ich zugleich der, für den ich mich halte, der, für den ich gehalten werden möchte, der, für den der Photograph mich hält, und der, dessen er sich bedient, um sein Können vorzuzeigen. In anderen Worten, ein bizarrer Vorgang.“(Roland Barthes)

Der Mensch war bereits kurz nach der Erfindung der Fotografie ein wesentliches Motiv. Schon im 19. Jahrhundert machten Fotografen wie Nadar der Portraitmalerei in erheblichem Maße Konkurrenz und Dokumentationen wie die des amerikanischen Bürgerkriegs von Timothy O'Sullivan begründeten den modernen Fotojournalismus. Nachdem die anfänglichen Probleme der Personenfotografie beseitigt waren (etwa die zu langen Belichtungszeiten), etablierte sich die Fotografie schnell in den verschiedensten dokumentarischen und künstlerischen Funktionen sowie zwischen Abbild und Inszenierung. Dabei stellt gerade die Fotografie des Menschen denselben infrage. Möchte der Fotograf unparteiisch und unbemerkt sein und, was damit einhergeht, wird er dadurch zum Voyeur? Ist die Fotografie weniger authentisch, wenn der Fotograf ein aktiver Teil des Dargestellten ist? Wie beeinflusst die Präsenz eines Beobachters den Beobachteten? Anhand ausgewählter Fotografen und Fotokünstler wird in diesem Seminar ein Überblick über die Anwendungsfelder und Probleme der personenbezogenen Fotografie gegeben, was die klassischen Bereiche der Portrait-, Mode- und Aktfotografie ebenso einschließt wie Reportage, soziale Fotografie und Milieustudien.

Literatur:

Literaturhinweise:

- Klaus Honnef, Gabriele Honnef-Harling, Von Körpern und anderen Dingen, Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, Prag 2003
- Rolf Sachsse, Fotografie, Vom technischen Bildmittel zur Krise der Repräsentation, Köln 2003
- Rob Bowman (Hrsg.), Open City, Street Photographs since 1950, Oxford 2001
- Hans-Michael Koetzle, Das Lexikon der Fotografen, 1900 bis heute, München 2002

Nachweis:

Aktive Teilnahme und Lektüre. Übernahme eines Referats oder Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung.

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium

Prüfungen:

Historische Texte zum Kulturbegriff -- (ECTS: 4) // -- (ECTS:)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 414

B Fachdidaktik

Grundlagen der Kunstpädagogik

0206020, Vorlesung, SWS: 2

Grünewald

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um die Vermittlung der grundlegenden Ziele, Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts. Der Blick auf die Geschichte des Faches, seine unterschiedlichen Konzepte und auf die grundlegenden Aufgaben der Kompetenzvermittlung im Bereich der Bildproduktion und der Bildrezeption wird anhand ausgewählter konkreter Beispiele geschärft. Der Schwerpunkt liegt in aktuellen Fragen kunstpädagogischer Praxis unter Einbeziehung von Kontexten wie Bildwissenschaft, visuelle Wahrnehmung oder Kreativität.

Literatur:

- Bering, Kunibert/ Nleho9ff/ Rolf: Bildkompetenz(en). Oberhausen 2009
Billmeyer, Franz IHg): Angeboten. Was die Kunstpädagogik leisten kann. München 2008
Busse, Klaus-Peter (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Dortmund 2003 (Dortmunder Schriften zur Kunst, Studien zur Kunstdidaktik Bd. 1)
Grünewald, Dietrich (Hg.): Kunstdidaktischer Diskurs. Texte zur Ästhetischen Erziehung von 1984 bis 1995. Kunst + Unterricht Sammelband. Seelze 1996
Kirchner, Constanze: Kunstpädagogik für die Grundschule. Bad Heilbrunn 2009
Kirschenmann, Johannes/ Schulz, Frank/ Sowa, Hubert (Hg.): Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung. München: Kopaed 2006
Kunst + Unterricht 223/224/1998 Praxis und Konzept des Kunstunterrichts
Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart 2002
Sowa, Hubert (Hg.): Ich.Wir.Welt. Kunstpädagogik in der Sekundarstufe I. Kunst + Unterricht Sammelband. Seelze 2005
BA Lehramt BK: M1.1; Grundschulbildung: M18.1, alte Studiengänge: B1
Bemerkung: BA Lehramt BK: M1.1; Grundschulbildung: M18.1, alte Studiengänge: B1
Nachweis: Modulprüfung (M1): Hausarbeit

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Grundschulbildung	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kunstunterricht in der Grundschule (V) -- GSB-M1801 (ECTS: 3) // Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik / Bild- und Kunstbegriff / Bezugswissenschaft (V/S) -- BK-M101 (ECTS: 3)		
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Kunst vermitteln - Kunstwerke in Unterricht und Museum

0206021, Seminar, SWS: 2 Grünewald

Kommentar:	Kunstwerke als Gegenstand des Kunstunterrichts - mit welchen Zielsetzungen, mit welchen Methoden kann man sie - differenziert nach Schulstufen - im Kunstunterricht behandeln? In dieser Veranstaltung werden in konkreter Anwendung Methoden der Werkanalyse und -interpretation wie Methoden der Vermittlung untersucht. Fragen nach der Legitimation sowie der Auswahl von Kunstwerken werden aufgegriffen wie nach Hilfsmitteln und Materialien. Anhand von Beispielen, der Auseinandersetzung mit Konzepten und Vorschlägen aus der Fachliteratur sollen sinnvolle und praxisnahe Wege für einen Umgang mit Kunstwerken im Kunstunterricht wie im Museum entwickelt werden.		
Literatur:	<p>Methoden im Kunstunterricht: Busse, Klaus-Peter: Lernbox Kunst: Das Methodenbuch. Seelze 2002 Eucker, Johannes: Die Methoden Ästhetischer Erziehung. In: K+U Sonderheft 1982, 108ff. Kirchner, Constanze: Kinder und Kunst der Gegenwart. Zur Erfahrung mit zeitgenössischer Kunst in der Grundschule. Seelze 1999 Kirchner, Constanze/ Kirschenmann, Johannes (Hg.): Mit Kunst zur Kunst. Donauwörth 2004 Kirschenmann, Johannes (Hg.): Mit Kunst - Lernen in Praxisprozessen. Kunst + Unterricht Sammelband 1996 K+U 200/1996 Unterrichtsmethoden K+U 304-305/2006 Methoden im Kunstunterricht Schulz, Frank: Über Methoden des Kunstunterrichts. In: K+U 223-224/1998, 87 Seydel, Fritz: Methodisches Handeln. Kunst + Unterricht Sammelband. Seelze 2009 Wirth, Ingo (Hg.): Kunst Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen 2009</p> <p>Fachwissenschaftliche Methoden: Belting, Hans u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. Berlin 1986 Brassat, Wolfgang / Kohle, Hubertus: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Köln 2003 Dornhaus, Ellen: Methoden der Kunstbetrachtung. Hannover 1981 Grünewald, Dietrich (Hg.): Kunst entdecken Oberstufe. Berlin 2009, S- 200 - 223 Kunst + Unterricht 334/335-2009 ff. Serie: Kunstwissenschaftliche Interpretationsmethoden und -ansätze für den Kunstunterricht</p>		
Bemerkung:	BA Lehramt BK: (alt: M 2.1; neu: 1.3), alte Studiengänge: B1		
Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Methoden kunstpädagogischer Vermittlung (S) -- BK-M201 (ECTS: 3)		
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Projekt Bassenheim - Entwicklung eines Museum-Konzeptes

0206022, Seminar, SWS: 2 Grünewald

Kommentar:	Das Martinus-Museum in Bassenheim sucht ein neues Konzept. Aufgabe des Kurses ist es, durch Prüfung aktueller Konzepte, die Sichtung des Museums und seines Bestandes ein originelles, besucherfreundliches Ausstellungs-Konzept zu entwickeln. Dazu gehören u.a. Modellbau, Präsentationsformen der Exponate, Entwicklung von Informationsbausteinen und konkrete museumspädagogische Konzepte.		
Literatur:	Dröge, Kart/ Hoffmann, Detlef (Hg.): Museum revisited. Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel. Bielefeld 2010		
	Groß, Theobald: Kleinod zwischen Rhein und Eifel. Impressionen aus dem geschichtsträchtigen Bassenheim. Bassenheim 2004		
Bemerkung:	BA Lehramt BK: M7; BA KuWi: M10		
Nachweis:	Modulprüfung: Portfolio		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	B.Ed. Bild.Kun.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Projekt -- BK-M701 (ECTS: 3)		
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414

C Künstlerische Praxis / Werkpraxis

Einführung in das künstlerische Projekt

0206030, künstlerische Praxis, SWS: 4 Schauer

Bemerkung: Trierer Straße 301

g BA

Studiengänge: alt: M5.1, neu M5
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Einführendes künstlerisches Projekt (KS) -- BK-M501 (ECTS: 6)

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 Schauer

Einführung in das dreidimensionale Gestalten

0206031, künstlerische Praxis, SWS: 2 Brüning

Bemerkung: g BA

Studiengänge: alt: M5.4, neu: M4.4
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Einführung in das dreidimensionale Gestalten (KS) -- BK-M504 (ECTS: 4)

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 226

Einführung in das Malen

0206032, künstlerische Praxis, SWS: 2 Schauer

Kommentar: Die Veranstaltung findet im Malatelier, Trierer Straße 301, statt!!

Bemerkung: g BA

Studiengänge: alt: M5.3, neu: M4.2
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Einführung in das Malen (KS) -- BK-M503 (ECTS: 3)

Termine:

Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 Schauer

Einführung in das Malen

0206033, künstlerische Praxis, SWS: 2 Schauer

Kommentar: Die Veranstaltung findet im Malatelier, Trierer Straße 301, statt!!

Bemerkung: g BA

Studiengänge: alt: M5.3, neu: M4.2
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Einführung in das Malen (KS) -- BK-M503 (ECTS: 3)

Termine:

Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 Schauer

Einführung in das Zeichnen

0206034, künstlerische Praxis, SWS: 2 Lilkendey

Bemerkung: g BA

Studiengänge: alt: M5.2, neu: M4.1
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Einführung in das Zeichnen (KS) -- BK-M502 (ECTS: 3)

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 427

Einführung in die Druckgrafik

0206035, künstlerische Praxis, SWS: 2 Lilkendey

Bemerkung: g BA

Studiengänge: alt: M8.1/8.3 neu: M4.3
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Prüfungen: Weiterer Bereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) -- BK-M803a (ECTS: 4) // Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 427

(C1) Werkstatt Zeichnen

0206037, künstlerische Praxis, SWS: 4 Lilkendey

Kommentar: Die Werkstattarbeit soll möglichst eigenständig und frei durchgeführt werden. Bitte beachten Sie den Workload laut Modulhandbuch.

Die Kontaktzeit ist zu den angegebenen Zeiten im Atelier möglich. Das Selbststudium geht weit über die 4SWS hinaus und muss selbstständig durchgeführt werden.

Bemerkung: h BA Modul 8.1/11/12/15

Voraussetzung: Abschluß Modul 5

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA RS	7. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master

Prüfungen: Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)

Termine:

Mi	woch	11:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	
Do	woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 427

(C2) Werkstatt Malen

0206038, künstlerische Praxis, SWS: 4 Schauer

Bemerkung: h BA MA M8.1/11/12/15

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA RS	7. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master

Prüfungen: Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)

Termine:

Mi	woch	ab 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	Schauer
----	------	----------	-------------------------	---------

(C3) Werkstatt Plastik, Skulptur

0206039, künstlerische Praxis, SWS: 4 Brüning

Bemerkung: h BA MA M8.1/11/12/15

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA RS	7. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master

Prüfungen: Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)

Termine:

Di	woch	12:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 138
Mi	woch	13:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	
Do	woch	12:00 - 15:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 138

(C4) Werkstatt Druckgrafik

0206040, künstlerische Praxis, SWS: 4 Lilkendey

Kommentar: Die Werkstattarbeit soll möglichst eigenständig und frei durchgeführt werden. Bitte beachten Sie den Workload laut Modulhandbuch.

Die Kontaktzeit ist zu den angegebenen Zeiten im Atelier möglich. Das Selbststudium geht weit über die 4SWS hinaus und muss selbstständig durchgeführt werden.

Bemerkung: h BA MA M8.1/11/12/15

Voraussetzung: Abschluß Modul 5

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun. LA GHS LA RS M.Ed. GY Bildende Kunst M.Ed. RS Bildende Kunst	5. Semester - 6. Semester 7. Semester - 8. Semester 7. Semester - 9. Semester 7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 9. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Master Master
Prüfungen:	Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)		
Termine:	Mi woch	11:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 426

(C5) Werkstatt Foto, Film, Video

0206041, künstlerische Praxis, SWS: 4 Lilkendey

Kommentar: Die Werkstattarbeit soll möglichst eigenständig und frei durchgeführt werden. Bitte beachten Sie den Workload laut Modulhandbuch.

Die Kontaktzeit ist zu den angegebenen Zeiten im Atelier möglich. Das Selbststudium geht weit über die 4SWS hinaus und muss selbstständig durchgeführt werden.

Es gibt jedes Semester eine mehrstündige Einführungsveranstaltung im Fotelabor. Der Termin wird zu Beginn der Vorlesungszeit abgestimmt.

Bemerkung: h BA MA M8.2/11/12/15

Voraussetzung: Abschluß Modul 5

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun. LA GHS LA RS M.Ed. GY Bildende Kunst M.Ed. RS Bildende Kunst	5. Semester - 6. Semester 7. Semester - 8. Semester 7. Semester - 9. Semester 7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 9. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Master Master
----------------------	--	--	--

Prüfungen: Schwerpunktbereich 2: Foto, Film, Video, elektronische Bildbearbeitung, Design, Figurentheater, Performance, Netzkunst (AA) -- BK-M802 (ECTS: 8)

Termine:	Mi woch	11:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011

Designpraxis

0206042, künstlerische Praxis, SWS: 2 Brüning

Bemerkung: BA M8, MA RS M12, MA Gym M15.2

Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun. M.Ed. GY Bildende Kunst M.Ed. RS Bildende Kunst	5. Semester - 6. Semester 7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 9. Semester	Bachelor Master Master
----------------------	---	--	------------------------------

Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 138
-----------------	---------	---------------	--

(C4) Computer im Kunstunterricht

0206043, künstlerische Praxis, SWS: 4 Lohoff

Kommentar: **Computerspiele als künstlerisches Material**

In Reaktion auf die wiederholte Nachfrage stehen in diesem Semester Computerspiele, deren Produktion und künstlerische Reflexion im Fokus.

Das Thema wird – mit je unterschiedlichem Schwerpunkt – für Studierende verschiedener Studienbereiche angeboten: Computervisualistik, Lehramt Bildende Kunst und Kulturwissenschaft. Die Interdisziplinarität und die Nähe von Theorie und Praxis versprechen ein spannendes Projekt, das allen Teilnehmern breit gefächerte Einblicke eröffnet und Erfahrungen des teamorientierten Arbeitens vermittelt.

In der Praxis ist die Realisation freier/künstlerischer Spielkonzepte geplant. Die einzelnen Stadien der Konzeption und Entwicklung bieten vielfältige Betätigungsfelder (von Concept Art und Storyboarding über Content-/Ambient-/Charakter- Design und Animation bis hin zur Implementierung des Spiels). Der gesamte Prozess wird von themenbezogenen Impulsvorträgen begleitet. Die theoretischen und praktischen Annäherungen werden redaktionell aufbereitet und in einem Katalog dokumentiert.

Die Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb des Projekts orientieren sich an den jeweiligen Modulanforderungen:

Computervisualistik -> Spielkonzeption und Realisierung, Dokumentation

LA Bildende Kunst -> Digitale Bildgestaltung 2D / 3D, Katalog-Layout, DTP

Kulturwissenschaft -> Dokumentation, Kritische Reflexion, Katalog-Konzeption, Redaktionelle Tätigkeit

Darüber hinaus ist eine intensive Kollaboration natürlich ausdrücklich erwünscht.

Das Veranstaltungskonzept sieht die aktive Teilnahme an mindestens einer Sektion des **Vortragsblocks** vor (**mittwochs 14-16**) und einen individuell zu bestimmenden Praxisanteil im Rahmen der **Korrektur- und Betreuungszeiten** (**mittwochs 10-14 und donnerstags 10-16**), ferner einen den Modulanforderungen entsprechenden Eigenstudienanteil.

Literatur:	folgt demnächst ...		
Bemerkung:	h BA MA M8.2/11/12/15		
Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	LA GHS	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	LA RS	7. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
	M.Ed. GY Bildende Kunst	7. Semester - 10. Semester	Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst	7. Semester - 9. Semester	Master
Prüfungen:	Schwerpunktbereich 2: Foto, Film, Video, elektronische Bildbearbeitung, Design, Figurentheater, Performance, Netzkunst (AA) -- BK-M802 (ECTS: 8)		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	Do woch	12:00 - 13:00	28.10.2010 - 17.02.2011

(C1) Aktzeichen

0206044, künstlerische Praxis, SWS: 2	Lilkendey
Bemerkung:	h BA MA M 8.1/8.1/11/12/15
Voraussetzung:	Abschluss Modul 5
Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun. 5. Semester - 6. Semester Bachelor
	M.Ed. GY Bildende Kunst 7. Semester - 10. Semester Master
	M.Ed. RS Bildende Kunst 7. Semester - 9. Semester Master
Prüfungen:	Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)
Termine:	Mi woch 18:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011

Kunstunterricht in der Grundschule

0206045, Praktische Übung, SWS: 2	Krollmann
Bemerkung:	BA GS Modul 18
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Prüfungen:	Projekt (Pro) -- GSB-M1802 (ECTS: 5)
Termine:	Fr woch 14:00 - 16:00 29.10.2010 - 18.02.2011

Exkursion WALD Malerei Zeichnung Fotografie

0206046, Blockveranstaltung	Lilkendey/Schauer
Kommentar:	Am Wochenende vom 29. bis 31. Oktober wird eine künstlerische Exkursion stattfinden: Rund um das Thema Wald wird gezeichnet, fotografiert und gemalt werden, die hier entstehenden Arbeiten werden ausgestellt und dann in einem Katalog dokumentiert werden, der 2011 anlässlich des "Internationalen Jahr des Waldes" von unserem Institut gestaltet werden soll. Martin Lilkendey und Rosmarie Schauer werden mit interessierten StudentInnen für diese 3 Tage im Wald (30 min von Koblenz entfernt) arbeiten, wofür auch ein Werkstatt-Schein (2SWS) erhältlich ist. Es kann keine gemeinsame Unterkunft angeboten werden, sodass täglich von Koblenz aus gependelt werden wird (Bildung von Fahrgemeinschaften notwendig!). Für Zeichnung und Fotografie : ...ist das Thema Wald bzw Baum. Material ist frei! Ich brauche für meine Arbeit zu diesem Thema 2-3 Assistenten für die es dann auch einen entsprechenden Schein geben wird. Für Malerei : Bitte alle Malmaterialien (Farben, Pinsel, Papier und/oder Leinwand, Wasserflasche und Becher, Palette etc.) und eine Sitzgelegenheit mitbringen. Thematische Einführung und Anregungen gibt es dann vor Ort.
Studiengänge:	B.Ed. Bild.Kun. 2. Semester - 4. Semester Bachelor
	LA RS 2. Semester - 4. Semester Master
Prüfungen:	Weiterer Bereich 2: Foto, Film, Video, elektronische Bildbearbeitung, Design, Figurentheater, Performance, Netzkunst (AA) -- BK-M804a (ECTS: 4) // Schwerpunktbereich 1: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt) (AA) -- BK-M801 (ECTS: 8)
Termine:	Fr woch 10:00 - 18:00 29.10.2010 - 31.10.2010

Computervisualistik

Künstlerische Positionen: Analyse und Interpretation von Meisterwerken der Kunstgeschichte

0206004, Seminar, SWS: 2

Tavernier

Bemerkung: g h BA MA CVBSc M6.2

Studiengänge: Bachelor Kulturwissenschaft 3. Semester - 5. Semester Bachelor
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Analyse und Interpretation -- KWTA03 (ECTS: 3) // Künstlerische Positionen (S) -- BK-M602 (ECTS: 3)

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 414

(A3) Die Geschichte des Musikvideos

0206006, Seminar, SWS: 2

Lilkendey

Kommentar: Musikvideos sind längst Teil des Bildverständnisses unserer Kultur. Diese Möglichkeit der Bildgestaltung pendelt zwischen Kommerz und Autonomie und bietet vielleicht auch deshalb besonders kraftvolle und nachhaltige Bildideen.

Literatur: In diesem Seminar soll die Geschichte exemplarisch beleuchtet werden.
Keazor/Wübbena: Video Thrills The Radio Star. Transcript Verlag Bielefeld 2007

Neumann-Braun: Viva MTV!. Edition Suhrkamp 2090, Frankfurt 1999

Morgan, Patrick: MTV-Musikmaschine einer Generation. Strube Verlag, München 2004

Bemerkung: Für die Veranstaltung steht ein Handapparat mit der Literatur und verschiedene Musikvideos in der Druckgrafik zur Verfügung!
BK alte Studienordnung A3/ BK alt Bachelor Modul 4.2 / BK neu Bachelor Modul 3.2 / BK Realschule Modul 10.2 / BK neu Gymnasium Modul 14.2

Voraussetzung:

keine

Nachweis: Die erfolgreiche Teilnahme setzt regelmäßige, aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Protokolls voraus, das allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden soll.

Studiengänge: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises muss ein Referat gehalten werden.
B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Medien, Design, Alltagsästhetik (S) -- BK-M402 (ECTS: 3)

Termine: Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Aspekte der Bildgestaltung

0206050, Seminar/Übung, SWS: 2

Lohoff

Kommentar: **Aspekte der Bildgestaltung.**
Mit Blick auf die langen Traditionen der Bild- und Kunstproduktion werden in dieser Grundlagenveranstaltung unterschiedliche Aspekte der bildnerischen Gestaltung in **Theorie** und **Praxis** erarbeitet und auf **aktuelle Fragestellungen der computergestützten Gestaltung** bezogen.
Die erworbenen Kenntnisse werden in praktischen Übungen vertieft und in einem sukzessive erweiterbaren **Online-Kompodium** dokumentiert.

Literatur:

- *Strothotte, Christine / Strothotte, Thomas:* Seeing between the Pixels. Pictures in interactive Systems. Berlin: Springer 1997.
- *Düchting, Hajo:* Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Köln: Deubner, 2003.
- *Nerdinger, Winfried:* Elemente künstlerischer Gestaltung. Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München: Lurz, 1986.
- *Pochat, Götz:* Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie, Köln: DuMont, 1986.
- *Chaomei Chen:* Mapping Scientific Frontiers: The Quest for Knowledge Visualisation. London [...]: Springer, 2003

- *Mediawiki*. Online im Internet: URL: www.uni-koblenz.de/~mediawiki.

Vertiefende und weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Grundstudium

Prüfungen: Aspekte der Bildgestaltung -- KWML02 (ECTS: 3)

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 230

Aspekte der Bildgestaltung

0206051, Seminar/Übung, SWS: 2 Britschgi

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Grundstudium

Prüfungen: Aspekte der Bildgestaltung -- KWML02 (ECTS: 3)

Termine: Di woch 16:30 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 230

Designtheorie

0206052, Seminar, SWS: 2 Brüning

Bemerkung: Mag g h, BA M3.2, BScCV

Studiengänge: B.Ed. Bild.Kun. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
LA GHS 1. Semester - 8. Semester Grund- und Hauptstudium
LA RS 1. Semester - 9. Semester Grund- und Hauptstudium
Magister 1. Semester - 10. Semester Grund- und Hauptstudium

Prüfungen: Analyse und Interpretation -- BK-M302 (ECTS: 3)

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 312

Elektronische Bildbearbeitung

0206053, Seminar/Übung, SWS: 4 Lohoff

Kommentar: **Computerspiele als künstlerisches Material**

In Reaktion auf die wiederholte Nachfrage stehen in diesem Semester Computerspiele, deren Produktion und künstlerische Reflexion im Fokus.

Das Thema wird – mit je unterschiedlichem Schwerpunkt – für Studierende verschiedener Studienbereiche angeboten: Computervisualistik, Lehramt Bildende Kunst und Kulturwissenschaft. Die Interdisziplinarität und die Nähe von Theorie und Praxis versprechen ein spannendes Projekt, das allen Teilnehmern breit gefächerte Einblicke eröffnet und Erfahrungen des teamorientierten Arbeitens vermittelt.

In der Praxis ist die Realisation freier/künstlerischer Spielkonzepte geplant. Die einzelnen Stadien der Konzeption und Entwicklung bieten vielfältige Betätigungsfelder (von Concept Art und Storyboarding über Content-/Ambient-/Charakter- Design und Animation bis hin zur Implementierung des Spiels). Der gesamte Prozess wird von themenbezogenen Impulsvorträgen begleitet. Die theoretischen und praktischen Annäherungen werden redaktionell aufbereitet und in einem Katalog dokumentiert.

Die Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb des Projekts orientieren sich an den jeweiligen Modulanforderungen:

Computervisualistik -> Spielkonzeption und Realisierung, Dokumentation

LA Bildende Kunst -> Digitale Bildgestaltung 2D / 3D, Katalog-Layout, DTP

Kulturwissenschaft -> Dokumentation, Kritische Reflexion, Katalog-Konzeption, Redaktionelle Tätigkeit

Darüber hinaus ist eine intensive Kollaboration natürlich ausdrücklich erwünscht.

Das Veranstaltungskonzept sieht die aktive Teilnahme an mindestens einer Sektion des **Vortragsblocks** vor (**mittwochs 14-16**) und einen individuell zu bestimmenden Praxisanteil im Rahmen der **Korrektur- und Betreuungszeiten** (**mittwochs 10-14 und donnerstags 10-16**), ferner einen den Modulanforderungen entsprechenden Eigenstudienanteil.

Literatur:	folgt demnächst ...		
Studiengänge:	Diplom CV	7. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Elektronische Bildbearbeitung -- KWML06 (ECTS: 6)		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	Do woch	10:00 - 11:00	28.10.2010 - 17.02.2011

Elektronische Bildbearbeitung

0206054, Seminar/Übung, SWS: 2				Britschgi
Studiengänge:	Diplom CV	7. Semester - 10. Semester	Hauptstudium	
	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester	Master	
Prüfungen:	Elektronische Bildbearbeitung -- KWML06 (ECTS: 6)			
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 113

Kunst und Neue Medien

0206055, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24				Lohoff
Kommentar:	Computerspiele als künstlerisches Material			

In Reaktion auf die wiederholte Nachfrage stehen in diesem Semester Computerspiele, deren Produktion und künstlerische Reflexion im Fokus.

Das Thema wird – mit je unterschiedlichem Schwerpunkt – für Studierende verschiedener Studienbereiche angeboten: Computervisualistik, Lehramt Bildende Kunst und Kulturwissenschaft. Die Interdisziplinarität und die Nähe von Theorie und Praxis versprechen ein spannendes Projekt, das allen Teilnehmern breit gefächerte Einblicke eröffnet und Erfahrungen des teamorientierten Arbeitens vermittelt.

In der Praxis ist die Realisation freier/künstlerischer Spielkonzepte geplant. Die einzelnen Stadien der Konzeption und Entwicklung bieten vielfältige Betätigungsfelder (von Concept Art und Storyboarding über Content-/Ambient-/Charakter- Design und Animation bis hin zur Implementierung des Spiels). Der gesamte Prozess wird von themenbezogenen Impulsvorträgen begleitet. Die theoretischen und praktischen Annäherungen werden redaktionell aufbereitet und in einem Katalog dokumentiert.

Die Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb des Projekts orientieren sich an den jeweiligen Modulanforderungen:

Computervisualistik -> Spielkonzeption und Realisierung, Dokumentation

LA Bildende Kunst -> Digitale Bildgestaltung 2D / 3D, Katalog-Layout, DTP

Kulturwissenschaft -> Dokumentation, Kritische Reflexion, Katalog-Konzeption, Redaktionelle Tätigkeit

Darüber hinaus ist eine intensive Kollaboration natürlich ausdrücklich erwünscht.

Das Veranstaltungskonzept sieht die aktive Teilnahme an mindestens einer Sektion des **Vortragsblocks** vor (**mittwochs 14-16**) und einen individuell zu bestimmenden Praxisanteil im Rahmen der **Korrektur- und Betreuungszeiten** (**mittwochs 10-14 und donnerstags 10-16**), ferner einen den Modulanforderungen entsprechenden Eigenstudienanteil.

Literatur:	folgt demnächst ...		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	4. Semester - 5. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Kunst und Neue Medien -- KWML04 (ECTS: 3)		
Termine:	1. Gruppe Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	1. Gruppe Do woch	10:00 - 11:00	28.10.2010 - 17.02.2011
	2. Gruppe Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011
	2. Gruppe Do woch	11:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011

Zeichnen von Storyboards

0206056, Übung, SWS: 2

Heiligendorff

Literatur: Marcie Begleiter, Storyboards, vom Text zur Zeichnung zum Film, 2001 zweitausendeins
Gregor Krisztian/Nesrin Schlempp-Ülker, Ideen visualisieren, Scribble, Layout, Storyboard, 2004 Hermann Schmidt Mainz
Giuseppe Cristiano, Storyboard Design, 2007 Stiebner

Bemerkung: Untertitel: Ideen visualisieren; vom Text zur Zeichnung zum Film(Spiel)

Inhalt: Das Skizzieren umfasst die Themenbereiche Stillleben, Portrait, Figur, Perspektive, Natur und Aspekte der Bildgestaltung. Das Thema Storyboard wird unter folgenden Teilbereichen beleuchtet: Terminologie der Einstellungsliste (Kameraeinstellung, Kameraperspektive- und Bewegung), Storyboard-Bildformate, Umsetzen eigener Ideen in ein Storyboard

Nachweis: Praktische Arbeiten in Form einer Mappe

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Grundstudium

Prüfungen: Einführung in das Zeichnen -- KWML01 (ECTS: 3)

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude F - F 427

Grundlagen des Zeichnens

0206057, Praktische Übung, SWS: 2

Heiligendorff

Literatur: G.Bammes, Die neue große Zeichenschule, 2005 Verlag Tosa
Phil Metzger, Perspektive leichtgemacht, Band 1+2, 1994 Benedikt Taschen Verlag
Burne Hogarth, Anatomisches Zeichnen leichtgemacht, 1992 Benedikt Taschen Verlag

Bemerkung: Untertitel: Sehen, Übung, Technik

Inhalt: Die Übung beinhaltet das Erfassen von dreidimensionalen Gegenständen, das Verstehen und Umsetzen von Perspektive, sowie das Studium der menschlichen Gestalt. Darüber hinaus werden in ersten Illustrationen die Elemente der Bildkomposition thematisiert.

Nachweis: Praktische Arbeiten in Form einer Mappe

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 6. Semester Bachelor
Diplom CV 1. Semester - 6. Semester Grundstudium

Prüfungen: Einführung in das Zeichnen -- KWML01 (ECTS: 3)

Termine: Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude F - F 427

Fotografie

0206058, Blockveranstaltung, SWS: 4

Burghardt

Kommentar: Fotografie/digital (analog möglich)

Literatur: Bitte digitale Spiegelreflexkamera mitbringen
Handbuch der Fotografie von Jost J. Marchesi (Band 1-3)
In Bibliothek unter Computervisualistik zu finden
Theorie: Roland Barthes "Die Helle Kammer" und Susan Sontag "On Photography"
Photographie: a critical Introduction (Lis Wells)
Fotografen (für Inspirationen):
Ansel Adams, Diane Arbus, Eugene Atget, Christan Boltanski, Margaret Bourke-White, Julia Margaret Cameron, Henri Cartier-Bresson, Walker Evans, Lee Friedlander, Nan Goldin, Andreas Gursky, Loretta Lux, Mary Ellen Mark, Helmut Newton, Gerhard Richter, August Sander, Edward Steichen, Mario Testino, Weegee,

Nachweis: 4std., 6 ECTS-Punkte: Mappe 8-10 Fotografien und Referat

Studiengänge: BSc Compv. 7. Semester - 10. Semester Hauptstudium
Diplom CV 7. Semester - 10. Semester Hauptstudium
MSc Compv. 7. Semester - 10. Semester Hauptstudium

Prüfungen: Fotografie -- KWML05 (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	10:00 - 17:00	am 15.10.2010	KO Gebäude F - F 313
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	am 16.10.2010	KO Gebäude F - F 414
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	am 05.11.2010	KO Gebäude E - E 313
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	am 06.11.2010	KO Gebäude E - E 113

Digitales Zeichnen

0206059, Übung

Studiengänge:	BSc Compv. Diplom CV MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 10. Semester 7. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Master
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 230

Musikwissenschaft und Musikpädagogik

Modulprüfungen

Modulprüfung Modul 4

Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 20			Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Musik M4 - Koblenz -- MU-MP4 (ECTS: 0)		

Modulprüfung Modul 5

Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 20			Bockholdt
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Musik M5 - Koblenz -- MU-MP5 (ECTS: 0)		

Modulprüfung Modul 6

Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 29			Goebel
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Modulprüfung Musik M6 - Koblenz -- MU-MP6 (ECTS: 0)		

Vorlesung/Seminare

Geschichte der Musik, Modul 5.2

0207001, Vorlesung, SWS: 1			Bockholdt
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	10:15 - 11:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 526

Musik im 15. und 16. Jahrhundert, Modul 5.3

0207002, Seminar, SWS: 2			Bockholdt
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Musikschullehrer	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Übung zur Musikgeschichte vor 1600 (Ü) -- MU-M503 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:15 - 11:45 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 413

Der protestantische Choral im Werk von J. S. Bach, Modul 5.4

0207004, Proseminar, SWS: 2 Bockholdt

Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Übung zur Musikgeschichte nach 1600 (Ü) -- MU-M504 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
Di woch 14:15 - 15:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Einführung in die Musikpädagogik, Modul 6.1

0207005, Seminar, SWS: 2 Goebel

Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Einführung in die Musikpädagogik / -didaktik (V/S) -- MU-M601 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
Di woch 12:15 - 13:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 526

Komponisten im Musikunterricht: Frederik Chopin-Franz Liszt (zum 200. Geburtstag) Modul 6.2

0207006, Seminar, SWS: 2 Goebel

Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Lernfelder des Musikunterrichts I: Umgangsweisen mit Musik (S) -- MU-M602 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
Di woch 14:15 - 15:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 526

Planung von Musikunterricht zum Thema: "Musik um 1900", Modul 13.2 (Realschule-Plus, entspricht Modul 14.2)

0207007, Seminar, SWS: 2 Goebel

Bemerkung:	Realschule Plus, entspricht Modul 14.2		
Studiengänge:	M.Ed. RS Musik	7. Semester - 8. Semester	Master
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
Fr woch 12:15 - 13:45 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 526

Musik des 20. Jahrhunderts, Modul 5.4

0207008, Seminar, SWS: 2 Jira

Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Übung zur Musikgeschichte nach 1600 (Ü) -- MU-M504 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
Fr woch 12:15 - 13:45 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 413

Übungen

Einführung in die Musikwissenschaft, Modul 5.1

0207009, Übung, SWS: 1				Bockholdt
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Prüfungen:	Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (PS) -- MU-M501 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Di woch	11:00 - 11:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 526

Arrangement und Komposition für schulische Ensembles, Modul 9.5

0207010, Übung, SWS: 1				Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Prüfungen:	Arrangement / Komposition für schulische Ensemblepraxis (Ü) -- MU-M905 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	18:15 - 19:00		KO Gebäude F - F 412

Chorgesang in der Schule, Modul 4.3

0207011, Übung, SWS: 1				Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	16:15 - 17:00	25.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 412

Didaktik des Gruppenmusizierens, Modul 4.1

0207012, Übung, SWS: 2				Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Prüfungen:	Didaktik des Gruppenmusizierens (S) -- MU-M401 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	14:15 - 15:45		KO Gebäude F - F 412

Elementares Musizieren/Bewegung, Modul 19.2 (Grundschulbildung)

0207013, Übung, SWS: 2				Ciba
Studiengänge:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	3. Gruppe Mi woch	16:00 - 17:30		KO Gebäude F - F 412

Notengraphik mit dem PC - kein Scheinerwerb

0207014, Übung, SWS: 2			Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS LA GHS LA RS Magister Musikschullehrer	1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 9. Semester 1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch 14:15 - 15:45		KO Gebäude F - F 525

Praxis schulorientierter Ensemblearbeit (Hauptschulen und Realschulen), Modul 7.4 und 9.4

0207015, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25			Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Praxis schulorientierter Ensemblearbeit RS (Ü) -- MU-M904 (ECTS: 2) // Praxis schulorientierter Ensemblearbeit HS (Ü) -- MU-M704 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mo woch 19:00 - 19:45	25.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 412

Musik anderer Kulturen, Modul 10.3

0207016, Übung, SWS: 2			Dobberstein
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Musik anderer Kulturen (S/Ü) -- MU-M1003 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch 14:15 - 15:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 412

Dirigieren, Chor- und Ensembleleitung (fortgeschritten und Vorbereitung Examina)

0207017, Übung, SWS: 2			Entleutner
Studiengänge:	LA GHS LA RS	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Do woch 15:30 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 244

Dirigieren, Chor- und Ensembleleitung (Grundlagen, Schlagtechnik, Methodik, chorische Stimmbildung) Einzel-/ Paarunterricht, Dirigieren nach Absprache

0207018, Übung, SWS: 2			Entleutner
Studiengänge:	LA GHS LA RS	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium Hauptstudium
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Do woch 14:00 - 15:30	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 244

Theorie und Praxis des Unterrichtsfeldes: "Lied-Singen", Modul 14.1 (Grundschulbildung)

0207019, Übung, SWS: 2			Goebel
Studiengänge:	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	-- (ECTS:)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Fr woch	10:15 - 11:45	KO Gebäude F - F 526

Schumanns Kammermusik, Modul 11.2 (Realschule Plus - entspricht Modul 15.3)

02070191, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15			Höfer
Studiengänge:	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	M.Ed. RS Musik	7. Semester - 10. Semester	Master
	Musikschullehrer	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	-- (ECTS:)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	16:00 - 17:30	27.10.2010 - 16.04.2011 KO Gebäude F - F 525

Didaktik populärer Musik, Modul 10.2

0207020, Übung, SWS: 3			Lukjanik
Bemerkung:	WS 2010/11		
	Didaktik der Popmusik (Übung/Seminar)		
	Schwerpunkt: Afro-kubanische Musik , Di 8.45 - 11.45 Dr. Rafael Lukjanik		
	Die Veranstaltung befasst sich mit der Geschichte, den stilistischen Merkmalen und dem Instrumentarium der afro-kubanischen Musik.		
	Durch eine Mischung aus Seminar und Übung werden neben den theoretischen Inhalten auch spielpraktische Grundlagen auf den wichtigsten afro-kubanischen Perkussionsinstrumenten (Congas, Bongos, Timbales) vermittelt.		
	Die praktischen Übungen inkl. Ensemblespiel sowie das Erarbeiten von kompletten Arrangements unter Einbeziehung vom Klavier und Bass bilden einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung.		
	Die Veranstaltung beginnt am 2.11.2010 und findet dann alle zwei Wochen statt.		
	Die Anmeldung erfolgt per Email an info@rafael-lukjanik.de unter Angabe des Namens und des Hauptfachinstrumentes spätestens bis zum ersten Veranstaltungstag.		
	Literatur und Medien:		
	1. Maya Roy - Buena Vista: Die Musik Kubas (deutsch) oder die englische Version: Cuban Music (Pflichtlektüre)		
	2. Buena Vista Social Club (DVD) - ein Film von Wim Wenders		
	3. Ned Sublette - Cuba and it's music (englisch)		
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Didaktik populärer Musik (S) -- MU-M1002 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di 14tägl	08:45 - 11:45	02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 412

Schulpraktisches Instrumentalspiel/Improvisation I a, Modul 3.3

0207021, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8				Nöst
Studiengänge:	B.Ed. MUS	3. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Prüfungen:	Schulpraktisches Instrumentalspiel / Improvisation I (Ü) -- MU-M303 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	3. Gruppe Do woch 12:15 - 13:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 244			

Schulpraktisches Klavierspiel II a, Modul 9.3

0207022, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8				Ciba
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Prüfungen:	Schulpraktisches Klavierspiel / Improvisation II (Ü) -- MU-M903 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	3. Gruppe Do woch 13:15 - 14:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 244			

Musikkritik in Geschichte und Gegenwart, Modul 5.4, Modul 8.2 (Kulturwissenschaft)

0207023, Übung, SWS: 4		Poppe
Literatur:	Artikel "Musikkritik" in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. zweite, völlig neubearbeitete Auflage, hg. von Ludwig Finscher, Sachteil Band 6, Kassel u.a. 1997, Sp. 1362-1389.	
Bemerkung:	PD Dr. Gerhard Poppe Koblenz, Wintersemester 2010/11	

Musikkritik in Geschichte und Gegenwart (Seminar)

Musikkritik entstand in Zeitungen und Zeitschriften des 18. Jahrhunderts als Folge einer zunehmenden Differenzierung des Musiklebens, die gleichzeitig mit der Entstehung weitgehend autonomer musikalischer Kunstwerke stattgefunden hatte. In ihrer Reichweite ursprünglich auf musikgelehrte Kenner begrenzt, wurde sie seit dem Ende des 18. Jahrhunderts zu einem wichtigen Faktor des Umgangs mit Musik in Liebhaberkreisen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Musikzeitschriften und Besprechungen von einzelnen Werken und Konzerten in der Tagespresse spiegelte sich das gesellschaftliche Echo von Musikstilen und Musikern und bildete zugleich d a s zentrale Forum für öffentliche Auseinandersetzungen über Musik. Im Laufe des 20. Jahrhunderts kamen neue Formen wie Schallplattenkritik in Zeitungen und Zeitschriften und neue Medien - vom Radio bis zum Internet - hinzu. Im Seminar sollen wichtige Stationen aus der Geschichte der Musikkritik behandelt und mit praktischen Übungen zur Analyse und zum Schreiben von Musikkritiken verbunden werden.

Zeit: Montag, 10 bis 14 Uhr

Raum: F 526

Termine: 25. Oktober (Anfangsbesprechung), 8. November, 22. November, 6. Dezember 2010; 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar 2011

Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. MUS	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Übung zur Musikgeschichte nach 1600 (Ü) -- MU-M504 (ECTS: 2) // Ästhetische Analyse in Literatur, Musik oder Kunst -- (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 25.10.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 08.11.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo woch	10:15 - 13:45	am 22.11.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 06.12.2010 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 17.01.2011 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 31.01.2011 KO Gebäude F - F 412
	Mo Einzel	10:15 - 13:45	am 14.02.2011 KO Gebäude F - F 526

Einzelunterricht Instrument/Gesang, gemäß Einzelzuweisungen - Hauptfach, Modul 1.1, 2.1, 9.2

0207024, Übung, Max. Teilnehmer: 1

Studiengänge:	B.Ed. MUS LA GHS LA RS Musikschullehrer	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium Grundstudium Hauptstudium Hauptstudium
Prüfungen:	Instrumentales Hauptfach / Hauptfach Gesang (Ü) -- MU-M902 (ECTS: 4) // Instrumentales Hauptfach / Hauptfach Gesang (Ü) -- MU-M201 (ECTS: 4) // Instrumentales Hauptfach / Hauptfach Gesang (Ü) -- MU-M101 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	

Einzelunterricht Instrument/Gesang, gemäß Einzelzuweisungen - Nebenfach, Modul 1.2, 2.2

0207025, Übung, Max. Teilnehmer: 1

Studiengänge:	B.Ed. MUS LA GHS LA RS Musikschullehrer	1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium Grundstudium Grundstudium Hauptstudium
Prüfungen:	Instrumentales Nebenfach / Nebenfach Gesang (Ü) -- MU-M102 (ECTS: 2) // Instrumentales Nebenfach / Nebenfach Gesang (Ü) -- MU-M202 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	

Tonsatz/Gehörbildung

Tonsatz I a (Gruppe A), Modul 3.2

0207026, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8

Ciba

Studiengänge:	B.Ed. MUS	3. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Tonsatz I (Ü) -- MU-M302 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
3. Gruppe Do woch 14:15 - 15:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Tonsatz I a (Gruppe B), Modul 3.2

0207027, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8

Ciba

Studiengänge:	B.Ed. MUS	3. Semester - 4. Semester	Grundstudium
Prüfungen:	Tonsatz I (Ü) -- MU-M302 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
2. Gruppe Do woch 15:15 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Tonsatz II a, Modul 10.5

0207028, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8

Ciba

Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Prüfungen:	Tonsatz II - Arrangieren und Analysieren von europäischer Musik, Popmusik und Musik anderer Kulturen (Ü) -- MU-M1005 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Standard Belegfrist WS10/11 Erstsemester Belegung WS10/11 Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 27.09.2010 - 10.10.2010 27.09.2010 - 03.11.2010 01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine:
2. Gruppe Mo woch 17:15 - 18:00 25.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 412

Gehörbildung I a, Modul 3.1

0207029, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8				Nöst
Studiengänge:	B.Ed. MUS	3. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
Prüfungen:	Gehörbildung I (Ü) -- MU-M301 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Do woch	10:15 - 11:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 412

Gehörbildung II a, Modul 10.4

0207030, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 8				Nöst
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium	
Prüfungen:	Gehörbildung II - analytisches Werkhören (Ü) -- MU-M1004 (ECTS: 3)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mi woch	16:45 - 17:30	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 526

Kolloquium

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

0207031, Kolloquium, SWS: 2				Bockholdt
Studiengänge:	Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Di woch	16:15 - 17:45	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 412

Chor/Orchester

Junges Symphonieorchester, Modul 9.1, Modul 12.3 (Realschule-Plus - entspricht Modul 14.4)

0207032, Übung, SWS: 3				Entleutner
Bemerkung:	Realschule Plus, entspricht Modul 14.4			
Studiengänge:	B.Ed. MUS	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium	
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium	
	Musikschullehrer	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium	
Prüfungen:	Ensemblearbeit vokal / instrumental (Ü) -- MU-M901 (ECTS: 1)			
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Do woch	19:00 - 21:30	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 239
	Do woch	19:00 - 21:30		KO Gebäude D - D 244

Universitätschor, Modul 9.1, Modul 12.3 (Realschule-Plus - entspricht Modul 14.4)

0207033, Übung, SWS: 3				Entleutner
Bemerkung:	Realschule Plus - entspricht Modul 14.4			

Studiengänge:	B.Ed. MUS LA GHS LA RS Musikschullehrer	5. Semester - 8. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Ensemblearbeit vokal / instrumental (Ü) -- MU-M901 (ECTS: 1)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	18:00 - 20:30 27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude D - D 244

UNI-Vokalensemble, Modul 9.1 und 12.3 (Realschule-Plus - entspricht Modul 14.4)

0207034, Übung, SWS: 1			Entleutner
Studiengänge:	B.Ed. MUS LA GHS LA RS Musikschullehrer	5. Semester - 8. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Prüfungen:	Ensemblearbeit vokal / instrumental (Ü) -- MU-M901 (ECTS: 1)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mi woch	15:30 - 17:00	KO Gebäude D - D 244

Fachübergreifende Lehrveranstaltungen

Beginn: 2. Vorlesungswoche

Fachübergreifende Lehrveranstaltungen Beginn 2. Vorlesungswoche

Einführung in das Griechisch des Neuen Testamentes I

0209002, Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25		Schmitz
Kommentar:	Der Kurs wird sich mit den grundlegenden grammatikalischen Themen des Biblischen Griechisch befassen: a/o Deklination des Nomens, den Tempora des Verbs (Praesens, Imperfekt und Aorist) in den verschiedenen Genera Verbi, einfache Syntax (Nebensätze im indikativischen Bereich)	
	Geübt wird in der Regel am biblischen Kontext.	
	Adressaten:	
	Der Kurs richtet sich an alle, die Grundkenntnisse im Altgriechischen erwerben möchten. Insbesondere ist er Studienvoraussetzung für die Lehramtskandidaten der Theologie für Sek. II und hat daher in erster Linie die Sprache des NTs im Blick, könnte aber bei Bedarf auch auf andere Textgattungen erweitert werden.	
Literatur:	Zeit: freitags (15.00 – 18.00); Beginn in der zweiten Semesterwoche Whittaker, Holtermann, Hänni (Hrsg.), Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments, Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen (7. Aufl.) 2000,	
Bemerkung:	ISBN 3-525-52142-1 Einführung in das Altgriechische I Der Anfängerkurs soll Grundkenntnisse in der altgriechischen Sprache vermitteln. Grammatische Themen werden die a und o Deklination und die vereinfachte Syntax im indikativischen Bereich sein. Je nach Interessenten werden die Übungsbeispiele aus dem biblischen Kontext oder der klassischen (vorchristlichen) Zeit genommen werden. Nach Abschluss des insgesamt zweisemestrigen Kurses besteht die Möglichkeit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung, die mit ausreichendem Ergebnis einen Nachweis über Griechischkenntnisse ergibt. Die Anschaffung von Literatur erfolgt bei der ersten Sitzung.	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Fr woch 15:00 - 18:00 05.11.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 016 Schmitz

English Conversation. Ein Kurs für alle, die ihre mündlichen Sprachkurse verbessern wollen

0209003, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20 Schützler

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Mi woch 16:00 - 18:00 03.11.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 016 Schützler

Französisch 8.15 - 9.45 Anfänger; 10.00 - 11.30 Fortgeschrittene

0209004, Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25 Eltze-Cacaud

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Mo woch 08:15 - 09:45 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 016 Eltze-Cacaud
Mo woch 10:00 - 11:30 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 016

Japanisch

0209005, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15 Shigenobu

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Di woch 10:30 - 12:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 330 Shigenobu

Russisch

0209006, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10 Belzmann

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Di woch 18:00 - 19:30 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 428 Belzmann

Spanisch Ia

0209007, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25 Pörsch

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Mo woch 08:30 - 10:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 428 Pörsch

Spanisch Ib

0209008, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25 Pörsch

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine: Mo woch 10:00 - 11:30 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 428 Pörsch

Spanisch II/III

0209009, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pörsch

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Mo woch	11:30 - 13:00	08.11.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 428	Pörsch
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------	--------

Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften

Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquien Institut für Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquium

Bemerkung: TERMINE/Themen der Kolloquien:

Mittwoch, 12.01.2011:

Dr. Thorsten Pohlert, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
Thema: Belastete Flusssedimente und Klimaänderung: Wirkungszusammenhänge und mögliche Risiken"

Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 19.02.2011
-----------------	---------	---------------	-------------------------

Kommunikation und Rhetorik A

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Reinke

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:	Do Einzel	16:00 - 18:00	am 28.10.2010	KO Gebäude B - B 016
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude G - G 209
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 20.11.2010	KO Gebäude B - B 016
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 21.11.2010	KO Gebäude B - B 016

Kommunikation und Rhetorik B

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Picone

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3) // Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3)

Termine:	Fr Einzel	16:00 - 17:30	am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 10.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 11.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 12.12.2010	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik C

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Picone

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	17:30 - 19:00 am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 17.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 18.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 19.12.2010	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik D

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	16:00 - 17:30 am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 07.01.2011	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 08.01.2011	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 09.01.2011	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik E

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	18:00 - 19:30 am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 21.01.2011	KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 22.01.2011	KO Gebäude G - G 210
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 23.01.2011	KO Gebäude G - G 210

Abteilung Biologie

Biodiversity Conservation in the Tropics - Research Opportunities in the Summer.

0302000, Kolloquium, Max. Teilnehmer: 40 Sinsch

Studiengänge:	BSc EclA	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester	Master
Termine:			
	Mo Einzel	17:00 - 19:00 am 29.11.2010	KO Gebäude B - B 016

Biologisches Kolloquium

0302002, Kolloquium, Max. Teilnehmer: 40 Dehling/Fischer/Killmann/Manz/Meier/Pflitsch/Sinsch/Theisen/Thiel/Wagner

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	BSc EclA	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester	Master
Termine:			
	Di vierwöch.	12:30 - 13:30	KO Gebäude G - G 216

Prüfungsorganisation - Bachelor of Education Biologie

0302047, Einzelveranstaltung

Sinsch

Studiengänge: B.Ed. Bio.

Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mo Einzel 10:00 - 12:00 am 18.10.2010 KO Gebäude G - G 210

Kolloquien Institut für Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquium

Bemerkung: TERMINE/Themen der Kolloquien:

Mittwoch, 12.01.2011:

Dr. Thorsten Pohlert, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
Thema: Belastete Flusssedimente und Klimaänderung: Wirkungszusammenhänge und mögliche Risiken"

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011

BEd Bio Modul 1

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303002, Vorlesung, SWS: 2

Burbach

Bemerkung:

Bitte für beide Veranstaltungen , Vorlesung und Praktikum, anmelden!

Studiengänge:

B.Ed. Bio. 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr
BSc EclA 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine:

Fr woch 08:00 - 09:30 29.10.2010 - 11.02.2011 KO Gebäude G - G 310 Burbach
Fr woch 08:00 - 09:30 am 18.02.2011 KO Gebäude G - G 410 Burbach

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303003, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 112

Burbach

Kommentar: Information zur Gruppeneinteilung:

Sie melden sich für das Praktikum an, die Einteilung der Gruppen erfolgt nach Anmeldeschluss durch die Abteilung Chemie.
Studierende BioGeoWissenschaften mittwochs, Biologen freitags.

Bemerkung:

Bitte um Beachtung:

Zur Teilnahme am Praktikum ist erforderlich:

Persönliche Schutzausrüstung (Laborkittel* Naturfaser mit Druckknöpfen und langen Ärmeln, lange Beinkleider, geschlossene Schuhe, Schutzbrille*, evtl. Haarband).

Laborutensilien (Pipettierhilfe*, Spatel*, Pinzette*, Schere, Etiketten und wasserfester Stift, Feuerzeug).

Kittel und Laborutensilien* können per Mail an schwarza@uni-koblenz.de unter Angabe der Konfektionsgröße bestellt werden.

Das Praktikumsript ist **ab sofort** bei Frau Schwarz erhältlich !!

Studiengänge:

B.Ed. Bio. 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr
BSc EclA 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine:

Mi 14tägl 14:00 - 17:00 10.11.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 316 Burbach
Fr 14tägl 09:30 - 12:30 12.11.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 316 Burbach
Mi 14tägl 14:00 - 17:00 17.11.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 316 Burbach
Fr 14tägl 09:30 - 12:30 19.11.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 316 Burbach

BEd Bio Modul 2

Strukturen und Funktionen der Pflanzen

0302003, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 120						Fischer
Studiengänge:	B.Ed. Bio.			1. Jahr		
	BSc EclA			1. Jahr		
	MSc Ecological Impact Assessment			1. Jahr		
Termine:	Mo woch	08:15 - 09:45			KO Gebäude G - G 410	

Botanisches Grundpraktikum I

0302004, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40						Killmann
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
Termine:	Do woch	14:00 - 16:15			KO Gebäude G - G 216	Killmann

Botanisches Grundpraktikum II

0302005, Blockveranstaltung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40						Theisen
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		1. Semester - 2. Semester	Grundstudium		
Termine:	- Block	09:00 - 16:00	28.03.2011 - 01.04.2011		KO Gebäude G - G 216	Theisen

BEd Bio Modul 3

Strukturen und Funktionen der Tiere

0302006, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200						Wagner
Bemerkung:	Die erste Veranstaltung findet am 29.10.09 statt.					
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
	BSc EclA		1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
	MSc Ecological Impact Assessment		7. Semester - 8. Semester	1. Jahr		
Termine:	Di woch	10:15 - 11:45			KO-Güls Cafe Hahn - Saal	

Zoologisches Grundpraktikum I

0302007, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40						Dehling/Pflitsch/Sinsch
Bemerkung:	Die Platzvergabe findet am 1. Kurstag statt.					
	Die Teilnahme ist obligatorisch!					
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
Termine:	Mi woch	10:15 - 12:30			KO Gebäude G - G 216	Dehling

Zoologisches Grundpraktikum II

0302008, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40						Dehling/Sinsch
Bemerkung:	Die Platzvergabe findet am 1. Kurstag statt.					
	Die Teilnahme ist obligatorisch!					
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:15			KO Gebäude G - G 216	Dehling

BEd Bio Modul 4

Einführung in die Fachdidaktik

0302009, Vorlesung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 40 Killmann

Bemerkung: Die Klausur findet in G 216 statt.
Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 2 + 3.
Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
 LA GHS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
 LA RS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Di woch 09:00 - 09:45 KO Gebäude G - G 216 Killmann

Einführung in die Fachdidaktik

0302010, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25 Killmann

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Do woch 11:30 - 13:00 KO Gebäude G - G 216 Killmann

Fachdidaktisches Grundpraktikum I

0302011, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Thiel

Studiengänge: B.Ed. Bio. 1. Semester - 2. Semester 1. Jahr

Termine: Mo woch 14:15 - 15:45 KO Gebäude B - B 016

Fachdidaktisches Grundpraktikum II

0302012, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24 Thiel

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
 LA RS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: - Block 10:00 - 14:00 21.02.2011 - 25.02.2011 KO Gebäude G - G 309

BEd Bio Modul 5

Einführung in die Humanbiologie

0302013, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90 Wagner

Bemerkung: Die Klausur findet am 24.02.2010 um 10.00 Uhr in G 310 statt.
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3
Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
 LA GHS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
 LA RS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Mi woch 10:15 - 11:45 KO Gebäude D - D 239 Wagner

Humanbiologische Übungen I

0302014, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Pflitsch

Bemerkung: Platzvergabe für Modul 5 Humanbiologie und Anthropologie mit Referatvergabe findet am 28.10.09, um 10.15 in K 101 statt.
 Die Teilnahme ist obligatorisch!

Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung ist das erfolgreich abgeschlossenen biologischen Modul 3.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 2. Jahr
 LA RS 2. Jahr

Termine: Di woch 10:15 - 11:45 KO Gebäude G - G 216

Humanbiologische Übungen II

0302015, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Pflitsch

Bemerkung: Platzvergabe für Modul 5 Humanbiologie und Anthropologie mit Referatvergabe findet am 28.10.09, um 10.15 in K 101 statt.
Die Teilnahme ist obligatorisch!

Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung ist das erfolgreich abgeschlossenen biologischen Modul 3.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
LA RS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Mo woch 08:15 - 09:45 KO Gebäude G - G 216

BEd Bio Modul 6

Ökologie der organismischen Organisationsebenen

0302016, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 120 Sinsch

Bemerkung: Die Klausur findet in D 239 statt.

Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 2 + 3.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
BSc EcIA 3. Semester - 4. Semester 1. Jahr
LA RS 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Mo woch 16:00 - 17:30 KO Gebäude E - E 011 Sinsch

Botanische Bestimmungstechniken der Niederen Pflanzen

0302017, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Killmann

Bemerkung: Die Klausur findet in G 216 statt.

Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 2 + 3.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester 1. + 2. Jahr
LA RS 3. Semester - 4. Semester 1. + 2. Jahr
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 2. Semester Master

Termine: Di woch 16:00 - 17:30 KO Gebäude G - G 216 Killmann

Zoologische Bestimmungstechniken

0302018, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40 Dehling

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Semester - 4. Semester Bachelor
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine: Fr woch 08:15 - 09:45 KO Gebäude G - G 216

Botanische Exkursion - 1 -

0302052, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25 Braun/Fischer/Killmann/Theisen/Thiel

Studiengänge: B.Ed. Bio. 1. + 2. Jahr
LA GHS 1. + 2. Jahr
LA RS 1. + 2. Jahr
MSc Ecological Impact Assessment 1. + 2. Jahr

Botanische Exkursion - 2 -

0302053, Exkursion, Max. Teilnehmer: 20 Braun/Fischer/Killmann/Theisen/Thiel

Studiengänge: B.Ed. Bio. 1. + 2. Jahr
LA GHS 1. + 2. Jahr
LA RS 1. + 2. Jahr
MSc Ecological Impact Assessment 1. + 2. Jahr

Botanische Exkursion - 3

0302054, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25		Braun/Fischer/Killmann/Theisen/Thiel
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

Zoologische Exkursion - 2 -

0302056, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25		Braun/Dehling/Pflitsch/Wagner
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

Zoologische Exkursion - 3 -

0302057, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25		Braun/Dehling/Pflitsch/Wagner
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

BEd Bio Modul 7

Pflanzenphysiologie

0302019, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40		Fischer
Voraussetzung:	Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 1, 2 + 6.	
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	3. Jahr
	LA RS	3. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	2. Jahr
Termine:	Mi woch 08:15 - 09:45	KO Gebäude G - G 216 Fischer

Pflanzenphysiologie

0302020, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30		Thiel
Voraussetzung:	Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 1, 2 + 6.	
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	3. Jahr
	LA RS	3. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	2. Jahr
Termine:	Di woch 14:00 - 16:15	KO Gebäude G - G 215 Thiel

BEd Bio Modul 8

Tierphysiologisches Praktikum

0302021, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25		Pflitsch/Sinsch
Kommentar:	Es können nur Studierende zugelassen werden die im SoSe 2010 die Vorlesung Physiologie der Tiere absolviert haben.	
Voraussetzung:	B.Ed. Bio - Bio 001, Bio 003 und Bio 006	
Studiengänge:	Master EclA - Vertiefungsmodul BIO1	
	B.Ed. Bio.	3. Jahr
	LA RS	3. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch 08:15 - 10:30	KO Gebäude G - G 215
	Do woch 08:15 - 10:30	KO Gebäude G - G 216

Biologie und Funktionsmorphologie der Käfer

0302022, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15					Wagner
Bemerkung:	MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.				
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	BSc EclA	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
Termine:	Fr woch	12:00 - 13:30	KO Gebäude G - G 216		Wagner

Ökologische Parasitologie

0302023, Vorlesung/Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20					Scheid
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		3. Jahr		
	BSc EclA		3. Jahr		
Termine:	Fr woch	10:15 - 11:45	KO Gebäude G - G 216		Scheid

Bioakustik

0302037, Vorlesung/Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20					Sinsch
Bemerkung:	MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.				
Studiengänge:	B.Ed. Bio.		3. Jahr		
	BSc EclA		3. Jahr		
	LA RS		3. Jahr		
Termine:	Mo woch	09:00 - 16:00	21.02.2011 - 25.02.2011	KO Gebäude G - G 209	

MEd Bio Modul 11.1 - Genetik V

Genetik

0302032, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40					Meier
Studiengänge:	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master		
Termine:	Do woch	08:30 - 10:00		KO Gebäude G - G 209	

MEd Bio Modul 11.2 - Genetik P

Genetik Praktikum

0302033, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20					Meier
Studiengänge:	M.Ed. GY Biologie	1. Semester - 4. Semester	Master		
Termine:	- Block	09:00 - 16:00	21.02.2011 - 25.02.2011	KO Gebäude G - G 215	Meier

MEd Bio Modul 11.3 - Mikrobiologie V

Mikrobiologie

0302031, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60					Manz
Studiengänge:	BSc EclA	3. Semester - 4. Semester	Grundstudium		
Termine:	Mi woch	16:00 - 17:30		KO Gebäude G - G 310	Manz

MEd Bio Modul 11.4 - Mikrobiologie P

Mikrobiologie - Praktikum

0302030, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20				Meier
Studiengänge:	BSc EclA M.Ed. GY Biologie	3. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Grundstudium Master	
Termine:	- Block	09:00 - 16:00	28.02.2011 - 04.03.2011	KO Gebäude G - G 215

BSc BioGeo Modul 02 - Biodiversität

Strukturen und Funktionen der Pflanzen

0302003, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 120				Fischer
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA MSc Ecological Impact Assessment		1. Jahr 1. Jahr 1. Jahr	
Termine:	Mo woch	08:15 - 09:45		KO Gebäude G - G 410

Strukturen und Funktionen der Tiere

0302006, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200				Wagner
Bemerkung:	Die erste Veranstaltung findet am 29.10.09 statt.			
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 2. Semester 7. Semester - 8. Semester	1. Jahr 1. Jahr 1. Jahr	
Termine:	Di woch	10:15 - 11:45		KO-Güls Cafe Hahn - Saal

BSc BioGeo Modul 06 - Interaktionen zwischen Organismen und ihrer Umwelt I

Ökologie der organismischen Organisationsebenen

0302016, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 120				Sinsch
Bemerkung:	Die Klausur findet in D 239 statt.			
Voraussetzung:	Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 2 + 3.			
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA LA RS	3. Semester - 4. Semester 3. Semester - 4. Semester 3. Semester - 4. Semester	2. Jahr 1. Jahr 2. Jahr	
Termine:	Mo woch	16:00 - 17:30		KO Gebäude E - E 011 Sinsch

Vegetation der Erde

0302026, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 65				Fischer
Studiengänge:	BSc EclA LA RS		1. Jahr 3. Jahr	
Termine:	Di woch	08:15 - 09:45		KO Gebäude E - E 413 Fischer

BSc BioGeo Modul 09 - Interaktionen zwischen Organismen und ihrer Umwelt II

BSc BioGeo Modul 10 - Methoden der Biodiversitätsmessung

BSc BioGeo Modul 11 - Angewandte Biostatistik

Frühjahrsaspekt

0302024, Praktische Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20 Karger

Bemerkung: Die Vorbesprechung zu dieser Veranstaltung findet am , , 9.00 Uhr in G 216 (Campus Koblenz) statt.

Studiengänge: Die Veranstaltung findet in der **Biologisch-Ökologischen Station** in **Bettenfeld** statt.
BSc EclA 3. Jahr

Termine: - Block 09:00 - 16:00 21.03.2011 - 25.03.2011

BSc BioGeo Modul 16 - Ökologie terrestrischer und Fließgewässer-Organismen

Fließgewässerökologie

0302027, Vorlesung/Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40 Koop

Studiengänge: BSc EclA 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr

Termine: Fr woch 14:00 - 16:15 KO Gebäude G - G 216 Koop

Biodiversität in terrestrischen Ökosystemen

0302029, Vorlesung/Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25 Karger/Killmann/Wagner

Studiengänge: BSc EclA 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: - Block 09:00 - 16:00 18.10.2010 - 21.10.2010 KO Gebäude G - G 216
Fr Einzel 09:00 - 16:00 am 22.10.2010 KO Gebäude Bio.-ök.Stat. - BS 010

BSc BioGeo Modul 17 - Mikrobielle Ökologie

Mikrobielle Ökologie

0302034, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Manz

Literatur: Brock Mikrobiologie, Pearson Verlag

Studiengänge: BSc EclA 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: Di woch 16:00 - 17:30 KO Gebäude G - G 310 Manz

Mikrobielle Ökologie - Praktikum I

0302035, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20 Meier

Studiengänge: BSc EclA 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: - Block 09:00 - 16:00 14.03.2011 - 18.03.2011 KO Gebäude G - G 216

Mikrobielle Ökologie - Praktikum II

0302036, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20 Meier

Studiengänge: BSc EclA 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Termine: - Block 09:00 - 16:00 21.03.2011 - 25.03.2011 KO Gebäude G - G 216

BSc BioGeo Modul 18 - Stehende Gewässer

BSc BioGeo Modul 25 - Wahlpflicht Biologie

Biologie und Funktionsmorphologie der Käfer

0302022, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15				Wagner
Bemerkung:	MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.			
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor	
Termine:	Fr woch	12:00 - 13:30	KO Gebäude G - G 216	Wagner

Ökologische Parasitologie

0302023, Vorlesung/Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20				Scheid
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA		3. Jahr 3. Jahr	
Termine:	Fr woch	10:15 - 11:45	KO Gebäude G - G 216	Scheid

Ästuarökologie

0302028, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30				Wetzel
Studiengänge:	BSc EclA LA RS		3. Jahr 3. Jahr	
Termine:	Mo woch	16:00 - 17:30	KO Gebäude K - K 208	

Bioakustik

0302037, Vorlesung/Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20				Sinsch
Bemerkung:	MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.			
Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA LA RS		3. Jahr 3. Jahr 3. Jahr	
Termine:	Mo woch	09:00 - 16:00	21.02.2011 - 25.02.2011	KO Gebäude G - G 209

MSc BioGeo Modul BIO 01 - Biodiversität der Tiere

Zoologische Bestimmungstechniken

0302018, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40				Dehling
Studiengänge:	B.Ed. Bio. MSc Ecological Impact Assessment	3. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Master	
Termine:	Fr woch	08:15 - 09:45	KO Gebäude G - G 216	

Zoologische Exkursion - 2 -

0302056, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25				Braun/Dehling/Pflitsch/Wagner
Studiengänge:	B.Ed. Bio. LA GHS LA RS MSc Ecological Impact Assessment		1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr	

Zoologische Exkursion - 3 -

0302057, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25

Braun/Dehling/Pflitsch/Wagner

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

MSc BioGeo Modul BIO 02 - Biodiversität der Pflanzen

Botanische Bestimmungstechniken der Niederen Pflanzen

0302017, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Killmann

Bemerkung:	Die Klausur findet in G 216 statt.		
Voraussetzung:	Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 2 + 3.		
Studiengänge:	B.Ed. Bio.	3. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	3. Semester - 4. Semester	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 2. Semester	Master

Termine:	Di woch	16:00 - 17:30	KO Gebäude G - G 216	Killmann
-----------------	---------	---------------	----------------------	----------

Botanische Exkursion - 1 -

0302052, Exkursion, Max. Teilnehmer: 25

Braun/Fischer/Killmann/Theisen/Thiel

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

Botanische Exkursion - 2 -

0302053, Exkursion, Max. Teilnehmer: 20

Braun/Fischer/Killmann/Theisen/Thiel

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

MSc BioGeo Modul BIO 03 - Physiologie der Tiere

Tierphysiologisches Praktikum

0302021, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Pflitsch/Sinsch

Kommentar: Es können nur Studierende zugelassen werden die im SoSe 2010 die Vorlesung Physiologie der Tiere absolviert haben.

Voraussetzung: B.Ed. Bio - Bio 001, Bio 003 und Bio 006

Studiengänge:	Master EcIA - Vertiefungsmodul BIO1	
	B.Ed. Bio.	3. Jahr
	LA RS	3. Jahr
	MSc Ecological Impact Assessment	1. + 2. Jahr

Termine:	Do woch	08:15 - 10:30	KO Gebäude G - G 215
	Do woch	08:15 - 10:30	KO Gebäude G - G 216

MSc BioGeo Modul BIO 04 - Physiologie der Pflanzen

Pflanzenphysiologie

0302019, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Fischer

Voraussetzung: Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 1, 2 + 6.

Studiengänge:	B.Ed. Bio. LA RS MSc Ecological Impact Assessment	3. Jahr 3. Jahr 2. Jahr
Termine:	Mi woch 08:15 - 09:45	KO Gebäude G - G 216 Fischer

Pflanzenphysiologie

0302020, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30		Thiel
Voraussetzung:	Teilnahme Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen biologischen Module 1, 2 + 6.	
Studiengänge:	B.Ed. Bio. LA RS MSc Ecological Impact Assessment	3. Jahr 3. Jahr 2. Jahr
Termine:	Di woch 14:00 - 16:15	KO Gebäude G - G 215 Thiel

MSc BioGeo Modul BIO 05 - Forschungspraktikum Fließgewässer

Forschungspraktikum Fließgewässer

0302040, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20		Koop
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

Forschungspraktikum Fließgewässer

0302041, Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20		Manz
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

MSc BioGeo Modul BIO 06 - Forschungspraktikum stehende Gewässer

Forschungspraktikum Stehende Gewässer

0302042, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20		Karger/Sinsch
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

Forschungspraktikum Stehende Gewässer

0302043, Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20		Sinsch
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

MSc BioGeo Modul BIO 07 - Forschungspraktikum Mikrobiologie

Forschungspraktikum Mikrobiologie

0302044, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20		Meier
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

Forschungspraktikum Mikrobiologie

0302045, Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20		Meier
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 4. Semester Master

MSc BioGeo Modul BIO 08 - Forschungspraktikum Landlebensräume

Forschungspraktikum Landlebensräume

0302046, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Fischer

Bemerkung: Findet in der Biologisch-Ökologischen Station als 2wöchiger Block nach besonderer Vereinbarung statt.
Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Forschungspraktikum Landlebensräume

0302047, Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Fischer

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

MSc BioGeo Modul 04 - Biodiversität terrestrischer Ökosysteme

MSc BioGeo Modul 05 - Biodiversität von Gewässern

Struktur und Dynamik autotropher Lebensgemeinschaften

0302038, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Fischer/Theisen

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Jahr
LA RS Hauptstudium
MSc Ecological Impact Assessment Master

Termine: Mo woch 10:00 - 11:30 KO Gebäude G - G 216

Struktur und Dynamik heterotropher Lebensgemeinschaften

0302039, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Sinsch/Wagner

Studiengänge: B.Ed. Bio. 5. Semester - 6. Semester Bachelor
LA RS 5. Semester - 6. Semester Hauptstudium
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 2. Semester Master

Termine: Di woch 14:00 - 15:30 KO Gebäude G - G 216

MSc BioGeo Modul 06 - Ökophysiologie heterotropher Organismen

MEd Bio Modul Wahlpflicht Modul 13a - Vertiefung Botanik

Struktur und Dynamik autotropher Lebensgemeinschaften

0302038, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Fischer/Theisen

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Jahr
LA RS Hauptstudium
MSc Ecological Impact Assessment Master

Termine: Mo woch 10:00 - 11:30 KO Gebäude G - G 216

MEd Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie

Biologie und Funktionsmorphologie der Käfer

0302022, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Wagner

Bemerkung: MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 5. Semester - 6. Semester Bachelor
BSc EclA 5. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Fr woch 12:00 - 13:30 KO Gebäude G - G 216 Wagner

Ökologische Parasitologie

0302023, Vorlesung/Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20 Scheid

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Jahr
BSc EclA 3. Jahr

Termine: Fr woch 10:15 - 11:45 KO Gebäude G - G 216 Scheid

Ästuarökologie

0302028, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Wetzell

Studiengänge: BSc EclA 3. Jahr
LA RS 3. Jahr

Termine: Mo woch 16:00 - 17:30 KO Gebäude K - K 208

Bioakustik

0302037, Vorlesung/Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20 Sinsch

Bemerkung: MSc Ed Bio Modul Wahlpflicht Modul 13b - Vertiefung Zoologie kann nur belegt werden wenn die Veranstaltung nicht zuvor im Bachelor-Studium Modul 8 Wahlpflicht belegt wurde.

Studiengänge: B.Ed. Bio. 3. Jahr
BSc EclA 3. Jahr
LA RS 3. Jahr

Termine: Mo woch 09:00 - 16:00 21.02.2011 - 25.02.2011 KO Gebäude G - G 209

Struktur und Dynamik heterotropher Lebensgemeinschaften

0302039, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20 Sinsch/Wagner

Studiengänge: B.Ed. Bio. 5. Semester - 6. Semester Bachelor
LA RS 5. Semester - 6. Semester Hauptstudium
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 2. Semester Master

Termine: Di woch 14:00 - 15:30 KO Gebäude G - G 216

MEd Bio Modul Wahlpflicht Modul 13c - Vertiefung Wahlpflicht

Abteilung Chemie

Sicherheitsunterweisung

0303001, Einzelveranstaltung Burbach

Bemerkung: Die Sicherheitsunterweisung ist Pflicht für die Studierende, die an einem Praktikum in der Chemie teilnehmen möchten und noch an keiner Sicherheitsunterweisung teilgenommen haben bzw. deren Sicherheitsunterweisung mehr als 1 Jahr zurückliegt.

Studiengänge: B.Ed. CHEM Bachelor
LA GHS Grund- und Hauptstudium
LA RS Grund- und Hauptstudium

Termine: Mo Einzel 08:15 - 09:45 am 25.10.2010 KO Gebäude G - G 310 Burbach

Anorganisch-chemisches Examenskolloquium

0303005, Kolloquium, SWS: 2						Scholz
Studiengänge:	B.Ed. CHEM LA GHS LA RS					
Termine:	Mi	woch	08:15 - 09:45	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Scholz

Kolloquien Institut für Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquium						
Bemerkung:	TERMINE/Themen der Kolloquien:					
	Mittwoch, 12.01.2011:					
	Dr. Thorsten Pohlert, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz Thema: Belastete Flusssedimente und Klimaänderung: Wirkungszusammenhänge und mögliche Risiken"					
Termine:	Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 19.02.2011		

Studienberatung Erstsemester Chemie

Einzelveranstaltung						Burbach/Quirmbach/Scholz
Termine:	Fr	Einzel	11:00 - 12:00	am 22.10.2010	KO Gebäude G - G 310	Burbach, Quirmbach, Scholz

B.Ed. LA: Modul 1: Allgemeine und Anorganische Chemie (1) - Grundlagen der Chemie

Allgemeine Chemie I (V)

0303011, Vorlesung, SWS: 2						Burbach
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		1. Semester - 2. Semester		Bachelor	
	BSc EcIA		5. Semester - 6. Semester		Bachelor	
	MSc Ecological Impact Assessment		1. Semester - 3. Semester		Master	
Belegfristen:	Chemie		11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010		27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Di	woch	14:00 - 15:30	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Burbach

Allgemeine Chemie I (P)

0303012, Praktikum, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 48						Burbach
Bemerkung:	Bitte um Beachtung:					
	Zur Teilnahme am Praktikum ist erforderlich: Persönliche Schutzausrüstung (Laborkittel Naturfaser mit Druckknöpfen und langen Ärmeln, lange Beinkleider, geschlossene Schuhe, Schutzbrille, evtl. Haarband). Laborutensilien (Pipettierhilfe*, Spatel*, Pinzette*, Schere, Etiketten und wasserfester Stift, Feuerzeug).					
	Kittel und Laborutensilien* können per Mail unter Angabe der Konfektionsgröße ab sofort an schwarza@uni-koblenz.de bestellt werden.					
	Das Praktikumsskript ist ab sofort bei Frau Schwarz erhältlich !!					
Voraussetzung:	Teilnahme an der Vorlesung!!					
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		1. Semester - 2. Semester		Bachelor	
Belegfristen:	Chemie		11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010		27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010		04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Mi	14tägl	08:00 - 12:30	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach
	Mi	14tägl	08:00 - 12:30	03.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach

Anorganische Chemie I (V)

0303013, Vorlesung, SWS: 2							Scholz
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			1. Semester - 2. Semester		Bachelor	
	BSc EclA			5. Semester - 6. Semester		Bachelor	
	MSc Ecological Impact Assessment			1. Semester - 3. Semester		Master	
Belegfristen:	Chemie			11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010			27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010			04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Do woch	08:15 - 09:45	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310		Scholz	

Anorganische Chemie I (P)

0303014, Praktikum, SWS: 3							Scholz
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			1. Semester - 2. Semester		Bachelor	
Belegfristen:	Chemie			11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010			27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010			04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	1. Gruppe Do woch	09:45 - 12:00	28.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 316			
	2. Gruppe Do woch	13:00 - 15:15	28.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 316			

Modulabschlussprüfung Modul 1

Einzelveranstaltung						
Bemerkung:	Die Zeiteinteilung (Tag und Uhrzeit) erfolgt nach Anmeldeschluss (Prüfungsanmeldung) durch die Abteilung Chemie !!					
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			1. Semester - 2. Semester		Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Chemie Modul 1 Koblenz -- CHE-MP1 (ECTS: 0)					
Termine:	- Block	08:30 - 17:00	16.02.2011 - 18.02.2011			Burbach,Scholz

B.Ed. LA: Modul 3: Fachdidaktik (1) - Schülergerechtes Experimentieren

2. Veranstaltung zu diesem Modul ("Praxisorientierte Methodik und Didaktik") findet im SS statt!

Fachdidaktische Grundlagen

0303031, Seminar, SWS: 2							Weizel
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			3. Semester - 4. Semester		Bachelor	
Termine:	Fr woch	12:30 - 14:00	22.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309		Weizel	

B.Ed. LA: Modul 4: Organische Chemie 1 - Grundlagen

Bitte für beide Veranstaltungen, Vorlesung und Übung, anmelden !!

Organische Chemie I

0303041, Vorlesung, SWS: 2							Kunze
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			3. Semester - 4. Semester		Bachelor	
	BSc EclA			1. Semester - 2. Semester		Bachelor	
Termine:	Mo woch	08:15 - 09:45	25.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310		Kunze	

Organische Chemie I

0303042, Übung, SWS: 2							Kunze
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			3. Semester - 4. Semester		Bachelor	
Termine:	Mo woch	12:15 - 13:45	25.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 409		Kunze	

B.Ed. LA: Modul 6: Physikalische Chemie - Grundlagen

Physikalische Chemie

0303061, Vorlesung/Übung, SWS: 3						Quirmbach
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		3. Semester - 4. Semester	Bachelor		
	BSc EclA		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	MSc Ecological Impact Assessment		1. Semester - 3. Semester	Master		
Termine:	Di woch	08:15 - 10:45	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309		Quirmbach

B.Ed. LA: Modul 7: Fachdidaktik 2 - Methoden im Chemieunterricht

Unterrichtsgerechtes Experimentieren

0303071, Seminar/Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20						Burbach/Scholz
Voraussetzung:	Abgeschlossene Module 3, 4 und 5 !!					
Studiengänge:	B.Ed. CHEM			3. Jahr		
Belegfristen:	Demopraktikum		14.07.2010 - 22.07.2010			
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	08.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316		Burbach
	Mo woch	13:00 - 16:00	08.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310		Burbach, Scholz

B. Ed. LA: Modul 8: Alltags- und Umweltchemie

Es sind insgesamt 10 Leistungspunkte zu erbringen. Bitte beachten: Lt. Prüfungsordnung kann jedes übergeordnete Thema nur einmal angerechnet werden; somit kann ab sofort jeweils nur eine Veranstaltung aus den einzelnen Großthemen wie Umweltanalytik, Biochemie etc. belegt werden.

Zwei der folgenden Wahlpflichtveranstaltungen (je 3 LP):

8.2 Quantitative Experimente zur Alltagschemie

Kinetik und Diffusion

0303084, Vorlesung, SWS: 2						Sax
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
Termine:	Do woch	12:30 - 14:00	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309		Sax

8.3 Umweltanalytik

Analytische Chemie I

0303085, Vorlesung/Übung, SWS: 2						Scholz
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
Termine:	Mi woch	10:15 - 11:45	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310		Scholz

Eine der folgenden Wahlpflichtveranstaltungen (je 4 LP):

8.5 Technische Chemie

Werkstoffchemie I - Metallische Werkstoffe

0303086, Vorlesung, SWS: 2						Sax
Studiengänge:	B.Ed. CHEM		5. Semester - 6. Semester	Bachelor		

Termine: Do woch 14:15 - 15:45 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Sax

8.6 Biochemie

Biochemie - Teil 1

0303082, Vorlesung, SWS: 2 Braun
Studiengänge: B.Ed. CHEM 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Termine: 1. Gruppe Do woch 08:15 - 09:45 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Braun

M.Ed. LA RS+/BBS: Modul 9: Experimentelle Alltags- und Umweltchemie II

Chemische Vorgänge in Alltag und Umwelt

0303091, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Burbach
Studiengänge: M.Ed. RS Chemie 1. Semester - 2. Semester Master
Termine: Do woch 13:00 - 16:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 310 Burbach

M.Ed. LA RS+/BBS: Modul 10: Aktuelle Themen i.d. Chemie und vert. Fachdidaktik

Pflichtveranstaltung zu Modul 10

Fachdidaktik III

0303101, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Weizel
Studiengänge: M.Ed. GY Chemie 1. Semester - 4. Semester Master
M.Ed. RS Chemie 1. Semester - 4. Semester Master
Termine: Mo woch 14:00 - 15:30 25.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 210 Weizel

Wahlpflichtveranstaltungen zu Modul 10

(Pflichtfach und eine der nachfolgenden Veranstaltungen)

Analytische Chemie II

0303102, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Scholz
Studiengänge: M.Ed. GY Chemie 1. Semester - 4. Semester Master
M.Ed. RS Chemie 1. Semester - 2. Semester Master
Termine: Mi woch 14:00 - 15:30 27.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 310 Scholz

Technische Chemie II

0303103, Vorlesung, SWS: 2 Quirnbach
Studiengänge: M.Ed. RS Chemie 1. Semester - 2. Semester Master
Termine: Di woch 11:15 - 12:45 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Quirnbach

Biochemie - Teil 2

0303104, Vorlesung, SWS: 2 Braun
Bemerkung: Vorbesprechung:

Studiengänge:	Donnerstag, 30.09.2010					
	M.Ed. GY Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
	M.Ed. RS Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
Termine:	Do woch	10:00 - 11:30	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309		Braun

M.Ed. LA GY: Modul 11: Organische Chemie 3 - Reaktionsmechanismen

Organische Chemie III / Synthesemethoden

0303111, Vorlesung/Praktikum, SWS: 5						Kunze
Bemerkung:	Nur für Masterstudium Lehramt Gymnasium					
Studiengänge:	M.Ed. GY Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010			27.09.2010 - 03.10.2010		
	Belegung 40. KW 2010			04.10.2010 - 10.10.2010		
Termine:	1. Gruppe	Di woch	10:00 - 16:00	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Kunze
		Di Einzel	08:15 - 09:45	am 19.10.2010	KO Gebäude G - G 310	Kunze
		Di woch	08:15 - 09:45	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Kunze

Biochemie - Teil 2

0303104, Vorlesung, SWS: 2						Braun
Bemerkung:	Vorbesprechung:					
	Donnerstag, 30.09.2010					
Studiengänge:	M.Ed. GY Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
	M.Ed. RS Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
Termine:	Do woch	10:00 - 11:30	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309		Braun

M.Ed. LA GY: Modul 13: Aktuelle Themen in der mod. Chemie u. vert. Fachdidaktik 3

Fachdidaktik III

0303101, Vorlesung/Übung, SWS: 2						Weizel
Studiengänge:	M.Ed. GY Chemie			1. Semester - 4. Semester		Master
	M.Ed. RS Chemie			1. Semester - 4. Semester		Master
Termine:	Mo woch	14:00 - 15:30	25.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 210		Weizel

M.Ed. LA GY: Modul 14: Physikalische Chemie - Vertiefung

Analytische Chemie II

0303102, Vorlesung/Übung, SWS: 2						Scholz
Studiengänge:	M.Ed. GY Chemie			1. Semester - 4. Semester		Master
	M.Ed. RS Chemie			1. Semester - 2. Semester		Master
Termine:	Mi woch	14:00 - 15:30	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310		Scholz

B.Sc. BioGeoW. - Basismodul 3: Grundlagen der Chemie

Bitte für alle drei Veranstaltungen anmelden !!

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303002, Vorlesung, SWS: 2						Burbach
Bemerkung:						

Bitte für beide Veranstaltungen , Vorlesung und Praktikum, anmelden!

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
	BSc EclA	1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Fr woch	08:00 - 09:30	29.10.2010 - 11.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Burbach
	Fr woch	08:00 - 09:30	am 18.02.2011	KO Gebäude G - G 410	Burbach

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303003, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 112 Burbach

Kommentar: Information zur Gruppeneinteilung:

Bemerkung: Sie melden sich für das Praktikum an, die Einteilung der Gruppen erfolgt nach Anmeldeschluss durch die Abteilung Chemie. Studierende BioGeoWissenschaften mittwochs, Biologen freitags.

Bitte um Beachtung:

Zur Teilnahme am Praktikum ist erforderlich:

Persönliche Schutzausrüstung (Laborkittel* Naturfaser mit Druckknöpfen und langen Ärmeln, lange Beinkleider, geschlossene Schuhe, Schutzbrille*, evtl. Haarband).

Laborutensilien (Pipettierhilfe*, Spatel*, Pinzette*, Schere, Etiketten und wasserfester Stift, Feuerzeug).

Kittel und Laborutensilien* können per Mail an schwarza@uni-koblenz.de unter Angabe der Konfektionsgröße bestellt werden.

Das Praktikumsprotokoll ist **ab sofort** bei Frau Schwarz erhältlich !!

Studiengänge:	B.Ed. Bio.	1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
	BSc EclA	1. Semester - 2. Semester	1. Jahr		
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Mi 14tägl	14:00 - 17:00	10.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach
	Fr 14tägl	09:30 - 12:30	12.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach
	Mi 14tägl	14:00 - 17:00	17.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach
	Fr 14tägl	09:30 - 12:30	19.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316	Burbach

Organische Chemie I

0303041, Vorlesung, SWS: 2 Kunze

Studiengänge: B.Ed. CHEM 3. Semester - 4. Semester Bachelor
BSc EclA 1. Semester - 2. Semester Bachelor

Termine: Mo woch 08:15 - 09:45 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 310 Kunze

B.Sc. BioGeoW. - Wahlpflicht-Vertiefungsmodul 26 - Chemie

Allgemeine Chemie I (V)

0303011, Vorlesung, SWS: 2 Burbach

Studiengänge: B.Ed. CHEM 1. Semester - 2. Semester Bachelor
BSc EclA 5. Semester - 6. Semester Bachelor
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 3. Semester Master

Belegfristen: Chemie 11.10.2010 - 24.10.2010
Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Termine: Di woch 14:00 - 15:30 26.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude G - G 310 Burbach

Anorganische Chemie I (V)

0303013, Vorlesung, SWS: 2 Scholz

Studiengänge: B.Ed. CHEM 1. Semester - 2. Semester Bachelor
BSc EclA 5. Semester - 6. Semester Bachelor
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 3. Semester Master

Belegfristen:	Chemie	11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Do woch	08:15 - 09:45	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Scholz

Physikalische Chemie

0303061, Vorlesung/Übung, SWS: 3					Quirnbach
Studiengänge:	B.Ed. CHEM	3. Semester - 4. Semester	Bachelor		
	BSc EcIA	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 3. Semester	Master		
Termine:	Di woch	08:15 - 10:45	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Quirnbach

M.Sc. BioGeoW. - CHE1: Grundlagen der Allg.-, Anorg.- und Physikalischen Chemie

(kann nur gewählt werden, wenn nicht als Vertiefungsmodul 26 im Bachelorstudiengang absolviert wurde)

Allgemeine Chemie I (V)

0303011, Vorlesung, SWS: 2					Burbach
Studiengänge:	B.Ed. CHEM	1. Semester - 2. Semester	Bachelor		
	BSc EcIA	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 3. Semester	Master		
Belegfristen:	Chemie	11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Di woch	14:00 - 15:30	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Burbach

Anorganische Chemie I (V)

0303013, Vorlesung, SWS: 2					Scholz
Studiengänge:	B.Ed. CHEM	1. Semester - 2. Semester	Bachelor		
	BSc EcIA	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 3. Semester	Master		
Belegfristen:	Chemie	11.10.2010 - 24.10.2010			
	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Do woch	08:15 - 09:45	28.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Scholz

Physikalische Chemie

0303061, Vorlesung/Übung, SWS: 3					Quirnbach
Studiengänge:	B.Ed. CHEM	3. Semester - 4. Semester	Bachelor		
	BSc EcIA	5. Semester - 6. Semester	Bachelor		
	MSc Ecological Impact Assessment	1. Semester - 3. Semester	Master		
Termine:	Di woch	08:15 - 10:45	26.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Quirnbach

B.Ed. LA Biologie: Modul 1: Grundlagen der Chemie

Bitte für Vorlesung und Praktikum anmelden!

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303002, Vorlesung, SWS: 2					Burbach
Bemerkung:					

Bitte für beide Veranstaltungen , Vorlesung und Praktikum, anmelden!

Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA	1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 2. Semester	1. Jahr 1. Jahr
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010	
Termine:	Fr woch 08:00 - 09:30 Fr woch 08:00 - 09:30	29.10.2010 - 11.02.2011 am 18.02.2011	KO Gebäude G - G 310 KO Gebäude G - G 410 Burbach Burbach

Grundlagen der Chemie - Basics of Chemistry

0303003, Praktikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 112

Burbach

Kommentar: Information zur Gruppeneinteilung:

Sie melden sich für das Praktikum an, die Einteilung der Gruppen erfolgt nach Anmeldeschluss durch die Abteilung Chemie. Studierende BioGeoWissenschaften mittwochs, Biologen freitags.

Bemerkung: Bitte um Beachtung:

Zur Teilnahme am Praktikum ist erforderlich:

Persönliche Schutzausrüstung (Laborkittel* Naturfaser mit Druckknöpfen und langen Ärmeln, lange Beinkleider, geschlossene Schuhe, Schutzbrille*, evtl. Haarband).
Laborutensilien (Pipettierhilfe*, Spatel*, Pinzette*, Schere, Etiketten und wasserfester Stift, Feuerzeug).

Kittel und Laborutensilien* können per Mail an schwarza@uni-koblenz.de unter Angabe der Konfektionsgröße bestellt werden.

Das Praktikumsskript ist **ab sofort** bei Frau Schwarz erhältlich !!

Studiengänge:	B.Ed. Bio. BSc EclA	1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 2. Semester	1. Jahr 1. Jahr
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 Belegung 40. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010 04.10.2010 - 10.10.2010	
Termine:	Mi 14tägl 14:00 - 17:00 Fr 14tägl 09:30 - 12:30 Mi 14tägl 14:00 - 17:00 Fr 14tägl 09:30 - 12:30	10.11.2010 - 19.02.2011 12.11.2010 - 19.02.2011 17.11.2010 - 19.02.2011 19.11.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 316 KO Gebäude G - G 316 KO Gebäude G - G 316 KO Gebäude G - G 316 Burbach Burbach Burbach Burbach

Abteilung Geographie

Kolloquien Institut für Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquium

Bemerkung: TERMINE/Themen der Kolloquien:

Mittwoch, 12.01.2011:

Dr. Thorsten Pohlert, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

Thema: Belastete Flusssedimente und Klimaänderung: Wirkungszusammenhänge und mögliche Risiken"

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011

BA Lehramt Modul 1: Einführung in die Humangeographie

Stadt- und Industriegeographie

0304080, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Böckling

Bemerkung: Zur Veranstaltung gehört eine Geländeübung. Termine und weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung wird in Web-CT ein Forum eingerichtet. Zugangsmodalitäten werden in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

Studiengänge:	B.Ed. GEO	2. Semester - 2. Semester	1. Jahr
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M1 - Koblenz -- GEO-MP1 (ECTS: 0)		
Termine:	Di woch 14:15 - 15:45	ab 26.10.2010	KO Gebäude E - E 412

Allgemeine Anthropogeographie

0304081, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Burggraaff

Kommentar: Nur für Studierende BA Lehramt, 1. Fachsemester.

Alle Erstsemester werden in eine der beiden Parallelveranstaltungen aufgenommen. Bei zu hohen Anmeldezahlen für eine der Veranstaltungen entscheidet das Los darüber, welche Teilnehmer in die andere, weniger stark nachgefragte Veranstaltung gehen müssen.

Studiengänge: B.Ed. GEO 1. Semester - 1. Semester 1. Jahr

Prüfungen: Modulprüfung Geographie M1 - Koblenz -- GEO-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

1. Gruppe Fr woch 10:00 - 12:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude E - E 414

BA Lehramt Modul 2: Einführung in die Physische Geographie

Boden- und Hydrogeographie

0304004, Vorlesung, SWS: 2

König

Kommentar: Alle angemeldeten Teilnehmer sind automatisch zu der Veranstaltung zugelassen.

Studiengänge: B.Ed. GEO 1. Semester - 2. Semester Bachelor

BSc EclA 4. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do woch 08:15 - 09:45 ab 28.10.2010 KO Gebäude K - K 101

Klimageographie

0304008, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Harnischmacher

Kommentar: Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltungen von Gruppe 2 finden ab dem 04.11.2009 in Raum G 309 statt!

Studiengänge: B.Ed. GEO 1. Semester - 1. Semester 1. Jahr

BSc EclA 3. Jahr

Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // AM 27: Geographie -- (ECTS: 6)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 08:15 - 09:45 25.10.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Allgemeine Physische Geographie

0304013, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hilger

Kommentar: Wahlpflicht BioGeo-Wissenschaften: 5. und 6. Semester

Studiengänge: B.Ed. GEO 2. Semester - 2. Semester 1. Jahr

BSc EclA 5. Semester - 6. Semester 3. Jahr

Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // AM 27: Geographie -- (ECTS: 6)

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude G - G 309 Hilger

Geomorphologie

0304028, Vorlesung, SWS: 2

König

Studiengänge: B.Ed. GEO 1. Jahr

Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0)

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010

Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mi woch 10:15 - 11:45 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 414

BA Lehramt Modul 3: Regionalgeographie Deutschlands

Regionale Geographie Deutschlands (Phys. und Anthr.-Geographie)

0304005, Vorlesung, SWS: 2

König

Kommentar: Alle angemeldeten Teilnehmer sind automatisch zu der Veranstaltung zugelassen.
Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
MSc Ecological Impact Assessment Master
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // Modul GEO3: Regionale Geographie -- EIA-GEO3 (ECTS: 0)
Termine: Mi woch 14:15 - 15:45 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Eintägige Geländeübung Anthropogeographie

0304009, Exkursion, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 60

Burggraaff

Kommentar: **Exkursionstermine und -ziele:**
Drs. P. Burggraaff: Di, 23. November 2010
Besichtigung der technischen Einrichtungen des Landesamts für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
Termine: Di woch 08:00 - 16:00 am 23.11.2010

Deutschland-Geländeübung

0304040, Exkursion, SWS: 5

Böckling

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M3 - Koblenz -- GEO-MP3 (ECTS: 0)
Termine: - Block 28.03.2011 - 01.04.2011

Eintägige Geländeübung Physische Geographie

0304087, Exkursion, SWS: 1

Oelmann

Kommentar: Dozent: Jun.-Prof. Dr. Oelmann
Datum: 09.02.2011
Ziel: Vulkaneifel
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M3 - Koblenz -- GEO-MP3 (ECTS: 0)
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010
Termine: Mi Einzel 08:00 - 17:00 am 09.02.2011

BA Lehramt Modul 4: Geographiedidaktik 1

Einführung in die Didaktik der Geographie

0304006, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Brühne

Studiengänge: B.Ed. GEO 2. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M4 - Koblenz -- GEO-MP4 (ECTS: 0)
Termine: Di woch 10:15 - 11:45 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Einführung in die Didaktik der Geographie

0304014, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Padberg

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M4 - Koblenz -- GEO-MP4 (ECTS: 0)
Termine:

Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 414

BA Lehramt Modul 5: Raumdarstellung und Raumplanung

Topographische und thematische Kartographie

0304015, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Böckling

Studiengänge: B.Ed. GEO 2. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M5 - Koblenz -- GEO-MP5 (ECTS: 0)
Termine:

1. Gruppe Mo woch 14:15 - 15:45 ab 25.10.2010 KO Gebäude B - B 017
2. Gruppe Mo woch 16:15 - 17:45 ab 25.10.2010 KO Gebäude B - B 017

BA Lehramt Modul 6: Geographiedidaktik 2

Geographische Medien und Darstellungsweisen

0304010, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70 Brühne

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M 7 - Koblenz -- GEO-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Geographie M 6 - Koblenz -- GEO-MP6 (ECTS: 0)
Termine:

Di woch 12:15 - 13:45 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Geographische Medien und Darstellungsweisen

0304016, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Kirch

Studiengänge: B.Ed. GEO 5. Semester - 6. Semester 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M 6 - Koblenz -- GEO-MP6 (ECTS: 0)
Termine:

Mo woch 16:15 - 17:45 ab 25.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Didaktik der Geographie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

0304017, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Bendler

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M 6 - Koblenz -- GEO-MP6 (ECTS: 0)
Termine:

Mi woch 14:15 - 15:45 ab 27.10.2010 KO Gebäude K - K 107

BA Lehramt Modul 7: Geographiedidaktik 2

Geographische Medien und Darstellungsweisen

0304010, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70 Brühne

Studiengänge: B.Ed. GEO 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M 7 - Koblenz -- GEO-MP7 (ECTS: 0) // Modulprüfung Geographie M 6 - Koblenz -- GEO-MP6 (ECTS: 0)
Termine:

Di woch 12:15 - 13:45 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Geographische Medien und Darstellungsweisen

0304016, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30					Kirch
Studiengänge:	B.Ed. GEO		5. Semester - 6. Semester	3. Jahr	
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M 6 - Koblenz -- GEO-MP6 (ECTS: 0)				
Termine:	Mo woch	16:15 - 17:45	ab 25.10.2010	KO Gebäude E - E 414	

BSc EclA Modul 8: Planungspraxis

Natur- und Landschaftsschutz

0304019, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80					Graafen
Studiengänge:	BSc EclA		2. Semester - 2. Semester	1. Jahr	
Prüfungen:	Basismodul 8: Planungspraxis -- (ECTS: 0)				
Termine:	1. Gruppe Di woch	14:15 - 15:45	ab 26.10.2010	KO Gebäude G - G 309	
	2. Gruppe Di woch	16:15 - 17:45	ab 26.10.2010	KO Gebäude G - G 309	

Umweltverträglichkeitsprüfung

0304020, Übung, SWS: 2					Burggraaff
Studiengänge:	BSc EclA		2. Semester - 2. Semester	1. Jahr	
Prüfungen:	Basismodul 8: Planungspraxis -- (ECTS: 0)				
Termine:	1. Gruppe Mo woch	10:00 - 12:00	ab 25.10.2010	KO Gebäude K - K 208	
	2. Gruppe Mo woch	12:00 - 14:00	ab 25.10.2010	KO Gebäude K - K 208	

BSc EclA Modul 12: Rechtliche Grundlagen

BSc EclA Vertiefungsmodul 14: Boden- und Hydrogeographie

Boden- und Hydrogeographie

0304004, Vorlesung, SWS: 2					König
Kommentar:	Alle angemeldeten Teilnehmer sind automatisch zu der Veranstaltung zugelassen.				
Studiengänge:	B.Ed. GEO		1. Semester - 2. Semester	Bachelor	
	BSc EclA		4. Semester - 4. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0)				
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11		27.09.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Do woch	08:15 - 09:45	ab 28.10.2010	KO Gebäude K - K 101	

Boden- und Hydrogeographie

0304022, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60					Hilger/Oelmann
Studiengänge:	BSc EclA		4. Semester - 4. Semester	2. Jahr	
Prüfungen:	Advanced Module 17: Boden- und Hydrogeographie -- (ECTS: 0)				
Termine:	1. Gruppe Mo woch	10:00 - 12:00	ab 25.10.2010	KO Gebäude G - G 309	Hilger
	2. Gruppe Di woch	10:15 - 11:45	ab 26.10.2010	KO Gebäude K - K 208	

BSc EclA Vertiefungsmodul 15: Boden- und Wasseranalytik

Einführung in die Boden- und Wasseranalytik

0304044, Vorlesung, SWS: 2					Oelmann
Studiengänge:	BSc EclA			Bachelor	
Prüfungen:	Advanced Module 15: Ökologie terrestrischer und Fließgewässer-Organismen -- (ECTS: 0)				

Termine: Do woch 10:15 - 11:45 ab 28.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Boden- und Wasseranalytik

0304045, Blockveranstaltung, SWS: 2 Oelmann

Kommentar: Bei Überbelegung (>18 TeilnehmerInnen) wird eine weitere Parallelgruppe eingerichtet (7.-11.3.)

Bitte beachten Sie, dass zeitgleich das Mikrobiologie-Praktikum angeboten wird, so dass Sie jeweils die andere Woche wählen müssen.

Studiengänge: BSc EclA 2. Jahr
Prüfungen: Advanced Module 15: Ökologie terrestrischer und Fließgewässer-Organismen -- (ECTS: 0)

Termine:
1. Gruppe - Block 21.02.2011 - 25.02.2011
2. Gruppe - Block 28.02.2011 - 04.03.2011

BSc EclA Praxismodul 20: Fallstudie EIA

BSc EclA Vertiefungsmodul 27: Geographie

Klimageographie

0304008, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60 Harnischmacher

Kommentar: Bitte beachten Sie:

Studiengänge: Die Veranstaltungen von Gruppe 2 finden ab dem 04.11.2009 in Raum G 309 statt!
B.Ed. GEO 1. Semester - 1. Semester 1. Jahr
BSc EclA 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // AM 27: Geographie -- (ECTS: 6)
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010

Termine: Mo woch 08:15 - 09:45 25.10.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude E - E 011

Allgemeine Physische Geographie

0304013, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30 Hilger

Kommentar: Wahlpflicht BioGeo-Wissenschaften: 5. und 6. Semester
Studiengänge: B.Ed. GEO 2. Semester - 2. Semester 1. Jahr
BSc EclA 5. Semester - 6. Semester 3. Jahr
Prüfungen: Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // AM 27: Geographie -- (ECTS: 6)

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 ab 25.10.2010 KO Gebäude G - G 309 Hilger

MSc EclA Vertiefungsmodul 7: Management von Gewässern

Anthropogene Veränderungen und Renaturierung von Fließgewässern

0304024, Seminar, SWS: 2 Harnischmacher

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
Prüfungen: Modul 7: Management von Gewässern -- EIA-M7 (ECTS: 0)

Termine: Do woch 10:15 - 11:45 28.10.2010 - 10.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Hochwasserprognose und Hochwasserschutz

0304025, Seminar, SWS: 2 N.

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr
Prüfungen: Modul 7: Management von Gewässern -- EIA-M7 (ECTS: 0)

Termine: Do woch 14:15 - 15:45 28.10.2010 - 10.02.2011 KO Gebäude G - G 210

MSc EcIA Modul GEO 1: Numerische Methoden in der Geographie

Kartographie und Fernerkundung

0304024, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60	Burggraaff
Studiengänge:	B.Ed. GEO 3. Jahr MSc Ecological Impact Assessment 1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Modul GEO1: Numerische Methoden in der Geographie -- EIA-GEO1 (ECTS: 0) // Modulprüfung Geographie M 8 - Koblenz -- GEO-MP8 (ECTS: 0)
Termine:	Fr woch 12:15 - 13:45 ab 29.10.2010 KO Gebäude E - E 414

MSc EcIA Modul GEO 2: Regionale Geographie

Regionale Geographie Deutschlands (Phys. und Anthr.-Geographie)

0304005, Vorlesung, SWS: 2	König
Kommentar:	Alle angemeldeten Teilnehmer sind automatisch zu der Veranstaltung zugelassen.
Studiengänge:	B.Ed. GEO 3. Semester - 4. Semester 2. Jahr MSc Ecological Impact Assessment Master
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M2 - Koblenz -- GEO-MP2 (ECTS: 0) // Modul GEO3: Regionale Geographie -- EIA-GEO3 (ECTS: 0)
Termine:	Mi woch 14:15 - 15:45 ab 27.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Ökozonen der Erde

0304007, Vorlesung, SWS: 2	König
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester 1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Modul GEO3: Regionale Geographie -- EIA-GEO3 (ECTS: 0)
Termine:	Di woch 18:15 - 19:45 ab 26.10.2010 KO Gebäude E - E 414

MSc EcIA Modul GEO 3: Forschungspraktikum Agrarökosysteme (Ruanda)

Forschungspraktikum Agrarökosysteme (Ruanda)

0304027, Blockveranstaltung, SWS: 4	König/N.N.
Kommentar:	Bitte melden Sie sich bei Interesse Anfang September beim zuständigen Dozenten. Termine erfolgen nach Absprache.
Studiengänge:	MSc Ecological Impact Assessment Master
Termine:	-

BA Lehramt Modul 8: Numerische Methoden in der Geographie

Empirische Methoden der Geographie

0304023, Übung, SWS: 3	N.
Studiengänge:	B.Ed. GEO 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M 8 - Koblenz -- GEO-MP8 (ECTS: 0)
Termine:	1. Gruppe Fr woch 08:00 - 10:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude F - F 113 2. Gruppe Fr woch 10:00 - 12:00 ab 29.10.2010 KO Gebäude F - F 113

Kartographie und Fernerkundung

0304024, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60		Burggraaff
Studiengänge:	B.Ed. GEO MSc Ecological Impact Assessment	3. Jahr 1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Modul GEO1: Numerische Methoden in der Geographie -- EIA-GEO1 (ECTS: 0) // Modulprüfung Geographie M 8 - Koblenz -- GEO-MP8 (ECTS: 0)	
Termine:	Fr woch 12:15 - 13:45 ab 29.10.2010	KO Gebäude E - E 414

GIS

0304035, Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30		Harnischmacher																								
Studiengänge:	B.Ed. GEO	3. Jahr																								
Prüfungen:	Modulprüfung Geographie M 8 - Koblenz -- GEO-MP8 (ECTS: 0)																									
Termine:	<table border="0"> <tr> <td>1. Gruppe</td> <td>Mo</td> <td>Einzel</td> <td>08:00 - 18:00</td> <td>am 21.02.2011</td> <td>KO Gebäude F - F 113</td> </tr> <tr> <td>1. Gruppe</td> <td>Di</td> <td>Einzel</td> <td>08:00 - 18:00</td> <td>am 22.02.2011</td> <td>KO Gebäude F - F 113</td> </tr> <tr> <td>2. Gruppe</td> <td>Mi</td> <td>Einzel</td> <td>08:00 - 18:00</td> <td>am 23.02.2011</td> <td>KO Gebäude F - F 113</td> </tr> <tr> <td>2. Gruppe</td> <td>Do</td> <td>Einzel</td> <td>08:00 - 18:00</td> <td>am 24.02.2011</td> <td>KO Gebäude F - F 113</td> </tr> </table>		1. Gruppe	Mo	Einzel	08:00 - 18:00	am 21.02.2011	KO Gebäude F - F 113	1. Gruppe	Di	Einzel	08:00 - 18:00	am 22.02.2011	KO Gebäude F - F 113	2. Gruppe	Mi	Einzel	08:00 - 18:00	am 23.02.2011	KO Gebäude F - F 113	2. Gruppe	Do	Einzel	08:00 - 18:00	am 24.02.2011	KO Gebäude F - F 113
1. Gruppe	Mo	Einzel	08:00 - 18:00	am 21.02.2011	KO Gebäude F - F 113																					
1. Gruppe	Di	Einzel	08:00 - 18:00	am 22.02.2011	KO Gebäude F - F 113																					
2. Gruppe	Mi	Einzel	08:00 - 18:00	am 23.02.2011	KO Gebäude F - F 113																					
2. Gruppe	Do	Einzel	08:00 - 18:00	am 24.02.2011	KO Gebäude F - F 113																					

Master Lehramt Modul 10: Fragen und Methoden der geographischen Forschung

Spezielle Anthropogeographie

0304018, Seminar, SWS: 2		Brühne
Studiengänge:	M.Ed. RS Geographie	7. Semester - 8. Semester Master
Prüfungen:	Geographie Modulprüfung M10 -- GEO-MP10 (ECTS: 0)	
Termine:	Do woch 10:15 - 11:45 ab 28.10.2010	KO Gebäude G - G 209

Geographische Feldstudie mit 3 Geländetagen

0304082, Übung, SWS: 3		Böckling/Brühne/Burggraaff/ Harnischmacher/Hilger/König/Oelmann								
Bemerkung:	<p>Die Wahlpflichtveranstaltung findet im WS 2010/11 semesterbegleitend statt. Die Studierenden werden per Losentscheid auf die Dozenten verteilt. Die Termine der 3 selbsttätig durchzuführenden Geländetage werden individuell mit dem durchführenden Dozenten vereinbart. Sie müssen diese Veranstaltung nur einmal besuchen, sodass der Schwerpunkt nach dem geographischen Interesse gewählt werden kann. Bitte entscheiden Sie sich für einen der Schwerpunkte. Sollten Sie keinen Schwerpunkt wählen, so melden Sie sich bitte für beide Gruppen an.</p> <p>1. Gruppe: anthropogeographische Feldstudie (Böckling, Brühne, Burggraaff)</p> <p>2. Gruppe: physisch-geographische Feldstudie (Harnischmacher, Hilger, König, Oelmann)</p>									
Studiengänge:	M.Ed. RS Geographie	7. Semester - 8. Semester Master								
Prüfungen:	Geographie Modulprüfung M10 -- GEO-MP10 (ECTS: 0)									
Termine:	<table border="0"> <tr> <td>1. Gruppe</td> <td>-</td> <td>ungerWoch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Gruppe</td> <td>-</td> <td>ungerWoch</td> <td></td> </tr> </table>	1. Gruppe	-	ungerWoch		2. Gruppe	-	ungerWoch		Böckling,Brühne,Burggraaff Harnischmacher,Hilger,König,
1. Gruppe	-	ungerWoch								
2. Gruppe	-	ungerWoch								

Master Lehramt Modul 11: Spezielle Geographiedidaktik

Spezielle Themen der geographischen Fachdidaktik

0304046, Vorlesung/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30		Brühne
Studiengänge:	M.Ed. RS Geographie	7. Semester - 8. Semester Master
Prüfungen:	Geographie Modulprüfung M11 -- GEO-MP11 (ECTS: 0)	
Termine:	Do woch 12:15 - 13:45 ab 28.10.2010	KO Gebäude G - G 209

Master Lehramt Modul 9: Regionalgeographie Europa/Außereuropa

Modul GEO 4: Forschungspraktikum Boden

Forschungspraktikum Boden

0304083, Blockveranstaltung, SWS: 4

N.N./Oelmann

Kommentar: Bitte melden Sie sich bei Interesse Anfang September beim zuständigen Dozenten. Termine erfolgen nach Absprache.

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine:

-

Modul GEO 5: Forschungspraktikum Geomorphologie

Forschungspraktikum Geomorphologie

0304084, Blockveranstaltung, SWS: 4

Harnischmacher

Kommentar: Bitte melden Sie sich bei Interesse Anfang September beim zuständigen Dozenten. Termine erfolgen nach Absprache.

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine:

-

Modul GEO 6: Forschungspraktikum Hydrologie

Forschungspraktikum Hydrologie

0304051, Blockveranstaltung, SWS: 4

Hilger/König/N.N.

Kommentar: Bitte melden Sie sich bei Interesse Anfang September beim zuständigen Dozenten. Termine erfolgen nach Absprache.

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine:

-

Modul GEO 7: Forschungspraktikum Natur- und Landesplanung

Forschungspraktikum Natur- und Landesplanung

0304085, Blockveranstaltung, SWS: 4

Graafen

Kommentar: Bitte melden Sie sich bei Interesse Anfang September beim zuständigen Dozenten. Termine erfolgen nach Absprache.

Studiengänge: MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine:

-

Abteilung Physik

Informationsveranstaltung für Studierende der Physik in G410

Einzelveranstaltung

Termine:

Mo Einzel 14:00 - 16:00 am 25.10.2010

Kolloquien Institut für Integrierte Naturwissenschaften

Kolloquium

Bemerkung: TERMINE/Themen der Kolloquien:

Mittwoch, 12.01.2011:

Dr. Thorsten Pohlert, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
Thema: Belastete Flusssedimente und Klimaänderung: Wirkungszusammenhänge und mögliche Risiken"

Termine:
Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 19.02.2011

Studienberatung Erstsemester Physik

Einzelveranstaltung			Wehner
Studiengänge:	B.Ed. PHY M.Ed. RS Physik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 1. Semester	Bachelor Master
Termine:	Do Einzel	09:00 - 10:00 am 21.10.2010	KO Gebäude G - G 409

----- Bachelor Lehramt Physik -----

BEd Modul 01: Experimentalphysik 1: Mechanik, Thermodynamik

Mathematik für Physiker 1

0305011, Vorlesung, SWS: 2			Ludwig
Studiengänge:	B.Ed. PHY	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 409

Übung zur Mathematik für Physiker 1

0305012, Übung, SWS: 2			Ludwig
Studiengänge:	B.Ed. PHY	1. Semester - 1. Semester	Bachelor
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 409

Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305013, Vorlesung, SWS: 4			Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch Do woch	10:00 - 12:00 10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 410 KO Gebäude G - G 410

Übungen zur Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305014, Übung, SWS: 2			Fischer/Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch Di woch Di woch	08:00 - 10:00 12:00 - 14:00 16:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 409 KO Gebäude G - G 409 KO Gebäude G - G 410

BEd Modul 03: Fachdidaktik 1: Fachdidaktische Vertiefungen zur Experimentalphysik

Fachdidaktische Vertiefung

0305031, Vorlesung/Übung, SWS: 4			Schmengler
Studiengänge:	B.Ed. PHY	3. Semester - 3. Semester	Bachelor
Termine:	Mi woch	16:00 - 20:00	KO Gebäude G - G 409

BEd Modul 04: Experimentelles Grundpraktikum 1: Mechanik, Thermodynamik

Experimentelles Grundpraktikum 1: Mechanik und Thermodynamik

0305041, Praktikum, SWS: 4

Druxes/Fischer/Wehner

Kommentar: Anwesenheitspflicht bei der Einführungsveranstaltung mit Sicherheitsbelehrung am Montag, 25.10.2010 um 16:00 im G 419. Ohne diese Belehrung ist keine Teilnahme möglich.

Studiengänge: B.Ed. PHY 3. Semester - 3. Semester Bachelor

Termine:

Mo	woch	16:00 - 20:00		KO Gebäude G - G 419
Mo	woch	16:00 - 20:00		KO Gebäude G - G 421
Mo	woch	16:00 - 20:00		KO Gebäude G - G 422
Mo	woch	16:00 - 20:00		KO Gebäude G - G 423a

BEd Modul 06: Experimentalphysik 3: Atom- und Quantenphysik

Experimentalphysik 3: Atom- und Quantenphysik

0305062, Vorlesung/Übung, SWS: 4

Wehner

Studiengänge: B.Ed. PHY 5. Semester - 5. Semester Bachelor
BSc EclA 2. Semester - 6. Semester Bachelor
MSc Ecological Impact Assessment 1. Semester - 4. Semester Master

Termine:

Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 410
Di	woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude G - G 410

BEd Modul 07: Fachdidaktik 2: Physikunterricht - Konzeptionen und Praxis

Grundlagen der Fachdidaktik

0305071, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Kehrig

Studiengänge: B.Ed. PHY 5. Semester - 5. Semester Bachelor

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00		KO Gebäude G - G 409
----	------	---------------	--	----------------------

BEd Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

0305302, Einzelveranstaltung

Fischer/Heithausen/Joost/Wehner

Studiengänge: B.Ed. PHY 6. Semester - 6. Semester Bachelor

Seminar zur Experimentalphysik / Abschlussseminar

0305306, Seminar, SWS: 2

Fischer/Heithausen/Joost/Wehner

Bemerkung: Offen für alle Physikhörer.

Studiengänge: Scheinerwerb nur für Vortrag über die wissenschaftliche Prüfungsarbeit: Vortragstermine s. sep. Aushang
B.Ed. PHY 6. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 19.02.2011	KO Gebäude G - G 419
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

----- *Master Lehramt Physik* -----

MEd Modul 10: Theoretische Physik 2: Quantentheorie, statistische Physik und Thermodynamik

Theoretische Physik 2

0305101, Vorlesung/Übung, SWS: 4 Siemsen
Studiengänge: M.Ed. RS Physik 1. Semester - 1. Semester Master
Termine: Fr woch 12:00 - 16:00 KO Gebäude G - G 409

MEd Modul 11: Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis (RS+, BBS)

Fachdidaktik für Fortgeschrittene

0305111, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Wehner
Studiengänge: M.Ed. RS Physik 1. Semester - 1. Semester Master
Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 KO Gebäude G - G 210

Schulrelevantes Experimentieren 2

0305112, Praktikum, SWS: 3 Schmengler
Kommentar: **Anwesenheitspflicht bei der Einführungsveranstaltung mit Sicherheitsbelehrung am Donnerstag, 28.10.2010 um 14:00 im G 419. Ohne diese Belehrung ist keine Teilnahme möglich.**
Literatur: **Weitergehende Informationen zur Sicherheit im Schulunterricht finden Sie unter den oben angegebenen Links.**
Studiengänge: M.Ed. RS Physik 1. Semester - 1. Semester Master
Termine:
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 419
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 421
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 422

MEd Modul 12: Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis (Gym)

Fachdidaktik für Fortgeschrittene

0305111, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Wehner
Studiengänge: M.Ed. RS Physik 1. Semester - 1. Semester Master
Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 KO Gebäude G - G 210

Schulrelevantes Experimentieren 2

0305112, Praktikum, SWS: 3 Schmengler
Kommentar: **Anwesenheitspflicht bei der Einführungsveranstaltung mit Sicherheitsbelehrung am Donnerstag, 28.10.2010 um 14:00 im G 419. Ohne diese Belehrung ist keine Teilnahme möglich.**
Literatur: **Weitergehende Informationen zur Sicherheit im Schulunterricht finden Sie unter den oben angegebenen Links.**
Studiengänge: M.Ed. RS Physik 1. Semester - 1. Semester Master
Termine:
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 419
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 421
Do woch 14:00 - 18:00 KO Gebäude G - G 422

----- Informatik -----

BSc Informatik Modul PHMJ01: Grundlagen der Digitaltechnik

Grundlagen der Digitaltechnik

0305501, Vorlesung, SWS: 2			Joost
Studiengänge:	BSc Compv. BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor
Termine:	Fr woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude G - G 410

Übung zu Grundlagen der Digitaltechnik

0305502, Übung, SWS: 2			Joost
Studiengänge:	BSc Compv. BSc Informatik		1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
	Do woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude G - G 409

BSc Informatik Modul PHMJ02: Mikrocontroller und Robotik

Hardwarepraktikum für Informatiker

0305512, Praktikum, SWS: 4			Joost
Studiengänge:	BSc Compv. BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor
Termine:	Mo woch	14:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 504
	Di woch	14:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 504
	Mi woch	14:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 504
	Do woch	14:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 504

BSc Informatik Modul PHAS01: Mechanik

Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305013, Vorlesung, SWS: 4			Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 410
	Do woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 410

Übungen zur Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305014, Übung, SWS: 2			Fischer/Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude G - G 409
	Di woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude G - G 409
	Di woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude G - G 410

----- BioGeoWissenschaften -----

BSc BioGeo Basismodul 4: Grundlagen der Physik

Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305013, Vorlesung, SWS: 4			Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch 10:00 - 12:00 Do woch 10:00 - 12:00		KO Gebäude G - G 410 KO Gebäude G - G 410

Übungen zur Experimentalphysik 1: Mechanik und Thermodynamik

0305014, Übung, SWS: 2			Fischer/Heithausen
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA BSc Informatik	1. Semester - 1. Semester 1. Semester - 2. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor
Termine:	Di woch 08:00 - 10:00 Di woch 12:00 - 14:00 Di woch 16:00 - 18:00		KO Gebäude G - G 409 KO Gebäude G - G 409 KO Gebäude G - G 410

BSc BioGeo Wahlpflicht-, Vertiefungsmodul 28: Physik

Experimentalphysik 3: Atom- und Quantenphysik

0305062, Vorlesung/Übung, SWS: 4			Wehner
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA MSc Ecological Impact Assessment	5. Semester - 5. Semester 2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Bachelor Master
Termine:	Do woch 12:00 - 14:00 Di woch 14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 410 KO Gebäude G - G 410

MSc BioGeo Modul PHY3: Experimentalphysik 3

Experimentalphysik 3: Atom- und Quantenphysik

0305062, Vorlesung/Übung, SWS: 4			Wehner
Studiengänge:	B.Ed. PHY BSc EclA MSc Ecological Impact Assessment	5. Semester - 5. Semester 2. Semester - 6. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Bachelor Master
Termine:	Do woch 12:00 - 14:00 Di woch 14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 410 KO Gebäude G - G 410

----- Zusätzliche Veranstaltungen -----

Ausgewählte Fragen zur Physik (=Seminar für Examenskandidaten)

0305304, Seminar, SWS: 2			Druxes
Studiengänge:	LA GHS LA RS		
Termine:	Mi woch 10:00 - 12:00		KO Gebäude G - G 504

Mathematik

Bachelor (GS, RS, GY, BB)

Modul 1 (GS, RS, GY, BB)

Modul 1a) Elementarmathematik vom höheren Standpunkt

0306001, Vorlesung, SWS: 2				Kharif
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101

Modul 1b) Übungen zur Elementarmathematik vom höheren Standpunkt

0306002, Übung, SWS: 1				Kharif
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	1. Gruppe Do woch	10:00 - 11:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 310 Kharif
	2. Gruppe Do woch	11:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 310 Kharif
	3. Gruppe Fr woch	10:00 - 11:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 310 Kharif
	4. Gruppe Fr woch	11:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 310 Kharif

Modul 1c) Didaktische und methodische Grundlagen des Mathematikunterrichts

0306003, Vorlesung/Übung, SWS: 2				Zillmer
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Modul 2 (GS)

Modul 2a) Grundlagen der Mathematik A: Arithmetik

0306004, Vorlesung, SWS: 4				Hupp
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 011
	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Modul 2b) Übungen zu Grundlagen der Mathematik A: Arithmetik

0306005, Übung, SWS: 2				Hupp
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr	

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:						
1. Gruppe	Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Hupp
2. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210	Hupp
3. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 013	Hupp
4. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude K - K 107	Steinhauer
5. Gruppe	Do	woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 413	Moraw
6. Gruppe	Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 016	Nardenbach

Modul 3 (RS, GY, BB, Inf, CV, InfBSc, CVBSc)

Modul 3a) Grundlagen der Mathematik B: Analysis / Mathematik f. Informatiker A

0306006, Vorlesung, SWS: 4 Riede

Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. + 2. Jahr
	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
	Diplom CV	1. + 2. Jahr
	Diplom Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:					
	Mo	woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028
	Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Zusatzvorlesung Grundlagen der Mathematik B: Analysis (RS, GY, BB)

0306007, Vorlesung, SWS: 1 Heinrich

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:					
	Mo	woch	09:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Modul 3b) Übungen zu Grundlagen der Mathematik B: Analysis / Mathematik f. Informatiker A

0306008, Übung, SWS: 2 Heinrich

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:						
1. Gruppe	Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Heinrich
2. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 313	Zens
3. Gruppe	Fr	woch	12:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 310	Kharif
4. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 314	Zens
5. Gruppe	Mi	woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Berweiler
6. Gruppe	Do	woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Bürgstein
7. Gruppe	Mo	woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 523	Habeck
8. Gruppe	Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Herkel

Modul 4 (GS, RS, GY, BB)

Modul 4a) Grundlagen der Mathematik C: Geometrie, elementare Algebra und Zahlentheorie

0306009, Vorlesung, SWS: 4 Frank

Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. + 2. Jahr
----------------------	------------	--------------

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude D - D 028
	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Modul 4b) Übungen zu Grundlagen der Mathematik C: Geometrie, elementare Algebra und Zahlentheorie

0306010, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	1. Gruppe	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 013	Hupp
	2. Gruppe	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 413	Hupp
	3. Gruppe	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude K - K 208	Frank
	4. Gruppe	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Habeck
	5. Gruppe	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 313	Habeck
	6. Gruppe	Mo woch	08:00 - 10:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Zimmermann

Modul 4c) Fachwissenschaftliche Proseminare (HS, RS, GY, BB) - Proseminar 2

0306012, Proseminar, SWS: 2

Schröder

Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude C - C 208
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 5 (GS, RS, GY, BB)

Modul 5c) Fachdidaktische Seminare (HS, RS, GY, BB) - Seminar 1

0306013, Seminar, SWS: 2

Zillmer

Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude A - A 120
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 5c) Fachdidaktische Seminare (HS, RS, GY, BB) - Seminar 2

0306014, Seminar, SWS: 2

Steinhauer

Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 523
-----------------	---------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 5c) Fachdidaktische Seminare (HS, RS, GY, BB) - Seminar 3

0306015, Seminar, SWS: 2			Steinhauer
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011

Modul 5c) Fachdidaktische Seminare (HS, RS, GY, BB) - Seminar 4

0306016, Seminar, SWS: 2			Klauer
Kommentar:	Seminar findet als Blockveranstaltung statt.		
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Fr Einzel	15:00 - 18:00	am 29.10.2010 KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	09:00 - 17:00	am 30.10.2010 KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	15:00 - 18:00	am 07.01.2011 KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	09:00 - 13:00	am 08.01.2011 KO Gebäude G - G 210

Modul 5c) Fachdidaktische Seminare (HS, RS, GY, BB) - Seminar 5

0306017, Seminar, SWS: 2			Brandenburger
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude G - G 309

Modul 5c) Fachdidaktische Proseminare (GS) - Proseminar 1

0306018, Proseminar, SWS: 1			Zimmer
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 15:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 016

Modul 5c) Fachdidaktische Proseminare (GS) - Proseminar 2

0306019, Proseminar, SWS: 1			Zimmer
Studiengänge:	B.Ed. MATH		1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	15:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 016

Modul 5c) Fachdidaktische Proseminare (GS) - Proseminar 3

0306054, Proseminar, SWS: 1			Zimmer
Studiengänge:	B.Ed. MATH	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	

Termine: Di woch 13:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 309 Zimmer

Modul 6 (RS, GY, BB) - Findet im SS nicht statt, nur noch WS !

Modul 6a) Numerik

0306020, Vorlesung, SWS: 3 Pottinger

Studiengänge: B.Ed. MATH 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
 Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 414
 Do woch 14:00 - 15:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Modul 6b) Übungen zu Numerik

0306021, Übung, SWS: 1 Heinrich

Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
 1. Gruppe Di woch 12:00 - 13:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 208 Heinrich
 2. Gruppe Fr woch 12:00 - 13:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 209 Heinrich

Modul 6c) Modellierung

0306022, Übung, SWS: 1 Pottinger

Studiengänge: B.Ed. MATH 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
 Do woch 15:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 414

Modul 6d) Übungen zu Modellierung

0306023, Übung, SWS: 1 Heinrich

Studiengänge: B.Ed. MATH 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
 1. Gruppe Di woch 13:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude K - K 208 Heinrich
 2. Gruppe Fr woch 13:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 209 Heinrich

Modul 6e) Computerpraktikum

0306024, Praktikum, SWS: 1 Heinrich

Studiengänge: B.Ed. MATH 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Rücktritte WS10/11 27.09.2010 - 21.11.2010
 Erstsemester Belegung WS10/11 27.09.2010 - 03.11.2010
 Standard Belegfrist WS10/11 27.09.2010 - 10.10.2010
 Nachbelegung WS10/11 01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

1. Gruppe	Di	woch	09:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 423a	Heinrich
2. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 15:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 423a	Heinrich
3. Gruppe	Fr	woch	09:00 - 10:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 423a	Heinrich
4. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 13:00	08.11.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 423a	Heinrich
5. Gruppe	Di	woch	14:00 - 15:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 423a	Heinrich

Modul 7 (RS, GY, BB) - Findet im WS nicht statt, nur noch SS !

Modul 7 - Stochastik - nur im Sommersemester!

0306025, Vorlesung, SWS: 2

Modul 7 - Stochastik - nur im Sommersemester!

0306026, Übung, SWS: 1

Master (RS, GY, BB)

Modul 08 (RS, GY, BB)

Modul 08 (1) - Differentialgleichungen

0306035, Vorlesung, SWS: 4

Riede

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 414
Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 410

Übungen zu Modul 8 (1)

0306036, Übung, SWS: 2

Kharif

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

1. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 409
-----------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 8 (2) - Analytische Geometrie: Kegelschnitte und quadratische Flächen

0306037, Vorlesung, SWS: 4

Weigant

Kommentar:

(MA 08 Mathematik)

Analytische Geometrie: Kegelschnitte und quadratische Flächen

(W. Weigant)

Bei der Analytischen Geometrie handelt es sich um ein Teilgebiet der Mathematik, in dem man sich mit der zahlenmäßigen Beschreibung geometrischer Figuren beschäftigt. Mit Hilfe eines kartesischen Koordinatensystems ordnet man jedem Punkt ein Zahlenpaar (ebene analytische Geometrie) oder ein Zahlentripel (räumliche analytische Geometrie) zu. Dadurch werden geometrische Figuren (Geraden, Kreise, Parabeln, Ebenen, Ellipsoide, usw.) als Mengen von Zahlenpaaren bzw. Zahlentripeln beschrieben. Diese Mengen sind in der Regel Lösungsmengen von Gleichungen, so dass man eine Beschreibung geometrischer Figuren durch Gleichungen erhält. Mit Hilfe des kartesischen Koordinatensystems kann man also geometrische Aussagen in algebraische Aussagen übersetzen und umgekehrt.

Anhand dieses „Übersetzungsmechanismus“ sollen in der Vorlesung Kegelschnitte (Ellipsen, Hyperbeln, Parabeln, Kreise, Geraden) und ihre Eigenschaften, sowie quadratische Flächen (unter anderem Kugeln, Ellipsoide, Hyperboloide, Paraboloide etc.) mit ihren Eigenschaften studiert und besprochen werden.

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Mo	woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 330
	Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210

Übungen zu Modul 8 (2)

0306038, Übung, SWS: 2 Habeck

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	1. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 209
-----------------	-----------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 09 (RS, GY, BB)

Modul 9 (RS, GY, BB) - Eine Einführung in die Finanzmathematik

0306041, Vorlesung, SWS: 4 Weigant

Kommentar:

(MA 09 Mathematik)

Eine Einführung in die Finanzmathematik (W. Weigant)

Eine Beschreibung und Inhaltsangabe wird Anfang Oktober ergänzt!

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	Di	woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 310
	Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 210

Übungen zu Modul 9 (RS, GY, BB)

0306042, Übung, SWS: 2 Habeck

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:	1. Gruppe	Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 209
-----------------	-----------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Modul 10 (RS, GY, BB)

Modul 11 (RS, GY, BB)

Modul 12 (RS, GY, BB)

Seminar zu Modul 12 (RS, GY, BB) - Herr Brandenburger

0306039, Seminar, SWS: 2 Brandenburger

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mo woch 18:00 - 20:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude G - G 209

Seminar zu Modul 12 (RS, GY, BB) - Herr Klauer

0306040, Seminar, SWS: 2 Klauer

Kommentar: Seminar findet evtl. als Blockveranstaltung statt.

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Fr Einzel 15:00 - 18:00 am 22.10.2010 KO Gebäude G - G 210
Sa Einzel 09:00 - 17:00 am 23.10.2010 KO Gebäude G - G 210
Fr Einzel 15:00 - 18:00 am 05.11.2010 KO Gebäude G - G 210
Sa Einzel 09:00 - 13:00 am 06.11.2010 KO Gebäude G - G 210

Serviceveranstaltung für den Fachbereich 1

BA 03 Mathematik GB: Fachwissenschaftliche Grundlagen

Modul 03-01 Grundlagen der Arithmetik

0306029, Vorlesung/Übung, SWS: 2 Frank

Kommentar: Nur für Studierende, die Mathematik **nicht** als Hauptfach gewählt haben!

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude D - D 028
Mi Einzel 12:00 - 14:00 am 10.11.2010 KO Gebäude D - D 028

MA 08 Mathematik GB

MA 08-01 Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik in der Grundschule

0306027, Vorlesung, SWS: 2 Zillmer

Kommentar: **Für alle Studierenden mit Grundschulbildung als Fach!**

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:
Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude D - D 028

MA 08-02 Übungen zur Vorlesung

0306028, Übung, SWS: 2

Zillmer

Kommentar: Die Anmeldung und Vergabe der Plätze für die Übungsgruppen erfolgt im Zeitraum vom 27.09.10 - 12.10.10 über metoo.

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

1. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Zillmer
2. Gruppe	Di	woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 412	Habeck
3. Gruppe	Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 409	Habeck
4. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 210	Gey
5. Gruppe	Di	woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 209	Bayramci
6. Gruppe	Fr	woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude G - G 309	Bayramci

MA 08-03 Spezifische fachdid. Fragen u. Probleme des MU in der Grundschule - Seminar 1

0306043, Seminar, SWS: 2

Hupp

Kommentar: Die Anmeldung und Vergabe der Plätze für die Seminare erfolgt im Zeitraum vom 27.09.10 - 12.10.10 über metoo.

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 309
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

MA 08-03 Spezifische fachdid. Fragen u. Probleme des MU in der Grundschule - Seminar 2

0306047, Seminar, SWS: 2

Mistereck

Kommentar: Die Anmeldung und Vergabe der Plätze für die Seminare erfolgt im Zeitraum vom 27.09.10 - 12.10.10 über metoo.

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

MA 08-03 Spezifische fachdid. Fragen u. Probleme des MU in der Grundschule - Seminar 3

0306048, Seminar, SWS: 2

Mistereck

Kommentar: Die Anmeldung und Vergabe der Plätze für die Seminare erfolgt im Zeitraum vom 27.09.10 - 12.10.10 über metoo.

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 309
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Serviceveranstaltung für den Fachbereich 4

Mathematik für Informationsmanagement (IMBSc)

Mathematik für Informationsmanagement (IMBSc)

0306032, Vorlesung, SWS: 4

Steinhauer

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Di	woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
Do	woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Übungen zu Mathematik f. Informationsmanagement

0306033, Übung, SWS: 2

Steinhauer

Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 314
2. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Modul 3 (RS, GY, BB, Inf, CV, InfBSc, CVBSc)

Modul 3a) Grundlagen der Mathematik B: Analysis / Mathematik f. Informatiker A

0306030, Vorlesung, SWS: 4

Riede

Kommentar: Bitte entnehmen Sie Details der Veranstaltung dem Modul 3 a) unter der Veranstaltungs-Nr. 0306006.

Modul 3b) Übungen zu Grundlagen der Mathematik B: Analysis / Mathematik f. Informatiker A

0306031, Übung, SWS: 2

Riede

Kommentar: Bitte entnehmen Sie die Details der Veranstaltung dem Modul 3b) unter Veranstaltungs-Nr. 0306008.

Tutorien und Kolloquien

Kolloquium

Mathematisches Kolloquium - (Mathematische Vorträge von Dozenten)

0306034, Kolloquium, SWS: 2

Kommentar: Es handelt sich um Mathematische Vorträge von Dozenten, die gesondert angekündigt werden.

Termine:

Do	woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude G - G 209
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Tutorien zur Examensvorbereitung (Fakultative Zusatzangebote)

Tutorium zu GH

0306044, Tutorium, SWS: 2

Steinhagen

Termine:

Mi	woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 524
Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 524

Tutorium zu GMU

0306045, Tutorium, SWS: 2

Engels

Termine:

Mi	woch	16:00 - 18:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Examenstutorium RS (Oberseminar RS)

0306046, Seminar, SWS: 2

Habeck

Termine:

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 209
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Vorkurs Mathematik Grundschule

0306050, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steinhauer

Literatur:

Lutz Warlich: "Grundlagen der Mathematik für Studium und Lehramt",

2. Auflage 2006, Books on demand GmbH Norderstedt.

Termine:

-	Block	10:00 - 13:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude E - E 413
---	-------	---------------	-------------------------	----------------------

Vorkurs Mathematik Grundschule

0306051, Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 60

Steinhauer

Termine:

1. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude G - G 209
2. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude G - G 210
3. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude H - H 009

Vorkurs Mathematik RS & GY

0306052, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steinhauer

Termine:

-	Block	11:00 - 13:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude G - G 410
---	-------	---------------	-------------------------	----------------------

Vorkurs Mathematik RS & GY

0306053, Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 60

Steinhauer

Termine:

1. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude G - G 409
2. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude G - G 410
3. Gruppe	-	Block	14:00 - 18:00	04.10.2010 - 15.10.2010	KO Gebäude K - K 107

Sport

B.Ed. - Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft für GS, HS, RS

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft - M 1.1

0307001, Vorlesung, SWS: 2				Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			
Prüfungen:	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M101 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
	Do woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Sportpädagogik - a.StO / M 1.2 / M 20.1

0307002, Vorlesung, SWS: 1				Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			
	LA GHS			
	LA RS			
	Magister			
Prüfungen:	Sportpädagogik (V/S/Ü) -- SPO-M102 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
	Fr woch	10:00 - 11:00		KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Sportdidaktik - a.StO / M 1.3 / M 20.1

0307003, Vorlesung, SWS: 1				Minnich
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			
	LA GHS			
	LA RS			
	Magister			
Prüfungen:	Sportdidaktik (V/S/Ü) -- SPO-M103 (ECTS: 2)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
	Do woch	11:00 - 12:00		KO Gebäude H - H 009

Schulsportspezifische Vertiefung in Sportdidaktik - a.StO / M 1.4

0307004, Seminar, SWS: 2				Minnich/Theis
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			
	Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik			
	LA GHS			
	LA RS			
	Magister			
	Promotion			
Prüfungen:	Schulsportspezifische Vertiefung in Sportdidaktik (S) -- SPO-M104 (ECTS: 4)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
	Mo woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude H - H 010
	Do woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude K - K 107
				Theis
				Minnich

Schulsportspezifische Vertiefung in Sportpädagogik - a.StO / M 1.5

0307005, Seminar, SWS: 2			Theis
Studiengänge:	B.Ed. SPORT Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik LA GHS LA RS Magister Promotion		
Prüfungen:	Schulsportspezifische Vertiefung in Sportpädagogik (S) -- SPO-M105 (ECTS: 4)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude H - H 010

B.Ed. - Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1 für GS, HS, RS

Einführung in die Sportmedizin (Anatomie) / (SFU) - a.StO / M 2.1

0307006, Vorlesung, SWS: 1			Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister		
Prüfungen:	Einführung in die Sportmedizin (V) -- SPO-M201 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	09:00 - 10:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Sportmedizin (Physiologie) - (SFU) a.StO / M 2.1

0307007, Vorlesung, SWS: 1			Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Einführung in die Sportmedizin (V) -- SPO-M201 (ECTS: 3)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	10:00 - 11:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Bewegungswissenschaft - a.StO / M 2.2 / M 20.1

0307008, Vorlesung, SWS: 1			Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Einführung in die Bewegungswissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M202a (ECTS: 1.5)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch	12:00 - 13:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Trainingswissenschaft - a.StO / M 2.2 / M 20.1

0307009, Vorlesung, SWS: 1			Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister		
Prüfungen:	Einführung in die Trainingswissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M202b (ECTS: 1.5)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine: Mi woch 09:00 - 10:00 KO Gebäude H - H 009

Schulsportspezifische Vertiefung in Sportmedizin - a.StO / M 2.3

0307010, Seminar, SWS: 2 Blaumeiser

Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. + 2. Jahr
Diplom Erziehungswiss. 1. + 2. Jahr
LA GHS 1. + 2. Jahr
LA RS 1. + 2. Jahr
Magister 1. + 2. Jahr

Prüfungen: Schulsportspezifische Vertiefung in Sportmedizin (S) -- SPO-M203 (ECTS: 4) // Hausarbeit Modul 2 -- SPO-M2HA (ECTS: 0)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Fr woch 14:30 - 16:00 KO Gebäude H - H 010

Schulsportspezifische Vertiefung Bewegungswissenschaft - a.StO / M 2.4

0307011, Seminar, SWS: 2 Gruber

Studiengänge: B.Ed. SPORT
Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik
LA GHS
LA RS
Magister
Promotion

Prüfungen: Hausarbeit Modul 2 -- SPO-M2HA (ECTS: 0) // Schulsportspezifische Vertiefung Bewegungswissenschaft (S) -- SPO-M204a (ECTS: 2)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Fr woch 12:00 - 14:00 KO Gebäude H - H 009

Schulsportspezifische Vertiefung Trainingswissenschaft - a.StO / M 2.4

0307012, Seminar, SWS: 2 Bauer/Gruber

Studiengänge: B.Ed. SPORT
Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik
LA GHS
LA RS
Promotion

Prüfungen: Hausarbeit Modul 2 -- SPO-M2HA (ECTS: 0) // Schulsportspezifische Vertiefung Trainingswissenschaft (S) -- SPO-M204b (ECTS: 2)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 16:00 - 17:30 KO Gebäude H - H 009

B.Ed. - Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten für GS, HS, RS

Theorie, Didaktik und Methodik Leichtathletik I - M 3.1

0307013, Seminar/Übung, SWS: 3 Hellwig

Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. + 2. Jahr

Prüfungen: Leichtathletik Praxis (Ü) -- SPO-M301b (ECTS: 1.5) // Leichtathletik Theorie (S) -- SPO-M301a (ECTS: 1.5)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

1. Gruppe	Di	woch	11:15 - 13:45	KO Gebäude H - H 014
2. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:30	KO Gebäude H - H 014
	Di	woch	11:15 - 13:45	KO Gebäude H - H 010
	Di	woch	14:00 - 16:30	KO Gebäude H - H 010

Theorie, Didaktik und Methodik Gerätturnen I - a.StO / M 3.2

0307014, Seminar/Übung, SWS: 2				Bauer/Dietzen/Minnich/Theisen
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			1. + 2. Jahr
	LA GHS			1. + 2. Jahr
	LA RS			1. + 2. Jahr
	Magister			1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Gerätturnen Praxis (Ü) -- SPO-M302b (ECTS: 1.5) // Gerätturnen Theorie (S) -- SPO-M302a (ECTS: 1.5)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
1. Gruppe	Mo	woch	13:00 - 15:15	KO Gebäude H - H 014
2. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:15	KO Gebäude H - H 014
	Mo	woch	13:00 - 14:00	KO Gebäude H - H 010
	Do	woch	10:00 - 12:15	KO Gebäude F - F 330
				Bauer, Minnich Dietzen, Minnich, Theisen

Theorie, Didaktik und Methodik Schwimmen I / M 3.3

0307015, Seminar/Übung, SWS: 3				Janda
Kommentar:	Schwimmhalle Oberwerth			
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Schwimmen Praxis (Ü) -- SPO-M303b (ECTS: 1.5) // Schwimmen Theorie (S) -- SPO-M303a (ECTS: 1.5)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
1. Gruppe	Mo	woch	12:30 - 14:45	
2. Gruppe	Do	woch	10:30 - 12:45	

Theorie, Didaktik und Methodik Gymnastik/Tanz I - a.StO / M 3.4

0307016, Seminar/Übung, SWS: 2				Anhäuser/Minnich
Kommentar:				
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			1. + 2. Jahr
	LA GHS			1. + 2. Jahr
	LA RS			1. + 2. Jahr
	Magister			1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Gymnastik / Tanz Praxis (Ü) -- SPO-M304b (ECTS: 1.5) // Gymnastik / Tanz Theorie (S) -- SPO-M304a (ECTS: 1.5)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
1. Gruppe	Mi	woch	09:45 - 12:00	KO Gebäude H - H 013
2. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude H - H 013
	Mi	woch	09:45 - 12:00	KO Gebäude K - K 208
	Do	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude H - H 010

B.Ed. - Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele für GS, HS, RS

Theorie, Didaktik und Methodik Basketball I - a.StO / M 4.1 / M 6.2

0307017, Seminar/Übung, SWS: 2				Hellwig
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			
	LA GHS			
	LA RS			
	Magister			
Prüfungen:	Basketball Praxis (Ü) -- SPO-M401b (ECTS: 1) // Basketball Theorie (S) -- SPO-M401a (ECTS: 1)			
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:				
1. Gruppe	Do	woch	12:15 - 13:45	KO Gebäude H - H 014
2. Gruppe	Do	woch	14:15 - 15:45	KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Handball I - a.StO / M 4.2 / M 6.2

0307018, Seminar/Übung, SWS: 2

Janda

Studiengänge: B.Ed. SPORT
LA GHS
LA RS
Magister

Prüfungen: Handball Praxis (Ü) -- SPO-M402b (ECTS: 1) // Handball Theorie (S) -- SPO-M402a (ECTS: 1)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Di woch 08:00 - 09:30 KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Fußball I - a. StO / M 4.3 / M 6.2

0307019, Seminar/Übung, SWS: 2

Decker

Studiengänge: B.Ed. SPORT
LA GHS
LA RS
Magister

Prüfungen: Fußball Praxis (Ü) -- SPO-M403b (ECTS: 1) // Fußball Theorie (S) -- SPO-M403a (ECTS: 1)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:
1. Gruppe Mi woch 07:00 - 08:30 KO Gebäude H - H 014
2. Gruppe Mi woch 08:30 - 10:00 KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Volleyball I - a.StO / M 4.5

0307020, Seminar/Übung, SWS: 2

Michno

Studiengänge: B.Ed. SPORT
LA GHS
LA RS
Magister

Prüfungen: Volleyball Praxis (Ü) -- SPO-M405b (ECTS: 1) // Volleyball Theorie (S) -- SPO-M405a (ECTS: 1)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Fr woch 09:30 - 11:00 KO Gebäude H - H 014

Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele / M 4.6 / M 15.7

0307021, Seminar/Übung, SWS: 2

Janda

Kommentar:

Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. + 2. Jahr

Prüfungen: Sportspiele (S/Ü) -- GSB-M1506 (ECTS: 2) // Integrative Sportspielvermittlung Theorie (S) -- SPO-M406a (ECTS: 1) // Integrative Sportspielvermittlung Praxis (Ü) -- SPO-M406b (ECTS: 1)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Do woch 08:00 - 09:30 KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Tennis / M 4.8

0307023, Seminar/Übung, SWS: 2

Montada

Kommentar: Voraussetzungen:

- Anfänger und Fortgeschrittene
- Eigener Tennisschläger
- Geeignete Hallenschuhe

Ort:

Ausbildungs- und Leistungszentrum des Tennisverbandes Rheinland e.V. (TVR)

Studiengänge:	Koblenz-Karthause, Konrad-Zuse-Str. 6	
	B.Ed. SPORT	1. + 2. Jahr
	Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	Magister	1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Tennis Praxis (Ü) -- SPO-M408b (ECTS: 1) // Tennis Theorie (S) -- SPO-M408a (ECTS: 1)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Do woch	11:00 - 12:30

Theorie, Didaktik und Methodik Tischtennis / M 4.9

0307024, Seminar/Übung, SWS: 2		Feuckert
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Tischtennis Praxis (Ü) -- SPO-M409b (ECTS: 1) // Tischtennis Theorie (S) -- SPO-M409a (ECTS: 1)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	08:00 - 10:00 KO Gebäude H - H 014

B.Ed. - Modul 5: Grundlagen der Sportwissenschaft 2 für HS, RS

Einführung in die Sportpsychologie - a.StO / M 5.1

0307025, Vorlesung, SWS: 1		Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	
	LA GHS	
	LA RS	
	Magister	
Prüfungen:	Sportpsychologie (V/S/Ü) -- SPO-M501 (ECTS: 2)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Fr woch	11:00 - 12:00 KO Gebäude H - H 009

Kulturwissenschaften - Einführung in die Sportgeschichte - a.StO / M. 5.2

0307026, Vorlesung, SWS: 1		Rühl
Bemerkung:	Klausur am 22.01.10, D 028	
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	
	LA GHS	
	LA RS	
	Magister	
Prüfungen:	Kulturwissenschaften Sportgeschichte (V/S/Ü) -- SPO-M502b (ECTS: 2)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Fr 14tägl	13:00 - 14:30 29.10.2010 - 07.01.2011 KO Gebäude H - H 010

Kulturwissenschaften - Einführung in die Sportsoziologie - a.StO / M 5.2

0307027, Vorlesung, SWS: 1		Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. + 2. Jahr
	LA GHS	1. + 2. Jahr
	LA RS	1. + 2. Jahr
	Magister	1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Kulturwissenschaften Sportsoziologie (V/S/Ü) -- SPO-M502a (ECTS: 2)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch	11:00 - 12:00 KO Gebäude H - H 009

Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft (Geisteswissenschaft) / M 5.3

0307028, Seminar, SWS: 2					Theis
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M503 (ECTS: 2)				
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude K - K 107	

Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft (Naturwissenschaft) / M 5.3

0307029, Seminar, SWS: 2					Aller/Hausen/Minnich
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. Semester - 4. Semester		Bachelor	
Prüfungen:	Forschungsmethodologie in der Sportwissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M503 (ECTS: 2)				
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Do woch	09:00 - 11:00		KO Gebäude E - E 427	

Schulsportspezifische Vertiefung in Kulturwissenschaften - Sportgeschichte - a.StO / M 5.5

0307031, Seminar, SWS: 2					Rühl
Studiengänge:	B.Ed. SPORT				
	Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik				
	LA GHS				
	LA RS				
	Magister				
	Promotion				
Prüfungen:	Schulsportspezifische Vertiefung in Kulturwissenschaften Sportgeschichte (S) -- SPO-M505b (ECTS: 2) // Hausarbeit Modul 5 -- SPO-M5HA (ECTS: 0)				
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Fr 14tägl	10:00 - 13:00	29.10.2010 - 21.01.2011	KO Gebäude H - H 010	

Schulsportspezifische Vertiefung in Kulturwissenschaften - Sportsoziologie - a.StO / M 5.5

0307032, Seminar, SWS: 2					Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT				
	Dipl. Erziehungswiss. Sozialpädagogik				
	LA GHS				
	LA RS				
	Magister				
	Promotion				
Prüfungen:	Schulsportspezifische Vertiefung in Kulturwissenschaften Sportsoziologie (S) -- SPO-M505a (ECTS: 2) // Hausarbeit Modul 5 -- SPO-M5HA (ECTS: 0)				
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010		01.11.2010 - 07.11.2010		
	Belegung 45. KW 2010		08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude K - K 208	

B.Ed. - Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten und Sportaktivitäten für HS, RS

Theorie, Didaktik und Methodik Basketball I - a.StO / M 4.1 / M 6.2

0307017, Seminar/Übung, SWS: 2					Hellwig
Studiengänge:	B.Ed. SPORT				
	LA GHS				
	LA RS				
	Magister				
Prüfungen:	Basketball Praxis (Ü) -- SPO-M401b (ECTS: 1) // Basketball Theorie (S) -- SPO-M401a (ECTS: 1)				

Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:		
	1. Gruppe Do woch	12:15 - 13:45 KO Gebäude H - H 014
	2. Gruppe Do woch	14:15 - 15:45 KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Handball I - a.StO / M 4.2 / M 6.2

0307018, Seminar/Übung, SWS: 2	Janda
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister
Prüfungen:	Handball Praxis (Ü) -- SPO-M402b (ECTS: 1) // Handball Theorie (S) -- SPO-M402a (ECTS: 1)
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Di woch 08:00 - 09:30 KO Gebäude H - H 014

Theorie, Didaktik und Methodik Fußball I - a. StO / M 4.3 / M 6.2

0307019, Seminar/Übung, SWS: 2	Decker
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister
Prüfungen:	Fußball Praxis (Ü) -- SPO-M403b (ECTS: 1) // Fußball Theorie (S) -- SPO-M403a (ECTS: 1)
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	1. Gruppe Mi woch 07:00 - 08:30 KO Gebäude H - H 014 2. Gruppe Mi woch 08:30 - 10:00 KO Gebäude H - H 014

Psychomotorik / Kleine Spiele (SFU) - a.StO / M 6.1 / M 15.5

0307033, Seminar/Übung, SWS: 2	Janda
Kommentar:	Teilanforderung Sportförderunterricht
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister
Prüfungen:	Psychomotorik (S/Ü) -- GSB-M1511 (ECTS: 2) // Psychomotorik und Kleine Spiele (S/Ü/E) -- SPO-M601 (ECTS: 2)
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch 10:00 - 11:30 KO Gebäude H - H 013

Elementare Bewegungsfelder: Alternative Sportarten im pädagogischen Freiraum des Schulsports / M 6.4 / M 15.9

0307035, Blockveranstaltung	Bauer
Studiengänge:	B.Ed. SPORT 1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Elementare Bewegungsfelder: Alternative Sportarten im pädagogischem Freiraum des Schulsports -- SPO-M604b (ECTS: 2)
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Termine:	Mo Einzel 08:00 - 15:00 am 11.10.2010 KO Gebäude H - H 014 Mi Einzel 09:00 - 16:00 am 13.10.2010 Mo Einzel 08:00 - 15:00 am 18.10.2010 KO Gebäude H - H 014

Elementare Bewegungsfelder: Erlebnisorientierte und spielerische Vermittlung ausgewählter Bewegungsfelder / SFU / M 6.4

0307036, Blockveranstaltung					Bauer
Studiengänge:	B.Ed. SPORT			1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Elementare Bewegungsfelder: Erlebnisorientierte und spielerische Vermittlung ausgewählter Bewegungsfelder -- SPO-M604a (ECTS: 2)				
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010			
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010			
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010			
Termine:	Di Einzel	08:00 - 17:00	am 12.10.2010	KO Gebäude H - H 014	
	Di Einzel	08:00 - 17:00	am 19.10.2010	KO Gebäude H - H 014	

Theorie, Didaktik und Methodik Schneesport (e-learning Kurs)

0307039, Seminar/Übung					Theis
Kommentar:	Voraussetzung zum Erwerb des qualifizierten Leistungsscheines für Ski oder Snowboard				
Studiengänge:	B.Ed. SPORT				1. + 2. Jahr
	LA GHS				1. + 2. Jahr
	LA RS				1. + 2. Jahr
	Magister				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010			
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010			

Exkursion Schneesport mit den Schwerpunkten Ski-Alpin und Snowboarding. Möglichkeit zum Erwerb der Unterrichtserlaubnis in Verbindung mit dem e-learning Projekt 0307039 - M 6.5

0307041, Exkursion, Max. Teilnehmer: 40					Theis
Kommentar:	Anmeldungen erfolgen im Sekretariat nach Aushang/Info am Schwarzen Brett				
Studiengänge:	Exkursionsort: Obertauern (Österreich), Termin 24.03. - 02.04.2011				
	B.Ed. SPORT				1. + 2. Jahr
	LA RS				1. + 2. Jahr
	Magister				1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport) -- SPO-M605 (ECTS: 2)				

M.Ed. - Modul 7: Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten (II)

Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik Schwimmen/Wasserspringen II - a.StO / M 7.3

0307045, Seminar/Übung, SWS: 2					Kullmann
Kommentar:	Schwimmhalle Oberwerth				
Studiengänge:	LA GHS				1. + 2. Jahr
	LA RS				1. + 2. Jahr
	Magister				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Belegung 46. KW 2010	15.11.2010 - 21.11.2010			
	Belegung 47. KW 2010	22.11.2010 - 28.11.2010			
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00			

Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik Gymnastik/Tanz II - a. StO / M 7.4

0307046, Seminar/Übung, SWS: 2					Brucker/Minnich
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. Semester - 2. Semester		Master	
	LA GHS				1. + 2. Jahr
	LA RS				1. + 2. Jahr
	Magister				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010			
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010			
Termine:	Mo woch	15:00 - 16:30		KO Gebäude H - H 013	

Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik Basketball II - a.StO / M 7.5

0307047, Seminar/Übung, SWS: 2			Hellwig
Studiengänge:	LA GHS	1. + 2. Jahr	
	LA RS	1. + 2. Jahr	
	Magister	1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude H - H 014

Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik Volleyball II - a.StO / 7.8

0307050, Seminar/Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25			Michno
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. Semester - 2. Semester	Master
	LA GHS	4. Semester - 8. Semester	1. + 2. Jahr
	LA RS	4. Semester - 8. Semester	1. + 2. Jahr
	Magister	4. Semester - 8. Semester	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Fr woch	11:00 - 12:30	

M.Ed. - Modul 8: Sportdidaktisches Projekt

Grundlagen der Projektplanung, -durchführung, -evaluation / M 8.1

0307051, Seminar, SWS: 2			Minnich/Theis
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	1. Gruppe Di woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 210 Minnich
	2. Gruppe Do woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude H - H 010 Theis

Projektrealisierung / M 8.2

0307052, Projektseminar, SWS: 2			Minnich/Theis
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. Semester - 2. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	1. Gruppe Di woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude G - G 210 Minnich
	2. Gruppe Do woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude H - H 010 Theis

M.Ed. - Modul 15: Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Vertiefungsmodul für Sportstudenten) / (Grundschulbildung)

Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele / M 4.6 / M 15.7

0307021, Seminar/Übung, SWS: 2			Janda
Kommentar:			
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Sportspiele (S/Ü) -- GSB-M1506 (ECTS: 2) // Integrative Sportspielvermittlung Theorie (S) -- SPO-M406a (ECTS: 1) // Integrative Sportspielvermittlung Praxis (Ü) -- SPO-M406b (ECTS: 1)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Do woch	08:00 - 09:30	KO Gebäude H - H 014

Psychomotorik / Kleine Spiele (SFU) - a.StO / M 6.1 / M 15.5

0307033, Seminar/Übung, SWS: 2 Janda

Kommentar: Teilanforderung Sportförderunterricht
Studiengänge: B.Ed. SPORT
 LA GHS
 LA RS
 Magister
Prüfungen: Psychomotorik (S/Ü) -- GSB-M1511 (ECTS: 2) // Psychomotorik und Kleine Spiele (S/Ü/E) -- SPO-M601 (ECTS: 2)
Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:
 Mo woch 10:00 - 11:30 KO Gebäude H - H 013

Elementare Bewegungsfelder: Alternative Sportarten im pädagogischen Freiraum des Schulsports / M 6.4 / M 15.9

0307035, Blockveranstaltung Bauer

Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. + 2. Jahr
Prüfungen: Elementare Bewegungsfelder: Alternative Sportarten im pädagogischem Freiraum des Schulsports -- SPO-M604b (ECTS: 2)
Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010
Termine:
 Mo Einzel 08:00 - 15:00 am 11.10.2010 KO Gebäude H - H 014
 Mi Einzel 09:00 - 16:00 am 13.10.2010
 Mo Einzel 08:00 - 15:00 am 18.10.2010 KO Gebäude H - H 014

Bewegen an und mit Geräten / M 15.1

0307055, Seminar/Übung, SWS: 1 Irsch

Kommentar: Die Veranstaltung findet in der Turnhalle der Integrierten Gesamtschule Koblenz, Johannesstraße 58-60, 56070 Koblenz-Metternich statt.
Studiengänge: B.Ed. SPORT 5. Semester - 6. Semester Bachelor
Prüfungen: Bewegen an und mit Geräten (S/Ü) -- GSB-M1501 (ECTS: 2)
Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:
 Mo woch 13:00 - 13:45

Bewegen im Wasser / M 15.2

0307056, Seminar/Übung, SWS: 1 Janda

Kommentar: Schwimmhalle Oberwerth
Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. Semester - 2. Semester Master
Prüfungen: Bewegen im Wasser (S/Ü) -- GSB-M1502 (ECTS: 2)
Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:
 Mo woch 15:00 - 15:45

Laufen, Springen, Werfen, Stoßen / M 15.3

0307057, Seminar/Übung, SWS: 1 Hellwig

Studiengänge: B.Ed. SPORT 1. Semester - 2. Semester Master
Prüfungen: Laufen (S/Ü) -- GSB-M1503 (ECTS: 2)
Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010
 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:
 Mi woch 10:15 - 11:00 KO Gebäude H - H 014
 Mi woch 10:15 - 11:00 KO Gebäude H - H 010

Mit- und gegeneinander spielen / M 15.5

0307059, Seminar/Übung, SWS: 1			Hellwig
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. Semester - 2. Semester	Master
Prüfungen:	Sportspiele (S/Ü) -- GSB-M1506 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:			
	Mi woch	11:15 - 12:00	KO Gebäude H - H 014
	Mi woch	11:15 - 12:00	KO Gebäude H - H 010

Grundschulbildung: Projekt "Klassenraum" / M 15.12

0307060, Seminar/Übung, SWS: 2			Minnich
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	5. Semester - 6. Semester	Master
Prüfungen:	Projekt (S/Ü) -- GSB-M1512 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:			
	Mo woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude H - H 014

M.Ed. - Modul 20: Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Basismodul für alle GB-Studenten) / (Grundschulbildung)

Einführung in die Sportpädagogik - a.StO / M 1.2 / M 20.1

0307002, Vorlesung, SWS: 1			Schantz
Studiengänge:	B.Ed. SPORT		
	LA GHS		
	LA RS		
	Magister		
Prüfungen:	Sportpädagogik (V/S/Ü) -- SPO-M102 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:			
	Fr woch	10:00 - 11:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Sportdidaktik - a.StO / M 1.3 / M 20.1

0307003, Vorlesung, SWS: 1			Minnich
Studiengänge:	B.Ed. SPORT		
	LA GHS		
	LA RS		
	Magister		
Prüfungen:	Sportdidaktik (V/S/Ü) -- SPO-M103 (ECTS: 2)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:			
	Do woch	11:00 - 12:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Bewegungswissenschaft - a.StO / M 2.2 / M 20.1

0307008, Vorlesung, SWS: 1			Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT	1. + 2. Jahr	
	LA GHS	1. + 2. Jahr	
	LA RS	1. + 2. Jahr	
	Magister	1. + 2. Jahr	
Prüfungen:	Einführung in die Bewegungswissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M202a (ECTS: 1.5)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:			
	Di woch	12:00 - 13:00	KO Gebäude H - H 009

Einführung in die Trainingswissenschaft - a.StO / M 2.2 / M 20.1

0307009, Vorlesung, SWS: 1	Gruber
Studiengänge:	B.Ed. SPORT LA GHS LA RS Magister
Prüfungen:	Einführung in die Trainingswissenschaft (V/S/Ü) -- SPO-M202b (ECTS: 1.5)
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mi woch 09:00 - 10:00 KO Gebäude H - H 009

Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Bewegen an Geräten / M 20.2

0307061, Seminar/Übung, SWS: 1	Jaklen
Kommentar:	Zur Vorbesprechung/Information bzgl. meiner Veranstaltungen "Didaktik elementarer Bewegungsfelder": M 20.2 Bewegen an Geräten M 20.4 Laufen, Springen, Werfen/Stoßen M 20.6 Mit- und gegeneinander spielen treffen sich interessierte Studierende am Montag, 25.10.10 um 15.30 Uhr in H 14

Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	1. + 2. Jahr
Prüfungen:	Bewegen an und mit Geräten (S/Ü) -- GSB-M2002 (ECTS: 1)	
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch 15:30 - 16:15	KO Gebäude H - H 014

Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Bewegen mit Geräten und Materialien / M 20.3

0307062, Seminar/Übung, SWS: 1	Janda		
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	1. Semester - 2. Semester	Master
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Di woch 09:45 - 10:30		KO Gebäude H - H 014

Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Laufen, Springen, Werfen, Stoßen / M 20.4

0307063, Seminar/Übung, SWS: 1	Jaklen		
Kommentar:	Zur Vorbesprechung/Information bzgl. meiner Veranstaltungen "Didaktik elementarer Bewegungsfelder": M 20.2 Bewegen an Geräten M 20.4 Laufen, Springen, Werfen/Stoßen M 20.6 Mit- und gegeneinander spielen treffen sich interessierte Studierende am Montag, 25.10.10 um 15.30 Uhr in H 14		
Studiengänge:	B.Ed. Grundschulbildung	5. Semester - 6. Semester	Master
Prüfungen:	Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Laufen (S/Ü) -- GSB-M2004 (ECTS: 1)		
Belegfristen:	Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010		
Termine:	Mo woch 16:30 - 17:15		KO Gebäude H - H 014

Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Mit- und gegeneinander spielen / M 20.6

0307065, Seminar/Übung, SWS: 1

Jaklen

Kommentar: Zur Vorbereitungs- und Information bzgl. meiner Veranstaltungen "Didaktik elementarer Bewegungsfelder":

M 20.2 Bewegen an Geräten

M 20.4 Laufen, Springen, Werfen/Stoßen

M 20.6 Mit- und gegeneinander spielen

treffen sich interessierte Studierende am **Montag, 25.10.10 um 15.30 Uhr in H 14**

Studiengänge: B.Ed. Grundschulbildung 5. Semester - 6. Semester Master

Prüfungen: Didaktik elementarer Bewegungsfelder: Sportspiele (S/Ü) -- GSB-M2008 (ECTS: 1)

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 17:15 - 18:00

KO Gebäude H - H 014

Seminare in den Sportwissenschaften

Sportförderunterricht/Psychomotorik (SFU)

0307070, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Lautwein

Kommentar: Teilvoraussetzung zum Erwerb der vorläufigen Unterrichtserlaubnis "Sportförderunterricht" (SFU)

Studiengänge: Für alle interessierten Studiengänge

B.Ed. SPORT

1. + 2. Jahr

LA GHS

1. + 2. Jahr

LA RS

1. + 2. Jahr

Magister

1. + 2. Jahr

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 10:00 - 12:00

KO Gebäude H - H 009

Ergänzende Pflicht-/Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen

Fachpraktikum und Seminar zum Fachpraktikum - a.StO

0307074, Seminar/Übung, SWS: 3

Hellwig

Kommentar: GS Mendig.

Anmeldungen auf Aushang am Schwarzen Brett.

Studiengänge: LA GHS

Termine:

Fr woch 09:00 - 13:30

Exkursionen

Exkursion Schneesport mit den Schwerpunkten Ski-Alpin und Snowboarding. Möglichkeit zum Erwerb der Unterrichtserlaubnis in Verbindung mit dem e-learning Projekt 0307039 - M 6.5

0307041, Exkursion, Max. Teilnehmer: 40

Theis

Kommentar: Anmeldungen erfolgen im Sekretariat nach Aushang/Info am Schwarzen Brett

Studiengänge: Exkursionsort: Obertauern (Österreich), Termin 24.03. - 02.04.2011

B.Ed. SPORT

1. + 2. Jahr

LA RS

1. + 2. Jahr

Magister

1. + 2. Jahr

Prüfungen: Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport) -- SPO-M605 (ECTS: 2)

Kolloquien

MTI Kolloquium

0307069, Kolloquium, SWS: 2

Gruber/Paulus

Kommentar: Für alle Interessierten

Studiengänge: B.Ed. SPORT

LA GHS

LA RS

Magister

Promotion

Belegfristen: Belegung 44. KW 2010

01.11.2010 - 07.11.2010

Belegung 45. KW 2010

08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Di woch 17:30 - 19:30

KO Gebäude H - H 009

Vorlesungen zur Einführung in die Sportwissenschaften

Erste Hilfe bei Sportverletzungen - a.StO

0307072, Vorlesung, SWS: 1

Blaumeiser

Studiengänge: LA GHS

1. + 2. Jahr

LA RS

1. + 2. Jahr

Magister

1. + 2. Jahr

Termine:

Fr woch 16:00 - 17:00

KO Gebäude H - H 010

Fachbereich 4: Informatik

Wirtschaftsinformatikforum

04901, Kolloquium, SWS: 2

Grimm/Hundacker/Kasten

Kommentar: Das Koblenzer WI-Forum bietet regelmässig Vorträge zu aktuellen Themen der Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik.

Interessenten aus der Wirtschaft und Wissenschaft sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Die Vorträge finden in der Regel donnerstags um 16 Uhr in der AULA D 239 statt.

Termine:

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 11.11.2010 KO Gebäude B - B 016

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 11.11.2010 KO Gebäude B - B 017

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 20.01.2011 KO Gebäude B - B 017

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 20.01.2011 KO Gebäude B - B 016

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 10.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 10.02.2011 KO Gebäude B - B 016

Softwaretechnik Kolloquium

04903, Kolloquium

Ebert/Lämmel/Riediger/Zöbel

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00

KO Gebäude B - B 017

Bachelor Computervisualistik

Einführung in die Psychologie (1.1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie / 0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105001, Vorlesung, Max. Teilnehmer: 700

Klein

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden, insbesondere auch Studienanfängern, einen Überblick über wichtige Themen, Fachgebiete und Anwendungsfelder der Psychologie.

Nach einer Darstellung der wissenschaftshistorischen Wurzeln und historischen Schulen der Psychologie, die zu ihrem heutigen Selbstverständnis beigetragen haben, werden die wichtigsten Funktionen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion behandelt. Es folgt die Darstellung wichtiger Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen der Psychologie. Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz Verlag/Psychologie VerlagsUnion.

Literatur:

Smith, E.E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B.L., Loftus, G.R. (2007). Atkinson und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Studiengänge:

Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2008). Psychologie. München: Pearson Studium.		
B.Ed. BILDW	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 12:00 - 14:00 28.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Einführung in die Kunstpsychologie (0101 Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen)

0105004, Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Klein

Kommentar:

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Ansätze zur psychologischen Erklärung von Kunstproduktion und Kunstrezeption:
 - Metatheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Kognitive Psychologie, Evolutionspsychologie)
 - Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Psychophysik, Objekterkennung, Tiefen- und Größenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung)
 - Kunstpsychologie
 - Museumspychologie

Literatur:

Goldstein, E.B. (2008). Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. München: Spektrum Akademischer Verlag (Elsevier GmbH).
Kersten, B. (2005). Praxisfelder der Wahrnehmungspsychologie. Bern: Huber Verlag.
Kobbert, M.J. (1986). Kunstpsychologie: Kunstwerk, Künstler und Betrachter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Schuster, M. (2001). Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Schuster, M. & Beisl, H. (1978). Kunstpsychologie: Wodurch Kunstwerke wirken. Köln: DuMont Buchverlag.
Schuster, M. & Ameln-Haffke, H. (2006, Hrsg.). Museumspychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.

Studiengänge:

BSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
BSc Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom CV	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Magister	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
MSc Compv.	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 6. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 19.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Einführung in die Programmierung mit Java (Vorkurs für Studienanfänger)

04000, Vorlesung/Praktikum

Jackel

Termine:

Mo	Einzel	09:00 - 12:00	am 11.10.2010	KO Gebäude D - D 028
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude C - C 207
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude B - B 013
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 003
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 024
-	Block	09:00 - 12:00	12.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude D - D 028
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude B - B 013
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude C - C 207
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 024
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 003

Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Vorlesung, SWS: 3

Weyand/Zöbel

Studiengänge:

BSc Compv.	Bachelor
BSc Infomanagement	Bachelor
BSc Informatik	Bachelor

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
-------------------------------	-------------------------

Termine:

Mo	woch	16:00 - 19:00	KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	----------------------

Übung zu Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Übung, SWS: 1

Weyand/Zöbel

Studiengänge:

BSc Compv.	Bachelor
BSc Infomanagement	Bachelor
BSc Informatik	Bachelor

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
-------------------------------	-------------------------

Termine:

1. Gruppe	Di	woch	08:00 - 09:00	KO Gebäude B - B 013
2. Gruppe	Di	woch	09:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 013

Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Vorlesung, SWS: 4

Dellschaft/Riediger/Schultz/Staab

Studiengänge:

B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
BSc Compv.	1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
-------------------------------	-------------------------

Termine:

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028
Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Übung, SWS: 2

Dellschaft/Riediger/Schultz

Studiengänge:

B.Ed. INF	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
BSc Compv.	3. Semester - 4. Semester	Master
BSc Informatik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
-------------------------------	-------------------------

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude B - B 017	Schultz
3. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
4. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude B - B 016	Schultz
5. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 017	Riediger

Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Vorlesung, SWS: 4				Lämmel
Studiengänge:	B.Ed. INF			1. + 2. Jahr
	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Übung, SWS: 2				Jackel
Studiengänge:	B.Ed. INF	1. Semester - 2. Semester		Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 2. Semester		Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 2. Semester		Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 2. Semester		Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	1. Gruppe Mo woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude B - B 016
	2. Gruppe Mo woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude F - F 313
	3. Gruppe Mo woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude E - E 114
	4. Gruppe Di woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude E - E 313
	5. Gruppe Di woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude D - D 239

Praktikum Programmierung

04012, Praktikum, SWS: 2				Jackel
Studiengänge:	B.Ed. INF			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. Jahr
	BSc Informatik			1. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	1. Gruppe Mi woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude F - F 113
	2. Gruppe Do woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude F - F 113
	3. Gruppe Mi woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude F - F 113
	4. Gruppe Mi woch	16:00 - 18:00		KO Gebäude F - F 113
	5. Gruppe Mi woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude F - F 113
	6. Gruppe Do woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude F - F 113
	7. Gruppe Do woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude F - F 113

Grundlagen der Datenbanken

04013, Vorlesung, SWS: 2				Sure
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Übung zu Grundlagen der Datenbanken

04013, Übung, SWS: 2				Dividino/Hachenberg
Studiengänge:	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe	Fr	woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude G - G 410
2. Gruppe	Fr	woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude G - G 410
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 26.11.2010	KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 26.11.2010	KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 10.12.2010	KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 10.12.2010	KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 21.01.2011	KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 21.01.2011	KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 11.02.2011	KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 11.02.2011	KO Gebäude F - F 113

Interaktive Multimediasysteme

04036, Vorlesung, SWS: 3

Scherp

Studiengänge:	MSc Compv.	Master
	MSc Infomanagement	Master
	MSc Informatik	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 KO Gebäude B - B 013

Übung zu Interaktive Multimediasysteme

04036, Übung, SWS: 1

Scherp

Studiengänge:	MSc Compv.	Master
	MSc Infomanagement	Master
	MSc Informatik	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mi woch 10:00 - 12:00 KO Gebäude B - B 016

Bildverarbeitung 1

04040, Vorlesung, SWS: 4

Priese

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314
Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Übung zu Bildverarbeitung 1 / CV Praktikum

04040, Übung, SWS: 2

Hering/Priese

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: 1. Gruppe Mo woch 10:00 - 12:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013
2. Gruppe Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Einführung in die Software-Ergonomie

04042, Vorlesung, SWS: 2

Oppermann

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 KO Gebäude B - B 013

Computergrafik 1

04044, Vorlesung, SWS: 4

Müller

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Do	woch	10:00 - 12:00
Fr	woch	12:00 - 14:00

Computergrafik 1

04044, Übung, SWS: 2

Müller

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 14:00
2. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00

Computergrafik 2 Nachklausur

040510067101, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 40

Grüntjens/Röttger

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010

Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010

Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Termine:

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	am 20.10.2010	KO Gebäude E - E 011
----	--------	---------------	---------------	----------------------

Klausur Psychologie des Visuellen

040510067103, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 40

Röttger

Belegfristen: Belegung 46. KW 2010 15.11.2010 - 21.11.2010

Belegung 47. KW 2010 22.11.2010 - 28.11.2010

Belegung 48. KW 2010 29.11.2010 - 05.12.2010

Belegung 49. KW 2010 06.12.2010 - 12.12.2010

Termine:

Di	Einzel	10:00 - 12:00	am 14.12.2010	KO Gebäude K - K 107
----	--------	---------------	---------------	----------------------

Computer Supported Cooperative Work

04086, Vorlesung, SWS: 2

Williams/Schubert/Adolphs

Bemerkung: Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite angekündigt.

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di	woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 213
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Übung zu Computer Supported Cooperative Work

04086, Übung, SWS: 2

Williams/Schubert/Gerz/Adolphs

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di	woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 016
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Vorlesung, SWS: 2

Grimm

Studiengänge: B.Ed. INF 1. + 2. Jahr
BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Do	woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 239
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Übung zu Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Übung, SWS: 2

Grimm/Hundacker/Kasten

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Fr	woch	12:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213
2. Gruppe	Fr	woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung

Riediger

Bemerkung: Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.

Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude D - D 239
----	------	---------------	----------------------

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung

Riediger

Bemerkung: Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.

Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Industrielle Bildverarbeitung

04169, Vorlesung, SWS: 2

Caulier/Droege/Paulus

Kommentar: Wird in mehreren Einzelblöcken gehalten. (Angestrebt werden vier Freitage, ca. einer pro Monat).

Studiengänge: Die Vorlesung hält Dr. Yannick Caulier, Fraunhofer Gesellschaft, Erlangen
BSc Compv. Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Fr	Einzel	09:00 - 15:30	am 05.11.2010	KO Gebäude E - E 428
Fr	Einzel	09:00 - 15:30	am 03.12.2010	KO Gebäude E - E 312
Fr	Einzel	09:00 - 15:30	am 14.01.2011	KO Gebäude E - E 312
Fr	Einzel	09:00 - 15:30	am 04.02.2011	KO Gebäude B - B 016

Sammelmeldung für Proseminare

04400, Proseminar, SWS: 2

Grimm/Harbusch

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe - woch
3. Gruppe - woch
4. Gruppe - woch
5. Gruppe - woch
6. Gruppe - woch

Hupf, Grimm, Kasten, Hundacker
Adolphs
Troitzsch
Harbusch
Harbusch

Proseminar: IT-Sicherheit

04401, Proseminar, SWS: 2

Grimm/Hundacker/Hupf/Kasten

Studiengänge:

BSc Compv.

1. + 2. Jahr

BSc Infomanagement

1. + 2. Jahr

BSc Informatik

1. + 2. Jahr

Termine:

Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Proseminar: Software-Ergonomie

04415, Proseminar

Harbusch

Kommentar:

Generelle Rahmenbedingungen zur Vergabe von 3 ECTS Punkten mit Note:

- das Halten eines ca. 30-minütigen Vortrages mit anschließender Diskussion und
- das Zusammenfassen des Inhalts des eigenen Vortrags auf ca. 10 Seiten.
- Ausserdem Anwesenheit und Teilnahme an der Diskussion bei allen Vortraegen.

Inhalt der Veranstaltung:

Hier werden vertiefend Themen aus der Vorlesung "Einfuehrung in die Softwareergonomie" behandelt, wie

z.B. Fragestellungen:

- Methoden zur Barrierefreiheit
- Experimentielles Design von Benutzungstests
- Multimodale Praesentationsstrategien
- ...

Die genauen Literaturangaben erfolgen in der Vorbesprechung. Diese findet am 27.10.2010 um 13 Uhr in meinem Buero statt. Falls Sie zu diesem Termin keine Zeit haben, melden Sie sich gerne per Email vorab bei mir. Der genaue Termin fuer das Seminar wird erst bei der Vorbesprechung festgelegt.

Studiengänge:

BSc Compv.

1. + 2. Jahr

Proseminar: e-Learning

04499, Proseminar

Harbusch

Kommentar:

Generelle Rahmenbedingungen zur Vergabe von 3 ECTS Punkten mit Note:

- das Halten eines ca. 30-minütigen Vortrages mit anschließender Diskussion und
- das Zusammenfassen des Inhalts des eigenen Vortrags auf ca. 10 Seiten.
- Ausserdem Anwesenheit und Teilnahme an der Diskussion bei allen Vortraegen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Zunächst gilt es den Begriff einzugrenzen und die verschiedenen Theorien zu menschlichem Lernen kennenzulernen:

- Behavioristische Lerntheorien - Lernen als beobachtbare Verhaltensänderung
- Kognitivistische Lerntheorien - Lernen als Prozess der Informationsverarbeitung
- Konstruktivistische Lerntheorien - Lernen als aktive Konstruktion

Des Weiteren werden verschiedene neuzeitliche Systeme betrachtet.

Die genauen Literaturangaben erfolgen in der Vorbesprechung. Diese findet am 27.10.2010 um 13 Uhr in meinem Büro statt. Falls Sie zu diesem Termin keine Zeit haben, melden Sie sich gerne per Email vorab bei mir. Der genaue Termin für das Seminar wird erst bei der Vorbesprechung festgelegt.

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr

Sammelanmeldung für Projektpraktika

04500, Projektpraktikum, SWS: 6

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe - woch	Grimm
2. Gruppe - woch	Schubert
3. Gruppe - woch	Scherer,Wimmer
4. Gruppe - woch	Hering,Priese
5. Gruppe - woch	Gottron,Staab
6. Gruppe - woch	Häselich,Lang,Paulus
7. Gruppe - woch	Burkhardt
8. Gruppe - woch	Furbach,Maron

Projektpraktikum: ROX (RDFa-based ODRL licenses in XHTML web pages)

04501, Projektpraktikum, SWS: 3

Grimm/Hundacker/Kasten/Pähler

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine:

Do woch 14:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Projektpraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04503, Projektpraktikum, SWS: 6

Ould Edahane/Schöpp/Williams/Schubert/
Gerz

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mo woch 11:00 - 12:00 04.10.2010 - 31.03.2011 Ould Edahane

Projektpraktikum E-Government

04505, Projektpraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 12

Scherer/Wimmer

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Projektpraktikum Linked Open Data

04507, Projektpraktikum, SWS: 6

Gottron

Kommentar:

Aufgaben dieses Praktikums ist es, eine Verknüpfung zwischen Twitter-Nachrichten und öffentlich zugänglichen Daten herzustellen, beispielsweise zu Wikipedia oder Flickr. Ausgangspunkt soll immer eine Suche über Twitter-Nachrichten sein. Die Ergebnissen der Suche werden dann analysiert und in Bezug zu externen Datenquellen gesetzt. Von besonderem Interesse sind dabei Zusammenhänge, die in einen geographischen Kontext gesetzt werden können, um diese auf einer Karte anzuzeigen. Dadurch können interessante Orte zu bestimmten Themen auffindig gemacht werden.

Beispielhaft könnte eine Suche nach "BuGa" dazu dienen, Twitter-Nachrichten über die Bundesgartenschau zu finden. Ausgehend von diesen Nachrichten werden nun Bezüge zu Schlagworten oder bestimmten Twitter-Nutzern hergestellt, die wiederum einen geographischen Kontext aufweisen. So könnte das Schlagwort "Koblenz" gehäuft mit "BuGa" auftreten und über Wikipedia ein geographischer Bezug hergestellt werden.

Um Bezüge zu anderen Daten herzustellen, soll vorrangig Linked Open Data (LOD) zum Einsatz kommen. LOD beschreibt den Ansatz, Daten im Web öffentlich zur Verfügung zu stellen und mit anderen Daten zur verknüpfen. Im Prinzip lässt sich LOD mit der Idee des klassischen Webs auf der Basis von HTML-Dokumenten und Hyperlinks vergleichen. Anstatt jedoch mehr oder weniger darstellungsorientierte Dokumente für Menschen zu veröffentlichen werden eben Daten oder Informationen und deren Zusammenhang online gestellt. Basistechnologien zu LOD sind Uniform Resource Locators (URIs) zur eindeutigen Bezeichnung von Entitäten und das Resource Description Framework (RDF) zur Darstellung von Verknüpfungen. Als Abfragesprache über den Datenquellen hat sich SPARQL etabliert.

Im Rahmen des Praktikums sollen die nötigen Techniken zum Umgang mit LOD erlernt und angewendet werden. Die hergestellten Bezüge zu den Twitter-Nachrichten sollen in einer mobilen Anwendung visualisiert werden, welche die LOD Informationen in einen geographischen Kontext setzt. Als Basis für diese mobile Anwendung wird das im Institut WeST entwickelte mobile System STEVIE dienen. STEVIE erlaubt eine mobile kollaborative Erstellung und Verteilung von Points of Interest (POI) und Ereignissen.

Bemerkung:

Ablauf

Vorbesprechung am 15.7.2010 um 14.00 Uhr

Kickoff Meeting zu Semesterbeginn mit detaillierterer Aufgabenstellung und Vorstellung von STEVIE.

Regelmäßige, wöchentliche Treffen innerhalb der Gruppe. Wochentag und Uhrzeit für diese Treffen werden im ersten Seminar mit den Teilnehmern festgelegt. Für die Treffen ist jeweils ein Protokoll zu verfassen.

Regelmäßige, monatliche Treffen mit Betreuern um Zwischenergebnisse zu präsentieren. Weitere Termine können nach Bedarf abgemacht werden.

Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt.

Abschlusspräsentation

Alle Arbeiten während des Praktikums sind von einem unter den Teilnehmern auszuwählenden Projektleiter zu koordinieren und zu überwachen. Trotzdem stehen die Betreuer den Teilnehmern jederzeit zur Verfügung, falls Fragen zur Vorgehensweise auftreten sollten. Den Abschluss des Projektpraktikums bildet eine Präsentation des Projekts inklusive einer Demo.

Nachweis:

Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt, sowie eine Abschlusspräsentation.

Studiengänge:

BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor

Projektpraktikum: "Robbie 16"

04518, Projektpraktikum, Max. Teilnehmer: 12

Häselich/Lang/Paulus

Studiengänge:

BSc Compv.	4. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Informatik	4. Semester - 6. Semester	Bachelor

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine:

Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

CG-Kolloquium

04808, Kolloquium					Müller
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr	
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Oberseminar: MTI-Kolloquium

04816, Kolloquium, SWS: 2					Gruber/Grzegorzec/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr	
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 009	

Oberseminar: Aktives Sehen

04818, Kolloquium, SWS: 2					Droege/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude C - C 206	

Kommunikation und Rhetorik A

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16					Kallass/Reinke
Studiengänge:	BSc Compv.		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc EclA		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Informatik		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)				
Termine:	Do Einzel	16:00 - 18:00	am 28.10.2010	KO Gebäude B - B 016	
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 19.11.2010	KO Gebäude G - G 209	
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 20.11.2010	KO Gebäude B - B 016	
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 21.11.2010	KO Gebäude B - B 016	

Kommunikation und Rhetorik B

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16					Kallass/Picone
Studiengänge:	BSc Compv.		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc EclA		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Informatik		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3) // Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3)				
Termine:	Fr Einzel	16:00 - 17:30	am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120	
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 10.12.2010	KO Gebäude K - K 107	
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 11.12.2010	KO Gebäude K - K 107	
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 12.12.2010	KO Gebäude K - K 107	

Kommunikation und Rhetorik C

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16					Kallass/Picone
Studiengänge:	BSc Compv.		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc EclA		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	BSc Informatik		1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)				

Termine:

Fr	Einzel	17:30 - 19:00	am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 17.12.2010	KO Gebäude K - K 107
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 18.12.2010	KO Gebäude K - K 107
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 19.12.2010	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik D

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	16:00 - 17:30	am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 07.01.2011	KO Gebäude K - K 107
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 08.01.2011	KO Gebäude K - K 107
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 09.01.2011	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik E

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	18:00 - 19:30	am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 21.01.2011	KO Gebäude G - G 210
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 22.01.2011	KO Gebäude G - G 210
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 23.01.2011	KO Gebäude G - G 210

Bachelor Informatik

Einführung in die Programmierung mit Java (Vorkurs für Studienanfänger)

04000, Vorlesung/Praktikum

Jackel

Termine:

Mo	Einzel	09:00 - 12:00	am 11.10.2010	KO Gebäude D - D 028
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude C - C 207
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude B - B 013
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 003
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 024
-	Block	09:00 - 12:00	12.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude D - D 028
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude B - B 013
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude C - C 207
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 024
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 003

Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Vorlesung, SWS: 3

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	BSc Compv.	Bachelor
	BSc Infomanagement	Bachelor
	BSc Informatik	Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mo	woch	16:00 - 19:00		KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	--	----------------------

Übung zu Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Übung, SWS: 1

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik	Bachelor Bachelor Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
1. Gruppe	Di woch 08:00 - 09:00	KO Gebäude B - B 013
2. Gruppe	Di woch 09:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 013

Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Vorlesung, SWS: 4

Dellschaft/Riediger/Schultz/Staab

Studiengänge:	B.Ed. INF BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Mo woch 16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 028
	Di woch 16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Übung, SWS: 2

Dellschaft/Riediger/Schultz

Studiengänge:	B.Ed. INF BSc Compv. BSc Informatik	3. Semester - 4. Semester 3. Semester - 4. Semester 3. Semester - 4. Semester	Bachelor Master Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:			
1. Gruppe	Mi woch 14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
2. Gruppe	Do woch 12:00 - 14:00	KO Gebäude B - B 017	Schultz
3. Gruppe	Do woch 14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
4. Gruppe	Mi woch 16:00 - 18:00	KO Gebäude B - B 016	Schultz
5. Gruppe	Mi woch 08:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 017	Riediger

Programmierparadigmen

04010, Vorlesung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 80

Lämmel

Studiengänge:	BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik Diplom CV Diplom Informatik	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Di woch 18:00 - 19:00	KO Gebäude B - B 013
	Mi woch 14:00 - 16:00	KO Gebäude B - B 016

Übung zu Programmierparadigmen

04010, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Mo woch 10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 524

Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Vorlesung, SWS: 4

Lämmel

Studiengänge:	B.Ed. INF BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Übung, SWS: 2

Jackel

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe	Mo	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude B - B 016
2. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude F - F 313
3. Gruppe	Mo	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude E - E 114
4. Gruppe	Di	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 313
5. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude D - D 239

Praktikum Programmierung

04012, Praktikum, SWS: 2

Jackel

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. Jahr
	BSc Informatik	1. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude F - F 113
2. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude F - F 113
3. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude F - F 113
4. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude F - F 113
5. Gruppe	Mi	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude F - F 113
6. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude F - F 113
7. Gruppe	Do	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude F - F 113

Grundlagen der Datenbanken

04013, Vorlesung, SWS: 2

Sure

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 011
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Übung zu Grundlagen der Datenbanken

04013, Übung, SWS: 2

Dividino/Hachenberg

Studiengänge:	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe	Fr	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 410
2. Gruppe	Fr	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude G - G 410
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 26.11.2010 KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 26.11.2010 KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 10.12.2010 KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 10.12.2010 KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 21.01.2011 KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 21.01.2011 KO Gebäude F - F 113
	Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 11.02.2011 KO Gebäude F - F 112
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 11.02.2011 KO Gebäude F - F 113

Interaktive Multimediasysteme

04036, Vorlesung, SWS: 3					Scherp
Studiengänge:	MSc Compv.			Master	
	MSc Infomanagement			Master	
	MSc Informatik			Master	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude B - B 013	

Übung zu Interaktive Multimediasysteme

04036, Übung, SWS: 1					Scherp
Studiengänge:	MSc Compv.			Master	
	MSc Infomanagement			Master	
	MSc Informatik			Master	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude B - B 016	

Einführung in die Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik

04081, Vorlesung, SWS: 2					Grimm/Wimmer/Williams
Studiengänge:	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude D - D 239	

Übung zu Einführung in die Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik

04081, Übung, SWS: 1					Grimm/Wimmer/Williams
Studiengänge:	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude K - K 101	

Computer Supported Cooperative Work

04086, Vorlesung, SWS: 2					Williams/Schubert/Adolphs
Bemerkung:	Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite angekündigt.				
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 213	

Übung zu Computer Supported Cooperative Work

04086, Übung, SWS: 2					Williams/Schubert/Gerz/Adolphs
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr	
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 016	

Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Vorlesung, SWS: 2				Grimm
Studiengänge:	B.Ed. INF			1. + 2. Jahr
	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 239

Übung zu Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Übung, SWS: 2				Grimm/Hundacker/Kasten
Studiengänge:	B.Ed. INF			1. + 2. Jahr
	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	1. Gruppe Fr woch	12:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213
	2. Gruppe Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung				Riediger
Bemerkung:	Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.			
Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester		Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester		Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung				Riediger
Bemerkung:	Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.			
Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester		Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester		Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	1. Gruppe Do woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude E - E 016
	2. Gruppe Do woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude E - E 016

Sammelmeldung für Proseminare

04400, Proseminar, SWS: 2				Grimm/Harbusch
Belegfristen:	Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010		

Termine:

1. Gruppe - woch
3. Gruppe - woch
4. Gruppe - woch
5. Gruppe - woch
6. Gruppe - woch

Hupf, Grimm, Kasten, Hundacker
Adolphs
Troitzsch
Harbusch
Harbusch

Proseminar: IT-Sicherheit

04401, Proseminar, SWS: 2

Grimm/Hundacker/Hupf/Kasten

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Sammelanmeldung für Projektpraktika

04500, Projektpraktikum, SWS: 6

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe - woch
2. Gruppe - woch
3. Gruppe - woch
4. Gruppe - woch
5. Gruppe - woch
6. Gruppe - woch
7. Gruppe - woch
8. Gruppe - woch

Grimm
Schubert
Scherer, Wimmer
Hering, Priese
Gottron, Staab
Häselich, Lang, Paulus
Burkhardt
Furbach, Maron

Projektpraktikum: ROX (RDFa-based ODRL licenses in XHTML web pages)

04501, Projektpraktikum, SWS: 3

Grimm/Hundacker/Kasten/Pähler

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine: Do woch 14:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Projektpraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04503, Projektpraktikum, SWS: 6

Ould Edahane/Schöpp/Williams/Schubert/
Gerz

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mo woch 11:00 - 12:00 04.10.2010 - 31.03.2011 Ould Edahane

Projektpraktikum E-Government

04505, Projektpraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 12

Scherer/Wimmer

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Projektpraktikum Linked Open Data

04507, Projektpraktikum, SWS: 6

Gottron

Kommentar: Aufgaben dieses Praktikums ist es, eine Verknüpfung zwischen Twitter-Nachrichten und öffentlich zugänglichen Daten herzustellen, beispielsweise zu Wikipedia oder Flickr. Ausgangspunkt soll immer eine Suche über Twitter-Nachrichten sein. Die Ergebnissen der Suche werden dann analysiert und in Bezug zu externen Datenquellen gesetzt. Von besonderem

Interesse sind dabei Zusammenhänge, die in einen geographischen Kontext gesetzt werden können, um diese auf einer Karte anzuzeigen. Dadurch können interessante Orte zu bestimmten Themen auffindig gemacht werden.

Beispielhaft könnte eine Suche nach "BuGa" dazu dienen, Twitter-Nachrichten über die Bundesgartenschau zu finden. Ausgehend von diesen Nachrichten werden nun Bezüge zu Schlagworten oder bestimmten Twitter-Nutzern hergestellt, die wiederum einen geographischen Kontext aufweisen. So könnte das Schlagwort "Koblenz" gehäuft mit "BuGa" auftreten und über Wikipedia ein geographischer Bezug hergestellt werden.

Um Bezüge zu anderen Daten herzustellen, soll vorrangig Linked Open Data (LOD) zum Einsatz kommen. LOD beschreibt den Ansatz, Daten im Web öffentlich zur Verfügung zu stellen und mit anderen Daten zur verknüpfen. Im Prinzip lässt sich LOD mit der Idee des klassischen Webs auf der Basis von HTML-Dokumenten und Hyperlinks vergleichen. Anstatt jedoch mehr oder weniger darstellungsorientierte Dokumente für Menschen zu veröffentlichen werden eben Daten oder Informationen und deren Zusammenhang online gestellt. Basistechnologien zu LOD sind Uniform Resource Locators (URIs) zur eindeutigen Bezeichnung von Entitäten und das Resource Description Framework (RDF) zur Darstellung von Verknüpfungen. Als Abfragesprache über den Datenquellen hat sich SPARQL etabliert.

Im Rahmen des Praktikums sollen die nötigen Techniken zum Umgang mit LOD erlernt und angewendet werden. Die hergestellten Bezüge zu den Twitter-Nachrichten sollen in einer mobilen Anwendung visualisiert werden, welche die LOD Informationen in einen geographischen Kontext setzt. Als Basis für diese mobile Anwendung wird das im Institut WeST entwickelte mobile System STEVIE dienen. STEVIE erlaubt eine mobile kollaborative Erstellung und Verteilung von Points of Interest (POI) und Ereignissen.

Bemerkung:

Ablauf

Vorbesprechung am 15.7.2010 um 14.00 Uhr

Kickoff Meeting zu Semesterbeginn mit detaillierterer Aufgabenstellung und Vorstellung von STEVIE.

Regelmäßige, wöchentliche Treffen innerhalb der Gruppe. Wochentag und Uhrzeit für diese Treffen werden im ersten Seminar mit den Teilnehmern festgelegt. Für die Treffen ist jeweils ein Protokoll zu verfassen.

Regelmäßige, monatliche Treffen mit Betreuern um Zwischenergebnisse zu präsentieren. Weitere Termine können nach Bedarf abgemacht werden.

Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt.

Abschlusspräsentation

Alle Arbeiten während des Praktikums sind von einem unter den Teilnehmern auszuwählenden Projektleiter zu koordinieren und zu überwachen. Trotzdem stehen die Betreuer den Teilnehmern jederzeit zur Verfügung, falls Fragen zur Vorgehensweise auftreten sollten. Den Abschluss des Projektpraktikums bildet eine Präsentation des Projekts inklusive einer Demo.

Nachweis:

Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt, sowie eine Abschlusspräsentation.

Studiengänge:

BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Diplom Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor

Projektpraktikum: "Robbie 16"

04518, Projektpraktikum, Max. Teilnehmer: 12

Häselich/Lang/Paulus

Studiengänge:	BSc Compv.	4. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	4. Semester - 6. Semester	Bachelor

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine:

Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Oberseminar: MTI-Kolloquium

04816, Kolloquium, SWS: 2

Gruber/Grzegorzek/Paulus

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr

Termine:

Do woch 18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Kommunikation und Rhetorik A

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Reinke

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Do Einzel	16:00 - 18:00 am 28.10.2010	KO Gebäude B - B 016
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 19.11.2010	KO Gebäude G - G 209
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 20.11.2010	KO Gebäude B - B 016
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 21.11.2010	KO Gebäude B - B 016

Kommunikation und Rhetorik B

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Picone

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3) // Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	16:00 - 17:30 am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 10.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 11.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 12.12.2010	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik C

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Picone

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	17:30 - 19:00 am 05.11.2010	KO Gebäude A - A 120
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 17.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 18.12.2010	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 19.12.2010	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik D

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	16:00 - 17:30 am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	14:00 - 20:00 am 07.01.2011	KO Gebäude K - K 107
	Sa Einzel	09:00 - 16:00 am 08.01.2011	KO Gebäude K - K 107
	So Einzel	09:00 - 16:00 am 09.01.2011	KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik E

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16 Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	18:00 - 19:30	am 26.11.2010	KO Gebäude G - G 210
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 21.01.2011	KO Gebäude G - G 210
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 22.01.2011	KO Gebäude G - G 210
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 23.01.2011	KO Gebäude G - G 210

Bachelor Informationsmanagement

Einführung in die Programmierung mit Java (Vorkurs für Studienanfänger)

04000, Vorlesung/Praktikum

Jackel

Termine:

Mo	Einzel	09:00 - 12:00	am 11.10.2010	KO Gebäude D - D 028
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude C - C 207
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude B - B 013
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 003
-	Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 024
-	Block	09:00 - 12:00	12.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude D - D 028
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude B - B 013
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude C - C 207
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 024
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 003

Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Vorlesung, SWS: 3

Weyand/Zöbel

Studiengänge: BSc Compv. Bachelor
BSc Infomanagement Bachelor
BSc Informatik Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mo	woch	16:00 - 19:00		KO Gebäude K - K 101
----	------	---------------	--	----------------------

Übung zu Grundlagen der Betriebssysteme

04004, Übung, SWS: 1

Weyand/Zöbel

Studiengänge: BSc Compv. Bachelor
BSc Infomanagement Bachelor
BSc Informatik Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Di	woch	08:00 - 09:00	KO Gebäude B - B 013
2. Gruppe	Di	woch	09:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 013

Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Vorlesung, SWS: 4

Dellschaft/Riediger/Schultz/Staab

Studiengänge: B.Ed. INF 1. + 2. Jahr
BSc Compv. 1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
BSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 028
Di	woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Übung, SWS: 2

Dellschaft/Riediger/Schultz

Studiengänge: B.Ed. INF 3. Semester - 4. Semester Bachelor
BSc Compv. 3. Semester - 4. Semester Master
BSc Informatik 3. Semester - 4. Semester Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude B - B 017	Schultz
3. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
4. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude B - B 016	Schultz
5. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 017	Riediger

Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Vorlesung, SWS: 4 Lämmel

Studiengänge:

B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
BSc Compv.	1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Übung, SWS: 2 Jackel

Studiengänge:

B.Ed. INF	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
BSc Compv.	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
BSc Informatik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Mo	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude B - B 016
2. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude F - F 313
3. Gruppe	Mo	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude E - E 114
4. Gruppe	Di	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 313
5. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude D - D 239

Praktikum Programmierung

04012, Praktikum, SWS: 2 Jackel

Studiengänge:

B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement	1. Jahr
BSc Informatik	1. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude F - F 113
2. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude F - F 113
3. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude F - F 113
4. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude F - F 113
5. Gruppe	Mi	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude F - F 113
6. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude F - F 113
7. Gruppe	Do	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude F - F 113

Grundlagen der Datenbanken

04013, Vorlesung, SWS: 2 Sure

Studiengänge:

BSc Compv.	1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude E - E 011
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Übung zu Grundlagen der Datenbanken

04013, Übung, SWS: 2

Dividino/Hachenberg

Studiengänge:	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:			
1. Gruppe	Fr woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude G - G 410
2. Gruppe	Fr woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude G - G 410
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 26.11.2010 KO Gebäude F - F 112
	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 26.11.2010 KO Gebäude F - F 113
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 10.12.2010 KO Gebäude F - F 112
	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 10.12.2010 KO Gebäude F - F 113
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 21.01.2011 KO Gebäude F - F 112
	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 21.01.2011 KO Gebäude F - F 113
	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 11.02.2011 KO Gebäude F - F 112
	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 11.02.2011 KO Gebäude F - F 113

Interaktive Multimediasysteme

04036, Vorlesung, SWS: 3

Scherp

Studiengänge:	MSc Compv.	Master
	MSc Infomanagement	Master
	MSc Informatik	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Do woch	14:00 - 16:00 KO Gebäude B - B 013

Übung zu Interaktive Multimediasysteme

04036, Übung, SWS: 1

Scherp

Studiengänge:	MSc Compv.	Master
	MSc Infomanagement	Master
	MSc Informatik	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Mi woch	10:00 - 12:00 KO Gebäude B - B 016

Medienbetriebslehre

0404018, Vorlesung, SWS: 2

Kilian

Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Di woch	18:00 - 20:00 KO Gebäude E - E 113

Medienbetriebslehre

0404018, Übung, SWS: 2

Kilian

Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Mo woch	14:00 - 16:00 KO Gebäude E - E 314

Einführung in die Software-Ergonomie

04042, Vorlesung, SWS: 2

Oppermann

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:		
	Mi woch	14:00 - 16:00 KO Gebäude B - B 013

Stochastische Prozesse

04080, Vorlesung, SWS: 2					Troitzsch
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.04.2011	KO Gebäude K - K 101	

Übung zu Stochastische Prozesse

04080, Übung, SWS: 1					Troitzsch
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	1. Gruppe Mo 14tägl	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 07.02.2011	KO Gebäude A - A 120	
	2. Gruppe Mo 14tägl	14:00 - 16:00	01.11.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude A - A 120	
	3. Gruppe Di 14tägl	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 08.02.2011	KO Gebäude F - F 312	
	4. Gruppe Di 14tägl	14:00 - 16:00	02.11.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 312	

Einführung in die Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik

04081, Vorlesung, SWS: 2					Grimm/Wimmer/Williams
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude D - D 239	

Übung zu Einführung in die Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik

04081, Übung, SWS: 1					Grimm/Wimmer/Williams
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude K - K 101	

Public Management

04083, Vorlesung, SWS: 2					Wimmer
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Übung zu Public Management

04083, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30					Scherer/Wimmer
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude B - B 013	

Systemanalyse

04084, Vorlesung, SWS: 2					Wimmer
Bemerkung:	Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite rechtzeitig angekündigt.				
Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude K - K 101	

Übung zu Systemanalyse

04084, Übung, SWS: 2 Scherer/Wimmer

Studiengänge:	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:					
	1. Gruppe	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 213
	2. Gruppe	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 208
	3. Gruppe	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 213

Computer Supported Cooperative Work

04086, Vorlesung, SWS: 2 Williams/Schubert/Adolphs

Bemerkung:	Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite angekündigt.				
Studiengänge:	BSc Compv.				1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:					
	Di woch		08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 213

Übung zu Computer Supported Cooperative Work

04086, Übung, SWS: 2 Williams/Schubert/Gerz/Adolphs

Studiengänge:	BSc Compv.				1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:					
	Di woch		12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 016

Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Vorlesung, SWS: 2 Grimm

Studiengänge:	B.Ed. INF				1. + 2. Jahr
	BSc Compv.				1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:					
	Do woch		10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 239

Übung zu Grundlagen der IT-Sicherheit

04087, Übung, SWS: 2 Grimm/Hundacker/Kasten

Studiengänge:	B.Ed. INF				1. + 2. Jahr
	BSc Compv.				1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	BSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:					
	1. Gruppe	Fr woch	12:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213
	2. Gruppe	Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213

Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomie

04100001, Vorlesung, SWS: 2 Diller

Studiengänge:	B.Ed. WIRT				1. Jahr
	BSc Infomanagement				2. Jahr
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11		01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:					
	Do woch		16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

04112, Vorlesung, SWS: 2				Kortzfleisch/Schaarschmidt
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
	Mo Einzel	10:00 - 12:00	am 21.02.2011	KO Gebäude D - D 028
	Mo Einzel	10:00 - 12:00	am 21.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Übung zu Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

04112, Übung, SWS: 2				Kortzfleisch/Schaarschmidt
Bemerkung:	Es wird sich vorbehalten, die Anmeldung zur Übung zusätzlich über das System METOO durchzuführen, da aktuell nicht sichergestellt werden kann, dass Plätze genau zugeordnet werden. Genauer in der Einführungsveranstaltung.			
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
1. Gruppe	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 410
2. Gruppe	Di woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 414
3. Gruppe	Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 239

EN4IM I/higher- Business World

04129, Übung				Körner/Murray
Studiengänge:	BSc Infomanagement		3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Termine:				
1. Gruppe	Fr woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude A - A 120
2. Gruppe	Fr woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude A - A 120

EN4IM I/vantage - Business World

04129, Übung				Körner/Schmücker
Studiengänge:	BSc Infomanagement		3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Termine:				
1. Gruppe	Mi woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude A - A 120
2. Gruppe	Mi woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude A - A 120
3. Gruppe	Mi woch	16:00 - 18:00		KO Gebäude A - A 120
4. Gruppe	Mi woch	18:00 - 20:00		KO Gebäude A - A 120

Unternehmensbesteuerung: Steuerarten und Rechtsformbesteuerung

04138, Vorlesung, SWS: 2				Zurek
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Mo woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude B - B 017

Unternehmensbesteuerung: Steuerarten und Rechtsformbesteuerung

04138, Übung, SWS: 2				Zurek
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Do woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude F - F 522

Unternehmensrechnung: Kostenrechnung und Kostenmanagement

04164, Vorlesung, SWS: 2				Zurek
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:				
	Do woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude F - F 522

Unternehmensrechnung: Kostenrechnung und Kostenmanagement

04164, Übung, SWS: 2 Zurek

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 KO Gebäude B - B 017

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung Riediger

Bemerkung: Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.

Studiengänge:

B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 08:00 - 10:00 KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung Riediger

Bemerkung: Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.

Studiengänge:

B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Do woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
2. Gruppe	Do woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Sammelmeldung für Proseminare

04400, Proseminar, SWS: 2 Grimm/Harbusch

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe - woch	Hupf, Grimm, Kasten, Hundacker
3. Gruppe - woch	Adolphs
4. Gruppe - woch	Troitzsch
5. Gruppe - woch	Harbusch
6. Gruppe - woch	Harbusch

Proseminar: IT-Sicherheit

04401, Proseminar, SWS: 2 Grimm/Hundacker/Hupf/Kasten

Studiengänge:

BSc Compv.	1. + 2. Jahr
BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Termine: Di woch 16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Proseminar: Betriebliche Anwendungssysteme

04403, Proseminar, SWS: 2			Gerz/Ould Edahane/Adolphs
Studiengänge:	BSc Infomanagement		1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Do woch	11:00 - 12:00 21.10.2010 - 28.02.2011	Ould Edahane

Proseminar: Statistische Methoden

04404, Proseminar, SWS: 2			Troitzsch
Kommentar:	Die Veranstaltung wird bei einer Teilnehmerzahl von mindestens fünf und höchstens 15 zu insgesamt drei Terminen stattfinden, die bekannt gegeben werden, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Der erste Termin dient einer allgemeinen Einführung ins Thema (Bildung, Einkommen, Migrationshintergrund --- siehe auch unter Lerninhalte) und der Vergabe von Themen an Gruppen von zwei oder drei Mitgliedern, der zweite Termin kurz vor oder kurz nach Weihnachten dient zum Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen über die inzwischen erreichten Zwischenziele, die Präsentationen finden nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt.		
Studiengänge:	Anmeldungen sind jederzeit per E-Mail an kgt@uni-koblenz.de möglich. BSc Infomanagement		1. + 2. Jahr

Sammelanmeldung für Projektpraktika

04500, Projektpraktikum, SWS: 6			
Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010	
Termine:	1. Gruppe - woch		Grimm
	2. Gruppe - woch		Schubert
	3. Gruppe - woch		Scherer,Wimmer
	4. Gruppe - woch		Hering,Priese
	5. Gruppe - woch		Gottron,Staab
	6. Gruppe - woch		Häselich,Lang,Paulus
	7. Gruppe - woch		Burkhardt
	8. Gruppe - woch		Furbach,Maron

Projektpraktikum: ROX (RDFa-based ODRL licenses in XHTML web pages)

04501, Projektpraktikum, SWS: 3			Grimm/Hundacker/Kasten/Pähler
Studiengänge:	BSc Compv.		1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement		1. + 2. Jahr
	BSc Informatik		1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch	14:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011	

Projektpraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04503, Projektpraktikum, SWS: 6			Ould Edahane/Schöpp/Williams/Schubert/ Gerz
Studiengänge:	BSc Compv.		1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement		1. + 2. Jahr
	BSc Informatik		1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Mo woch	11:00 - 12:00 04.10.2010 - 31.03.2011	Ould Edahane

Projektpraktikum E-Government

04505, Projektpraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 12			Scherer/Wimmer
Studiengänge:	BSc Compv.		1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement		1. + 2. Jahr
	BSc Informatik		1. + 2. Jahr

Projektpraktikum Linked Open Data

04507, Projektpraktikum, SWS: 6

Gottron

Kommentar: Aufgaben dieses Praktikums ist es, eine Verknüpfung zwischen Twitter-Nachrichten und öffentlich zugänglichen Daten herzustellen, beispielsweise zu Wikipedia oder Flickr. Ausgangspunkt soll immer eine Suche über Twitter-Nachrichten sein. Die Ergebnissen der Suche werden dann analysiert und in Bezug zu externen Datenquellen gesetzt. Von besonderem Interesse sind dabei Zusammenhänge, die in einen geographischen Kontext gesetzt werden können, um diese auf einer Karte anzuzeigen. Dadurch können interessante Orte zu bestimmten Themen auffindig gemacht werden.

Beispielhaft könnte eine Suche nach "BuGa" dazu dienen, Twitter-Nachrichten über die Bundesgartenschau zu finden. Ausgehend von diesen Nachrichten werden nun Bezüge zu Schlagworten oder bestimmten Twitter-Nutzern hergestellt, die wiederum einen geographischen Kontext aufweisen. So könnte das Schlagwort "Koblenz" gehäuft mit "BuGa" auftreten und über Wikipedia ein geographischer Bezug hergestellt werden.

Um Bezüge zu anderen Daten herzustellen, soll vorrangig Linked Open Data (LOD) zum Einsatz kommen. LOD beschreibt den Ansatz, Daten im Web öffentlich zur Verfügung zu stellen und mit anderen Daten zur verknüpfen. Im Prinzip lässt sich LOD mit der Idee des klassischen Webs auf der Basis von HTML-Dokumenten und Hyperlinks vergleichen. Anstatt jedoch mehr oder weniger darstellungsorientierte Dokumente für Menschen zu veröffentlichen werden eben Daten oder Informationen und deren Zusammenhang online gestellt. Basistechnologien zu LOD sind Uniform Resource Locators (URIs) zur eindeutigen Bezeichnung von Entitäten und das Resource Description Framework (RDF) zur Darstellung von Verknüpfungen. Als Abfragesprache über den Datenquellen hat sich SPARQL etabliert.

Im Rahmen des Praktikums sollen die nötigen Techniken zum Umgang mit LOD erlernt und angewendet werden. Die hergestellten Bezüge zu den Twitter-Nachrichten sollen in einer mobilen Anwendung visualisiert werden, welche die LOD Informationen in einen geographischen Kontext setzt. Als Basis für diese mobile Anwendung wird das im Institut WeST entwickelte mobile System STEVIE dienen. STEVIE erlaubt eine mobile kollaborative Erstellung und Verteilung von Points of Interest (POI) und Ereignissen.

Bemerkung: **Ablauf**

Vorbesprechung am 15.7.2010 um 14.00 Uhr

Kickoff Meeting zu Semesterbeginn mit detaillierterer Aufgabenstellung und Vorstellung von STEVIE.

Regelmäßige, wöchentliche Treffen innerhalb der Gruppe. Wochentag und Uhrzeit für diese Treffen werden im ersten Seminar mit den Teilnehmern festgelegt. Für die Treffen ist jeweils ein Protokoll zu verfassen.

Regelmäßige, monatliche Treffen mit Betreuern um Zwischenergebnisse zu präsentieren. Weitere Termine können nach Bedarf abgemacht werden.

Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt.

Abschlusspräsentation

Alle Arbeiten während des Praktikums sind von einem unter den Teilnehmern auszuwählenden Projektleiter zu koordinieren und zu überwachen. Trotzdem stehen die Betreuer den Teilnehmern jederzeit zur Verfügung, falls Fragen zur Vorgehensweise auftreten sollten. Den Abschluss des Projektpraktikums bildet eine Präsentation des Projekts inklusive einer Demo.

Nachweis: Abschlussdokument, welches einen Überblick über die Architektur und den Nutzen des Systems gibt, sowie eine Abschlusspräsentation.

Studiengänge:	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor

Projektpraktikum: AG Burkhardt

04513, Projektpraktikum

Burkhardt

Studiengänge: BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr

Termine: Mi woch 16:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude C - C 208

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine: Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Bürgerliches- und Handelsrecht Klausurbesprechung

Einzelveranstaltung

Itzel

Termine:

Mo Einzel 10:00 - 12:00 am 04.10.2010 KO Gebäude A - A 213

Kommunikation und Rhetorik A

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Reinke

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc EclA 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Do Einzel 16:00 - 18:00 am 28.10.2010 KO Gebäude B - B 016
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 am 19.11.2010 KO Gebäude G - G 209
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 am 20.11.2010 KO Gebäude B - B 016
 So Einzel 09:00 - 16:00 am 21.11.2010 KO Gebäude B - B 016

Kommunikation und Rhetorik B

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Picone

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc EclA 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3) // Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3)

Termine:

Fr Einzel 16:00 - 17:30 am 05.11.2010 KO Gebäude A - A 120
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 am 10.12.2010 KO Gebäude K - K 107
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 am 11.12.2010 KO Gebäude K - K 107
 So Einzel 09:00 - 16:00 am 12.12.2010 KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik C

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Picone

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc EclA 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Fr Einzel 17:30 - 19:00 am 05.11.2010 KO Gebäude A - A 120
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 am 17.12.2010 KO Gebäude K - K 107
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 am 18.12.2010 KO Gebäude K - K 107
 So Einzel 09:00 - 16:00 am 19.12.2010 KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik D

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Schulze

Studiengänge: BSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc EclA 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 BSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Bachelor

Prüfungen: Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)

Termine:

Fr Einzel 16:00 - 17:30 am 26.11.2010 KO Gebäude G - G 210
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 am 07.01.2011 KO Gebäude K - K 107
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 am 08.01.2011 KO Gebäude K - K 107
 So Einzel 09:00 - 16:00 am 09.01.2011 KO Gebäude K - K 107

Kommunikation und Rhetorik E

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kallass/Schulze

Studiengänge:	BSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc EclA	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
Prüfungen:	Kommunikation und Rhetorik -- IMKD06 (ECTS: 3) // Seminar: Rhetorik, Kommunikation und Präsentationstechniken -- (ECTS: 3)		
Termine:			
	Fr Einzel	18:00 - 19:30	am 26.11.2010 KO Gebäude G - G 210
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 21.01.2011 KO Gebäude G - G 210
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 22.01.2011 KO Gebäude G - G 210
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 23.01.2011 KO Gebäude G - G 210

Semestereingangsberatung

Einzelveranstaltung, SWS: 2

Diller

Studiengänge:	B.Ed. WIRT	1. Semester - 77. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 77. Semester	Bachelor
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	1. Semester - 77. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 77. Semester	Master
Termine:			
	Mi Einzel	12:00 - 14:00	am 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

BEd & MEd Lehramt

Einführung in die Programmierung mit Java (Vorkurs für Studienanfänger)

04000, Vorlesung/Praktikum

Jackel

Termine:				
	Mo Einzel	09:00 - 12:00	am 11.10.2010	KO Gebäude D - D 028
	- Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude C - C 207
	- Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude B - B 013
	- Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 003
	- Block	13:00 - 15:00	11.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude A - A 024
	- Block	09:00 - 12:00	12.10.2010 - 14.10.2010	KO Gebäude D - D 028
	Fr Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude B - B 013
	Fr Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude C - C 207
	Fr Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 024
	Fr Einzel	09:00 - 12:00	am 15.10.2010	KO Gebäude A - A 003

Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Vorlesung, SWS: 4

Dellschaft/Riediger/Schultz/Staab

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. + 2. Jahr	
	BSc Compv.	1. + 2. Jahr	
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:			
	Mo woch	16:00 - 18:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude D - D 028
	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Algorithmen und Datenstrukturen

04009, Übung, SWS: 2

Dellschaft/Riediger/Schultz

Studiengänge:	B.Ed. INF	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	3. Semester - 4. Semester	Master
	BSc Informatik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe	Mi	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude B - B 017	Schultz
3. Gruppe	Do	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude A - A 213	Dellschaft
4. Gruppe	Mi	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude B - B 016	Schultz
5. Gruppe	Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude B - B 017	Riediger

Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Vorlesung, SWS: 4

Lämmel

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. + 2. Jahr
	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:	Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
	Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Objektorientierte Programmierung und Modellierung

04011, Übung, SWS: 2

Jackel

Studiengänge:	B.Ed. INF	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:	1. Gruppe	Mo	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude B - B 016
	2. Gruppe	Mo	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude F - F 313
	3. Gruppe	Mo	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude E - E 114
	4. Gruppe	Di	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 313
	5. Gruppe	Di	woch	14:00 - 16:00	KO Gebäude D - D 239

Übungen zu Echtzeitsysteme

04022, Übung, SWS: 2

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	M.Ed. GY Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	M.Ed. RS Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:	Do	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude F - F 312
-----------------	----	------	---------------	----------------------

Künstliche Intelligenz I

04037, Vorlesung, SWS: 2

Furbach

Studiengänge:	MA Lehramt	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:	Di	woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 017
-----------------	----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Übung zu Künstliche Intelligenz I

04037, Übung, SWS: 1

Furbach/Pelzer

Studiengänge:	MA Lehramt	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:	Di	woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 08.02.2011
-----------------	----	------	---------------	-------------------------

Künstliche Intelligenz II

04038, Vorlesung, SWS: 2				Furbach
Studiengänge:	MA Lehramt			1. + 2. Jahr
	MSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 017

Übung zu Künstliche Intelligenz II

04038, Übung, SWS: 1				Furbach/Schon
Studiengänge:	MA Lehramt			1. + 2. Jahr
	MSc Informatik			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00	02.11.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 313

Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts II

04074, Vorlesung/Übung, SWS: 4				Hug
Voraussetzung:	Veranstaltung "Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts I"			
Studiengänge:	B.Ed. INF	3. Semester - 4. Semester		Bachelor
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	
	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude G - G 409

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

04112, Vorlesung, SWS: 2				Kortzfleisch/Schaarschmidt
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 011
	Mo Einzel	10:00 - 12:00	am 21.02.2011	KO Gebäude D - D 028
	Mo Einzel	10:00 - 12:00	am 21.02.2011	KO Gebäude E - E 011

Übung zu Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

04112, Übung, SWS: 2				Kortzfleisch/Schaarschmidt
Bemerkung:	Es wird sich vorbehalten, die Anmeldung zur Übung zusätzlich über das System METOO durchzuführen, da aktuell nicht sichergestellt werden kann, dass Plätze genau zugeordnet werden. Genauereres in der Einführungsveranstaltung.			
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	1. Gruppe Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 410
	2. Gruppe Di woch	08:00 - 10:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 414
	3. Gruppe Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude D - D 239

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung				Riediger
Bemerkung:	Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.			
Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester		Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester		Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester		Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

Di woch 08:00 - 10:00

KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung

Riediger

Bemerkung: Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.

Studiengänge:

B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
MSc Wirtschatsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

1. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Sammelmeldung für Proseminare

04400, Proseminar, SWS: 2

Grimm/Harbusch

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe	-	woch	Hupf, Grimm, Kasten, Hundacke
3. Gruppe	-	woch	Adolphs
4. Gruppe	-	woch	Troitzsch
5. Gruppe	-	woch	Harbusch
6. Gruppe	-	woch	Harbusch

Sammelmeldung für Projektpraktika

04500, Projektpraktikum, SWS: 6

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe	-	woch	Grimm
2. Gruppe	-	woch	Schubert
3. Gruppe	-	woch	Scherer, Wimmer
4. Gruppe	-	woch	Hering, Priese
5. Gruppe	-	woch	Gottron, Staab
6. Gruppe	-	woch	Häselich, Lang, Paulus
7. Gruppe	-	woch	Burkhardt
8. Gruppe	-	woch	Furbach, Maron

BEd Lehramt Informatik (Gym)

BEd Lehramt Informatik (RS)

BEd Lehramt Wirtschaft und Arbeit

Nachklausur zu 04119 Volkswirtschaftslehre II: Makroökonomie des Sommersemesters 2010

040510110418, Einzelveranstaltung, SWS: 3

Diller

Studiengänge: B.Ed. WIRT 1. Semester - 77. Semester Bachelor
BSc Infomanagement 1. Semester - 77. Semester Bachelor

Prüfungen: Makroökonomie (VmÜ) -- WIR-M102 (ECTS: 5)

Termine:

Do Einzel 18:00 - 20:30 am 04.11.2010 KO Gebäude E - E 011

Hauptklausur zur Veranstaltung 04100001: Volkswirtschaftslehre I - Mikroökonomie

040511021716, Einzelveranstaltung, SWS: 3					Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT		1. Semester - 77. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement		1. Semester - 77. Semester	Bachelor	
Prüfungen:	Mikroökonomie (VmÜ) -- WIR-M101 (ECTS: 5)				
Termine:	Do Einzel	16:00 - 18:30	am 17.02.2011	KO Gebäude D - D 028	

Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomie

04100001, Vorlesung, SWS: 2					Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. Jahr	
	BSc Infomanagement			2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11		01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Do woch	16:00 - 18:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 011	

Übung zu Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomie

04100002, Übung, SWS: 2					Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. Jahr	
	BSc Infomanagement			2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11		01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 313	

Geldtheorie & -politik

04100003, Vorlesung, SWS: 2					Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11		01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Di woch	18:00 - 20:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 414	

Examenskolloquium

04100004, Kolloquium, SWS: 2					Diller/van der Beek
Studiengänge:	LA GHS		7. Semester - 70. Semester	Hauptstudium	
	LA RS		7. Semester - 70. Semester	Hauptstudium	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010		
	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
	Nachbelegung WS10/11		01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 313	

Finanztheorie & -politik

04100005, Vorlesung, SWS: 2					van der Beek
Kommentar:	Die Veranstaltung wird für Teilmodul 7.1 "Politische Wirtschaftslehre" im Bachelorstudiengang Sozialkunde anerkannt.				
Studiengänge:	B.Ed. SOZ		5. Semester - 70. Semester	Bachelor	
	B.Ed. WIRT		1. Semester - 70. Semester	Bachelor	
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101	

Beschäftigung - Theorie & Politik

04100006, Vorlesung, SWS: 2						van der Beek
Studiengänge:	B.Ed. WIRT		2. Semester - 70. Semester	Bachelor		
	LA GHS		3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium		
	LA RS		3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium		
	Magister		3. Semester - 70. Semester	Hauptstudium		
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 314		van der Beek

Wirtschaftswissenschaftliches Konversatorium

04100007, Kolloquium, SWS: 2						van der Beek
Studiengänge:	B.Ed. WIRT		1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	LA GHS		1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	LA RS		1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	Magister		1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium		
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit		1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium		
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude K - K 107		

Wirtschaftsdidaktik I - Gruppe A

04100008, Übung, SWS: 3						Melchior
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			2. Jahr		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010			
	Standard Belegfrist WS10/11		27.09.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Di woch	12:00 - 15:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 013		

Wirtschaftsdidaktik I - Gruppe B

04100009, Übung, SWS: 3						Melchior
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			2. Jahr		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010			
	Standard Belegfrist WS10/11		27.09.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Di woch	15:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 013		

Wirtschaftsdidaktik II

04100010, Übung, SWS: 2						Wilberg
Studiengänge:	B.Ed. WIRT		1. Semester - 2. Semester	Bachelor		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11		27.09.2010 - 21.11.2010			
	Standard Belegfrist WS10/11		27.09.2010 - 10.10.2010			
Termine:	Mi woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 016		
	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 016		

Didaktik der Ernährungsbildung

04100021, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20						Schlich
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			Bachelor		
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 224		

Didaktik der Verbraucherbildung

04100022, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30						Schlich
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			Bachelor		
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 016		

Ernährung des Menschen

04100023, Vorlesung, SWS: 2						Schlich
Studiengänge:	B.Ed. WIRT				Bachelor	
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 113		

Examenskolloquium

04100024, Kolloquium, SWS: 1						Schlich
Studiengänge:	LA GHS				Hauptstudium	
Termine:	Mi woch	11:00 - 12:00	27.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude F - F 224		

Projekt Gesund und Fit (Gesundheitsbildung)

04100025, Praktikum, SWS: 4						Schlich
Studiengänge:	LA GHS				Hauptstudium	
Termine:	Mi woch	14:00 - 17:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude F - F 224		

Sozioökonomie des Privaten Haushalts

04100026, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30						Schlich
Studiengänge:	B.Ed. WIRT				Bachelor	
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude B - B 016		

Informationsveranstaltung zum didaktischen Teil der Staatsexamensprüfung

Einzelveranstaltung						van der Beek
Kommentar:	Die Informationsveranstaltung ist ausschließlich für Examensprüfungskandidaten der alten Studienordnung Lehramt an Grund- und Hauptschulen und Lehramt an Realschulen gedacht.					
Studiengänge:	LA GHS		5. Semester - 70. Semester		Hauptstudium	
	LA RS		5. Semester - 70. Semester		Hauptstudium	
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 13:00	am 03.11.2010			

Semestereingangsberatung

Einzelveranstaltung, SWS: 2						Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT		1. Semester - 77. Semester		Bachelor	
	BSc Infomanagement		1. Semester - 77. Semester		Bachelor	
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit		1. Semester - 77. Semester		Master	
	MSc Infomanagement		1. Semester - 77. Semester		Master	
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 14:00	am 27.10.2010		KO Gebäude E - E 313	

MEd Lehramt Informatik (Gym)

MEd Lehramt Informatik (RS)

MEd Lehramt Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaftswissenschaftliches Konversatorium

04100007, Kolloquium, SWS: 2				van der Beek
Studiengänge:	B.Ed. WIRT LA GHS LA RS Magister M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	1. Semester - 70. Semester 1. Semester - 70. Semester 1. Semester - 70. Semester 1. Semester - 70. Semester 1. Semester - 70. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium	
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude K - K 107

Inflation - Theorie & Politik

04100011, Vorlesung, SWS: 2				Diller
Studiengänge:	LA GHS LA RS Magister M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	7. Semester - 70. Semester 7. Semester - 70. Semester 7. Semester - 70. Semester 1. Semester - 2. Semester	Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Master	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11 Informatik-Standardbelegfrist Nachbelegung WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010 01.07.2010 - 24.10.2010 01.11.2010 - 03.11.2010		
Termine:	Mo woch	18:00 - 20:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Außenwirtschaft - Theorie & Politik

04100012, Vorlesung, SWS: 2				van der Beek
Kommentar:	Die Veranstaltung wird für Teilmodul 7.3 "Internationale Wirtschaftsbeziehungen" im Bachelorstudiengang Sozialkunde anerkannt.			
Studiengänge:	B.Ed. SOZ LA GHS LA RS Magister M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	5. Semester - 70. Semester 3. Semester - 70. Semester 3. Semester - 70. Semester 3. Semester - 70. Semester 1. Semester - 70. Semester	Bachelor Hauptstudium Hauptstudium Hauptstudium Master	
Termine:	Mi woch	18:00 - 20:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude K - K 101

Spezielle Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft

04100027, Vorlesung, SWS: 4				Schlich
Belegfristen:	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010		
Termine:	Mo woch	13:00 - 16:00	25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude G - G 209

Informationsveranstaltung zum didaktischen Teil der Staatsexamensprüfung

Einzelveranstaltung				van der Beek
Kommentar:	Die Informationsveranstaltung ist ausschließlich für Examensprüfungskandidaten der alten Studienordnung Lehramt an Grund- und Hauptschulen und Lehramt an Realschulen gedacht.			
Studiengänge:	LA GHS LA RS	5. Semester - 70. Semester 5. Semester - 70. Semester	Hauptstudium Hauptstudium	
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 13:00	am 03.11.2010	

Semestereingangsberatung

Einzelveranstaltung, SWS: 2						Diller
Studiengänge:	B.Ed. WIRT			1. Semester - 77. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement			1. Semester - 77. Semester	Bachelor	
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit			1. Semester - 77. Semester	Master	
	MSc Infomanagement			1. Semester - 77. Semester	Master	
Termine:	Mi Einzel	12:00 - 14:00	am 27.10.2010		KO Gebäude E - E 313	

Klausuren Im Fachbereich Informatik

Nachklausur Öffentliches Recht

040510100514, Einzelveranstaltung

Termine:	Fr Einzel	14:00 - 16:00	am 05.11.2010		KO Gebäude K - K 101
-----------------	-----------	---------------	---------------	--	----------------------

Nachklausur Bürgerliches- und Handelsrecht

040510100810, Einzelveranstaltung

Termine:	Fr Einzel	10:00 - 12:00	am 08.10.2010		KO Gebäude K - K 101
-----------------	-----------	---------------	---------------	--	----------------------

Nachklausur Grundlagen der Rechnernetze (GdRN-NK)

040510101410, Einzelveranstaltung

						Steigner
Studiengänge:	B.Ed. INF			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
	BSc Compv.			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
	BSc Infomanagement			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
	BSc Informatik			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
	Diplom CV			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
	Diplom Informatik			4. Semester - 6. Semester	Grundstudium	
Prüfungen:	Grundlagen der Rechnernetze -- INCS01 (ECTS: 6)					
Termine:	Do Einzel	10:00 - 12:00	am 14.10.2010		KO Gebäude E - E 113	Bohdanowicz,Steigner

Nachklausur Grundlagen der Rechnerarchitektur (GdRA-NK)

040510102010, Einzelveranstaltung

						Steigner
Studiengänge:	B.Ed. INF			1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
	BSc Compv.			1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
	BSc Informatik			1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
	Diplom CV			1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
	Diplom Informatik			1. Semester - 4. Semester	Grundstudium	
	Prüfungen:	Grundlagen der Rechnerarchitektur -- INCS02 (ECTS: 6)				
Termine:	Mi Einzel	10:00 - 12:00	am 20.10.2010		KO Gebäude E - E 313	

Nachklausur Software-Ergonomie II

040510102710, Einzelveranstaltung

						Oppermann
Termine:	Mi Einzel	10:00 - 12:00	am 27.10.2010			

Nachklausur Grundlagen der Softwaretechnik

040510110308, Einzelveranstaltung

						Ebert/Riediger
Prüfungen:	Grundlagen der Softwaretechnik -- INJE03 (ECTS: 6)					
Termine:	Mi Einzel	08:00 - 10:00	am 03.11.2010		KO Gebäude D - D 028	

Nachklausur Informationsmanagement

040510110410, Einzelveranstaltung

Termine:

Do Einzel 10:00 - 12:00 am 21.10.2010 KO Gebäude D - D 028

Nachklausur zu 04119 Volkswirtschaftslehre II: Makroökonomie des Sommersemesters 2010

040510110418, Einzelveranstaltung, SWS: 3

Diller

Studiengänge: B.Ed. WIRT 1. Semester - 77. Semester Bachelor
BSc Infomanagement 1. Semester - 77. Semester Bachelor

Prüfungen: Makroökonomie (VmÜ) -- WIR-M102 (ECTS: 5)

Termine:

Do Einzel 18:00 - 20:30 am 04.11.2010 KO Gebäude E - E 011

Nachklausur Investition und Finanzierung

040510110512, Einzelveranstaltung

Burkhardt/Kounche

Termine:

Fr Einzel 12:00 - 14:00 am 05.11.2010 KO Gebäude E - E 011

Hauptklausur zur Veranstaltung 04100001: Volkswirtschaftslehre I - Mikroökonomie

040511021716, Einzelveranstaltung, SWS: 3

Diller

Studiengänge: B.Ed. WIRT 1. Semester - 77. Semester Bachelor
BSc Infomanagement 1. Semester - 77. Semester Bachelor

Prüfungen: Mikroökonomie (VmÜ) -- WIR-M101 (ECTS: 5)

Termine:

Do Einzel 16:00 - 18:30 am 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Klausur OOPM Teilmodul Vorlesung"

040511022410, Einzelveranstaltung

Jackel/Lämmel

Termine:

Do Einzel 10:00 - 12:00 am 24.02.2011

Bürgerliches- und Handelsrecht Klausurbesprechung

Einzelveranstaltung

Itzel

Termine:

Mo Einzel 10:00 - 12:00 am 04.10.2010 KO Gebäude A - A 213

Nachklausur "BKS"

Einzelveranstaltung

Stein

Bemerkung:

Zur Anmeldung an die Klausur verwenden Sie bitte:

<https://userpages.uni-koblenz.de/~metoo/metoo/veranst.php?vnum=2200>

Die Anmeldung ist bis zum 14.11.2010 geöffnet. Eine Anmeldung gilt als verpflichtend.

Termine:

Mi Einzel 18:00 - 20:00 am 17.11.2010 KO Gebäude E - E 011

Nachklausur DRM

Einzelveranstaltung

Grimm/Kasten

Kommentar:

Die Anmeldung läuft ab sofort bis zum 18.10.2010 um 23:59 Uhr und erfolgt über MeToo. Nach Ablauf dieser Frist können keine weiteren Anmeldungen mehr angenommen werden. Die Anmeldung zur Klausur ist verbindlich.

Termine:

Mi Einzel 10:00 - 12:00 am 20.10.2010 KO Gebäude A - A 213

Nachklausur "Projektmanagement"

Einzelveranstaltung

Stein

Bemerkung: Zur Anmeldung an die Klausur verwenden Sie bitte:

<https://userpages.uni-koblenz.de/~metoo/metoo/veranst.php?vnum=2199>

Die Anmeldung ist bis zum 14.11.2010 geöffnet. Eine Anmeldung gilt als verpflichtend.

Termine:

Di Einzel 18:00 - 20:00 am 16.11.2010 KO Gebäude D - D 028

Nachklausur "Wirtschaftsinformation der Dienstleistungsindustrie"

Einzelveranstaltung

Stein

Bemerkung: Zur Anmeldung an die Klausur verwenden Sie bitte:

<https://userpages.uni-koblenz.de/~metoo/metoo/veranst.php?vnum=2201>

Die Anmeldung ist bis zum 14.11.2010 geöffnet. Eine Anmeldung gilt als verpflichtend.

Termine:

Do Einzel 18:00 - 20:00 am 18.11.2010 KO Gebäude E - E 011

Master Computervisualistik

Echtzeitsysteme

04022, Vorlesung, SWS: 4

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	Diplom CV	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 5. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

Mi woch 08:00 - 10:00 KO Gebäude E - E 414
Fr woch 10:00 - 12:00 KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Echtzeitsysteme

04022, Übung, SWS: 2

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	M.Ed. GY Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	M.Ed. RS Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00 KO Gebäude F - F 312

Modellierung dynamischer Systeme

04029, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Lautenbach

Studiengänge:	Diplom CV		
	Diplom Informatik		
	MSc Compv.		
	MSc Infomanagement		
	MSc Informatik		
	MSc Wirtschaftsinf.		
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:
Mi woch 14:00 - 16:00

Übung zu Modellierung dynamischer Systeme

04029, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80 Lautenbach

Studiengänge: Diplom CV
Diplom Informatik
MSc Compv.
MSc Infomanagement
MSc Informatik
MSc Wirtschaftsinf.

Termine:
Mi woch 16:00 - 18:00

Theoretische Informatik 2

04030, Vorlesung, SWS: 4 Priese

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:
Mo woch 16:00 - 19:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Übung zu Theoretische Informatik 2

04030, Übung, SWS: 2 Priese

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine:
Mi woch 18:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Computergrafik 3 Nachklausur

040510067102, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 40 Röttger

Belegfristen: Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010

Termine:
Mi Einzel 12:00 - 14:00 am 20.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Autonome Mobile Systeme

04058, Vorlesung, SWS: 2 Pellenz

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:
Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 016

Übung zu Autonome Mobile Systeme

04058, Übung, SWS: 2 Pellenz

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine:
Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Bildverarbeitung 3

04061, Vorlesung, SWS: 2 Paulus

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010
Termine: Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude B - B 016

Übung zu Bildverarbeitung 3

04061, Übung, SWS: 1 Droege/Paulus
Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Termine: Di woch 16:00 - 17:00 26.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 016

CV-Integration

04071, Vorlesung, SWS: 2 Müller
Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010
Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude G - G 209

Photorealistische Computergrafik

04072, Vorlesung, SWS: 3 Müller
Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010
Termine: Do woch 16:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 101
 Fr 14tägl 14:00 - 16:00 29.10.2010 - 11.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Übung Photorealistische Computergrafik

04072, Übung, SWS: 1 Müller
Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Termine: Fr 14tägl 14:00 - 16:00 05.11.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude G - G 310

Collaborative Business

04100, Vorlesung, SWS: 2 Williams/Schubert/Frick
Bemerkung: Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite rechtzeitig angekündigt.
Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
 MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
 MSc Informatik 1. + 2. Jahr
 MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr
Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010
Termine: Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung Riediger
Bemerkung: Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.
Studiengänge: B.Ed. INF 5. Semester - 6. Semester Bachelor
 BSc Compv. 5. Semester - 6. Semester Bachelor
 BSc Infomanagement 5. Semester - 6. Semester Bachelor
 BSc Informatik 5. Semester - 6. Semester Bachelor
 MA Lehramt 1. Semester - 4. Semester Master
 MSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Bachelor
 MSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Master
 MSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Master
 MSc Wirtschaftsinf. 1. Semester - 4. Semester Master
Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010
Termine: Di woch 08:00 - 10:00 KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung

Riediger

Bemerkung: Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.

Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe	Do	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
2. Gruppe	Do	woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Sammelanmeldung für Seminare

04600, Seminar/Übung, SWS: 2

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

2. Gruppe -	woch	Sure
3. Gruppe -	woch	Furbach
4. Gruppe -	woch	Grimm,Hundacker,Kasten
5. Gruppe -	woch	Frick,Schubert
6. Gruppe -	woch	Troitzsch
7. Gruppe -	woch	Wimmer
8. Gruppe -	woch	Steigner
9. Gruppe -	woch	Müller
10. Gruppe -	woch	Kilian,Walsh
11. Gruppe -	woch	Burkhardt

Seminar: Collaborative Business

04603, Seminar, SWS: 2

Frick/Williams/Schubert

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

-	Block	02.11.2010 - 15.02.2011
---	-------	-------------------------

Seminar: Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04605, Seminar, SWS: 2

Wimmer

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Termine:

Mo	dreiwöch.	16:00 - 20:00	01.11.2010 - 07.02.2011	KO Gebäude A - A 120
----	-----------	---------------	-------------------------	----------------------

Seminar

04606, Seminar, SWS: 2

Steigner

Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Forschungsseminar Diffusionsbildung

04608, Seminar, SWS: 2

Müller/Röttger

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine: Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Sammelanmeldung für Forschungspraktika

04700, Forschungspraktikum, SWS: 6

Studiengänge: MSc Compv. 1. Semester - 4. Semester Master
MSc Infomanagement 1. Semester - 4. Semester Master
MSc Informatik 1. Semester - 4. Semester Master
MSc Wirtschatsinf. 1. Semester - 4. Semester Master

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & 01.07.2010 - 13.07.2010
Praktika

Termine:

1. Gruppe	-	woch	Schöpp,Wimmer
2. Gruppe	-	woch	Scherer,Wimmer
3. Gruppe	-	woch	Lang,Paulus
4. Gruppe	-	woch	Burkhardt
5. Gruppe	-	woch	Hering,Priese

Forschungspraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04704, Forschungspraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 6

Schöpp/Williams/Schubert

Kommentar: Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Bemerkung: An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig. Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig.

Studiengänge:	MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mo woch	25.10.2010 - 19.02.2011

Forschungspraktikum: E-Government

04705, Forschungspraktikum, SWS: 6

Scherer/Wimmer

Kommentar: An der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) wird umfangreich Informationstechnik zur Unterstützung des Lehrbetriebes, der Verwaltung und für Aufgaben der Sachbearbeitung, sowie bei der Erfüllung von Aufgaben des Krisenmanagements eingesetzt. Die IT-Infrastruktur ist über die Jahre gewachsen, entwickelt sich fort und wurde oft anlass- bzw. lagebezogen angepasst. Zur besseren Dokumentation des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Perspektiven für die Zukunft, soll ein IT-Konzept erstellt werden, welches zukünftig durch die LFKS selbstständig fortgeführt werden kann.

AUFGABENSTELLUNG

Im Rahmen des Forschungspraktikums sollen folgende Ziele erfüllt werden:

- IST-Analyse mit Dokumentation des IST Zustandes der IT-Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsgerichteten SOLL-Konzeptes als Basis für eine umfangreiche IT-Strategie mit Gesamtbetrachtung der LFKS einschließlich IT-Sicherheit und Datensicherheit
- Möglicherweise Konkretisierung eines weiterführenden Konzepts für Teilbereiche nach Absprache
- Projektdokumentation

ORGANISATORISCHES

- Vorbereitende und konstituierende Sitzung geplant für Mitte Oktober
- Anmeldung per E-Mail an Frau Prof. Wimmer und Stefan Ventzke.
- Projektbesprechungen alle zwei Wochen
- Analyse teilweise Vorort an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz-Asterstein.

DIE FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. In rund 250 Veranstaltungen werden jährlich ca. 6.000 Kräfte der verschiedenen Organisationen geschult. Weiter berät die LFKS bei der Beschaffung von Fahrzeugen und ist für die technische Abnahme zuständig. Die LFKS erfüllt Aufgaben der Sachbearbeitung im Umfeld des Brand- und Katastrophenschutzes, berät die Gemeinden und ist an Projekten beteiligt oder initiiert eigene Projekte. Weiterhin nimmt die LFKS auf Weisung des Ministeriums des Innern und für Sport Aufgaben zur Unterstützung des Krisenmanagements des Landes wahr. Auf Anforderung der Träger des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe hilft die LFKS auch bei der Bewältigung besonderer Lagen durch Beratung und Unterstützung der Führungs- bzw. Leitungsebene.

Das Forschungspraktikum wird in Kooperation mit der LFKS RLP durchgeführt. Betreuer und Ansprechpartner sind Prof. Dr. Maria Wimmer und Daniel Schmidt (Forschungsgruppe E-Government).

Studiengänge:	MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Forschungspraktikum: "Robbie 16"

04716, Forschungspraktikum, SWS: 6

Häselich/Lang/Paulus

Studiengänge:	MSc Compv. MSc Informatik	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Termine:	Di Einzel	09:00 - 17:30 am 12.10.2010
		KO Gebäude B - B 016

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine:	Mo dreiwöch.	16:00 - 20:00	08.11.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude A - A 120
-----------------	--------------	---------------	-------------------------	----------------------

CG-Kolloquium

04808, Kolloquium				Müller
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120

Oberseminar: MTI-Kolloquium

04816, Kolloquium, SWS: 2				Gruber/Grzegorzec/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	BSc Informatik			1. + 2. Jahr
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 009

Oberseminar: Aktives Sehen

04818, Kolloquium, SWS: 2				Droege/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv.			1. + 2. Jahr
	MSc Compv.			1. + 2. Jahr
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude C - C 206

Team- und Führungskompetenz

Einzelveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25				Hiller/Kallass/Keller
Studiengänge:	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester		Master
	MSc Infomanagement	7. Semester - 10. Semester		Master
	MSc Informatik	7. Semester - 10. Semester		Master
	MSc Wirtschatsinf.	7. Semester - 10. Semester		Master
Prüfungen:	Team- und Führungstraining -- IMKD12 (ECTS: 3)			
Termine:	Fr Einzel	13:45 - 14:45	am 17.12.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 14.01.2011	KO Gebäude G - G 209
	Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude G - G 209
	So Einzel	09:00 - 16:00	am 16.01.2011	KO Gebäude G - G 209

Master Informatik

Rechnernetze II (Vertiefung Rechnernetze)

04020, Vorlesung, SWS: 4				Bohdanowicz/Steigner
Nachweis:	Für die Zulassung zur Klausur werden mindestens 50% der maximal erreichbaren Punkte aus den Übungen benötigt.			
Studiengänge:	MSc Compv.			Master
	MSc Infomanagement			Master
	MSc Informatik			Master
Prüfungen:	Vertiefung Rechnernetze -- INCS03 (ECTS: 8)			
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Mo woch	14:00 - 16:00		KO Gebäude G - G 409
	Di woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude G - G 409

Übung zu Vertiefung der Rechnernetze

04020, Übung, SWS: 2				Bohdanowicz/Steigner
Studiengänge:	Diplom Informatik			Hauptstudium
	MSc Compv.			Master
	MSc Infomanagement			Master
	MSc Informatik			Master
	MSc Wirtschatsinf.			Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	

Termine:

1. Gruppe Di woch 16:00 - 18:00

KO Gebäude F - F 113

Echtzeitsysteme

04022, Vorlesung, SWS: 4

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	Diplom CV	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 5. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist

01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi woch 08:00 - 10:00
Fr woch 10:00 - 12:00

KO Gebäude E - E 414
KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Echtzeitsysteme

04022, Übung, SWS: 2

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	M.Ed. GY Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	M.Ed. RS Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschatsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist

01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Do woch 16:00 - 18:00

KO Gebäude F - F 312

Modellierung dynamischer Systeme

04029, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Lautenbach

Studiengänge:	Diplom CV
	Diplom Informatik
	MSc Compv.
	MSc Infomanagement
	MSc Informatik
	MSc Wirtschatsinf.

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist

01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00

Übung zu Modellierung dynamischer Systeme

04029, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Lautenbach

Studiengänge:	Diplom CV
	Diplom Informatik
	MSc Compv.
	MSc Infomanagement
	MSc Informatik
	MSc Wirtschatsinf.

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00

Theoretische Informatik 2

04030, Vorlesung, SWS: 4

Priese

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist

01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 19:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Übung zu Theoretische Informatik 2

04030, Übung, SWS: 2 Priese

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine: Mi woch 18:00 - 20:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Künstliche Intelligenz I

04037, Vorlesung, SWS: 2 Furbach

Studiengänge: MA Lehramt 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Übung zu Künstliche Intelligenz I

04037, Übung, SWS: 1 Furbach/Pelzer

Studiengänge: MA Lehramt 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 12:00 - 14:00 26.10.2010 - 08.02.2011

Künstliche Intelligenz II

04038, Vorlesung, SWS: 2 Furbach

Studiengänge: MA Lehramt 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Übung zu Künstliche Intelligenz II

04038, Übung, SWS: 1 Furbach/Schon

Studiengänge: MA Lehramt 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 08:00 - 10:00 02.11.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 313

Autonome Mobile Systeme

04058, Vorlesung, SWS: 2 Pellenz

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude B - B 016

Übung zu Autonome Mobile Systeme

04058, Übung, SWS: 2 Pellenz

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr

Termine: Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Telekommunikationssysteme II

04091, Vorlesung, SWS: 2 Hampe/Stein

Studiengänge: MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Übung zu Telekommunikationssysteme II

04091, Übung, SWS: 2 Hampe/Stein

Kommentar: Der Termin der Übung wird in Absprache mit den Studenten festgelegt. Angestrebtes Vorgehen ist eine Blockveranstaltung außerhalb der Vorlesungszeit.

Studiengänge: MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Simulation und agentenbasierte Systeme

04093, Vorlesung, SWS: 2 Troitzsch

Studiengänge: MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 213

Data Mining

04095, Vorlesung, SWS: 2 Möhring

Studiengänge: MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Übung zu Data Mining

04095, Übung, SWS: 2 Möhring

Studiengänge: MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Termine: Fr woch 14:00 - 16:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Collaborative Business

04100, Vorlesung, SWS: 2 Williams/Schubert/Frick

Bemerkung: Der Einführungsstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite rechtzeitig angekündigt.

Studiengänge: MSc Compv. 1. + 2. Jahr
MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Datenschutz

04102, Vorlesung, SWS: 2				Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement		1. + 2. Jahr	
	MSc Informatik		1. + 2. Jahr	
	MSc Wirtschaftsinf.		1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120

Übung zu Datenschutz

04102, Übung, SWS: 1				Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement		1. + 2. Jahr	
	MSc Informatik		1. + 2. Jahr	
	MSc Wirtschaftsinf.		1. + 2. Jahr	

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung				Riediger
Bemerkung:	Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.			
Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung				Riediger
Bemerkung:	Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.			
Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor	
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor	
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master	
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	1. Gruppe	Do woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
	2. Gruppe	Do woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Sammelanmeldung für Seminare

04600, Seminar/Übung, SWS: 2			
Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010	

Termine:

2. Gruppe -	woch	Sure
3. Gruppe -	woch	Furbach
4. Gruppe -	woch	Grimm,Hundacker,Kasten
5. Gruppe -	woch	Frick,Schubert
6. Gruppe -	woch	Troitzsch
7. Gruppe -	woch	Wimmer
8. Gruppe -	woch	Steigner
9. Gruppe -	woch	Müller
10. Gruppe -	woch	Kilian,Walsh
11. Gruppe -	woch	Burkhardt

Seminar: Mobile Sicherheit

04601, Seminar, SWS: 2		Grimm/Kasten/Pähler/Hundacker
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Collaborative Business

04603, Seminar, SWS: 2		Frick/Williams/Schubert
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	- Block	02.11.2010 - 15.02.2011

Seminar: Simulation und agentenbasierte Systeme

04604, Seminar, SWS: 2		Troitzsch
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04605, Seminar, SWS: 2		Wimmer
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Termine:	Mo dreiwöch.	16:00 - 20:00 01.11.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Seminar

04606, Seminar, SWS: 2		Steigner
Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester Master

Forschungsseminar Diffusionsbildung

04608, Seminar, SWS: 2		Müller/Röttger
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Termine:

Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Sammelanmeldung für Forschungspraktika

04700, Forschungspraktikum, SWS: 6

Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschatsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010	

Termine:

1. Gruppe - woch	Schöpp,Wimmer
2. Gruppe - woch	Scherer,Wimmer
3. Gruppe - woch	Lang,Paulus
4. Gruppe - woch	Burkhardt
5. Gruppe - woch	Hering,Priese

Forschungspraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04704, Forschungspraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 6

Schöpp/Williams/Schubert

Kommentar: Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Bemerkung: An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig. Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Studiengänge: An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig.

MSc Compv.	1. + 2. Jahr
MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
MSc Informatik	1. + 2. Jahr
MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: Mo woch 25.10.2010 - 19.02.2011

Forschungspraktikum: E-Government

04705, Forschungspraktikum, SWS: 6

Scherer/Wimmer

Kommentar: An der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) wird umfangreich Informationstechnik zur Unterstützung des Lehrbetriebes, der Verwaltung und für Aufgaben der Sachbearbeitung, sowie bei der Erfüllung von Aufgaben des Krisenmanagements eingesetzt. Die IT-Infrastruktur ist über die Jahre gewachsen, entwickelt sich fort und wurde oft anlass- bzw. lagebezogen angepasst. Zur besseren Dokumentation des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Perspektiven für die Zukunft, soll ein IT-Konzept erstellt werden, welches zukünftig durch die LFKS selbstständig fortgeführt werden kann.

AUFGABENSTELLUNG

Im Rahmen des Forschungspraktikums sollen folgende Ziele erfüllt werden:

- IST-Analyse mit Dokumentation des IST Zustandes der IT-Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsgerichteten SOLL-Konzeptes als Basis für eine umfangreiche IT-Strategie mit Gesamtbetrachtung der LFKS einschließlich IT-Sicherheit und Datensicherheit
- Möglicherweise Konkretisierung eines weiterführenden Konzepts für Teilbereiche nach Absprache
- Projektdokumentation

ORGANISATORISCHES

- Vorbesprechung und konstituierende Sitzung geplant für Mitte Oktober
- Anmeldung per E-Mail an Frau Prof. Wimmer und Stefan Ventzke.
- Projektbesprechungen alle zwei Wochen
- Analyse teilweise Vorort an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz-Asterstein.

DIE FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. In rund 250 Veranstaltungen werden jährlich ca. 6.000 Kräfte der verschiedenen Organisationen geschult. Weiter berät die LFKS bei der Beschaffung von Fahrzeugen und ist für die technische Abnahme zuständig. Die LFKS erfüllt Aufgaben der Sachbearbeitung im Umfeld des Brand- und Katastrophenschutzes, berät die Gemeinden und ist an Projekten beteiligt oder initiiert eigene Projekte. Weiterhin nimmt die LFKS auf Weisung des Ministeriums des Innern und für Sport Aufgaben zur Unterstützung des Krisenmanagements des Landes wahr. Auf Anforderung der Träger des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe hilft die LFKS auch bei der Bewältigung besonderer Lagen durch Beratung und Unterstützung der Führungs- bzw. Leitungsebene. Das Forschungspraktikum wird in Kooperation mit der LFKS RLP durchgeführt. Betreuer und Ansprechpartner sind Prof. Dr. Maria Wimmer und Daniel Schmidt (Forschungsgruppe E-Government).

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Forschungspraktikum: "Robbie 16"

04716, Forschungspraktikum, SWS: 6

Häselich/Lang/Paulus

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Termine: Di Einzel 09:00 - 17:30 am 12.10.2010 KO Gebäude B - B 016

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine: Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Oberseminar: MTI-Kolloquium

04816, Kolloquium, SWS: 2

Gruber/Grzegorzec/Paulus

Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr

Termine:

Do	woch	18:00 - 20:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude H - H 009
----	------	---------------	-------------------------	----------------------

Team- und Führungskompetenz

Einzelveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Hiller/Kallass/Keller

Studiengänge:	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Infomanagement	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Informatik	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen: Team- und Führungstraining -- IMKD12 (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	13:45 - 14:45	am 17.12.2010	KO Gebäude B - B 017
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 14.01.2011	KO Gebäude G - G 209
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude G - G 209
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 16.01.2011	KO Gebäude G - G 209

Master Informationsmanagement

Echtzeitsysteme

04022, Vorlesung, SWS: 4

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	Diplom CV	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	Diplom Informatik	5. Semester - 8. Semester	Hauptstudium
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 5. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi	woch	08:00 - 10:00	KO Gebäude E - E 414
Fr	woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude D - D 028

Übungen zu Echtzeitsysteme

04022, Übung, SWS: 2

Weyand/Zöbel

Studiengänge:	M.Ed. GY Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	M.Ed. RS Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Do	woch	16:00 - 18:00	KO Gebäude F - F 312
----	------	---------------	----------------------

Modellierung dynamischer Systeme

04029, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80		Lautenbach
Studiengänge:	Diplom CV Diplom Informatik MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00

Übung zu Modellierung dynamischer Systeme

04029, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80		Lautenbach
Studiengänge:	Diplom CV Diplom Informatik MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	
Termine:	Mi woch	16:00 - 18:00

Telekommunikationssysteme II

04091, Vorlesung, SWS: 2		Hampe/Stein
Studiengänge:	MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Übung zu Telekommunikationssysteme II

04091, Übung, SWS: 2		Hampe/Stein
Kommentar:	Der Termin der Übung wird in Absprache mit den Studenten festgelegt. Angestrebtes Vorgehen ist eine Blockveranstaltung außerhalb der Vorlesungszeit.	
Studiengänge:	MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Simulation und agentenbasierte Systeme

04093, Vorlesung, SWS: 2		Troitzsch
Studiengänge:	MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 213

Data Mining

04095, Vorlesung, SWS: 2		Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Fr woch	12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude F - F 312

Übung zu Data Mining

04095, Übung, SWS: 2					Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Termine:	Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04098, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15					Engel/Scherer/Wimmer
Kommentar:	Vertiefung: New Public Management				
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	- Block		25.10.2010 - 14.02.2011		

Collaborative Business

04100, Vorlesung, SWS: 2					Williams/Schubert/Frick
Bemerkung:	Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite rechtzeitig angekündigt.				
Studiengänge:	MSc Compv.				1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Digitale Kommunikation

04101, Vorlesung, SWS: 2					Grimm
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213	

Übung zu Digitale Kommunikation

04101, Übung, SWS: 1					Grimm/Hundacker/Kasten
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Datenschutz

04102, Vorlesung, SWS: 2					Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Übung zu Datenschutz

04102, Übung, SWS: 1 Möhring

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Unternehmensbesteuerung: Steuerarten und Rechtsformbesteuerung

04138, Vorlesung, SWS: 2 Zurek

Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mo woch	10:00 - 12:00 KO Gebäude B - B 017

Unternehmensbesteuerung: Steuerarten und Rechtsformbesteuerung

04138, Übung, SWS: 2 Zurek

Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00 KO Gebäude F - F 522

Applied Market Research

04144, Vorlesung, SWS: 2 Walsh

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Do Einzel	10:00 - 18:00 am 04.11.2010 KO Gebäude A - A 308
	Do Einzel	10:00 - 18:00 am 18.11.2010 KO Gebäude A - A 308
	Do Einzel	10:00 - 18:00 am 02.12.2010 KO Gebäude A - A 308
	Mi Einzel	10:00 - 18:00 am 08.12.2010 KO Gebäude A - A 308

Applied Market Research

04144, Übung, SWS: 2 Brach/Walsh

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Termine:	Mi Einzel	14:00 - 18:00 am 12.01.2011 KO Gebäude F - F 112
	Mi Einzel	14:00 - 18:00 am 19.01.2011 KO Gebäude F - F 112
	Mi Einzel	14:00 - 18:00 am 26.01.2011 KO Gebäude F - F 112

Management und Führung

04146, Vorlesung, SWS: 2 Kortzfleisch

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 428

Wissens- und Kooperationsmanagement

04148, Vorlesung, SWS: 2 Kortzfleisch

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mi woch	10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude B - B 017

Netzökonomie

04149, Vorlesung, SWS: 2					Diller
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010			
	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010			
Termine:	Di woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 017	

Medienrecht

04151, Vorlesung, SWS: 2					Keber
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
Termine:	Sa Einzel	09:00 - 18:00	am 27.11.2010	KO Gebäude A - A 213	
	So Einzel	09:00 - 18:00	am 28.11.2010	KO Gebäude A - A 213	

Wertorientierte Unternehmensführung

04160, Vorlesung, SWS: 2					Burkhardt
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
Termine:	Mi woch	08:00 - 10:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude A - A 213	

Investition, Finanzierung und Finanzdienstleistungen II

04162, Vorlesung, SWS: 2					Burkhardt
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
Termine:	Mi woch	14:00 - 16:00	27.10.2010 - 16.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Übung zu Investition, Finanzierung und Finanzdienstleistungen II

04162, Übung, SWS: 2					Burkhardt
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr	
Termine:	Di woch	12:00 - 14:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude B - B 017	

Unternehmensrechnung: Kostenrechnung und Kostenmanagement

04164, Vorlesung, SWS: 2					Zurek
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
Termine:	Do woch	10:00 - 12:00		KO Gebäude F - F 522	

Unternehmensrechnung: Kostenrechnung und Kostenmanagement

04164, Übung, SWS: 2					Zurek
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010			
Termine:	Mo woch	12:00 - 14:00		KO Gebäude B - B 017	

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung					Riediger
Bemerkung:	Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.				

Studiengänge:	B.Ed. INF BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik MA Lehramt MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Master Bachelor Master Master Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Di woch 08:00 - 10:00		KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung

Riediger

Bemerkung: Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.

Studiengänge:	B.Ed. INF BSc Compv. BSc Infomanagement BSc Informatik MA Lehramt MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 5. Semester - 6. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester 1. Semester - 4. Semester	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Master Bachelor Master Master Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	1. Gruppe Do woch 10:00 - 12:00 2. Gruppe Do woch 12:00 - 14:00		KO Gebäude E - E 016 KO Gebäude E - E 016

Sammelanmeldung für Seminare

04600, Seminar/Übung, SWS: 2

Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010
----------------------	---	-------------------------

Termine:	2. Gruppe - woch 3. Gruppe - woch 4. Gruppe - woch 5. Gruppe - woch 6. Gruppe - woch 7. Gruppe - woch 8. Gruppe - woch 9. Gruppe - woch 10. Gruppe - woch 11. Gruppe - woch	Sure Furbach Grimm,Hundacker,Kasten Frick,Schubert Troitzsch Wimmer Steigner Müller Kilian,Walsh Burkhardt
-----------------	--	---

Seminar: Mobile Sicherheit

04601, Seminar, SWS: 2

Grimm/Kasten/Pähler/Hundacker

Studiengänge:	MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
----------------------	--	--

Seminar: Collaborative Business

04603, Seminar, SWS: 2

Frick/Williams/Schubert

Studiengänge:	MSc Compv. MSc Infomanagement MSc Informatik MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr 1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	- Block	02.11.2010 - 15.02.2011

Seminar: Simulation und agentenbasierte Systeme

04604, Seminar, SWS: 2			Troitzsch
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr	
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr	
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr	

Seminar: Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04605, Seminar, SWS: 2			Wimmer
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr	
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr	
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr	
Termine:	Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 01.11.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude A - A 120		

Seminar

04606, Seminar, SWS: 2			Steigner
Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Forschungsseminar Diffusionsbildung

04608, Seminar, SWS: 2			Müller/Röttger
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr	
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr	
Termine:	Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude B - B 013		

Seminar: Online Consumer Behaviour

04609, Seminar, SWS: 2			Kilian/Walsh
Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr	
Termine:	Mi woch 16:00 - 18:00 KO Gebäude A - A 213		

Seminar: Investition, Finanzierung und Finanzdienstleistungen II

04613, Seminar, SWS: 2			Burkhardt
Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr	
Termine:	Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude A - A 213		

Sammelanmeldung für Forschungspraktika

04700, Forschungspraktikum, SWS: 6			
Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010		

Termine:

- 1. Gruppe - woch
- 2. Gruppe - woch
- 3. Gruppe - woch
- 4. Gruppe - woch
- 5. Gruppe - woch

Schöpp,Wimmer
Scherer,Wimmer
Lang,Paulus
Burkhardt
Hering,Priese

Forschungspraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04704, Forschungspraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 6

Schöpp/Williams/Schubert

Kommentar: Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Bemerkung:

An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig. Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Studiengänge:

An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig.

MSc Compv.	1. + 2. Jahr
MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
MSc Informatik	1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mo woch 25.10.2010 - 19.02.2011

Forschungspraktikum: E-Government

04705, Forschungspraktikum, SWS: 6

Scherer/Wimmer

Kommentar: An der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) wird umfangreich Informationstechnik zur Unterstützung des Lehrbetriebes, der Verwaltung und für Aufgaben der Sachbearbeitung, sowie bei der Erfüllung von Aufgaben des Krisenmanagements eingesetzt. Die IT-Infrastruktur ist über die Jahre gewachsen, entwickelt sich fort und wurde oft anlass- bzw. lagebezogen angepasst. Zur besseren Dokumentation des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Perspektiven für die Zukunft, soll ein IT-Konzept erstellt werden, welches zukünftig durch die LFKS selbstständig fortgeführt werden kann.

AUFGABENSTELLUNG

Im Rahmen des Forschungspraktikums sollen folgende Ziele erfüllt werden:

- IST-Analyse mit Dokumentation des IST Zustandes der IT-Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsgerichteten SOLL-Konzeptes als Basis für eine umfangreiche IT-Strategie mit Gesamtbetrachtung der LFKS einschließlich IT-Sicherheit und Datensicherheit
- Möglicherweise Konkretisierung eines weiterführenden Konzeptes für Teilbereiche nach Absprache
- Projektdokumentation

ORGANISATORISCHES

- Vorbesprechung und konstituierende Sitzung geplant für Mitte Oktober
- Anmeldung per E-Mail an Frau Prof. Wimmer und Stefan Ventzke.
- Projektbesprechungen alle zwei Wochen
- Analyse teilweise Vorort an der Landesfeuerweherschule in Koblenz-Asterstein.

DIE FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. In rund 250 Veranstaltungen werden jährlich ca. 6.000 Kräfte der verschiedenen Organisationen geschult. Weiter berät die LFKS bei der Beschaffung von Fahrzeugen und ist für die technische Abnahme zuständig. Die LFKS erfüllt Aufgaben der Sachbearbeitung im Umfeld des Brand- und Katastrophenschutzes, berät die Gemeinden und ist an Projekten beteiligt oder initiiert eigene Projekte. Weiterhin nimmt die LFKS auf Weisung des Ministeriums des Innern und für Sport Aufgaben zur Unterstützung des Krisenmanagements des Landes wahr. Auf Anforderung der Träger des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe hilft die LFKS auch bei der Bewältigung besonderer Lagen durch Beratung und Unterstützung der Führungs- bzw. Leitungsebene.

Das Forschungspraktikum wird in Kooperation mit der LFKS RLP durchgeführt. Betreuer und Ansprechpartner sind Prof. Dr. Maria Wimmer und Daniel Schmidt (Forschungsgruppe E-Government).

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Forschungspraktikum: AG Burkhardt

04713, Forschungspraktikum

Burkhardt

Termine:

Mi woch 16:00 - 20:00

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine:

Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Semestereingangsberatung

Einzelveranstaltung, SWS: 2

Diller

Studiengänge:	B.Ed. WIRT	1. Semester - 77. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	1. Semester - 77. Semester	Bachelor
	M.Ed. RS Wirtschaft und Arbeit	1. Semester - 77. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 77. Semester	Master

Termine:

Mi Einzel 12:00 - 14:00 am 27.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Team- und Führungskompetenz

Einzelveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Hiller/Kallass/Keller

Studiengänge:	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Infomanagement	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Informatik	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Team- und Führungstraining -- IMKD12 (ECTS: 3)

Termine:

Fr Einzel	13:45 - 14:45	am 17.12.2010	KO Gebäude B - B 017
Fr Einzel	14:00 - 20:00	am 14.01.2011	KO Gebäude G - G 209
Sa Einzel	09:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude G - G 209
So Einzel	09:00 - 16:00	am 16.01.2011	KO Gebäude G - G 209

Master Wirtschaftsinformatik

Modellierung dynamischer Systeme

04029, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Lautenbach

Studiengänge:

Diplom CV
Diplom Informatik
MSc Compv.
MSc Infomanagement
MSc Informatik
MSc Wirtschaftsinf.

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Mi woch 14:00 - 16:00

Übung zu Modellierung dynamischer Systeme

04029, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Lautenbach

Studiengänge:

Diplom CV
Diplom Informatik
MSc Compv.
MSc Infomanagement
MSc Informatik
MSc Wirtschaftsinf.

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00

Telekommunikationssysteme II

04091, Vorlesung, SWS: 2

Hampe/Stein

Studiengänge:

MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Do woch 10:00 - 12:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Übung zu Telekommunikationssysteme II

04091, Übung, SWS: 2

Hampe/Stein

Kommentar:

Der Termin der Übung wird in Absprache mit den Studenten festgelegt. Angestrebtes Vorgehen ist eine Blockveranstaltung außerhalb der Vorlesungszeit.

Studiengänge:

MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Simulation und agentenbasierte Systeme

04093, Vorlesung, SWS: 2

Troitsch

Studiengänge:

MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
MSc Informatik 1. + 2. Jahr
MSc Wirtschaftsinf. 1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine:

Di woch 10:00 - 12:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 213

Data Mining

04095, Vorlesung, SWS: 2					Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Fr woch	12:00 - 14:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude F - F 312	

Übung zu Data Mining

04095, Übung, SWS: 2					Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Termine:	Fr woch	14:00 - 16:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04098, Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15					Engel/Scherer/Wimmer
Kommentar:	Vertiefung: New Public Management				
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	- Block		25.10.2010 - 14.02.2011		

Collaborative Business

04100, Vorlesung, SWS: 2					Williams/Schubert/Frick
Bemerkung:	Der Einführungstermin sowie weitere Informationen (Raumnummer) werden rechtzeitig auf der FG BAS-Seite rechtzeitig angekündigt.				
Studiengänge:	MSc Compv.				1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Di woch	14:00 - 16:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Digitale Kommunikation

04101, Vorlesung, SWS: 2					Grimm
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Fr woch	10:00 - 12:00	29.10.2010 - 18.02.2011	KO Gebäude A - A 213	

Übung zu Digitale Kommunikation

04101, Übung, SWS: 1					Grimm/Hundacker/Kasten
Studiengänge:	MSc Infomanagement				1. + 2. Jahr
	MSc Informatik				1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010		
Termine:	Do woch	08:00 - 10:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120	

Datenschutz

04102, Vorlesung, SWS: 2				Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	MSc Informatik			1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude A - A 120

Übung zu Datenschutz

04102, Übung, SWS: 1				Möhring
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	MSc Informatik			1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.			1. + 2. Jahr

Applied Market Research

04144, Vorlesung, SWS: 2				Walsh
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.			1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Do Einzel	10:00 - 18:00	am 04.11.2010	KO Gebäude A - A 308
	Do Einzel	10:00 - 18:00	am 18.11.2010	KO Gebäude A - A 308
	Do Einzel	10:00 - 18:00	am 02.12.2010	KO Gebäude A - A 308
	Mi Einzel	10:00 - 18:00	am 08.12.2010	KO Gebäude A - A 308

Applied Market Research

04144, Übung, SWS: 2				Brach/Walsh
Studiengänge:	MSc Infomanagement			1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.			1. + 2. Jahr
Termine:	Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 12.01.2011	KO Gebäude F - F 112
	Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 19.01.2011	KO Gebäude F - F 112
	Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 26.01.2011	KO Gebäude F - F 112

Java2EE-Web-Applikationen

04168, Vorlesung				Riediger
Bemerkung:	Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.			
Studiengänge:	B.Ed. INF		5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.		5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement		5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik		5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt		1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.		1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	MSc Infomanagement		1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik		1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.		1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist		01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:	Di woch	08:00 - 10:00		KO Gebäude D - D 239

Übung zu Java2EE Web-Applikationen

04168, Übung				Riediger
Bemerkung:	Die Übungen beginnen am 04.11.2010. Am 11.11. müssen die Übungen leider ausfallen.			

Studiengänge:	B.Ed. INF	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Compv.	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Infomanagement	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	BSc Informatik	5. Semester - 6. Semester	Bachelor
	MA Lehramt	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010	
Termine:			
	1. Gruppe Do woch	10:00 - 12:00	KO Gebäude E - E 016
	2. Gruppe Do woch	12:00 - 14:00	KO Gebäude E - E 016

Sammelanmeldung für Seminare

04600, Seminar/Übung, SWS: 2

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

2. Gruppe - woch	Sure
3. Gruppe - woch	Furbach
4. Gruppe - woch	Grimm,Hundacker,Kasten
5. Gruppe - woch	Frick,Schubert
6. Gruppe - woch	Troitzsch
7. Gruppe - woch	Wimmer
8. Gruppe - woch	Steigner
9. Gruppe - woch	Müller
10. Gruppe - woch	Kilian,Walsh
11. Gruppe - woch	Burkhardt

Seminar: Mobile Sicherheit

04601, Seminar, SWS: 2

Grimm/Kasten/Pähler/Hundacker

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Collaborative Business

04603, Seminar, SWS: 2

Frick/Williams/Schubert

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Belegfristen: Informatik-Standardbelegfrist 01.07.2010 - 24.10.2010

Termine: - Block 02.11.2010 - 15.02.2011

Seminar: Simulation und agentenbasierte Systeme

04604, Seminar, SWS: 2

Troitzsch

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04605, Seminar, SWS: 2

Wimmer

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Termine:

Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 01.11.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Seminar

04606, Seminar, SWS: 2 Steigner

Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Seminar: Online Consumer Behaviour

04609, Seminar, SWS: 2 Kilian/Walsh

Studiengänge:	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 KO Gebäude A - A 213

Sammelanmeldung für Forschungspraktika

04700, Forschungspraktikum, SWS: 6

Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master

Belegfristen: Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe - woch	Schöpp, Wimmer
2. Gruppe - woch	Scherer, Wimmer
3. Gruppe - woch	Lang, Paulus
4. Gruppe - woch	Burkhardt
5. Gruppe - woch	Hering, Priese

Forschungspraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04704, Forschungspraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 6 Schöpp/Williams/Schubert

Kommentar: Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Bemerkung:

An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig. Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Studiengänge:	An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig.	
	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr
	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mo woch	25.10.2010 - 19.02.2011

Forschungspraktikum: E-Government

04705, Forschungspraktikum, SWS: 6

Scherer/Wimmer

Kommentar: An der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) wird umfangreich Informationstechnik zur Unterstützung des Lehrbetriebes, der Verwaltung und für Aufgaben der Sachbearbeitung, sowie bei der Erfüllung von Aufgaben des Krisenmanagements eingesetzt. Die IT-Infrastruktur ist über die Jahre gewachsen, entwickelt sich fort und wurde oft anlass- bzw. lagebezogen angepasst. Zur besseren Dokumentation des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Perspektiven für die Zukunft, soll ein IT-Konzept erstellt werden, welches zukünftig durch die LFKS selbstständig fortgeführt werden kann.

AUFGABENSTELLUNG

Im Rahmen des Forschungspraktikums sollen folgende Ziele erfüllt werden:

- IST-Analyse mit Dokumentation des IST Zustandes der IT-Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsgerichteten SOLL-Konzeptes als Basis für eine umfangreiche IT-Strategie mit Gesamtbetrachtung der LFKS einschließlich IT-Sicherheit und Datensicherheit
- Möglicherweise Konkretisierung eines weiterführenden Konzepts für Teilbereiche nach Absprache
- Projektdokumentation

ORGANISATORISCHES

- Vorbesprechung und konstituierende Sitzung geplant für Mitte Oktober
- Anmeldung per E-Mail an Frau Prof. Wimmer und Stefan Ventzke.
- Projektbesprechungen alle zwei Wochen
- Analyse teilweise Vorort an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz-Asterstein.

DIE FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. In rund 250 Veranstaltungen werden jährlich ca. 6.000 Kräfte der verschiedenen Organisationen geschult. Weiter berät die LFKS bei der Beschaffung von Fahrzeugen und ist für die technische Abnahme zuständig. Die LFKS erfüllt Aufgaben der Sachbearbeitung im Umfeld des Brand- und Katastrophenschutzes, berät die Gemeinden und ist an Projekten beteiligt oder initiiert eigene Projekte. Weiterhin nimmt die LFKS auf Weisung des Ministeriums des Innern und für Sport Aufgaben zur Unterstützung des Krisenmanagements des Landes wahr. Auf Anforderung der Träger des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe hilft die LFKS auch bei der Bewältigung besonderer Lagen durch Beratung und Unterstützung der Führungs- bzw. Leitungsebene.

Das Forschungspraktikum wird in Kooperation mit der LFKS RLP durchgeführt. Betreuer und Ansprechpartner sind Prof. Dr. Maria Wimmer und Daniel Schmidt (Forschungsgruppe E-Government).

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschatsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium

Wimmer

Termine:

Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Team- und Führungskompetenz

Einzelveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Hiller/Kallass/Keller

Studiengänge:	MSc Compv.	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Infomanagement	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Informatik	7. Semester - 10. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen: Team- und Führungstraining -- IMKD12 (ECTS: 3)

Termine:

Fr	Einzel	13:45 - 14:45	am 17.12.2010	KO Gebäude B - B 017
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 14.01.2011	KO Gebäude G - G 209
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	am 15.01.2011	KO Gebäude G - G 209
So	Einzel	09:00 - 16:00	am 16.01.2011	KO Gebäude G - G 209

Seminare und Praktika

Sammelmeldung für Proseminare

04400, Proseminar, SWS: 2

Grimm/Harbusch

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe -	woch	Hupf, Grimm, Kasten, Hundacker
3. Gruppe -	woch	Adolphs
4. Gruppe -	woch	Troitzsch
5. Gruppe -	woch	Harbusch
6. Gruppe -	woch	Harbusch

Sammelmeldung für Projektpraktika

04500, Projektpraktikum, SWS: 6

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

1. Gruppe -	woch	Grimm
2. Gruppe -	woch	Schubert
3. Gruppe -	woch	Scherer, Wimmer
4. Gruppe -	woch	Hering, Priese
5. Gruppe -	woch	Gottron, Staab
6. Gruppe -	woch	Häselich, Lang, Paulus
7. Gruppe -	woch	Burkhardt
8. Gruppe -	woch	Furbach, Maron

Sammelmeldung für Seminare

04600, Seminar/Übung, SWS: 2

Belegfristen: Informatik-Sammelmeldung f. Seminare & Praktika 01.07.2010 - 13.07.2010

Termine:

2. Gruppe -	woch	Sure
3. Gruppe -	woch	Furbach
4. Gruppe -	woch	Grimm, Hundacker, Kasten
5. Gruppe -	woch	Frick, Schubert
6. Gruppe -	woch	Troitzsch
7. Gruppe -	woch	Wimmer
8. Gruppe -	woch	Steigner
9. Gruppe -	woch	Müller
10. Gruppe -	woch	Kilian, Walsh
11. Gruppe -	woch	Burkhardt

Sammelanmeldung für Forschungspraktika

04700, Forschungspraktikum, SWS: 6

Studiengänge:	MSc Compv.	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Infomanagement	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Informatik	1. Semester - 4. Semester	Master
	MSc Wirtschaftsinf.	1. Semester - 4. Semester	Master
Belegfristen:	Informatik-Sammelanmeldung f. Seminare & Praktika	01.07.2010 - 13.07.2010	

Termine:

1. Gruppe - woch	Schöpp,Wimmer
2. Gruppe - woch	Scherer,Wimmer
3. Gruppe - woch	Lang,Paulus
4. Gruppe - woch	Burkhardt
5. Gruppe - woch	Hering,Priese

Oberseminar AG Hampe

Seminar

Stein

Termine:

Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 03.11.2010	KO Gebäude E - E 428
Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 15.12.2010	KO Gebäude E - E 428
Mi Einzel	14:00 - 18:00	am 02.02.2011	KO Gebäude E - E 428

Forschungspraktikum

Projektpraktikum / Forschungspraktikum: Erweiterung des CampusNews Systems. Erweiterung der verschiedenen Module des Informationssystems. (iPhone-Applikation, Digital Signage, Benutzer-Frontend)

04520, Projektpraktikum, SWS: 6

Furbach/Maron

Forschungspraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04704, Forschungspraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 6

Schöpp/Williams/Schubert

Kommentar: Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Bemerkung:

An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig. Das Forschungspraktikum (FP) findet im Bereich Business Process Management (BPM) statt. Um den Praxisbezug herzustellen, wird das FP in einer Kooperation mit einem Industriepartner organisiert. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse um praktische Erfahrungen zu erweitern.

Teilnehmer

Studierende im Master- und Diplom-Studiengang

Betreuung

Carsten Schöpp, E-Mail: cschoepp@uni-koblenz.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Klips.

Termin Informationsveranstaltung

19.07.2010, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, A310 (ERP-Future-Lab)

Studiengänge:	An diesem Termin erhalten Sie Informationen zum Praktikum. Eine definitive Anmeldung ist erst im Anschluss notwendig.	
	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mo woch	25.10.2010 - 19.02.2011

Forschungspraktikum: E-Government

04705, Forschungspraktikum, SWS: 6

Scherer/Wimmer

Kommentar: An der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) wird umfangreich Informationstechnik zur Unterstützung des Lehrbetriebes, der Verwaltung und für Aufgaben der Sachbearbeitung, sowie bei der Erfüllung von Aufgaben des Krisenmanagements eingesetzt. Die IT-Infrastruktur ist über die Jahre gewachsen, entwickelt sich fort und wurde oft anlass- bzw. lagebezogen angepasst. Zur besseren Dokumentation des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Perspektiven für die Zukunft, soll ein IT-Konzept erstellt werden, welches zukünftig durch die LFKS selbstständig fortgeführt werden kann.

AUFGABENSTELLUNG

Im Rahmen des Forschungspraktikums sollen folgende Ziele erfüllt werden:

- IST-Analyse mit Dokumentation des IST Zustandes der IT-Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsgerichteten SOLL-Konzeptes als Basis für eine umfangreiche IT-Strategie mit Gesamtbetrachtung der LFKS einschließlich IT-Sicherheit und Datensicherheit
- Möglicherweise Konkretisierung eines weiterführenden Konzepts für Teilbereiche nach Absprache
- Projektdokumentation

ORGANISATORISCHES

- Vorbesprechung und konstituierende Sitzung geplant für Mitte Oktober
- Anmeldung per E-Mail an Frau Prof. Wimmer und Stefan Ventzke.
- Projektbesprechungen alle zwei Wochen
- Analyse teilweise Vorort an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz-Asterstein.

DIE FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. In rund 250 Veranstaltungen werden jährlich ca. 6.000 Kräfte der verschiedenen Organisationen geschult. Weiter berät die LFKS bei der Beschaffung von Fahrzeugen und ist für die technische Abnahme zuständig. Die LFKS erfüllt Aufgaben der Sachbearbeitung im Umfeld des Brand- und Katastrophenschutzes, berät die Gemeinden und ist an Projekten beteiligt oder initiiert eigene Projekte. Weiterhin nimmt die LFKS auf Weisung des Ministeriums des Innern und für Sport Aufgaben zur Unterstützung des Krisenmanagements des Landes wahr. Auf Anforderung der Träger des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe hilft die LFKS auch bei der Bewältigung besonderer Lagen durch Beratung und Unterstützung der Führungs- bzw. Leitungsebene. Das Forschungspraktikum wird in Kooperation mit der LFKS RLP durchgeführt. Betreuer und Ansprechpartner sind Prof. Dr. Maria Wimmer und Daniel Schmidt (Forschungsgruppe E-Government).

Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010

Forschungspraktikum: Markante Merkmale 5

04714, Forschungspraktikum, SWS: 6

Hering/Priese

Forschungspraktikum: "Robbie 16"

04716, Forschungspraktikum, SWS: 6				Häselich/Lang/Paulus
Studiengänge:	MSc Compv.			1. + 2. Jahr
	MSc Informatik			1. + 2. Jahr
Termine:	Di Einzel	09:00 - 17:30	am 12.10.2010	KO Gebäude B - B 016

Oberseminare

Oberseminar: IT-Risk-Management

04801, Kolloquium, SWS: 2	Grimm/Kasten/Hundacker
---------------------------	------------------------

Oberseminar: AG Wimmer

04805, Kolloquium	Wimmer
Termine:	Mo dreiwöch. 16:00 - 20:00 08.11.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude A - A 120

CG-Kolloquium

04808, Kolloquium	Müller
Studiengänge:	BSc Compv. 1. + 2. Jahr
	MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch 14:00 - 16:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Oberseminar: MTI-Kolloquium

04816, Kolloquium, SWS: 2	Gruber/Grzegorzek/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv. 1. + 2. Jahr
	BSc Informatik 1. + 2. Jahr
	MSc Compv. 1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement 1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch 18:00 - 20:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude H - H 009

Oberseminar: Aktives Sehen

04818, Kolloquium, SWS: 2	Droege/Paulus
Studiengänge:	BSc Compv. 1. + 2. Jahr
	MSc Compv. 1. + 2. Jahr
Termine:	Mi woch 14:00 - 16:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude C - C 206

Oberseminar WeST

04904, Hauptseminar, SWS: 2	
Termine:	Do woch 10:00 - 12:00 KO Gebäude B - B 017

Projektpraktikum

Projektpraktikum: ROX (RDFa-based ODRL licenses in XHTML web pages)

04501, Projektpraktikum, SWS: 3		Grimm/Hundacker/Kasten/Pähler
Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
Termine:	Do woch	14:00 - 18:00 28.10.2010 - 17.02.2011

Projektpraktikum: Betriebliche Anwendungssysteme

04503, Projektpraktikum, SWS: 6		Ould Edahane/Schöpp/Williams/Schubert/ Gerz
Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Mo woch	11:00 - 12:00 04.10.2010 - 31.03.2011
		Ould Edahane

Projektpraktikum E-Government

04505, Projektpraktikum, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 12		Scherer/Wimmer
Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr

Projektpraktikum AR-Teleskop

04508, Projektpraktikum	Müller
-------------------------	--------

Projektpraktikum / Forschungspraktikum: Erweiterung des CampusNews Systems. Erweiterung der verschiedenen Module des Informationssystems. (iPhone-Applikation, Digital Signage, Benutzer-Frontend)

04520, Projektpraktikum, SWS: 6	Furbach/Maron
---------------------------------	---------------

Proseminare

Proseminar: IT-Sicherheit

04401, Proseminar, SWS: 2		Grimm/Hundacker/Hupf/Kasten
Studiengänge:	BSc Compv.	1. + 2. Jahr
	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	BSc Informatik	1. + 2. Jahr
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Proseminar: Betriebliche Anwendungssysteme

04403, Proseminar, SWS: 2		Gerz/Ould Edahane/Adolphs
Studiengänge:	BSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	Do woch	11:00 - 12:00 21.10.2010 - 28.02.2011
		Ould Edahane

Proseminar: Statistische Methoden

04404, Proseminar, SWS: 2

Troitzsch

Kommentar: Die Veranstaltung wird bei einer Teilnehmerzahl von mindestens fünf und höchstens 15 zu insgesamt drei Terminen stattfinden, die bekannt gegeben werden, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Der erste Termin dient einer allgemeinen Einführung ins Thema (Bildung, Einkommen, Migrationshintergrund --- siehe auch unter Lerninhalte) und der Vergabe von Themen an Gruppen von zwei oder drei Mitgliedern, der zweite Termin kurz vor oder kurz nach Weihnachten dient zum Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen über die inzwischen erreichten Zwischenziele, die Präsentationen finden nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt.

Studiengänge: Anmeldungen sind jederzeit per E-Mail an kgt@uni-koblenz.de möglich.
BSc Infomanagement 1. + 2. Jahr

Proseminar: Software-Ergonomie

04415, Proseminar

Harbusch

Kommentar:

Generelle Rahmenbedingungen zur Vergabe von 3 ECTS Punkten mit Note:

- das Halten eines ca. 30-minütigen Vortrages mit anschließender Diskussion und
- das Zusammenfassen des Inhalts des eigenen Vortrags auf ca. 10 Seiten.
- Ausserdem Anwesenheit und Teilnahme an der Diskussion bei allen Vortraegen.

Inhalt der Veranstaltung:

Hier werden vertiefend Themen aus der Vorlesung "Einfuehrung in die Softwareergonomie" behandelt, wie

z.B. Fragestellungen:

- Methoden zur Barrierefreiheit
- Experimentielles Design von Benutzungstests
- Multimodale Praesentationsstrategien
- ...

Die genauen Literaturangaben erfolgen in der Vorbesprechung. Diese findet am 27.10.2010 um 13 Uhr in meinem Buero statt. Falls Sie zu diesem Termin keine Zeit haben, melden Sie sich gerne per Email vorab bei mir. Der genaue Termin fuer das Seminar wird erst bei der Vorbesprechung festgelegt.

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr

Proseminar: e-Learning

04499, Proseminar

Harbusch

Kommentar:

Generelle Rahmenbedingungen zur Vergabe von 3 ECTS Punkten mit Note:

- das Halten eines ca. 30-minütigen Vortrages mit anschließender Diskussion und
- das Zusammenfassen des Inhalts des eigenen Vortrags auf ca. 10 Seiten.
- Ausserdem Anwesenheit und Teilnahme an der Diskussion bei allen Vortraegen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Zunächst gilt es den Begriff einzugrenzen und die verschiedenen Theorien zu menschlichem Lernen kennenzulernen:

- Behavioristische Lerntheorien - Lernen als beobachtbare Verhaltensänderung
- Kognitivistische Lerntheorien - Lernen als Prozess der Informationsverarbeitung
- Konstruktivistische Lerntheorien - Lernen als aktive Konstruktion

Des Weiteren werden verschiedene neuzeitliche Systeme betrachtet.

Die genauen Literaturangaben erfolgen in der Vorbesprechung. Diese findet am 27.10.2010 um 13 Uhr in meinem Büro statt. Falls Sie zu diesem Termin keine Zeit haben, melden Sie sich gerne per Email vorab bei mir. Der genaue Termin für das Seminar wird erst bei der Vorbesprechung festgelegt.

Studiengänge: BSc Compv. 1. + 2. Jahr

Seminare

Seminar: Mobile Sicherheit

04601, Seminar, SWS: 2	Grimm/Kasten/Pähler/Hundacker	
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Collaborative Business

04603, Seminar, SWS: 2	Frick/Williams/Schubert	
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Belegfristen:	Informatik-Standardbelegfrist	01.07.2010 - 24.10.2010
Termine:	- Block	02.11.2010 - 15.02.2011

Seminar: Simulation und agentenbasierte Systeme

04604, Seminar, SWS: 2	Troitzsch	
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr

Seminar: Anwendungen der Verwaltungsinformatik

04605, Seminar, SWS: 2	Wimmer	
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr
	MSc Wirtschaftsinf.	1. + 2. Jahr
Termine:	Mo dreiwöch.	16:00 - 20:00 01.11.2010 - 07.02.2011 KO Gebäude A - A 120

Forschungsseminar Diffusionsbildung

04608, Seminar, SWS: 2	Müller/Röttger	
Studiengänge:	MSc Compv.	1. + 2. Jahr
	MSc Infomanagement	1. + 2. Jahr
	MSc Informatik	1. + 2. Jahr

Termine:

Fr woch 12:00 - 14:00 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude B - B 013

Studienberatung für Studienanfänger im WS 2010/2011

Studienberatung im Wahlpflichtfach Soziologie für Diplompädagogik

0106021, Einzelveranstaltung

Albrecht

Studiengänge: Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung 1. Semester - 6. Semester Hauptstudium

Termine: Di Einzel 18:00 - 20:00 am 26.10.2010 KO Gebäude E - E 313

Studienberatung Erstsemester Geschichte

0204022, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 50

Geulen/Hechberger/Lambrech/Stier

Studiengänge: B.Ed. GE 1. Semester - 1. Semester Grundstudium

Termine: Mo Einzel 17:00 - 18:00 am 25.10.2010 KO Gebäude F - F 413 Geulen,Hechberger,Lambrech

KLIPS-Einführung für Erstsemester

20102001, Einzelveranstaltung

Schmitt

Bemerkung:

- KLIPS-Einführungsveranstaltung für Erstsemester während der O-Phase
- Findet in Zusammenarbeit mit AStA/OPA statt

Termine: Di Einzel 12:00 - 13:00 am 19.10.2010 Schmitt

Studienberatung Erstsemester Biologie

Einzelveranstaltung

Sinsch

Studiengänge: B.Ed. Bio. Bachelor

Termine: Mi Einzel 10:00 - 11:00 am 20.10.2010 KO Gebäude E - E 113

Studienberatung Erstsemester Chemie

Einzelveranstaltung

Burbach/Quirnbach/Scholz

Termine: Fr Einzel 11:00 - 12:00 am 22.10.2010 KO Gebäude G - G 310 Burbach,Quirnbach,Scholz

Studienberatung Erstsemester Computervisualistik/Informationsmanagement/Wirtschaftsinformatik

Einzelveranstaltung

Termine: Mo Einzel 14:00 - 16:00 am 18.10.2010 KO Gebäude E - E 011

Studienberatung Erstsemester Geographie

Einzelveranstaltung

Termine: Do Einzel 12:00 - 13:00 am 21.10.2010 KO Gebäude E - E 414

Studienberatung Erstsemester Informationsmanagement/Wirtschaftsinformatik

Einzelveranstaltung

Termine: Mi Einzel 14:00 - 16:00 am 27.10.2010 KO Gebäude D - D 239

Studienberatung Erstsemester Physik

Einzelveranstaltung					Wehner
Studiengänge:	B.Ed. PHY		1. Semester - 1. Semester	Bachelor	
	M.Ed. RS Physik		1. Semester - 1. Semester	Master	
Termine:	Do Einzel	09:00 - 10:00	am 21.10.2010	KO Gebäude G - G 409	

Studienberatung Erstsemester Psychologie

Einzelveranstaltung					Endepohls-Ulpe
Termine:	Mo Einzel	10:00 - 11:00	am 25.10.2010	KO Gebäude E - E 313	

Studienberatung Erstsemester Sport

Einzelveranstaltung				
Termine:	Fr Einzel	12:00 - 13:00	am 22.10.2010	KO Gebäude H - H 009

Studienberatung Erstsemester Technik/Ernährung/Verbraucherbildung

Einzelveranstaltung				
Termine:	Do Einzel	16:00 - 17:00	am 21.10.2010	KO Gebäude E - E 412

Studium generale

Soziologische Grundbegriffe (1.2 B. Ed. BILDW Sozialisation und Sozialisationsagenturen - 5.1 B.Ed. SOZ Politisches Lernen und politische Sozialisation)

0106004, Vorlesung, SWS: 2 Albrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt ihre eigenen Voraussetzungen: Wer an einem verregneten Novembertag pünktlich um 8 Uhr 15 an der Universität erscheint, ist in der Regel ausreichend sozialisiert, um eine erfolgreiche Interaktion mit einem Dozenten aufnehmen zu können. Welche Handlungen müssen dabei ausgeführt, welche Rituale vollzogen sein? Reichen Normen, um dies erstaunliche Phänomen zu erklären? Welche Rolle spielen die Teilnehmer, welcher zukünftige Status wird erwartet, welches Milieu verlassen? Die Vorlesung führt ein in die Grundbegriffe der Soziologie.

Literatur:

- **Bahrtdt** , Hans Paul, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 8. Aufl., München 2000

Bemerkung:

- Diese Veranstaltung wird für **B.Ed. Sozialkunde als Teilmodul 5.1** (Politisches Lernen und politische Sozialisation) unter Politikwissenschaft / Sozialkunde angeboten.

Nachweis:

- **B.Ed. SOZ : Siehe LA Bachelor (Profil) und Modulhandbuch unter o.a. Homepage Politik / Sozialkunde**

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
B.Ed. SOZ	2. Semester - 5. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Diplom Informatik	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium
LA GHS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
LA RS	1. Semester - 9. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	1. Semester - 9. Semester	Grund- und Hauptstudium
Promotion	1. Semester - 9. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Do woch 08:00 - 10:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude D - D 028

Familiensoziologie (B. Ed. BILDW 1.4 Kindheit und Jugend)

0106005, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Familie ist die Institution, an der die elementaren Lernprozesse stattfinden. Erfolgreiche familiäre Sozialisation und Erziehung geht schulischer Bildung voraus. Dieser Zusammenhang scheint zunehmend fragwürdig zu werden: Immer mehr Familien verzichten auf Erziehung und überweisen die Verantwortung für problematische Kinder an Institutionen, immer mehr Schulen setzen voraus, dass Kinder in ihrem Bildungsprozess durch familiäre Nach- und Mitarbeit unterstützt werden. Wie passt das zusammen?

Das Seminar vermittelt zunächst Grundlagen der Familiensoziologie um in weiteren Schritten das komplexe Verhältnis zwischen Schule und Familie auszuleuchten.

Literatur:

- **Nave-Herz, Rosemarie**, Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, (1994), 2. Aufl., Darmstadt 2002

- **Hettlage, Robert**, Familienreport. Eine Lebensform im Umbruch, München 1992

Bemerkung:

Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Studiengang vergeben.

Nachweis:

LA Grund- u. Hauptschule, LA Realschule, LA Übergangs-PO, Magister, Dipl.-Erziehungswissenschaft: Referat & Hausarbeit

Studiengänge:

B.Ed. BILDW	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	2. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
LA RS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 10:00 - 12:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Das Menschenbild in der Philosophischen Anthropologie (BA KUWI Modul 6.5 Das Menschenbild)

0106006, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Albrecht

Kommentar: Ein renommierter Verhaltensforscher pflegt seine Vorträge mit der Begrüßung zu beginnen: „Liebe Primaten, ...“ Ich schaue mich dabei immer um, ob im Publikum irgendwelche Bonobos sitzen, von deren Konfliktbewältigungsstrategien durch sexuelle Angebote er so gerne schwärmt. Denn ich fühle mich dabei nicht angesprochen - der philosophischen Anthropologie sei Dank. Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen haben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. einige Argumente entdeckt, die den ewigen Dauerstreit zwischen Naturalismus und Kulturalismus klug synthetisieren. Der Mensch, immer dem Körper verhaftet, und gleichzeitig doch ihm exzentrisch enthoben und in einer gänzlich anderen Form durch Kultur weltfähig - dieser Gedanke hat einen bleibenden Charme, der sich im Lichte der geballten Macht von Neoevolutionismus, Hirn- und Genforschung nicht verflüchtigt - sofern man ihn einmal verstanden hat.

Literatur:

- **Fischer, Joachim**, Philosophische Anthropologie - eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg 2008

Bemerkung:

Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, davon werden 30 Plätze an Studierende im BA Kulturwissenschaft vergeben.

Nachweis:

Für Studierende außerhalb des Bachelorstudiengangs Leistungsnachweis durch Referat & Hausarbeit

Studiengänge:

Bachelor Kulturwissenschaft	2. Semester - 3. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	4. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Promotion	2. Semester - 10. Semester	Grundstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine:

Mi woch 16:00 - 18:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Entfällt: Regierungslehre - Politische Beteiligung auf kommunaler Ebene am Beispiel der Stadt Koblenz - (B.Ed.SOZ Teilmodul 2.5 Politik im Mehrebenensystem)

0106009, Seminar, SWS: 2

N.

Nachweis:

Der Familienkonflikt - eine Streitform "sui generis"? Klassische und moderne Konflikttheorien am Beispiel des Familienkonflikts

0106015, Seminar, SWS: 2

Engelfried-Rave

Kommentar: Konflikte sind ein allgegenwärtiges Phänomen im menschlichen Zusammenleben. Oft entfachen sich heftige Streitigkeiten an Lappalien, während schwierige Konflikte in sachlichen Diskussionen ausgetragen werden. Konflikte und ihre Austragung sind also ein zutiefst kommunikatives Geschehen. Es liegt deshalb nahe beim Thema Familienkonflikt interaktionistische Ansätze soziologischer Konflikttheorien näher zu betrachten.

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, hat in seinem Essay „Der Streit“ den Konflikt als eine Form der Vergesellschaftung bezeichnet und seine Theorie an unterschiedlichen Beispielen, so auch dem Familienkonflikt durch gespielt. Er gilt als erstes Beispiel für einen interaktionistischen Ansatz in der soziologischen Konflikttheorie.

Heinz Messmer, ein Vertreter der aktuellen soziologischen Konflikttheorie, hat die theoretischen Ansätze Niklas Luhmanns erweitert und korrigiert. In seiner Studie

„Der soziale Konflikt“ betrachtet er den Konflikt vor allem als Kommunikationsprozess und System und beschreibt vier Konfliktformen: die Konfliktepisode, den Sachkonflikt, den Beziehungskonflikt und dem Machtkonflikt.

Das Seminar hat zum Ziel in diese beiden Konflikttheorien einzuführen und mit Hilfe von aufgezeichneten Konfliktgesprächen aus Familien eine Diskussion über diese Theorien anzuregen.

Literatur: **Messmer**, Heinz (2003): Der soziale Konflikt. Kommunikative Emergenz und systematische Reproduktion. Stuttgart

Simmel, Georg (1992): Der Streit. In: ders. Soziologie. Gesamtausgabe (Hrsg.) Rammstedt, Otthein. Bd.11 S. 284 - 382. Frankfurt am Main

Nachweis: Gestaltung einer Seminarsitzung oder Hausarbeit

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. Grund- und Hauptstudium
LA GHS 1. + 2. Jahr
LA RS Grund- und Hauptstudium
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Grund- und Hauptstudium
Bildungswiss.
Magister Grund- und Hauptstudium
Promotion 1. + 2. Jahr

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 16:00 - 18:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Bio-psychologische Grundlagen des Sozialen

0106016, Seminar, SWS: 2

Karneth

Studiengänge: Diplom Erziehungswiss. Grund- und Hauptstudium
LA GHS Grund- und Hauptstudium
LA RS Grund- und Hauptstudium
Magister Grund- und Hauptstudium
Promotion Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:

Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010

Termine: Mo woch 14:00 - 16:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 412

Soziologie der Menschen mit Behinderung

0106017, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar:

Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kognitionen (Wissen) zur konflikträchtigen Lebenslage von Menschen mit Behinderungen wie der Erwerb von Kompetenzen (Fähigkeiten) im Umgang mit ihnen. Emile Durkheim, Nestor der Soziologie, stellt die Frage nach den Voraussetzungen „sozialer Integration“. Das ist auch unsere Frage? Konkret geht es um Sozialisationsräume, Lebenswelten, soziale Teilhabe und Lebensqualität in einer konflikthafter Gesellschaft. Das Birmingham Disability Resource Centre erklärt die Konflikte mit *(how) to support disabled people to take control of their own lives and to actively seek out opportunities to achieve their full potential as individuals in mainstream society*. Das didaktische Ziel ist der Gewinn von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Umgang mit den Konflikten der betroffenen Menschen, exemplifiziert am ICF (International Classification of Functioning) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

1. Einführung in die Konflikte von Menschen mit Behinderungen

25.10. Sozialgeschichte der Behinderung (Konfliktsoziologie, soziale Probleme, WHO-Ziele u. International Classification of Functioning) (Cloerkes 1-15; Hensle 11-40)

2. Soziale Lage und Konflikte im Kontext der Sozialepidemiologie

08.11. Gesundheitsberichterstattung (Robert-Koch-Institut)

15.11. Marginalisierte Körper (Körper- u. Sinnesbehinderungen) (Hensle 40-106)

22.11. Marginalisierte Intelligenz (Geistig-, Lern-, Sprachbehinderte) (Hensle 106)

29.11. Marginalisierte Psyche (Psychisch Kranke, Süchte) (Hensle 143-149)

3. Probleme sozialer Teilhabe im Kontext der Soziologie

06.12. Exklusion (Einstellungs-, Stigma- u. Vorurteilsforschung) (Cloerkes 125ff.)

03.01. Inklusion (Durkheim, Foucault, Goffman und Weber) (Mann, 2005)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Prävention

10.01. Mikrosoziologie (Fallstudie, Frühförderung u. Salutogenese) (Cloerkes 171ff.)

17.01. Mesosozialogie (Selbsthilfe, soziale Netzwerke, QM) (a.a.0.)

24.01. Makrosoziologie (nationale und internationaler Sozialpolitik)

4. Soziale Teilhabe im Kontext der Rehabilitation

31.01. Med. Rehabilitation (Ambulante u. stationäre Versorgung) (Mann, 2005)

07.02. Berufliche / soziale Rehabilitation (Berufsbildungswerke, psycho-soziale Integration, Kunst u. Behinderung) (Cloerkes, 233-294)

5. Zusammenfassung

14.02. Menschen mit Behinderung zwischen Rehabilitation und Institutionalisierung?

Literatur:

Cloerkes, G., Soziologie der Behinderten, 2001;

Hensle, U., Einführung in die Arbeit mit Behinderten, 1986;

Junge, T., Schmincke, I. (Hg.) Marginalisierte Körper, 2007;

Mann: Gesundheitssystemforschung und Gesundheitssoziologie, Koblenz 2005, **Schott, H., Tölle, R.**, Geschichte der Psychiatrie, 2006

Nachweis:

Studiengänge:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur

Diplom Erziehungswiss.

1. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

LA GHS

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

LA RS

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

Magister

3. Semester - 12. Semester

Grund- und Hauptstudium

Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010
Termine:	Mo woch	08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Sozialpolitik zwischen Solidarität und Subsidiarität

0106018, Seminar, SWS: 2

Mann

Kommentar: Sozialpolitik beinhaltet das Streben des Staates, von Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Genossenschaften) und Privater (Abbe, v. Bodelschwing, Ketteler, Kolping, Owen, Ford, Rathenau), die Konflikte und soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern. Sowohl ökonomische wie rechtliche, psychologische, ethische, hygienische und soziologische Aspekte sind grundlegend. Sozial schwache Gruppen sollen integriert und die Sozialordnung stabilisiert werden. Mit der *Soziologie der Sozialpolitik* erschließen wir uns - auf der Basis der Konflikttheorie - den wissenschaftlicher wie praktischen ZuganginHH.

I) Probleme und Ideengeschichte - Sozialpolitik auf der Grundlage der Konfliktsoziologie (25.10. - 08.11)

- Was sind die Thesen der Konfliktsoziologie? Welche *sozialen Probleme* führten zur Sozialpolitik?
- Welche *Ideengeschichte* begründet die Sozialpolitik?

II) Konfliktsoziologische Spuren - Sozialpolitik in der *Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte* (15.11.- 29.11.)

- Mittelalter, Industrialisierung, Urbanisierung u. soziale Frage, Kaiserreich
- Weimarer Republik, Zeit des Nationalsozialismus
- DDR, BRD, nach 1989

III) Institutionalisierung der Sozialpolitik - konflikttheoretischer Regelungszusammenhänge (06.12.-17.01):

- Akteure, Träger, Gesetzgebung und Verordnungen
- *Sozialversicherung* (Renten- u. Unfallversicherung, Altersversorgung), Rehabilitation, Förderung von Familie u. Jugend, Familien- u. Eherecht, Rauschmittelbekämpfung, Gewerkschaften, Verein f. Socialpolitik
- Reichsversicherungsordnung, Betriebsverfassungs-, Lohnfortzahlungs-, Bundesurlaubes- u. Vermögensbildungsgesetz, Mitbestimmung, Arbeitsrecht, -schutz, -förderung, -vermittlung, Berufsausbildung u. Ausländerbeschäftigung, Vermögensbildung u. -beteiligung, Raumordnung mit Städte- u. Wohnungsbau
- *Betriebliche Sozialpolitik* ? Großunternehmen schufen Wohlfahrtseinrichtungen (Kranken-, Sterbe-, Unter-stützungs- u. Pensionskassen, Konsumanstalten, Wohn- u. Ledigenheime). Heute steht betriebliche Gesundheitsförderung u. Personalentwicklung im Vordergrund

IV) Konflikthafte Instrumente materieller u. immaterieller Besserstellung Bedürftiger, Konflikte internationaler Sozialpolitik und die Evaluation der Sozialpolitik (24.01.-14.02.)

- Aus- u. Fortbildung, erhöhter Schutz der Familie, Einrichtung von Beratungs- u. Vermittlungsstellen oder die Unterstützung von Migranten u. politischen Flüchtlingen, HARTZ IV und Grundeinkommen
- EU, Globalisierung u. Entwicklungshilfe, *intern. Vergleich* (England, Italien, Skandinavien, Schweiz)
- *Schwächen-Stärken-Analyse* . Wie können sie soziologisch interpretiert werden (marxistisch, konstruktivistisch, verhaltenstheoretisch, kritische Theorie und/oder kritischer Rationalismus)?

Literatur:

Leitliteratur:

Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel: *Die Arbeitslosen von Marienthal*. Suhrkamp, 1971; Heinz Lampert, Jörg Althammer: *Lehrbuch der Sozialpolitik*. Springer, Berlin 2001

Allgemeine Literatur:

- Gerhard Bäcker u.a.: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland* , 2 Bände, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
- Thorsten Bonacker (Hg): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorie*. 4. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag 2008
- Petra Dobner: *Neue Soziale Frage und Sozialpolitik* . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007
- Frevel/Dietz: *Sozialpolitik kompakt* . Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2004
- Karl-Dieter Grüske, Horst Claus Recktenwald: *Wörterbuch der Wirtschaft* . Kröner, Stuttgart 1995
- Volker Hentschel: *Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980* . Suhrkamp, Frankfurt am Main 1983
- Franz-Xaver Kaufmann: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition* . Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003
- Lothar F. Neumann/Klaus Schaper: *Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland* . 5. Aufl., Bonn 2008
- Manfred G. Schmidt: *Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich* . VS ³.2005
- Dieter Sienknecht: *Sozialpolitik* , EVA, Hamburg 2007
- Georg Vobruba (Hyg.): *Strukturwandel der Sozialpolitik* , Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990

Nachweis:	Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten, Klausur		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	3. Semester - 12. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch	10:30 - 12:00	25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 314

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems - Teilmodul 2.2

0106022, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	Dipl. Erziehungswiss. Erwachsenenbildung	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium

Theorien der internationalen Politik - Teilmodul 6.2 (Teilmodul 3.1 s. Kurzkomentar)

0106024, Vorlesung, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium

Konfliktformationen im internationalen System: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung - Teilmodul 6.1

0106025, Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium

Demokratiethorien - Teilmodul 3.2

0106027, Blockveranstaltung, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	2. Jahr
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium

Regierungssysteme im Vergleich - Teilmodul 4.2

0106028, Blockveranstaltung, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium

Außenpolitik einzelner Staaten. Sicherheitspolitik und Strategien - Teilmodul 6.3

0106030, Vorlesung, SWS: 2

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	Bachelor
	LA GHS	Grund- und Hauptstudium
	Magister	Grund- und Hauptstudium

Gesellschaftliche Grundlagen des politischen Systems (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.2)

0106030, Übung, SWS: 2

Czerwick

Bemerkung: Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen

Nachweis: B.Ed. SOZ: Regelmäßige Teilnahme

Studiengänge:	Alle anderen Studiengänge: Scheinerwerb durch Referat B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	1. Jahr Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010 Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010 Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010 Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch 08:30 - 10:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude F - F 312

Die deutsche Demokratie (B.Ed. SOZ - Teilmodul 2.3)

0106031, Seminar, SWS: 2		Czerwick
Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen	
Nachweis:	Klausur	
Studiengänge:	B.Ed. SOZ Diplom Erziehungswiss. LA GHS Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss. Magister	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010 Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010 Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010 Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Mo woch 08:30 - 10:00 25.10.2010 - 14.02.2011	KO Gebäude F - F 313

Die deutsche Demokratie: Wahlen und Wahlkämpfe - Teilmodul 2.3

0106033, Seminar, SWS: 2		
Studiengänge:	B.Ed. SOZ LA GHS	Bachelor Grund- und Hauptstudium

Theorien zur Internationalen Politik - (B.Ed.SOZ - Teilmodul 6.2)

0106034, Vorlesung/Übung, SWS: 2		Dörr
Bemerkung:	Sämtliche Lehrangebote der Politikwissenschaft / Sozialkunde sind für alle anderen Studiengänge offen	
Nachweis:	Leistungsnachweis gem. Vorgaben im Modulhandbuch Sozialkunde bzw. gem. Absprache bei anderen (nichtmodularisierten) Studiengängen.	
Studiengänge:	Für ausländische Gaststudierende: 5 ECTS-Punkte (Referat/Hausarbeit) B.Ed. SOZ 3. Semester - 6. Semester Diplom Erziehungswiss. 2. Semester - 9. Semester LA GHS 4. Semester - 10. Semester Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung 4. Semester - 10. Semester Bildungswiss. Magister 4. Semester - 10. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010 27.09.2010 - 03.10.2010 Belegung 40. KW 2010 04.10.2010 - 10.10.2010 Belegung 41. KW 2010 11.10.2010 - 17.10.2010 Belegung 42. KW 2010 18.10.2010 - 27.10.2010 Belegung 43. KW 2010 25.10.2010 - 31.10.2010 Belegung 44. KW 2010 01.11.2010 - 07.11.2010 Belegung 45. KW 2010 08.11.2010 - 14.11.2010	
Termine:	Di woch 14:00 - 16:00 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude G - G 409

Außen- und Sicherheitspolitik, Strategien (B.Ed. SOZ - Teilmodul 6.3)

0106040, Vorlesung/Übung, SWS: 2

Lutz

Bemerkung: Die Veranstaltungen der Politikwissenschaft/Sozialkunde sind für alle andern Studiengänge offen.

Nachweis: **B.Ed. SOZ:** Aktive Teilnahme
Alle anderen Studiengänge: Referat/Aktive Teilnahme

Statt eines Referats ist bei hoher Interessenten- und Themendichte grundsätzlich eine Hausarbeit möglich. Je nach Teilnehmerzahl und Themenprofil können Referate und Hausarbeiten auch als Gemeinschaftsaufgaben zum Erwerb eines Leistungsnachweises vergeben werden.

Studiengänge:	B.Ed. SOZ	3. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	3. Semester - 12. Semester	Grundstudium
	LA GHS	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
	Magister	4. Semester - 12. Semester	Hauptstudium
Belegfristen:	Belegung 39. KW 2010	27.09.2010 - 03.10.2010	
	Belegung 40. KW 2010	04.10.2010 - 10.10.2010	
	Belegung 41. KW 2010	11.10.2010 - 17.10.2010	
	Belegung 42. KW 2010	18.10.2010 - 27.10.2010	
	Belegung 43. KW 2010	25.10.2010 - 31.10.2010	
	Belegung 44. KW 2010	01.11.2010 - 07.11.2010	
	Belegung 45. KW 2010	08.11.2010 - 14.11.2010	

Termine:

Do	woch	14:00 - 16:00	28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 312
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	am 12.11.2010	KO Gebäude E - E 428

Grundkurs Theologie. Pflichtveranstaltung für alle Theologiestudierenden (M 1.1)

0205001, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt/Claret/Müller/Reis

Studiengänge: B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Fr woch 08:15 - 09:45 29.10.2010 - 18.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Grundwissen Bibel (M 1.3)

0205003, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt

Kommentar: Die Vorlesung will mit den wichtigsten Schriften des Alten und des Neuen Testaments vertraut machen. Im Mittelpunkt steht ihre geschichtliche und theologische Einordnung in den biblischen Kanon.

- Literatur:**
- Bormann, L., Bibelkunde. Altes und Neues Testament, 3. Aufl., Göttingen 2009;
 - Ebner, Martin (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008;
 - Gertz, J. C. (Hrsg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. Aufl. Göttingen 2009;
 - Jaroš, K., Das Neue Testament und seine Autoren. Eine Einführung, Köln u.a. 2008;
 - Miranda, J. P., Kleine Einführung in die Theologie des Alten Testaments, Stuttgart 2008;
 - Niebuhr, K.-W. (Hrsg.) Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, 3. Aufl., Göttingen 2008;
 - Schmoldt, H., Das Alte Testament. Eine Einführung, 4. Aufl. Stuttgart 2009;
 - Schnelle, U., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl., Göttingen 2007;
 - Zenger, E., Einleitung in das Alte Testament, 7. Aufl. Stuttgart 2008.

Studiengänge: B.Ed. KR 1. Semester - 6. Semester Bachelor

Termine: Mi woch 10:00 - 11:30 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Gottesbilder im Alten und Neuen Testament (M 2.1)

0205004, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt

Kommentar: Die Vorlesung will mit den wichtigsten Schriften des Alten und des Neuen Testaments vertraut machen.

- Literatur:**
- Erlemann, K., Wer ist Gott. Antworten des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2008;
 - Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993 ff.;
 - Lohse, E., Vater unser. Das Gebet der Christen, 2. Aufl., Darmstadt: Wiss. Buchges., 2010;
 - Philonenko, M., Das Vaterunser. Vom Gebet Jesu zum Gebet der Jünger (UTB für Wissenschaft 2312), Tübingen 2002;
 - Schreiner, J., Theologie des Alten Testaments, Würzburg 1995;
 - Stolz, F., Einführung in den biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996;
 - Zimmermann, R. (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.

Studiengänge:	B.Ed. KR Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister Promotion	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	14:00 - 15:30 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 413

Einführung in den Dekalog (M 8.1/9.1/11.1)

0205005, Vorlesung/Seminar, SWS: 2			Eißner
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister M.Ed. GY Kath. Religionslehre M.Ed. RS Kath. Religionslehre Promotion	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 7. Semester - 8. Semester 7. Semester - 8. Semester 1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master Master Grund- und Hauptstudium
Termine:	Do woch	16:00 - 17:30 28.10.2010 - 17.02.2011	KO Gebäude E - E 114

Theologie als Vision. Die Offenbarung des Johannes (M 8.1/9.2/11.2)

0205006, Vorlesung/Seminar, SWS: 2			Schwindt
Kommentar:	Die Offenbarung oder Apokalypse des Johannes steht im Neuen Testament einzigartig da. Von Anfang an hat es auf Theologen überaus befremdlich gewirkt. Und doch hat gerade dieses Buch in Breite und Tiefe eine Wirkungsgeschichte gezeitigt wie keine andere Schrift der urchristlichen Literatur.		
	Das Buch stößt in seinen teils martialischen apokalyptischen Bildern ab, zieht aber auch an, es erschreckt und fasziniert. So lohnt es sich, durch alles Befremdliche hindurch nach jener Mitte zu fragen, aus der das letzte Buch der Bibel seine Kraft schöpft.		
Literatur:	Die exegetische Herausforderung besteht darin, von der visionären Wahrnehmung des Heiligen zum geerdeten theologischen Aussagewillen durchzudringen. Die Vorlesung möchte zentrale Passagen und Themen philologisch, religionsgeschichtlich und bibeltheologisch erschließen helfen. Backhaus, Knut [Hrsg.], <i>Theologie als Vision. Studien zur Johannes-Offenbarung</i> , Stuttgart: Verl. Kath. Bibelwerk, 2001 Giesen, Heinz, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Regensburger Neues Testament; Regensburg: Pustet, 1997 Malina, Bruce, <i>Die Offenbarung des Johannes. Sternvisionen und Himmelsreisen</i> ; Stuttgart: Kohlhammer, 2002 (kulturanthropologische Exegese) Ulrich B. Müller: <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament, 19; Gütersloher Taschenbücher Siebenstern 510; Gütersloh: Mohn, 1984 (1995) Ritt, Hubert, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Die Neue Echter Bibel 21; Würzburg: Echter, 1986 (2000) Roloff, Jürgen, <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Zürcher Bibelkommentare; Zürich: TVZ, 2001 Akira Satake: <i>Die Offenbarung des Johannes</i> ; Kritisch Exegetischer Kommentar, 16; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008 Ben Witherington III: <i>Revelation</i> ; New Cambridge Bible Commentary; Cambridge: University Press, 2003 Wengst, Klaus, "Wie lange noch?" <i>Schreien nach Recht und Gerechtigkeit - eine Deutung der Apokalypse des Johannes</i> ; Stuttgart: Kohlhammer, 2010		
Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister M.Ed. GY Kath. Religionslehre M.Ed. RS Kath. Religionslehre Promotion	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 7. Semester - 8. Semester 7. Semester - 8. Semester 1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Master Master Grund- und Hauptstudium
Termine:	Di woch	10:00 - 11:30 26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude E - E 524

Reformationsgeschichte (M 6.2; MA Grundschulbildung 1702)

0205007, Vorlesung, SWS: 2			Schmiedl
Studiengänge:	B.Ed. KR Diplom Erziehungswiss. ErgSt. Kath. Th. BBS LA GHS LA RS Magister Promotion	1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester 1. Semester - 6. Semester	Bachelor Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium Grund- und Hauptstudium

Termine: Di woch 08:15 - 09:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Das diakonische Selbstverständnis der frühen Kirche (M 7.2; MA Grundschulbildung 1201)

0205008, Vorlesung, SWS: 2

Rheinbay

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet im Hörsaal 3 der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar statt.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 08:45 - 10:15 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Exkursion - KO Ex

Religionspsychologie (M 2.5)

0205010, Vorlesung, SWS: 1

Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 12:15 - 13:00 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Die Bibel - das erste Lehrbuch für Religionspädagogen. Lese- und Arbeitsimpulse für Lehrende und Lernende (M 4.1)

0205011, Vorlesung, SWS: 2

Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 08:30 - 10:00 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Wo Gott wohnt. Kirchenraumpädagogik. Erkunden und Erschließen von sakralen Räumen (M 4.2)

0205012, Vorlesung, SWS: 2

Reis

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Do woch 10:15 - 11:45 28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude E - E 113

Trinitarische Gotteslehre (M 2.2)

0205019, Vorlesung, SWS: 2

Claret

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 18:00 - 19:30 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Christologie in biblischer und systematischer Perspektive (M 3.1)

0205021, Vorlesung, SWS: 2

Schwindt/Claret

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine: Mi woch 14:15 - 15:45 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Gebäude E - E 413

Antike Theorien zur Willensfreiheit BA Ethik Modul 1

0208101, Proseminar, SWS: 2

Hene

Kommentar:

Freiheit ist eine Grundvoraussetzung für die Zuschreibung von Verantwortung: Wer in seinem Handeln unfrei ist, kann weder rechtlich noch moralisch für dieses Handeln verantwortlich gemacht werden. Aber welche Freiheit muß man voraussetzen, um Verantwortung zuschreiben zu können? Reicht eine Freiheit des Handelns aus (ich kann *tun*, was ich will) oder muß man auch eine Freiheit des Willens annehmen (ich kann *wollen*, was ich will)? Im Proseminar soll anhand ausgewählter Texte untersucht werden, wie antike Moralphilosophen diese Fragen beantworten.

Die Texte werden den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Nachweis:

Nach Studienordnung.

Studiengänge:

B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
LA RS	1. Semester - 7. Semester	Bachelor
Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master

Prüfungen:

Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0)

Belegfristen:

Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010
Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010
Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010
Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010

Termine:

Mo woch 12:00 - 14:00 25.10.2010 - 14.02.2011 KO Gebäude E - E 313

Kompetenzorientierung im Ethik- und Philosophieunterricht BA Ethik Modul 5

0208103, Blockveranstaltung, SWS: 2

Schweikert

Kommentar:

In nahezu allen Bundesländern werden infolge der PISA-Studie die Lehrpläne aller Schulformen und Unterrichtsfächer sukzessive umgestaltet. Von einer traditionellen inhaltsorientierten zu kompetenzorientierten Lehrplänen und damit zu einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung kommen. Das ist auch für die Ethik so gedacht. Doch was heißt Kompetenzorientierung in der Ethik und um welche Kompetenzen handelt es sich?

Das Seminar möchte sich mit Fragen und Problemen rund um die Kompetenzorientierung im Ethikunterricht auseinandersetzen und bereitet damit zugleich für das Referendariat angehender EthiklehrerInnen vor, da ein kompetenzorientiertes Unterrichtsangebot hier unumgänglich ist.

Grundlage des Blockseminars ist die Veröffentlichung „Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht“ von Anita Rösch (2009).

Nachweis:

Studiengänge:	Referat, Hausarbeit			
	B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester		Bachelor

Prüfungen: Belegfristen:	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.			
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester		Master
	Didaktik des Ethikunterrichts (S) -- ETH-M5a01 (ECTS: 2)			
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		

Termine:					
	Fr	Einzel	14:00 - 16:00	am 05.11.2010	KO Gebäude B - B 017
	Fr	Einzel	14:00 - 20:00	am 07.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	Sa	Einzel	10:00 - 18:00	am 08.01.2011	KO Gebäude B - B 017
	So	Einzel	10:00 - 18:00	am 09.01.2011	KO Gebäude B - B 017

Einführung in die Philosophie des Ausdrucks und der Sprache BA Ethik Modul 7 BA Kulturwissenschaft Modul 8

0208104, Vorlesung, SWS: 2

Jung

Kommentar: Was bedeutet es für unser Menschsein, dass wir sprechen können? Was unterscheidet Sprache von den Kommunikationsformen anderer Lebewesen? Können Schimpansen sprechen lernen? Wie verhält sich Sprache zu anderen Ausdrucksformen des Menschen (Malerei, Musik, Tanz...) Wie schaffen Wörter es, sich auf Dinge zu beziehen? Kann man ohne Sprache denken? Welche Rolle spielt unser Körper fürs Sprechen und Denken? Um solche Grundfragen geht es in dieser Vorlesung. Ich werde die Philosophie der Sprache und des Ausdrucks stärker als üblich auf neuere Erkenntnisse aus den Kognitionswissenschaften beziehen. Grundlage der Vorlesung bildet mein Buch *Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation*. Sämtliche Thesen und Argumente werden ausführlich erläutert und mit Beispielen versehen. Die Folien der Vorlesung werden wieder über meine Homepage den Teilnehmern zugänglich gemacht.

Literatur:

Studiengänge:	Matthias Jung, <i>Der bewusste Ausdruck. Anthropologie der Artikulation</i> , de Gruyter: Berlin/New York 2009.			
	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	B.Ed. Ethik	5. Semester - 6. Semester		Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester		Bachelor
	LA RS	1. Semester - 7. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Bildungswiss.			
	Magister	1. Semester - 10. Semester		Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester		Master

Prüfungen: Belegfristen:	M.Ed. RS Ethik	7. Semester - 10. Semester		Master
	Promotion	1. Semester - 12. Semester		Grund- und Hauptstudium
	Modulprüfung Modul 5 -- (ECTS: 2) // Modulprüfung Ethik M7 - Koblenz -- ETH-MP7 (ECTS: 0)			
	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010		
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010		

Termine:					
	Di	woch	10:00 - 12:00	26.10.2010 - 15.02.2011	KO Gebäude D - D 239

Grenzen der Rechtsstaatlichkeit - BA Ethik Modul 4

0208110, Seminar, SWS: 2

Prenzel

Kommentar: Das demokratische, bundesstaatliche und rechtsstaatliche Prinzip des Grundgesetzes

Dazu gehören u. a. folgende Themen: - Prinzipien der Rechtsphilosophie - Geschichte der Grundrechte - Staatsgewalt und demokratische Legitimation - Volkssouveränität und Staatsgewalt auch im Hinblick auf die europäische Integration - Verträge von Maastricht, Amsterdam und Lissabon - Entwurf einer europäischen Verfassung - Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Grenzen der europäischen Integration - Ausübung der Staatsgewalt durch Wahlen und Abstimmungen - Bundesstaatsbegriff des Grundgesetzes und Kompetenzordnung - Rechtsstaatsprinzip im Grundgesetz, - Struktur und grundsätzliche Bedeutung - Gewaltenteilung - Aufbau der Rechtsordnung - Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes - Rechtssicherheit und Übermaßverbot - Staatsorgane - Die Grundrechte - Schuld in philosophischer und rechtlicher Hinsicht
gemäß Prüfungsordnung

Nachweis:			
Studiengänge:	B.Ed. Ethik	3. Semester - 4. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M4 - Koblenz -- ETH-MP4 (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Di woch	16:00 - 18:00	26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude E - E 114

Gewissen, Geschmack, Gefühl, Gedächtnis. Zur Philosophie der Weltorientierung BA Ethik Modul 1 BA Kulturwissenschaft Modul 9.2

0208113, Vorlesung, SWS: 2

Lüthe

Kommentar:

Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller Fachsemester und aller Fachrichtungen. Sie entwickelt und begründet die These, dass neben den Erkenntnisvermögen (Sinnlichkeit, Verstand, Vernunft) auch die Orientierungsvermögen des Menschen die besondere Aufmerksamkeit des Philosophen verdienen. Diese Vermögen, nämlich Gewissen, Geschmack, Gefühl und Gedächtnis erlauben eine Orientierung in der Welt durch Bewertung der in der Welt begegnenden Personen, Gegenstände, Situationen und Ereignisse unter den Gesichtspunkten emotionalen, moralischen, historischer und ästhetischen Bedeutung für den jeweiligen Menschen.

Die Vorlesung entwickelt diesen Gedanken systematisch, zugleich aber in Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten aus der Geschichte der Philosophie. Zu den behandelten Philosophen werden gehören: Sextus Empiricus, Montaigne, Hume, Kant, Mill, Heidegger.

Nachweis:	mündliche Prüfung bzw. Klausur		
Studiengänge:	Bachelor Kulturwissenschaft	1. Semester - 4. Semester	Bachelor
	B.Ed. Ethik	1. Semester - 2. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 8. Semester	Bachelor
	LA RS	1. Semester - 8. Semester	Master
	Lehramt Übergangs-Prüfungsordnung Bildungswiss.	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 10. Semester	Grund- und Hauptstudium
	MA Lehramt	7. Semester - 10. Semester	Master
Prüfungen:	Modulprüfung Ethik M1 - Koblenz -- ETH-MP1 (ECTS: 0) // Modul 9: Kulturvergleich und Interkulturalität 1 -- (ECTS: 0)		
Belegfristen:	Rücktritte WS10/11	27.09.2010 - 21.11.2010	
	Standard Belegfrist WS10/11	27.09.2010 - 10.10.2010	
	Erstsemester Belegung WS10/11	27.09.2010 - 03.11.2010	
	Nachbelegung WS10/11	01.11.2010 - 03.11.2010	
Termine:	Do woch	12:00 - 14:00	28.10.2010 - 17.02.2011 KO Gebäude K - K 101

Blockseminar / Forschungskolloquium am Donnerstag, dem 5. 8. 2010 in Ritzlern/Kleinwalsertal

0208150, Einzelveranstaltung, Max. Teilnehmer: 12

Jung/Lüthe

Kommentar:

Das Blockseminar für Doktoranden mit philosophischen bzw. philosophie-nahen Themen findet vom

5. - 8. 10. 2010 im Haus Bergkranz (Ritzlern, Kleinwalsertal, Österreich)

in Kooperation mit dem IPZ Koblenz und dem Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien in Erfurt statt.

Es wird die Möglichkeit geboten, in einer offenen und konzentrierten Atmosphäre eigene Forschungsprojekte zu diskutieren und sich mit Kollegiaten des Max-Weber-Kollegs auszutauschen.

Prüfungen LPA

Veranstaltungen für Gasthörer

Reformationsgeschichte (M 6.2; MA Grundschulbildung 1702)

0205007, Vorlesung, SWS: 2

Schmiedl

Studiengänge:	B.Ed. KR	1. Semester - 6. Semester	Bachelor
	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Di woch 08:15 - 09:45 26.10.2010 - 15.02.2011 KO Gebäude F - F 314

Das diakonische Selbstverständnis der frühen Kirche (M 7.2; MA Grundschulbildung 1201)

0205008, Vorlesung, SWS: 2

Rheinbay

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet im Hörsaal 3 der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar statt.

Studiengänge:	Diplom Erziehungswiss.	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	ErgSt. Kath. Th. BBS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA GHS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	LA RS	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Magister	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium
	Master of Education Grundschule	7. Semester - 8. Semester	Master
	Promotion	1. Semester - 6. Semester	Grund- und Hauptstudium

Termine:

Mi woch 08:45 - 10:15 27.10.2010 - 16.02.2011 KO Exkursion - KO Ex

Bitte beachten Sie, dass je nach Stand Termine nicht mehr aktuell sein können.

Den aktuellen Stand erhalten Sie online auf <http://klips.uni-koblenz-landau.de> unter der Rubrik "Veranstaltungen".

Erläuterungen:

Termine:

Parallelgruppe	Wochentag	Rhythmus	Uhrzeit	Beginn- und Enddatum	Gebäude und Raum	Dozent(en)
Rhythmen:						
	woch	wöchentlich				
	Einzel	Einzeltermin				
	14tägl	vierzehntägig				
	dreiwöch	dreiwöchentlich (alle drei Wochen)				
	vierwöch	vierwöchentlich (alle vier Wochen)				
	gerWoch	gerade Wochen				
	ungerWoch	ungerade Wochen				
	Block	Blocktermin (mehrere Tage nacheinander; nicht Samstags und nicht Sonntags)				
	BlockSaSo/Block +SaSo	Blocktermin (mehrere Tage nacheinander; auch Samstags und Sonntags)				
	BlockSa	Blocktermin (mehrere Tage nacheinander; auch Samstags aber nicht Sonntags)				

Studiengänge:

Studiengang	Semester (von/ bis)	Studienphase